GESCHÄFTSBERICHT
GEMEINDERECHNUNGEN
STATISTISCHE CHRONIK

DER STADT BIEL

VIERUNDVIERZIGSTER JAHRGANG

1952

Buchdruckerei Charles Rohr & Cie, Biel / 1953

GESCHÄFTSBERICHT
GEMEINDERECHNUNGEN
STATISTISCHE CHRONIK

DER STADT BIEL

VIERUNDVIERZIGSTER JAHRGANG

1952

Buchdruckerei Charles Rohr & Cie, Biel / 1953

INHALTSVERZEICHNIS

Gemeindeverwaltung im allgemeinen Seite

Abstimmungen und Wahlen . . . 1—5

Stadtrat . . . . . 5—19
Mitglieder im Berichtsjahr
Wahlgeschäfte
Uebrige Geschäfte
Spezielle Geschäfte und Beschlüsse
Einbürgerungen
Interpellationen, Motionen, Postulate

Gemeinderat . . . . . 19—22
Ständige Mitglieder im Berichtsjahr
Nichtständige Mitglieder
Beamtenwahlen
Wahl von Angestellten
Kommissionsersatzwahlen
Gemeindevertreter
Reglemente und Vorschriften
Verträge
Finanzierung des Wohnungsbaues
Kreditbewilligungen

Direktionen

I. Präsidialabteilung . . . . . 22—26
Stadtkanzlei
Archiv
Einkaufszentrale
Versicherungskasse
Theaterkommission

II. Polizeiderektion . . . . . 26—38
Komissionen
Polizei-Inspektorat
Polizeikorps
Einwohner- und Fremdenkontrolle
Feuerwehr
Luftschutz
Flugplatz
Strandbad
Lebensmittel-Inspektorat
Schlachthof- und Kühlanlage

III. Baudirektion . . . . . 38—46
Allgemeines
Hochbauamt
Feuerpolizei
Stadtgärtnerei
Tiefbauamt
Strasseninspektorat
Alignementswesen
Vermessungsamt

Seite

IV. Direktion der industr. Betriebe 46—72
Kommissionen
Gaswerk
Wasserversorgung
Elektrizitätswerk
Transportanstalten (Trolleybus, Autobus)

V. Finanzdirektion . . . . . 72—82
Finanzverwaltung
Liegenschaftsverwaltung
Steuerverwaltung

VI. Schuldirektion . . . . . 82—96
Allgemeines
Primarschulen
Progymnasium
Mädchensekundarschule Biel
Sekundarschule Madretsch
Sekundarschule Bözingen-Mett
Gymnasium
Handelsschule
Gewerbeschule
Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städt. Schulen
Hauswirtschaftliche Kurse
Museum Schwab

VII. Direktion der soz. Fürsorge . 96—116
Allgemeines
Fürsorgeamt
Altersheim
Pflegestation «Oberes Ried»
Volksküche und Gemeindestube
Bezirksnaturalverpflegung
Vormundschaftswesen
Jugendamt
Wohnungsamt
Gewerbegerichte, Mietschiedsgericht und Mietamt
Arbeitsamt
Arbeitsnachweis
Arbeitslosenfürsorge
Fürsorge für ältere Arbeitslose
Berufsberatung
Teuerungsfürsorge
Gemeindeausgleichskasse

SACHREGISTER

Seite

A

Abonnentenkontrolle 60
Abrechnungen 8
Abschreibungen 74
Abstimmungen und Wahlen 1
Ackerbaustelle 112
Ackermann, Liegenschaftserwerbung . 9
Adressiermaschine 32
AHV.-Ausgleichskasse 113
Alignementsplan Gottstattstrasse . . . 1, 7
— Salzhausstrasse . . 1
Alignementswesen 45
Alkoholfreie Betriebe 28
Altersheim 98
Angestellte, Wahlen 20
Anlagen, Bauten, Kredite 8
Anschaffungen, Kredite 21
Arbeitsamt 105
Arbeitsdienst, freiwilliger 108
Arbeitslehrerinnen 84
Arbeitslosenfürsorge 106
Arbeitslosenversicherung 106, 108
Arbeitslosigkeit 105
Arbeitsnachweis 105
Archiv 23
Ausbau Wasserversorgung 53
Ausgleichskasse 113
Ausländer, ausländ. Arbeitskräfte 32, 110, 111
Autobusbetrieb 69
Autotransportdienst 29

B

Bauabrechnungen 8
Baudirektion 38
Baugenossenschaften, Unterstützung . . 9
Baugesuche 38
Baukommission 38
Baulanderwerb 9
Baurechtseinräumung, Verträge . . . 78
Bautätigkeit 38
Bauten, Anlagen, Anschaffungen . . . 8
Beamte, Angestellte, Wahlen 6, 20
Beherbergungstaxe 1
Beleuchtung, öffentliche 59
Benzol, Produktion, Verkauf . . . 46, 47, 49
Berufsberatung 109
Berufsfortbildung, Umlernung . . . 108

Seite

Bestattungswesen 28
Bevölkerungsbewegung 32
Bezirksnaturalverpflegung 98
Bielersee-Dampfschiffgesellschaft, Reorganisation 1, 7, 73
Biel-Meinisberg-Kurse 69
Bienna, Wohnbaugenossenschaft . . . 72
Billettsteuer 81
Bischofkänelgebiet, Landerwerb . . . 9
Blutspendedienst 29
Brand Cäsar, Landerwerb 9
Brandfälle 33
Brandversicherung 81
Brennerei-Aufsichtsstelle 30
Brunnen, öffentliche 54
Budget 1
Bürgerrechtszusicherungen 10
Büromaterial, Mobiliar 23
Bussenverfügungen 27

C

Châtelquelle 53

D

«Daheim», Baugenossenschaft 21, 73
Desinfektionen 29
Destillationsmaterial Gaswerk 49
Dienstleistungen, Polizeikorps 28
Disziplinarstrafen 27

E

Einbürgerungen 10
Einkaufszentrale 23
Einwohnerkontrolle 31
Elektrische Uhren 59
Elektrizitätskommission 46
Elektrizitätswerk 57
Energieabgabe El.-Werk 57, 59
EWO-Baugenossenschaft 9, 72, 78

F

Fabriken, Fabrikarbeiter 30
Fabrik- und Gewerbepolizei 30
Familienschutz 114
Ferienwanderungen 82
Feuerpolizei 41
Feuerwehr 33

Seite

Feuerwehrkommission 27
Finanzdirektion 72
Finanzierung Wohnungsbau 21
Finanzverwaltung 72
Fischer & Gutjahr u. Konsorten, Baulanderwerb 9
Fleischverkauf, Inspektionen 36
Flugplatz 33
Förderung des Wohnungsbaues 9, 21, 38, 72, 73, 78
Fortbildungsschule 84
Franz. Mädchensekundarschule . . . 88
— Progymnasium 86
Frauenabteilung, Arbeitsnachweis . . 105
Freibank Schlachthof 36
Freiwilliger Arbeitsdienst 108
Fremdarbeiter 110
Fremdenkontrolle 31, 32
Fremdvieh-Einführung 36
Friedhof-Studienkommission 26
Friedhof- und Bestattungswesen . . . 28
Fundbüro 27
Fürsorgeamt 97
Fürsorgedirektion 96
Fürsorgeeinrichtungen in den Schulen . 94
Fürsorge für ältere Arbeitslose . . . 109

G

Garantieerneuerung Mädchensekundarschule 7
Gasfabrikation, Abgabe 47, 48, 49
Gasmesser 47
Gaspreis 46
Gas- und Wasserkommission 46
Gastwirtschaftsgewerbe 27
Gaswerk 46
Gebäudeunterhalt 39
Gebäudeversicherung 81
Geiser Arthur, Landerwerb 9
Gemeindeabstimmungen 1
Gemeinde-Altersbeihilfe 96
Gemeinde-Ausgleichskasse 113
Gemeindebürgerrecht, Zusicherung . . 10
Gemeinderat 19
Gemeinderatswahlen 4
Gemeinderechnung, Abschluss 73
Gemeindeschatzungskommission . . 78, 79
Gemeindesteuern 74, 81
Gemeindestube, Volksküche 98
Gemeindevertreter 20
Gemüsebau-Aktion 108
General Motors Suisse SA. 1, 8

Seite

Genossenschaftlicher Wohnungsbau 9, 21, 72, 73, 78
Gewerbegerichte 102
Gewerbepolizei 30
Gewerbeschule 92
Gottstattstrasse, Alignement 1, 7
Grabsteinprüfungskommission 28
Gräber, Unterhalt 28
Gstaad, Kinderheim, Ferienheim . . . 100
Gymnasium 91

H

Hagelabwehr 29
Handänderungen 76
Handarbeitsunterricht 82
Handelsschule 91
Handfertigkeitsunterricht 83
Hartmann & Co. AG., Baulandverkauf 9
Hausanschlüsse Wasserwerk, Elektrizitätswerk 54, 58
Hauskanalisation 44
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule . 84
Hauswirtschaftliche Kurse 95
Hilfsaktionen, besondere 108
Hilfsfonds des Arbeitsamtes 108
Hochbauamt 38
Hundetaxe 27
Hydrantenbestand 54
Hypothekardarlehen 73
Hypothekargeschäfte 22, 39

I

Industrielle Betriebe 46
Installationsabteilungen 56, 60, 62
Installations- und Abonnentenkontrolle . 60
Interpellationen 10

J

Jubiläum Transportanstalten 63
Jugendamt 99
Jugendherberge 82

K

Kanalisationen, Kosten, Unterhalt . 42, 44, 73
Kanalisationsbeiträge 81
Kantonale Altersfürsorge 114
Kaufverträge, Tauschverträge 78
Kehrichtabfuhr 45
Kindergärten 39, 83
Kinderheim Gstaad 100
Kinderkrippen 1, 7, 96
Kinopolizei 30

Seite

Kirchensteuern 81
Klassen- und Schülerzahl 82
Kleinverkaufspatente 27
Kochunterricht 82
Kochvorführungen Gaswerk 47
Kohlenlager, Verbrauch 46, 47, 49
Koksgasanlage 48, 49
Koksverwertung 46, 49
Kölliker, Liegenschaftserwerbung . . . 9
Kommissionsersatzwahlen 6, 20
Kostgebereien 27
Kreditbewilligungen 8, 21, 73
Kreditüberschreitungen 1
Krematorien 28
Krippen 1, 7, 98
Kühlanlage Schlachthof 36
Kunstsammlungen 96
Kurse, hauswirtschaftliche 95

L

Landerwerb, Verkauf 9, 10, 76
Ländtestrasse Unterstation E.W. . . . 1, 7, 57
Lebensmittel-Inspektorat 35
Lehrerschaft, Lehrerwahlen 6, 82
Lehrmittelanschaffungen 23
Lehrstellenvermittlung 110
Leugenenquelle 53
Liegenschaften, Unterhalt 39
Liegenschaftsertrag 75, 78
Liegenschaftserwerbung, -Verkauf, -Tausch 8, 76, 77
Liegenschaftsverwaltung 76
Likörstuben 28
Luftschutz, Kommission 27, 33

M

Mädchensekundarschule 7, 87
Mannschaftsbestand Polizei 7, 28
Markt- und Messewesen 29
Mettlengebiet, Landerwerb 9
Mietamt 104
Miethäuser, Unterhalt 39
Mietpreiskontrolle 101
Miet- und Pachtzinse 78
Mietschiedsgericht 104
Milchkontrolle 35
Motionen 14
Museum Schwab 95

N

Naturalaktionen 112
Naturalverpflegung 98

Seite

Nebenprodukte Gaswerk 46
Neuvermessung 45
Notstandsbeihilfe 112

O

Obdachlosenfürsorge 101
Oberes Ried, Pflegestation 98
Oeffentliche Beleuchtung 59
Oeffentliche Brunnen 54
Oeffentliche Gebäude, Unterhalt . . . 39
Oeffentliche Waage 29

P

Pachtgüter, Unterhalt 39
Passanten-Unterkunft 29
Patentangelegenheiten 27
Pensionskasse 23
Personalbestände 50, 60, 65
Petinesca 96
Pflegestation «Oberes Ried» 98
Pilzkontrolle 35
Polizeidirektion 26
Polizei-Inspektorat, Kommission . . . 26, 27
Polizeikorps 7, 28
Poma Ariste, Landerwerb 9
Postulate 19
Präsidialabteilung 22
Preiskontrolle 30
Primarlehrerwahlen 6
Primarschulbibliotheken 84
Primarschulen 83
Progymnasium 84
Projektarbeiten 40, 54

Q

Quellen und Reservoirs, Wasserversorgung 53

R

Radfahrprüfungen 31
Rebkommission 27
Rechnungsabschluss 73, 74
Reglemente, Vorschriften 6, 20
Renten AHV 113
Rentenversicherung, Betriebsrechnung . 24
«Römerquelle», Liegenschaftserwerb . . 9

S

Sachverständigenkommission für Baufragen 38
Sammlungen in den Schulen 83, 88
Sanitätspolizei 29

Seite

See, Reinhaltung 45
Sekundarschule Bözingen-Mett . . . 90
Sekundarschule Madretsch 89
«Sonniger Hof», Baugenossenschaft . . 21, 73
Sonntagsruhereglement 28
Soziale Fürsorge, Direktion 96
Soziale Fürsorgeeinrichtungen in den Schulen 94
Spannungsumbau E.W. 59
Spezielle Geschäfte Stadtrat 6
Spitalbesitzung Pasquart, Erwerb . . . 76
Sportbetrieb in den Schulen 82
Sportplätze, Schulhöfe 39
Subventionierung Wohnungsbau, siehe Wohnungsbau
«Sunneschyn», Baugenossenschaft . . 21, 73

SCH

Schaller-Helbling B., Liegenschaftserwerb 9
Schlachthof, Kühlanlage 36
Schulanlässe 83
Schuldendienst, Schuldentilgung . . . 74
Schuldirektion 82
Schülerzahl 82
Schulferien 82
Schulhausbauten, Renovationen, Unterhalt 39, 73, 83
Schulhorte 82
Schulkino 82
Schulklassen, neue 84
Schulkommissionen 82
Schulmaterial, -Mobiliar 23
Schul-Sicherheitspatrouillen 31
Schulzahnpflege 94

ST

Staat Bern, Tauschvertrag 8
Staatssteuerveranlagung 81
Stadtarchiv 23
Stadtgärtnerei 41, 76
Stadtkanzlei 22
Stadtplanung 40
Stadtpolizei 7, 28
Stadtpräsident, Wahl 5, 19, 22
Stadtratsbüro 6
Stadtratsmitglieder 5
Stadtratswahlen 1
Stadttheater 26
Stadtturnverein, Liegenschaftserwerb . 9
Städtebundtheater 26
Stalder W., Liegenschaftserwerb . . 9

Seite

Steuereingang, -Ausstand . . . 74, 79, 80, 81
Steuerpflichtige 79
Steuerverwaltung 78
Stimmregister 32
Stipendien 83
Strafanzeigen 83
Strandbad 34
Strasseninspektorat 43
Strassenreinigung, Unterhalt 43
Strassen und Trottoirs 43
Strassenverkehrskommission 38
Studien, Projektarbeiten 40, 54
Studienkommission Friedhof 26

T

Tagesheim, Kinderkrippe 7
Tanzbetriebspatente 27
Taubenloch, elektrische Zentrale . . . 58
Taxikontrolle 31
Terrainerwerb, -Verkauf, -Tausch . . 76
Tessinerschule 83
Teuerungsbeihilfen, Fürsorge 112
Theaterkommission 26
Tiefbauamt 41
Transformatorenstationen 58
Transportanstalten 59, 63
Trinkwasserkontrolle 54
Trolleybusbetrieb 63, 74
Trottoirbauten 43
Turn- und Sportbetrieb 82

U

Uebergangsrenten 113
Ueberzeitarbeit, Schichtarbeit, Bewilligungen 30, 112
Uhren, elektrische 59
Umlegungsgenossenschaft Madretsch-Süd, Terrainerwerb 9
Unterstation E.W. Ländtestrasse . . . 57
Unterstützte 97
Unterstützung Wohnungsbau, siehe Wohnungsbau

V

Verkehrskommission 46
Verkehrswesen 31
Vermessungsamt 45
Vermögensverwaltung 75
Verrechnungssteuer 82
Versicherung gegen Arbeitslosigkeit . 106, 108
Versicherungskasse 23

	Seite
Versorgung in Anstalten	27
Verträge	20, 78
Verwaltungsgebäude	39
Vieh-Einfuhr	36
«Vogelsang, Im», Baugenossenschaft	9, 21, 72, 73, 78
Volksküche, Gemeindestube	98
Voranschlag	1, 73
Vormundschaftswesen	98
Vorschriften, Reglemente, Verträge	6
Waage, öffentliche	29
Wahlen und Abstimmungen	1
Wahlgeschäfte Stadtrat	6
Wahl von Angestellten, Beamten	6, 20
Warenhandelsgesetz	28
Wasserreservoirs, Quellen	53
Wasserversorgung, Ausbau	53
Wehrmannsschutz	114
Winterhilfe	109, 114
Wirtschaftspatente	27
Wohlfahrtseinrichtungen	47
Wohnungsamt	100
Wohnungsbau, Finanzierung, Unterstützung	9, 21, 38, 72, 73, 78
Wohnungsmarkt	100
Wohnungsverwaltung	101
«Wyttenbach», Baugenossenschaft	21, 73, 78
Zahnpflege in den Schulen	94
Zählerabteilung E.W., Neubau	1, 60
Zentrale Taubenloch	58
Zivilpolizei	31
Zollgebäude, neues	1, 7
Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge	114

Geschäftsbericht

des Gemeinderates an den Stadtrat von Biel

pro 1952

Gemeindeverwaltung im allgemeinen

Abstimmungen und Wahlen

Abstimmungen respektive Wahlen fanden im Berichtsjahr 9 statt, nämlich über 9 eidgenössische, 8 kantonale und 14 Gemeindevorlagen.

GEMEINDEABSTIMMUNGEN — GEMEINDEWAHLEN

(Siehe «Statistische Chronik»)

1. Abstimmung vom 29./30. März 1952

a) Verkauf von Bauterrain an der Salzhausstrasse an die General Motors Suisse S. A.

Die Vorlage wurde mit 5862 gegen 874 Stimmen angenommen.

b) Abänderung des Alignementes an der Salzhausstrasse.

Die Vorlage wurde mit 5496 gegen 1285 Stimmen angenommen.

c) Reorganisation der Bielersee - Dampfschiffgesellschaft.

Die Vorlage wurde mit 5338 gegen 1355 Stimmen angenommen.

2. Abstimmung vom 5./6. Juli 1952

Erstellen eines neuen Speisepunktes 50 kV an der Ländtestrasse und eines Neubaues für die Zählerabteilung des städt. Elektrizitätswerkes.

Die Vorlage ist mit 3583 gegen 834 Stimmen angenommen worden.

3. Abstimmung vom 4./5. Oktober 1952

Alignements- und Zonenabänderung Gottstattstrasse Mett.

Die Vorlage wurde mit 4616 gegen 970 Stimmen angenommen.

4. Abstimmung vom 20./21. Dezember 1952

a) Voranschlag 1953.

Die Vorlage wurde mit 1457 gegen 545 Stimmen angenommen.

b) Erhöhung der Beherbergungstaxe.

Die Vorlage wurde mit 1373 gegen 613 Stimmen angenommen.

c) Bau einer Kinderkrippe mit Tagesheim an der Zukunftstrasse.

Die Vorlage wurde mit 1508 gegen 499 Stimmen angenommen.

d) Errichtung eines neuen Zollgebäudes auf dem Areal der Güterexpedition SBB.

Die Vorlage wurde mit 1644 gegen 353 Stimmen angenommen.

e) Kreditüberschreitung 1951.

Die Vorlage wurde mit 1218 gegen 787 Stimmen angenommen.

WAHLEN

1. Wahl von 60 Mitgliedern des Stadtrates für die Amtsperiode 1953/56

Zahl der Stimmberechtigten	15 940	
Zahl der Stimmenden (eingelangte Ausweiskarten)	11 545	= 72,4 %
Zahl der eingelangten Wahlzettel	11 127	
Zahl der leeren und ungültigen Wahlzettel	92	
Zahl der gültigen Wahlzettel	11 035	

Gesamtstimmenzahlen

Liste 1: Partei der Arbeit	22 308				
Liste 2: Parti socialiste romand	74 507	320 731			
Liste 3: Sozialdemokratische Partei	246 224				
Liste 4: Katholische Volkspartei	26 929			4/5	49 157
Liste 5: Bürgerpartei	22 228				
Liste 6: Parti national romand	57 253	315 317		6/7	224 989
Liste 7: Freisinnig demokrat. Partei	167 736				
Liste 8: Landesring der Unabhängigen	33 244			8/9	41 171
Liste 9: Liberalsozialistische Partei	7 927				

Verteilungszahl = Gesamtparteistimmenzahl: Zahl der Mandate + 1 = 10 793

Die endgültige Verteilung der Sitze ist folgende:

Liste 1: Partei der Arbeit	2 Sitze
Liste 2: Parti socialiste romand	6 Sitze
Liste 3: Sozialdemokratische Partei	23 Sitze
Liste 4: Katholische Volkspartei	2 Sitze
Liste 5: Bürgerpartei	2 Sitze
Liste 6: Parti national romand	5 Sitze
Liste 7: Freisinnig-demokratische Partei	16 Sitze
Liste 8: Landesring der Unabhängigen	4 Sitze
Liste 9: Liberal sozialistische Partei	0 Sitze
Total	60 Sitze

Ergebnisse

Liste Nr. 1: Partei der Arbeit

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Joly Maxime	799	Nyffenegger Walter	786		

Die 10 ersten Ersatzmänner:

Alchenberger Alfred	775	De Coulon Raymond	728	Siegenthaler Edwin	711
Nicolet Marco	742	Mosimann Marc	722	Steudler René	710
Marolf Werner	731	Stucki Alfred	718	Maurer Werner	710
Haas Robert	729				

Liste Nr. 2: Parti socialiste romand

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Berberat Albert	1502	Chételat Léon	1410	Jeanneret Willy	1371
Casagrande Jean	1435	Coullery Armand	1405	Graf Jean-Roland	1366

Die 10 ersten Ersatzmänner:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Charpié Théodore	1308	Voisard Charles	1201	Rezzonico Louis	1155
Rosselet Jean	1250	Bürki Otto	1187	Flückiger Oscar	1134
Rial Auguste	1239	Stehlé Fritz	1155	Tschumi Frédéric	1114
Delisle Emile	1202				

Liste Nr. 3: Sozialdemokratische Partei

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Nobel Guido	4306	Loosli Rudolf	4004	Hänni Hans	3857
Walter Werner	4196	Hofer Eduard	3989	Wyssbrod Fritz	3846
Hirt Arthur	4152	Mäder Hans	3959	Schait Werner	3826
Trächsel Gottlieb	4141	Wyttenbach Walter	3948	Sigrist Hans	3818
Tüscher Walter	4121	Scholl Otto	3896	Horrisberger Fred	3818
Hänni Fred	4117	Burri Albert	3877	Wyss Ernst	3818
Kern Hans	4084	Beyeler Hans	3874	von Dach Ernst	3806
Affolter Moritz	4037	Jakob Ernst	3865		

Die 10 ersten Ersatzmänner:

Habegger Fritz	3804	Segessemann Emil	3771	Rufer Emil	3763
Jaggi Fritz	3802	Scholl Gottfried	3769	Bauder Arnold	3758
Guillod Alfred	3785	Graf Paul	3765	Kurt Max	3755
Peter Robert	3774				

Liste Nr. 4: Katholische Volkspartei und Christlich soziale Organisationen

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Käser Hans	1033	Desalmand Léon	973		

Die 10 ersten Ersatzmänner:

Humbel Franz	897	Kees Hans	842	Desponds Charles	839
Torriani André	870	Guenat André	841	Topitsch Ferdinand	838
Wermeille Marcel	866	Bouille Georges	840	Bourquard Josef	837
Ullmann Josef	845				

Liste Nr. 5: Bürgerpartei Biel

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Bleuer Hermann	666	Fischer Walter	538		

Die 10 ersten Ersatzmänner:

Bührer Hans, Dr.	519	Kammacher Werner	463	Bürgi Edwin	447
Mäder Theo	501	Sutter Hans	461	Flückiger Hans	426
Tschantre Hans	471	Geiger Ernst	452	Gfeller Hans	423
Moser Rudolf	468				

Liste Nr. 6: Parti national romand

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Calame André	2218	Chopard Francis	1859	Schwar Arthur	1809
Guggisberg Walter	1894	Vaucher André	1842		

Die 10 ersten Ersatzmänner:

Etienne Marcel	1791	Kohler Raoul	1733	Scheuner Charles	1715
Mettler Jean Louis	1774	Doriot Gilbert	1731	Baumann Walter	1710
Dubois Louis	1748	Thönig René	1716	Cartier Paul	1698
Sandmeier Frédéric	1739				

Liste Nr. 7: Freisinnig-demokratische Partei

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Rauber Hermann	3444	Rösli Ernst	2887	Jaag Eduard	2709
Schafroth Paul, Dr.	3430	Flückiger Hans	2864	Aerne Max	2680
Droz Paul	3123	Bögli Werner	2847	Kohler Walter	2677
Würsten Werner	3121	Baumann Hans	2831	Wittmer Jakob	2676
Wenger Ernst	2955	Niklaus Werner	2828	Wyss Eduard	2654
Stähli Fritz	2914				

Die 10 ersten Ersatzmänner:

Leuenberger Hans Rud.	2635	Hunziker Otto	2597	Hirschi Walter	2533
Maeschy Willy, Dr.	2618	Bezzola Hans	2554	Schmid Armand	2529
Schaltenbrand Jules	2612	Hostettler Hermann	2539	Jäger Walter	2524
Rüenzi Werner	2605				

Liste Nr. 8: Landesring der Unabhängigen

Gewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Walter Richard	893	Senn Hans	686	Vuilleumier Henri	631
Schiess Werner	728				

Die 10 ersten Ersatzmänner:

Marait Frédéric	618	Spitznagel Willy	588	Jean-Richard Charles	552
Brachetto Roland	597	Fraude Alfred	562	Schmiedhauser Charles	552
Leuner Fritz Max	594	Rosselet Roger	553	Keller Otto	549
Hofer Oskar Sam., Dr.	591				

Liste Nr. 9: Liberal sozialistische Partei

Nichtgewählt sind die Kandidaten:

	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl
Roth Hermann	407	Heger Ernst	246	Gut Willy	238
Jaggi Fritz	399	Baumann Walter	245	Niklaus Johann	237
Ammon Fritz	389	Herrmann Albert	242	Antoine Alexander	228

2. Erneuerungswahl von 5 ständigen Mitgliedern des Gemeinderates

Zahl der Stimmberechtigten	15 940	
Zahl der Stimmenden (eingelangte Ausweiskarten)	11 545	= 72,4 %
Zahl der eingelangten Wahlzettel	10 605	
Zahl der leeren und ungültigen Wahlzettel	127	
Zahl der gültigen Wahlzettel	10 478	

Gesamtstimmenzahl

Liste 1: Partei der Arbeit	1 788
Liste 3: Sozialdemokratische Partei	25 499
Liste 7: Nationaldemokratischer Block	24 910
	52 197

Bestimmung der Verteilungszahl

Gesamtparteistimmenzahl	Zahl der Mandate + 1	= Quotient
52 197	6	8699

Verteilungszahl: 8699

Ergebnisse

Liste Nr. 1: Partei der Arbeit

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

Joly Maxime	732 Stimmen	Nyffenegger Walter	703 Stimmen

Liste Nr. 3: Sozialdemokratische Partei

Gewählt sind die Kandidaten:

Kurz Hermann	5443 Stimmen	Fawer Albert	4765 Stimmen
Brechbühler Walter	5162 Stimmen		

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

Trächsel Gottlieb	4633 Stimmen	Walter Werner	4343 Stimmen

Liste Nr. 7: Nationaldemokratischer Block

Gewählt sind die Kandidaten:

Baumgartner Edouard	9310 Stimmen	Rauber Hermann	5632 Stimmen

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

Schaffroth Paul	5420 Stimmen	Desalmand Léon	3634 Stimmen

3. Erneuerungswahl von 4 nichtständigen Mitgliedern des Gemeinderates

Zahl der Stimmberechtigten	15 940	
Zahl der Stimmenden (eingelangte Ausweiskarten)	11 545	= 72,4 %
Zahl der eingelangten Wahlzettel	10 623	
Zahl der leeren und ungültigen Wahlzettel	162	
Zahl der gültigen Wahlzettel	10 461	

Gesamtstimmenzahl

Liste 2, Parti socialiste romand	5 670	21 569
Liste 3, Sozialdemokratische Partei	15 899	
Liste 7, Nationaldemokratischer Block	17 927	20 155
Liste 8, Landesring der Unabhängigen	2 228	
	41 724	

Bestimmung der Verteilungszahl

Gesamtparteistimmenzahl	Zahl der Mandate + 1	= Quotient
41 724	5	8344

Ergebnisse

Liste Nr. 2: Parti socialiste romand

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

Auroi André	1566 Stimmen	Casagrande Jean	1384 Stimmen
Vuilleumier Daniel	1406 Stimmen	Graf Jean-Roland	1314 Stimmen

Liste Nr. 3: Sozialdemokratische Partei

Gewählt sind die Kandidaten:

Kern Hans	4193 Stimmen	Hirt Arthur	3970 Stimmen

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

Loosli Rudolf	3470 Stimmen	Rufer Emil	3391 Stimmen

Liste Nr. 7: Nationaldemokratischer Block

Gewählt sind die Kandidaten:

Bauder Robert, Dr.	4843 Stimmen	Würsten Werner	4296 Stimmen

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

Calame André	4238 Stimmen	Schori Erwin	3884 Stimmen

Liste Nr. 8: Landesring der Unabhängigen

Nicht gewählt sind die Kandidaten:

Schiess Werner	1019 Stimmen	Baumer Walter	549 Stimmen
Walter Richard	660 Stimmen		

4. Wahl des Stadtpräsidenten

Zahl der Stimmberechtigten	15 940
Zahl der eingelangten Ausweiskarten	11 545
Gesamtzahl der eingelangten Wahlzettel	7 941
Nicht in Betracht fallende Stimmen (leer, ungültig)	603
In Betracht fallende gültige Wahlzettel	7 338
Absolutes Mehr	3 670
Stimmen haben erhalten:	
Baumgartner Edouard	7 281
Diverse	57

Gewählt ist somit *Baumgartner Edouard*, bisheriger.

Stadtrat

Mitglieder im Berichtsjahr

Von der Partei der Arbeit

Alchenberger Alfred, Einzüger
Marolf Werner, Gasarbeiter
Nyffenegger Walter, Schmied-Monteur

Vom Parti du Travail

Joly Maxime, menuisier

Von der liberal-sozialistischen Partei

Jaggi Fritz, Schulverwalter

Von der sozialdemokratischen Gesamtpartei

Affolter Moritz, Schmied
Burri Albert, Kondukteur
Hänni Alfred, Geschäftsführer
Hofer Eduard, Sekretär
Jaggi Fritz, Drahtzieher
Leu Gottlieb, Lok.-Führer
Liniger Walter, Mechaniker
Loosli Rudolf, Schriftsetzer
Luginbühl Max, Werkmeister
Mäder Hans, Tel.-Monteur
Nobel Guido, Kondukteur
de Quervain Paul, Fürsorger
Ryser Hans, Mechaniker
Sigrist Hans, Metallarbeiter
Sutter Paul, Kondukteur
Tüscher Walter, kaufm. Angestellter
Walter Werner, Vorarbeiter T. A.
Wegmüller Walter, Schulabwart
Wyssbrod Fritz, Briefträger
Wyttenbach Walter, Wegmeister
Wüst Arthur, Dreher

Vom Parti socialiste romand

Berberat Albert, insp. scolaire
Casagrande Jean, secrétaire FOMH
Chételat Léon, secrétaire FOMH
Coullery Armand, horloger
Jeanneret Willy, fondé de pouv.

Vom Parti national romand

Calame André, secrétaire
Chopard Francis, maître au prog.
Etienne Marcel, représentant
Guggisberg Walter, empl. de banque
Vaucher André, fabr. d'horlogerie

Von der freisinnig-demokratischen Partei

Aerne Max, Verbandssekretär
Baumann Hans, Schreinermeister
Bögli Werner, Notar
Droz Paul, Prokurist
Flückiger Hans, Notar
Niklaus Werner, Metzgermeister
Rauber Hermann, Aktuar
Rösli Ernst, Burgerschreiber
Schott Walter, Maschinentechniker
Suter Hans, Prokurist
Wenger Ernst, Schlossermeister
Würsten Werner, Buchhalter
Wyss Eduard, Kaufmann
Wittmer Jakob, Vorarbeiter

Von der Bürger- und kath. Volkspartei

Bleuer Hermann, Mühlebesitzer
Bürgi Edwin, Landwirt
Käser Hans, Direktor
Loher August, Mechaniker
Thorens James, commerçant

Vom Landesring der Unabhängigen

Chopard Georges Emile, Kaufmann
Petermann Edgar, chef mécanicien
Schiess Werner, Kaufmann
Senn Hans, Kaufmann
Walter Richard, professeur

Mutationen

Keine

Büro des Stadtrates

Präsident:	Suter Hans, Prokurist
I. Vize-Präsident:	Berberat Albert, insp. scol.
II. Vize-Präsident:	Senn Hans, Kaufmann
Stimmenzähler:	Ryser Hans, Mechaniker, u. Guggisberg Walter, empl. de banque.

Sitzungen des Stadtrates

Im Berichtsjahr fanden 10 Sitzungen statt, davon 2 Doppelsitzungen; behandelt wurden insgesamt 99 Geschäfte.

Wahlgeschäfte

a) Beamtenwahlen

Gestützt auf Art. 43 II der Gemeindeordnung und Art. 12 des Personalstatuts wurde in der Sitzung vom 19. Juni beschlossen, die Stellen der städtischen Beamten mit Ausnahme derjenigen des Lebensmittelinspektors und des Direktors des Elektrizitätswerkes nicht zur Wiederbesetzung auszuschreiben, womit die derzeitigen Stelleninhaber für die Amtsperiode 1953/56 wiedergewählt sind.

In der gleichen Sitzung wurden gewählt:

An Stelle des pensionierten Wilhelm Hegetschweiler als Direktor des Gaswerkes und der Wasserversorgung: *Hans Leuthold,* bish. Adjunkt. An Stelle des demissionierenden Pierre Schrade als Stadtschreiber-Adjunkt: Dr. *Tony Scheidegger.*

Nach Ausschreibung der Stellen des Lebensmittelinspektors und des Direktors des Elektrizitätswerkes wurden in der Sitzung vom 28. August die beiden bisherigen Stelleninhaber Dr. Albert Farine und Walter Fluri wiedergewählt.

In der Sitzung vom 2. Oktober wurde als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Stadtingenieur Otto Schaub gewählt: *Armin Heer,* Stadtingenieur in Chur.

b) Kommissions-Ersatzwahlen

1. *Primarschulkommission Biel-Stadt:* Dr. Farine Alb., Lebensmittelinspektor, und Gramm Adolf, Buchdrucker, an Stelle der demissionierenden Bourquin Gilbert und Bürgi Rob.
2. *Gemeindeschatzungskommission:* Aebi Franz, Maler, an Stelle des demissionierenden Rüefli Paul und Spahr Robert, Ingenieur, an Stelle des verstorbenen Xaver Kapp.
3. *Mädchensekundar- und Handelsschulkommission:* Jeanneret Willy, Prokurist, an Stelle des demissionierenden Ed. Fleury.
4. *Gymnasiumskommission:* Dr. Rudolf Krill, Fürsprecher, an Stelle des verstorbenen Otto Kunz, Redaktor.
5. *Verkehrskommission:* Jäger Walter, Prokurist, an Stelle des demissionierenden Robert Spahr.
6. *Baukommission:* Baumann Hans, Schreinermeister, an Stelle des verstorbenen Ingenieur Rudolf Heuberger.
7. *Finanzkommission:* Droz Paul, Prokurist, an Stelle des verstorbenen Guggisberg Adolf, Bankdirektor.

c) Primarlehrer- und Primarlehrerinnenwahlen

Im Berichtsjahr wurden neu gewählt 7 Primarlehrer und 5 Primarlehrerinnen.

Uebrige Geschäfte

Allgemeine Verwaltung

Die Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Verwaltungsrechnungen 1951 erfolgte in der Sitzung vom 28. August.

Vorschriften, Reglemente, Verträge

Verordnung über die zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge.

Änderung der Besoldungsordnung für die Behörden, das Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft.

Spezielle Geschäfte und Beschlüsse

1. *Abänderung des Alignements- und Bauzonenplanes für das Gebiet der Salzhausstrasse (Stadtgärtnerei) gegenüber der General Motors Suisse S. A.*

Die Abänderung des Alignementsplanes für das Gebiet zwischen der Salzhausstrasse, dem Schlachthofareal und der Madretschschüss durch Festsetzung einer Industriezone wird genehmigt. Der Gemeinderat erhält Auftrag, für diesen Beschluss die regierungsrätliche Genehmigung einzuholen und ihn auszuführen (s. s. Gemeindeabstimmungen hievor).

2. *Reorganisation der Bielersee-Dampfschiffgesellschaft.*

Das Reorganisationsprogramm der Bielersee-Dampfschiffgesellschaft vom 13. Sept. 1951 wird gutgeheissen. Es umfasst die Anschaffung je eines neuen Schiffes von 400 und 100 Personen Fassungsvermögen und den Umbau der Station Erlach und rechnet mit Ausgaben in der Höhe von Fr. 1 150 000.—. Unter der ausdrücklichen Bedingung, dass die übrigen Interessierten die ihnen zugedachten Beiträge ebenfalls übernehmen, beteiligt sich die Stadt Biel an der Reorganisation mit einem Betrag von maximal Fr. 475 000.— à fonds perdu, wofür der entsprechende Kredit bewilligt wird. Der Gemeinderat erhält Auftrag, diese Beschlüsse auszuführen; er wird speziell ermächtigt, die Gelder wenn nötig auf dem Anleihenswege aufzunehmen. Der Gemeinderat wird ferner beauftragt und ermächtigt, Verhandlungen mit der Bielersee-Dampfschiffgesellschaft zu führen, um im Zuge der Reorganisation ein vermehrtes Mitspracherecht in der Verwaltung der Gesellschaft eingeräumt zu erhalten. Er wird im weitern an die Gesellschaft gelangen mit dem Ersuchen um eigene finanzielle Anstrengungen; ferner wird von ihr verlangt, dass die Beitragsmöglichkeit anderer interessierter Kreise als Staat Bern, Stadt Biel und die anstossenden Seegemeinden ernstlich geprüft wird (s. s. Gemeindeabstimmungen hievor).

3. *Garantieerneuerung für die Mädchensekundarschule und die Handelsschule.*

Die Stadt Biel übernimmt für eine weitere sechsjährige Periode, d. h. vom 1. April 1952 bis 31. März 1958, die gesetzlichen Leistungen an der Mädchensekundar- und Handelsschule, unter Vorbehalt, dass auch der Kanton Bern die ihm auffallenden Verpflichtungen übernimmt. Die Lehrer werden entlöhnt nach den Bestimmungen der städtischen Besoldungsordnung; die an der Sekundarschule gewählten Lehrer erhalten die Sekundarlehrerbesoldung und die an die Handelsschule gewählten die Besoldung der Handelslehrer. Eine allfällige Reorganisation des Mittelschulwesens in der Stadt Biel und alle damit im Zusammenhang stehenden Massnahmen werden ausdrücklich vorbehalten. Als Gemeindevertreter werden in die Mädchensekundar- und Handelsschulkommission für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren gewählt: König Walter, Polizeiinspektor, von Gunten Fritz, Angestellter, Wüthrich-Pflieger Maria, Hausfrau und Jeanneret Willy, Prokurist. Die Zahl der Nebenstunden der Lehrer wird auf 4 beschränkt.

4. *Erstellen eines neuen Speisepunktes 50 kV an der Ländtestrasse und eines Neubaues für die Zählerabteilung des städtischen Elektrizitätswerkes.*

Das Projekt des städtischen Elektrizitätswerkes über den Ausbau der Versorgung der Stadt Biel mit elektrischer Energie II. Etappe, bestehend in der Erstellung eines neuen Speisepunktes 50 kV an der Ländtestrasse und eines Neubaues für die Zählerabteilung wird genehmigt. Für die Ausführung dieser Arbeiten wird ein Gesamtkredit bewilligt auf Kapitalanlage Elektrizitätswerk von Fr. 1 714 000.—. In diesem Betrag ist eingeschlossen ein Beitrag der Stadt Biel von Fr. 155 000.— à fonds perdu an die Kosten des von den Bernischen Kraftwerken vorzunehmenden Umbaues der Hagneck-Biel-Leitung auf 50 kV. Der Gemeinderat erhält Auftrag, diesen Beschluss auszuführen, er wird ausdrücklich ermächtigt: den Baubeginn auf die Ausführung in einzelnen Etappen zu bestimmen; Änderungen am Projekt, die dessen Gesamtcharakter nicht verändern, zu beschliessen; die erforderlichen finanziellen Mittel wenn nötig auf dem Anleihenswege zu beschaffen, Kreditüberschreitungen, die auf teuerungsbedingte Aufschläge zurückzuführen sind, gelten ohne weiteres als genehmigt (s. s. Gemeindeabstimmung hievor).

5. *Erhöhung des Mannschaftsbestandes der Stadtpolizei.*

Bei der Polizeidirektion werden 11 Polizistenstellen in Klasse 13 definitiv geschaffen; die für diese neuen Stellen erwachsenden Ausgaben sind in den Voranschlag für das Jahr 1953 einzusetzen. Die Polizeidirektion erhält die Ermächtigung, diese Mannschaftsvermehrung bereits der im Oktober dieses Jahres beginnenden Polizeirekrutenschule zur Ausbildung zuzuteilen, unter Verwendung der im Voranschlag 1952 enthaltenen Kredite.

6. *Abänderung des Alignements- und Zonenplanes Gottstattstrasse.*

Die Alignements- und Zonenabänderung Gottstattstrasse, umfassend das Gebiet zwischen Schüss, der Mühlestrasse, dem Rennweg und dem Areal der SBB-Werkstätte, sowie die Parzellen 3728 und 3889 der Omega S. A. und der Gärtnerei Gygax wird genehmigt (s. s. Gemeindeabstimmungen hievor).

7. *Bau einer Kinderkrippe mit Tagesheim an der Zukunftstrasse.*

Das Projekt für den Bau einer Kinderkrippe mit Tagesheim an der Zukunftstrasse wird genehmigt und der zur Ausführung erforderliche Kredit von Fr. 1 130 000.— bewilligt (s. s. Gemeindeabstimmungen hievor).

8. *Errichtung eines neuen Zollgebäudes auf dem Areal der Güterexpedition SBB.*

Das Projekt über den Bau eines Zollgebäudes auf dem Areal der Güterexpedition SBB wird genehmigt und der für die Ausführung erforder-

liche Kredit von Fr. 483 000.— bewilligt (s. s. Gemeindeabstimmungen hievor).

9. *Abrechnungen.*

Es wurden folgende Abrechnungen genehmigt:

a) über die Erstellung einer Kanalisation in der Länggasse; bewilligter Kredit Fr. 101 050.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 85 075.30.

b) über die Erstellung einer Kanalisation in der Bürenstrasse mit einem Gesamtkostenbetrag von Fr. 105 285.10. Der erforderliche Nachkredit von Fr. 11 785.10 wurde bewilligt.

c) über die Kanalisation Sonnenfeld. Der bewilligte Kredit beträgt Fr. 60 000.—, die Gesamtkosten Fr. 49 514.65.

d) über die Kanalisation des Grenzgraben im Mühlefeld. Bewilligter Kredit Fr. 50 000.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 42 462.45.

e) über die Kanalisation in der Falkenstrasse. Bewilligter Kredit Fr. 82 000.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 75 148.40.

f) über die Verlängerung des Beundenweges. Bewilligter Kredit Fr. 113 360.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 113 122.10.

g) über die Korrektion der Brühlstrasse. Gesamtkostenbetrag Fr. 196 556.45. Der erforderliche Nachkredit von Fr. 2 956.45 wurde bewilligt.

h) über die Erstellung der Gas- und Wasser-Hauptleitungen und der Hydrantenanlage in der Gutenbergstrasse-Grillenweg. Bewilligter Kredit Fr. 28 500.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 17 908.40.

i) über die Erstellung der Kindergärten an der Zukunftstrasse und auf der Wildermethmatte. Gesamtkostenbetrag Fr. 116 350.38. Der erforderliche Nachkredit von Franken 14 350.38 wurde bewilligt.

k) über die Erstellung der Bureaubaute in DURISOL an der Güterstrasse. Gesamtkostenbetrag Fr. 104 585.09. Der erforderliche Nachkredit von Fr. 7 585.09 wurde bewilligt.

l) über die Erstellung der Gleichrichteranlage im Kontrollgebäude am Zentralplatz. Bewilligter Kredit Fr. 273 000.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 259 398.90.

m) über die Erstellung der Transformatorenstation an der Südstrasse. Bewilligter Kredit Fr. 46 100.—, Gesamtkostenbetrag Franken 35 586.85.

n) über die Erstellung einer Transformatorenstation an der Mattenstrasse. Bewilligter Kredit Fr. 55 000.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 48 801.30.

o) über die Anschaffung eines Autocars. Bewilligter Kredit Fr. 105 000.—, Gesamtkosten Fr. 101 130.—.

p) über den Wiederaufbau und die Erweiterung der alten Logengasse-Turnhalle. Gesamtkostenbetrag Fr. 492 154.84. Der erforderliche Nachkredit von Fr. 23 154.84 wurde bewilligt.

q) über die Entfernung der Tramschienen. Gesamtkostenbetrag Fr. 305 940.33. Der erforderliche Nachkredit von Fr. 37 845.33 wurde bewilligt.

r) über die Erstellung der Südstrasse und des Hasenbergweges, inkl. Kanalisation und Gas- und Wasserhauptleitungen in der Südstrasse. Bewilligte Kredite Fr. 56 600.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 49 720.—. Die Anstösser haben an die Strassenbaukosten den Betrag von Fr. 14 216.40 geleistet.

s) über die Trottoiranlage und Korrektion Oberer Quai. Bewilligter Kredit Fr. 57 600.—, Gesamtkostenbetrag Fr. 50 101.50.—. Die Anstösserbeiträge machen Fr. 25 050.75 aus.

10. *Kreditbewilligungen für Bauten, Anlagen, Anschaffungen.*

99 244.95 für die Erstellung eines Luftschutzraumes im neuen Turnhallebau in Bözingen.

85 000.— für den Bau eines Kindergartens am Sägefeldweg.

107 400.— für den Umbau der beiden Schüssbrücken an der Neumarktstrasse und an der Neuhausstrasse.

60 500.— für den Ausbau der Blumenstrasse von der Karl-Stauffer-Strasse bis Wasserstrasse.

70 000.— Gemeindebeitrag an die Kosten der Umgebungsarbeiten des Spitals Vogelsang.

70 000.— für die Erstellung einer zentralen Heizungsanlage in den Schulgebäuden von Bözingen.

120 000.— für den Ankauf eines Autobus für die städtischen Transportanstalten.

76 500.— für die Erstellung von Strassen-Teilstücken im Mühlefeld-Süd.

84 000.— für den Bau einer Transformatorenstation für die Fabrik Hartmann & Co. an der Gottstattstrasse.

104 250.— für die Neupflästerung der Untergasse.

189 000.— für die Erneuerung der Gymnasium-Turnhalle an der Alpenstrasse und die Erstellung eines Anbaues mit Duschenanlage.

11. *Liegenschaftserwerbungen, -Verkauf und -Tausch.*

An *General Motors Suisse S. A.* die Parzellen Grundbuch 2676 im Halte von 2638 m², 8207 im Halte von 2819 m² und 2660 im Halte von 4902 m², an der Salzhausstrasse, mit einem amtlichen Wert von zusammen Fr. 185 290.— zum Gesamtkaufpreis von Fr. 519 950.— (s. s. Gemeindeabstimmung hievor).

Vom *Staat Bern* tauschweise übernommen 26 108 m² Wald beim Zentralfriedhof Madretsch

Grundbuch Brügg Nr. 1002 zum Preise von Fr. 4.— je m² ausmachend Fr. 104 432.—. Dagegen übergibt die Stadt Biel dem Staat Bern das Heimwesen Bischofkänelweg 41, Parzellen Nr. 4301/02 im Halte von 17 850 resp. 1671 m² zum Preise von Fr. 5.— je m² nebst Wohnhaus ausmachend Fr. 130 440.50.

Von der *Umlegungsgenossenschaft Madretsch-Süd* 3 Bauland-Restparzellen von 1876 m² zu Fr. 10.— je m² ausmachend Fr. 18 760.—, eine Spielplatzparzelle von 1750 m² zu Fr. 1.50 je m² ausmachend Fr. 2625.— und die sämtlichen der Genossenschaft gehörenden Strassenparzellen von 38 132 m² zu Fr. 1.50 je m², ausmachend Fr. 57 198.—, total Fr. 78 583.—.

An *Firma Hartmann & Co. AG.* von der Baulandparzelle Nr. 4823 (Brühlmatte) einen Bauplatz zwischen Rennweg und der durch die Gemeinde entlang der Schüss zu erstellenden neuen Strasse von rund 5400 m². Die Stadt Biel reserviert der Firma Hartmann & Co. AG. für die spätere Erweiterung deren Betriebes ein westlich dieses Bauplatzes gelegenes Terrain von 40 m Breite, dem Rennweg entlang gemessen, im Halte von etwa 3400 m² und räumt der Firma an diesem Terrain ein 10 Jahre, bis 31. März 1962 gültiges Kaufsrecht ein. Der Verkaufspreis für das sofort zu verkaufende Bauland wird bestimmt auf Fr. 15.50 je m². Auf Rechnung der sich ergebenden Kaufsumme bezahlt die Käuferin in bar den Betrag der notwendig ist, um sie auf die nächsten Fr. 5 000.— herabzusetzen. Die Gemeinde gewährt der Firma Hartmann eine 2. Hypothek von Fr. 250 000.— um ihr den Bau der neuen Fabrik in Mett zu ermöglichen.

Von *Cäsar Brand,* Schreiner in Orpund, die Baulandparzelle 4583 an der Orpundstrasse, von 2581 m² zum Preise von Fr. 16.40 ausmachend Fr. 42 328.40.

Von *Arthur Geiser-Fankhauser,* Landwirt, von Parzelle 4703 an der Orpundstrasse ein Teilgrundstück von 18 500 m² zu Fr. 14.25 je m² ausmachend Fr. 263 625.—.

Von *Fischer & Gutjahr und Kons.* die Baulandparzellen Nr. 8115/8119 und 4794 an der Mettstrasse im Halte von zusammen 7702 m² zum Preise von Fr. 20.— je m² ausmachend Fr. 154 140.—.

Vom *Stadtturnverein Biel* dessen Liegenschaft am Seefelsweg, Parz. 2985, mit Turnhalle, Hausplatz, Umschwung und Land im Halte von 4001 m² und mit einem amtlichen Wert von Fr. 55 400.— zum Preise von Fr. 120 000.—.

Von *Ariste Poma,* Fabrikant in Biel, die zwei Landparzellen Brügg Nr. 604 und 662 «Im Byfang», zwischen dem sogen. Mooswäldli und der Zihl, im Halte von zusammen 9110 m², zum Gesamtpreis von Fr. 55 000.—.

Von *Frau Bertha Schaller-Helbling* in Dotzigen, die Liegenschaft «Römerquelle», Obergässli 15, Biel, Grundbuch Nr. 1505, im Halte von 169 m² und einem amtlichen Wert von Franken 95 380.— zum Preise von Fr. 151 700.—, wofür der erforderliche Kredit bewilligt wird. Der mit Frau Schaller abgeschlossene Kaufvertrag vom 27. Oktober 1952 erhält die vorbehaltene Genehmigung.

Von *Karl Ackermann,* alt Friedhofgärtner in Biel-Bözingen, die Parz. Nr. 688[1] im Halte von 1079 m², mit dem Wohnhaus Solothurnstr. 82, zum Preise von Fr. 45 000.—. Ferner für die Verbreiterung der Solothurnstrasse und die Erstellung eines Trottoirs einen Terrainabschnitt von 95 m² und für die Verlängerung der Landparzelle Nr. 127 beim Friedhof Bözingen bis zur Solothurnstrasse einen Terrainabschnitt von 98 m², total 193 m²; dem Herrn Ackermann wird dagegen tauschweise abgetreten der von Parzelle Nr. 176 für die Strassenkorrektion nicht benötigte Terrainabschnitt von 125 m². Der Abtausch erfolgt auf Grund eines Preises von Fr. 12.— je m² zuzüglich einer besondern Entschädigung für die auf dem handändernden Terrain stehenden Obstbäume. — Von der Leistung eines Staatsbeitrages von Fr. 19 500.— an die Kosten der Erwerbung und des Abbruches des Hauses Solothurnstrasse 82 wurde Kenntnis genommen.

Von der *Erbengemeinschaft Kölliker* die Parzelle Nr. 4320 mit dem Zweifamilienhaus Mettlenweg 46 samt Hausplatz, Hofraum, Garten und Obstgarten im Halte von 2093 m², mit einem amtlichen Wert von Fr. 20 510.— zum Preise von Fr. 50 000.—.

Von *Hans Kölliker,* Lokomotivführer in Zürich, die Landparzelle Nr. 4306 am Mettlenweg, im Halte von 4033 m², mit einem amtlichen Wert von Fr. 5470.—, zum Preise von Fr. 60 000.—.

Von *Wilhelm Stalder,* pens. Lokomotivführer in Biel, die vier zwischen Bischofkänelweg und Mettlenweg gelegenen Landparzellen Nr. 4309, 4310, 4313 und 4319 im Halte von insgesamt 11 012 m² und mit einem amtlichen Wert von zusammen Fr. 16 520.— zum Preise von Fr. 13.50 je m², ausmachend total Fr. 148 662.—.

12. *Unterstützung des Wohnungsbaues.*

Der *Baugenossenschaft EWO* wurde für die Erstellung von vier Gebäudeblocks mit insgesamt 27 Dreizimmer- und 18 Vierzimmerwohnungen im Bergfeld ein Gemeindebeitrag à fonds perdu von 10 % der Baukosten von Franken 1 207 800.— ausmachend höchstens Franken 120 000.— zugesichert. Das Bauland wurde im Baurecht zur Verfügung gestellt und die Mitwirkung bei der Finanzierung des Bauprojektes zugesichert.

Der *Baugenossenschaft «Im Vogelsang»* wurde für die Erstellung von 11 Häusern mit 55 Wohnungen an der Mettstrasse eine Subvention von 7,5 % der effektiven Anlagekosten (ohne Architektenhonorar) höchstens Fr. 127 500.— gewährt. Das erforderliche Bauland wurde im Baurecht zur Verfügung gestellt und der Genossenschaft grundsätzlich die Mitwirkung bei der Finanzierung des Bauvorhabens zugesichert.

13. *Einbürgerungen.*

Gemäss Art. 42, Ziffer 21 der Gemeindeordnung und § 1 des städtischen Reglementes vom 3. Juni 1913 wurde die Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde im Berichtsjahr an 11 Gesuchsteller erteilt.

Es handelt sich um folgende Personen:

1. Vogel-Gutenstein Hedwig, geb. 1895;
2. Kinsbergen-Schmid Salomon, geb. 1905, Kaufmann;
3. Castelli-Emonin André Georges, geb. 1915, Abwart;
4. Eisenstein-Leibowicz Joseph, geb. 1909, Kaufmann;
5. Eisenstein-Lokschin Simon Hermann, geb. 1911, Kaufmann;
6. Bergère Francis Edouard, geb. 1932, Velomechaniker;
7. Röhm Paulina, geb. 1908, Ladentochter;
8. Vogler Erwin Anton, geb. 1930, Hilfsarbeiter;
9. Vogler Heinrich Max, geb. 1933, Tapezierer-Dekorateur;
10. Vogler Rudolf Werner, geb. 1942, Schüler;
11. Epelbaum-Levy David, geb. 1897, Kaufmann.

Interpellationen, Motionen, Postulate

Interpellationen

Walter Richard (1951): D'ici quelques mois, probablement, la population de notre ville atteindra le chiffre de 50 000 habitants. Le Conseil municipal envisage-t-il de marquer cet événement par une petite cérémonie?

Antwort: Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, eine kleine Zeremonie bei diesem Anlass durchzuführen, unter Zuzug der Presse und eines Photographen. Immerhin sollte diesem Ereignis keine übertriebene Bedeutung beigemessen werden. Die Feier wird sich deshalb in bescheidenem Rahmen halten. Der Gemeinderat hat ferner beschlossen, im Spätsommer 1952 eine Ausstellung zu veranlassen, durch welche das Publikum durch Bekanntgabe historischer Dokumente usw. über die Entwicklung der Stadt orientiert wird.

Petermann: Le trottoir gauche devant border le tronçon de la rue Heilmann allant de la rue Göuffi à la rue Bubenberg est inexistant. Le Conseil municipal n'est-il pas d'avis que ce trottoir devrait être construit de toute urgence, vu que le trottoir de droite sera inutilisable pendant plusieurs mois du fait de la construction d'immeubles.

Antwort: Im Hinblick darauf, dass an der Heilmannstrasse in letzter Zeit Neubauten erstellt worden sind und sich die Anpassung des Trottoirs an die veränderten Niveau-Verhältnisse aufdrängt, wird das seit langem bestehende Projekt nun sofort überarbeitet und den Behörden vorgelegt werden.

Marolf: Die Gemeinde Brügg erstellt das Trottoir bis an die Gemeindegrenze Biel. Ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, ob nicht zu gleicher Zeit das Trottoir-Teilstück Friedhof-Gemeindegrenze Brügg erstellt werden könnte?

Antwort: Es handelt sich hier um ein Trottoir längs einer Staatsstrasse, weshalb weitgehend die Mitwirkung der kantonalen Instanzen in Betracht gezogen werden muss. Die fertige Vorlage mit Beschrieb und Kostenvoranschlag liegt seit einiger Zeit zur Prüfung und Weiterleitung an die kantonale Baudirektion beim Kreisoberingenieur III. Es ist zu hoffen, dass die beantragten Kostenanteile an die Ausführung des Trottoirs samt Anpassung der Staatsstrasse vom Regierungsrat bestätigt werden.

Walter Werner: Am 20. Dezember 1951 ereignete sich im städtischen Kanalisationsnetz infolge vorschriftswidrigem Einlass von stark explosiven Flüssigkeiten eine Explosion. Durch diese verunglückten zwei Arbeiter des Reinigungsdienstes sehr schwer. Das Vorkommen mahnt umsomehr zum Aufsehen, als bereits vor einem Monat eine ähnliche Explosion erfolgte und es nur einem glücklichen Umstand zu danken ist, dass in diesem Falle niemand verunglückte. Der Gemeinderat wird gebeten, dem Stadtrat über folgende Punkte Auskunft zu geben:

1. Wurde in den beiden angeführten Fällen eine gründliche Untersuchung angeordnet und welche Feststellungen konnten dabei gemacht werden (Art der Stoffe, Verantwortliche)?
2. Sind die Verantwortlichen für den Einlass der gefährlichen Flüssigkeiten zur Rechenschaft gezogen worden?
3. Welche Vorkehrungen wurden von den zuständigen Organen angeordnet, damit in Zukunft solche Fälle vermieden werden können?

Für die Interpellation wird Dringlichkeit verlangt.

Antwort: Leider haben die Sofortmassnahmen der zuständigen Instanzen nicht zu einwandfreien Resultaten geführt, um in vollem Umfange die Urheber zur Rechenschaft ziehen zu können, weshalb es bei Verwarnung der mutmasslichen Urheber geblieben ist. Während bei den Vorkommnissen im Kanal an der Neumarktstrasse die Unfälle auf übermässige Wagenwäscherei und unzulängliche Installationen zurückgeführt werden müssen, blieben im schlimmeren Fall im Kanal Unterer Quai die Untersuchungen resultatlos, da aus zeitlichen Gründen in keiner Weise weder für die Art des feuergefährlichen Stoffes noch dessen Herkunft Anhaltspunkte festgestellt werden konnten. Bei der Prüfung verschiedener Einlaufstellen stiess man bei zwei Garagen mit einiger Sicherheit auf Abläufe, die zu Beanstandungen Anlass gaben.

Da es sich in diesen Fällen mehr um Nachlässigkeit als um Fahrlässigkeit handelte, sind die Inhaber dieser Garagen verwarnt und aufgefordert worden, ihre Installationen derart instand zu halten, dass sie den reglementarischen Bestimmungen der Kanalisationsvorschriften Genüge leisten. Ganz allgemein wurden sämtliche Arbeiten in den Kanälen eingestellt, einmal um die Ventilation der Stränge zu prüfen und um die gesamte Mannschaft mit elektrischen und explosionssicheren Lampen auszustatten. Durch einen entsprechenden Kredit wurde die bereits 1950 unter Mitwirkung der Abwasserberatungsstelle an der eidgen. technischen Hochschule eingeleitete Sanierung der Abwasserverhältnisse der Stadt stark intensiviert. Es erfolgte eine systematische Durchkämmung des Kanalnetzes und dessen Verästelung bis in die gewerblichen und industriellen Betriebe. Aber auch die Entwässerungsanlagen dieser Betriebe selbst, werden einer fachgerechten Prüfung unterzogen, nicht etwa als rein administrative Massnahme, sondern im Hinblick auf praktische und einwandfreie Installationen, welche Giftstoffe, feuergefährliche, ölige oder leichtflüssige Flüssigkeiten von der Kanalisation abhalten und die Unfallgefahr für den Reinigungsdienst herabmindern.

Rauber: Das Trottoir an der Alexander-Moser-Strasse im Mühlefeld-Süd, zwischen Weidstrasse und altem Zihlweg, befindet sich in einem äusserst schlechten Zustand, weil der notwendige Asphaltbelag fehlt. Der Gemeinderat wird eingeladen, dafür besorgt zu sein, dass die erforderlichen Arbeiten dieses Frühjahr zur Ausführung kommen.

Antwort: Die in Frage stehende Arbeit ist inzwischen ausgeführt worden und damit die Interpellation erledigt.

Nobel: Man schätzt für Biel das Bauvolumen für 1952 etwas über 40 Millionen Franken, oder zirka 10 Millionen mehr als 1951. Diese Aufträge führen unbedingt zu einer Aufblähung des Baugewerbes und diese findet ihre Bestätigung in der vermehrten Anforderung ausländischer Arbeitskräfte. Der Bundesrat hat kürzlich eine Mahnung erlassen und ersucht um Zurückstellung von Projekten, die nicht unbedingt heute ausgeführt werden müssen. Der Gemeinderat wird um Auskunft gebeten, ob er bereit ist, der Mahnung des Bundesrates zu folgen und die Ausführung der nicht dringlichen Bauaufgaben hinauszuschieben.

Antwort: Dem Delegierten für Arbeitsbeschaffung, der das Bauvolumen der Stadt Biel für 1952 als zu hoch bezeichnete und Zurückstellung der einen oder andern Arbeit wünscht, wurde folgendes geantwortet: Die Stadt Biel erstellt dieses Jahr für höchstens 5 Millionen Franken gemeindeeigene Bauten. Da noch eine Reihe von öffentlichen Bauvorhaben für die nächsten Jahre bereitstehen, alles Projekte, die immer und immer wieder zurückgestellt wurden, haben die städtischen Behörden nicht den Eindruck, dass durch die sofortige Ausführung einiger Projekte wie zum Beispiel die Erstellung des Turnhalleneubaues in Bözingen bei einem allfälligen Rückgang der privaten Bautätigkeit in einem späteren Zeitpunkt die Arbeitsbeschaffung zur Aufrechterhaltung einer normalen Bautätigkeit beeinträchtigt würde. Dies um so weniger als in Biel die Wohnungsnot nach wie vor besteht und somit weiterhin Wohnbauten in einem grössern Ausmass erstellt werden müssen. Die Bieler Behörden werden sich soweit immer möglich und tunlich gerne an den Appell um Einschränkung des Bauvolumens halten, wohlwissend, dass das im eigenen Interesse der Gemeinde liegt.

Nobel: Am Bahnhof Biel stehen zwei von der Stadt Biel teilweise entlöhnte Dienstmänner den Reisenden zur Verfügung. Um ihre bescheidenen Verdienstverhältnisse zu verbessern sind sie gezwungen, private Aufträge aus der Stadt auszuführen. Dadurch stehen sie aber den Reisenden nicht mehr im gewünschten Ausmasse zur Verfügung. Der Gemeinderat wird eingeladen, in Verbindung mit der Kreisdirektion der Bundesbahnen zu prüfen, wie der Dienst und die Verdienstmöglichkeiten der Dienstmänner verbessert werden könnten.

Antwort: Der Grund warum einzelne Züge von den Dienstmännern nicht mehr bedient wurden ist darin zu suchen, dass besonders Geschäftsleute heute vielfach das Auto benützen und deshalb Dienstmänner seltener beansprucht werden. Private Reisende verlangen in unserem Bahnhof nur ausnahmsweise Dienstmänner. Für die Dienstmänner entstund dadurch ein fühlbarer Einnahmenausfall, so dass sie sich nach zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten umsahen; damit wird ihre eigentliche Aufgabe zeitweise in den Hintergrund gestellt. Die SBB sind nicht in der Lage einen finanziellen Beitrag an die Entschädigung der Dienstmänner zu leisten, anderseits hat es keinen Zweck, die Zahl der Dienstmänner zu erhöhen, einzig um die Präsenz sicherzustellen. Die Dienstmänner selber haben erklärt, dass 2 Mann die Arbeit am Bahnhof Biel sehr wohl erledigen können. Sie haben auch zugesichert, in Zukunft dafür zu sorgen, dass zum mindesten ein Mann beim Eintreffen oder bei der Abfahrt der wichtigsten Züge auf dem Perron anwesend ist.

Hofer (1951): Aus der an der Ecke Zentralstrasse-Mattenstrasse gelegenen Giesserei Osterwalder strömen an warmen Sommertagen gewisse Düfte aus, die den Bewohnern der umliegenden Quartiere nicht sehr sympathisch sind. Ist der Gemeinderat in der Lage, Massnahmen zu treffen, um diesem Umstand abzuhelfen?

Antwort: Nach Verhandlungen mit der Betriebsleitung wurden in der Giesserei einige Verbesserungen an den Anlagen vorgenommen, insbesondere am Kamin, dem die beanstandeten Abgase entströmen. Es ist damit zu rechnen, dass nun die Belästigungen ganz wesentlich re-

duziert werden können. Die Fabrikleitung studiert übrigens weitere Verbesserungsmöglichkeiten, um den Einwänden zu begegnen.

Walter Richard: Quelles mesures le Conseil municipal envisage-t-il pour diminuer les dangers de la circulation:
a) dans le tronçon inférieur de la rue du Rosius;
b) au point de jonction de la rue Chantemerle et de la Haute-Route.

Antwort: Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wird eine Neugestaltung des Rosiusplatzes, eine Verkehrsteilung bei der Talstation der Leubringenbahn und die Erstellung von Sicherheitseinrichtungen am Kloosweg, an der Vogelsangstrasse, sowie am Tschärisplatz geprüft. Der Gemeinderat hofft, dem Stadtrat in nächster Zeit über die vorgesehenen Massnahmen eingehend berichten zu können.

Nobel: Mit dem Erlass des neuen Personalstatuts wurde dem Gemeindepersonal ein neues Dienstkleiderreglement versprochen. Bis heute wurde aber dieses Reglement noch nicht ausgearbeitet. Wir fragen den Gemeinderat an, ob es nicht an der Zeit wäre, dieses längst versprochene Reglement endlich in Kraft zu setzen?

Antwort: An Hand der Eingaben der Direktionen wurde ein zweiter Entwurf Dienstkleider-Reglement aufgestellt, der in nächster Zeit im Gemeinderat zur Behandlung kommen wird.

Hofer: Zum Schutze des Autotransportgewerbes und der in dieser Branche beschäftigten Arbeiter haben sich die kantonalen Baudirektoren und diejenigen der über 50 000 Einwohner zählenden Städte an einer am 13. Februar in Bern unter dem Präsidium von Herrn Bundesrat Escher stattgefundenen Konferenz bereit erklärt, die Arbeiten der öffentlichen Hand nur an solche Firmen zu vergeben, die sich den geltenden gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen unterziehen und, wenn nötig, diesbezüglich Submissionsvorschriften zu erlassen oder die bestehenden in dieser Richtung anzupassen. Hat der Gemeinderat diese Angelegenheit seither geprüft und was gedenkt er in dieser Hinsicht zu unternehmen?

Antwort: Die Submissionsverordnung der Stadt Biel von 1922 enthält alle grundsätzlich wünschbaren Bestimmungen, um im Sektor der gemeindeeigenen Arbeiten eine praktische Lösung sicherzustellen. Von einer Ergänzung oder Abänderung kann abgesehen werden, weil die Gemeinde Biel keine Strassentransporte im Sinne des Vorschlages des Wirtschaftsdelegierten zu vergeben hat. Dagegen erklärt sich der Gemeinderat mit einer Lösung des Transportproblems für gemeindeeigene Bauten in der Weise einverstanden, dass die Unternehmer sämtliche Fuhrungen, soweit sie nicht durch einen eigenen Camion ausgeführt werden können, einem Bieler Fuhrhalter zu übertragen haben. Diese Vorschrift ist von allen Abteilungen der Gemeindeverwaltung anzuwenden.

Nyffenegger: Ist dem Gemeinderat bekannt, dass der seit Jahrzehnten offene Privatweg am Unteren Quai, rechtes Ufer, vom Besitzer gesperrt wurde? Weiss der Gemeinderat, dass die Bevölkerung schon zur Selbsthilfe gegriffen hat? Ist der Gemeinderat bereit, das Nötige zu veranlassen, damit die Sperre aufgehoben wird?

Antwort: Das Verhalten des Eigentümers ist so zu erklären, dass seit der Durchführung der Viaduktstrasse der schon seit jeher bestehende Durchgang viel stärker benutzt wurde, namentlich auch durch Motorradfahrer mit entsprechender Staubentwicklung. Gegen diese Art von Benützung wollte sich der Eigentümer auf eine, nach Ansicht der Gemeindebehörden unzweckmässige Art zur Wehr setzen. Rechtlich ist die Situation so, dass der Anstösser zu $^4/_5$, die Gemeinde zu $^1/_5$ ideelle Eigentümer des umstrittenen Terrains sind. Der Anstösser war also gar nicht berechtigt, von sich aus das Wegstück ohne Mitwissen der Gemeinde zu sperren. Zudem ist es im Grundbuch als öffentlicher Weg eingetragen. Auf das sofort eingereichte Gesuch um Erlass einer einstweiligen Verfügung hat die Gemeinde einen zustimmenden Entscheid des Gerichtspräsidenten erlangt, welcher den Anstösser verurteilt, die Absperrung zu beseitigen, während die Gemeinde verpflichtet wurde, innert 6 Monaten die Hauptklage einzureichen. Die Gemeinde wird dieser Aufforderung auf die Art nachkommen, dass sie sofort das Projekt für die eigentliche Verbindungsstrasse ausarbeitet und auflegt. Inzwischen ist vorgesehen, durch eine Verkehrsbeschränkung den berechtigten Klagen des Anstössers zu entsprechen.

Berberat: On sait qu'au collège de Mâche les leçons commencent l'après-midi à 13 h. 30. Or depuis quelques années, les élèves romands de la 1re à la 4me année, domiciliés dans le quartier de l'est, se rendent à l'école à Mâche. Ils doivent donc parcourir leur chemin au moment où, à cette heure, le trafic est le plus intense et présente un danger certain. Ne pourrait-on pas fixer l'entrée en classe à Mâche à la même heure qu'en ville, et le Conseil municipal est-il disposé à apporter un changement avant qu'un accident grave ne survienne?

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Walter Werner: Sind dem Gemeinderat die baulichen, betrieblichen und sanitarischen Verhältnisse im städtischen Werkhof bekannt und ist er nicht der Auffassung, dass eine Änderung dringend notwendig ist? Ist der Gemeinderat bereit, möglichst bald ein Gesamtprojekt für eine Neuanlage des Werkhofes auszuarbeiten, damit die bestehenden und unhaltbaren Zustände beseitigt werden können?

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Nyffenegger: In der Stadtratssitzung vom 1. November 1951 wurde die Motion der PdA für eine zusätzliche Gemeindealtersbeihilfe vom Stadtrat angenommen. In der 1. Sitzung des

Rates, am 31. Januar 1952 wurde die vom Gemeinderat vorgelegte Verordnung über die zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge vom Stadtrat einstimmig beschlossen. Der Gemeinderat wird angefragt und ersucht zu berichten: Aus welchen Gründen wurde bis jetzt keine zusätzliche Altersrente an die Bedürftigen ausbezahlt? Für diese Interpellation wird Dringlichkeit verlangt.

Antwort: Die Betreffnisse für die Monate Januar bis Mai 1952 sind am 8. Mai der Post übergeben worden. Wenn dies erst in diesem Zeitpunkt geschehen konnte, so deswegen, weil die in Frage kommenden Fälle vorerst eingehend abgeklärt werden mussten. Alle Anwärter wurden persönlich aufgeboten um die Gesuchsformulare auszufüllen. Die zahlreichen Begehren erforderten zeitraubende Erhebungen und Nachforschungen.

Nyffenegger: Ist dem Gemeinderat bekannt, dass im Gaswerk im Zusammenhang mit den Erweiterungsbauten besonders in der technischen Leitung Schwierigkeiten entstanden sind. Ist dem Gemeinderat bekannt, dass der Direktor des Gaswerkes stark überreizte Nerven besitzt? Ist der Gemeinderat nicht auch der Auffassung, dass im Zusammenhang der letzten Ereignisse, die Pensionierung des Herrn Direktors nun vollzogen werden muss?

Hänni: Hat der Gemeinderat Kenntnis davon, dass sich Herr Direktor Hegetschweiler vom städt. Gas- und Wasserwerk in der Nacht vom 29./30. April 1952 in stark betrunkenem Zustande unaufgefordert auf die städtische Polizeihauptwache begab und dort dem diensttuenden Postenchef eine Ohrfeige versetzte? Entspricht es den Tatsachen, dass Herr Direktor Hegetschweiler nach diesem Vorfall, trotz seiner Betrunkenheit, per Auto von der Burg wegfahren wollte und nur durch polizeiliche Wegnahme des Kontaktschlüssels daran gehindert werden konnte? Wenn ja, findet der Gemeinderat dieses Benehmen eines städtischen Beamten nicht als skandalös und welche Disziplinarmassnahme gedenkt er gegen Direktor Hegetschweiler zu ergreifen?

Antwort: Im grossen und ganzen hat sich der geschilderte Vorfall so zugetragen. Der Verband der Polizeibeamten hat sich denn auch beim Gemeinderat über das skandalöse Benehmen gegenüber dem Polizeigefreiten Ramseyer und dem Polizeikorps überhaupt beschwert und Bestrafung des Fehlbaren verlangt. Herr Hegetschweiler hat daraufhin dem Polizeigefreiten Ramseyer Satisfaktion erteilt, ebenso dem Polizeikorps und versichert, mit seinem unglücklichen Verhalten nicht eine Beleidigung des Polizeikorps beabsichtigt zu haben. Nachdem der Fehlbare sich entschuldigte, ist dem Begehren des Verbandes weitgehend entsprochen. Vor Gericht haben sich die Parteien geeinigt und Herr Hegetschweiler hat eine Busse bezahlt. H. hat bereits im Oktober letzten Jahres ein Gesuch um Pensionierung gestellt, dem aber erst auf Ende Juni dieses Jahres entsprochen wurde. Ein sofortiger Entzug der Leitung des Wasserwerkausbaues wäre falsch, denn es ist die Idee und das Projekt des Herrn H., das ausgeführt wird und die Gemeinde kann nur von seinen grossen Erfahrungen und Kenntnissen profitieren, wenn man ihm die Arbeit zur Weiterführung übergibt. Was die Beschwerde des Verbandes der Polizeibeamten anbelangt, so wurde das Verhalten und Vorgehen des Herrn H. als eines Beamten unwürdig verurteilt und Herrn H. wegen seiner unkorrekten Haltung und ungebührlichen Handlung ein Verweis erteilt.

Wittmer: Das Trottoir an der Stämpflistrasse, Nordseite, vom Sportplatz bis zum Grünweg befindet sich seit Jahren in einem bedenklichen Zustande. Da der Verkehr an der genannten Strasse stark zugenommen hat, wäre es ebenfalls notwendig, an der Südseite ein Trottoir zu erstellen, fortlaufend in der Breite wie beim Wohnblock OMEGA, da der Fussgänger manchmal stark gefährdet ist. Ist der Gemeinderat bereit, diese Angelegenheit zu prüfen und diesem schon längst sehr unangenehmen Zustande so bald als möglich ein Ende zu verschaffen?

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Leu: Hat der Gemeinderat Kenntnis von den unerfreulichen Verkehrsverhältnissen am Hohlenweg (Verbindungsstrasse Blumenrain-Rebenweg). Dieser Verbindungsweg besitzt in der obern Hälfte eine Breite von nur 3,06 m. Dieser Engpass ist nicht nur für die Fussgänger, sondern auch für die Automobilisten eine äusserst unerfreuliche und gefährliche Stelle. Findet der Gemeinderat nicht auch es wäre an der Zeit, die obere Blumenrainstrasse auszubauen, um ein Kreuzen zweier Fahrzeuge zu ermöglichen. Dadurch könnte der Hohlenweg für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Hänni (1951): An der Bahnhofstrasse (Haus Meury) wird zur Zeit umgebaut. Allgemein wundert man sich, dass keine Neubau- sondern nur eine Umbaubewilligung erteilt wurde, trotzdem durch einen Neubau das Strassenbild viel gewonnen hätte. Ist der Gemeinderat in der Lage, darüber Auskunft zu geben, warum der projektierte Neubau nicht genehmigt wurde? Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, um von den Häusern PKZ bis Breisacher eine baulich einwandfreie Lösung zu ermöglichen?

Antwort: Die vorberatenden Instanzen haben sich alle Mühe gegeben, einen den Verhältnissen angepassten Baukörper zur Ausführung zu empfehlen; allein die Genehmigung des projektierten Neubaues scheiterte an den Einsprachen Dritter wegen Verletzung der gesetzlichen Bauvorschriften hinsichtlich der nachbarlichen Grenz- und Gebäudeabstände. Im Bestreben, die Schliessung der Baulücke an der Bahnhofstrasse zu ermöglichen, wurde im Februar 1946 ein Vorschlag zur Abänderung des

Zonenplanes mit Legung von hintern Baulinien zur öffentlichen Planauflage gebracht. Der abgeänderte Alignementsplan wurde vom Stadtrat mit grossem Mehr verworfen und das Geschäft zur neuen Prüfung zurückgewiesen mit der Auffassung, der zum Umbau reife Gebäudekomplex sei durch einen einzigen Trakt zu ersetzen, wozu sich die Gemeinde einzuschalten hätte, um sich ein Mitspracherecht zu wahren. Der in der Folge aus einem Rechtsgutachten resultierende Hinweis bezüglich finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde beim Legen von hintern Baulinien und Wertbestimmungen für die allfällig zu erwerbenden Liegenschaften ermunterten die Baubehörden keineswegs zu weiterem Einsatz in der vorgeschlagenen Richtung. Nachdem Verhandlungen auf privater Grundlage und die Bildung einer Baugenossenschaft fehlschlugen, konnte das reduzierte Baugesuch M. nicht mehr unterdrückt werden. Weder Finanz- noch Baudirektion haben jedoch diese Angelegenheit aus den Augen verloren. Erfahrungen bei ähnlichen Versuchen sind nicht dazu angetan, dass sich die Gemeinde in vermehrtem Masse für derartige Planänderungen einsetzt. Es heisst hier einzig abwarten und die Verhältnisse reifen lassen.

Nyffenegger: Ist dem Gemeinderat bekannt, dass der Genossenschaftsrat des Volkshauses an gewisse Vereine und Gesellschaften die Säle nicht mehr vermietet? Die Volkshausgenossenschaft wurde während der Krise durch die Gemeinde saniert. Ist der Gemeinderat nicht auch der Auffassung, dass die Volkshausgenossenschaft, welche öffentliche Gelder beanspruchen musste, verpflichtet ist, die Säle an alle Bürger zu vermieten? Ist der Gemeinderat bereit, bei der Volkshausgenossenschaft zu intervenieren, damit die Saalsperre aufgehoben wird?

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Rauber: Die Parkierungsmöglichkeiten für Fahrräder beim Bahnhof entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr, so dass hier zeitweise unerfreuliche Zustände herrschen. Der Gemeinderat wird eingeladen, für die Erstellung weiterer zweckdienlicher Anlagen und Einrichtungen besorgt zu sein.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Loosli: Im Juni dieses Jahres unterbreitete die Kommission für einen Theaterneubau — eine Spezialkommission des Theatervereins — dem Gemeinderat eine Eingabe über den in Aussicht genommenen Theaterneubau. Da in diesem Bericht Probleme aufgeworfen wurden, die eine weitere Öffentlichkeit interessieren dürften, wird der Gemeinderat gebeten, auch dem Stadtrat vom Inhalt seiner Antwort an die Theaterneubaukommission Kenntnis zu geben und namentlich über folgende Fragen Auskunft zu erteilen:

1. Ist der Gemeinderat der Auffassung, dass der Theaterneubau als Theater allein oder als Verbindung von Theater und Konzertgebäude erstellt werden soll?
2. Hält der Gemeinderat das von der Theaterneubaukommission in Vorschlag gebrachte Terrain Hartmann als geeignet für die Erstellung eines Mehrzweckgebäudes (Theater und Konzertsaal)?
3. Ist der Gemeinderat bereit, die Aktionen der Theaterneubaukommission zur Geldbeschaffung zu unterstützen?
4. Wäre nicht auch eine Äuffnung des bereits bestehenden Theaterneubaufonds durch die Gemeinde angezeigt?

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Tüscher: Der Primarschule Madretsch fehlen in den nächsten 2 bis 4 Jahren Schulräume für 10 Klassen. Die Primarschulkommission Madretsch hat einstimmig beschlossen, für ein 10-klassiges Schulhaus einzutreten, weil mit Pavillons allein dem Raummangel nicht genügend Rechnung getragen werden kann. In seiner Sitzung vom 25. April 1952 hat der Gemeinderat die Baudirektion beauftragt, eine Schulhausgruppe mit ca. 10 Klassen im Hinterried und 2 Pavillons, wovon eines im Möösli und eines im Mühlefeld, zu projektieren. Ist der Gemeinderat nunmehr in der Lage, über den Stand der Vorarbeiten zur Schaffung neuer Schulräume für die Primarschule Madretsch und für einen Kindergarten im Möösliquartier Auskunft zu geben?

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Motionen

Walter Richard (1948, Interpellation 1951):

En vue de développer l'esprit civique en général et de faciliter l'assimilation des immigrés, si nombreux dans notre ville, le Conseil municipal est invité à étudier les mesures suivantes:

1. Remise à chaque personne venant s'établir à Bienne d'un feuillet ou d'une petite brochure donnant des précisions sur le caractère, les particularités et les institutions de notre ville.
2. Développement dans nos écoles de l'enseignement, de l'histoire de Bienne et publication d'un ouvrage sur ce sujet.
3. En collaboration avec notre presse locale, orientations plus fréquentes sur l'activité des autorités par des rapports et des communiqués.

Antwort: Das Begehren des Motionärs auf Herausgabe einer orientierenden Broschüre ist inzwischen verwirklicht worden, indem sämtliche Neuzuzüger die Möglichkeit haben, bei der Anmeldung die vom Verkehrsdirektor verfasste kleine Schrift kostenlos zu beziehen. Sie orientiert in umfassender Weise über die Geschichte und Geographie Biels, sowie über seine verschiedenen Institutionen. Auf das Begehren, die Lokalgeschichte von Biel im Schulunterricht besser zu berücksichtigen, ist zu entgegnen, dass der Unterrichtsplan durch den Kanton aufgestellt wird, nur die Methode ist frei. Der Unter-

richtsplan sieht die Heimatkunde im Rahmen der Geographie in der dritten und vierten Klasse vor. Dem Motionär schwebt offenbar eine geschichtliche Heimatkunde vor, die vom Lehrer ohne Schwierigkeiten im Lehrplan der spätern Jahre untergebracht werden kann. Die Herausgabe eines besondern Schullehrmittels über die Bieler Geschichte ist sicher nicht tunlich. Was die Orientierung der Presse seitens des Gemeinderates angeht, so ist auf die periodischen Communiqués aus den Gemeinderatsverhandlungen zu verweisen. Ferner veranstalten die einzelnen gemeinderätlichen Direktoren gelegentlich Pressekonferenzen, wenn ein besonders wichtiger Gegenstand dies rechtfertigt.

Die Motion wurde abgewiesen.

Walter Richard: Unsere Bevölkerung hat gegenwärtig keinerlei Möglichkeit, die zahlreichen Gemälde zu sehen, welche die Stadt besitzt. Die betreffenden Werke sind zum grössten Teil in Kellern oder Estrichen aufgestapelt. Da wir endlich über geeignete Ausstellungslokale verfügen, wird der Gemeinderat eingeladen, eine oder mehrere Ausstellungen dieser Gemälde durchzuführen.

Antwort: Der Gemeinderat geht mit der Forderung des Motionärs einig, nun einmal die Gemälde, die der Stadt gehören, in nächster Zeit öffentlich auszustellen; das wird anfangs 1953 der Fall sein.

Die Motion wurde erheblich erklärt.

Calame: Le conseil municipal est invité à étudier la possibilité de construire ou de mettre le terrain à disposition pour construire un garage permettant d'hiverner, moyennant location, les barques et canots que les propriétaires toujours plus nombreux n'arrivent pas à remiser ou à mettre en lieu sûr. Ce garage devrait être construit à proximité immédiate des débarcadères ou à l'embouchure de la Suze ou de la Thielle de façon à pouvoir amener et sortir les embarcations par voie d'eau.

Antwort: Die Möglichkeiten für eine bessere Unterbringung von Kleinbooten wird gegenwärtig geprüft. In die Prüfung wird einbezogen die Neugestaltung des von der Gemeinde von der Erbschaft Bösiger erworbenen Terrains am Untern Quai vor dem Landungssteg der Dampfschiffgesellschaft. Gleichzeitig wird ein Projekt für die Erstellung eines weitern Landungssteges für grosse Schiffe bearbeitet. Die verlangte Reorganisation des Kleinboothafens kann somit nur im Rahmen einer Gesamtlösung erfolgen. Das Geschäft kann demnach nur entgegengenommen werden, sofern die Motion in ein Postulat umgewandelt wird.

Der Motionär ist damit einverstanden.

Das Postulat wurde vom Rat erheblich erklärt.

Hänni und Mitunterzeichner: Seit vielen Jahren macht unsere Stadt grosse Anstrengungen und gewaltige finanzielle Aufwendungen, um die Wohnungsnot zu beheben. Leider muss festgestellt werden, dass diese unvermindert anhält. Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass gegenwärtig von privater Seite genügend teure Wohnungen erstellt werden. Diese kommen aber für den Grossteil der Bevölkerung nicht in Frage, weil der verlangte Mietzins und das Einkommen in keinem Verhältnis stehen. Dagegen besteht ein grosser Mangel an verhältnismässig billigen Wohnungen. Gestützt auf diese Tatsachen wird der Gemeinderat eingeladen:

1. Dem Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten, wie er sich die Weiterführung der Subventionierung des Wohnungsbaues vorstellt. Ob es nicht am Platze wäre, die Subventionierungsansätze für den sozialen Wohnungsbau zu erhöhen, um damit den gestiegenen Baukosten Rechnung zu tragen.
2. Für die Unterbringung von Familien, die wegen ihrer Eigenart nirgends eine Wohnung finden können, die Frage der Erstellung von gemeindeeigenen Bauten zu prüfen.
3. Die Frage der zweckmässigen Überbauung des noch vorhandenen Baugrundes zu prüfen und die geeigneten Massnahmen zu treffen.

Die Beantwortung der Motion fällt auf das Jahr 1953.

Suter Paul: Im Schlachthausareal Biel befindet sich ein Ablaufschacht, welcher direkt in die Madretschschüss führt. Die Beschaffenheit dieses Schachtes ist derart, dass auch grosse und grobe Abfälle Durchlass finden. Zur Bekämpfung der Verunreinigung des Gewässers ist es unerlässlich, die Konstruktion dieses Ablaufes so zu ändern, dass den Anforderungen Genüge geleistet wird. Der Gemeinderat wird eingeladen, die notwendigen Massnahmen zur Beseitigung dieses Übelstandes zu ergreifen.

Antwort: Der in Frage stehende Ablauf dient dazu, dem beim Waschen der Bahnwagen entstehenden Abwasser das Ablaufen zu ermöglichen; der Schacht kann somit nicht unterbunden werden. Man hat nun eine Lösung darin gefunden, dass der Schacht mit einem Sieb und der Deckel zudem mit einem Vorhangschloss versehen wurde. Auf diese Weise ist eine missbräuchliche Verwendung zuverlässig unterbunden.

Die Motion gilt damit als erledigt.

Hänni (1951): Die unabgeklärten Brandfälle und vor allem die Einbruchsdiebstähle mehren sich in unserer Stadt auffallend. Der Gemeinderat wird eingeladen:

1. Mit dem Regierungsrat des Kantons Bern Verhandlungen aufzunehmen, um in Biel einen bessern Schutz der Bevölkerung gegen das zunehmende Verbrechertum herbeizuführen.

2. Die in vielen Teilen veraltete Übereinkunft zwischen dem Regierungsrat des Kantons Bern und dem Gemeinderat der Stadt Biel anderseits betreffend die Organisation und Ausübung des Sicherheitspolizeidienstes in der Gemeinde Biel vom 24. Juli 1925 den neuen Verhältnissen anzupassen.

Antwort: Die Abgrenzung der Polizeifunktionen innerhalb der Stadt geht auf ein Abkommen zwischen Staat und der Gemeinde vom Jahre 1926 zurück. Die Funktionen des Kantons umfassen in Biel im wesentlichen die Kriminalpolizei, während der Gemeinde die sogenannte Ortspolizei obliegt, die entsprechend ihrer Funktionen auch treffender mit Sicherheitspolizei umschrieben werden kann. Diese Funktionsaufteilung führt es mit sich, dass Reibungen der beiden Polizeikorps, wie sie anderwärts etwa auftreten, in Biel sehr selten sind. Es ist daran zu erinnern, dass z. B. die Stadt Bern dem Staat auch die Kriminalpolizei innerhalb des Stadtgebietes gegen eine entsprechende Entschädigung abgenommen hat. Die Stadt Biel ist nicht soweit gegangen und diese Regelung hat sich im wesentlichen bisher bewährt. Das städtische Polizeikorps hat neben den eigentlichen Polizeifunktionen auch noch die ständige Brandwache zu besorgen. Diese verlangt eine ständige Bereitschaft eines Minimums von Personal, so dass namentlich zur Nachtzeit beim gegenwärtigen Personalbestand die für reine Polizeifunktionen einzusetzende Mannschaft ausserordentlich reduziert ist. Wenn man die Bevölkerung besser gegen das Verbrechertum schützen will, so muss mehr Mannschaft für die Patrouillentätigkeit und für den Quartierdienst eingesetzt werden können. Das verlangt aber gebieterisch eine Vermehrung der Bestände. Die von der in Biel stationierten Kantonspolizei eingesetzte geringe Fahndungsmannschaft ist natürlich völlig ungenügend und steht in keinem Verhältnis zur heutigen Einwohnerzahl. Die Gemeinde wird beim Kanton vorstellig werden, damit in diesem Punkt Abhilfe geschaffen wird.

Die Motion wurde erheblich erklärt.

Casagrande (1951): Le Conseil municipal est prié de soumettre au Conseil de la ville dans le laps de temps le plus court un rapport sur les points suivants:

1. Une vue d'ensemble sur les possibilités d'utilisation des collèges actuels et de ceux en construction.
2. Quelle est la section de l'école de la rue des Alpes dans le bâtiment du gymnase qui sera déplacée et à quel endroit?
3. Où seront transférées tout spécialement les écoles de Commerce?

Droz (1951): Durch den nächstes Frühjahr in Aussicht genommenen Bezug des neuen Mädchensekundarschulhauses auf den Rittermatten wird das bisherige Mädchensekundarschulhaus an der Unionsgasse frei. Entgegen bisheriger abgegebener Versprechen soll dieses frei werdende Schulhaus dem französischen Progymnasium zur Verfügung gestellt werden, wogegen die städtische Handelsschule und die kaufmännische Berufsschule in den bisher benützten Räumen im Neuengasse-Schulhaus und der ehemaligen Jobin-Fabrik, ebenfalls an der Neuengasse, zu verbleiben hätten. Diese Lösung stellt ein weiteres Provisorium dar in der Raumverteilung in unsern Schulanstalten und eine weitere Verzögerung der akut gewordenen Schulraumbeschaffung. Es wird deshalb beantragt:

1. Der Gemeinderat wird ersucht, das freiwerdende Schulhaus an der Unionsgasse der städt. Handelsschule endgültig zur Verfügung zu stellen.
2. Es ist eine stadträtliche Kommission zu ernennen, die das Problem der dringlichen Schulraumbeschaffung eingehend prüft und in kürzester Frist Bericht und Antrag stellt.

Antwort: In der Sache ging es vor allem darum, abzuklären, wem die durch den Neubau des Schulhauses auf den Rittermatten frei werdenden Schulräume in verschiedenen Schulhäusern zukommen sollten. Den beteiligten Schulkommissionen wurde vorerst ein Vorschlag gemacht, das Unionsgasse-Schulhaus einer Abteilung des Gymnasiums zur Verfügung zu stellen, um dem chronischen Platzmangel im Schulhaus an der Alpenstrasse radikal abzuhelfen. Das französische Progymnasium war zuerst dem Gedanken nicht ungünstig gesinnt, doch widersetzten sich in der Folge die beteiligten Schulkommissionen dem Vorschlag. Gemäss dem seinerzeitigen Vorschlag der Spezialkommission wurde nunmehr beschlossen, die städtische Handelsschule in das Unionsgasse-Schulhaus zu verlegen, während das gesamte Neuengasse-Schulhaus der kaufmännischen Berufsschule zur Verfügung gestellt wird. Es sind aber weiterhin noch zahlreiche Schulraumprobleme zu lösen. Das dringendste ist nach wie vor in den Oberstufen die Entlastung des Schulhauses an der Alpenstrasse. Die mit dieser Frage betraute Gymnasiumskommission hat die Verantwortung für einen Entscheid dem Gemeinderat übertragen, welche Abteilung das Gebäude an der Alpenstrasse verlassen soll. Die Frage ist um so schwerer, als es sich nicht nur um das Schulraumproblem handelt, sondern damit die gesamte Frage der künftigen Organisation des Mittelschulwesens in der Stadt verkoppelt ist. Es wird noch eingehender Untersuchungen bedürfen, bevor dieses Problem zur allseitigen Zufriedenheit gelöst werden kann.

In der Abstimmung wurde festgestellt, dass die Motion Droz in Punkt 1 erledigt ist. Ziffer 2 wurde erheblich erklärt mit der Abänderung, dass die Vorschläge für die Besetzung der stadträtlichen Kommission bis spätestens Ende 1952 zu unterbreiten sind.

Ziffer 1 und 3 der Motion Casagrande sind erledigt. Punkt 2 ist unerledigt und es wird die Abstimmung über die Erheblicherklärung bis zu dem Zeitpunkt hinausgeschoben, in dem der Bericht der einzusetzenden Spezialkommission vorliegen wird.

Aerne und Mitunterzeichner (1951): Die Bestimmungen des seit dem 29. März 1926 geltenden Sonntagsruhereglementes entsprechen vielfach nicht der heutigen, fortschrittlichen Auffassung weiter Bevölkerungskreise. Dies trifft besonders für die Art. 7 und 8 zu. Der Gemeinderat wird daher eingeladen — eventuell unter Beizug einer Sonderkommission — ein den gegenwärtigen Verhältnissen besser angepasstes Reglement auszuarbeiten und dieses gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung der Stadt Biel dem Stadtrat und der Gemeinde zur Abstimmung zu unterbreiten.

Antwort: Früher wurden im Dezember die Verkaufsgeschäfte an allen Sonntagen offen gehalten. Durch Verhandlungen konnten in der Folge dank dem Verständnis der Ladeninhaber eine Reduktion auf 2 Sonntage erzielt werden. Kürzlich ist nun vom Ladeninhaberverband eine weitere Konzession gemacht worden, indem beschlossen wurde, inskünftig nur noch an zwei Sonntagen von 13 Uhr bis abends offen zu halten und dem Personal nach wie vor zwei volle Tage Kompensation zu gewähren. Unter Berücksichtigung der besondern Verhältnisse der Stadt Biel sollen die Verhandlungen für einen allmählichen Abbau des Offenhaltens an den Dezember-Sonntagen im bisherigen Sinne weitergeführt werden und es wird Ablehnung der Motion beantragt.

Die Motion wurde erheblich erklärt.

Marolf: Auf dem Gelände des einstigen Kehrichtabfuhrortes im Madretschmoos und Mettmoos hat es viele Kleinpflanzer. Die Stadt verlangt für die Are Fr. 6.— von den Pflanzern; das Land ist aber minderwertig und somit zu hoch berechnet. Wir beantragen, den Pachtzins von Fr. 6.— pro Are auf Fr. 3.— zu reduzieren, damit es noch manchen interessiert zu pflanzen.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Walter Werner: Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat innert nützlicher Frist einen Vorschlag zu unterbreiten, betreffend den Standort des zu erstellenden Sekundarschulgebäudes Bözingen-Mett.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Bleuer (1950): In weiten Kreisen der Stadt Biel wird seit langem das Fehlen eines geeigneten Konzertsaales als grosser Mangel empfunden. Es gehört zur kulturellen Aufgabe einer fortschrittlichen Stadtbehörde, mitzuhelfen, für die musikalischen Anlässe ein entsprechendes Lokal zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat wird daher höflich ersucht, dem Stadtrat beförderlichst ein Projekt zu unterbreiten, das den heutigen Bedürfnissen entspricht.

Antwort: Es ist zuzugeben, dass die Verhältnisse in Biel sehr prekär sind. Deshalb sind denn auch die verschiedenen Neubauprojekte für einen Saalbau von den Behörden stets beachtet und verfolgt worden. So interessiert man sich z. B. für das Vorgehen der Tonhalle AG. in Bezug auf einen Um- oder Neubau, indem man Aktien erworben hat und im Verwaltungsrat vertreten ist. Anderseits prüft ein Spezialkomitee die Frage eines Theaterneubaues und wird nächstens Vorschläge für die Sicherstellung eines Terrains unterbreiten. Wenn nötig wären die Behörden bereit, selbst den Bau eines geeigneten Konzertsaales zu prüfen.

Die Motion wurde erheblich erklärt.

Wyss: Seit einiger Zeit ist das zwischen dem Strandboden und der Schüss gelegene, von der Stadt angekaufte Areal geräumt worden, um einem neuen Verwendungszweck dienen zu können. Der Gemeinderat wird ersucht, dem Stadtrat in kürzester Zeit Bericht zu erstatten, wann und wie dieser Platz umgestaltet werden soll. Vor allem wird von der Öffentlichkeit erwartet, dass diese neue Parzelle mit der Schönheit der Strandbodenanlage in Einklang gebracht und der Untere Quai der Schüss entlang weitergeführt wird bis zu deren Mündung in den See.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Nyffenegger und Mitunterzeichner: Durch die Erstellung der Stämpflistrasse und der Strasse Oberer Quai rechtes Ufer hat der Verkehr stark zugenommen. Die Kreuzung Oberer Quai/Neumarktstrasse beim Restaurant Rebstock ist ein gefährlicher Knotenpunkt geworden. Für eine Entlastung muss gesorgt werden. Der Stadtrat beschliesst deshalb:

1. Das fehlende Strassenstück Oberer Quai, rechtes Ufer, von der Neumarktstrasse bis zum Zentralplatz wird erstellt. Der Gemeinderat wird eingeladen, baldmöglichst ein Projekt vorzulegen.
2. Der Gemeinderat wird ersucht zu prüfen, ob an der Kreuzung Oberer Quai/Neumarktstrasse eine automatische Licht-Stop-Anlage nicht die beste Lösung wäre.
3. Ebenfalls zu prüfen, ob die Stop-Strasse Mattenstrasse/Zentralstrasse aufzuheben sei und durch eine automatische Stopanlage den Verkehr flüssig zu gestalten.

Antwort: Die misslichen Verkehrsverhältnisse bei der Kreuzung Oberer Quai/Neumarktstrasse und Mattenstrasse/Zentralstrasse sind dem Gemeinderat bekannt. Die Strassenverkehrskommission sucht nach Verbesserungsmöglichkeiten. Es wird die Einrichtung von Lichtsignalanlagen und die Erstellung vermehrter Stoppstrassen geprüft.

Die Motion wird mit folgender Abänderung von Ziffer 1 angenommen: «Der Gemeinderat

wird eingeladen, baldmöglichst ein Projekt vorzulegen betr. das fehlende Strassenstück Oberer Quai, rechtes Ufer, von der Neumarktstrasse bis zur Zentralstrasse.

Walter Werner (1951): Im Verlaufe der letzten Jahre hat die Zahl der Frauen, die in Fabriken, in Bureaux oder im Handel tätig sind, ständig zugenommen. Immer mehr Frauen und Mütter üben eine Erwerbstätigkeit aus, sei es aus Freude am Beruf oder der Notwendigkeit, das bescheidene Einkommen der Familie zu verbessern. Durch diese Tatsache entbehren viele Kinder der notwendigen Aufsicht während der schulfreien Zeit. Dieser Umstand bringt für die betreffenden Kinder gewisse Gefahren mit sich. Die Allgemeinheit hat ein grosses Interesse und auch die Pflicht darüber zu wachen, dass ihnen daraus kein Schaden erwächst. Ein taugliches Mittel dazu sind ohne Zweifel gut geführte Kinderhorte. Aber die in unserer Stadt bestehenden Horte stecken noch in den Anfängen und bedürfen des Ausbaues, sollen sie ihren Zweck erreichen. Der Gemeinderat wird deshalb eingeladen, die Möglichkeit der Erweiterung und Verbesserung der Kinderhorte zu prüfen und dem Stadtrat innert nützlicher Frist Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Antwort: Seit Jahren gehen die Anstrengungen dahin, die Eltern für den Hortbesuch durch ihre Kinder zu gewinnen, jedoch mit sehr schlechtem Erfolg. Von 6000 Schulkindern haben sich z. B. im Frühjahr nur 80 für die Kinderhorte gemeldet. Es ist klar, dass trotz des Misserfolges an der Aufrechterhaltung der Institution dieser Horte festgehalten werden muss, weil es im Interesse der Allgemeinheit liegt, dass die Kinder nicht sich selbst überlassen, sondern unter geeignete Aufsicht gestellt werden. Eine Neuerung wird mit der zu erstellenden Krippe an der Zukunftstrasse eingeführt werden, indem vorgesehen ist, eine Abteilung als Kinderhort einzurichten.

Die Motion wurde angenommen.

Wenger: Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die Frage der Schaffung eines Tierparkes an einer dazu geeigneten Stelle zu prüfen:

1. Das notwendige Terrain gratis zur Verfügung zu stellen.
2. Das Terrain mit einem Drahtgeflechtzaun zu umgeben.
3. Eventuell notwendige Bauten zu erstellen.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Chopard Georges et Petermann (1951): Quelques jours après le scrutin, les dernières élections au Conseil national ont été l'objet d'une violente campagne de presse au sujet de bulletins officiels imprimés sur du papier fourni par la Chancellerie cantonale bernoise. Les quelques douzaines d'électeurs biennois, pour ne citer que ceux de notre ville, qui ont utilisé ces bulletins officiels, le bureau électoral et le bureau municipal de Bienne, n'ont rien remarqué d'anormal à ces bulletins qui ont été reconnus valables. A la suite d'une décision de l'autorité cantonale, ces bulletins officiels ont été arbitrairement annulés. Les citoyens qui ont rempli et distribué ces bulletins officiels ont agi en entière bonne foi. Cette pratique est d'ailleurs autorisée par la législation bernoise pour les élections cantonales, communales et synodales. En vue d'assurer à l'avenir la garantie que des bulletins officiels régulièrement utilisés ne risquent pas après la clôture du scrutin d'être simplement annulés, le bureau municipal de notre ville est invité à reproduire, à l'avenir dans ses publications précédant les élections, toutes les dispositions légales en vigueur devant intéresser tous les électeurs.

Antwort: Was die eidgenössischen und kantonalen Wahlen betrifft, haben wir keine Möglichkeit, Vorschriften über die Kompetenzen in bezug auf die Drucklegung und Verwendung der amtlichen Wahlzettel aufzustellen; das ist Sache von Bund und Kanton. Dagegen soll nichts unterlassen werden, um in den Bekanntmachungen bezüglich der Gemeindewahlen im Amtsanzeiger entsprechende Hinweise zu geben, damit Partei und Wähler im Klaren sind über die Kompetenzen. Die Motion kann demnach nur in bezug auf die Gemeindewahlen und Abstimmungen angenommen werden.

In der Abstimmung wird die Motion in diesem Sinne reduziert angenommen.

Walter Richard / Thorens James: Le Conseil municipal est invité à supprimer les collectes de papier organisées dans nos écoles.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Nyffenegger und Mitunterzeichner: Um die Lage der Altersrentner zu verbessern, gewährt die Stadt ihren Übergangs- und AHV-Rentnern, die kein oder nur ein unbedeutendes Einkommen haben, eine Winterzulage von Fr. 50.— für Alleinstehende und Fr. 70.— für Ehepaare. Diese Winterzulage wird für die Gemeindealtersbeihilfe und dem kantonalen Fürsorgebeitrag nicht verrechnet. Die Winterzulage sollte spätestens auf Weihnachten ausbezahlt werden.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Aerne: Durch Annahme des kantonalen Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung in Anpassung an das analoge, auf den 1. Januar 1952 in Kraft getretene Bundesgesetz ergibt sich für die Stadt Biel eine neue Lage. Auf Grund der früher geltenden Bestimmungen ist von einer vom Gemeinderat eingesetzten Studienkommission bereits ein Entwurf für ein städtisches Reglement zur Einführung des Obligatoriums der Arbeitslosenversicherung geschaffen worden. Im Hinblick auf die inzwischen erfolgte Neuregelung der einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung ist dieser Entwurf dem Stadtrat nicht unterbreitet worden. Nachdem im Kanton Bern bereits 38 Gemeinden, vor al-

lem in den Gebieten der Uhrenindustrie das Versicherungsobligatorium eingeführt haben, so ist es für die Behörden unserer krisenempfindlichen Industriestadt ein Gebot der Weitsicht, sich nun unverzüglich damit zu befassen. Der Gemeinderat wird daher eingeladen,

1. durch eine von ihm einzusetzende Studienkommission, welcher Vertreter aller an dieser Regelung interessierten Kreise angehören sollen, den bestehenden Entwurf den gegenwärtigen Verhältnissen anpassen zu lassen und
2. dem Stadtrat darüber Bericht und Antrag zu stellen.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Bürgi: Der Gemeinderat wird ersucht, gewisse Feldwege im Gemeindegebiet für den Autodurchgangsverkehr auszuschliessen. Im Gebiet des Bözingenmoos zwischen Solothurnstrasse und Bahnlinie Biel-Solothurn liegt der grösste Teil des Kulturlandes der Gemeinde Biel mit einem dürftigen Feldwegsystem. Diese Feldwege werden in neuerer Zeit aus Bequemlichkeit etc. je länger je mehr durch Automobilisten zum Durchgangsverkehr benützt. Da diese Wege weder im Unterbau noch in der Breitendimension diesen zusätzlichen Verkehr aufnehmen können, und damit oft unangenehme Situationen entstehen, sind diese Wege für den Transitverkehr zu sperren oder dann auf die erforderliche Breite auszubauen.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Rösli und Mitunterzeichner: Es ist bekannt, dass die Liegenschaften Nr. 1 und 3 an der Burggasse (Mercerie Schürch) in nächster Zeit abgetragen und durch einen grossen Geschäftsblock ersetzt werden sollen. Das bezügliche Baugesuch soll in den nächsten Tagen beim Stadtbauamt eingereicht werden. Einer im Jahre 1949 eingereichten Interpellation, womit der Gemeinderat eresucht wurde, dem zunehmenden Verkehr auf dem Mühlebrücke-Platz entsprechende Bauvorschriften und Richtlinien aufzustellen, wurde bisher keine Folge gegeben. Im Hinblick auf die unhaltbaren Verkehrsverhältnisse auf dem Mühlebrücke-Platz, verlangen wir die Auflage eines neuen Alignementsplanes innert der gesetzlichen Frist, welcher der Bedeutung dieses Platzes Rechnung trägt. Für die Behandlung dieser Motion wird Dringlichkeit verlangt.

Die Beantwortung fällt in das Jahr 1953.

Postulate

Loosli (1951): Um die Doppelspurigkeit im Einzug von Gemeinde- und Staatssteuern einerseits und der Feuerwehrsteuern anderseits künftig zu vermeiden und um eine Vereinfachung der Verwaltungsarbeit herbeizuführen, wird der Gemeinderat eingeladen, von nun an die Feuerwehrsteuern auf der Steuerrechnung zusätzlich, analog der Kirchensteuer aufzuführen.

Antwort: Die Erhebung der Feuerwehrersatztaxen mit den übrigen Staats- und Gemeindesteuern ist praktisch nicht gut durchzuführen. Die Zusammenlegung würde allen beteiligten Organen der Polizei- und Steuerverwaltung stark vermehrte Arbeit und Umtriebe bringen. Sie würde der Gemeinde somit nur Nachteile und dem Ersatzpflichtigen sicher keine Vorteile bringen. Der gegenwärtige Mangel am System der Einschatzung bei Doppelverdienst soll inskünftig durch einen Hinweis auf dem Taxzettel behoben werden.

In der Abstimmung wurde das Postulat abgelehnt.

Niklaus und Mitunterzeichner: Der Gemeinderat wird eingeladen zu prüfen und Antrag zu stellen, wie die öffentlichen Plätze (Bahnhofplatz, Zentralplatz u. a.) bei grösseren Veranstaltungen und Anlässen sinngemäss geschmückt werden könnten.

Gemeinderat

Amtsperiode 1949/52

Ständige Mitglieder im Berichtsjahr

1. *Stadtpräsident und Schuldirektor: Edouard Baumgartner* (Präsidialabteilung, Versicherungskasse und gesamtes städtisches Schulwesen); Stellvertreter des Schuldirektors: Finanzdirektor Hermann Kurz.
2. *Finanzdirektor: Hermann Kurz* (Finanzwesen, Steuerwesen, Liegenschaftsverwaltung); Stellvertreter: Stadtpräsident Edouard Baumgartner.
3. *Polizeidirektor und Direktor der industriellen Betriebe: Walter Brechbühler* (Polizeiwesen, Gesundheitswesen, Schlachthof, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, Transportanstalten); Stellvertreter: Baudirektor Alphons Wyss.
4. *Direktor der sozialen Fürsorge: Albert Fawer* (Armen- und Vormundschaftswesen, Arbeitsamt, Wohnungsamt, Mietamt, Naturalverpflegung, Gewerbegericht, Gemeindeausgleichskasse - AHV), Vizepräsident des Gemeinderates; Stellvertreter: Polizeidirektor Walter Brechbühler.
5. *Baudirektor: Alphons Wyss* (Bau- und Vermessungswesen); Stellvertreter: Fürsorgedirektor Albert Fawer.

Nichtständige Mitglieder

Dr. Bauder Robert, Sekretär
Desalmand Léon, Kaufmann
Kern Hans, Lehrer
Trächsel Gottlieb, Sekretär SBHV.

Beamtenwahlen

Der Gemeinderat hat beschlossen, die 10 Beamtenposten, deren Inhaber vom Gemeinderat gewählt werden, nicht zur Wiederbesetzung auszuschreiben, somit sind die gegenwärtigen Inhaber für die Amtsdauer 1953/56 wiedergewählt.

An Stelle des demissionierenden Dr. K. Müller wählte der Gemeinderat als Stadtbibliothekar: Dr. *Paul de Quervain*, Vorsteher der Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete.

An Stelle des zum Direktor des Gaswerkes und der Wasserversorgung gewählten Hans Leuthold wurde zum Adjunkten des Gaswerkes gewählt: *Hans Wyler*, bisher Betriebstechniker im Gaswerk.

Wahl von Angestellten

Präsidialabteilung: Zinniker Karl, als Angestellter der Einkaufszentrale.

Finanzdirektion: Strobel Margrit, als Kanzleigehilfin der Steuerverwaltung; Wullschleger Werner, als Chef der Personenkontrolle der Steuerverwaltung; Leschot Marcel, als Registerführer bei der Steuerverwaltung; Lachat Robert, als Finanzkontrolleur; Schaufelberger Marianne, als Kanzlistin der Liegenschaftsverwaltung; Rosselet Jean und Huguenin Charles, als Angestellte der Steuerverwaltung.

Polizeidirektion: Padrutt Fritz, als Friedhofgärtner; Gimmel Fritz, Grunder Fritz, Stöckli Jean, Bürkli Adolf, als Stadtpolizisten.

Schuldirektion: Wegmüller Walter, als Abwart im Plänke- und Neuengasse-Schulhaus; Amstutz-Schaffner Renate und Christe Rosette, als Kindergärtnerinnen; Kraut Dora, als Hilfsbibliothekarin.

Fürsorgedirektion: Sieber Erika, als Haushaltpflegerin.

Baudirektion: Wälchli Edwin, als Techniker des Hochbauamtes.

Industrielle Betriebe: Grunauer Werner, als Chefmonteur im Elektrizitätswerk.

Kommissionsersatzwahlen

Versicherungskassenkommission: An Stelle des demissionierenden Gemeinderat Albert Fawer als Präsident: Stadtpräsident Edouard Baumgartner; an Stelle des demissionierenden Mitgliedes Dr. A. Schneeberger als Gemeindevertreter: Stadtrat Hofer Eduard, Sekretär.

Kindergartenkommission: An Stelle von Frau Emma Petermann - Börlin: Frau Katharina Rusch-Walker.

Wohnungskommission: An Stelle des verstorbenen Ing. R. Heuberger: Kamber Robert, Geschäftsführer.

Mietamt: Als Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins an Stelle von Robert Kamber und Eugen Meyer als Ersatzmänner: Alfred Tschäppät, alt Versicherungsinspektor und August Streit, pens. Postbeamter.

Theaterkommission: An Stelle des demissionierenden Max Suter, Bankdirektor: Ernst Blank, Direktor VD.

Gemeindevertreter

Im Berichtsjahr wurden als Gemeindevertreter gewählt:

In die *Standkommission der Vereinigten Schützengesellschaft* an Stelle von alt Gemeinderat Greppin: Gemeinderat Léon Desalmand, Kaufmann.

In den Verwaltungsrat der *Tonhalle AG.:* Stadtpräsident Edouard Baumgartner und Finanzdirektor Hermann Kurz.

In den Vorstand der *Umlegungsgenossenschaft Nidau (Weidteile)* als Nachfolger von Stadtingenieur Schaub: Iseli Werner, Liegenschaftsverwalter.

Reglemente und Vorschriften

Dienstanweisung betr. Gebrauch der Schusswaffe durch die Polizei.

Abänderung des Feuerwehrreglementes (Art. 7 Pflichtersatzsteuer).

Abänderung der Verordnung über die Besoldungen und Anstellungsbedingungen des Direktors und der Lehrerschaft der Gewerbeschule.

Verträge

Bezüglich der Behandlung und Genehmigung von Terrain-Kauf, -Verkauf- und Tauschverträgen wird auf den Bericht der Liegenschaftsverwaltung verwiesen.

Der Gemeinderat genehmigte folgende Baurechtsverträge:

1. Mit der Baugenossenschaft *«Wyttenbach»* vom 7. Januar 1952 betreffend Parzelle Nr. 8089 an der Sonnenstrasse.
2. Mit der Baugenossenschaft *EWO* (Einfaches Wohnen) vom 12. Mai 1952 betr. Bauland an der Solothurnstrasse und am Bergfeld (Parzelle 893).
3. Mit der Baugenossenschaft *«Im Vogelsang»* vom 27. November 1952 betr. die 3 Parzellen Nr. 4794[1], 8115[1] und 8117 an der Mettstrasse.
4. Mit dem *Schweiz. Landesverband für Leibesübungen* vom 3. November 1952 (Entwurf) betr. Bauland für die Erweiterung der Turn- und Sportanlagen in Magglingen.

Der Gemeinderat genehmigte ferner:

Entwurf Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrag mit der *Burgergemeinde Worben* betr. die Erstellung eines Grundwasserpumpwerkes mit den nötigen ober- und unterirdischen Bauten und Zuleitungen in Worben.

Vertrag mit Direktor *L. Delsen* über den Betrieb des Bieler Stadttheaters für die Spielzeiten 1951/52, 1952/53 und 1953/54.

Vertrag zwischen der *Tribünengenossenschaft Gurzelen* und dem *Fussballklub Biel* betr. Vermietung der Tribünenanlage auf dem Sportplatz Gurzelen vom 29. Februar 1952.

Vergleich vom 7. Juli 1952 zwischen der Baudirektion der Stadt Biel und der *Flurgenossenschaft Madretsch-Brügg* sowie *M. Pascal,* Gärtnermeister, betr. Elementarschaden am Zihlweg.

Anstellungsvertrag mit *Hermann Strauss,* Ingenieur, betr. Leitung des Gemeindebüros für Einführung neuer Industrien, vom 14. November 1952.

Finanzierung des Wohnungsbaues

Für die Mithilfe bei der Finanzierung von Wohnungsneubauten sind gewährt worden:

1. Der Baugenossenschaft *«Im Vogelsang»* eine Hypothek im 2. Rang von Fr. 275 000.— für die Finanzierung der 8 Wohnhäuser (4 Blöcke) Nr. 151 - 151g an der Mettstrasse, enthaltend 16 Dreizimmer- und 24 Zweizimmerwohnungen.

2. Der Baugenossenschaft *«Sunneschyn»* eine Hypothek im 2. Rang von Fr. 360 000.— für die Finanzierung von 6 Wohnhäusern (Nr. 2 - 12) am Bergfeldweg, enthaltend 18 Dreizimmer- und 36 Vierzimmerwohnungen.

3. Der Baugenossenschaft *«Wyttenbach»* eine Hypothek im 2. Rang von Fr. 130 000.— für die Finanzierung des Wohnblockes Grillenweg Nr. 16, 18, 20, enthaltend insgesamt 18 Wohnungen.

4. Der Wohnbaugenossenschaft *«Daheim»* für die Schlussfinanzierung der Etappe Siedlungsweg/Scheurenweg/Safnernweg ein Hypothekar-Darlehen von Fr. 32 000.— durch Erhöhung der am 16. August 1950 bewilligten Hypothek im 2. Rang, von ursprünglich Fr. 88 000.—.

5. Der Wohnbaugenossenschaft *«Daheim»* für die Schlussfinanzierung der Etappe Orpundstrasse I (Nr. 39/45a) enthaltend 32 Wohnungen, eine Hypothek von Fr. 40 000.— im 3. Rang.

6. Der Baugenossenschaft *«Siedlung Sonniger Hof»* eine Hypothek im 2. Rang von Fr. 253 500.— für die Finanzierung der 4 Mehrfamilienhäuser Solothurnstrasse 61, 63, 65, 67, enthaltend insgesamt 24 Wohnungen.

Kreditbewilligungen

Der Gemeinderat bewilligte im Berichtsjahr folgende ausserordentliche Kredite:

2 000.— für die Ausstellung belgischer Malereien.
500.— für die Stiftung eines Preises für die «Tour de Romandie».
5 000.— für die Stiftung von 5 Fenstern in der franz. Kirche.
21 000.— für die Ausstellung historischer Dokumente.
9 800.— für die Errichtung einer Waschküche im Verwaltungsgebäude I.
600.— für den Ankauf von 30 Exemplaren Kunstmappe Jäggi.
600.— für die Dekoration anlässlich der Schweiz. Unteroffizierstage in Biel.
1 100.— für die Anschaffung eines Fahnenhalters für die Ausstellung Biel-Bienne.
5 300.— für die Schaffung von Archiv-Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude I.
1 000.— für die photographische Aufnahme des Materials der Ausstellung Biel-Bienne.
10 000.— für die Anlage eines Wendeplatzes für den Autobus in Vingelz.
19 800.— (Nachkredit) für die Installation einer Klimaanlage im Krematorium.
2 566.15 für die Renovation der Dienstbaracken auf dem Flugplatz.
10 000.— für den Ankauf eines neuen Polizeiwagens «Chevrolet».
570.— für die Verlegung des Wäschehängeplatzes im Rosius.
8 500.— für den Ankauf eines Service-Wagens Marke Bedford für den Dienst des Polizeikorps.
40 000.— für Renovationsarbeiten im Unionsgasse-Schulhaus.
8 500.— für die Fahrrad-Parkierungsanlage im Schulhof Plänke - Neuengasse.
6 000.— für die Anschaffung eines Flügels in der Aula des Unionsgasse - Schulhauses.
1 000.— für die Studienkommission Hallenbad.
40 000.— für die Instandstellung der Gebäude Neuengasse-Schulhaus und Jobin-Besitzung an der Neuengasse.
25 000.— für den Umbau der Heizung in der Turnhalle Gymnasium.
1 000.— für die Kosten der Einweihung des Geyisriedschulhauses.
1 500.— (Nachkredit) für die Jubiläumsfeier Gymnasium.
3 500.— für die Fortsetzung der Auswertung der Erhebung über die Krankenversicherung.
5 000.— für die Untersuchungen bezüglich der industriellen Abwasser.
13 800.— für die Erstellung der Fusswegverbindung zwischen den Wohnkolonien am Löhrenweg.
8 740.— für die Trottoirkorrektion an der Gurzelenstrasse.
28 000.— für die Erstellung des Verbindungsweges längs der Schüss Heilmannstrasse-Dufourstrasse.

10 300.— für die Verbesserung der Autobushaltestelle bei der Bahnüberführung Brüggstrasse.
25 060.— für den Ausbau des Trottoirs bei der Einmündung der Haldenstrasse.
10 500.— für die Kanalisation des Lengigraben in Vingelz.
26 500.— für die Verlängerung der Kanalisation in der Mettstrasse.
20 000.— für den Verbindungsbau Konsum-Wohnbaugenossenschaft Daheim am Safnernweg (Materialraum für Wegmeister und Stadtgärtnerei).
24 800.— für die nue Abortanlage samt Entwässerung beim Freibad «Häfeli».
21 500.— für die Fassadenrenovation Neuengasse-Schulhaus.
23 300.— für die Kanalisation Tscheneyweg.
15 510.— für den Trottoir-Umbau Burggasse.
39 800.— für die Fusswegverbindung Brüggstrasse-Wohnkolonie «Mon Hôme».
4 670.— für die Trottoirkorrektion Elfenaustrasse 10.
16 300.— für die Kanalisation des Steinmätteligrabens.
25 620.— für die Verbreiterung der Mettstrasse.
22 050.— für die Trottoirerstellung beim Wohlfahrtsgebäude an der Jakob Stämpflistrasse.
21 250.— für die Verkehrssanierung bei der Einmündung der Sonnenstrasse in den Grünweg.
6 509.— Architektenhonorar für das Projekt Schüssbrückeverbreiterung in Bözingen.
39 900.— für die Entwässerung der Gottstattstrasse.
1 000.— für Sondierungen bei der Prüfung der Abwasserverhältnisse im Mooswеggebiet.
3 000.— für Sondierungen betr. Kanalisation Mettlenweg-Büttenbergstrasse.
8 600.— für die Kanalisation im Birkenweg.
35 000.— für die Verlängerung der Kanalisation Oberer Blumenrain.
22 009.— für die Installation eines Transformators in der Turnhalle Bözingen.
24 100.— für die Errichtung einer Transformatorenstation an der Solothurnstrasse (Holzfachschule).
7 000.— für die Beleuchtungsanlage Verbindungsweg Heilmannstrasse - Dufourstrasse.
27 200.— für die neue Transformatorenstation im Schulhaus an der Solothurnstrasse.
3 800.— für die öffentliche Beleuchtung im Verbindungsweg Löhrenweg - Siedlungsweg.
31 105.— Kanalisationsbeitrag des Gaswerkes.
11 558.80 Kanalisationsbeitrag der Transportanstalten.
3 889.— Kanalisationsbeitrag für die Unterstation Elektr.-Werk Ländtestrasse.
8 850.— für die Entfernung der Kabelleitung Krematorium-Pestalozzi-Allee.
1 695.— für die Verbesserung des Betriebes der elektrischen Uhren in den Schulen.
24 200.— für die Verstärkung der Gashauptleitung in der Mettstrasse.
23 300.— für die Gas- und Wasserhauptleitungen in der Jakobstrasse.

DIREKTIONEN

I. Präsidialabteilung

Vorsteher: *Stadtpräsident Edouard Baumgartner*

STADTKANZLEI, STADTARCHIV, EINKAUFSZENTRALE, VERSICHERUNGSKASSE

a) Stadtkanzlei

Kontrollierte Geschäfte: 761 (714). Dazu kommen Auskunftserteilungen, Bescheinigungen und Anfragen aller Art, ferner die Mitwirkung bei der Abfassung von Reglementen und Verträgen.

Zeugnisse zu Hypothekargeschäften: 53 (77).

Protokolle: Stadtrat Band 23, Seiten 769 bis 999 (Band 23 Seiten 544 bis 768); Gemeinderat Band 98, Seiten 1 bis 827 (Band 97 Seiten 1 bis 824).

Vervielfältigungsarbeiten: Es wurden angefertigt:

von der Präsidialabteilung	799	(777)
von den andern Abteilungen	1740	(1396)

Davon wurden Abzüge gemacht:

von der Präsidialabteilung	104 085	(118 600)
von andern Abteilungen	212 623	(187 800)

b) Archiv

1. *Verwaltungsarchiv:* Die Akten der Jahre 1881 bis und mit 1894 sind nach Reduktion der Bestände auf das Notwendigste und Interessanteste neu registriert und eingeordnet worden. Im übrigen beschränkte sich die Tätigkeit auf die laufende Nachführung der Register über die Verträge, sowie die Vorträge und Botschaften an Stadtrat und Volk.

2. *Historisches Archiv.* Der Archivar bearbeitete 34 schriftliche Anfragen, die vom aargauischen Staatsarchiv, vom Bundesarchiv, von den Stadtbibliotheken Biel und Bern, vom Britischen Museum und von Privaten eingingen. Er wurde zu Vorträgen über die Stadtgeschichte und das Seeland verpflichtet vom Historischen Verein des Kantons Bern, der Volkshochschule Biel und der Leitung der Polizeirekrutenschule Biel. Anlässlich der Ausstellung «Biel-Bienne 1952» wurde zahlreiches Urkundenmaterial des historischen Stadtarchivs ausgestellt, das in seiner Auswahl und Zusammenstellung Aufschluss gab über die rechtlichen Verhältnisse der Stadt, über ihre Bündnispolitik, über das Verhältnis zum bischöflichen Landesherrn, über die militärische Zuzugspflicht, die Reformation, den Tauschhandel und weitere Einzelfragen bis zur Vereinigung mit Bern und den frühen Anfängen industrieller Entwicklung. Diese erstmalige Ausstellung historischer Dokumente aus den Beständen des Stadtarchivs stiess auf reges Interesse der Besucher.

c) Einkaufszentrale

Es wurden angeschafft bezw. eingekauft:

	Fr.
a) Ueber eigene Kredite:	
Büromaterial, Mobiliar, Drucksachen	102 470.98
Schul- und Handarbeitsmaterial, Mobiliar, Lehrmittel	151 592.29
Reinigungs- und Brennmaterial, Beleuchtung	274 092.68
Zentrallager	120 750.29
	648 906.24
b) Auf Rechnung anderer Abteilungen	619 591.27
Zusammen	1 268 497.51
(Vorjahr 1 307 777.92)	

Gegenüber den reinen Budgetkrediten der Zentrale ergibt der Abschluss eine Unterschreitung von rund Fr. 97 700.—. Daran sind folgende Faktoren beteiligt: Einmal war vom Vorjahr (siehe Rechnungsabschluss 1951) eine Kreditüberschreitung von rund Fr. 10 000.— «gutzumachen». Sodann ermöglichte die etwas ruhiger gewordene Marktlage einen Lagerabbau von rund Fr. 26 000.—. Der Papierpreisabschlag von 18 % ab 7. Juli 1952 brachte eine weitere Entlastung. Ferner konnten für die grössern Papier- und Couvertsbezüge wiederum Abrufabschlüsse getätigt werden, was den Kredit des Zentrallagers weniger beanspruchte. Für die zahlreichen Abstimmungen und die Gesamterneuerungswahlen konnten Papiere aus lange im Voraus angelegten, günstigen Vorräten dem Lager entnommen werden.

Auf der andern Seite stieg die Zahl der ständig wiederkehrenden Drucksachen trotz aller Zurückhaltung im abgelaufenen Jahr auf 1011, während sie nun seit Jahren immer unter tausend gehalten werden konnte.

Maschinenpark und Mobiliar für die Schulen und Büros wurden im Rahmen der Notwendigkeiten ergänzt, erneuert oder vermehrt. Der Nachholbedarf kann als gedeckt betrachtet werden.

In Zuwachs kamen und waren entsprechend auszurüsten 3 Kindergärten (1 Geyisried und 2 Rittermatte), die neue Schulhausanlage auf der Rittermatte, sowie 8 neue Schulklassen.

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1952/53 waren infolge der notwendig gewordenen Verschiebungen zahlreiche Dislokationen von Schulklassen samt ihrer Ausrüstung vorzunehmen. Ebenso ergaben sich im Anschluss an den Bezug des neuen Mädchensekundarschulhauses Rittermatte umfangreiche Dislokationsarbeiten. Die Handelsschule und die kaufmännische Berufsschule waren an ihren neuen Standorten mit beträchtlichen Neumöblierungen zu versehen. Frühzeitige Auftragsvergebungen ermöglichte eine reibungslose Abwicklung der Neuzuteilungen.

Reinigungsmaterial: Im Berichtsjahr wurden weitere Bodenpflegemaschinen angeschafft, so neben Blochern und Staubsaugern namentlich 3 Wassersauger-Grossgeräte, die sich als zeit- und materialsparend erwiesen haben. Der Putzfrauenlohn wurde auf Fr. 2.10 pro Stunde erhöht, zuzüglich Kleider- und Krankenkasse-Entschädigung.

d) Versicherungskasse

A. Kommission

Die Versicherungskassenkommission hielt im Berichtsjahr 4 Sitzungen ab, an denen 40 Aufnahme- und 16 Pensionierungsgesuche behandelt wurden.

Auf Ende des Berichtsjahres hat Herr Hans Bleuer nach 30-jähriger Tätigkeit als Mitglied der Versicherungskassenkommission demissioniert. Für die der Versicherungskasse seit ihrer Gründung geleisteten Dienste und für die treue Mitarbeit gebührt ihm der Dank und die Anerkennung dieser Institution.

B. Mitglieder

Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr einen Zuwachs von 14 Versicherten erfahren. Den 38 Neueintritten stehen 24 Austritte gegenüber, die sich wie folgt verteilen:

Austritt aus dem Gemeindedienst	10
Pensionierungen	11
Todesfälle	3

Der Bestand am 31. Dezember 1952 betrug 685 Mitglieder, wovon 30 Sparversicherte. Zu diesem Zeitpunkt waren versichert 361 (353) Beamte und Angestellte für einen Jahresverdienst von zusammen Fr. 3 799 140.- (Franken 3 725 161.—) und 324 (318) Arbeiter, deren Lohnsumme Fr. 2 411 300.— (Fr. 2 323 400.—) betrug.

C. Jahresrechnung

Bei Fr. 1 550 945.30 Einnahmen und Franken 653 651.90 Ausgaben schliesst die Betriebsrechnung der Rentenversicherung mit einem Einnahmenüberschuss ab von Fr. 897 293.40, gegenüber Fr. 937 577.65 im Vorjahr. Dieser kleine Rückschlag ist darauf zurückzuführen, dass die ausserordentlichen Nachzahlungen für Gemeinde- und Mitgliederbeiträge im Jahre 1951 infolge der Neuordnung der städtischen Versicherungskasse sehr hoch waren, währenddem sie im Berichtsjahr auf ein normales Mass zurückgingen, was sich gegenüber 1951 in einer Mindereinnahme ausdrückt.

Der Betriebsüberschuss von Fr. 897 293.40 konnte ganz zum Vermögen geschlagen werden, womit dieses auf Ende 1952 einen Betrag von Fr. 12 739 422.55 erreicht.

Ueber die tatsächliche finanzielle Lage der Versicherungskasse kann indessen nur eine versicherungstechnische Bilanz Aufschluss geben. Eine solche Bilanz wird Ende 1953 aufgestellt werden.

Da der Zinsfuss für mündelsichere Papiere weiterhin 3 % betrug, waren die Kassenorgane bestrebt, das Vermögen in Hypotheken anzulegen, um möglichst nahe an die versicherungstechnisch notwendige Verzinsung von 3½ % zu gelangen. Der Durchschnittszins betrug denn auch 3,42 %.

Der Vermögensetat am 31. Dezember 1952 zeigt in der Tat eine Zunahme der grundpfandgesicherten Darlehen gegenüber dem Vorjahr. So beträgt der Buchwert der Hypothekardarlehen Fr. 4 384 765.15 (Fr. 3 511 245.60) und derjenige der Baukredite Fr. 2 243 322.15 (Fr. 88 302.50).

D. Verschiedenes

Im Laufe des Berichtsjahres hat Fürsprecher Pierre Schrade seinen Posten in der Stadtverwaltung aufgegeben, um eine neue Stelle in Bern anzutreten. Als neuen Geschäftsführer der Versicherungskasse bezeichnete der Gemeinderat am 5. Dezember 1952 Herrn Dr. Tony Scheidegger, Stadtschreiber-Adjunkt.

A. Betriebsrechnung der Rentenversicherung

abgeschlossen per 31. Dezember 1952

Einnahmen			Fr.	Fr.
I. Mitgliederbeiträge:	1. Ordentliche Beiträge		417 979.70	
	2. Gehaltserhöhungen		30 734.65	
	3. Nachzahlungen		34 169.10	482 883.45
II. Gemeindebeiträge:	1. Ordentliche Beiträge		473 278.40	
	2. Nachzahlungen		82 008.30	
	3. Besoldungsnachgenuss		6 382.50	561 669.20
III. Zinsen:	1. Städt. Obligationen		15 896.50	
	2. Div. Oblig. und Kassascheine . .		170 401.35	
	3. Hypothekardarlehen		151 856.30	
	4. Baudarlehen		57 223.75	
	5. Netto-Kontokorrentzins d. Stadtkasse		3 907.65	
	6. Konto-Korrentheft Kant. Bank Biel .		96.50	
			399 382.05	
abzüglich:	1. Zinsanteil der Sparversicherung	10 968.80		
	2. Marchzins usw.	2.35	10 971.15	388 410.90
IV. Zuwendungen:	1. Gemeindebeitrag laut Budget . .		100 000.—	
	2. Polizeibussen		1 991.—	
	3. Unfall- und Rentenvergütungen . .		5 717.90	
	4. Beiträge aus der Sparkasse . . .		9 994.75	117 703.65
V. Verschiedenes:	Vermehrung der Marchzinse			278.10
	Total Einnahmen			1 550 945.30

Ausgaben		Fr.	Fr.
I. Ausgerichtete Renten:	1. An Invalide	422 781.65	
	2. An Witwen und Waisen . .	206 795.75	629 577.40
II. Abgangsentschädigungen:	Beitragsrückzahlungen . .		21 384.30
III. Unkosten:	Depot- und Stempelgebühren .		2 690.20
	Total Ausgaben		653 651.90

Bilanz		
Die Einnahmen betragen	1 550 945.30	
Die Ausgaben betragen	653 651.90	
Betriebsüberschuss		897 293.40

B. Betriebsrechnung der Sparversicherung

abgeschlossen per 31. Dezember 1952

Einnahmen			
I. Mitgliederbeiträge:	1. Ordentliche Beiträge	20 429.80	
	2. Nachzahlungen	1 243.25	21 673.05
II. Gemeindebeiträge:	1. Ordentliche Beiträge	22 834.—	
	2. Nachzahlungen	1 668.50	24 502.50
III. Zinsen:	Zinsanteil Konto-Korrent Stadtkasse .		10 968.80
	Total Einnahmen		57 144.35

Bilanz		
Die Einnahmen betragen	57 144.35	
Die Ausgaben betragen	—.—	
Betriebsüberschuss		57 144.35

C. Kapitalrechnung

pro 1952

Einnahmen		
1. Betriebsrechnung Rentenversicherung, Ueberschuss . . .	897 293.40	
2. Betriebsrechnung Sparversicherung, Ueberschuss . . .	57 144.35	
3. Städtische Obligationen, Rückzahlungen	33 500.—	
4. Div. Obligationen und Kassascheine, Rückzahlungen . .	128 500.—	
5. Hypothekardarlehen, Rückzahlungen	662 897.10	
6. Baudarlehen, Rückzahlungen	730 000.—	
7. Konto-Korrent Stadtkasse, Rückzahlung	1 202 252.50	
8. Konto-Korrentheft Kantonalbank Filiale Biel	310.80	
9. Debitorenkonto	26 697.15	
10. Kapitalkonto Sparversicherung, Einzahlung Sparkasse . .	7 911.20	
11. Konto-Korrentschuld der Stadtkasse	86 003.95	
Total Einnahmen		3 832 510.45

Ausgaben		
1. Städt. Obligationen	500.—	
2. Diverse Obligationen und Kassascheine	199 400.—	
3. Hypothekardarlehen	1 536 416.65	
4. Baudarlehen	2 093 019.65	
5. Marchzinskonto	278.10	
6. Verrechnungssteuerkonto	2 896.05	
Total Ausgaben		3 832 510.45

D. Vermögens-Etat

per 31. Dezember 1952

Aktiven	Nominalwert Fr.	Buchwert Fr.
1. Obligationen der Stadt Biel	398 000.—	371 290.—
2. Diverse Obligationen und Kassascheine	5 767 500.—	5 750 197.25
3. Hypothekardarlehen		4 384 765.15
4. Baudarlehen		2 243 322.15
5. Konto-Korrentheft Kantonalbank, Filiale Biel		130.35
6. Marchzinskonto		33 734.60
7. Debitorenkonto		28 933.80
8. Verrechnungssteuerkonto		13 053.20
Total Aktiven		12 825 426.50

Passiven	
1. Rentenversicherung, Kapitalkonto	12 229 458.45
2. Sparversicherung, Kapitalkonto	354 061.10
3. Wertschriften-Reservekonto	155 903.—
4. Konto-Korrentschuld, Stadtkasse	86 003.95
Total Passiven	12 825 426.50

Ausweis über die Vermögensveränderung	Rentenversicherung Fr.	Sparversicherung Fr.	Reservekonto Fr.
Das Vermögen beträgt auf 31. Dezember 1952	12 229 458.45	354 061.10	155 903.—
Das Vermögen betrug auf 31. Dezember 1951	11 332 165.05	289 005.55	150 311.75
Vermehrung pro 1952	897 293.40	65 055.55	5 591.25

e) Theaterkommission

Obschon die Spielzeit 1951/52 künstlerisch auf hohem Niveau stand, schloss sie leider mit einem Betriebsdefizit ab, das gemäss Vertrag durch den Theaterdirektor und die Städte Biel und Solothurn gemeinsam getragen werden musste.

Während der spielfreien Zeit im Sommer 1952 richtete die Gemeinde Biel (in Zusammenarbeit mit der Stadt Solothurn) wiederum ein Wartegeld an jeden wiederverpflichteten Künstler aus. Diese sog. Sustentationsgage konnte von monatlich Fr. 100.— auf Fr. 150.— erhöht werden. Der 60prozentige Anteil Biels stieg demnach monatlich auf Fr. 90.— je Künstler, betrug also für 3½ Monate Fr. 315.—. Für 1952 zahlte die Stadt Biel Fr. 25 515.— an Wartegeldern aus.

Auch der Durchführung der französischen Vorstellungen war künstlerisch ein voller Erfolg beschieden; es konnte dabei ein kleiner Einnahmenüberschuss erzielt werden.

II. Polizeidirektion

Vorsteher: *Polizeidirektor Walter Brechbühler †*

A. KOMMISSIONEN

Die Polizeikommission hat in 6 Sitzungen 101 Geschäfte behandelt (Vorjahr 9 Sitzungen mit 104 Geschäften). Die wichtigsten davon waren: Uebertragung und Neuerteilung von Patenten für das Gastwirtschaftsgewerbe und den Handel mit geistigen Getränken, Gesuche für Um- und Neubauten von Gastwirtschaftsbetrieben, Gesuche für Kasinobewilligungen, Lottomatchgesuche, Einbürgerungen, der Voranschlag 1953, Erteilung und Entzug von Taxikonzessionen sowie Verlosungen (Lotterien).

An mehreren Sitzungen kam die Motion Hänni über die Massnahmen zum besseren Schutze der Bevölkerung gegen das zunehmende Verbrechertum und verschiedene damit zusammenhängende Fragen zur Sprache.

Die Friedhofstudienkommission trat zweimal zusammen. Sie besichtigte die im neuen Sekundarschulhaus Madretsch ausgestellten Arbeiten des Projektwettbewerbes für den Bau einer Abdankungshalle für Erdbestattungen sowie eines Verwaltungs- und Gärtnerhauses. Auch von den neuen Leichenaufbahrungshallen, die im Spät-

herbst dem Betriebe übergeben werden konnten, nahm die Kommission einen Augenschein. Im weitern wurden gewisse durch den Betrieb der Leichenaufbahrungshallen bedingte Aenderungen im Abdankungs- und Bestattungsdienst besprochen, und die Vorschläge der Verwaltung gutgeheissen.

Die Feuerwehrkommission hielt im Jahre 1952 sechs Sitzungen ab. Sie behandelte den Uebungsplan und das Budget für das Jahr 1953. In besondern Sitzungen wurde Stellung genommen zur Frage der Erhöhung der Feuerwehrsteuern auf Grund der Bestimmungen des neuen kantonalen Feuerwehrgesetzes.

Im Zusammenhang mit der Demission von Herrn Hptm. Knuchel, Chef der 1. Hilfe und der Pikettzüge, wurde die Frage einer Neuordnung der Kommandoverhältnisse besprochen und darüber Beschluss gefasst, es sei den Behörden zu beantragen, die Stelle eines hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten zu schaffen.

Die Luftschutzkommission hielt im Jahre 1952 eine Sitzung ab. Sie nahm Kenntnis von einem Bericht über den gegenwärtigen Stand der Luftschutzmassnahmen auf dem militärischen und dem zivilen Sektor.

Weil die gesetzlichen Grundlagen noch nicht vollständig ausgearbeitet sind, konnten über das weitere Vorgehen keine Beschlüsse gefasst werden.

Die Kommission nahm ebenfalls Stellung zum Voranschlag für das Jahr 1953.

Die Rebkommission besammelte sich fünfmal. Sie befasste sich mit der Beschaffung der Rebschädlingsbekämpfungsmittel, mit der Ausmessung der rekonstruierten Rebparzellen und mit der Verbesserung der Wasserverhältnisse im Rebgebiet.

B. POLIZEI-INSPEKTORAT

1. Allgemeines

Auf Grund der von Herrn Stadtrat Hänni eingereichten Motion wegen vermehrten Schutzes der Bevölkerung gegen das zunehmende Verbrechertum wurde der Gemeinderat in einem ausführlichen Bericht über die Entwicklung und heutige Organisation des Polizeiwesens in unserer Stadt sowie über die Aufgabentrennung zwischen Stadt- und Kantonspolizei orientiert. An Vergleichen mit andern, grössern und mittlern Schweizerstädten, wurde die zahlenmässige Schwäche des städtischen Polizeikorps veranschaulicht und dargelegt, dass eine Verstärkung des Bestandes dringend notwendig ist, um die bisherigen Aufgaben bewältigen und zudem durch vermehrte Patrouillentätigkeit vorbeugend gegen verbrecherische Umtriebe wirken zu können. Gemeinde- und Stadtrat stimmten einer Mannschaftserhöhung zu.

Um die durch Wegzug vom Korps entstandenen Lücken auszufüllen und die beschlossene Erhöhung des Bestandes auf 61 Mann vorzunehmen, wurden drei Rekrutierungen durchgeführt. Von total 126 angemeldeten Kandidaten wurden nach gründlicher Prüfung 15 Mann in die Polizeirekrutenschule aufgeboten. Diese dauert vom 1. November 1952 bis 31. Oktober 1953.

Der Personalbestand blieb unverändert.

Die neuen Arrestlokale im Neubau zwischen den beiden Rosiustürmen sind im Berichtsjahr in Betrieb genommen worden.

Bussenverfügungen: Wegen Widerhandlungen verschiedener Art mussten 274 (im Vorjahr 257) Bussen verhängt werden. 127 (121) Taxpflichtige wurden wegen böswilligen Nichtbezahlens der Feuerwehrsteuer gebüsst.

Disziplinarstrafen: Wegen Bettels, liederlichen Lebenswandels, Trunksucht und Familienvernachlässigung wurden 20 (19) Personen mit Arrest bestraft. 74 (80) Personen sind wegen Familienvernachlässigung, liederlichen Lebenswandels und Trunksucht disziplinarisch verwarnt worden. Auf Antrag des Polizei-Inspektorates, des Fürsorgeamtes, des Vormundschaftsamtes, des Regierungsrates und des Obergerichts wurden 18 Personen bedingt und 9 Personen unbedingt, zusammen 27 (6) Personen in Arbeitsanstalten versetzt. Dem Arbeiterheim Tannenhof wurden 2 (2) Männer zugewiesen. Aus armenpolizeilichen Gründen sind 16 (6) Personen der Stadtpolizei von auswärts zugeführt worden.

Versorgungen in Nervenheilanstalten, Sicherungs -und Schlichtungsmassnahmen: 49 (38) Geisteskranke wurden in bernischen Heil- und Pflegeanstalten versorgt. Der Polizeiinspektor und sein Stellvertreter hatten wieder in zahlreichen Fällen von Ehe- und Familienzerwürfnissen und Streitigkeiten vermittelnd einzugreifen und Sicherungsmassnahmen zu treffen.

Fundbüro: 309 (253) Wertgegenstände konnten den Verlierern zurückgegeben werden. Ein beträchtlicher Teil der auf dem Fundbüro abgegebenen Gegenstände wurde nicht abgeholt. Anderseits wurde eine grosse Zahl der verlorenen Sachen dem Fundbüro nicht abgegeben.

Hundetaxe: Für 1103 (1070) taxpflichtige Hunde wurden Fr. 21 895.— (Fr. 21 055.—) Taxen entrichtet.

Gastwirtschaftswesen: Im Laufe des Berichtsjahres wurden neu erteilt: 1 (2) Kostgebereipatent, 2 (0) Patente für Kaffeewirtschaften, 1 (0) Kleinhandelspatent (Uebertrag von einer Nachbargemeinde) und 4 (2) Mittelhandelspatente.

Folgende Patente gingen durch Verzicht der Inhaber ein: 1 (0) Tanzbetrieb, 1 (0) Kaffeewirtschaft, 1 (0) Kostgeberei, 1 (0) Kleinverkaufs- und 2 (1) Mittelhandelsbetriebe.

23 (17) Wirtschafts- und 9 (8) Klein- und Mittelhandelspatente gingen auf neue Inhaber über.

Auf Ende des Jahrs bestanden:

17	(17)	Gastwirtschaften mit Beherbergungsrecht, wovon eine mit alkoholfreiem Betrieb
107	(107)	Gastwirtschaften
20	(20)	Kostgebereien
5	(5)	Gastwirtschaften geschlossener Gesellschaften
8	(8)	Likörstuben
34	(33)	alkoholfreie Betriebe
2	(2)	Saisonpatente, wovon 1 mit und 1 ohne Alkoholausschank
1	(1)	Volksküche
57	(57)	Klein- und
122	(120)	Mittelhandelsstellen für geistige Getränke
6	(7)	Tanzbetriebspatente, wovon 3 nur Saisonpatente
379	(377)	dem Gastwirtschaftsgesetz unterstellte Betriebe

Wegen Widerhandlungen gegen das Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe wurden 45 (43) Anzeigen eingereicht.

Warenhandelsgesetz: Im Geschäftsregister waren auf Ende des Jahres 1260 handeltreibende Firmen und Personen eingetragen. 49 Geschäfte wurden neu angemeldet und 16 gestrichen. 91 Saison- und Inventurausverkäufe, 3 Totalausverkäufe und 20 Ausnahmeverkäufe oder zusammen 114 (93) besondere Verkaufsveranstaltungen sind bewilligt worden. 14 (8) Widerhandlungen gegen das Warenhandelsgesetz mussten dem Richter verzeigt werden.

Sonntagsruhereglement: Der Stadtrat hat eine Motion des Herrn Stadtrat Aerne angenommen und damit der Polizei den Auftrag erteilt, den Behörden Vorschläge für die Revision des Sonntagsruhereglementes zu unterbreiten. Für die Vorberatung dieser Revision ist eine Spezialkommission aus Vertretern des Handels und Gewerbes, sowie der Arbeitnehmerverbände eingesetzt worden.

Friedhof- und Bestattungswesen: Personalbestand: 10 (10) Gärtner, 2 (2) Totengräber und 4 (4) Hilfsarbeiter.

In Biel verstorbene Personen		584 (546)
Von auswärts zugeführte Leichen:		
a) zur Bestattung	18 (28)	
b) zur Kremation	127 (116)	145 (144)
Total		729 (690)

Verteilung der Bestattungen:

a) Beerdigungen in den Friedhöfen:		
Madretsch	172 (173)	
Bözingen	25 (25)	
Mett	20 (21)	217 (219)
b) Kremationen		400 (377)
c) Leichentransp. nach Auswärts		112 (94)
Total		729 (690)

In den Friedhöfen der Gemeinde Biel wurden auf Rechnung der Angehörigen 3321 (3285) Gräber unterhalten.

Die Grabsteinprüfungskommission behandelte im Berichtsjahr 205 (211) Gesuche zum Setzen von Grabsteinen. 7 (2) mussten abgewiesen werden und 57 (55) wurden mit Aenderungen bewilligt.

Reorganisation des Friedhof- und Bestattungswesens: Anfangs November konnten die neuen Leichenaufbahrungshallen mit den 6 Leichenzellen in den Dienst der Bevölkerung gestellt werden.

Für den Bau einer Abdankungshalle für Erdbestattungen und eines Verwaltungs- und Friedhofgärtnerhauses wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Die Arbeiten wurden öffentlich ausgestellt.

Im Berichtsjahr wurde mit der Anlage der neuen terrassierten Gräberfelder südlich des Krematoriums begonnen. Wegen der schlechten Witterung konnten sie noch nicht zu Ende geführt werden.

2. Polizeikorps

Mutationen. Eintritte: Vom kantonalen Polizeikorps zur Stadtpolizei übergetreten: Richener Rudolf am 1. März, Gimmel Fritz am 1. Juli und Grunder Fritz am 1. Juli. Uebertritt von der Stadtpolizei Winterthur: Müller Eugen am 1. Oktober. *Austritte:* Pol. Hug Ernst wurde auf 1. Januar zum Waagmeister-Stellvertreter im Schlachthof gewählt, Wolf Francis kehrte auf 30. April in den Lehrerberuf zurück und Grunder Fritz trat auf 1. Dezember aus gesundheitlichen Gründen aus dem Korps. Pensioniert auf 30. Juni 1952 wegen erreichter Altersgrenze: Fw. Meier Paul. *Beförderungen:* Kpl. Geiser Ernst zum Wachtmeister, Gfr. Gertsch Fritz und Gfr. Berthoud André zu Korporalen, Pol. Hofer Gaston und Ramseier Carlo zu Gefreiten.

Bestand des Polizeikorps auf Jahresende: 2 Offiziere, 11 Unteroffiziere, 4 Gefreite, 33 Polizisten und 2 Chauffeure, insgesamt 52 (51) Mann. (Sollbestand einschliesslich Of. und Garagemannschaft = 55 Mann.)

Krankentage im Polizeikorps: 310 (653).

Fachausbildung: Sie wurde gefördert durch den Besuch von Kursen am Polizeiinstitut Neuenburg, an den Volkshochschulen Biel und Bern sowie an der Bildungsstätte für soziale Arbeit, Bern.

Schiessausbildung. Die Schiesstüchtigkeit wurde wiederum im bishergen Rahmen gepflegt. Wegen Zeitmangels musste dagegen auch dieses Jahr wieder auf das regelmässige Konditionstraining verzichtet werden.

Dienstleistungen an besondern Anlässen und Allgemeines: Verstärkten Mannschaftseinsatz er-

forderten Fastnacht, Braderie, Altstadtchilbi, 1. Augustfeier, der Zwiebel- und Klausermarkt und die Durchfahrt der Tour de Suisse als alljährlich wiederkehrende Anlässe. An den erstmals in Biel durchgeführten Schweiz. Unteroffizierstagen wurde die gesamte Polizeimannschaft eingesetzt und von einer Strassenpolizeikompagnie wirksam unterstützt. Auch bei der Austragung des «Critérium des As» war ein besonderes Polizeiaufgebot zur Regelung des Strassenverkehrs notwendig.

Uebrige Dienstleistungen. a) Festnahmen: Wegen Ausschreibung, Familienvernachlässigung, unanständigen Benehmens, Mittel- und Obdachlosigkeit, Entweichung aus Anstalten, liederlichen Lebenswandels, Geistesgestörtheit und aus andern Gründen sind 464 (406) Personen festgenommen worden.

b) Anzeigen sind wegen verschiedener Widerhandlungen gegen 2145 (1779) Personen eingereicht worden.

c) Meldungen: In verschiedenen Angelegenheiten wurden 1334 (1565) Meldungen erstattet und

d) 303 (490) *Verwarnungen* ausgesprochen.

e) Berichte wurden von den verschiedenen Dienstzweigen und Wachtgruppen insgesamt 7542 (7591) abgefasst.

f) Autotransportdienst: Mit Polizeifahrzeugen sind 1289 (1316) Kranken- und 785 (745) Leichen- und Sargtransporte bei einer Kilometerzahl von insgesamt 42 021 (41 496) ausgeführt worden.

g) Blutspendedienst: Auf Verlangen der Aerzte und Spitäler wurden 168 (145) Frauen und 135 (71) Männer, insgesamt 303 (216) Personen für den freiwilligen Blutspendedienst aufgeboten. Auf den Ende 1951 durchgeführten Werbeabend meldete sich eine grosse Zahl weiterer Blutspender, so dass sich deren Bestand im Berichtsjahr von 419 auf 1015 erhöhte. Diese Zahl ermöglicht es, den Aerzten und Spitälern jederzeit die benötigten Blutspender zur Verfügung zu stellen. Den hochherzigen Blutspendern sei auch an dieser Stelle der beste Dank für ihre Hilfsbereitschaft ausgesprochen.

h) Passantenunterkunft: In den Unterkunftsräumen im Luftschutzkeller des Verwaltungsgebäudes I übernachteten 276 (387) Personen.

i) Verschiedenes: 3107 (2573) Inkassi verschiedener Art (nicht in der vorgeschriebenen Frist bezahlte Feuerwehrsteuern, Mobiliarversicherungsprämien, Hundetaxen und andere Gebühren) brachten Fr. 19 156.69 (19 603.43) ein.

Vertragen des Materials für 4 (5) Abstimmungen; Ordnungsdienst bei 400 (452) Bestattungen. 74 (68) Einsätze bei Brandfällen, wovon 71 (62) mal mit dem Erstehilfe-Auto. Die Kontrolle der Baustellen in Bezug auf die Fremdarbeiter wurde im März des Berichtsjahres im Einvernehmen mit dem städt. Arbeitsamt aufgehoben.

Im Interesse eines möglichst unfallfreien Badebetriebes übte ein Polizist an 4 (17) schönen Sonntagen beim Schwimmbad des Sportinstituts Magglingen die Aufsicht aus.

Zur Verhütung von Hagelniederschlägen wurden nach dem Bericht des Hagelabwehrverbandes in der Gemeinde Biel 6 (11) grosse und 9 (41) kleine Hagelabwehrraketen verschossen.

Markt- und Messewesen: An Marktgebühren wurden Fr. 39 705.80 eingenommen, gegenüber Fr. 41 332.50 im Vorjahr.

In diesem weitern Rückgang der Einnahmen spiegeln sich die ungünstigen Marktverhältnisse im Berichtsjahr. Die Obsternte ist zwar nicht schlecht ausgefallen, doch litt der Gemüsebau unter dem allzu trockenen Vorsommer und den fast unaufhaltsamen Regenergüssen im Herbst. So konnte während des ganzen Jahres nur wenig Gemüse aufgeführt werden.

Die Viehmärkte konnten in den Monaten Juli und August wegen der Maul- und Klauenseuche nicht durchgeführt werden, und im Dezember beeinträchtigten die Schneestürme den Markt.

Im Berichtsjahr wurden 81 Gemüsehausierkarten ausgestellt, die zusammen Fr. 2 386.— an Gebühren einbrachten.

Die Marktplätze und -stände wurden zur Verfügung gestellt für 156 Gemüsemärkte, 12 Warenmärkte, 10 Viehmärkte, 1 Kleinviehschau, 1 Grossviehschau, 6 Schlachtviehmärkte sowie für den Zwiebelmarkt, den Klausermarkt, die Braderie und die Altstadtchilbi.

An folgenden Anlässen wurden mit polizeilicher Bewilligung Schaugeschäfte aufgestellt: Fastnacht 29, Braderie 8, Schweiz. Unteroffizierstage 19, Altstadtchilbi 11 und Zwiebelmarkt 15 Geschäfte.

Es gastierten in unserer Stadt der Zirkus Knie, eine Eisrevue und die Donkosaken.

Auf der *öffentlichen Waage* wurden abgewogen: 3 964 601 (4 176 688) kg Waren, 285 (386) Tiere und 238 (174) Motorfahrzeuge.

Sanitätspolizei: Die Aerzte meldeten folgende ansteckende Krankheiten (siehe «Statistische Chronik»): Diphterie 1 (3), Scharlach 26 (17), Keuchhusten 4 (18), Varicellen (Leberentzündung) 6 (111), Paratyphus 2 (4), epidem. Parotitis 3 (3), Influenza (Grippe) 141 (632), Masern-Röteln 5 (9), Kinderlähmung 9 (11), Typhus 2 (0), epidem. Leberentzündung 4 (2), Windpocken 0 (1), epidem. Meningitis 0 (1), Gonochose 1 (0).

Ausgeführte Desinfektionen wegen ansteckender Krankheiten: Scharlach 38 (49), Tuberkulose 28 (36), Diphterie 1 (2), Krebs 3 (4), Kinderlähmung 9 (15), Typhus 2 (0), verschiedene und nach Todesfällen 13 (10), insgesamt 94 (116).

Fabrik- und Gewerbepolizei

1. Zahl der Fabriken: Die gute Beschäftigungslage wirkte sich auch auf die fabrikbauliche Tätigkeit günstig aus und führte bei 21 (14) Betrieben zu Neu- und Umbauten.

Bestand der Fabriken auf 1. Januar 1952 = 235, Neuunterstellungen 14, Streichungen 9; Bestand auf 31. Dezember 1952 = 240.

Neu unterstellt wurden 3 Betriebe der Metallindustrie, 2 der Maschinenindustrie und 9 der Uhrenindustrie. Gestrichen wurden 2 Uhren-, 2 Maschinen-, 2 Metallindustriebetriebe, 1 Leder-, 1 Buchdruck- und 1 Bekleidungsindustriebetrieb.

2. Zahl der Arbeiter: Die Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Arbeitnehmer ist im Berichtsjahr um 673 angewachsen. Mitte September wurden in den 240 Betrieben insgesamt 12 735 (12 062) Arbeitnehmer, nämlich 4 762 (4441) weibliche und 7 973 (7621) männliche gezählt.

3. Arbeitszeit: Der nach wie vor überaus gute Beschäftigungsgrat kommt deutlich zum Ausdruck in der grossen Zahl der geleisteten Ueberstunden, die für das Einhalten der Lieferfristen von den eidgenössischen und kantonalen Behörden bewilligt wurden.

Ueberzeitbewilligungen.

a) Für normale Ueberzeit (ohne Samstag): 140 (150) Bewilligungen für die Beschäftigung von 573 (850) weiblichen und 2545 (2984) männlichen, zusammen 3118 (3824) Personen. Diese leisteten zusammen 91 684 (90 250) Ueberstunden.

b) Für normale Ueberzeitarbeit an Samstagen: 87 (84) Bewilligungen für die Beschäftigung von 413 (544) Frauen und 1100 (1529) Männern, zusammen 1513 (2073) Personen, die zusammen 14 087 (10 454) Ueberstunden leisteten.

c) Für zweischichtigen Tagesbetrieb: 30 (30) Bewilligungen, für 664 (494) Personen, d. h. 96 (4) Frauen und 568 (490) Männer. Diese leisteten im Durchschnitt während 108 (103) Tagen Schichtenarbeit.

d) Für vorübergehende Nachtarbeit: 1 (3) Bewilligung für 4 (65) Nächte, wobei 1 (14) Arbeiter 28 (579) Stunden Nachtarbeit verrichtete.

e) Für vorübergehende Sonntagsarbeit wurden keine Bewilligungen nachgesucht.

f) Für dauernde Nachtarbeit blieben weiterhin die bestehenden 6 Bewilligungen in Kraft.

g) Für dauernde Sonntagsarbeit war über die bestehenden 24 Bewilligungen hinaus kein Bedürfnis vorhanden.

Total der Bewilligungen für Ueberzeitarbeit 288 (297).

Soweit festgestellt werden konnte, wurde der gesetzliche Lohnzuschlag auf den Ueberstunden den beteiligten Arbeitnehmern restlos ausgerichtet.

Wegen Ueberzeitarbeiten ohne Bewilligung mussten 5 (1) Betriebsinhaber angezeigt werden. Ein Betriebsinhaber wurde wegen Verletzung der fabrikpolizeilichen Bauvorschriften angezeigt.

4. Tätigkeit der Fabrikpolizei: Für die Erledigung von 196 (107) schriftlichen Aufträgen der eidgenössischen, kantonalen und örtlichen Instanzen wurden 226 (126) Betriebskontrollen ausgeführt. 146 (109) schriftliche Berichte eingereicht, 6 (1) Anzeigen erstattet und 31 (13) Zustellungen vollzogen.

Gewerbepolizei: Sie hatte 254 (275) schriftliche Aufträge der vorgesetzten Instanzen zu erledigen. Es wurden 951 (769) Kontrollen ausgeübt, 224 (321) schriftliche Berichte erstattet, 6 (8) Strafanzeigen eingereicht, 18 (14) Gewerbetreibende verwarnt und 150 (288) Zustellungen und Inkassos ausgeführt.

Das immer noch in Kraft stehende kantonale Gesetz über das Gewerbewesen vom 7. November 1849 verpflichtet jeden Gewerbetreibenden, sich in das durch die Ortspolizei geführte Register eintragen zu lassen. Dieses Register ist im Berichtsjahr teilweise erneuert und ergänzt worden. Gleichzeitig wurden Kontrollen über die Anwendung des Bundesgesetzes vom 26. September 1921 betreffend die wöchentliche Ruhe durchgeführt. Es wurden keine Uebertretungen festgestellt. Einzig in den 7 Lichtspieltheatern konnte die gesetzliche Ruhezeit aus den bekannten Gründen noch nicht durchgeführt werden.

Die Preiskontrolle in den Geschäften beschränkte sich auf die monatlichen Preiserhebungen für das Biga und die Ueberwachung der Preisanschriften in den Geschäften.

Kinopolizei: In den 7 Lichtspieltheatern unserer Stadt hat im Berichtsjahr nichts geändert. Unsere regelmässigen Kontrollen galten der Ueberwachung der Feuerpolizeivorschriften und ganz besonders dem verbotenen Kinobesuch durch die Schuljugend.

Es wurden 201 (148) Kontrollen ausgeübt, 60 (54) Berichte und Meldungen erstattet, 6 (8) Strafanzeigen eingereicht wegen verbotenen Kinobesuchs durch Schulkinder, 40 (12) schriftliche und mündliche Verwarnungen ausgesprochen und 3 (9) Mängel beanstandet.

Im Auftrage und zum Teil in Verbindung mit dem kantonalen Lichtspielbeamten wurden 8 Streifen geprüft und für Jugendvorstellungen freigegeben.

Das kantonale Lichtspielamt beauftragte die Kinopolizei zusammen mit 2 Fachexperten, 10 Anwärter des Kino-Operateurberufes zu prüfen.

Die Brennereiaufsichtsstelle hatte im Brennjahr 1951/52 folgende Arbeiten auszuführen: Einziehen der alten und Zustellen von 114 (113) neuen Brennkarten, Prüfen der Brennkarten und Uebertragen in die Kartothekkarten, Plombieren

und Entfernen der Plomben und Musterentnahmen in den Gewerbebrennereien, Brennereikontrollen, Ausstellen von 59 (99) Brennermächtigungen der Kat. C, Einziehen und Kontrolle der Buchführungen, Ausstellen und Ueberprüfung von 12 (29) Fragebogen, Ersetzen der Kontrollhefte in den Gastwirtschaften und verschiedene Verrichtungen und Zustellungen, Prüfung der Erzeugungen in den Gewerbebrennereien.

Den Plantondienst versah die Gewerbepolizei an 38 Sitzungen des Gewerbegerichts und 34 Sitzungen des Mietamtes und Mietschiedsgerichtes.

Verkehrswesen: Im Vordergrund standen folgende 3 grösseren Aktionen: *a) Ausstellung unter dem Motto «Ursachen, Folgen und Verhütung von Verkehrsunfällen»* in der Zeit vom 28. Juni bis 7. Juli 1952. Diese Ausstellung war thematisch aufgebaut im Sinne richtigen und unrichtigen Verhaltens auf der Strasse. Zahlreiche schematische Darstellungen und Unfallphotographien sowie Modelle veranschaulichten den mit der Ausstellung verbundenen Gedanken. Filmvorführungen ergänzten diese Bestrebungen.

b) Schul-Sicherheitspatrouillen: In Zusammenarbeit mit der Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung und mit der sehr wertvollen Unterstützung von ACS und TCS sowie im Einverständnis mit den städtischen Schulbehörden haben wir versuchsweise auch in Biel Schul-Sicherheitspatrouillen ausgebildet. Diese bestehen aus Schülerinnen und Schülern der obern Schulklassen. Sie haben zur Aufgabe, besonders jüngern Mitschülern an verkehrsgefährdeten Orten in der Umgebung der Schulhäuser bei Schulbeginn und nach Schulschluss das Ueberqueren von Strassen und Plätzen zu erleichtern. Gleichzeitig ist ihnen erzieherische Tätigkeit überbunden im Sinne der Aufklärung über das Verhalten Jugendlicher im Strassenverkehr.

Es sind insgesamt 70 Schülerinnen und Schüler durch die Stadtpolizei instruiert worden. Als Kennzeichen werden den Angehörigen dieses Dienstes durch den ACS und TCS weisse Gürtel abgegeben. Dieser Dienst hat sich dank dem Einsatz von Lehrern und Schülern bewährt; er soll deshalb weitergeführt werden.

c) Radfahrerprüfungen: Im üblichen Rahmen wurden Radfahrerprüfungen durchgeführt für Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahres und älterer Jahrgänge, soweit diese die Prüfung noch nicht bestanden hatten und sich dazu freiwillig meldeten.

Es zeigt sich immer mehr, dass diese Prüfungen von grosser Bedeutung sind, und zwar für die Radfahrenden selbst, als auch für die übrigen Strassenbenützer.

Es muss überhaupt darauf geachtet werden, der Jugend möglichst frühzeitig die elementarsten Kenntnisse über das Verhalten im Strassenverkehr beizubringen. Nur so kann das Verständnis für die gesetzlichen Massnahmen und die polizeilichen Vorkehren zur Hebung der Verkehrssicherheit geweckt und gefördert werden.

Verkehrswache: Im Laufe des Berichtsjahres wurden 217 (314) Auto- und Motorradfahrer sowie Radfahrer aufgefordert, verschiedene technische Mängel an ihren Fahrzeugen beheben zu lassen und diese innerhalb einer bestimmten Frist der zuständigen Amtsstelle zur Nachkontrolle vorzuführen.

Wegen verschiedener Widerhandlungen gegen die Strassenverkehrs-Gesetzgebung und technischer Mängel an Fahrzeugen usw. wurden 1185 (997) Anzeigen eingereicht, 166 (356) Personen verwarnt und 146 (147) Berichte ausgearbeitet.

Strassensignalisation und -markierung: Angesichts der zunehmenden Verkehrsdichte mussten im Interesse der Verkehrssicherheit weitere Verkehrseinschränkungen durchgeführt und die Strassensignalisation entsprechend ausgebaut werden.

Taxikontrolle: Auf Ende Dezember 1952 bestanden 6 Taxikonzessionen für den Betrieb von 10 Taxis. Auf Grund der ausgeführten Kontrollen wurden 28 (12) Berichte abgefasst und gegen 3 Konzessionäre und 3 Taxichauffeure Anzeigen eingereicht.

Zivilpolizei: Arbeitsleistungen 974 (1021) Leumundserhebungen, 332 (835) Nachforschungen verschiedener Art, 68 (42) Berichte an militärische Amtsstellen, Prüfung von 33 (67) Gesuchen um Einbürgerung, Strafnachlass oder -aufschub usw., Erledigung von 51 (45) Disziplinar- und Streitfällen, 598 (578) Kontrollen in Bars, Dancings usw., 121 (329) Anzeigen wegen verschiedener Uebertretungen und Vergehen, 43 (34) Arrestationen und 470 (331) Verrichtungen verschiedener Art, insgesamt 2690 (3282) Dienstleistungen.

Seit 1. Juli 1952 sind verschiedene Erhebungen und Verrichtungen der Quartierpolizei zugewiesen worden. Daher der Rückgang dieser Arbeitsleistungen. Dafür wurde der Zivilpolizei das gesamte umfangreiche und zeitraubende Disziplinarwesen nach APG übertragen.

Auch in diesem Berichtsjahr hat die Zivilpolizei bei grösseren Veranstaltungen die Wachtmannschaft verstärkt und Dienst in Uniform geleistet.

3. Einwohner- und Fremdenkontrolle

(Siehe «Statistische Chronik»)

Personal und Allgemeines: Im Personalbestand ist keine Aenderung eingetreten. Die Platzverhältnisse auf der Einwohnerkontrolle sind mit der steten Entwicklung der Stadt heute geradezu unhaltbar geworden.

Am 1. Februar 1952 konnte unsere Stadt den 50 000. Einwohner registrieren in der Person der

kleinen Erdenbürgerin Sonja Messerli, Tochter eines SBB-Streckenwärters.

Bevölkerungsbewegung: Am 31. Dezember 1952 zählte die Gemeinde Biel 51 144 (49 880) Einwohner. Der Zuwanderungsgewinn beträgt 926 (1132) Personen. Mit dem Geburtenüberschuss von 338 (361) beträgt die Bevölkerungszunahme 1264 (1493) Personen. Zugewandert sind 5988 (5591) und weggewandert 5062 (4459) Personen.

Einwohnerkontrolle für Schweizerbürger: Das Verzeichnis der Stellungspflichtigen zuhanden des Sektionschefs weist 296 (311) Rekruten auf.

Für die Buchdruckerei Schüler AG. wurde das Adressenverzeichnis zum Adressbuch 1953 bereinigt.

Wohnsitzstreite wurden 28 (34) behandelt, 19 (23) wurden zu unseren Gunsten entschieden, 5 (3) abgewiesen, in 2 (1) Fällen wurde der Abstand erklärt und 2 (7) Fälle sind noch hängig.

Passempfehlungen sind 1036 (1104) ausgestellt worden.

Stimmregister: Das Stimmregister wurde nachgeführt für 7 (4) eidgenössische, 4 (4) kantonale und 5 (3) Gemeindeabstimmungen. Bei der letzten eidgenössischen Abstimmung vom 22./23. November 1952 waren 16 317 (15 956) Bürger stimmberechtigt. Bei der kantonalen Abstimmung vom 22./23. November 1952 waren 16 138 (15 838) und in der Gemeindeabstimmung vom gleichen Tage 15 940 (15 720) Bürger stimmberechtigt.

Adressiermaschine: Im Jahre 1952 sind durch die Adressiermaschine insgesamt 548 250 (1951 412 443) Adressen gedruckt worden. Mutationen wurden 4476 (4143) vorgenommen und neue Adressen 2397 (2275) gestanzt.

Fremdenkontrolle: Infolge der anhaltenden Hochkonjunktur in Industrie und Gewerbe ist im Berichtsjahr die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften wesentlich gestiegen. Es sind 1857 (1547) Ausländer zugezogen. Auf Ende des Kalenderjahres wurden 1350 (1157) (40,8 % der in Biel gemeldeten Ausländer) kontrollpflichtige Fremdarbeiter gezählt, dazu 11 (20) Flüchtlinge, die noch dem Flüchtlingsstatut der eidgenössischen Polizeiabteilung unterstellt sind. Im Berichtsjahr wurde das Aufenthaltsverhältnis von 9 Flüchtlingen normalisiert, d. h. sie wurden aus dem Flüchtlingsstatut entlassen.

Ueber den Stand der ausländischen Arbeitskräfte mit Aufenthaltsbewilligung geben nachstehende Zahlen Auskunft.

Stichtag	Baugewerbe	Industrie	Gewerbe	Forst- und Landwirtschaft	Andere Berufe	Hotellerie Hauswirtschaft
Männer						
31. Dezember 1951	25 (12)	243 (54)	39 (13)	18 (17)	62 (27)	82 (36)
30. Juni 1952	367 (230)	264 (123)	38 (20)	33 (28)	139 (25)	124 (48)
31. Dezember 1952	17 (48)	263 (180)	13 (28)	18 (19)	147 (33)	126 (51)
Frauen						
31. Dezember 1951	—	30 (4)	22 (12)	2 (1)	29 (19)	605 (446)
30. Juni 1952	—	27 (19)	31 (16)	7 (4)	38 (18)	671 (524)
31. Dezember 1952	—	27 (22)	33 (15)	7 (3)	20 (21)	679 (550)

In den vorstehenden Zahlen sind die niedergelassenen, d. h. den Schweizern auf dem Arbeitsmarkt gleichgestellten Ausländer nicht eingeschlossen, da ihr Stellenantritt nicht bewilligungspflichtig ist.

In Biel befanden sich auf Ende Dezember 1952 noch 9 (18) männliche und 2 (2) weibliche Flüchtlinge, denen die Auswanderung noch nicht möglich war.

Im Laufe des Jahres zogen in Biel an ausländischen Arbeitskräften zu: 407 (209) Maurer und Bauarbeiter (Saisonarbeiter), 233 (264) Hausangestellte, 294 (294) Hotelangestellte und Angestellte des Gastwirtschaftsgewerbes, 230 (233) Industriearbeiter, 176 (235) Musiker und Artisten.

Die Zahl der Ausländer betrug auf Jahresende 3314 (2987) oder 6,48 (5,98) Prozent der Bevölkerung.

In fremdenpolizeilicher Hinsicht wurden behandelt:

1. Gesuche um Erteilung von Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligungen für 21 (21) Familien und 1240 (1032) Einzelpersonen.

2. Gesuche um Erteilung kurzfristiger Aufenthaltsbewilligungen für 38 (13) Familien und 210 (170) Einzelpersonen.

3. Gesuche um Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen an Saisonarbeiter 407 (260).

4. Gesuche um Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Niederlassungsbewilligung 576 (620).

5. Gesuche um Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung 941 (850).

6. Erteilte Zusicherungen für die Arbeitsbewilligung 898 (677).

7. Erteilte Rückreisevisa 150 (85).

8. Einreise- und Arbeitsgesuche, die nicht in unserer Kompetenz lagen, an die zuständige kantonale Fremdenpolizei zum Entscheid überwiesen: 168 (114).

Es wurden gebucht: Anmeldungen 1857 (1547), Abmeldungen 1530 (1022), Geburten 18 (31), Todesfälle 15 (15), Trauungen 66 (58).

60 (67) Ausländerinnen haben Schweizerbürger geheiratet.

4. Feuerwehr

Mannschaftsbestand: Der Mannschaftsbestand auf Ende 1952 betrug 330 Mann. Er wird wie üblich im Laufe des kommenden Jahres durch die Einreihung von Rekruten auf die erforderliche Höhe gebracht werden.

Mutationen im Offizierskorps: Besonders zu erwähnen ist der Rücktritt von Herrn Hptm. Knuchel, dem langjährigen und verdienstvollen Chef der 1. Hilfe und Pikettzüge.

Zu Oblt. sind befördert worden die Lt. Kocher Fritz, Pikettzug, und Weisskopf Paul von Kp. 1. Zum Lt. ernannt wurde Aspirant Zinser Hans, eingeteilt in Kp. 6.

Kurse und Uebungen: Im Berichtsjahr wurden 37 Rekruten in einem besondern Kurs ausgebildet und nachher den verschiedenen Kompagnien zugeteilt. Als Vorbereitung auf die ordentlichen Uebungen des Feuerwehrkorps fanden im Frühjahr zwei Kaderübungen statt. Die einzelnen Kompagnien sind zu 4 Uebungen aufgeboten worden. Im Herbst fand eine Hauptübung, verbunden mit einer Inspektion durch die Behörden statt. Zu Spezialkursen von mehrtägiger Dauer für den Dienst an den Geräten und den Motorspritzen sind einzelne Angehörige aus allen Kompagnien aufgeboten worden. Die Pikettzüge und die 1. Hilfe der Stadtpolizei haben an zahlreichen Uebungen zum Zwecke der Weiterausbildung und zur Beherrschung der Geräte teilgenommen.

Erwähnt sei auch die Tätigkeit des Feuerwehrvereins im Sinne der sehr wertvollen ausserdienstlichen Weiterbildung von Feuerwehrmannschaften.

Gerätemagazine und Material: Im Zusammenhang mit dem Schulhausbau im Geyisried konnte in diesem Quartier ein neues Gerätemagazin erstellt und bezogen werden.

Im Frühjahr ist ein zweiter Luftschaum-Löschwagen mit 400 l Inhalt in Dienst genommen worden. Diese beiden Löschgeräte haben bis jetzt im Einsatz gute Dienste geleistet.

Die übrigen Materialanschaffungen beschränkten sich auf die vorgeschriebene Ausrüstung der Mannschaft mit Armeestahlhelmen, die Erneuerung der Uniformierung und den Ersatz und Neuankauf von Schlauchmaterial.

Sämtliche Kleinmotorspritzen sind einer Revision unterzogen worden.

An der automobilen Motorspritze sind infolge eines Verkehrsunfalls grössere Reparaturen, besonders am Chassis, notwendig geworden. Bei dieser Gelegenheit erfolgte eine Gesamtrevision dieses Gerätes, das seit über 20 Jahren in Dienst steht.

Brandfälle: Es sind 76 (68) Brandmeldungen eingegangen. Die 1. Hilfe der Stadtpolizei vermochte durch raschen Einsatz in 62 (56) Fällen eine Brandausdehnung zu verhindern. Bei 14 (12) Bränden mussten ebenfalls die Pikettzüge ausrücken, zweimal davon rückten die Pikettzüge allein aus (Moosbrand bei Madretsch und Waldbrand auf dem Sesseliberg). Ferner wurden Pikett- und Pionierdienst in 4 Fällen zu besondern Hilfs- und Bergungsaktionen aufgeboten. Bei 3 grössern Bränden sind Angehörige der einzelnen Kompagnien zu den Löschaktionen ausgerückt.

5. Luftschutz

Mannschaftsbestand: Durch einen Bundesratsbeschluss werden die bisherigen Luftschutzorganisationen vollständig aufgelöst. Die bisher in den LO eingeteilten Frauen und Männer stehen neuerdings bis zum 65. Altersjahr zur Verfügung der Gemeinden für zivile Aufgaben. Die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses vom 19. Dezember 1952 fällt ins Jahr 1953.

Das entsprechende Bundesgesetz, das die neuen zivilen Aufgaben regelt, ist noch nicht durchberaten. Seine endgültige Ausarbeitung ist verzögert worden durch den ablehnenden Volksentscheid über den Bau von Schutzräumen in bestehenden Gebäuden.

Dienstleistungen: Die «blaue» Luftschutztruppe ist im laufenden Jahr zu keinen Dienstleistungen aufgeboten worden. Lediglich ein Ergänzungskurs für Quartier- und Blockwarte wurde im Zusammenhang mit der Neubildung von Hauswehren durchgeführt.

Schutzräume: Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen werden in den Neubauten die verlangten Schutzräume erstellt.

Einige der für die städtische Luftschutzorganisation erstellten Schutzräume konnten weiterhin hiesigen Sportvereinen als Uebungslokal zur Verfügung gestellt werden. Die Räume werden in betriebsbereitem Zustand gehalten.

Bundesbeiträge: Bund und Kanton richteten an die Gemeindeauslagen für den Unterhalt des Materials und der Schutzräume einen Beitrag von 50 % aus. Im Jahre 1952 ist der Beitrag für das Jahr 1951 in der Höhe von Fr. 5 835.— ausbezahlt worden.

6. Flugplatz

Die Sektion Biel des Schweiz. Aeroklubs ist weiterhin Pächterin des Flugplatzes geblieben. Aus deren Bericht ist zu entnehmen, dass im Jahre 1952 der zivile Flugbetrieb einen wesentlichen Rückschlag erlitt. Die Anzahl der Flüge ist um etwa 50 % zurückgegangen, und die Passagierzahl hat sich ebenfalls bedeutend gesenkt. Anderseits ist erfreulicherweise festzustellen, dass sich auf dem Flugplatz Biel keine Unfälle ereignet haben. Die Sektion Biel des Schweiz. Aeroklubs gibt der Hoffnung Ausdruck, dass dieser Rückschlag nur eine vorübergehende Erscheinung sei. Im übrigen ist dieser Rückgang im zivilen Flugbetrieb letztes Jahr auf allen schweizerischen Flugplätzen festgestellt worden.

Die Auslagen für den Flugplatz beschränkten sich auf die üblichen Unterhaltsarbeiten.

7. Strandbad

Das Strandbad war während 121 Tagen, d. h. vom 17. Mai bis 14. September 1952 geöffnet. Das anhaltend schöne Wetter während der Monate Juni und Juli und anfangs August brachte einen Rekordbesuch.Die zweite Hälfte des Monats August und der September zeichneten sich durch ausgesprochen schlechtes Wetter aus, was sich auf den Besuch des Strandbades nachteilig auswirkte. Immerhin waren im Ganzen 248 487 (171 505) Eintritte zu verzeichnen, eine Zahl, wie sie seit dem Bestehen des Strandbades Biel nie erreicht worden ist. 25 393 Besucher waren Schüler der hiesigen Lehranstalten, die das Bad im Klassenverband und kostenlos benützten.

Das Personal bestand aus 2 Badmeistern, 1 Hilfsbadmeister, 1 Kassiererin, 1 Badmeisterin und je nach Bedürfnis 1 bis 4 männlichen und weiblichen Aushilfen.

Die Einrichtungen des Sanitätszimmers wurden in 504 Fällen beansprucht. 14 Badegäste mussten ärztlich betreut oder in Spitalpflege gegeben werden. Das Strandbadpersonal leistete in 3 Fällen innerhalb des Strandbades und zweimal ausserhalb des Strandbades Hilfe und konnte in allen Fällen die Gefährdeten dank raschem und zielbewusstem Einsatz aus grosser Lebensgfahr retten. Tödliche Unfälle sind glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Im Laufe des Frühjahrs und des Sommers wurden die Kleiderkasten in den hiezu vergrösserten Umkleideräumen vermehrt. Es stehen nun den Badegästen zur Verfügung: 680 Kleiderkasten für Männer, 624 für Frauen, 520 für Mädchen nud 627 für Knaben, oder total 2455 (bisher 1527) Kleiderkasten.

Strandbad Biel, Betriebsrechnung

(Siehe «Statistische Chronik»)

Rubrik	Rechnung 1952 Einnahmen Fr.	Rechnung 1952 Ausgaben Fr.	Budget 1952 Einnahmen Fr.	Budget 1952 Ausgaben Fr.
100. Eintritte	41 674.70		30 000.—	
101. Mietgebühren	24 841.85		17 000.—	
11. Pachtzinse	11 395.20		7 000.—	
12. Plakatwesen	1 885.—		1 500.—	
13. Verschiedene Einnahmen	621.—		600.—	
20. Personalkosten		29 377.20		32 060.—
21. Beitrag an die städt. Versicherungskasse		1 368.10		1 370.—
22. Verwaltungskosten		3 959.25		2 500.—
23. Versicherungen, Steuern		803.50		1 400.—
24. Propaganda		489.85		500.—
250. Unterhalt der Anlage und des Materials		16 061.85		10 000.—
257. Vermehrung der Kleiderkasten		21 729.55		23 000.—
80. Rückstellungen		6 628.45		
90. Zuschuss der Stadtkasse			14 730.—	
	80 417.75	80 417.75	70 830.—	70 830.—

Strandbad Biel, Kapitalrechnung

Aktiven:	Halt m²	Amtlicher Wert Fr.	Brandversicherung Fr.	Erstellungswert Fr.	Buchwert Fr.
1. Terrain, Parzelle Nr. 360 N	30 120	81 320.—			
Parzelle Nr. 483 N	9 676	16 750.—		110 350.—	
Parzelle Nr. 500 N	2 806	2 530.—			
2. Tiefbauanlage, Strandbad				334 865.60	
Sportplatz				25 723.90	
3. Hochbauanlage. Geb. Nr. 40		205 730.—	261 800.—	226 671.05	
Einzelkabinen Nr. 40 a		11 510.—	39 700.—		
Einzelkabinen Nr. 40 b		7 570.—	9 100.—	38 280.—	
Einzelkabinen Nr. 40 c		14 540.—	21 700.—		
4. Mobiliar und Wäsche				108 413.65	

				Fr.	Fr.
5. *Zuwachs 1951:* Geb. Nr. 40 Erweiterung der Räume		Die Schatzungen wurden noch nicht vorgenommen		21 954.80	
	42 602	339 950.—	332 300.—	866 259.—	
Zuwachs 1952 Hochbau, Vermehrung der Kleiderkasten .		Die Schatzungen wurden noch nicht vorgenommen		21 729.55	
	42 602	339 950.—	332 300.—	887 988.55	1.—
6. Einwohnergemeinde					60.—
				Total	61.—

Passiven:

1. Depotgelder	60.—
2. Einwohnergemeinde	1.—
Total	61.—

C. LEBENSMITTEL-INSPEKTORAT

(Siehe «Statistische Chronik», Tabelle 95)

1. Allgemeines

Nebst der Lebensmittelkontrolle in der Gemeinde Biel wurden die Geschäfte der Vertragsgemeinden Aegerten, Brügg, Leubringen, Schwadernau und Studen kontrolliert. Die Gemeinde Lyss beauftragte den Lebensmittelinspektor mit der bakteriologischen Wasseruntersuchung. Der Lebensmittelinspektor amtete als Präsident der VAPKO (Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollstellen der Schweiz). Im Schosse der Volkshochschule gab der Lebensmittelinspektor einen Kurs über «Milchhygiene», verbunden mit Untersuchungen und Betriebsbesichtigungen.

2. Kontrolltätigkeit

a) Pilzkontrolle: Die Pilzkontrolle auf dem Markte dauerte vom Monat März bis November. Es wurden 1039 Verkaufsbewilligungen erteilt. Die Pilzauffuhr auf dem Markt betrug 1009 kg. Wegen Giftigkeit, Ungeniessbarkeit, Verdorbenheit wurden 104 kg konfisziert. Gemäss Kollektiv-Verkaufsbewilligungen wurden in den Comestibles-Handlungen rund 7500 kg Champignons de Paris verkauft. Pilzvergiftungen durch amtlich kontrollierte Pilze sind keine gemeldet worden. Es gelangten 26 Gattungen mit zirka 40 Sorten zum Verkauf.

b) Inspektionen: Die Lebensmittelkontrolle wurde anlässlich von 745 Inspektionsgängen durchgeführt, nämlich: 262 für die Milchkontrolle, 206 für Geschäftskontrollen, 142 für die Wasseruntersuchungen, 135 für die Markt- und Jahrmarktkontrolle. Im ganzen wurden *1671* Geschäfte kontrolliert. Es betrifft dies: 292 Milch-, Butter- und Käsehandlungen, 50 Milchsammelstellen, 83 fahrende Milchhändler, 633 Milchproduzenten, 152 Lebensmittelgeschäfte, 196 Bäckereien-Konditoreien, 36 Salzablagen, 3 Bier- und Mineralwasserdepots, 65 Wirtschaftsgewerbe, 4 Drogerien, 15 Yoghurtherstellen, 6 Wein- und Spirituosengrosshandlungen, 63 Schulmilchabgabestellen, 6 Spielwarengeschäfte, 5 Automaten für Lebensmittel, 12 Rüblisafthersteller, 2 Kleiderreinigungsinstitute.

Anlässlich der Inspektionen erfolgten *455* Beanstandungen, davon entfallen 129 auf Milch, 250 auf Lebensmittel, 10 auf Gebrauchsgegenstände, 36 auf Lokale und 30 auf Apparate und Gerätschaften.

c) Untersuchungen:	Anzahl Proben	Beanstandet	in Prozenten
1. Milchproben	2845	129	4,5
2. Lebensmittel	2414	250	10,4
3. Trinkwasser	462	75*	16,2
Total	5721	454	

d) Bericht über die Milchkontrolle. Die Milchkontrolle umfasste in der Gemeinde Biel durch hiesige Milchproduzenten gelieferte Milch sowie die von auswärts eingelieferte Milch. Die Schulmilch (Pasteurmilch) wurde einer speziellen Kontrolle unterstellt. Sämtliche Milchproben wurden in chemischer und hygienischer Hinsicht untersucht. Die 129 beanstandeten Proben verteilen sich wie folgt: gewässerte 1 Probe, abgerahmt 1, krankhaft beschaffen 12, unrein 68, nicht haltbar 12, bakteriologisch ungenügende Pasteurmilch 35.

e) Beschlagnahme von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen: Wegen unzulässiger Beschaffenheit, Verdorbenheit, unhygienischer Zusammensetzung usw. mussten folgende Waren vom Verkehr ausgeschlossen werden: Aepfel mit Bleiarseniatbelag 11 000 kg, Backwaren 180 Stück, Anis-Aperitif 14 Liter, Knoblauch 13,5 kg, Butter 65 kg, Milchkonserven 12 Büchsen,

* Beim beanstandeten Trinkwasser handelt es sich vor allem um Wasser der Châtel-, Merlin- und Römerquelle *vor* der Chlorierung. Das Wasser wurde beanstandet weil der Keimgehalt pro cm^3 mehr als 100 betrug und Coli nachgewiesen wurden. Das mit Chlorgas oder Javelwasser entkeimte Wasser war in der Regel bakteriologisch befriedigend. Bei der Berghauswegquelle wurde ausnahmsweise Coli nachgewiesen; bei den Brunnen, welche von der Römerquelle gespiesen werden, wurden in vereinzelten Fällen Coli-Bakterien nachgewiesen, als die Entkeimung durch Javelwasser anormal verlief. Im allgemeinen sind jedoch die Resultate im gechlorten Wasser als befriedigend zu bezeichnen.

Mineralwasser 4 Flaschen, Randen 2 kg, Fleischwaren 3 kg, Käse 9 kg, Rübensaft 11 Liter, Weisswein 10 Liter, Rotwein 4800 Liter, Pasteurmilchflaschen für Schulmilch 35 Stück.

f) Erledigung der Beanstandungen: Die Beanstandungen wurden durch 1 Anzeige und 245 Verwarnungen mit teilweiser Auferlegung der Kosten erledigt. Die Anzeige wegen Lieferung von sehr unreiner Milch trotz vorheriger Verwarnung wurde durch Bezahlung einer Busse von Fr. 10.— erledigt.

D. SCHLACHTHOF UND KÜHLANLAGE

(Siehe «Statistische Chronik»)

Die Schlachthofkommission hat zwei Sitzungen abgehalten. Folgende Geschäfte wurden behandelt: Budget 1953, Jahresrechnung für 1951, Erstellung von Garderobe- und Duschenräumen und interne Fragen.

Personal - Angelegenheiten: Wegen Erkrankung des Wagmeisters während der Zeit vom 14. Juli bis 10. Oktober (3 Monate) amtierte Hr. E. Hug, Polizist, als Stellvertreter.

Einfuhr von Fremdvieh: Infolge grossem Inlandangebot ging die Einfuhr von Fremdvieh stark zurück. Es wurden insgesamt 126 Stück Grossvieh und 10 Pferde (aus Irland, Dänemark, Ungarn und Deutschland), lebend eingeführt. Ein Teil dieser Schlachttiere wurde an den Kanton Solothurn, Berner Jura und an das Seeland weitergegeben.

Ausser den laufenden Reparaturen an Gebäuden und Anlagen wurden im Verlaufe des Jahres folgende Ausbesserungen und Aenderungen vorgenommen: Reparatur des Hochkamins, neuer Bodenbelag im Hofareal, Malerarbeiten in den Schlachthallen, an den Fassaden und Aufzügen.

Schlachtungen

Tiergattung	Aus dem Inland	Aus dem Ausland	Total
Stiere	239	—	239
Ochsen	19	106	125
Kühe	685	—	685
Rinder	766	20	786
Kälber	5 411	—	5 411
Schafe	228	—	228
Ziegen	13	—	13
Schweine	9 808	—	9 808
Pferde	284	10	294
Zicklein	—	—	8
Total	17 453	136	17 597
In %	99,23	0,77	—
Im Vorjahr	15 264	705	15 995
In %	95,59	4,41	—

Dem Schlachthof sind 17 568 Schlachttiere (ohne Zicklein und Ferkel) zugeführt worden. Eingebracht wurde das Schlachtvieh per Bahn, Auto, Fuhrwerk oder zu Fuss. (Grossvieh 1829 und Kleinvieh 15 739.)

Freibank: Von den 70 bedingt bankwürdigen Schlachttieren wurden 67 Stück auf der Freibank verwertet. Die Freibank erhielt auch Fleisch zur Verwertung zugewiesen von der kantonalen Tierseuchenkasse.

Der Umsatz blieb fast unverändert mit 32 363 Franken gegenüber dem Vorjahr mit 30 742 Franken.

Es wurden verkauft:

Fleischsorte	kg	Verkaufspreis pro kg
Kuhfleisch	4366	Fr. 2.60 bis 3.80
Rindfleisch	297	Fr. 3.20 bis 3.40
Kalbfleisch	695	Fr. 3.— bis 4.60
Schweinefleisch	4435	Fr. 1.40 bis 4.—

Die *Kühlzellenvermietung* wies eine normale Frequenz auf. Die Kühlanlagen wurden das ganze Jahr in Betrieb gehalten. Die durchschnittliche tägliche Beanspruchung eines Kompressors betrug rund 6 Stunden.

8952 kg Fleischkonfiskate wurden als Tier- und Fischfutter für einen Betrag von Fr. 2122.— abgegeben. Rund 400 kg sind im eigenen Kremationsofen verbrannt worden.

Fleischverkaufslokale und Lokalinspektionen:

Der amtlichen Kontrolle waren unterstellt: 56 Metzgereien, 1 Darmhandlung, 245 Comestibles - Fischhandlungen, Kolonialwaren - und Milchhandlungen, Export- und Importgeschäfte, Hotels, Restaurants, Pensionen, Spitäler usw., ferner 12 Verkaufsstände auf dem Fleischmarkt.

Zur Kontrolle der Räumlichkeiten und Gerätschaften, der vorhandenen Vorräte von Fleischwaren, Fleisch, Geflügel, Wildbret, der Fischkonserven usw. wurden 892 Lokalinspektionen ausgeführt. Beanstandungen und Verwarnungen wegen mangelhafter baulicher Verhältnisse und Einrichtungen, Unreinlichkeit der Räume, Apparate, Werkzeuge usw. erfolgten in 45 Fällen, Anzeigen in 2 Fällen.

Ungefähr 40 Fleisch- und Fischkonserven, rund 110 kg Wurst- und andere Fleischwaren, Wild und Geflügel sind, weil verdorben, anlässlich der Lokalinspektionen beschlagnahmt worden.

Abrechnung Schlachthof 1952

Rubrik	Rechnung 1952 Einnahmen Fr.	Rechnung 1952 Ausgaben Fr.	Voranschlag 1952 Einnahmen Fr.	Voranschlag 1952 Ausgaben Fr.
10. Schlacht- und Fleischschaugebühren	124 969.80		110 000.—	
11. Brühwassergebühren	11 804.30		9 000.—	
12. Futter- und Stallgebühren	333.70		200.—	
13. Waaggebühren	19 914.90		16 000.—	
14. Inspektionsgebühren auf eingebrachtem Fleisch	54 425.80		50 000.—	
15. Inspektionsgebühren auf eingebrachten Fischen, Wildbret usw.	4 779.70		3 000.—	
16. Beiträge für Unfallversicherungen	190.85		150.—	
17. Kühlzellenzinse	5 626.20		5 000.—	
18. Mietzinse	8 723.—		8 000.—	
19. Diverse Einnahmen	5 587.40		6 000.—	
20. Tierfutter	2 123.05		1 500.—	
21. Vergütung der Lohnausgleichskasse	464.70		200.—	
50. Besoldungen		84 448.85		85 000.—
51. Löhne		26 339.05		24 000.—
52. Beitrag an die städtische Versicherungskasse		7 611.90		8 600.—
53. Unterhalt der Liegenschaften		20 683.90		15 000.—
54. Unterhalt der Maschinen und Geräte		5 175.95		4 000.—
55. Neuanschaffungen		3 065.85		3 000.—
56. Brennmaterialien		12 271.85		13 000.—
57. Reinigungsmaterial		1 693.75		1 500.—
58. Licht-, Kraftstrom- und Wasserzins		5 877.60		6 000.—
59. Büroauslagen und allgemeine Unkosten		5 864.45		5 000.—
60. Steuern und Versicherungen		4 054.—		4 000.—
61. Telephongebühren		875.35		1 000.—
62. Kosten der Zentralverwaltung		4 000.—		4 000.—
63. Verzinsung des Anlagekapitals		9 418.50		10 000.—
64. Abschreibung auf Anlagekapital		15 933.80		15 900.—
65. Beitrag an die AHV		2 432.35		2 350.—
66. Reserve- und Erneuerungsfonds		29 196.25		6 700.—
Total	238 943.40	238 943.40	209 050.—	209 050.—

Vermögensbestand der Schlachthofanlage

Aktiven	Erstellungswert Fr.	Buchwert 1951 Fr.	Buchwert 1952 Fr.
I. Kassa			1 115.20
II. Materialvorräte			8 976.—
III. Anlagekonto			
a) Immobilien	796 690.95		
Bestand auf 31. Dezember 1951		225 280.10	
Erstellung der Hofüberdeckung (Saldo)		23 671.30	
		248 951.40	
Ordentliche Abschreibung	15 933.80		
Entnahme aus dem Reservefonds	23 671.30	39 605.10	209 346.30
b) Maschinen und Werkzeuge	158 982.25		
IV. Guthaben bei der Gemeinde Biel:			
Bestand auf 31. Dezember 1951		2 358.73	
Zinsvergütung der Gemeinde 2½%		58.95	
Zuweisung aus der Betriebsrechnung 1952		29 196.25	
		31 613.93	
Amortisation auf Anlagekonto		23 671.30	7 942.63
Total der Aktiven			227 380.13

Passiven

	Fr.	Fr.	Fr.
I. Einwohnergemeinde Biel			
Guthaben auf 31. Dezember 1951 . . .		235 462.15	
Erstellung der Hofüberdeckung (Saldo) .		23 671.30	
		259 133.45	
Entnahme aus dem Reservefonds . . .	23 671.30		
Kapitalverminderung	16 024 65	39 695.95	219 437.50
II. Reserve- und Erneuerungsfonds			
Bestand auf 31. Dezember 1952 . . .	2 358.73		
Betriebsüberschuss und Zinsen	29 255.20		
	31 613.93		
Ueberweisung an Immobilienkonto . .	23 671.30		7 942.63
Total der Passiven			227 380.13

III. Baudirektion

Vorsteher: *Gemeinderat Alphons Wyss*

A. ALLGEMEINES

Die Baukommission hatte sich im Berichtsjahr in zahlreichen Sitzungen mit Vorlagen für Strassenbauten, Kanalisationen und gemeindeeigenen Bauten, mit Alignements- und Bebauungsplänen zu befassen und nahm wiederum Stellung zu vielen Baugesuchen und Voranfragen, wobei es in den meisten Fällen um die Höhe der Bauten ging. Sehr viel in Anspruch genommen wurde sie durch die Vergebung von Bauarbeiten.

Die Strassenverkehrskommission behandelte in mehreren Sitzungen alle in ihren Aufgabenkreis fallenden Probleme des Strassenverkehrs.

Die Sachverständigenkommission für Baufragen setzte die Behandlung des Richtplanes für die Stadterweiterung fort, wobei vorerst das Haupstrassennetz zur Diskussion stand.

An Subventionen aus frühern Wohnbauaktionen gelangten zur Auszahlung: Bund 95 349 Franken, Kanton Fr. 94 653.—, Gemeinde Fr. 153 724.—, total Fr. 343 726.—.

B. HOCHBAUAMT

(Siehe «Statistische Chronik»)

1. Allgemeines

Total eingereichte Baugesuche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952 = 329 (407).

6 Baugesuche sind zurückgezogen worden. 6 weitere mussten wegen Verstoss gegen die Bauordnung abgewiesen werden.

52 Bauvorhaben sind angefochten worden. In 30 Fällen war es möglich, mit Erfolg zu verhandeln und die Parteien zu einigen, oder die Bauherrschaften haben es vorgezogen, das Baugesuch zu widerrufen. Ueber 11 Einsprachen gehen die Verhandlungen weiter.

11 Baugesuche sind mit den Einsprachen dem Regierungsstatthalteramt zum Entscheid überwiesen worden.

Gegen 9 Entscheide wurde rekurriert. Der Regierungsrat hat 5 Rekursfälle behandelt, mit den 4 andern hat er sich noch zu befassen.

Nicht angefangene Bauten, für die im Jahre 1952 Baugesuche eingereicht wurden = 28 Objekte.

Ausgeführte Bauten, für die vor 1952 Baugesuche eingereicht wurden = 186

Im Jahre 1952 begonnene und im gleichen Jahre ausgeführte Bauten = 234

Total der im Jahre 1952 fertig erstellten Bauten = 420

Sie verteilen sich wie folgt: 29 Einfamilienhäuser, 75 Mehrfamilienhäuser, 6 Wohn- und Geschäftshäuser, 10 Umbauten von Geschäftshäusern und Verkaufsläden, 1 Kaufhaus, 5 Fabrik- und Atelier-Neubauten, 17 Fabrik- und Atelier-Um-, An- und Aufbauten, 21 Lagerhäuser und Schuppen, 62 Garagen (davon teilweise Reihengaragen), 63 innere Umbauten, 14 Kleinbauten, 51 An- und Aufbauten, 7 Schulhäuser und Turnhallen, 5 Stützmauern, Gartenanlagen und Einfriedigungen, 14 gewerbliche Einrichtungen, 4 Löschgerätemagazine, 29 Fahrnisbauten (zum Teil befristet), 1 Wohnbaracke, 1 Tribühne, 1 Reservoir, 1 Schwesternhaus, 1 Kirchgemeindehaus, 1 Schularztamt und 1 Kindergarten.

In den 29 Einfamilienhäusern, 75 Mehrfamilienhäusern, 6 Wohn- und Geschäftshäusern und 5 andern Bauten mit Wohnungen (Abwartwohnungen) oder total 115 vollendeten Gebäuden sind 527 Wohnungen eingerichtet.

Ihre Verteilung: 21 Einzimmer-, 63 Zweizimmer-, 293 Dreizimmer-, 118 Vierzimmer-, 20 Fünfzimmer- und 12 Sechs- und Mehrzimmerwohnungen.

Für die Behandlung von Darlehens- und Pfandentlassungsgesuchen zur Ausstellung der gemeinderätlichen Zeugnisse für die kantonale Hypothekarkasse in Bern sind 46 Liegenschaften besichtigt, beschrieben und bewertet worden.

Für die städtische Liegenschaftsverwaltung und die Steuerverwaltung wurden 38 Liegenschaften geschätzt.

Die Bau- und Gerüstkontrolle ist wie üblich ausgeführt worden.

2. Ordentlicher Unterhalt öffentlicher Gebäude

Schulhäuser

Altes Schulhaus Bözingen: Treppe stocken, Parterre-Korridor, Lavabo und Boiler eingerichtet.

Dufour-Ost: 2 Klassenzimmer renoviert, Fenster aussen renoviert.

Dufour-West: 1 Klassenzimmer renoviert, diverse Schränke eingebaut.

Gewerbeschule: Velosparkplatz, Teppichbelag erstellt.

Gymnasium: Physikzimmer renoviert und neu installiert, Drainage Nordseite repariert, Projekt für Modellraum im Dachstock, Korridor Untergeschoss renoviert.

Altes Schulhaus Madretsch: 3 WC-Anlagen umgebaut, 1 Klassenzimmer renoviert, Westfassade renoviert.

Altes Schulhaus Mett: 3 Pissoiranlagen umgebaut, 1 Klassenzimmer renoviert, Hofbelag erstellt.

Schulhaus Neuengasse: Nordfassade renoviert.

Jobin-Besitzung: Umbauarbeiten für KV.

Neumarktschulhaus: 2 Klassenzimmer renoviert, Epidiaskopzimmer renoviert, WC-Anlagen Ostseite renoviert.

Plänke-Schulhaus: 1 neuer Zimmerboden erstellt, 1 Klassenzimmer renoviert.

Schulhaus Unionsgasse: Diverse Renovationsarbeiten ausgeführt, Umbauarbeiten in Heizung und Waschküche, Treppenuntermauerung.

Musikschule: 1 Zimmer renoviert.

Schularztamt: Neue Holztreppe eingebaut.

Kindergärten

Sonnenstrasse: Kohlenkeller erstellt.

Sportplätze und Schulhöfe

Madretsch: Neuansaat, 2 neue Tore erstellt.

Champagne: Plattenbelag hinter Garderoben, Dachrinnen angebracht, Fusswaschrinnen erstellt, Rundbahn umgebaut (Start verlegt), Eingangstor Ecke Nord-West erstellt.

Strandboden: Neuplanie erstellt.

Strandbad: Holzsteg repariert.

Verwaltungsgebäude

Friedhofgärtnerei Brüggstr. 121: Wohnung Parterre renoviert.

Verwaltungsgebäude II: Büro I. Stock renoviert.

Miethäuser

Aebistrasse 75: Sonnenstoren im II. Stock eingebaut.

Bischofkänelweg 25: Küche renoviert.

Bözingenstrasse 24: Ganze Wohnung renoviert.

Eidochsweg 15: Abbruch.

Finkenweg 7: Gartenzaun erstellt, Umgebungsarbeiten, Dach instandgestellt; Wohnung 3. Stock 2 Zimmer renoviert. Fenster- und Jalousieladen instandgestellt.

Scheurenweg 15: Gartenzaun und Waschhänge erstellt, Hausplatz instandgestellt, im Keller Betonboden erstellt.

Neuenburgstrasse 134: In den Wohnungen Heizöfen installiert.

Säuglingsheim Ried: Kanalisation repariert, Aufenthaltsraum Parterre und Milchküche renoviert.

Altersheim: Fenster Süd renoviert.

Sternen, Bözingen: Alte Kegelbahn abgebrochen, WC und Treppe zu Restaurant umgebaut, Warenaufzug ersetzt.

Untergasse 19: I. Stock Küche renoviert.

Untergasse 37: WC im Parterre eingebaut.

Wasenstrasse 34-46: Zimmer, Küchen und Korridore renoviert, Hausplatz Teppichbelag erstellt, Waschküchen mit Waschmaschinen und Auswindmaschinen versehen.

Stadtgärtnerei: Notdürftige Instandstellung des durch Brand versehrten Materialgebäudes. Dach mit Dachpappe abgedichtet, Tröckneraum für Arbeiter eingerichtet.

Schiessanlage Bözingen: Durchgreifende Reparaturen am Kugelfang, Ausbesserung der Schutzwand und der Tiefblende. Instandstellen des Schützenwalls vor dem Schützenhaus (Feldschiessen).

Museum Schwab: Untermauern der Fundamente im westlichen Teil des Gebäudes.

Strandbad: Fertigstellung des Anbaues im Obergeschoss. Einrichten von 400 Garderobenkästli. Neue Waschküche mit vollständig neuer Installation. Plantschbecken für die Kleinkinder.

Pachtgüter

Restaurant Schützenhaus Bözingen: Die letzte 5. Bauetappe der Liegenschaft wurde im letzten Jahr durchgeführt und bestund aus der Renovation der Gaststube mit Korridor und Vorplatz. Die Liegenschaft in schöner, vorzüglicher Lage, gut im Gelände eingebettet, bietet in ihrem renovierten Zustand der Bevölkerung ein schönes Ausflugsziel.

End der Welt: Ausbessern und Verstärken der Dachkonstruktion und vollständiges Umdecken der Dachflächen. Ersetzen der Spenglerarbeiten. Erstellen von Leitungsgräben für neuen Wasseranschluss an die Wasserversorgung Magglingen.

Wälly-Gut, Magglingen: Neuer Kochherd mit Boiler installiert. In der Küche neue Sitzbank erstellt.

Christen, Hinter-Magglingen: Zuleitung für elektrischen Herd.

Schuhmacher, Magglingen: Wegen Einsturzgefahr wurde der Boden in der Einfahrt durch einen neuen starken Bretterboden ersetzt. Anschluss an die Wasserversorgung Magglingen.

Moser, Magglingen: Erweitern des Schopfanbaues, einrichten eines Abortes. Der alte Abort im Kuhstall wurde abgebrochen. Anschluss an die Wasserversorgung Magglingen.

Thut, Falbringen: Ueberholen sämtlicher Dachflächen durch den Dachdecker und Spengler.

Gärtnerei Bill, Ried: Sämtliche Fenster instandgestellt.

Zwahlen, Seilerweg 62: Eternitwandverkleidung Westseite repariert, ein neuer Boden bei Anbau erstellt.

Sahli-Gut, Mett: Infolge Einsturzgefahr wurde die Jauchegrubedecke durch eine armierte Betondecke ersetzt. In der Dienstenwohnung wurde die veraltete elektrische Installation teilweise ersetzt und in der Pächterwohnung ein Zimmer renoviert. Dachreparaturen.

Bossinger, Bartolomäusweg: Jalousieladen-Reparaturen und eine Zimmerdecke erneuert.

Spahni, Bischofkänelweg 65: Erstellen eines Kleinviehstalles.

Solothurnstrasse 130, Megert: Neue Gartenein-friedigung gemacht. Für die Benzin- und Oellagerung wurden auf Verlangen der Feuerpolizei Betonläger mit Gehäuse erstellt. Bei der Brunnennische musste der Verputz erneuert werden.

3. Ausserordentliche Arbeiten

Förderung des Wohnungsbaues, Begutachtung zahlreicher Subventionsgesuche von Wohnbaugenossenschaften, Ausarbeitung von Gegenvorschlägen, Bebauungsstudien, Vorschläge und Verhandlungen mit den Vorständen der Baugenossenschaften zur Koordinierung der Bauarbeiten und Arbeitsvergebungen.

Ausstellung »Biel-Bienne 1952»: Beschaffung des Materials und seine Gestaltung im Ehrensaal, sowie in der Abteilung «zukünftiges Biel».

Studien und Vorprojekt für die Erstellung eines Hallenschwimmbades mit Verwaltungsgebäude.

Projekt für ein Quartierschulhaus mit Kindergarten und Hort im Möösliacker.

Vorschlag für die Gestaltung des Kiosks bei der Schüssbrücke in Bözingen.

Unterirdische Bedürfnisanstalt im Beaumont: Projekt.

Vorschlag für die Unterkellerung des Flugplatzrestaurants, Schaffung eines Bierkellers.

Turnhalle und Aula in Bözingen: Ausarbeiten und Einholen von detaillierten Kostenvoranschlägen, Detailplänen, Bauleitung, Ausmass.

Kindergarten Sägefeld: Bauleitung, detaillierter Kostenvoranschlag, Arbeitsvergebung.

Verwaltungsgebäude I: Pläne, Bauleitung für die Einrichtung einer Waschküche. Einrichten von Archivräumen.

Bereinigen der Abstimmungsvorlage Kinderkrippe Zukunftstrasse. Reinzeichnung in verkleinertem Masstabe für die Anfertigung der Klischees.

Neues Schulhaus Bözingen: Pläne und Bauleitung für die Einrichtung einer Heizzentrale.

Schulhaus Neuengasse: Renovations- und Umbauarbeiten für die kaufmännische Berufsschule.

Unionsgasse - Schulhaus: Renovations- und Umbauarbeiten für die städtische Handelsschule Biel.

Turnhalle Gymnasium: Ersatz der Dampfheizung durch eine Warmwasserheizung; Projekt und Kostenvoranschlag dazu.

Friedhof Madretsch: Durchführung eines Projektwettbewerbes für die Erstellung eines Verwaltungsgbäudes, Gärtnerhauses und einer Abdankungshalle für Erdbestattung.

Beginn der Arbeiten für die Umgestaltung des Friedhofes. Fertigstellung der Aufbahrungshallen beim Krematorium.

Schwanenkolonie: Einrichtung verschiedener heizbarer Abteilungen für exotische Vögel, diverse Sanierungsarbeiten.

Kurhaus Magglingen (ETS): Fassadenrenovation und Erweiterung des Office. Kostenvoranschlag für die weitern Bauetappen.

Wasserversorgung Magglingen: Projektvorschläge für die Pumpstation.

Friedhof Bözingen: Renovation und Umgestaltung des Dienstgebäudes.

Pflegestation Ried: Pläne und Kostenvoranschlag für weitere Umbauarbeiten.

Brunnen Fischerweg: Herrichten des Platzes mit den erforderlichen Fundationen. Die Wahl der Plastik gab zu verschiedenen Diskussionen Anlass.

Löschgerätemagazin Aarbergstrasse: Detaillierter Kostenvoranschlag, Arbeitsvergebungen, Bauleitung.

Sportplatz Gurzelen: Ausarbeiten von Plänen und Kostenvoranschlägen für die Erstellung von Abortanlagen. Einfriedigungen, Eingangspartie, Umgebungsarbeiten.

Unterstation Ländtestrasse: Baupläne mit Devis, Ausführungspläne.

S t a d t p l a n u n g

Bereinigung Bebauungsplan Geyisried, Erledigung von Einsprachen.

Bebauungsstudie Battenberg, Mett.

Grundrisstudien für Sternhäuser.

Erschliessungsvorschlag für Industriegelände Omega-Hartmann.

Bauplatzuntersuchungen für Sekundarschule Mett-Bözingen.

Entwicklungsplan der Stadt Biel.

Plan Verkehrsdreieck Biel, Hauptstrassen.

Standortstudien für Hochhäuser.

Bebauungsplan Zollhausstrasse.

Bebauungsvorschlag Hartmann-Areal, Erweiterung Bahnhofplatz.

Bauplatzuntersuchungen für Stadtgärtnerei.

Quartierplan für Genossenschaften Bischofkänel.

Studien Mühlebrücke.

Studienskizzen für Neugestaltung Strandboden.

4. Feuerpolizei

Die Kontrolle der Feuerungs- und Kaminanlagen, der Lagerräume für feuergefährliche Stoffe und der Einstellräume für Motorfahrzeuge ergab Beanstandungen in 763 Gebäuden. 11 Fälle mussten der Polizei-Inspektion überwiesen werden.

Gemeldete Schadenfälle 65, wovon 8 Brandfälle ohne Gebäudeschaden. Gebäude-Brandschaden total Fr. 195 905.—.

Als Ursache der Brände wurde ermittelt: 9 fahrlässiger Umgang mit Rauchzeug; 8 Ueberhitzung von Speiseöl auf Gas- oder Elektroherd; 4 Funkenflug von Feuerstellen; 2 Störung in Oelfeuerungsanlage; 2 verborgene, vorschriftswidrige Bauweise; 2 Aufwärmen von Bodenwichse auf Gasherd; 2 Aufbewahrung von Asche auf Holzboden; 2 Störung in Neonanlagen; 2 Selbstentzündung von Industrieabfällen; 2 mangelnde Vorsicht bei Schweissarbeiten; 2 Entzündung von Benzindämpfen; 2 Entzündung von Glanzruss; 1 Aufschichten von Abfallpapier an Rauchrohr; 1 Entzündung von Härtneöl; 1 Transformerbrand; 1 Trocknen von Kleidern am Ofen; 1 Brennbares Material vor Heizkessel; 1 Entzündung von Gasolindämpfen beim Kleiderreinigen; 1 Streichhölzer in Kinderhand; 1 Fahrlässigkeit beim Umgang mit Zelluloid (Grossbrand); 1 Kurzschluss in elektrischem Gewerbe-Backofen; 1 Funkenbildung in Filteranlage; 1 vorsätzliche Brandstiftung durch Unbekannten; 3 Brandursache unbekannt.

Gebäudeschäden infolge Explosion verteilen sich auf 3 Gasbacköfen in Haushaltherden mit offenem Hahn; 3 Gasbadeöfen infolge falscher Manipulation; 1 Rauchgasansammlung in Kachelheizofen.

5 Gebäude erlitten Blitzschlagschäden ohne Brandausbruch.

5. Stadtgärtnerei

Die ordentlichen Unterhaltsarbeiten wurden in folgenden Anlagen ausgeführt: Oeffentliche Anlagen, Promenaden, Sport- und Spielplätze, gärtnerische Anlagen im Strandbad, Kindergärten, Riedbesitzung, Villa Meyer in Leubringen.

Im Laufe des Jahres sind hinzugekommen: Die verhältnismässig grossen und viel Arbeit erfordernden Anlagen des Schulhauses Rittermatte, Sekundarschule Madretsch, Primarschule Geyisried.

Mit Pflanzen wurden geschmückt: öffentliche Brunnen, Schulhäuser, Gaswerk, Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerkes, Trolleybusgebäude, Bahnhof und öffentliche Plätze.

Die Ausführung all dieser ordentlichen Unterhaltsarbeiten hat die vorhandenen Arbeitskräfte und die mechanischen Hilfsmittel voll in Anspruch genommen. Trotzdem wurden neue Anlagen geschaffen oder umgestaltet: Instandstellung der Fussballplätze Gurzelen und Madretsch, Auffüllen und Nivellieren des Strandbodens; Entfernen der kranken und überalterten Ulmen am Oberen Quai, Anpflanzen von Birken (1. Etappe von der Jurastrasse bis Zentralplatz); Gärtnerische Gestaltung der Verkehrsinseln beim Volkshaus sowie Umgestaltung der Blumenanlage beim Hotel Elite.

In der Stadtgärtnerei sind an die hunderttausend Pflanzen gezogen worden, die alle zur Schmückung der öffentlichen Anlagen, Brunnen, zur Dekoration bei wichtigen, offiziellen Tagungen usw. verwendet wurden. Wie üblich, ist der Pflanzenüberschuss dem Friedhof zur Verfügung gestellt worden. Unterhalt der Anlagen von Petinesca im üblichen Rahmen.

Seit dem Brandausbruch vor 2 Jahren arbeitet die Stadtgärtnerei in Bezug auf Raumverhältnisse unter sehr erschwerten Bedingungen.

Verschiedene Studien für die Verlegung der Stadtgärtnerei wurden gemacht, bis heute aber noch nicht zum Abschluss gebracht.

6. Personalbestand am 31. Dezember 1952

1. Hochbauamt	11 + 1 provisorisch
2. Stadtgärtnerei	23
3. Städt. Werkhof	6

An die Stelle des am 26. Januar verstorbenen Herrn Roulet Gustav, Bautechniker, ist Herr Edwin Wälchli, Feueraufseher, befördert worden. Seine neue Tätigkeit hat er indessen nicht aufgenommen, da ein Ersatz für ihn erst auf 1. April 1953 möglich sein wird.

Zur Ausarbeitung der Ausführungspläne der Unterstation Ländtestrasse ist auf 1. Dezember 1952 provisorisch Herr Leuenberger angestellt worden.

C. TIEFBAUAMT

A. Neubau

Allgemeines. Das Personal des Tiefbauamtes nahm für die nachstehend angeführten Kanalisationen und Strassenbauten die notwendigen Terrainaufnahmen und Sondierungen vor und arbeitete die von den Behörden verlangten Projekte und Kostenvoranschläge aus. Es führte die Verhandlungen mit den interessierten Grundeigentümern, beaufsichtigte und leitete die Bauarbeiten und erstellte die Bauabrechnungen. Zudem befasste es sich mit Studien und Vorprojekten für die in den nächsten Jahren zur Ausführung gelangenden Arbeiten.

Ausgeführte Arbeiten

a) Kanalisationen: Das städtische Kanalisationsnetz erfuhr im Berichtsjahr durch die Erstellung der nachstehenden Leitungen eine Verlängerung um 2030 m und ist auf total 79 042 km Länge angewachsen. Kreditüberschreitungen konnten dadurch verhindert werden, dass jeweils bei grossem Wasseranfall, der ohnehin nicht durch Pumpen weggefördert werden konnte und bei starken Regenperioden, der Pumpenbetrieb eingestellt vurde.

Objekt	Eiprofile				Zementröhren ∅							
	120/180 m'	80/120 m'	70/105 m'	60/90 m'	70 m'	60 m'	50 m'	40 m'	30 m'	25 m'	20 m'	15 m'
Mettlenweg	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—
Büttenbergstrasse	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	6	8
Beaulieuweg	—	—	—	—	—	—	119	113	—	—	—	3
Grausteinweg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	5	—
Alex. Schönistrasse	—	—	—	—	—	69	—	—	12	—	—	25
Strasse No. 31 Mühlefeld-Süd	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—
Lischenweg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Erlacherweg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33
Heideweg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	—	43
Vogelsangstrasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7
Brüggstrasse	—	—	70	273	—	253	—	8	—	—	—	—
Gartenstr. - E. Schülerstr.	186	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weganlage Rittermatte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9
Seehofweg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	31
Madretschstrasse	—	141	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Blumenstrasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
10 diverse Trottoirs	—	—	—	—	—	—	—	45	—	—	—	156
SMUV Rechbergerstrasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
Innenhof URANIA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—
Kornblumenweg	—	—	—	—	—	160	45	46	56	—	—	45
Löhrengebiet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Tschatener	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Total	186	141	70	273	44	482	164	212	128	149	181	474

Objekt	Schächte ∅			Sinkkasten	Sandfänge	Drainage 15 ∅
	60 Stück	80 Stück	100 Stück	Stück	Stück	m'
Mettlenweg	—	—	2	—	—	—
Büttenbergstrasse	—	—	1	1	—	—
Beaulieuweg	—	—	3	1	—	—
Grausteinweg	—	—	1	—	2	—
Alex. Schönistrasse	—	—	2	—	—	—
Strasse No. 31 Mühlefeld-Süd	1	—	—	—	—	—
Lischenweg	—	—	—	3	—	—
Erlacherweg	—	—	—	4	—	—
Heideweg	—	2	—	8	—	—
Vogelsangstrasse	—	—	—	2	—	—
Brüggstrasse	—	—	15	—	—	—
Gartenstrasse — E. Schülerstrasse	—	—	3	—	—	186
Weganlage Rittermatte	—	—	—	3	—	—
Seehofweg	—	—	—	10	—	—
Madretschstrasse	—	—	2	—	—	54
Blumenstrasse	—	—	—	10	—	—
10 diverse Trottoirs	—	—	—	32	—	—
SMUV Rechbergerstrasse	—	—	1	—	—	—
Innenhof URANIA	—	—	—	—	—	—
Kornblumenweg	—	—	6	12	—	—
Löhrengebiet	—	—	—	4	—	—
Tschatener	—	—	—	10	—	—
Total	1	2	36	100	2	240

b) Strassen und Trottoirs: Die folgende Zusammenstellung gibt Aufschluss über die im Berichtsjahr ausgeführten Strassen und Trottoirs.

Objekt	Belag		Strasse	Bundsteine	Umpflästerung	Stellsteine	Stellriemen	Spezial-Randsteine	Pflästerung
	Fahrbahn 30 mm	Trottoir 20 mm	Tränkung m/OB.	1-reihig		15 / 19 25 cm	8/30	15/12	
	m²	m²	m²	m'	m²	m'	m'	m'	m²
Vogelsangstrasse	2117	467	—	69	14	10	37	—	—
Grausteinweg	—	—	210	—	—	—	—	—	—
Heideweg	—	—	1 491	—	—	55	179	—	—
Weganlage Rittermatte	479	796	—	214	—	—	105	—	—
Erlacherweg	—	—	606	—	—	—	189	—	—
Lischenweg	—	—	520	—	—	—	157	—	—
Seehofweg	—	—	886	—	—	—	—	—	—
Strasse 27 Mühlefeld	—	—	184	—	—	—	112	—	—
Strasse 29 Mühlefeld	—	—	184	—	—	—	120	—	—
Strasse 31 Mühlefeld	—	—	185	—	—	—	—	—	—
Neuhausstrasse Brücke	345	142	—	—	—	19	—	35	—
K. Staufferstrasse	—	1161	1 675	291	—	—	—	—	—
Blumenstrasse	—	—	—	—	—	335	—	—	—
Kornblumenweg	—	—	1 706	—	—	—	634	—	—
Radiusweg	—	—	234	16	—	—	—	—	—
Tschatener	—	—	770	—	—	—	—	—	—
Fussweg Löhren	—	365	—	262	—	—	—	—	—
Verlängerung Mattenstrasse	—	341	—	—	—	—	—	—	—
Ob. Quai/Stadtpark	—	—	940	—	—	—	—	—	—
Aarbergstrasse/Jost	—	765	1 225	34	—	180	—	—	—
Gurzelen/Feldeckstrasse	—	85	177	—	—	29	—	—	—
Gurzelenstrasse/Diametal	—	292	563	12	—	98	—	—	—
Elfenaustrasse	62	104	166	10	—	—	—	—	—
Veresiusstrasse/Isola	—	70	70	3	—	24	—	—	—
Mühlebrücke KGB	—	10	—	—	—	65	—	—	300
Ankerweg	—	100	100	—	—	51	—	—	—
Bözingen/Haldenstrasse	—	250	250	27	—	20	—	—	—
Mattenstrasse 10—20	—	100	100	—	—	51	—	—	—
Mattenstrasse 92—124	—	240	240	3	—	116	8	—	—
OMEGA/Wohlfahrtsgebäude	—	—	—	—	—	40	30	—	—
Zukunftstrasse/Lauener	—	88	158	—	—	42	—	—	—
Rechbergerstrasse/SMUV	—	210	210	30	—	—	3	—	—
Aarbergstrasse/URANIA	—	345	345	7	—	—	—	—	—
Total	3003	5931	13 195	953	14	1135	1574	35	300

Die im Berichtsjahr zur Zahlung angwiesenen und geprüften Rechnungen für Kanalisations-, Strassen- und Trottoirbauten erreichten den Betrag von Fr. 1 211 300.—.

B. Strasseninspektorat

Strassenunterhalt

a) Strassenkataster: Durch die Erstellung verschiedener neuer Strassen ist die Fläche auf 963 000 m² angewachsen.

b) Strassenreinigung: Am 30. Juli erfolgte die Umstellung der Strassenreinigung von der althergebrachten Weise auf das Ochsnersystem. Dadurch sind die offenen Depotplätze und Gruben verschwunden und an deren Stelle sind saubere Kesselgestelle getreten, von welchen der Strassenkehricht staubfrei mit einem speziellen Auto abgeführt wird.

An Strassenabraum wurden total 2059 m³ eingesammelt und abgeführt. Der Waschwagen fuhr 1434 km bei 878 Füllungen, die einem Wasserverbrauch von 1756 m³ entsprechen. Für den gesamten Reinigungsdienst mussten 9506 Tagschichten aufgewendet werden. 18 Papierkörbe wurden angebracht.

Die ganz ausserordentlichen Schneefälle von Ende Januar und im Monat Februar erforderten den vollen Einsatz des Personals. Zu diesem mussten bis 33 Arbeitslose vom Arbeitsamt eingestellt werden. Auch am Jahresende d. h. in den Monaten November und Dezember traten grössere Schneefälle ein. Bei den Schneeräumungsarbeiten und der Glatteisbekämpfung leisteten die neue Schneelademaschine «Snow-Boy» und die zwei neuen Ammann-Sandstreuer gute Dienste.

c) Strassenunterhalt: Trotz des strengen Winters bewegten sich die Strassenschäden im Früh-

jahr in normalen Grenzen. Das schlechte Herbstwetter verunmöglichte zum Teil die Strassenreparaturarbeiten gegen das Jahresende. Für die übrigen städtischen Werke wurde das Flicken der Strassenaufbrüche im üblichen Rahmen durchgeführt. In den Sommermonaten wurden Oberflächenbehandlungen ausgeführt. Eine solche erhielten die Güterstrasse, Wyttenbachstrasse, Silbergasse, Zukunftstrasse, Schöneggstrasse, Schmiedweg, Freiburgstrasse, Gewerbehofstrasse, Unterer Quai, Hallerstrasse, Kocherstrasse, Badhausstrasse, Schilfweg, Fischerweg, Zieglerweg, Schwanengasse, Jurastrasse (Teilstück), Logengasse, Ritterweg, Seehofweg, Mittelstrasse, Bubenbergstrasse, Ob. Quai längs Stadtpark, Feldeckstrasse, Bréguetweg, Grünweg (Teilstück), Cornouillerweg, Sonnenstrasse, Schrägweg, Schlössliweg, Mettlenweg, Narzissenweg, Ischerweg, Löhrenweg, Sägefeldweg, Dählenweg, Seilerweg (Teilstück), Rüschlistrasse (Tränkung), Trottoir Oberer Quai (Tränkung). Das ergibt ein Total von 55 016 m².

Am Oberen Quai musste das Trottoir von der Jurastrasse bis zum Zentralplatz in Verbindung mit dem Pflanzen von neuen Bäumen neu erstellt werden. An der Rüschlistrasse mussten die Randsteine gehoben und zum Teil durch neue ersetzt werden. Das bedingte einen vollständigen Umbau der Strasse. Ferner kamen folgende Arbeiten zur Durchführung: Ausbau des Chipotweges bei der G. M.; Platz für die Aufstellung des Brunnens am Fischerweg (Walzung usw.); Neue Platzgestaltung im Ring; Einfahrten Elfenaustrasse und Gesellschaftsweg von der Seevorstadt; Verbesserung der Entwässerung in der Winkelstrasse; Neuerstellung einer Treppe in Vingelz; Einmündung des Beaumontweges in die Vogelsangstrasse; Teilkorrektion des Trottoirs am Bahnhofplatz und an folgenden Strassen: Alex. Moserstrasse, Viaduktstrasse, Neumarktstrasse, Waldrainstrasse, Neuengasse und Krähenbergtrasse. In der Innenstadt erhielten verschiedene Trottoirs einen neuen Asphaltbelag (593 m²).

Verschiedene steile Wegstücke wurden mit einem neuen Belag versehen, so der Aufstieg zum Höheweg; der Schweizersbodenweg; der Aufstieg bei der katholischen Kirche; Leubringenaufstieg; der untere Tscheneyweg; Aufstieg Fuchsenried; die Rochette in Bözingen, sowie der Dreiangelweg.

Auf den der Stadt gehörenden Feldwegen im Pieterlenmoos, wie auch auf den Zufahrten zu den Kehrichtablagerungsplätzen erfolgten im Spätherbst Nachbekiesungen.

An 12 Orten wurden Splittergruben mit verschliessbaren Deckeln eingebaut.

Folgende Mengen Strassenbaustoffe sind verarbeitet worden: 157 951 kg Bitumenemulsion, 60 020 kg Teer, 86 070 kg Teerbitumengemisch, 32 800 kg fertiges Mischgut und 144 m³ selbst aufbereiteter Teerschotter.

Für die Strassenunterhaltsarbeiten konnte ein zweiter Motorteersprengwagen in Betrieb genommen werden.

d) Strassentafeln: Wiederum wurde neben der Bezeichnung von neuen Strassen die Anbringung von Tafeln an mangelhaft bezeichneten Strassen fortgesetzt. Im gesamten wurden 161 Tafeln neu gesetzt. 90 erhielten einen neuen Anstrich. 87 Ständer mussten neu gestrichen werden. An 213 Bauten wurden Hausnummern angeschlagen und 21 Gebäude erhielten eine andere Hausnummer.

Kanalisationsunterhalt

a) Hauptkanäle: Infolge der Kanalexplosion am Ende des Jahres 1951 trat im Berichtsjahr eine Verzögerung im Reinigungsprogramm ein. An Stelle der Karbidlampen sind explosionssichere elektrische Lampen mit dem dazugehörenden Gleichrichter für das Aufladen der Batterien angekauft worden. Grössere Reparaturarbeiten wurden im Kanal der Neumarktstrasse ausgeführt.

b) Hauskanalisationen: Im vergangenen Jahr gingen 100 Entwässerungsgesuche ein für insgesamt 128 Wohnhäuser und 17 Garagebauten. Davon sind 70 Wohnhäuser und 12 Garagebauten, sowie 23 bestehende Wohnhäuser an der städtischen Kanalisation angeschlossen worden. 22 Liegenschaften mussten an Nebenleitungen, 2 an der SBB-Leitung und 1 an der Drainageleitung angeschlossen werden. In 4 Fällen mussten Senklöcher und in 2 der Auslauf in den See bewilligt werden. 2 Liegenschaften, die auf dem Terrain der Gemeinde Nidau stehen, wurden an die Kanalisation im Grenzgraben angeschlossen. Ferner wurden im Berichtsjahr 70 Hausanschlüsse ausgeführt.

Durch die Erstellung einer neuen Kanalisation in der Brüggstrasse wurden die bestehenden Liegenschaften von der alten, ungenügenden Leitung abgehängt und an die neue angeschlossen.

Um dem neuen kantonalen Wassernutzungsgesetz Nachachtung zu verschaffen, wurden in den Gebieten Lindenquartier, Möösliacker und einem Teil des Mühlefeldes die Aufhebung der Jauchegruben verlangt. Die Aufforderung erging an 267 Hausbesitzer mit insgesamt 423 Liegenschaften. Davon wurden bis Ende Dezember 98 Gruben aufgehoben.

Die ordentliche Entleerung der Hausklärgruben erfolgte im April und Oktober. Im April wurden in 9 Tagen 442 m³ und im Oktober in 16 Tagen 667 m³ abgeführt.

Ferner mussten total 320 Entstopfungen von Hauskanalisationen vorgenommen werden.

Im Kampfe gegen die giftigen Abwasser in der Industrie, wurde auf breiter Basis vorgegangen. Im Februar 1952 wurden 154 Fragebogen an Betriebe, welche unter dem Fabrikgesetz stehen, abgegeben. 113 Betriebe kamen unserer

Aufforderung nach und retournierten den Fragebogen ausgefüllt. Zur allgemeinen Orientierung für die betreffenden Industriellen über die Dringlichkeit der Neutralisierung der giftigen Abwasser wurde am 14. Mai im Rathaussaal eine Versammlung durchgeführt. Gestützt auf die Fragebogen wurden verschiedene Betriebe besucht und zur Neutralisierung der Abwasser aufgefordert.

Kehrichtabfuhr

Nach den beiden Depotplätzen im Madretsch- und Mettmoos wurden 28 090 m³ Kehricht durch die ordentliche Kehrichtabfuhr abgeführt. Von 3 Grossanfallstellen erfolgte die Abfuhr von 56 m³ Abfällen und Schlacken.

Durch die Auffüllungen im Madretschmoos ergaben sich ungünstige Abflussverhältnisse, was zeitweise grössere Pumparbeiten zur Folge hatte.

Verschiedenes

Die Reinhaltung des Sees erforderte wiederum einen grossen Zeitaufwand. Bei der Säuberung der Uferpartie längs dem Strandboden im Frühjahr bewährte sich der Einsatz eines Baggers sehr gut.

Die Schüssbrücke bei der Werkstätte SBB musste renoviert werden. Die Zoreseisen wurden ersetzt und mit einer Betonplatte abgedeckt.

Neben verschiedenen kleinen Reparaturen und Verbesserungen im Werkhof unterzogen wir das Arbeiterlokal und den Tröckneraum einer gründlichen Renovation.

C. Alignementswesen

Ueber folgende Gebiete wurden im Berichtsjahr Aufnahmen gemacht und Entwürfe oder Abänderungen von Alignementsplänen ausgearbeitet: Unterer Blumenrain, Solothurnstrasse, Güterstrasse - Murtenstrasse - Silbergasse. Ueber das Gebiet längs der Gottstattstrasse wurde das öffentliche Auflageverfahren durchgeführt und anschliessend die regierungsrätliche Genehmigung eingeholt. Im weiteren erfuhren die Pläne über die forstgesetzliche Waldverbotszone in Vingelz und die Alignementsabänderung an der Salzhausstrasse die regierungsrätliche Genehmigung. Der Alignementsplan Geyisried, die langwierigen Verhandlungen mit den Einsprechern, sowie sämtliche Terrainaufnahmen konnten abgeschlossen werden. Der Plan wurde zur Genehmigung an die Oberbehörde weitergeleitet.

Für folgende Projekte wurden Studien und entsprechende Pläne ausgearbeitet: Industriegeleiseanlage Mett, Bürenstrasse, verlängerte Neumarktstrasse, Neuenburgstrasse und Alpenstrasse.

Als Grundlage für Projektstudien, Baugesuchspläne usw. wurden 839 Alignementseintragungen (Vorjahr 1015) vorgenommen.

Vorabsteckungen und Angaben von Baulinien auf dem Felde mussten in 26 Fällen durchgeführt werden. Die geplanten, sowie die in Ausführung befindlichen Bauten erforderten 233 Profilkontrollen und 274 Schnürgerüstkontrollen. In 75 Fällen mussten die Schnurgerüste beanstandet und abgeändert werden.

Nebst den üblichen Beratungen von Bauinteressenten wurden 354 Bauvorhaben (Baugesuche) behandelt.

D. VERMESSUNGSAMT

(Siehe «Statistische Chronik»)

1. Nachführung: Es wurden im ganzen 1617 Aufträge angenommen und bearbeitet. Dazu kommen die zahlreichen Auskunftserteilungen, die Ueberprüfung der Kauf-, Tausch- und Dienstbarkeitsverträge der Gemeinde, die Gebäudenumerierung, sowie die Sichtung und Eintragung der Baugesuche und Brandschatzungsprotokolle. Es sind 2398 Plankopien für private Auftraggeber und Verwaltungen ausgefertigt und 532 Handänderungen eingetragen worden. Im Felde wurden 322 Vermessungen vorgenommen und 250 Gebäude und Anbauten aufgenommen, die zur Eintragung ins Vermessungswerk und Grundbuch gelangten. An grösseren Arbeiten sind zu erwähnen, die Vermarkung und Vermessung der folgenden neu erstellten oder korrigierten Strassen: Karl Stauffer-Strasse, Kornblumenweg, Bergfeldweg, Im Vogelsang, Mattenstrasse, Primelweg. Zur Arrondierung des Grundbesitzes der Gemeinde wurden im Bischofkänel verschiedene Baulandumlegungen durchgeführt. Die kantonale Vermessungs-Aufsichtsbehörde hat die Geschäftsführung des Amtes überprüft und der Gemeinde einen Bundesbeitrag von Fr. 3213.— an die permanente Nachführung der Vermessungswerke zugesprochen.

2. Neuvermessung: Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten von Los II vollständig abgeschlossen werden. Im August fand die öffentliche Planauflage statt. Einsprachen sind keine eingegangen. Die regierungsrätliche Genehmigung erfolgte auf Jahresende, ebenso die Anerkennung als Grundbuchvermessung durch das eidg. Justiz- und Polizeidepartement. Die beitragsberechtigten Kosten beliefen sich auf Fr. 76 509.65, wovon der Bund 70 % oder Fr. 53 556.75 übernommen und der Gemeinde in drei Abschlagszahlungen ausbezahlt hat.

Gleichzeitig mit der Fertigstellung von Los II wurde schon im Frühjahr, nach vorangegangener Taxation durch die Kantons- und Bundesbehörden, das Los III in Angriff genommen. Es umfasst ein Gebiet von 160 ha und ist begrenzt: östlich durch die Mühlestrasse, südlich durch die Bahnlinie Biel—Solothurn bis und mit Personenbahnhof, westlich durch die Schüssüberführung der Linie Biel—Neuenburg und nördlich von da längs des Schüsskanals, Stämpflistrasse bis zur Mühlestrasse. Die Vermessungskosten betragen Fr. 80 000.—, wovon der Bund wieder 70 % oder Fr. 56 000.— übernimmt.

Ueber ein Gebiet von 50 ha wurden die Vermarkung und die Polygonierung ausgeführt. 4 Grundbuchpläne im Masstab 1:500 von zusammen 26 ha konnten noch im Berichtsjahr fertig erstellt werden. Die Arbeiten nehmen einen befriedigenden Verlauf und geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

Bild des allgemeinen Geschäftsganges von 1939—1952

Jahr	1939	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Geschäfte	783	945	915	1245	1787	1737	1622	1806	1815	1881	1617
Handänderungen	466	542	528	620	706	760	770	510	675	600	532
Plankopien	764	1063	1032	1625	1920	2210	1907	1947	2139	2480	2398
Teilungen	79	138	168	197	223	269	311	479	380	364	322
Gebäudeaufnahmen	76	82	120	124	138	222	258	449	305	260	250
Total	2168	2770	2763	3811	4774	5198	4868	5191	5314	5585	5119
Index: 1939 = 100	100	128	127	176	220	240	225	239	245	257	236

IV. Direktion der industriellen Betriebe

Vorsteher: *Gemeinderat Walter Brechbühler*

A. KOMMISSIONEN

Die Gas- und Wasserkommission hielt im Berichtsjahr fünf Sitzungen ab. Sie nahm Stellung zu verschiedenen Fragen, die im Zusammenhang stehen mit dem Ausbau der Wasserversorgung. Bei der Budgetberatung ist besonders das Problem der Gaspreissenkung erörtert worden.

Die Elektrizitätskommission hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Behandelt wurde der Voranschlag für das Jahr 1953. Im weitern kamen Fragen des Ausbaues der Stromversorgung und der Errichtung weiterer Transformatorenstationen zur Sprache.

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Die Kommission nahm Stellung zum Problem der Taxgemeinschaft zwischen Trolleybus- und Autobusbetrieb. Sie behandelte ferner die Frage des Ankaufes neuer Fahrzeuge und besprach den Voranschlag für das Jahr 1953.

B. GASWERK

(Siehe «Statistische Chronik»)

Allgemeines

Die Lage im Gasversorgungssektor ist im Berichtsjahr 1952 gegenüber dem Vorjahr sehr stabil geblieben. Bei praktisch gleichbleibender Abonnentenzahl ist eine Zunahme der Gesamt-Gasabgabe von 0,11 % und eine Verminderung der Gasverluste um 2,06 % zu verzeichnen.

Es bleibt zu hoffen, der ab 1953 reduzierte Gaspreis vermöge die bis Ende 1951 beobachtete Kontinuität der Entwicklung der Gasabgabe fortzusetzen.

Eine erwartete Verbesserung im Sektor der Kohleneinfuhr ist wohl in quantitativer und teilweise auch in qualitativer Hinsicht eingetreten, leider aber nicht in den preislichen Belangen sowie in der freien Sortenwahl. Die grossen Schwierigkeiten, mit denen auch heute noch die europäischen Kohlenzechen zu kämpfen haben, bedingten immer noch grosse, teure Importe aus USA sowie eine geregelte Zuteilung der erhältlichen Kohlen europäischer Provenienzen an die 73 schweizerischen Gaswerke.

Im Gaswerk Biel liefen während des Berichtsjahres 1952 16 840,1 t Kohle ein, die sich auf die einzelnen Produktionsländer wie folgt verteilen: USA 62,0 % (56,2), Saar 18,8 % (24,2), Ruhr 9,4 % (6,7), Frankreich 5,8 % (9,1), England 2,8 % (1,6), Belgien 1,2 % (1,6), Polen 0 % (0,6).

Der hohe durchschnittliche Kohleneinstandspreis von Fr. 115.19 (Vorjahr Fr. 104.84), franko Gaswerk, ist durch den prozentual grossen Anteil an teurer, amerikanischer Kohle bedingt. Die USA-Kohle an sich ist wesentlich billiger als diejenige europäischer Provenienzen, wird aber durch den langen Transportweg sehr stark verteuert.

Der Koksverkauf wickelte sich zu Beginn des Betriebsjahres befriedigend ab, gegen Ende des Jahres trat jedoch eine gewisse Stockung ein; es gelang nicht, die ganze Jahresproduktion abzusetzen. Die Ursache dieser Stockung ist wohl in der Tatsache zu suchen, dass auf Jahresanfang 1953 allgemein eine Baisse erwartet und dementsprechend mit Käufen zurückgehalten wurde.

Im Berichtsjahr stellten sich im Sektor Benzolverkauf grosse Schwierigkeiten ein. Benzol ist ein lebenswichtiger Rohstoff und deshalb in Kriegszeiten ein ausgesprochenes Mangelprodukt. Die heutigen Preisverhältnisse auf dem in-

ternationalen Markt sowie das Ueberangebot an flüssigen Brennstoffen bedingen jedoch im gegenwärtigen Zeitpunkte eine ungenügende Nachfrage nach Gaswerkbenzol zu Preisen, die für die Gaswerke noch tragbar sind. Aus kriegswirtschaftlichen Ueberlegungen wird jedoch die Benzolproduktion der schweizerischen Gaswerke nicht eingestellt, sondern lediglich reduziert. Diese reduzierten Mengen lassen sich zu Preisen absetzen, die den Gaswerken keine finanziellen Verluste verursachen. Das dem Gaswerk Biel zugeteilte Abgabekontingent betrug im Berichtsjahr 81,23 t und ist für das Jahr 1953 auf 62,5 t festgesetzt. Das heizkräftige Benzol, das nun in gasförmigem Zustand in erhöhtem Masse im Stadtgas enthalten bleibt, bewirkt bei gleichbleibendem Gasheizwert von 4200 kcal/m³ eine Reduktion des Kohlendurchsatzes, was wiederum den Einnahmenausfall durch verminderten Benzolverkauf nahezu zu kompensieren vermag.

Im Sektor des Teerabsatzes wickelten sich die Geschäfte normal ab. Der Verkaufspreis wurde gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Im Berichtsjahr fanden 62 Kochvorführungen statt, an denen insgesamt 2452 Personen teilnahmen (Vorjahr 36 Vorführungen mit 1427 Besuchern). Diese Zahlen sprechen für sich. Dem Werk ist hier Gelegenheit geboten, mit den Kunden engeren Kontakt zu fassen und diesen zu dienen.

Betrieb und Unterhalt

Die neue Staubabscheideranlage der Koksaufbereitung mit zwei Elektrofiltern ist im Laufe des Berichtsjahres in Betrieb gesetzt worden. Das Gaswerk besitzt damit eine der modernsten Anlagen dieser Art. Die ins Freie ausgestossene Absaugeluft der Koksbrech- und Sortieranlage ist praktisch staubfrei. Eine Staubbelästigung der Nachbarschaft durch das Gaswerk ist heute nicht mehr festzustellen.

Im grossen Gasbehälter wurde ein drehbarer, permanenter Revisionssteg montiert und von diesem aus die Innenteile der Dachkalotte mit einem neuen Rostschutzanstrich versehen.

Der im Jahre 1949 neuerstellte Ofen III wurde Ende November 1952 in Betrieb genommen. Es ist vorgesehen, während der Zeit grösster Gasabgabe mit allen drei Oefen zu fahren und im Frühjahr 1953 den ausgedienten Ofen II, für den bereits seit 1951 das Steinmaterial im Gaswerk eingelagert ist, zu erneuern und in Reserve zu halten.

Während den Uhrmacherferien, der Zeit der geringsten Gasabgabe, wurde das im Jahre 1949 angeschaffte Ersatzschleudergehäuse der Lademaschine eingebaut.

Die Dampfmaschine zum Antrieb der Gassauger wurde einer generellen Revision unterzogen.

Die Koksabsackwaage wurde ebenfalls einer gründlichen Revision unterzogen, Blechteile und Lager erneuert und die Waage geeicht.

Der seit 1946 in Betrieb stehende Stationsgasmesser ist revidiert und neu geeicht worden.

Eine grössere Reparatur verursachte ein Bruch der Antriebswelle des Kohlenbrechers. Der Brecher stand vier Tage ausser Betrieb, feinkörnige Kohle musste während dieser Zeit von Hand den Elevatoren zugeführt werden.

Die unbefriedigend arbeitende elektrische Schaltanlage des Transportbandes der Koksnachsortierung wurde durch eine moderne Steuerung ersetzt. Durch elektrische Verriegelung zwischen Transportband und Aufgabeapparat werden nun Betriebsstörungen, die immer wieder durch fehlerhafte Zusammenarbeit dieser Förderelemente eintraten, verunmöglicht.

Die Verminderung der Benzolproduktion bedingt den Durchlauf eines grösseren Gas-Teilstromes in Umgehung der Benzolanlage. Dieser Teilstrom muss mengenmässig erfasst werden. Der zu diesem Zweck installierte Gasmesser genügte der sich so ergebenden Leistung nicht mehr und musste durch einen grösseren ersetzt werden.

Eine wesentliche Verbesserung wurde durch den Einbau einer Wasserveredelungsanlage (Beigabe von schwerlöslichem Polyphosphat) für das Waschwasser des Ammoniakwaschers erzielt. Nur noch geringe Verkalkungen treten heute, im Gegensatz zu früher, in diesem Apparat in harmloser Form auf.

Die beiden Hochkamine wurden im Sommer 1951 durch Blitzschlag beschädigt und im Berichtsjahr repariert, resp. die obersten Partien neu aufgebaut. Der Schaden wurde durch die Brandversicherungsanstalt gedeckt.

Die Geleiseanlage im Werkareal wurde frisch gegrampt und einreguliert.

Das Kohlenlager im Areal der SBB beim Rangierbahnhof (Lagerkohle für Kokslagerverträge und Kriegsreserven) wurde auf 3500 t angefüllt und damit die Aeuffnung dieses Lagers abgeschlossen.

Gemeinsam mit dem Polizeiinspektorat wurde im Betriebsjahr ein Sauerstoff-Rettungsgerät angeschafft und im Sanitätszimmer des Gaswerkes deponiert. Das Gaswerk wird dadurch in die Lage versetzt, in Notfällen sofort die nötigen Rettungsaktionen einzuleiten.

Wohlfahrtseinrichtungen. Für die Gratisabgabe wurden 36 Kilo Früchtekaffee mit Bohnenkaffee-Zusatz von 25 Prozent verbraucht. Ausserdem gelangte Tee zur Abgabe, für dessen Zubereitung 7 Kilo Schwarztee und 300 Kilo Zucker benötigt wurden. An Milch wurden 2196 Liter konsumiert. Für die Herstellung von 2110 Flaschen Limonade, die zum Selbstkostenpreis abgegeben wird, sind 134 Kilo Zitronensirup verwendet worden.

Abonnenten. Die Zahl der Gasabnehmer betrug Ende 1952 14 439.

Gasmesser. Zwecks Vornahme der Revision sind 998 Gasmesser ausgewechselt worden. Der

Gesamtbestand an Gasmessern betrug Ende Berichtsjahr 15 558 Stück, hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 59 Stück reduziert.

Aussendienst

Leitungsnetz. Das Leitungsnetz erfuhr eine Erweiterung um 942,55 m durch folgende Leitungen:

Champagneallee	125 mm	74,10 m
Champagneallee	100 mm	4,00 m
Burgunderweg	75 mm	89,00 m
Baselstrasse	125 mm	18,45 m
Parkweg	75 mm	18,00 m
Heideweg	125 mm	79,00 m
Kutterweg	100 mm	239,30 m
Erlacherweg	100 mm	118,05 m
Lischenweg	100 mm	139,15 m
Gottstattstrasse	150 mm	128,50 m
Zionsweg	75 mm	35,00 m

Ammoniakwasserableitung. Die Ammoniakwasserableitung im Hauptkanal Murtenstrasse wurde fertigerstellt. Am 17. Mai konnte die ganze Leitung Werk-Regenauslass Schlachthaus dem Betrieb übergeben werden.

Es wurden keine Leitungen ausser Betrieb gesetzt.

Gebläseanlagen. Die im ersten Vierteljahr 1952 in einer Felskaverne an der Alpenstrasse neu erstellte Gebläseanlage zur Gasdruckerhöhung in *Magglingen* wurde am 19. April in Betrieb genommen. Die Anlage funktioniert vollautomatisch; sie wird durch den jeweils in Magglingen vorliegenden Gaskonsum gesteuert.

Die Gebläseanlage *Leubringen* funktionierte ebenfalls störungsfrei.

Die im Gaswerk selbst untergebrachte Druckerhöhungsanlage für den Gasversorgungsrayon *Mett* arbeitet seit Jahresende 1951 ebenfalls einwandfrei in vollautomatischem Betrieb. Die Druckgebung passt sich selbsttätig dem momentanen Gasverbrauch an.

Störungen im Leitungsnetz. Brüche von Hauptleitungen sind vier zu verzeichnen:

Schülerstrasse	75 mm
Oberer Quai	100 mm
Fliederweg	75 mm
Genossenschaftsstrasse (Nidau)	75 mm

Kleinere Reparaturen am Leitungsnetz (Anbohrschellen, Syphons und Zuleitungen) wurden 15 durchgeführt.

Strassenbeleuchtung. Der Restbestand der Gaslaternen betrug Ende Berichtsjahr 13 Stück.

Hausanschlüsse:

	Bestand am 31. Dez. 1951	Pro 1952 angeschlossen	Pro 1952 ausser Betrieb gesetzt	Bestand am 31. Dez. 1952
Biel	4611	55	5	4661
Nidau	346	—	—	346
Leubringen	110	—	—	110
Brügg	1	—	—	1
			Total	5118

Neuanschlüsse:

Jahr	Anzahl	Gesamtlänge
1948	80	1331,25 m
1949	86	1239,95 m
1950	41	677,15 m
1951	47	792,70 m
1952	50	1196,65 m

Gasfabrikation und -abgabe

Ofenbetrieb: Während 11 Monaten waren zwei Horizontalkammeröfen mit zusammen 20 Kammern in Betrieb. Der dritte Ofen, mit 10 Kammern, wurde am 20. Dezember in Betrieb gesetzt.

Die Betriebsdauer der einzelnen Oefen stellt sich auf Jahresende wie folgt: Ofen Nr. 1 = 2646 Tage; Ofen Nr. 2 = 3663 Tage; Ofen Nr. 3 = 12 Tage.

Mittlere Gasproduktion pro Ofen und Tag	8 020 m^3
Mittlere Gasproduktion pro Kammer und Tag	802 m^3
Mittlerer Kohlendurchsatz pro Ofen und Tag	17 636 kg
Mittlerer Kohlendurchsatz pro Kammer und Tag	1 763 kg
Mittlere Kohlengasausbeute pro 100 kg vergaster Kohle	45,46 m^3
Mittlere Mischgasausbeute pro 100 kg vergaster Kohle	52,76 m^3
Koksbedarf für Ofenheizung total	2 353 590 kg
Koksbedarf für Ofenheizung pro 100 kg Kohle	17,69 kg
Koksbedarf für Ofenheizung pro 100 m^3 produziertes Kohlengas	38,92 kg

Koksgasanlage: Die Koksgasanlage war an 324 Tagen total 3467 Stunden in Betrieb.

Totale Koksgasproduktion	941 970 m^3
Mittlere Gasproduktion pro Betriebstag	2 907 m^3
Mittlere Gasproduktion pro Betriebsstunde	272 m^3
Koksverbrauch pro m^3 Koksgas	0,47 kg

Destillationsmaterial:

Ausländische Kohlen	1952 Tonnen	1951 Tonnen
Lagerbestand am 1. Jan.	10 905,00	9 000,00
Kohleneingang	16 840,00	14 941,00
	27 745,00	23 941,00
Lagerbestand am 31. Dez.	14 447,00	10 905,00
Kohlenverbrauch	13 298,00	13 036,00

	Karburieröl Tonnen
Lagerbestand am 1. Januar . . .	163,00
Lagerbestand am 31. Dezember . .	161,42
Destilliert	1,58

In den Oefen wurden destilliert:

	kg
Steinkohlen	13 298,00

In der Koksgasanlage wurden verbraucht:

Koks	436,24
Gasöl	1,58

Fabrikgeleise

Jahr	Eingang Wagen	Eingang Tonnen	Ausgang Wagen	Ausgang Tonnen
1952	868	17 013	124	1882
1951	773	15 216	162	2234

Gasabgabe

	Gasmenge m³	Prozent der Gesamtabgabe	Zunahme + / Abnahme — gegen das Vorjahr m³	%
1. Privatverbrauch Stadt Biel .	6 365 851	90,72	— 18 861	0,29
Stadt Nidau	258 035	3,68	— 832	0,32
Gemeinde Leubringen . . .	64 469	0,92	— 2 231	3,40
2. Oeffentliche Beleuchtung . .	3 853	0,05	— 480	11,18
Verkauftes Gas	6 692 208	95,37	— 22 404	0,33
3. Selbstverbrauch	73 672	1,05	+ 35 371	92,30
Gesamtverbrauch	6 765 880	96,42	+ 12 967	0,19
4. Gasverlust	251 060	3,58	— 5 297	2,06
Gesamtabgabe	7 016 940	100,00	+ 7 670	0,11
Gasbehältervorrat	— 1 000	—	— 700	—
Gesamte Gaserzeugung . . .	7 015 940	—	+ 6 970	0,10

Gasabgaben des Werkes

	1952 m³	1951 m³
Gesamte Jahresabgabe	7 016 940	7 009 270
Grösste Monatsabgabe	619 740	620 820
Mittlere Monatsabgabe	584 745	584 106
Kleinste Monatsabgabe	499 540	528 100
Grösste Tagesabgabe	23 210	22 130
Mittlere Tagesabgabe	19 172	19 203
Kleinste Tagesabgabe	11 530	11 600
Grösste Stundenabgabe	4 010	3 980
Mittlere Stundenabgabe	799	800
Kleinste Stundenabgabe	10	20

Jahresverbrauch pro Kopf der Bevölkerung

	Einwohner	1952 m³	1951 m³
Stadt Biel	51 140	124,4	128,0
Stadt Nidau	2 950	87,4	89,3
Gemeinde Leubringen	1 210	53,3	57,4
Ganzes Versorgungsgebiet	55 300	120,9	124,4

Nebenprodukte

Koks

	kg
Lieferung in Bahnwagen	1 548 990
Lieferung durch Auto	2 815 150
Abgeholt ab Werk	1 283 620
Gesamtverkauf	5 647 760

Selbstverbrauch:

	kg
Heizung der Kammeröfen	2 353 590
Heizung der Dampfkessel	286 290
Koksgasanlage	436 240
Total	8 723 880
Mehrvorrat gegenüber Vorjahr	528 000
Gesamterzeugung	9 251 880
pro 100 kg entgaster Kohle	69,57

Teer

Verkauf	470 100
Vorrat gegenüber Vorjahr	+ 0
Gesamterzeugung	470 100
pro 100 kg entgaster Kohle	3,53

Benzol

Verkauf	89 850
Mindervorrat	11 100
Gesamterzeugung	78 750
pro 1 kg entgaster Kohle	8,36 gr
pro 1 m³ produzierten Mischgases	16,02 gr

Uebrige Produkte

Es wurden verkauft:

Schlacken	493 000
Reinigermasse	78 770

Dampfkesselbetrieb

	Tonnen
Kokskühlanlage, erzeugte Dampfmenge	3 911,20
Abhitzekessel, erzeugte Dampfmenge	2 907,90
Flammrohrkessel, erzeugte Dampfmenge	2 288,90
Dampferzeugung des Werkes	9 108,00

Für die Fernheizung der städtischen Polizeigaragen wurden 405,77 Tonnen Dampf abgegeben.

Personal

Seit dem 1. März 1930 leitete Herr Direktor W. Hegetschweiler das Gaswerk und die Wasserversorgung der Stadt Biel. Seiner Initiative, seinem Geschick und seinem unermüdlichen Arbeitswillen verdanken das Gaswerk und die Wasserversorgung eine über zwanzigjährige Epoche der Prosperität und einen mustergültigen Stand dieser Betriebe. Die grossen Aufgaben, die er zielbewusst meisterte, wurden während mancher Jahre durch kriegswirtschaftliche Einflüsse und militärdienstlich bedingte Personalverminderungen erschwert.

Herr Direktor Hegetschweiler wurde Ende Juni 1952 auf sein Ersuchen, aus gesundheitlichen Gründen pensioniert. Das begonnene grosse Werk der neuen Wasserversorgung Biels führt er als Oberbauleiter noch zu Ende.

Als Direktor des Gaswerkes und der Wasserversorgung wurde der frühere technische Adjunkt des Gaswerkes, Herr Hans Leuthold, gewählt, während Herr Hans Wyler, früher Techniker des Gaswerkes, zum Adjunkt des Gaswerkes befördert wurde.

Am 1. März trat Herr Jean-Pierre Weisser seinen Posten als Zeichner im Leitungsbaubüro an. Er ersetzt Herrn Ernst Holliger (eingetreten ins Gaswerk 1911), der auf 31. Dezember 1951 pensioniert wurde, jedoch noch bis Ende März weiterarbeitete, um seinen Nachfolger einzuführen.

An Stelle von Herrn Otto Liniger, der Ende Juni 1951 krankheitshalber pensioniert wurde, trat am 16. Oktober 1952 Herr Hans Lehmann den Posten eines Magaziners an.

Es wurden ferner pensioniert: auf 30. Juni: Herr Arnold Gfeller, Hilfsrohrleger, seit 1. Februar 1912, und auf 30. November: Herr Joseph Schoeb, Hilfsheizer, seit 1. September 1924 im Werk tätig.

Definitiv angestellt auf 1. Januar 1952 wurden zwei Hilfsarbeiter.

Am Ende des Jahres wurden 8 Mann als Aushilfsarbeiter beschäftigt.

Krankheitsfälle. Im Berichtsjahr ist eine Zunahme der Krankentage um 776 von 1045 auf 1821 zu verzeichnen. Die Krankentage verteilen sich auf die einzelnen Betriebsabteilungen wie folgt:

Betrieb	52 Fälle	mit 917 Tagen
Leitungsbau und Installation	17 Fälle	mit 290 Tagen
Büro und technisches Personal	18 Fälle	mit 614 Tagen
Unfälle:		
Betrieb	13 Fälle	mit 123 Tagen
Leitungsbau und Installationen	9 Fälle	mit 117 Tagen
Büro und technisches Personal	2 Fälle	mit 34 Tagen

Betriebsrechnung Gasfabrikation 1952

	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
Einnahmen		
10. Gasabgabe an Private	2 091 857.30	2 123 500.—
11. Gasabgabe für öffentliche Beleuchtung	1 047.95	700.—
13. Nebenprodukte: Koks	806 181.98	920 500.—
15. Teer	98 295.65	85 300.—
16. Benzol	49 184.70	81 400.—
17.0 Reinigungsmasse	3 267.70	2 000.—
17.1 Diverse	16 533.60	10 000.—
18. Autotransporte	8 832.50	15 000.—
19. Vergütung der Lohnausgleichskasse	2 665.—	2 000.—
Total	3 077 866.38	3 240 400.—
Ausgaben		
20. Besoldungen der Beamten und Angestellten	162 203.60	162 000.—
21. Arbeitslöhne	326 101.95	330 000.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien, Dienst	66 425.—	50 000.—
23. Beitrag an die AHV	12 193.70	12 000.—
Uebertrag	566 924.25	554 000.—

	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
Uebertrag	566 924.25	554 000.—
24.0 Beitrag an die Versicherungskasse	36 935.40	37 000.—
24.1 Beitrag an die städtische Krankenkasse	550.—	500.—
25. Verwaltungskosten	11 638.50	12 000.—
26. Gasberatung und Werbung	12 196.45	12 000.—
27. Kosten der Zentralverwaltung	98 869.25	110 000.—
28. Gratisabgabe	5 638.10	5 500.—
29. Destillationsmaterial	1 457 968.25	1 623 000.—
30. Gasreinigung	15 115.65	12 000.—
31. Unkosten Nebenprodukte	9 759.60	15 000.—
32. Reparaturen und Erneuerungen	88 931.09	70 000.—
33. Fabrikationsunkosten	41 983.—	32 000.—
34. Werkzeuge	6 088.70	6 300.—
35. Motorgeräte	10 381.72	14 000.—
36. Unterhalt der Leitungen	23 298.98	20 000.—
37. Gasmesser, Revision und Neueichung	30 374.05	33 000.—
38. Versicherungen	23 095.60	19 900.—
39. Kosten der öffentlichen Beleuchtung	7.70	100.—
40. Unterhalt der Luftschutzeinrichtungen	—.—	200.—
41. Steuern	2 827.10	3 000.—
43.0 Kosten des Kohlenfreilagers im SBB-Areal	992.95	—.—
43.1 Lagergebühren	1 625.—	—.—
Total	2 445 201.34	2 579 500.—
Die Einnahmen betragen	3 077 866.38	3 240 400.—
Die Ausgaben betragen	2 445 201.34	2 579 500.—
Betriebs-Ueberschuss	632 665.04	660 900.—

Gewinn- und Verlustrechnung für 1952
Gaswerk Betrieb

Einnahmen		Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung		632 665.04	660 900.—
20. Mietzinse		16 440.—	16 500.—
21. Zinsen aus Beteiligungen		1 590.05	1 500.—
22. Verzinsung der Betriebskapitalien			
Installationsabt. 3½% v. Fr. 66 099.20	= Fr. 2 313.45		2 000.—
Zentralmagazin 3½% v. Fr. 242 197.—	= Fr. 8 476.90	10 790.35	8 000.—
Total		661 485.44	688 900.—

Ausgaben			
30. Verzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde Biel			
3½% von Fr. 3 971 071.59	= Fr. 138 987.50		
abz. 2% von Fr. 720 000.— vom 1.1.—25.3.52 und von Fr. 1 100 000.— vom 3.6.—31.12.52	Fr. 16 050.—	122 937.50	138 300.—
31. Abschreibungen auf Anlagen		223 284.88	180 700.—
32. Abschreibungen auf Gasmesser		17 386.85	18 500.—
33. Verluste auf Abonnenten		83.30	500.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse		297 792.91	350 900.—
Total		661 485.44	688 900.—

Kapitalrechnung des Gaswerkes Biel per 31. Dezember 1952

Aktiven	Erstellungskosten Fr.	Anlagewert Fr.	Buchwert Fr.	Aktiven und Passiven Fr.
1. *Anlagen:*				
Wert am 1. Januar 1952 .	4 386 886.68	2 771 117.63	1 709 535.33	
Ausser Betrieb gesetzt .	51 695.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	55 927.65	—.—	
	4 335 191.68	2 715 189.98	1 709 535.33	
Vermehrung 1952 . .	146 620.05	146 620.05	146 620.05	
	4 481 811.73	2 861 810.03	1 856 155.38	
Abschreibung 1952 . .	—.—	—.—	183 962.33	
Wert am 31. Dez. 1952 .	4 481 811.73	2 861 810.03	1 672 193.05	1 672 193.05
2. *Leitungsnetz:*				
Wert am 1. Januar 1952 .	2 126 201.06	786 367.71	476 689.55	
Ausser Betrieb gesetzt .	—.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	80 747.65	—.—	
	2 126 201.06	705 620.06	476 689.55	
Vermehrung 1952 . .	64 077.20	64 077.20	64 077.20	
	2 190 278.26	769 697.26	540 766.75	
Abschreibung 1952 . .	—.—	—.—	39 322.55	
Wert am 31. Dez. 1952 .	2 190 278.26	769 697.26	501 444.20	501 444.20
3. *Gasmesser-Kapitalkonto*				
Wert am 1. Januar 1952 .	896 151.65	173 892.95	128 758.85	
Ausser Betrieb gesetzt . .	10 102.50	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	1 356.40	—.—	
	886 049.15	172 536.55	128 758.85	
Vermehrung 1952 . .	14 674.30	14 674.30	14 674.30	
	900 723.45	187 210.85	143 433.15	
Abschreibung 1952 . .	—.—	—.—	17 386.85	
Wert am 31. Dez. 1952 .	900 723.45	187 210.85	126 046.30	126 046.30
4. *Unvollendete Bauten*				
E. K. 199 Erneuerung des Kammerofens II			53 628.80	
E. K. 209 Einstellraum für Motorfahrzeuge			36.—	53 664.80
5. *Waren a)* Installationsgeschäft			63 999.15	
b) Zentralmagazin			224 248.20	
c) Betriebabteilung			1 572 717.75	1 860 965.10
6. *Guthaben* Debitorenausstand am 31. Dezember 1952 . .				126 790.56
7. *Beteiligungen: a)* V. S. G.			21 000.—	
b) Reederei AG.			14 453.—	35 453.—
9. *Mobiliar*				1.—
Amtlicher Wert für Land und Gebäude		2 679 540.—		
Brandversicherung der Gebäude		2 370 000.—	*Total Aktiven*	4 376 558.01

Passiven	
1. Gemeindekapital-Konto	4 293 958.01
2. Reserve der Installationsabteilung	50 000.—
3. Pflichtlager	32 600.—
Total Passiven	4 376 558.01

WASSERVERSORGUNG

(Siehe «Statistische Chronik»)

Allgemeines

Die Witterung war im Berichtsjahr äusserst extrem und verschiedenartig. Das erste Halbjahr entsprach den normalen klimatischen Verhältnissen der Bieler Zone, währenddem von Mitte Juni bis Ende August eine ausgesprochene Trokkenperiode folgte. Diese wurde durch eine im September einsetzende und bis Jahresende dauernde Regenperiode abgelöst. Entsprechend dieser aussergewöhnlichen Witterungscharakteristik traten naturgemäss auch starke Schwankungen der Quellenergüsse in Erscheinung.

Die Merlinquelle, Hauptlieferantin der Bieler Wasserversorgung, ergoss sich im ersten Halbjahr normal mit ca. 20 000 l/min., sank dann aber im August auf 8700 l/min. ab. Mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wurden sodann die Reservoirs und Rohrleitungen gespiesen.

Die Châtelquelle lieferte 3000 l/min., die Leugenenquelle 1000 l/min., das provisorische Pumpwerk Rittermatte in kontinuierlichem Betrieb 3000 l/min., und von der Seeländischen Wasesrversorgungs-Genossenschaft (SWG) wurden 900—1000 l/min. bezogen.

Trotz Einbezug all dieser Zusatzmengen gelang es nicht, den enorm gesteigerten, durch die trockene und heisse Witterung bedingten Bedarf voll zu decken. Die Bevölkerung musste zu sparsamstem Wasserverbrauch aufgefordert werden. Der Druck in den Wasserleitungen wurde auf das zulässige Minimum gedrosselt. Durch diese Massnahmen war es möglich, die Reservoirs nie unter die verantwortbare minimale Feuerlöschreserve absinken zu lassen.

Wasserzufluss und Wasserabgabe

Der nutzbare Ertrag der Merlinquelle belief sich im Berichtsjahr auf 6 962 165 m³, gegenüber 7 160 200 m³ im Vorjahr. Der Rückgang von 198 035 m³ ist auf den Minderertrag während der Trockenperiode zurückzuführen. Zur Deckung des Bedarfes wurden ausserdem ins Netz gefördert:

Von der Châtelquelle . . .	263 025 m³
Von der Leugenenquelle . .	63 912 m³
Vom Pumpwerk Rittermatte .	825 851 m³
Von der Seeländischen Wasserversorgungs-Genossenschaft .	17 188 m³
Total	1 170 003 m³

Ausbau der Wasserversorgung

Zu Ende des Berichtsjahres waren die Arbeiten für den Ausbau der Wasserversorgung auf folgenden Stand fortgeschritten:

Grundwasserfassungs-Brunnen I und II: fertiggestellt.

Druckleitungen 500 mm ⌀: Ganze Leitung zwischen Pumpstation Worben und Schieberhaus Scheibenweg verlegt, mit dem Einbau der Armaturen in den Schieber-Entleerungs- und Entlüftungsschächten begonnen.

Schieberhaus Scheibenweg: Im Rohbau fertigerstellt, Armaturen eingebaut.

Reservoir Krähenberg: Betonarbeiten der Kammern und des Schieberhauses vollendet. Erdarbeiten zur Aufschüttung begonnen. Pumpen, Rohrleitungen und Armaturen im Steuerhaus montiert. Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten vollendet.

Speiseleitungen:

464,5 m	Eternitleitung ⌀ 400 mm zwischen Scheibenweg und Fröschenloch
198,0 m	Gussrohrleitung ⌀ 450 mm zwischen Schieberhaus Scheibenweg und Bierkellerweg
209,6 m	Gussrohrleitung ⌀ 450 mm im Bierkellerweg
229,2 m	Gussrohrleitung ⌀ 100—250 mm als Anschluss- und Verteilleitungen im Lindenquartier
110,0 m	Stahlrohrleitung ⌀ 450 mm in der Strassenunterführung Mettstrasse
65,0 m	Gussrohrleitung ⌀ 450 mm in der Mettstrasse
1 276,3 m	total

Die Wasseruntersuchungen des Grundwasserstromes im alten Aaretal wurden weitergeführt.

Unterhalt und Bau

Quellen und Reservoirs. Die Leugenenquelle I wurde definitiv gefasst und das Gebäude über der Quellenfassung erstellt.

Die Zubringerleitung von der Leugenenquelle II nach dem Pumpenhaus Bözingen wurde verlegt. Zu diesem Zweck gelangten 360 m Eternitrohre mit 125 mm l. W. zum Einbau.

Die Reinigung aller Quellfassungsgewölbe und Reservoirs erfolgte im Berichtsjahr zweimal.

In der Chlorierungsanlage Mahlenwald wurde die im Vorjahr angeschaffte Reserveapparatur installiert und in Betrieb gesetzt.

Die Chlorierungsanlage der Römerquelle funktionierte ohne wesentliche Störung.

Leitungsanlage

Rohrbrüche und grössere Defekte sind im Betriebsjahr 4 zu verzeichnen.

7. März: Bruch der 100 mm Leitung in der Schülerstrasse; 27. März: Muffendefekt in der 200 mm Leitung Murtenstrasse; 26. September: Bruch der 100 mm Leitung in der Spitalstrasse; 5. November: Defekt an der 100 mm Leitung in der Winkelstrasse, zufolge Korrosion der Rohrwandungen.

Kleinere Reparaturen am Leitungsnetz wurden 42 vorgenommen.

Projektarbeiten

Ausserhalb dem, durch die Volksabstimmung genehmigten, Ausbauprogramm der AWAG wurden folgende Projekte ausgearbeitet:

Wasserhauptleitung und Hydrantenanlagen: Zur Tribühne Gurzelen, Reuchenetttestrasse (De Toffol), Lischenweg (Terimag), Gottstattstrasse (Brühlmatten) Verlängerung, Burgunderweg westwärts bis Tessenbergstrasse, Beaumont, Schwesternhaus; Zionsweg, Verbindung mit Blumenrain; Jakobstrasse, Längfeld—Kirchenfeldweg; Zubringerleitung von Leugenenquelle II nach Pumpstation Bözingen; Projekte und Studien für obere Druckzone Geyisried, Pumpstation Geyisried und Reservoir Wilerberg.

Leitungsbau

Zur Ausführung gelangten folgende Erweiterungen im Leitungs- und Hydrantennetz (Totallänge 2 751,90 m):

Strasse	Kaliber mm	Länge m
Solothurnstrasse	150	65,00
Solothurnstrasse	125	67,50
Solothurnstrasse	100	94,50
Solothurnstrasse	75	351,00
Im Vogelsang	100	62,00
Reuchenettestrasse	100	28,70
Ankerweg	100	45,80
Champagneallee	125	74,20
Beaumontweg	100	93,00
Brüggstrasse	100	65,10
Heideweg	125	136,55
Burgunderweg	100	89,70
Baselstrasse	150	20,45
Parkweg	75	19,00
Kutterweg	100	240,85
Erlacherweg	100	117,25
Erlacherweg	80	5,50
Erlacherweg	75	3,00
Lischenweg	100	139,80
Gottstattstrasse	200	133,70
Gottstattstrasse	75	6,30
Zionsweg	100	36,60
Scheibenweg	450	198,00
Scheibenweg	250	35,00
Scheibenweg	200	55,00
Scheibenweg	150	67,70
Scheibenweg	125	65,20
Scheibenweg	100	5,30
Dählenweg	150	219,10
Dählenweg	100	1,50
Bierkellerweg	450	209,60

Bestand der Hydranten und Schieber am 31. Dezember 1952

Bezeichnung	Bestand am 31. Dez. 1951 Stück	1952 neu eingebaut Stück	1952 ausser Betrieb gesetzt Stück	Bestand am 31. Dez. 1952 Stück
Unterflurhydranten	846	22	3	865
Oberflurhydranten	167	9	1	175
Schieber	1021	25	1	1045

Hausanschlüsse

Erstellung neuer Hausanschlüsse pro 1952 = 108 Stück, Totallänge 2428,95 Meter.

Wassermesser

Der ordentlichen Revision wurden 547 Wassermesser unterzogen. 143 Stück mussten vorzeitig revidiert werden.

Ende Berichtsjahr standen 5312 Messer in Betrieb, d. h. 92 Stück mehr als Ende des Vorjahres. Während des Jahres wurden 88 Messer angeschafft und 70 aus dem Betrieb entfernt, so dass sich Ende des Jahres der Gesamtbestand an Messern auf 5708 Stück stellt.

Oeffentliche Brunnen

Der Brunnen an der Mühlebrücke wurde wegen des Neubaues der Konsum-Genossenschaft entfernt.

Die Gemeinde verpflichtete sich für den Betrieb und Unterhalt des Privat-Brunnens vor dem Hause Jakob Rosius-Strasse 7. Dieser wurde in das Verzeichnis der öffentlichen Brunnen aufgenommen.

Der Bestand bleibt durch diesen Ausgleich von Zu- und Abnahme somit unverändert und beträgt 52 Brunnen.

Bakteriologische Prüfung des Trinkwassers

Die Ergebnisse der bakteriologischen Prüfung des Trinkwassers sind in der «Statistischen Chronik» ersichtlich.

Betriebsrechnung der Wasserversorgung 1952

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ertrag aus Wasserabgabe	593 413.15	581 600.—
11. Industrie- und Ueberwasser	199 236.35	176 000.—
12. Römerquelle	990.—	990.—
13. Wassermessermiete	4 897.20	4 000.—
14. Vergütung der Ausgleichskasse	1 170.—	150.—
	799 706.70	762 740.—

Ausgaben	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
20. Besoldungen der Beamten und Angestellten	124 524.60	122 500.—
21. Arbeitslöhne	47 187.55	50 000.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien, Dienst	16 600.—	12 500.—
23. Beitrag an die AHV	4 645.20	4 300.—
24.0 Beitrag an die Versicherungskasse	13 633.20	13 300.—
24.1 Beitrag an die städtische Krankenkasse	250.—	300.—
25. Verwaltungskosten	6 979.17	9 000.—
26. Kosten der Zentralverwaltung	37 812.70	36 200.—
27. Merlinquelle und Zuleitung	669.65	4 000.—
28. Châtelquelle und Zuleitung	10.50	500.—
29. Chlorierungsanlage	3 109.60	5 500.—
30. Reservoir Mahlenwald	570.15	1 000.—
31. Pumpstation Beaumont	15 403.65	14 000.—
32. Reservoir Beaumont	106.20	500.—
33. Leugenenquelle und Quellwasserableitungen	2 218.70	300.—
34. Pumpwerk Bözingen	9 095.57	5 000.—
35. Reservoir Bözingen	537.05	800.—
36. Pumpwerk Vingelz	4 154.25	1 200.—
37. Reservoir Vingelz	716.45	200.—
38. Unterhalt der Betriebswarte (Apparate)	214.—	300.—
39. Unterhalt der Leitungsanlagen	55 451.50	40 000.—
40. Unterhalt der Römerquelle	1 771.15	600.—
41. Unterhalt der öffentlichen Brunnen	444.80	300.—
42. Bakteriologische und chemische Wasseruntersuchungen	2 324.05	2 000.—
43. Wassermesserreparaturen	6 560.10	2 000.—
44. Werkzeuge	10 588.07	9 500.—
45. Transporte, Motorgeräte, Velos, Schutzkleider	10 720.81	15 000.—
46. Versicherungen	6 839.55	8 280.—
47. Unterhalt der Luftschutzeinrichtungen	—.—	500.—
48. Steuern	1 923.90	1 500.—
49. Wasserankauf	3 437.60	2 000.—
50. Grundwasserforschungen	10 520.42	—.—
52. Betrieb des provisorischen Pumpwerkes Rittermatte	22 944.95	18 000.—
	421 965.09	381 080.—
Die Einnahmen betragen	799 706.70	762 740.—
Die Ausgaben betragen	421 965.09	381 080.—
Betriebs-Ueberschuss	377 741.61	381 660.—

Gewinn- und Verlustrechnung der Wasserversorgung 1952

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	377 741.61	381 660.—

Ausgaben		
30. Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde Biel zu 3½%	45 194.60	47 800.—
31. Abschreibung der Anlagen	66 578.05	69 600.—
32. Abschreibung auf Wassermesser	15 175.80	14 700.—
33. Mietzins für Werkstätte und Lagerplatz	8 000.—	8 000.—
34. Verluste	159.45	—.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	242 633.71	241 560.—
Total	377 741.61	381 660.—

Kapitalrechnung der Wasserversorgung 1952

Aktiven	Erstellunskosten Fr.	Anlagewert Fr.	Buchwert Fr.	Aktiven und Passiven Fr.
1. *Anlagekonto:*				
Wert am 1. Januar 1952 .	2 932 685.91	2 075 496.91	1 147 010.05	
Ausser Betrieb gesetzt . .	3 468.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	128 044.30	—.—	
	2 929 217.91	1 947 452.61	1 147 010.05	
Zuwachs 1952 . . .	104 398.—	104 398.—	104 398.—	
	3 033 615.91	2 051 850.61	1 251 408.05	
./. Subventionen, Brandversicherung . . .	35 797.—	35 797.—	35 797.—	
	2 997 818.91	2 016 053.61	1 215 611.05	
Abschreibung 1952 . .	—.—	—.—	66 578.05	
Wert am 31. Dez. 1952 .	2 997 818.91	2 016 053.61	1 149 033.—	1 149 033.—
2. *Wassermesser:*				
Wert am 1. Januar 1952 .	392 558.30	151 795.15	104 484.80	
Ausser Betrieb gesetzt . .	3 064.50	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	365.55	—.—	
	389 493.80	151.429.60	104.484.80	
Zuwachs 1952 . . .	16 759.75	16 759.75	16 759.75	
	406 253.55	168 189.35	121 244.55	
Abschreibung 1952 . .	—.—	—.—	15 175.80	
Wert am 31. Dez. 1952 .	406 253.55	168 189.35	106 068.75	106 068.75
3. *Guthaben:*				
Debitorenausstand am 31. Dezember 1952				43 250.15
4. *Unvollendete Bauten*				
E. K. 207 Ausbau der Wasserversorgung			3 127 535.43	
E. K. 211 Ausbau der Leugenenquelle II			1 316.35	3 128 851.78
			Total Aktiven	4 427 203.68
Amtlicher Wert für Land und Gebäude		1 479 930.—		
Brandversicherung der Gebäude		68 800.—		
Passiven				
1. *Gemeindekapital*			*Total Passiven*	4 427 203.68

Installationsabteilung für Gas und Wasser

Warenumsatz und Umfang der zu erwartenden Installationsaufträge wurden bei der Budgetierung für 1952 tiefer angesetzt als durch die Betriebsrechnung ausgewiesen werden kann. Veranlassung zur Annahme der budgetierten Beträge gab in jenem Zeitpunkt allgemein herrschende Auffassung, die Konjunkturlage erfahre einen leichten Rückgang und die Bautätigkeit im Berichtsjahr werde dadurch beeinträchtigt. Die Geschichte hat der Voraussage nicht recht gegeben.

Der Ertrag aus Waren und Installationen überstieg den budgetierten Betrag um rund Fr. 145 000.— und die Ausgaben für Wareneinkäufe übertrafen die Budgetzahlen um rund Fr. 79 600.—. Nach Abzug der Mehrbelastungen für Löhne verbleibt ein Mehrgewinn der Installations-Abteilung von Fr. 45 686.79.

Auch zu Jahresende war der Beschäftigungsgrad der Installations-Abteilung gut.

Betriebsrechnung der Installationsabteilung für Gas- und Wasser 1952

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ertrag aus Waren und Installation	415 030.40	270 000.—
11. Vergütung der Ausgleichskasse	388.—	—.—
	415 418.40	270 000.—

Ausgaben	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
20. Besoldungen der Beamten und Angestellten	35 649.50	36 000.—
21. Arbeitslöhne	70 036.10	55 000.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien, Dienst	6 000.—	4 500.—
23. Beitrag an die AHV	2 516.15	2 000.—
24.0 Beitrag an die Versicherungskasse	6 673.—	6 000.—
24.1 Beitrag an die städtische Krankenkasse	193.—	200.—
25. Kosten der Zentralverwaltung	6 526.30	5 500.—
26. Wareneinkäufe	211 572.95	132 000.—
27. Allgemeine Unkosten	10 158.20	10 000.—
28. Werkzeuge	2 554.95	2 000.—
29. Versicherungsanteil	2 986.65	2 300.—
30. Mietzins	1 800.—	1 800.—
	356 666.80	257 300.—
Die Einnahmen betragen	415 418.40	270 000.—
Die Ausgaben betragen	356 666.80	257 300.—
Betriebs-Ueberschuss	58 751.60	12 700.—

Gewinn- und Verlustrechnung der Installationsabteilung 1952

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	58 751.60	12 700.—
20. Verzugszinsen	250.44	—.—
	59 002.04	12 700.—
Ausgaben		
30. Verzinsung des Betriebskapitals, 3½% von Fr. 66 099.20	2 313.45	1 900.—
31. Verluste	201.80	—.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	56 486.79	10 800.—
	59 002.04	12 700.—

D. ELEKTRIZITÄTSWERK

(Siehe «Statistische Chronik»)

Allgemeines

Durch die anhaltend gute Beschäftigung in der Industrie und im Baugewerbe ist der Energieabsatz erheblich gestiegen.

Die Energieabgabe hat um 9 % oder 4,66 Mio kWh zugenommen und erreichte 56,52 Mio kWh.

Verteilung

	Abgabe in Mio kWh	Verteilung der Energieabgabe %	Zunahme Mio kWh	Zunahme %
Licht	9,69	17,2	0,92	10,5
Kraft	11,56	20,6	0,92	8,7
Wärme	32,15	56,8	2,66	9,0
Trolleybus	1,86	3,3	0,02	1,0
Oeffentliche Beleuchtung	1,26	2,1	0,14	12.2
	56,52	100,0	4,66	9,0

Der mittlere Erlös pro abgegebene Kilowattstunde betrug 9,32 Rp.

Im Laufe des Jahres wurde die Vorlage über den Neubau der Unterstation Ländtestrasse 50/16 kV von den Behörden genehmigt und in der Volksabstimmung der für die Ausführung erforderliche Kredit von Fr. 1,714 Mio bewilligt.

Ungenügende Platzverhältnisse für Materiallagerung und Unterbringung der Motorfahrzeuge veranlasste die Ausarbeitung einer Vorlage für die Behebung dieser Raumnot.

Die Versuche mit Netzkommando-Anlagen, die bereits im Vorjahr durchgeführt wurden, konnten noch nicht endgültig abgeschlossen werden.

Bau und Unterhalt

Unterstation Ländtestrasse. Für die Ausführung des Neubaues musste ein provisorisches Schaltgerüst für die Aufnahme der 16 kV-Schalter errichtet werden.

Die für die Speisung der Transformatorenstation 50/16 kV erforderliche Hochspannungs-Kabelleitung 3 x (1 x 95 mm²) vom Ueberführungspunkt am Kanalweg in Nidau bis in die Unterstation Ländtestrasse wurde Mitte November durch die Betriebsleitung Biel der BKW in

Betrieb gesetzt. Bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der beiden Reguliertransformatoren 50/16 kV wird die Leitung mit 16 kV betrieben und ersetzt die alte Hochspannungsfreileitung.

Zentrale Taubenloch. Im Laufrad der Kaplanturbine traten Oelverluste auf, so dass eine Reparatur und Revision in der Turbinenfabrik notwendig wurde.

Unter diesen Umständen erreichte die Energieproduktion nur 1 682 400 kWh oder 27,5 % weniger als im Jahre 1951.

Während dieser Betriebsunterbrüche sind Ergänzungs- und Unterhaltsarbeiten an der hydraulischen Anlage ausgeführt worden.

Gleichrichteranlagen. Der Betrieb der vier Anlagen wickelte sich ohne nennenswerte Störung ab.

In der Anlage I an der Blumenstrasse musste der Zünd- und Erregertransformator neu gewickelt werden.

Für die Wiederinbetriebsetzung der ausgeschalteten Feederschalter in der Anlage im Kontrollgebäude, beim Ausfall der Primärspannung von der Unterstation Ländtestrasse, wurde eine bestehende Kabelleitung für diese Fernsteuerung in die Station eingeführt. Ein Umkehrschütz bewirkt alsdann den Betrieb mit der Spannung aus der Trafostation Neumarktplatz.

Schalt- und Transformatorenstationen. Die Erstellung einer neuen Trafostation am Blumenrain war notwendig geworden, um der Ueberlastung der Station Schöngrün zu begegnen und zwecks besserer Spannungshaltung für die Bedürfnisse des neuen Sekundarschulhauses Madretsch und der neuen Wohnbauten. Zur Aufstellung gelangte ein Transformator 300 kVA 16000/380/220 V.

Die neue Trafostation in der Holzfachschule mit einem Transformator 192 kVA 16000/380/220 V dient ausschliesslich der Schule.

Die neue Trafostation im Asyl Mett ersetzt die alte, unzweckmässige Anlage gleichen Namens und wird mit einem Transformator 300 kVA 16000/380+220 V ausgerüstet.

Die alte Trafostation in der Fabrik Omega musste abgebrochen werden. Im neuen Traforaum kamen zwei Drehstromtransformatoren à je 500 kVA 16000/380 V zum Einbau.

Die Schaltanlage 16 kV in der Station des Gaswerkes erfuhr eine durchgehende Erneuerung.

Die provisorische Station für die Pumpanlage des Wasserwerkes an der Brüggstrasse wurde ausser Betrieb gesetzt und abgebrochen.

Die Station Finkenweg ist anlässlich des Spannungsumbaues primär- und sekundärseitig vollständig umgebaut worden.

Der Einbau von Hochleistungssicherungen 16 kV erfolgte in neun weiteren Trafostationen.

In zahlreichen Stationen mussten Transformatoren mit erhöhter Leistung bei 16000/380/220 V aufgestellt werden.

Transformatoren 16 000/380/220/125 V

	Anzahl eingebaute Transformatoren	Stationen	Leistung kVA
Eigene	148	79	30 613
Private	10	5	4 610
Zusammen	158	84	35 223
Vorrat	26		
Total	184		

Verteilungsnetz

a) Kabelnetz. Für den Anschluss neuer Trafostationen wurden die nachgenannten Hochspannungskabel 16 kV verlegt:

Asyl Mett	3 x 70 mm²	544 m
Holzfachschule	3 x 20 mm²	68 m

Durch die Umgruppierung der Speiseleitungen 16 kV um die Station Omega konnte das bisherige Speisekabel weggenommen werden.

Länge der Kabelleitungen 1952		210 099 m
Zuwachs 1952:		
Hochspannungsk. 16 kV	612 m	
Sekundärkabel 4-Leiter	8268 m	
Sekundärkabel 1-Leiter	152 m	9 032 m
		219 131 m
Abgang 1952:		
Hochspannungskabel	420 m	
Sekundärkabel 3-Leiter	1286 m	
Sekundärkabel 1-Leiter	265 m	1 971 m
Leitungslänge Ende 1952		217 160 m

b) Freileitungsnetz. Die provisorische Hochspannungsfreileitung 16 kV zu der ehemaligen Pumpstation an der Brüggstrasse wurde abgebrochen.

Im Rayon der Transformatorenstation Finkenweg und im Verteilungsnetz Passerellenweg-Dählenweg sowie an der Tessenbergstrasse sind die Umbauarbeiten zwecks Einführung des 4-Leiternetzes vorgenommen worden.

Leitungslänge der Freileitungen Ende 1951		143 248 m
Zuwachs 1952:		
Sekundärleitungen	696 m	
Abgang 1952	1280 m	584 m
Leitungslänge Ende 1952		142 664 m

Hausanschlüsse

Anschlüsse	Freileitung	Kabel	Total
Kraft	—	28	28
Licht	2	—	2
4-Leiter	43	101	144
Total	45 [1]	129 [2]	174

[1]) Davon 16 auf 4 Leiter umgebaut.
[2]) Davon 9 von Freileitung auf Kabel umgebaut.

Spannungsumbau. Die erste Etappe des Umbaus konnte vollendet werden.

Der Einfachheit halber und im Interesse einer rascheren Abwicklung der Umbauarbeiten werden im getrennten Licht- und Kraftnetz bis auf weiteres ausschliesslich Umänderungen im Lichtnetz ausgeführt werden. Es wurden im Verteilungsnetz der Trafostation Bahnhof grössere Objekte wie Bahnhof SBB, Postverwaltung, Volkshaus und Hotel Seeland umgebaut.

Im 4-Leiternetz der Aussenquartiere wurden weiterhin zahlreiche Wohnungen von 125 auf 220 V abgeändert.

Es sind nachgenannte Arbeiten ausgeführt worden:

1. Umbau auf Normalspannung 220/380 V:
   - 322 Liegenschaften
   - 734 Abonnenten
   - 9104 Glühlampen
   - 1955 Haushaltungsapparate u. Kleinmotoren
2. Umschaltung 125/220 V:
   - 1246 Abonnenten
   - 17760 Glühlampen
   - 3957 Haushaltungsapparate u. Kleinmotoren

Wenn im Berichtsjahr der Umfang der Umbauarbeiten als bescheiden angesprochen werden kann, so ist dies auf den chronischen Personalmangel zurückzuführen.

Der Anteil an den Umbauarbeiten seitens des privaten Installationsgewerbes war unbedeutend.

Betrieb

Energieerzeugung und -Bezug	1951	1952
	kWh	kWh
Energiebezug BKW . .	53 172 581	58 899 433
Erzeugung Zentr. Taubenloch	2 319 100	1 682 400
Total	55 491 681	60 581 833
Zunahme kWh		5 090 152
Energieabgabe Abonnenten .	51 863 210	56 524 924
Zunahme kWh		4 661 714
Zunahme in %		9,0

Belastungsverhältnisse

Halbstündliche Höchstbelastung
Mittwoch, 17. Dezember, 12 Uhr:

Messtelle Unterstation Ländtestrasse	4 750 kW
Messtelle Unterstation Längfeldweg	8 500 kW
Zentrale Taubenloch	—
	13 250 kW

Höchste tägliche Energieabgabe am 11. Dezember 1952: 231 000 kWh.

Als nennenswerte Ausschaltungen sind unter anderem die nachgenannten Betriebsunterbrüche zu verzeichnen:

Infolge Ueberschlag beim Durchschmelzen einer Hochspannungssicherung 16 kV entstand am 14. März ein Betriebsunterbruch im Strang Aarbergstrasse-Madretsch von 25 Minuten Dauer.

Am 17. April trat infolge Kabeldefekt 16 kV in der Trafostation Aarbergstrasse ein Unterbruch von 110 Minuten auf.

Am 15. Mai trat im Speisekabel Station Bulova-Schützengasse-Wasenstrasse ein Unterbruch von 30 Minuten auf, da das Hochspannungskabel 16 kV durch Ratten beschädigt wurde.

Die Ausschaltung am 10. Juni des Kabels 16 kV Schüssbrücke-Solothurnstrasse von 2 1/2 Stunden Dauer ist auf Zerreissen des Kabels durch eine Baggermaschine zurückzuführen.

Am 25. August ist infolge Drahtbruches auf der Leitung Hagneck-Biel der BKW die Energieversorgung im Beaumont und in der Altstadt von 22.37 bis 23.15 resp. 0.05 h unterbrochen worden.

Anschlusswerte kW.

	Licht	Kraft	Wärme
Anschlusswert 1951	18 582	19 087	54 489
Vermehrung 1952	495	587	5 778
Totaler Anschlusswert 1952	19 572	19 674	60 267

Gesamter Anschlusswert Ende 1952: 99513 kW.

Mit einer Zunahme von 1563 Zählerabonnementen stieg die Gesamtzahl auf 30 152.

Energieabgabe an die Transportanstalten. Die Energieabgabe für den Trolleybusbetrieb belief sich auf 1,86 Mio kWh und vermehrte sich um 17 700 kWh oder 1% gegenüber dem Vorjahr.

Der Betrieb erfolgte ohne grössere Unterbrüche in der Energiezufuhr.

Oeffentliche Beleuchtung und elektr. Uhren. Die Modernisierung d. h. die Anpassung der Beleuchtungsanlagen für eine zweckmässige Verkehrsbeleuchtung wurden weitergeführt und in zahlreichen Strassen eingebaut.

174 neue Lampen mit einem Anschlusswert von 30,3 kW sind installiert worden. Die Gesamtzahl der öffentlichen Lampen betrug auf Jahresende 2215 mit einem Anschlusswert von 370,4 kW. Die Energieabgabe für den Betrieb dieser Lampen hat gegenüber dem Vorjahr um 137 937 kWh oder 12,2 % zugenommen und erreichte 1,26 Mio kWh.

Die Versuche mit der Verwendung von Leuchtstofflampen an Stelle gewöhnlicher Glühbirnen sind teilweise zum Abschluss gekommen und ergaben gute Resultate.

Um eine grössere Betriebssicherheit zu gewährleisten sind im Betriebsmagazin sowie auf dem Zentralplatz und an der Zentralstrasse-Neuengasse dezentralisierte Mutteruhren installiert worden. Mit einer Ausnahme wurden alle Privatuhren vom öffentlichen Netz abgetrennt.

Auf Jahresende waren noch 57 Uhren in Betrieb.

Zählerabteilung und Prüfamt

1. Zählerbestand

	Einphasen			Drehstrom			Total Ein- und Dreiphasen
	Einfacher Tarif	Doppel-Tarif	Total	Einfacher Tarif	Doppel-Tarif	Total	
Im Netz eingebaut . . .	5030	16 142	21 172	1532	7448	8 980	30 152
Vorrat	146	1 291	1 437	510	1251	1 761	3 198
Total	5176	17 433	22 609	2042	8699	10 741	33 350

2. Bestand der Schaltapparate

	Schaltuhren			Sperrschalter	Total
	Einfache	Kombinierte	Zusammen		
Im Netz eingebaut . . .	164	4501	4665	2813	7478
Vorrat	—	358	358	113	471
Total	164	4859	5023	2926	7949

3. Geeichte Zähler

Einphasenzähler			Drehstromzähler				Total
			3-Leiter		4-Leiter		
Einfacher Tarif	Doppel-Tarif	Zusammen	Einfacher Tarif	Doppel-Tarif	Einfacher Tarif	Zusammen	
170	1909	2079	22	276	10	308	2387

Zwischenrevisionen sind an 52 Einphasen-Zählern vorgenommen worden.

Unter Weglassung von periodischen Revisionen und Eichungen beschränkten sich die Arbeiten auf den Umbau der Zähler auf 220 V.

Installations- und Abonnentenkontrolle. Die Tätigkeit konzentrierte sich auf die Kontrolle der zahlreichen Neubauten und umgebauten Installationen.

Mit Rücksicht auf die Spannungsumbau-Arbeiten mussten die periodischen Kontrollen fast vollständig ausser acht gelassen werden.

Der Firma Eckert & Schneider wurde die Bewilligung für die Ausführung elektrischer Licht- und Kraftinstallationen im Anschluss an das städtische Leitungsnetz erteilt.

Es wurden 4250 Abnahmen, 572 Anzeigen, 1456 Umzüge, 298 Beanstandungen und 95 provisorische Installationen behandelt.

Installationsabteilung

Der Beschäftigungsgrad war anhaltend gut.

Nebst der Durchführung der Spannungsumbau-Arbeiten und der Vornahme von Neuinstallationen, Reparaturen und Instandstellungsarbeiten sind 1349 Stromverbrauchsapparate mit einem Anschlusswert von 1237 kW angeschlossen worden.

Personal

Der Personalbestand betrug auf Jahresende 107 Beamte, Angestellte und Arbeiter und setzt sich wie folgt zusammen:

Anstellung	Betrieb		Install.-Abteilung	
	Beamte u. Angest.	Monteur-personal	An-gestellte	Monteur-personal
Definitiv . .	26	39	6	13
Aushilfsweise .	1	7	1	14
Total . . .	27	46	7	27

Unfälle, Krankheiten, Militärdienst

	Betrieb	Inst.-Abteilung	Total
	Tage	Tage	Tage
Unfälle . . .	187 ½	130	317 ½
Krankheiten . .	766	227	993
Militärdienst . .	466 ½	533	999 ½

Betriebsrechnung Elektrizitätswerk: Abteilung Betrieb 1952

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ertrag aus Stromabgabe	5 035 982.50	4 300 000.—
11. Ertrag aus Stromabgabe an Transportanstalten	107 589.80	104 000.—
12. Ertrag aus Stromabgabe an öffentliche Beleuchtung	126 132.20	104 000.—
13. Ertrag aus Zählermiete	144 660.05	130 000.—
14. Vergütung der Lohnausgleichskasse	5 176.30	2 000.—
15. Löhne zu Lasten Baurechnung und Spannungsumbau	201 931.85	140 000.—
16. Verkauf von destilliertem Wasser	8 773.55	6 000.—
17. Gebühren der Installationskontrolle	63.—	600.—
18. Gebühren und Verkäufe der Zählerabteilung	3 926.85	1 000.—
19. Einnahmen aus Spannungsumbau	47 476.15	10 000.—
	5 681 712.25	4 797 600.—
Ausgaben		
20. Besoldungen	297 988.75	277 000.—
21. Arbeitslöhne	369 724.90	353 000.—
23. Löhne während Krankheit, Ferien, Dienst	63 821.80	45 000.—
24. Beitrag an die AHV	14 132.85	13 500.—
25.0 Beitrag an die Versicherungskasse	42 957.30	45 000.—
25.1 Beitrag an die Krankenkasse	900.—	800.—
26. Kosten der Zentralverwaltung	213 691.60	210 000.—
27. Versicherungen	15 823.15	12 000.—
28. Steuern	1 559.30	2 000.—
29. Verwaltungskosten	30 222.45	25 000.—
30. Strombezug	1 756 434.40	1 520 000.—
31. Eichgebühren	1 258.45	3 000.—
40. Zentralen und Gleichrichteranlagen	16 885.75	12 000.—
41. Schalt- und Transformatorenstationen	28 650.30	25 000.—
42. Leitungsnetz	22 912.90	20 000.—
43. Zählerabteilung	14 157.90	20 000.—
44. Oeffentliche Beleuchtung	123 535.10	85 000.—
45. Installationskontrolle	1 385.—	1 100.—
46. Werkzeuge und Messinstrumente	10 432.40	9 000.—
47. Motor- und Transportfahrzeuge	15 480.95	16 000.—
48. Reinigung und Heizung der Dienstlokale	9 273.40	10 000.—
49. Unterhalt der Dienstlokale	6 328.20	7 000.—
50. Dienstkleider	3 920.65	3 000.—
51. Spannungsumbau	612 441.52	400 000.—
	3 673 919.02	3 114 400.—
Die Einnahmen betragen	5 681 712.25	4 797 600.—
Die Ausgaben betragen	3 673 919.02	3 114 400.—
Betriebseinnahmen-Ueberschuss	2 007 793.23	1 683 200.—

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätswerk, Betrieb 1952

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	2 007 793.23	1 683 200.—
20. Verzinsung des Betriebskapitals der Installationsabteilung 3½% von Fr. 283 457.79	9 921.—	6 300.—
21. Mietzins der Installationsabteilung inkl. Heizung	5 000.—	5 000.—
22. Mietzinse für Wohnungen und Keller	2 040.—	2 240.—
	2 024 754.23	1 696 740.—

Ausgaben	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
30. Verzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde Biel 3½% von Fr. 5 898 213.01	206 437.45	152 250.—
31. Abschreibung auf Anlagen	299 865.81	250 000.—
32. Abschreibung auf Zähler	140 510.—	110 000.—
33. Verluste auf Abonnenten	1 086.30	1 000.—
34. Zuwendung an die Reserve für Spannungs-Umbau	200 000.—	—.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	1 176 854.67	1 183 490.—
	2 024 754.23	1 696 740.—

Betriebsrechnung Elektrizitätswerk, Abteilung Installation 1952

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
100. Ertrag aus Installationen	507 548.04	590 000.—
101. Ertrag aus Verkaufsmagazin	119 652.08	
102. Lohnanteil des Spannungsumbaus	102 491.35	36 000.—
103. Materialbezug des Spannungsumbaus	—.—	11 000.—
104. Unkostenanteil des Spannungsumbaus	13 481.15	10 000.—
11. Vergütung der Lohnausgleichskasse	1 908.70	500.—
	745 081.32	647 500.—

Ausgaben		
20. Besoldungen der Beamten und Angestellten	84 177.30	90 000.—
21. Arbeitslöhne	189 339.40	190 000.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien, Dienst	23 773.95	10 000.—
23. Beitrag an die AHV	6 294.85	5 800.—
24. Beitrag an die Versicherungskasse	13 302.30	11 000.—
25.0 Kosten der Zentralverwaltung	11 171.55	10 000.—
25.1 Verwaltungskosten	6 963.70	5 000.—
26.0 Materialbezug Installation	225 182.98	280 000.—
26.1 Materialbezug Verkaufsmagazin	88 088.97	
27. Versicherungen	6 608.10	5 000.—
28. Bureaumaterial und Drucksachen	2 336.—	3 000.—
29. Mietzins, Heizung und Beleuchtung	5 000.—	5 000.—
30. Werkzeuge	3 142.70	3 500.—
31. Steuern	589.65	300.—
	665 971.45	618 600.—
Die Einnahmen betragen	745 081.32	647 500.—
Die Ausgaben betragen	665 971.45	618 600.—
Betriebseinnahmen-Ueberschuss	79 109.87	28 900.—

Gewinn- und Verlustrechnung der Installationsabteilung Elektrizitätswerk

Einnahmen	Rechnung 1952 Fr.	Budget 1952 Fr.
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	79 109.87	28 900.—
20. Verzugszinsen	359.33	200.—
	79 469.20	29 100.—

Ausgaben		
30. Verzinsung des Betriebskapitals, 3½% von Fr. 283 457.79	9 921.—	6 300.—
31. Verluste	568.20	500.—
32. Zuwendung an Reservefonds	10 000.—	—.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	58 980.—	22 300.—
	79 469.20	29 100.—

Kapitalrechnung des Elektrizitätswerkes Biel 1952

Aktiven	Erstellungskosten Fr.	Anlagewert Fr.	Buchwert Fr.	Aktiven und Passiven Fr.
1. *Anlagekonto:*				
Wert am 1. Januar 1952	9 137 318.49	6 876 369.29	3 902 690.81	
Ausser Betrieb gesetzt	225 020.80	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	370 565.65	—.—	
	8 912 297.69	6 505 803.64	3 902 690.81	
Vermehrung 1952				
a) Netzerweiterung	249 635.42	249 635.42	249 635.42	
b) Bauten	90 105.65	90 105.65	90 105.65	
	9 252 038.76	6 845 544.71	4 242 431.88	
Abschreibung 1952	—.—	—.—	299 865.81	
Wert am 31. Dez. 1952	9 252 038.76	6 845 544.71	3 942 566.07	3 942 566.07
2. *Zähler*				
Wert am 1. Januar 1952	3 328 435.02	1 405 028.92	839 683.—	
Ausser Betrieb gesetzt	8 000.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	75 326.34	—.—	
	3 320 435.02	1 329 702.58	839 683.—	
Vermehrung 1952	137 852.55	137 852.55	137 852.55	
	3 458 287.57	1 467 555.13	977 535.55	
Abschreibung 1952	—.—	—.—	140 510.—	
Wert am 31. Dez. 1952	3 458 287.57	1 467 555.13	837 025.55	837 025.55
3. *Waren a)* Installation, Material		125 891.72		
unvollendete Install.		57 726.90	183 618.62	
b) Betrieb			586 215.45	
c) Spannungsumbau			74 939.35	844 773.42
4. *Guthaben* Debitorenausstand am 31. Dezember 1952				95 666.97
5. *Unvollendete Bauten*				
E. K. 119 Transformatorenstation Bulowa			25 318.10	
E. K. 124 Transformatorenstation Friedweg			44 483.25	
E. K. 127 Transformatorenstation Schlössliweg			73 593.—	
E. K. 128 Erweiterung des Betriebsmagazins			15.90	
E. K. 132 Transformatorenstation Solothurnstrasse			4 467.60	
E. K. 138 Kabelleitung Krematorium-Pestalozziallee			50.—	
E. K. 139 Transformatorenstation Hartmann AG.			18 384.95	
E. K. 140 Speisepunkt 50 KV Ländtestrasse			919.—	167 231.80
6. *Transitorische Aktiven,* Voraus-Prämien Suva				20 292.50
			Total Aktiven	5 907 556.31
Amtlicher Wert für Land und Gebäude		1 595 320.—		
Brandversicherung der Gebäude		1 547 300.—		
Passiven				
1. *Gemeindekapital*				4 247 556.31
2. *Rückstellung für Spannungsumbau*				1 600 000.—
3. *Reserve der Installationsabteilung*				60 000.—
			Total Passiven	5 907 556.31

Städtische Transportanstalten

TROLLEYBUS-BETRIEB

(Siehe «Statistische Chronik»)

Allgemeines: Die Verkehrskommission hielt im abgelaufenen Jahr zwei Sitzungen ab; es wurden behandelt die Frage der Taxgemeinschaft Trolleybus-Autobus, des Ankaufes eines Autobusses, sowie das Budget für das Jahr 1953.

Am 10. Oktober 1952 konnten die städtischen Transportanstalten auf ihr 50 jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Einführung einer Bahn vom Bahnhof Biel nach Bözingen beschäftigte die Stadt Biel bereits im Jahre 1873. Anno 1874 bildete sich eine Pferdeeisenbahngesellschaft mit dem Zweck, der

Stadt Biel und Umgebung durch Bau einer Pferdeeisenbahn ein billiges, gemeinnütziges und in jeder Beziehung wünschenswertes Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen. Anfangs 1875 ist dann bei der Eidgenossenschaft um die Konzession nachgesucht worden, die am 17. Dezember 1875 erteilt wurde. Sie verpflichtete die Gesellschaft täglich 20 Stunden in beiden Richtungen (Bözingen—Nidau), von einem Endpunkt der Bahn zum andern, Personen zu befördern. Für die Strecke durfte sie 20 Rappen je Person verlangen. Die Angelegenheit wurde derart gefördert, dass das Rösslitram, wie es im Volksmund genannt wurde, bereits am 18. August 1877 auf der Strecke Bözingen—Biel—Nidau dem Verkehr übergeben werden konnte. Wenn es auch nur eine Pferdebahn war, so stand Biel mit der Einführung dieses Verkehrsmittels doch zu vorderst unter den Städten, die sich entschliessen konnten, eine Pferdebahn errichten zu lassen. Zürich erhielt erst 1882 und Bern 1885 das Rösslitram. Ungefähr 25 Jahre später veranlasste der schlechte Zustand der Pferdebahn, sowohl der Schienen als namentlich auch des Unterbaues, ferner der mangelhafte Betrieb durch Pferde, die Inhaberin der Konzession und Eigentümerin der Bahn, die Compagnie Générale des Tramways Suisse in Genf, Reorganisationsmassnahmen ins Auge zu fassen.

Bedeutete die Einführung der Pferdebahn 1877 für die Beschleunigung des Personentransportes eine grosse Errungenschaft, wurde dieser Betrieb gegen Ende des 19. Jahrhunderts bereits als zu langsam und zu wenig behaglich empfunden. Die Stadt benutzte den Anlass zu Kaufverhandlungen mit der Eigentümerin der Bieler Pferdebahn. Am 2. Juni 1901 wurde einmütig beschlossen, die Pferdebahn zu kaufen. Die Kaufsumme für das ganze Unternehmen betrug Fr. 170 000.—, wobei ungefähr Fr. 90 000.— für Grundbesitz, Pferde, Schienen, Wagen und Material gerechnet wurde. Der Rest wurde für die Konzession bezahlt.

Der elektrische Betrieb auf der Strecke Bözingen—Nidau konnte bereits am 10. Oktober 1902 aufgenommen werden. Die Linie wurde vorerst nur einspurig betrieben. Das erste Betriebsjahr wies rund eine Million Passagiere auf, bei einer Jahresleistung von 417 000 Wagenkilometern. An Einnahmen verzeichnete man Fr. 131 000.— und an Ausgaben Fr. 121 000.—. Der Betrieb wurde mit 12 Motorwagen und 5 Anhängern durchgeführt. Der Personalbestand betrug 41 Mann und die tägliche Arbeitszeit rund 10 Stunden. Als Grundtaxe für eine Fahrt wurden 10 Rappen verlangt, mit einer Steigerung auf 15, respektive 20 Rappen für eine längere Fahrt.

Die Strassenbahnlinie nach Mett wurde im Oktober 1913 in Betrieb genommen. Die Kosten betrugen rund Fr. 520 000.—. Ende 1913 verfügte die Strassenbahn über 18 Motorwagen und 9 Anhänger. Der Personalbestand stieg auf 61 Mann, zuzüglich 15 Mann für den Aushelferdienst an Sonn- und Festtagen sowie für Supplementkurse. Die Anzahl der damals beförderten Personen betrug rund 1 700 000, die Einnahmen Fr. 202 000.— und die Ausgaben Fr. 227 000.—. Im Jahre 1921 trat ein neuer Staffeltarif in Kraft mit einer Minimaltaxe von 20 Rappen und einer Steigerung je nach Länge der gefahrenen Strecke auf 30, resp. 40 Rappen. In den folgenden Jahren wurden Tarifänderungen im Sinne eines Taxabbaues erwogen. Weil das Ergebnis zweifelhaft erschien, wurde davon Abstand genommen. Erst die Konjunkturjahre bis 1929 vermochten in finanzieller Hinsicht eine Besserung zu bringen.

Das Jahr 1929 wies einen Einnahmenüberschuss von rund Fr. 61 000.— auf. Die Anzahl Passagiere stieg auf 2 800 000 und die Leistung auf 720 000 Wagenkilometer.

Die nun einsetzende Krise der dreissiger Jahre brachte den städtischen Transportanstalten Mindereinnahmen. Die rückläufige Bewegung kam erst im Jahre 1937 zum Stillstand.

Ein Einbruch in die elektrische Schienenbahn erfolgte durch Volksbeschluss vom 3. Dezember 1939, der die Ersetzung der Strassenbahnlinie vom Bahnhof Biel nach Mett durch Trolleybus vorsah. Schon das erste Betriebsjahr wies für diese Linie einen Betriebsüberschuss von rund Fr. 55 000.— auf, womit das Anlagekapital verzinst wurde und eine Einlage in das Abschreibungskonto erfolgen konnte.

Der dauernd gute Beschäftigungsgrad während der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre brachte eine wesentliche Steigerung der Frequenz und der Betriebseinnahmen für die städtischen Transportanstalten. Nebeneinander bestanden nun im Bieler Verkehrswesen drei Betriebsarten: die Strassenbahn auf der Linie Bözingen - Bahnhof Biel - Nidau, der Trolleybus auf der Strecke Mett - Bahnhof und der Autobus auf der Rundfahrt Madretsch. Abgesehen von der Unwirtschaftlichkeit des Nebeneinanderbestehens verschiedener Systeme, drängte sich eine Modernisierung der Strassenbahnlinie von Bözingen über Biel nach Nidau auf. Es musste deshalb darüber entschieden werden, ob die Strassenbahn erneuert und verbessert oder durch den Trolleybus ersetzt werden solle. Besonders der Wagenpark der Strassenbahn war ausserordentlich überaltert. 4 Wagen hatten ein Alter von 43 Jahren, 6 ein solches von 32 Jahren und 2 standen seit 15 Jahren im Dienst. Aber auch die Maschinen und mechanischen Einrichtungen waren nach vierzigjährigem Gebrauch ersatzbedürftig. Schliesslich war die Schienenanlage auch nicht mehr allen Anforderungen gewachsen, und so wäre mit einem Ersatz in absehbarer Zeit zu rechnen gewesen. Natürlich wäre eine Anpassung der Tramanlage an die neuen Bedürfnisse durchführbar gewesen. Durch eine Verbesserung am Schienenmaterial und mit Einsatz von modernen Gross-

raumwagen hätte die Reisegeschwindigkeit verbessert und das Fahren mit dem Tram angenehmer gestaltet werden können. Das hätte aber fast gleich viel gekostet wie die Umstellung auf Trolleybusbetrieb. Damit wäre jedoch nur die Modernisierung der bestehenden Strassenbahnanlage erreicht worden, wogegen die Erweiterung der bestehenden Linie sowie die Erstellung einer Linie nach Madretsch unberücksichtigt geblieben wäre. Es stellte sich nun die Frage, ob das jüngere Betriebsmittel, der Trolleybus, alle Dienste besser erfüllen könne als das Tram. Alle Erwägungen und Ueberlegungen führten in den vorberatenden Instanzen zum Schluss, eine einheitliche Betriebsführung mit Trolleybussen müsse für die Stadt Biel sowohl wirtschaftlich als auch betriebstechnisch einem gemischten Tram-, Trolleybus- und Autobusbetrieb unbedingt vorgezogen werden. Es wurde deshalb beschlossen:

a) die Strassenbahnlinie Bözingen - Biel - Nidau durch einen Trolleybusbetrieb zu ersetzen, unter gleichzeitiger Verlängerung der Linie bis Länggasse in Bözingen und Einführung des Trolleybusbetriebes auf der Rundfahrt Madretsch.

b) Anschaffung des erforderlichen Rollmaterialparkes gemäss bisherigem Typ (Fassungsvermögen 66 Personen) und Erstellung der erforderlichen Oberleitung.

c) Bau der erforderlichen Depots, Werkstätte und Verwaltungsgebäude.

Da diese Beschlüsse von weittragender Bedeutung waren, wurden sie einem Experten zur Begutachtung unterbreitet. Das Gutachten fiel positiv für den Umbau auf Trolleybusbetrieb aus.

Mit der Volksabstimmung vom 22. September 1941 wurde der erforderliche Kredit gesprochen und zwar im Verhältnis von 10 : 1. Am 9. Dezember 1948 konnte der Betrieb mit Trolleybussen aufgenommen werden.

Bis zum Jahre 1952 hatte der Betrieb namhafte Betriebsüberschüsse erzielt, die aber leider nicht genügten, um die Verzinsungen und Abschreibungen zu decken.

Die im Jahre 1952 vorgenommene Taxerhöhung gestattet es nun, die Rentabilität des Betriebes zu verbessern und mit einem bescheidenen Zuschuss der Stadtkasse von Fr. 27 500.— an die Gewinn- und Verlustrechnung auszukommen.

Gegenwärtig verfügt der Trolleybusbetrieb über 23 Wagen. Der Personalbestand beträgt 82 Mann, die fest angestellt sind, sowie 17 Aushelfer.

Im Beisein des Stadtrates wurde das Jubiläum mit dem Personal in bescheidenem Rahmen gefeiert.

Betrieb 1952: Die Einnahmen im Jahre 1952 betrugen Fr. 1 667 800.50 gegenüber Fr. 1 362 567.85 im Jahre 1951 und sind um Fr. 305 232.65 oder 22,3% gestiegen. Die Betriebsausgaben des Berichtsjahres belaufen sich auf Fr. 1 311 056.95 gegenüber Fr. 1 187 138.— im Jahre 1951 und sind um Fr. 123 919.— höher. Der Ueberschuss beträgt Fr. 356 743.55. Damit die Abschreibungen wie bisher und die Verzinsungen des Schuldkapitals wie vorgesehen erfolgen konnten, bedurfte es eines Zuschusses der Stadtkasse von Fr. 27 502.13. Es wurden 6 468 316 Fahrgäste befördert, wovon 2 423 610 mit Billetten und 4 044 706 mit Abonnementen. Die gefahrenen Wagenkilometer betragen 1 055 687. Die Zahl der durchschnittlich pro Wagenkilometer beförderten Personen beträgt 6,12.

Bau- und Betrieb: An den Wagen Nrn. 28, 29, 30, 31 und 40 wurde eine Zwischenrevision durchgeführt. Der Unterhalt der Stromleitungsanlagen umfasste die Revision der ganzen Linienführung und die normalen Instandstellungsarbeiten.

Am 1. Mai 1952 fand von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr eine vollständige Betriebseinstellung statt.

Ueber die Einzelheiten der Betriebsergebnisse geben die Jahresrechnungen und die Tabellen Aufschluss.

An Krankheitsfällen waren zu verzeichnen:

	1951			
Werkstättepersonal	6	Fälle mit	320	Tagen
Fahrpersonal	28	Fälle mit	758	Tagen
	34	Fälle mit	1078	Tagen

	1952			
Werkstättepersonal	18	Fälle mit	496	Tagen
Fahrpersonal	33	Fälle mit	816	Tagen
	51	Fälle mit	1312	Tagen

Im Berichtsjahr wurden 3 Betriebsunfälle gemeldet.

An Haftpflichtunfällen fanden 27 Zusammenstösse mit Automobilen und anderen Fahrzeugen statt.

Personalbestand:	Anzahl
Allgemeine Verwaltung	4
Unterhalt der Anlagen	2
Betrieb: Definitives Personal	56
Aushelfer	18
Unterhalt der Fahrzeuge	19
Total	99

Betriebsrechnung 1952

Rechnung Vorjahr		Total	Kostenstellen				%
			Verwaltung u. allg. Aufwendungen	Betrieb	Unterhalt		
					Anlagen	Fahrzeuge	
Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
	Erträge						
1 336 825.55	*A. Verkehrseinnahmen:*	1 628 714.50	—	—	—	—	100,00
	Personenverkehr:						
574 680.55	a) Einzelbillette	773 171.20	—	—	—	—	47,47
762 145.—	b) Abonnemente	855 543.30	—	—	—	—	52,53
25 741.30	*B. Nebeneinnahmen:*	39 086.—	—	—	—	—	
	1. Pacht und Miete:						
12 506.85	Fahrzeugmiete	14 229.55	—	—	—	—	
1 200.—	Gebäude, Lokale, Grundstücke .	1 200.—	—	—	—	—	
7 221.85	Reklame	7 461.60	—	—	—	—	
	2. Lieferungen und Leistungen für Nebengeschäfte und Dritte:						
—	Propagandamaterial und Drucksachen	—	—	—	—	—	
1 014.90	Altmaterial	2 752 65	—	—	—	—	
3 520.20	Andere Lieferungen u. Leistungen	4 299.75	—	—	—	—	
	3. Verschiedene Einnahmen:						
43.15	Versicherungsleistungen und Vergütungen für Sachschäden . .	8 954.80	—	—	—	—	
234.35	Sonstige Einnahmen	187.65	—	—	—	—	
1 362 566.85	*Total Erträge*	1 667 800.50	—	—	—	—	
	Aufwendungen						
	Personalkosten						
849 644.80	*Gehälter, Löhne und Zulagen* . . .	906 172.50	48 339.40	671 926.90	18 483.35	167 422.85	69,12
	Nebenbezüge und Dienstkleider:						
1 025.45	Nebenbezüge	646.75	593.25	8.50	45.—	—.—	0,05
23 572.05	Dienstkleider	19 761.85	—	18 523.—	117.90	1 120.95	1,50
	Soziale Aufwendungen:						
82 709.65	A. H.V.	19 588.25	1 169.75	14 420.—	395.—	3 603.50	1,49
	Städtische Versicherungskasse . .	90 955.10	3 699.60	72 517.—	1 565.60	13 172.90	6,94
2 328.65	Unfallversicherung	4 045.65	163.80	2 921.90	88.40	871.55	0,31
959 280 60	*Total Personalausgaben*	1 041 170.10	53 965.80	780 317.30	20 695.25	186 191.75	79,41
	+ Personalleistungen anderer Kostenstellen						
	— Personalleistungen für andere Kostenstellen und die Bau- u. Lagerrechnung						
959 280.60	*Total Personalkosten*	1 041 170.10	53 965.80	780 317.30	20 695.25	186 191.75	79,41
	Sachkosten						
	Allgemeine Aufwendungen:						
5 065.95	Steuern und Abgaben	11 872.30	11 872.30	—	—	—	0,91
—	Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—	—	—
	Verkehrswerbung und Provisionen:						
598.—	Verkehrswerbung	477.20	477.20	—	—	—	0,04
—	Provisionen	—	—	—	—	—	—
	Versicherungen und Schadenersatz:						
16 843.50	Transport- und Sachschadenversicherung	19 416.70	19 416.70	—	—	—	1,48
	Sachbedarf:						
7 769.39	Büromaterial, Drucksachen . . .	16 116.—	16 116.—	—	—	—	1,23
	Gebühren und Porti	2 078.45	2 078.45	—	—	—	0,16
23 587.40	Beleuchtung und Heizung . . .	27 001.15	3 874.80	23 126.35	—	—	2,06
	Kraft und Wasser	985.15	—	985.15	—	—	0.07
3 394.25	Unterhalt u. Ergänzung des Inventars	4 982.70	—	—	—	4 982.70	0,38
	Uebertrag	82 929.65	53 835.45	24 111.50	—	4 982.70	6,33

Betriebsrechnung 1952

(Fortsetzung)

Rechnung Vorjahr		Total	Kostenstellen				%
			Verwaltung u. allg. Aufwendungen	Betrieb	Unterhalt		
					Anlagen	Fahrzeuge	
Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
	Uebertrag	82 929.65	53 835.45	24 111.50	—	4 982.70	6,33
	Kraft- u. Verbrauchsstoffe der Fahrzeuge:						
106 633.70	Elektrische Kraft	107 589.80	—	107 589.80	—	—	8,21
785.—	Reinigungs- und sonstige Verbrauchsstoffe	1 030.05	—	—	1 030.05	—	0,08
30 417.21	Bereifung	41 538.80	—	41 538.80	—	—	3,17
	Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt der Anlagen:						
763.10	Hochbau und feste Einrichtungen	1 633.15	—		1 633.15	—	0,12
1 382.10	Fahrleitung	1 551.45	—	—	1 551.45	—	0,12
	Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt der Fahrzeuge:						
30 617.97	Unterhalt und Revisionen	33 613.95	—	—	—	33 613.95	2,56
227 857.57	*Total Sachkosten*	269 886.85	53 835.45	173 240.10	4 214.65	38 596.65	20,59
—	Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	—	—	—	—	—	—
1 187 138.17	*Gesamte Aufwendungen*	1 311 056.95	107 801.25	953 557.40	24 909.90	224 788.40	100,00
	Prozent	100	8,22	72,73	1,90	17,15	100

Abschreibungsrechnung 1952

Bezeichnung der Anlagen		Baukontowert	%	Bestand am Anfang des Jahres	Gutschrift	Bestand am Ende des Jahres
		Fr.		Fr.	Fr.	Fr.
I. *Allgemeine Kosten*		117 200.85	—	117 200.85	—.—	117 200.85
II. *Bahnanlagen*						
Entschädigungen aller Art		36 333.10	—	36 333.10	—.—	36 333.10
Verwaltungsgebäude		205 000.—	1	6 150.—	2 050.—	8 200.—
Garage und Werkstätte		861 531.04	2	51 791.80	17 230.20	69 022.—
Feste Einrichtungen		116 096.65	10	100 396.—	11 610.—	112 006.—
Fahrleitung		1 112 367.70	3	130 607.45	33 371.55	163 979.—
Signale		10 036.80	—	10 036.80	—.—	10 036.80
III. *Fahrzeuge*						
Triebwagen		2 313 825.92	10	1 003 363.47	185 069.53	1 188 433.—
Baukontowert	2 313 825.92					
vollständig abgeschrieben	463 135.77					
	1 850 690.15					
Turmwagen		37 752.—	10	30 201.60	3 775.40	33 977.—
Lastwagen		61 556.75	15	27 700.65	9 233.35	36 934.—
IV. *Mobilien*		9 298.40	—	9 298.40	—.—	9 298.40
	Total	4 880 999.21	—	1 523 080.12	262 340.03	1 785 420.15

Baurechnung 1952

Bezeichnung der Anlagen	Bestand auf Ende 1951	Zuwachs 1952	Abgang 1952	Bestand auf Ende 1952
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. *Allgemeine Kosten*				
1. Projektkosten und Bauleitung	112 858.95	—	—	112 858.95
2. Verzinsung des Baukapitals	4 341.90	—	—	4 341.90
	117 200.85	—	—	**117 200.85**
II. *Bahnanlagen*				
1. Erwerb von Grund und Rechten				
a) Entschädigungen aller Art	36 333.10	—	—	36 333.10
2. Hochbauten:				
a) Verwaltungsgebäude	205 000.—	—	—	205 000.—
b) Wartehallen	—	—	—	—
c) Garagen und Werkstätte	861 531.04	—	—	861 531.04
d) Feste Einrichtungen	116 096.65	—	—	116 096.65
3. Elektrische Anlagen:				
a) Ausrüstung der Unterwerke	—	—	—	—
b) Fahrleitungsanlagen	1 112 367.70	—	—	1 112 367.70
c) Speiseleitungen	—	—	—	—
4. Fernmelde- und Sicherungsanlage				
a) Signale	10 036.80	—	—	10 036.80
	2 341 365.29	—	—	**2 341 365.29**
III. *Fahrzeuge*				
1. Triebwagen	2 313 825.92	—	—	2 313 825.92
2. Anhängewagen	—	—	—	—
3. Turmwagen	37 752.—	—	—	37 752.—
4. Lastwagen	61 556.75	—	—	61 556.75
	2 413 134.67	—	—	**2 413 134.67**
IV. *Mobiliar und Geräte*	**9 298.40**	—	—	**9 298.40**
Total	**4 880 999.21**	—	—	**4 880 999.21**

Verkehr und Einnahmen 1952

Art der Fahrausweise	Zahl der Fahrausweise 1952	Beförderte Personen		Einnahmen	
		Anzahl	%	Fr.	%
A. Gewöhnliche Billette					
1. Billette zu 20 Rp.	136 958	136 958	2,12	27 391.60	1,68
2. Billette zu 30 Rp.	1 688 812	1 688 812	26,12	506 643.60	31,11
3. Billette zu 40 Rp.	597 840	597 840	9,24	239 136.—	14,68
Total A	2 423 610	2 423 610	37,48	773 171.20	47,47
B. Inhaber-Abonnemente					
1. 80 Coupons zu Fr. 4.—	7 252	127 788	1,98	29 008.—	1,78
2. 85 Coupons zu Fr. 6.—	108 096	2 857 163	44,18	648 576.—	39,87
3. 80 Coupons zu Fr. 8.— Fam.-K.	577	20 334	0,31	4 616.—	0,28
4. 85 Coupons zu Fr. 6.— Verw.-K.	510	13 480	0,21	3 060.—	0,18
Total B	116 435	3 018 765	46,68	685 260.—	42,11
C. Persönliche Abonnememte					
1. Generalabonnemente	8 587	944 570	14,60	152 968.15	9,36
2. Tageskarten zu Fr. 1.50	10 678	71 220	1,10	16 017.—	0,98
3. Schülerfahrscheine	315	9 151	0,14	1 298.15	0,08
Total C	19 580	1 024 941	15,84	170 283.30	10,42
Gesamttotal	2 559 625	6 467 316	100	1 628 714.50	100

1951 Fr.	Rechnungsabschluss der Betriebsrechnung	1952 Fr.
1 362 566.85	Total Erträge	1 667 800.50
1 187 138.17	Total Aufwendungen	1 311 056.95
175 428.68		356 743.55

Gewinn- und Verlustrechnung 1952

Rechnung Vorjahr			
	Erträge		
175 428.68	*Ueberschuss der Betriebsrechnung*		356 743.55
9 430.10	*Sonstige Erträge:* Erlös aus Liquidation Strassenbahn		—.—
233 549.57	*Verlust, Zuschuss der Gemeinde*		27 502.13
418 408.35			384 245.68
	Aufwendungen		
	Abschreibungen:		
248 819.60	Auf den Anlagen (ordentliche)	262 340.03	
9 430.10	Auf den Anlagen (ausserordentliche)	—.—	
917.—	Auf den Ersatzstücken	890.—	263 230.03
	Kapitalkosten:		
125 740.40	Verzinsung des Schuldkapitals der Einwohnergemeinde Biel, 3½% von Fr. 3 457 590.—		121 015.65
33 501.25	*Sonstige Aufwendungen:* Entfernen von Tramschienen		—.—
418 408.35			384 245.68

Bilanz per 31. Dezember 1952

	Aktiven		
	I. Anlagevermögen:		
4 880 999.21	Baurechnung		4 880 999.21
1 523 080.12	./. Bestand der Abschreibungsrechnung		1 785 420.15
3 357 919.09	Buchwert der Anlagen		3 095 579.06
8 321.—	Ersatzstücke		7 159.05
	II. Betriebsvermögen:		
313.50	Kasse		33.40
7 823.15	Debitoren		1 347.90
9 492.—	Trans. Aktiven, Vorausprämien		10 252.50
73 721.70	Materialvorräte		65 726.60
3 457 590.44			3 180 098.51
	Passiven		
	I. Eigenkapital		
3 457 590.44	Schuld an die Einwohnergemeinde Biel		3 180 098.51

AUTOBUS-BETRIEB

(Siehe «Statistische Chronik»)

Die Einnahmen aus den konzessionierten Strecken ergaben Fr. 161 463.40 gegenüber Fr. 126 685.40 im Vorjahr und sind um Fr. 34 778.— gestiegen.

Die Entschädigung der Biel-Meinisberg-AG. für die Führung der Kurse betrug Fr. 41 556.20 gegenüber Fr. 39 243.65 im Jahre 1951.

Die Gesamteinnahmen (inbegriffen die Fernfahrten) beliefen sich auf Fr. 292 200.40 gegenüber Fr. 240 516.65 und sind somit um Fr. 51 683.75 höher. Um die Gewinn- und Verlustrechnung ausgleichen zu können, musste die Stadtkasse einen Betrag von Fr. 41 974.— zuschiessen (im Vorjahr Fr. 74 447.—).

Näheren Aufschluss über die Betriebsergebnisse geben die Jahresrechnung und die Tabellen in der statistischen Chronik.

Personalbestand: 1 Garagechef, 13 Chauffeure, 1 Wagenreiniger, total 15.

Im Berichtsjahr waren 5 Krankheitsfälle mit 56 Tagen zu verzeichnen.

Betriebsrechnung Autobus 1952

Rechnung Vorjahr		Total	Kostenstellen				%
			Verwaltung u. allg. Aufwendungen	Betrieb	Unterhalt		
					Anlagen	Fahrzeuge	
Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
	Erträge						
	Verkehrseinnahmen						
132 728.70	Personenverkehr auf konz. Strecken	161 463.40	—	—	—	—	—
63 119.45	Ertrag auf Ueberlandfahrten	83 199.60	—	—	—	—	—
	Betriebsbesorgungen						
39 243.65	Entschädigung der Biel-Meinisberg AG.	41 556.20	—	—	—	—	—
	Verschiedene Einnahmen						
4 557.85	Altmaterial und Verschiedenes	4 834.—	—	—	—	—	—
867.—	Vergütungen der Ausgleichskasse	1 147.20	—	—	—	—	—
240 516.65	*Total Erträge*	292 200.40	—	—	—	—	—
	Aufwendungen						
	Personalkosten						
144 635.55	*Gehälter, Löhne und Zulagen*	151 337.40	10 227.—	BM 35 479.70 82 018.55	—	23 612.15	63,05
	Nebenbezüge und Dienstkleider						
—	Nebenbezüge	471.20	186.20	285.—	—	—	0,20
3 349.95	Dienstkleider	2 887.25	—	2 619.15	—	268.10	1,20
	Soziale Aufwendungen						
2 923.65	A. H. V.	3 063.15	217.—	2 345.55	—	500.60	1,28
10 123.50	Städtische Versicherungskasse	13 601.15	365.45	9 547.85	—	3 687.85	5,67
687.60	Unfallversicherung	662.55	30.—	473.15	—	159.40	0,27
161 720.25	*Total Personalkosten*	172 022.70	11 025.65	132 768.95	—	28 228.10	71,67
	Sachkosten						
	Allgemeine Aufwendungen						
6 145.80	Steuern und Abgaben	5 973.80	5 973.80	—	—	—	2,49
	Verkehrswerbung und Provisionen						
—	Verkehrswerbung	1 645.65	1 645.65	—	—	—	0,69
	Versicherungen und Schadenersatz						
6 139.85	Transport-u. Sachschadenversicherung	4 972.05	4 972.05	—	—	—	2,07
	Sachbedarf						
2 372.75	Büromaterial, Drucksachen	2 652.60	2 652.60	—	—	—	1,11
7 894.—	Beleuchtung und Heizung	5 654.75	188.45	5 466.30	—	—	2,36
	Kraft und Wasser	1 134.05	—	1 134.05	—	—	0,47
1 375.65	Unterhalt und Ergänzung d. Inventars	178.65	—	—	—	178.65	0,07
	Kraft u. Verbrauchsstoffe der Fahrzeuge						
19 133.45	Treibstoffe	21 814.75	—	21 814.75	—	—	9,08
7 197.65	Schmierstoffe und andere Verbrauchsstoffe	5 848.70	—	5 848.70	—	—	2,44
8 469.08	Bereifung	6 475.15	—	6 475.15	—	—	2,70
	Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt der Anlagen						
152.20	Hochbau und feste Einrichtungen	—	—	—	—	—	—
	Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt der Fahrzeuge						
14 043.46	Unterhalt und Revisionen	11 643.60	—	—	—	11 643.60	4,85
72 923.89	*Total Sachkosten*	67 993.75	15 432.55	40 738.95	—	11 822.25	28,33
234 644.14	*Gesamte Aufwendungen*	240 016.45	26 458.20	173 507.90	—	40 050.35	100,00
	Prozent	100	11,02	72,29	—	16,69	100,00

Abschreibungsrechnung 1952

Bezeichnung der Anlagen	Baukontowert	%	Bestand am Anfang des Jahres	Gutschrift	Belastung	Bestand am Ende des Jahres
	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. *Allgemeine Kosten*						
Projekt und Bauleitung	27 693.35	10	28 364.60	—	671.25	27 693.35
2. *Bahnanlagen*						
Garage und Werkstätte	364 377.40	1½	6 148.15	5 465.65		11 613.80
Einrichtungen	50 418.20	10	43 699.60	5 041.80		49 412.65
Zusätzliche Abschreibungen	—		—	671.25		—
3. *Fahrzeuge*						
Autobus Nr. 1	93 155.85	15	69 867.—	13 973.40		83 840.40
Autocar Nr. 2	46 456.80		46 456.80	—		46 456.80
Autobus Nr. 3	44 823.60		44 823.60	—		44 823.60
» Nr. 4	48 411.95		48 411.95	—		48 411.95
Autocar Nr. 5	90 130.80		2 253.25	13 519 60		15 772.85
Autobus Nr. 6	105 771.20		47 598.—	15 866.—		63 464.—
» Nr. 7	30 500.—		30 500.—	—		30 500.—
Autocar Nr. 8	52 419.85		23 589.—	7 863.—		31 452.—
» Nr. 9	100 807.70		45 363.—	15 121.—		60 484.—
Anhänger	4 215.10		4 215.10	—		4 215.10
	1 059 181.80		441 290.05	77 521.70	671.25	518 140.50

Baurechnung 1952

Bezeichnung der Anlagen	Bestand auf Ende 1951	Zuwachs 1952	Abgang 1952	Bestand auf Ende 1952
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. *Allgemeine Kosten*				
Projekt und Bauleitung	28 364.60	—	671.25	27 693.35
2 *Bahnanlagen*				
Garage und Werkstätte	364 377.40	—	—	364 377.40
Feste Einrichtungen	50 418.20	—	—	50 418.20
3. *Fahrzeuge*				
Autobusse Nr. 1—9	612 477.75	—	—	612 477.75
Postanhänger	4 215.10	—	—	4 215.10
	1 059 853.05	—	671.25	1 059 181.80

Rechnungsabschluss der Betriebsrechnung

1951 Fr.		1952 Fr.
240 516.65	Total Erträge	292 200.40
234 644.14	Total Aufwendungen	240 016.45
5 872.51	Ueberschuss der Erträge	52 183.95

Gewinn- und Verlustrechnung 1952

Erträge

5 872.51	*Ueberschuss der Betriebsrechnung*	52 183.95
	Sonstige Erträge:	
8 335.86	Ertrag aus Betriebsstoffverkauf	4 549.60
62 872.90	Entnahme aus der Abschreibungsrechnung	671.25
74 447.48	*Verlust, Zuschuss der Stadtkasse*	41 974.45
151 528.75		99 379.25

1951 Fr.	Aufwendungen	1952 Fr.
131 293.45	*Abschreibungen:* Auf den Anlagen	77 521.70
20.235.30	*Kapitalkosten:* Verzinsung des Schuldkapitals der Einwohnergemeinde Biel, 3½% von Fr. 624 501.—	21 857.55
151 528.75		99 379.25

Bilanz per 31. Dezember 1952

	Aktiven	
	Anlagevermögen:	
1 059 853.05	Baurechnung	1 059 181.80
441 290.05	./. Bestand der Abschreibungsrechnung	518 140.50
618 563.—	Buchwert der Anlagen	541 041.30
	Betriebsvermögen:	
946.—	Debitoren	1 065.45
1 530.—	Trans. Aktiven, Vorausprämien	1 890.—
21 084.75	Materialvorräte	19 788.10
642 123.75		563 784.85
	Passiven	
	Eigenkapital:	
624 501.15	Schuld an die Einwohnergemeinde Biel	563 784.85
	Fremdkapital:	
17 622.60	Kreditoren	—.—
642 123.75		563 784.85

V. Finanzdirektion

Vorsteher: *Gemeinderat Hermann Kurz*

I. FINANZVERWALTUNG

(Siehe «Statistische Chronik»)

Allgemeines. Die Finanzkommission trat im Berichtsjahr zu neun einfachen und zwei Doppelsitzungen zusammen, um die ihr zugewiesenen Geschäfte zu behandeln.

Als Nachfolger des auf Ende 1951 zurückgetretenen Herrn Dr. Paul de Quervain wählte der Stadtrat Herrn Rudolf Loosli, Typograph. Herr Bankdirektor Guggisberg, den man seit längerer Zeit leidend wusste, wurde am 19. September von seiner schmerzhaften Krankheit erlöst. Herr Guggisberg war das zweitälteste Mitglied der Finanzkommission; er gehörte ihr seit 1933 ununterbrochen an. Auf das Jahresende hat Herr Direktor E. Blank seine Demission eingereicht. Beide Herren haben sich durch eine objektive, loyale Mitarbeit ausgezeichnet. Für die Dienste, die sie der Gemeinde geleistet haben, sei ihnen der beste Dank ausgesprochen. Herrn Guggisberg werden Finanzkommission und -direktion in ehrendem Andenken behalten. Der verwaiste Sitz des Herrn Guggisberg wurde durch Herrn Stadtrat Paul Droz besetzt. Der Nachfolger für Herr Blank wird im kommenden Geschäftsjahr bestimmt.

Wie in den Vorjahren beschäftigte sich die Finanzdirektion auch 1952 ununterbrochen mit Fragen des Wohnungsbaues.

Vier neue Projekte fanden den Weg zu den Behörden. Das Subventionsgesuch der Initianten einer neu zu gründenden Genossenschaft «Monbijou» wurde vom Gemeinderat zurückgewiesen. Dagegen wurden die Projekte der andern drei Genossenschaften — «Ewo», «Vogelsang», «Bienna», insgesamt 116 Wohnungen — gutgeheissen und mit Beiträgen à fond perdu von zusammen Fr. 269 000.— bedacht.

Die «Bienna» wird vom Bund finanziert und baut auf eigenem Terrain. Den beiden andern Genossenschaften wurde das Land im Baurecht zur Verfügung gestellt und ferner die Mitwirkung bei der Finanzierung zugesichert.

Von den 1951 unterstützten Projekten wurden im Berichtsjahr finanziert:

Siedlung «Bergfeld» der Wohnbaugenossenschaft «Sunneschyn», Hypothek im 2. Rang Fr. 360 000.—

Etappe Mettstrasse I der Baugenossenschaft «Vogelsang», Hypothek im 2. Rang Fr. 275 000.—

Etappe Solothurnstrasse 1. Teil der Baugenossenschaft «Siedlung Sonniger Hof», Hypothek im 2. Rang Fr. 253 500.—

Liegenschaft Grillenweg 16/18/20 der Baugenossenschaft «Wyttenbach», Hypothek im 2. Rang Fr. 130 000.—

Ferner beteiligte sich die Gemeinde mit Fr. 72 000.— an der Schlussfinanzierung verschiedener Bauten der Genossenschaft «Daheim» im Geyisriedquartier.

Die Vorbereitung neuer Bauetappen beschäftigte die Finanzdirektion namentlich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres. Nicht geringe Sorgen bereitete die Landfrage. Die einzige Möglichkeit bot sich in dem noch unerschlossenen Bischofkänelgebiet. Die Vorarbeiten waren gegen das Jahresende so weit gediehen, dass der Gemeinderat aus einer Serie von 12 Projekten 4 Genossenschaften für die Ueberbauung des 1. Teiles des Bischofkänelgebietes bestimmen konnte. Zwei dieser Genossenschaften werden billigere Wohnungen für Familien mit Kindern bereitstellen. Zu diesem Zwecke mussten die Subventionen bis 15% erhöht werden. Insgesamt sind 164 Wohnungen vorgesehen.

Im Berichtsjahr wurden an Wohnbausubventionen Fr. 305 062.— ausbezahlt. Der Gesamtbetrag der seit 1942 bewilligten Gemeindebeiträge à fonds perdu erreicht auf das Jahresende rund 7,2 Millionen Franken, und die Hypothekardarlehen erhöhen sich auf insgesamt Fr. 5 774 900.—.

Diese bedeutende finanzielle Beteiligung rechtfertigt ohne Zweifel die Bemühungen der Finanzdirektion zur Sicherung der in den Bauten investierten Gemeindegelder. Die bis dahin geltenden Vorschriften wurden vervollständigt und dank des Verständnisses der Genossenschaftsverwaltungen konnte so mehr als eine Lücke geschlossen werden, die sich im Laufe der Zeit in der Praxis gezeigt haben. Dabei hat die Kontrolle keinesfalls den Sinn einer Bevormundung der Genossenschaften. Die Massnahmen wollen einzig der Gemeinde als Hypothekargläubigerin die Möglichkeit einräumen, wirksam einzugreifen, wenn sie für ihre Gelder eine Gefährdung feststellen sollte.

Mit der Bereitstellung des erforderlichen Landes, den Beiträgen à fonds perdu und den Hypotheken ist die Mithilfe der Gemeinde am Wohnungsbau noch nicht erschöpft. Die neuen Quartiere müssen ihre Strassen haben, die Häuser wollen mit Gas, Wasser und Strom versorgt und nicht zuletzt auch kanalisiert sein. So wurden 1952 aufgewendet für:

Tiefbauarbeiten (Strassen und Brücken) . Fr. 890 362.95

Kanalisationen . . . . Fr. 413 837.60

Mit der Entwicklung der Stadt und der Bevölkerung ihrer Randgebiete hält der Bedarf an Schulhäusern, Kindergärten, Turnhallen und Spielplätzen weiter an, trotzdem auf diesem Gebiet in den letzten Jahren sehr viel geleistet worden ist. Im Berichtsjahr wurden für Schulhäuser, Turnhallen und Kindergärten neuerdings Fr. 3 303 700.— verausgabt.

An wichtigen Geschäften sind ferner zu erwähnen:

— Kredit Fr. 92 800.— für die Erstellung einer Transformatorenstation auf der Brühlmatte, zur Versorgung der neuen Fabrik Hartmann und allfälliger weiterer Industrieunternehmen mit elektrischer Energie.

— Kredit Fr. 104 250.— für die Pflästerung der Untergasse; damit wird ein vom Altstadtleist heissverfochtenes Begehren verwirklicht.

— Kredit Fr. 220 000.—, Umbau Kinderheim Gstaad, Kredit Fr. 1 130 000, neue Kinderkrippe. Zwei Projekte, die vor allem der Jugend und den berufstätigen Müttern zugute kommen werden.

— Kredit Fr. 120 000.— zur Anschaffung eines neuen Autobus für den Stadtverkehr.

— An die Umgebungsarbeiten des neuen Spitals leistete die Gemeinde einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 70 000.—.

— Einen tüchtigen Griff in die Kasse erheischt auch die Reorganisation der BDG, an der die Gemeinde Biel mit Fr. 475 000.— beteiligt ist. Sie wird daneben die Landeanlagen auf eigene Kosten zu erweitern haben.

Die Rechnung 1952 ist mit Fr. 23 477 755.44 Einnahmen und gleichviel Ausgaben ausgeglichen. Letztes Jahr waren es Fr. 23 453 828.—, also fast gleichviel.

Der Voranschlag enthielt für ausserordentliche Aufwendungen für Schulhaus-, Hoch-, Tief- und Kanalisationsbauten sowie für Wohnbausubventionen einen Betrag von Fr. 2 000 000.—. Die tatsächlichen Aufwendungen betrugen Franken 5 233 155.62, Mehrausgaben somit Franken 3 233 155.62, die bis auf Fr. 63 531.28 über die ordentliche Rechnung abgeschrieben werden konnten. Um den Ausgabenüberschuss von Fr. 63 531.28 aufzufangen, wurde zum drittenmal die Reserve für Schulhausbauten beansprucht. Mit den Entnahmen von 1950 von Fr. 67 498.31 und 1951 von Fr. 1 412 473.10 sind insgesamt Fr. 2 143 502.69 herangezogen worden, so dass die buchmässige Reserve noch Fr. 3 356 497.31 beträgt. Sie wird für die künftigen Schulhausbauten willkommen sein.

Das Ergebnis darf einmal mehr als günstig bezeichnet werden. Bemerkenswert ist, dass in der allgemeinen Gemeindeverwaltung, im Schulwe-

sen und bei der sozialen Fürsorge die im ordentlichen Verkehr budgetierten Ausgaben nicht erreicht wurden, während sie im Polizei-, Finanz- und Bauwesen nur unbedeutend höher sind. Dagegen haben die Einnahmen aller Verwaltungszweige das im Voranschlag geschätzte Mass überschritten.

Den grössten Mehrertrag verzeichnet die Rubrik «Gemeindesteuern», ist er doch um Franken 1 575 710.59 höher als vorgesehen.

1951 war der Steuereingang mit Franken 13 145 204.41 um Fr. 583 739.84 geringer als 1950, weshalb für 1952 kaum die Franken 13 900 710.55 erwartet werden durften. Der Mehreingang ist auf nachträgliche Steuereinschätzungen zurückzuführen.

Zum erstenmal seit 1948 kann der Trolleybusbetrieb wieder als selbsttragend bezeichnet werden. Die Zuschüsse der Stadtkasse an dieses Transportunternehmen betrugen:

1949	Fr. 203 907.10
1950	Fr. 271 306.33
1951	Fr. 233 549.57
1952	Fr. 27 502.13

Die Tariferhöhung auf 1. Januar 1952 hat sich somit, wie erwartet, ausgewirkt.

Die Verpflichtungen, die sich aus den bis zum Jahresende beschlossenen Arbeiten (Strassen, Kanalisationen, Spiel- und Sportplätze, Trottoirs, Schulen, Gebäude, Wohnbausubventionen) ergeben, erreichen die erkleckliche Summe von rund 14,5 Millionen Franken. Davon sind ca. 9 Millionen bezahlt, so dass die nächsten Rechnungsjahre noch etwa 5½ Millionen aufbringen müssen.

Für die produktiven Betriebe — Gaswerk, Wasserversorgung, EW, Transportanstalten — werden noch rund 6,4 Millionen auszulegen sein und für die Finanzierung der Wohnbaugenossenschaften sind nicht weniger als 1,3 Millionen Franken bereitzuhalten, nebst all den Vorhaben, die erst zu reifen beginnen und wofür die Kredite noch zu sprechen sein werden. Es sei erneut erinnert an: Primarschule Geyisried II. Etappe, Gymnasium oder Progymnasium, Sekundarschule Bözingen-Mett, Primarschule Madretsch, Kindergärten, Volksküche, Volks- und Hallenbad, Verwaltungsgebäude, Zollgebäude, Kunstmuseum, Theater, neue Strassen, Kanalisationen, Kläranlage, Verlegung Stadtgärtnerei.

Nicht zu vergessen, dass die laufenden Ausgaben namentlich für das Schulwesen ständig steigen werden. Voraussichtlich sind bis 1958 noch 25 Primarschulklassen und bis 1963 15 Sekundarschulklassen zu eröffnen, was an Gehältern rund Fr. 500 000.— ausmachen wird.

Die gegenwärtigen Einnahmen sind also nötig, soll der Gemeindehaushalt nicht aus dem Gleichgewicht kommen.

Rechnungsabschluss 1952

I.

Die Jahresrechnung 1952 weist auf:

Einnahmen	Fr. 23 477 755.44
Ausgaben	Fr. 23 477 755.44

Sie ist ausgeglichen.

Die Ausgaben enthalten Zahlungen für den Bau von Schulhäusern, Turnhallen und Kindergärten im Gesamtbetrage von Fr. 3 303 700.05. Davon vermochte die Verwaltungsrechnung 1952 die beachtliche Summe von Fr. 3 240 168.77 zu tragen; die restlichen Fr. 63 531.28 wurden der in frühern Jahren vorsorglicherweise geschaffenen Reserve für Schulhausbauten entnommen.

II.

Die vorliegende Jahresrechnung enthält alle auf Verwaltungsrechnung bewilligten Nachkrete. Die Ausgaben im ausserordentlichen Verkehr wurden, wie schon in den Vorjahren, ganz zu Lasten der ordentlichen Rechnung abgeschrieben.

III.

Der *Schuldendienst* der Gemeinde beanspruchte 1952 folgende Mittel:

	Fr.	Fr.
a) Total Passivzinsen		1 106 755.20
b) *Ordentliche Schuldentilgung*		
auf Anleihen	1 091 123.30	
auf Hypotheken	47 292.50	1 138 415.80
c) *Ausserordentliche Schuldentilgung*		
auf Hypotheken		626 000.—
Total		2 871 171.—

Dieser Betrag wurde aufgebracht durch:

	Fr.	Fr.
d) *Aktivzinsen,* herrührend aus den industriellen und wirtschaftlichen Betrieben und den Wertschriften des Stadtgutes		828 958.49
e) *Reinerträge der industriellen und wirtschaftlichen Betriebe:*		
Gaswerk, Betrieb	297 792.91	
Wasserversorgung	242 633.71	
Uebertrag	540 426.62	828 958.49

		Fr.	Fr.
	Uebertrag	540 426.62	828 958.49
Installationsgeschäft der Gas- und Wasserversorgung		56 486.79	
Elektrizitätswerk, Betrieb		1 176 854.67	
Installationsgeschäft des Elektrizitätswerkes		58 980.—	
	Total	1 832 748.08	
abzüglich Zuschuss an:			
Trolleybus	27 502.13		
Autobus	41 974.45		
Biel - Täuffelen - Ins-Bahn	14 570.—		
Autobus Biel - Meinisberg	2 434.—	86 480.58	
Reinerträge netto			1 746 267.50
f) Ertrag der städtischen Liegenschaften, netto			346 508.78
		Total	2 921 734.77

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass der gesamte Schuldendienst der Stadt Biel — Verzinsung und Amortisation — durch den Ertrag der Aktiven gedeckt werden konnte.

Das *Stadtgutvermögen* zeigt auf 31. Dezember folgendes Bild:

Aktiven	1951	1952
	Fr.	Fr.
A. Finanzvermögen		
1. Verfügbare Mittel	2 307 779.43	1 295 430.45
2. Forderungen	8 041 007.95	7 383 342.51
3. Guthaben aus internem Verkehr und Rechnungsabgrenzung	694 196.03	952 904.79
4. Wertschriften	7 227 297.45	8 294 949.30
5. Industrielle und wirtschaftliche Betriebe	15 262 518.64	16 932 038.86
6. Liegenschaften	15 323 533.38	16 291 968.20
Total	48 856 332.88	51 150 634.11
B. Verwaltungsvermögen		
Liegenschaften	2 500 059.—	2 500 059.—
Zusammen	51 356 391.88	53 650 693.11
Passiven		
C. Wirkliche Schulden		
1. Schwebende Schulden	4 365 579.18	3 246 330.22
2. Schulden aus internem Verkehr und Rechnungsabgrenzung	3 671 456.39	5 962 547.61
3. Feste Schulden	28 254 673.05	29 163 549.75
4. Hypotheken	1 834 903.70	1 965 021.20
5. Wertberichtigungen	4 092 264.07	4 086 731.72
	42 218 876.39	44 424 180.50
D. 1. Rückstellungen	6 852 392.84	6 788 861.56
2. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds	2 285 122.65	2 437 651.05
Zusammen	51 356 391.88	53 650 693.11

Weil das Verwaltungsvermögen dauernd zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben benötigt wird, gilt es als zweckgebunden und somit als nicht realisierbar.

Der in den Passiven als Rückstellungen ausgewiesene Betrag ist nur buchmässiger Natur. Die entsprechenden Mittel sind entweder zur Rückzahlung von Schulden oder zur Bezahlung von in den Aktiven figurierenden Posten verwendet worden.

Das eigentliche Reinvermögen des Stadtgutes ergibt sich durch die Gegenüberstellung des Finanzvermögens mit den wirklichen Schulden. Diese Zahlen mit denen des Vorjahres ergeben folgendes Bild:

	1951 Fr.	1952 Fr.
Finanzvermögen	48 856 332.88	51 150 634.11
Wirkliche Schulden	42 218 876.39	44 424 180.50
Reines Finanzvermögen	6 637 456.49	6 726 453.61
Vermögens-Vermehrung 1952	88 997.12	—.—
	6 726 453.61	6 726 453.61

Diese Vermögensverminderung ergibt sich wie folgt:

	Fr.
a) Vermögensvermehrung der durch Gesetz zweckgebundenen Fonds:	
1. Primarschulgut	74 301.20
2. Mittelschulgüter	3 726.60
3. Armengut	74 500.60
Zusammen	152 528.40
b) Davon kommt in Abzug die Entnahme aus der Reserve für Schulhausbauten zugunsten der Verwaltungsrechnung	63 531.28
Netto Vermögensvermehrung 1952, wie oben	88 997.12

II. LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

(Siehe «Statistische Chronik»)

Das Grundeigentum der Einwohnergemeinde Biel ist im Verlaufe des Jahres 1952 von insgesamt 480,7 ha angewachsen auf 485,5 ha; der amtliche Wert erhöhte sich von 31,5 auf 37,4 Millionen Franken, die Brandversicherungssumme der Gebäude von 27,1 auf 33,2 Millionen Franken und der Buchwert des gesamten Grundeigentums von 22,9 auf 23,7 Millionen Franken (vgl. die Tabellen in der «Statistischen Chronik»).

Die drei wichtigsten Veränderungen am städtischen Grundeigentum betreffen:

1. Die ehemalige *Spitalbesitzung im Pasquart,* mit einem amtlichen Wert von *Fr. 830 120.—* und einer Brandversicherungssumme von total *Fr. 846 900.—*, Kaufpreis *Fr. 550 000.—*.
2. Die Liegenschaft der *Stadtgärtnerei* an der Salzhausstrasse von total 10 359 m² wurde verkauft an die General Motors Suisse S.A., zum Preis von total *Fr. 517 950.—*.
3. Trotz des Verkaufes der Stadtgärtnereibesitzung sind sowohl der amtliche Wert wie die Brandversicherungssumme der Liegenschaften des *Verwaltungsvermögens* im Berichtsjahr um je rund *5 Millionen Franken* angestiegen. Es sind dies die Folgen der Fertigstellung und Einschätzung der neuen *Schulhausbauten* für die Mädchensekundarschule Biel (Terrain Rittermatte), die Sekundarschule Madretsch (Friedweg) und die Primarschule im Geyisried in Mett.

Betrachtet man einzig die *Handänderungen,* so zeigt sich für das Jahr 1952 folgendes Bild:

	Fläche m²	Amtlicher Wert Fr.	Brandversich. Fr.	Buchwert Fr.
Erwerbungen auf Rechnung des Finanzvermögens	82 958	953 390.—	869 400.—	1 262 395.40
Verkäufe und tauschweise Abtretungen	47 124	149 920.—	36 500.—	607 950.50
Zuwachs aus Handänderungen netto	35 834	803 470.—	832 900.—	654 444.90

Auf Rechnung des Strassenregisters sind ferner insgesamt 14 158 m² Strassenterrain erworben und 1091 m² käuflich oder tauschweise abgetreten worden, so dass sich hier ein Nettozuwachs von 13 067 m² ergibt. (Weitere 13 673 m² Terrain sind von der Liegenschaftsbuchhaltung auf das Strassenregister übertragen worden.)

An *Liegenschaftserwerbungen* sind neben derjenigen der Spitalbesitzung im Pasquart zu nennen:

		Fläche m²	Kaufpreis Fr.
LV. 401	Terrain im Bergfeld Bözingen, Ankauf von Frau Tschäppät-Biberstein	1 514	5 000.—
LV. 504	Terrain Mühlematt Mett, Ankauf von den Gebr. Graf	677	13 540.—
LV. 518	Terrain «Mettle», Ankauf der Wohnhausbesitzung Mettlenweg Nr. 46 samt Umschwung von der Erbschaft Kölliker	2 093	50 000.—
LV. 519	Terrain Bischofkänel, Ankauf von den Herren Wilhelm Stalder und Armand Jeannerat	11 606	154 602.—

		Fläche m²	Kaufpreis Fr.
LV. 528	Terrain Mettstrasse/proj. Hirtenweg, Ankauf von Herrn Paul Born und Konsorten	7 707	154 140.—
LV. 530	Terrain «Luterhölzli»/Orpundstrasse, Ankauf von Herrn Cäsar Brand	2 581	42 328.40
LV. 605	Terrain Madretschmoos, Ankauf von Herrn Arnold Schneider-Mühlheim	3 292	32 920.—
LV. 620	Sekundarschule Madretsch am Friedweg, Erwerbung von Herrn Karl Roth	175	4 550.—
LV. 706	Schulhausbesitzung Vingelz an der Neuenburgstrasse, Ankauf eines Terrains von Frau Emilia Deandrea	1 858	59 000.—
LV. 804	Terrain südlich des Friedhofes Madretsch, Ankauf von Herrn Franz Schneider-Uebersax	1 576	12 608.—

Erstmals ist einem durch die Gemeinde Biel abgeschlossenen Terrainankauf die Genehmigung im Sinne des bäuerlichen Bodenrechtes verweigert worden. Es handelt sich um einen vom Stadtrat beschlossenen vorteilhaften Ankauf von Terrain des Herrn Adolf Lehmann in den Gemeinden Port und Bellmund, dem aus rein formellen Erwägungen die nachgesuchte Genehmigung versagt blieb. Es ist dringend zu hoffen, dass sich die Anwendung des am 1. Januar 1953 in Kraft getretenen neuen bäuerlichen Bodenrechtes nicht allzusehr hemmend auf die städtische Bodenpolitik auswirken wird.

Verkäufe von Liegenschaften hat die Gemeinde seit längerer Zeit nur in besondern Fällen, insbesondere für die Errichtung oder Erweiterung von Industrieanlagen, abgeschlossen. Im Berichtsjahr sind ausser der Stadtgärtnerei nur drei Terrainverkäufe zu erwähnen:

		Fläche m²	Erlös Fr.
LV. 503	Terrain Brühlmatte am Rennweg, Verkauf eines Bauplatzes an die Firma Hartmann & Co. AG.	5 810	90 055.—
LV. 504	Terrain Mühlematt Mett, Verkauf an den Anstösser Paul Brechbühler, Architekt, zum Zwecke der Grenzbereinigung und rationelleren Ausnützung des Bodens	456	10 710.—
LV. 618	Industrieland an der verlängerten Mattenstrasse, Verkauf an Herrn Paul Benoit-Merz	1 608	32 160.—

Infolge der Zurückhaltung in bezug auf den Verkauf von Bauland und ganz allgemein wegen des Mangels an Terrain wird die Gemeinde in vermehrtem Masse gezwungen, Liegenschaften tauschweise statt käuflich zu erwerben, also für die zu übernehmenden Grundstücke einen Realersatz zu bieten. Im Berichtsjahr sind namentlich folgende Tauschverträge abgeschlossen worden:

		Fläche m²	Buchwert Fr.
LV. 503	Terrain Brühlmatte/Mühlematt Mett, Erwerbung von der Erbschaft Grogg im Hinblick auf die Erstellung der Gottstattstrasse	969	14 365.—
	Tauschweise Abtretung	291	4 365.—
LV. 504	Terrain Mühlematt Mett, Erwerbung von Herrn Rudolf Walter für die Erstellung der Gottstattstrasse	79	1 185.—
	Tauschweise Abtretung	134	2 010.—
LV. 510 603	Dem Staat Bern wurde für die Schaffung eines Bannwartheimwesens die Besitzung Bischofkänelweg Nr. 41 samt dem Terrain bis zum Staatswald abgetreten mit total	20 521	130 440.50
	wogegen im Hinblick auf eine spätere Erweiterung des Zentralfriedhofes Madretsch ein Stück heutigen Waldes übernommen wurde von	26 108	104 432.—
LV. 518 519 520	Nach Bereinigung des Alignements- und Bebauungsplanes Geyisried war die Liegenschaftsverwaltung bestrebt, einen möglichst grossen Terrainkomplex für den Wohnungsbau zur Verfügung stellen zu können; neben den bereits genannten Terrainkäufen sind zur Bereinigung der Grenzen Tauschverträge abgeschlossen worden mit der Burgergemeinde Mett und den Herren Hans Willome und Ernst Bauder, wobei total erworben und eine gleiche Fläche zum gleichen Preise tauschweise abgetreten worden ist.	12 449	62 495.—

Für den *Wohnungsbau* hat die Gemeinde im Jahre 1952 die folgenden Baulandparzellen auf vorläufig 60 Jahre baurechtweise zur Verfügung gestellt:

	Fläche m²	Buchwert Fr.
LV. 3290 Terrain Sonnenstrasse, an Baugenossenschaft Wyttenbach (für 9 Wohnungen)	1 268	17 118.—
LV. 4032 Terrain Bergfeldweg, an Baugenossenschaft EWO (für 45 Wohnungen)	7 218	57 744.—
LV. 5281 Terrain Mettstrasse/proj. Hirtenweg, an Baugenossenschaft «Im Vogelsang» (für 55 Wohnungen)	7 703	154 140.—

Es wurden abgeschlossen und unterzeichnet:

a) Ordentlich verurkundete Handänderungsverträge (26 Ankäufe, 4 Verkäufe, 11 Tauschverträge) 41

b) Handänderungsurkunde nach dem vereinfachten Verurkundungsverfahren (namentlich für die Erwerbung von Strassenterrain) 25

c) Verträge über selbständige Rechte (3 Baurechtsverträge, 1 Vertrag auf Erweiterung eines Baurechtes, 1 Vertrag auf Errichtung eines selbständigen Quellenrechtes) 5

d) Sonstige Dienstbarkeitsverträge . . . 9

Total 80

Hiezu kommt eine grosse Anzahl in eigener Kompetenz abgeschlossener Miet-, Pacht- und Benützungsverträge, sowie sonstiger Vereinbarungen verschiedener Art.

Die eigentliche Verwaltungstätigkeit bewegte sich im üblichen Rahmen. Zu erwähnen ist die Ausarbeitung einer durch den Gemeinderat in der Folge genehmigten Ordnung für den Bade- und Zeltplatz *Erlenwäldli Ipsach*, wo ein Kiosk- und Abortgebäude erstellt und der Touringclub der Schweiz mit der Beaufsichtigung der von Jahr zu Jahr zunehmenden Terrainbenützung durch Zeltler beauftragt wurde.

Der *Liegenschaftsertrag* ist auch im Berichtsjahr wesentlich angestiegen. Die Verwaltungsrechnung umfasst an laufenden Einnahmen und Ausgaben für die drei letzten Jahre die folgenden Beträge:

	1950 Fr.	1951 Fr.	1952 Fr.
Mietzinsertrag der Gebäude und Pachtzinsertrag der Grundstücke und landwirtschaftlichen Güter	283 116.50	336 745.90	351 303.70
Terrainmieten und verschiedene Einnahmen	51 202.90	53 715.38	49 971.24
Grundrenten für Baurechtsparzellen	37 104.90	37 232.60	42 896.—
Zinszahlungen ETS Magglingen	115 856.05	109 275.—	117 740.20
Total ordentliche Einnahmen	487 280.35	536 968.88	561 911.14
Unterhalt und Ausbau der Liegenschaften	149 463.61	153 860.53	127 456.80
Steuern und Abgaben, Beiträge, Brandversicherung, Rechtskosten usw.	58 242.54	85 401.34	87 891.33
Total ordentliche Ausgaben (ohne Berücksichtigung von Passivzinsen)	207 706.15	239 261.87	215 348.13
Der Einnahmenüberschuss der Liegenschaftsverwaltung beträgt	279 574.20	297 707.01	346 563.01

Der Verwaltungsrechnung 1952 sind für Abschreibungen auf Liegenschaften insgesamt belastet worden	138 468 93	
wogegen ihr Buchgewinne gutgeschrieben wurden für	138 414.70	54.23
Der Liegenschaftsertrag 1952 beläuft sich nach Berücksichtigung der ausserordentlichen Einnahmen und Ausgaben auf netto		346 508.78

Personalbestand: 1 Beamter, 2 Angestellte.

III. STEUERVERWALTUNG

(Siehe «Statistische Chronik»)

Einschatzungskommissionen

Die *Gemeindeschatzungskommission* behandelte in einer Plenar- und 99 Gruppensitzungen 304 Schatzungsbegehren.

Es wurden amtlich bewertet: 32 Genossenschaftsbauten, 122 private Wohnbauten, 5 Geschäfts- und Wohnhäuser, 8 Fabriken und 137 Um- und Anbauten, Garagen.

Die vorgenommenen Bewertungen brachten eine Schatzungsvermehrung von 21 360 100.— Franken.

Der Grundbesitz in der Gemeinde Biel ist auf 31. Dezember 1952 amtlich bewertet wie folgt:

	Fr.
Steuerpflichtiger Grundbesitz	470 652 040.—
Steuerbefreiter Grundbesitz (Schulhäuser, Amtsgebäude, Spitäler, Anstalten, Kirchen)	25 567 810.—

Die *Gemeindesteuerkommission* hielt im Berichtsjahr, zur Begutachtung von 368 Schatzungen selbständig Erwerbender, 4 Sitzungen ab.

Mutationen. In der Personenkontrolle und in den Steuerregistern mussten folgende vom Wohnsitzregisteramt gemeldeten Mutationen bearbeitet werden:

Streichung von fortgezogenen und verstorbenen, oder aus der Steuerpflicht entlassenen Personen	5062
Zuwanderungen	5988
Wohnungsänderungen	4476

Statistik der Steuerpflichtigen

Juristische Personen:		
Mit ausschliesslicher Geschäftstätigkeit in Biel	650	
Mit kantonaler oder interkantonaler Beteiligung	55	705
Natürliche Personen:		
Mit Steuerdomizil in Biel	21 866	
Kantonale Teilungsfälle	590	
Interkantonale Teilungsfälle	392	22 848
Fremdarbeiter		2 568
Total Steuerpflichtige		26 121

Schatzungsergebnisse pro 1952

	Schatzungen Fr.
Einkommen:	
Natürliche Personen	114 955 000
Gewinne:	
AG., GmbH.	28 526 600
Erträge:	
Genossenschaften	965 200
Einkommen:	
Korporationen, Vereine	666 600
Vermögen:	
Natürliche Personen	359 169 600
Kapital:	
AG., GmbH.	181 512 000
Genossenschaften	9 646 000
Korporationen, Vereine	19 568 000
Holdinggesellschaft	16 057 000

Gemeindesteuerbelastungen pro 1952

		Fr.	Fr.
Natürliche Personen:	Einkommensteuern	8 068 087.22	
	Vermögensteuern	876 564.85	
	Personalsteuern	6 576.15	
	Verlustscheinliquidationen	79 735.45	9 030 963.67
Juristische Personen:	Gewinn- und Ertragsteuer	3 127 275.90	
	Kapitalsteuern	622 121.—	3 749 396.90
Liegenschaftssteuern			448 273.75
Vermögensgewinnsteuern			182 393.05
Nachsteuern			69 306.70
Verzugszinse			89 682.25
			13 570 016.32
Nachbelastungen 1952 (Nachträge usw.)			812 045.54
			14 382 061.86
Abschreibungen 1952: Eliminationen			281 351.27
			14 100 710.59
Erlasse und Verluste			205 532.35
Bereinigte Bruttobelastung			13 895 178.24

Gemeindesteuereingang

	Fr.
Steuereingang 1951	13 324 495.91
Steuereingang 1952	14 413 326.52
Mehreingang gegenüber 1951	1 088 830.61

Aufteilung des Gemeindesteuer-Einganges pro 1952

	Fr.	Fr.
Natürliche Personen	9 702 232.15	
Fremdarbeiter	137 323.92	
Abmeldekasse	2 950.—	9 842 506 07
Juristische Personen		4 198 684.95
Vermögensgewinnsteuern		136 960.85
Nachsteuern		65 756.95
Verzugszinse		89 682.25
Verlustscheinliquidationen (ohne Betreibungskosten, Rückerstattung Fr. 29 230.85)		79 735.45
Total Steuereingang		14 413 326.52

Die Steuerberichtigungen im Jahre 1952

Nachbelastungen. Zufolge Nachforderungen, Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheiden, interkantonalen und kantonalen Steuerteilungsansprüchen und dergleichen mussten folgende Nachbelastungen vorgenommen werden:

Steuerjahre	Nachbelastungen Fr.
1946	60.15
1947	7 831.80
1948	13 893.89
1949	3 135.35
1950	25 914.90
1951	741 533.30
1952	19 676.15
Total Mehrbelastungen	812 045.54

Reduktionen, Nachlässe, Verluste. Auf Grund von Steuerteilungen, Steuerjustizentscheiden, Zwischenverfügungsentscheiden, Gesuchsverfügungen des Regierungsrates, des Gemeinderates, der städtischen Finanzdirektion, der Steuerverwaltung, ferner gestützt auf Verlustscheinausstellungen mussten folgende Forderungsbetreffnisse abgeschrieben werden:

Steuerjahre	Eliminationen Fr.	Verluste und Erlasse Fr.	Total Fr.
1946	—.—	40.—	40.—
1947	1 144.10	2 563.65	3 707.75
1948	685.45	9 928.35	10 613.80
1949	14 149.42	26 749.60	40 899.02
1950	41 314.80	59 455.20	100 770.—
1951	178 524.—	84 522.50	263 046.50
1952	45 533.50	12 048.60	57 582.10
Nachsteuern	—.—	10 224.45	10 224.45
Total Abschreibungen	281 351.27	205 532.35	486 883.62

Die Steuerliquidationsergebnisse

Die rückständigen Gemeindesteuern pro 1945 bis 1951. Die Steuerguthaben bis zum Jahre 1951 standen am 1. Januar 1952 wie folgt zu Buch:

	Fr.
Steuerjahre 1946—1950	873 464.38
Steuerjahr 1951	6 007 082.59
Nachsteuern	32 425.60
Gesamtausstand	6 912 972.57

Im Jahre 1952 sind auf Rechnung dieser rückständigen Guthaben eingegangen:

	Fr.
Steuerjahre 1946—1950	606 734.55
Steuerjahr 1951	5 672 222.04
Nachsteuern	16 500.30
Total Eingang rückständiger Steuern	6 295 456.89

Zur Weiterliquidation werden auf 1. Januar 1953 folgende Rückstände vorgetragen:

Steuerjahre 1947—1950	161 535.35
Steuerjahr 1951	813 347.35
Nachsteuern	8 284.80
Total-Vortrag	983 167.50

Die Gemeindesteuern pro 1952

Das bereinigte Bruttobelastungsergebnis beträgt	13 895 178.24
Auf Rechnung dieses Steuerguthabens sind bis 31. Dez. 1952 eingegangen:	
Natürliche Personen . . .	4 753 357.93
Juristische Personen . . .	3 145 837.35
Nachsteuern 1952	49 256.65
Verzugszinse	89 682.25
Verlustscheinerlös	79 735.45
	8 117 869.63
so dass auf 1. Januar 1953 als buchmässiger Ausstand vorgetragen werden müssen:	
Natürliche Personen . . .	4 624 286.59
Juristische Personen . . .	769 904.10
Nachsteuern 1952	17 466.10
	5 411 656.79

Steuerjahre 1946—1951

Ausstand am 31.12.51 . . .	6 912 972.57
Zahlungen 1952	6 295 456.89
	617 515.68
Nachforderungen 1952 . .	792 369.39
	1 409 885.07
Eliminat. und Verluste 1952 .	426 717.57
Ausstand am 31.12.52 . . .	983 167.50
Gesamt-Steuerausstand am 31.12.52	6 394 824.29

Sicherungs- und Eintreibungsvorkehren

Gegen säumige Pflichtige mussten folgende Massnahmen ergriffen werden:

1941 Nachforschungen, 14 473 Mahnungen, 5296 Betreibungsbegehren, 3284 Pfändungsbegehren, 307 Verwertungsbegehren, 1916 Mahnungen für Verzugszinse, 36 Rechtsöffnungen, 8 Konkursbegehren, 4 Arrestklagen.

Städtische Billettsteuer

Der Billettsteuereingang betrug im Jahre 1952		263 791.25
Hievon gehen ab:		
1. Personalkosten . .	10 000.—	
2. Billette, Tanzabzeichen, Verschiedenes .	4 720.05	14 720.05
	Reinertrag	249 071.20

Bezüglich der Verwendung dieses Reinertrages wird auf «Ziffer 37, Billettsteuern» der Gemeinderechnung 1952 verwiesen.

Nebenaufgaben der Steuerverwaltung

Staatssteuerveranlagungs- und Inkassodienst. Für die Veranlagung der Staatssteuer des Jahres 1952 und die Besorgung des Inkassodienstes hat die Gemeinde folgende Bezugsprovisionen erhalten:

Belastung Fr.	Einkassierte Beträge Fr.	Provisionen (3%) Fr.
12 041 119.75	9 400 718.93	282 021.55

Neben den gesetzlichen Veranlagungsarbeiten der ordentlichen Staatssteuern musste die Steuerverwaltung noch folgende Nebenaufgaben für den Kanton besorgen: Die Begutachtung von 195 Vermögensgewinnsteuerfällen (wovon 33 mit örtlichem Augenschein). Die Untersuchung und Begutachtung von 715 Staatssteuer-Nachlassgesuchen.

Kirchensteuer - Veranlagungs - und Inkasso - dienst. Für die Veranlagung und den Bezug der Kirchensteuern wurden nachfolgende Inkassoprovisionen vereinnahmt:

Kirchgemeinde	Steuer-Inkasso Fr.	Provisionen Fr.
Reformierte . .	710 209.44	55 195.80
Römisch-Katholische	208 997.50	17 003.—
Christ-Katholische	27 334.75	2 130.55
Israelit. Kultusgemeinde	1 652.10	108.—
	948 193.79	74 437.35

Kantonale Gebäude-Brandversicherung

Die Beitragsbelastung für das Jahr 1952 stützt sich auf folgende Versicherungssummen:

Gebäude	Gefahrenklasse	Versicherungssummen Fr.
5511	I	425 054 300.—
1462	II	49 983 900.—
19	III	548 900.—
36	IV	673 900.—
273	feuergefährliche Gewerbe	33 820 100.—

Die Beitragsbelastung pro 1952, inklusive Nachbezug pro 1951 betrug *Fr. 414 285.70.*

Für die Nachführung der Lagerbücher, die Ausfertigung der Versicherungs-Beitragsrechnungen und den Bezug der Beiträge wurde uns für das Jahr 1952 eine Provision von *Fr. 12 567.—* vergütet.

Kantonale Billettsteuer: Veranlagungs- und Inkassodienst

	Fr.
Im Jahre 1952 betrug der Billettsteuereingang für Rechnung des Staates	133 950.—
Für die Veranlagung und den Bezug der Steuern wurde der Gemeinde eine Provision vergütet von	26 789.90

Kanalisationsbeiträge

	Fr.
Debitoren-Vortrag 1951 . .	35 047.20
Belastungen 1952	428 282.30
Total Beitragsbelastung . . .	463 329.50
Verzugszinsenbelastungen . .	846.70
Betreibungskosten	141.55
Total Belastungen	464 317.75

	Fr.
Debitoren-Eingänge 1952 . .	386 435.75
Verzugszinseingänge 1952 . .	764.70
Betreibungskosten-Rückerstattungen	42.20
Total Eingänge	387 242.65
Abschreibungen	477.25
Rückerstattungen	27 517.65
Debitorenausstände auf 31. Dezember 1952 . . .	76 597.85

Eidg. Verrechnungssteuer 1952

Im ordentlichen Verrechnungsverfahren wurden vom Kant. Verrechnungssteueramt im Jahre 1952 für 3578 Steuerpflichtige Verrechnungssteuer-Rückerstattungsguthaben von insgesamt *Fr. 1 057 890.80* überwiesen. Diese Summe wurde verwendet wie folgt:

	Fr.
Gutschriften auf Staats- und Gemeindesteuern pro 1952 . .	1 028 265.05
Ueberschuss-Rückzahlungen an die Steuerpflichtigen . . .	29 625.75
Abgerechnet auf 31.12.52 mit .	1 057 890.80

VI. Schuldirektion

Vorsteher: *Herr Stadtpräsident Ed. Baumgartner*

Schuljahr 1952/53

Allgemeines

(Siehe «Statistische Chronik»)

Schulkommissionen. Die Primarschulkommissionen traten zu 44 Sitzungen, die Mittelschulkommissionen zu 35 und die Aufsichtskommission der Gewerbeschule zu 4 Sitzungen zusammen; die Kommission für das hauswirtschaftliche Bildungswesen hielt 13 Sitzungen ab, diejenige der Kindergärten 6.

Lehrerschaft, Klassen- und Schülerzahl. Es wird auf besondere Tabellen der «Statistischen Chronik» verwiesen, die als Anhang zum Geschäftsbericht erscheinen.

Den *Handarbeitsunterricht* an den Mädchenklassen erteilten neben den Klassenlehrerinnen: An den Primarschulen 19 Fachlehrerinnen mit 72 Klassen, an den Mittelschulen 10 Fachlehrerinnen mit 32 Klassen. Für die Schülerinnen des Gymnasiums wurde ebenfalls ein Handarbeitskurs durchgeführt.

Der *Kochunterricht* wurde von 4 Haushaltungslehrerinnen erteilt. In 10 Klassen wurden 138 Primarschülerinnen (89 deutsche und 49 französische) und in 11 Klassen 124 Sekundarschülerinnen unterrichtet.

Turn- und Sportbetrieb. Für sämtliche Primarschüler vom 4. bis 9. Schuljahr und Mittelschüler vom 5. bis 9. Schuljahr wurden neben dem ordentlichen Turnunterricht im Sommer Spiel- und Sportnachmittage durchgeführt. Es beteiligten sich daran 3123 Kinder. Während der Badesaison wurden in 63 Schwimmklassen 1018 Schüler des 5. und 6. Schuljahres in die Kunst des Schwimmens eingeführt. Für die Nichtschwimmer des 7. bis 9. Schuljahres wurden zusätzliche Schwimmstunden erteilt. 1952 wurde das Strandbad von 27 563 Schülern aufgesucht 1951 waren es 19 871.

Ferienwanderungen. Die Wanderungen wurden in der Zeit vom 7. bis 19. Juli durchgeführt. 63 Mädchen fanden Unterkunft im Schulhaus Saanen und 43 Knaben wurden im Schulhaus Innerschwand Adelboden einquartiert.

Jugendherberge. Uebernachtungen: 2562. Besucht wurde die Herberge von 650 Mädchen, 1495 Burschen, 791 Ausländern, 14 Schulen und 39 Gruppen. Die Uebernachtungszahl ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was vor allem auf den vermehrten ausländischen Besuch zurückzuführen ist.

Schulkino. Die Schuldirektion lieh 177 Filmstreifen aus. Schmalfilme vermittelte die Schuldirektion im ganzen 305. Für die Schüler veranstaltete die Schulkinokommission im «Capitol» zwei Vorführungen.

Schulferien. Die Ferien für das Schuljahr 1952/53 wurden wie folgt festgesetzt:

Frühlingsferien: 30. März 1952 bis 20. April 1952 = 3 Wochen
Sommerferien: 6. Juli 1952 bis 10. August 1952 = 5 Wochen
Herbstferien: 5. Okt. 1952 bis 19. Okt. 1952 = 2 Wochen
Winterferien: 24. Dez. 1952 bis 13. Jan. 1953 = 3 Wochen

Schulhorte. Im Neumarktschulhaus war während des ganzen Jahres eine deutsche, im Schulhaus Mett sowie in Madretsch je eine deutsch/französische Klasse untergebracht. Im Schulhaus Dufour-West wurde eine französische Klasse geführt.

Wie letztes Jahr konnte den Schülern eine Zwischenverpflegung abgegeben werden. Verabfolgt wurden 11 148 Fläschchen Milch und 1027 kg Brot.

Kindergärten. Von 461 Kindern, die sich im Frühling 1952 anmeldeten, mussten 181 infolge Platzmangels abgewiesen werden.

Auf Beginn des Schuljahres wurden für Biel-Stadt zwei neue Kindergärten eröffnet, einer für die deutschsprechenden und einer für die französischsprechenden Kinder. Beide Klassen mussten provisorisch im Neumarktschulhaus untergebracht werden. Am 13. November 1952 erfolgte der Umzug in die Neubauten auf der Rittermatte. An die neugeschaffenen Stellen wählte der Gemeinderat Frau Renate Amstutz und Fräulein Rosette Christ.

Tessinerschule. Die 44 Schüler wurden in 4 Klassen aufgeteilt. Jede Klasse erhielt wöchentlich eine Unterrichtsstunde. Die durchschnittliche Anwesenheit betrug 94,4 %. Aus dem Schulbericht geht hervor, dass gut gearbeitet wurde.

Besondere Anlässe und Sammlungen. Am 6. März 1953 wurde in allen Schulen der Eintritt Berns in die Eidgenossenschaft gefeiert. Die Schüler vom 1. bis 3. Schuljahr erhielten ein mehrfarbiges Kunstdruckblatt und den Schülern vom 4. Schuljahr hinweg wurde eine Erinnerungsschrift abgegeben. Einige Tage vorher beteiligten sich die Schulen am Verkauf des Jubiläumsabzeichens. Die Schulschlussfeiern fanden im üblichen Rahmen statt.

Schulhausbauten und grössere Renovationen. Am 5. Juli 1952 wurden die Schulhausneubauten auf der Rittermatte und am 27. November 1952 die Neubauten im Geyisried eingeweiht. Nach den Frühlingsferien konnte die renovierte Neuengassturnhalle wieder bezogen werden, während im Schulkreis Bözingen mit dem Neubau der Turnhalle und der Aula begonnen wurde. Im Unionsgasse-Schulhaus wurden im Laufe des Berichtsjahres die allernotwendigsten Renovationen durchgeführt. Die Schulräume an der Neuengasse, wo nun die kaufmännische Berufsschule untergebracht ist, wurden zweckentsprechend eingerichtet und mit neuem Mobiliar ausgerüstet. Die Kredite für den Umbau der Gymnasiumsturnhalle und den Anbau einer Duschenanlage wurden bewilligt. In den Frühlingsferien 1953 soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Stipendien. 25 Studierende erhielten ein Stipendium. Für das Sommersemester 1952 sind Fr. 2150.— und für das Wintersemester 1952/53 Fr. 2950.— bewilligt worden.

Personelles. Herr Dr. Konrad Müller, Stadtbibliothekar, und Fräulein Esther Ludwig, Hilfsbibliothekarin, verliessen im Berichtsjahr die Stadtbibliothek. Sie wurden ersetzt durch Herrn Dr. Paul de Quervain und Fräulein Dora Kraut. Als weitern Funktionär der Stadtbibliothek wählte der Gemeinderat Herrn Dr. Otto Zinniker.

Auf 1. Januar sind sämtliche Primarschulverwalter, der Vorsteher der Handfertigkeitskurse sowie die Schulzahnärzte und Schulärzte wiedergewählt worden. Als Schulzahnärzte sind neu gewählt worden: Frau Dr. A. C. Spring-Vogt, Herr Dr. M. Gross, Herr Dr. K. Tschäppät und Herr F. Widmer. Fräulein Margrit Mathys, Schularztschwester, feierte im Berichtsjahr ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Primarschulen

Im Frühjahr 1952 sind 527 deutsche und 229 französische Kinder in das 1. Schuljahr aufgenommen worden.

Es sind unterrichtet worden:

	Knaben	Mädchen
In 39 deutschen Klassen Biel-Stadt, inkl. Vingelz . . .	594	564
In 40 französischen Klassen Biel, Madretsch, Mett . .	597	559
In 21 deutschen Klassen in Bözingen und Mett . . .	393	353
In 25 deutschen Klassen in Madretsch	384	375
In 5 deutschen Hilfsklassen für Schwachbegabte . . .	35	44
In 2 französischen Hilfsklassen für Schwachbegabte . .	19	14
In 132 Klassen	2022	1909

	Schüler	Klassendurchschnitt
In 87 deutschen Normalklassen	2663	29,49
In 5 deutschen Hilfsklassen	79	15,8
In 38 franz. Normalklassen	1156	30,42
In 2 franz. Hilfsklassen	33	16,5

Strafanzeigen. Wegen Schulversäumnis mussten 28 (Vorjahr 33) Strafanzeigen eingereicht werden.

Handfertigkeitsunterricht. In 55 Kursen wurden 589 (569) Knaben unterrichtet. 31 Lehrkräfte teilten sich in die Unterrichtsstunden. Die Vereinigten Drahtwerke stellten den Metallkursen das Uebungsmaterial wiederum in verdankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung.

Mutationen im Lehrkörper. Auf 31. März 1952 wurde Herr Florentin Villoz infolge Erreichens der Altersgrenze pensioniert; auf 30. September 1952 traten Herr Georges Barré, Fräulein Ida Perrin und Fräulein Frieda Zaugg altershalber vom Schuldienst zurück, und infolge Verheiratung verliess Frau Madeleine Rickli-Rossel ihre Lehrstelle.

Es wurden definitiv gewählt: *a) auf 1. April 1952:* Frau Elisabeth Bühler-Wyler, Herr André Claude, Fräulein Klothilde Cueni, Herr Charles Fiora, Fräulein Gabrielle Kohler, Herr Heinz Krummenacher, Herr Ulrich Weingart, Herr Werner Zurbuchen; *b) auf 1. Oktober 1952:* Herr Fritz Andres (der jedoch seine Lehrstelle erst auf Beginn des neuen Schuljahres 1953/54 antreten konnte); bis zu diesem Zeitpunkte un-

terrichtete Frau Julia Hofer auf dieser Klasse; Fräulein Colette Grosjean, Herr Arthur Villard.

Arbeitslehrerinnen. Infolge Verheiratung trat Fräulein Paulette Wyssbrod am 1. Februar 1952 vom Schuldienst zurück; ihre Stelle übernahm Fräulein Odile Hübscher (4 Klassen) und Fräulein Elisabeth Meili (1 Klasse). Frau Maria Seiler gab auf 1. April 1952 eine Klasse ab, um eine volle Stelle an der Sekundarschule Madretsch zu erhalten. (Parallelisierung der 9. Klasse an dieser Schulanstalt.)

Neu gewählt wurden: *a) auf 1. April 1952:* Frau Marthe Häsler-Thiébaud, an 2 Klassen im Schulkreis Biel-Stadt, Fräulein Odile Hübscher, an eine weitere Klasse im Schulkreis Bözingen-Mett, Fräulein Yvonne Thévenon, an 3 weitere Klassen im Schulkreis Madretsch; *b) auf 1. Oktober 1952:* Frau Blanche Wyssbrod, an eine weitere Klasse im Schulkreis Biel-Stadt.

An die im Neumarktschulhaus frei gewordene Schulverwalterstelle wählte der Gemeinderat Herrn Paul Ledermann.

Klassenorganisation. Neue Schulklassen mussten auf Beginn des Schuljahres errichtet werden: *Im Schulkreis Biel-Stadt:* 1 gemischte deutsche Hilfsklasse Unterstufe. *Im Schulkreis Bözingen-Mett:* 2 gemischte deutsche Klassen auf einem 2./3. und einem rotierenden 3./4. Schuljahr, 1 gemischte französische Klasse auf dem rotierenden 3./4. Schuljahr. *Im Schulkreis Madretsch:* 2 gemischte deutsche Klassen auf einem rotierenden 3./4. Schuljahr und einem 7. Schuljahr, 1 gemischte französische Klasse auf dem rotierenden 1./2. Schuljahr.

Wie in den vergangenen Jahren, mussten zum Ausgleich der Klassen Schülerverschiebungen vorgenommen werden.

Stellvertretungen. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952 wirkten an der Primarschule als

Stellvertreter:	1951		1952	
	Fälle	Tage	Fälle	Tage
Lehrerinnen . .	30	667	31	699
Lehrer	45	526	31	412
		Std.		Std.
Handarbeitslehrerinnen	5	371	5	263
Haushaltungslehrerinnen		—	—	—
		Tage		Tage
Kindergärtnerinnen .	5	25	2	37

Primarschulbibliotheken. Ausleih-Statistik:

Primarschulkreis		Leserzahl	%	Ausgeliehen	%	Bücherbestand	%
Biel deutsch		204	20	5236	32	3228	20
Biel französisch		190	19	1311	8	5033	33
Madretsch		281	28	3992	25	1809	12
Bözingen		252	25	3586	22	3683	24
Mett		85	8	2047	13	1637	11
	1952	1012	100	16 172	100	15 390	100
	1951	1198		17 219		14 949	
	1950	1145		16 289		14 641	

Mit dem Rücktritt vom Lehramt legte Herr Georges Barré auch das Amt als Bibliothekar nieder. An seine Stelle wählte die Kommission Herrn Marcel Erbetta.

Fortbildungsschule für Jünglinge. Die Schule umfasste 8 Klassen (5 deutsche und 3 französische). *Bestand: a)* bei Kursbeginn: 100 Schüler (67 deutsche, 33 französische); *b)* am Kursende: 112 Schüler (78 deutsche, 34 französische).

32 Schüler (gegenüber 30 im Vorjahr) mussten wegen unregelmässigen Schulbesuches und ein Schüler wegen Störung des Schulbetriebes und Widersetzlichkeit dem Richter verzeigt werden. Leubringen, Magglingen und Nidau schickten ihre wenigen Schüler nach Biel. Der Unterricht fand wöchentlich zweimal von 17 bis 19 Uhr statt; er wurde von Primarlehrern erteilt.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule. Am 19. Mai 1952 beschloss der Grosse Rat des Kantons Bern: «1. Die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule ist für alle Töchter obligatorisch. 2. In den Gemeinden, in welchen die Voraussetzungen für die Durchführung dieses Obligatoriums heute noch nicht vorhanden sind, muss der Unterricht spätestens vom Schuljahr 1955/56 an erteilt werden.»

Biel führte bis jetzt diesen Unterricht nicht. In kommenden Jahren werden die notwendigen Vorarbeiten an die Hand genommen werden müssen, um dann im Schuljahr 1955/56 die neue Schule eröffnen zu können.

Progymnasium

Deutsche Abteilung

In der Gymnasiumskommission ist an die Stelle des am 8. Februar 1952 verstorbenen Herrn Otto Kunz, Herr Dr. Rudolf Krill, Fürsprecher, gewählt worden.

Der Lehrkörper hat im vergangenen Schuljahr keine Veränderungen erfahren. Abgesehen von einigen Erkrankungen und militärischen Dienst-

leistungen konnte der Unterricht im normalen Rahmen durchgeführt werden.

Die Schülerzahl betrug zu Beginn des Schuljahres 226, am Ende des Berichtsjahres 224, die sich auf zehn Klassen verteilten. Der Durchschnitt der 5. und 4. Klassen betrug 31 Schüler, der 3., 2. und 1. Klassen 17 Schüler. Dieser Unterschied rührt vom Uebertritt von durchschnittlich 14 Schülern aus unsern 4. Klassen ins Gymnasium (Sexta) her. Unter dieser empfindlichen Abschöpfung der besten Schüler leidet das Progymnasium stark. Im Frühjahr 1953 traten sogar 20 Schüler aus dem Progymnasium in die Sexta des Gymnasiums über, davon einer aus der 3. Klasse.

Klasse 5 a	32
Klasse 5 b	32
Klasse 4 a	32
Klasse 4 b	29
Klasse 3 a	23
Klasse 3 b	22
Klasse 2 a	12
Klasse 2 b	11
Klasse 1 a	15
Klasse 1 b	18
Total	226

Nach Vollendung des Schuljahres 1952/53 traten aus den obersten Klassen des Progymnasiums 3 Schüler ins staatliche Seminar Hofwil ein, 5 Schüler haben die Aufnahmeprüfung ins Technikum Biel bestanden. 2 Schüler treten in eine Handelsschule ein, und 25 Schüler beginnen eine praktische Berufslehre. Zwei Schüler bereiten sich noch ein Jahr vor, um nächsten Frühling ins Lehrerseminar eintreten zu können, und einer will Matrose werden.

Aufnahmen. Im Frühjahr 1953 hat das Progymnasium Biel aus einer sehr grossen Zahl von Anmeldungen 74 Schüler neu aufgenommen. Das ist eine sehr hohe Zahl für zwei 5. Klassen. Das Progymnasium hat dabei in keiner Weise die zur Verfügung stehenden Klassen und Plätze berücksichtigt, sondern sich nur darauf eingestellt, die wirklich mittelschultauglichen Schüler auszuwählen, wobei möglichst tolerant verfahren wurde. Wer sich in der Primarschule als guter Schüler ausgewiesen und im schriftlichen Examen einigermassen gute Leistungen erreicht hatte, dem wurden die mündlichen Prüfungen geschenkt. Dieses Vorgehen erlaubte eine möglichst gerechte Beurteilung.

Gesundheitszustand. Der Gesundheitszustand darf im verflossenen Schuljahr für Schüler und Lehrer als normal bezeichnet werden. Die Anwesenheiten der Schüler betrugen 96,8 %. Es haben sich keine Epidemien bemerkbar gemacht. Die Schülerunfälle sind an Zahl und Umfang angestiegen. In vielen Fällen handelt es sich um alltägliche Unvorsichtigkeiten und Unsorgfältigkeiten im Umgang mit den Kameraden, namentlich auf den Treppen und auf dem Schulweg.

Der Unterricht konnte sich im normalen Rahmen abwickeln. Störende, ablenkende Einflüsse haben von aussen her die Aufmerksamkeit, Konzentrationskraft und Gewissenhaftigkeit der Schüler beeinträchtigt. Zu verschiedenen Malen wurde im verflossenen Schuljahr die Schülerschaft versammelt, unterwiesen und angehalten im Sinne gegenseitiger Rücksichtnahme und Sorgfalt; es wurde Anstandslehre erteilt, und gegen eine grassierende Kaugummi-Manie konnte erfolgreich aufgeklärt und vorgegangen werden. An verschiedenen Elternabenden hat das Progymnasium fruchtbare Verbindung mit den Eltern gepflegt und das Elternhaus an der Arbeit der Schule interessiert.

Schulanlässe und besondere Ereignisse. Die Klassen 5 bis 2 haben ihre eintägigen Schulreisen bei schönem Wetter ausgeführt. Am 14. Juni durften die Schüler einem Handball-Weltmeisterschaftsspiel auf der Gurzelen beiwohnen.

Am 21. Juni gab die Jugendkorpsmusik ein Konzert in der Altstadt.

In den Sommerferien stellten etwa 80 Schüler ihre Dienste freiwillig den Schweizerischen Unteroffizierstagen zur Verfügung.

Am 26. September bot die Truppe Redlich in der Aula ein Spiel für die Schüler «Herr Geld und Frau Glück».

Am 26. November fand der öffentliche traditionelle Schulabend des Progymnasiums in der «Scala» statt, wo neben Reisefilmen, Liedern und Musik die Aufführung von Hauptmanns «Hanneles Himmelfahrt» durch Schüler dargeboten wurde. Der Ertrag des Abends bedeutete einen willkommenen Zuwachs in die Reisekasse. Am 3. Februar 1953 zeigte Herr Bader den Schülern in der Turnhalle interessante exotische Tiere. Am 12. Februar durften die Schüler der 8. und 9. Schuljahre einer Aufführung der «Nibelungen», von Friedrich Hebbel, beiwohnen, dargeboten durch das Stadttheater.

Vom 21. bis 25. Februar 1953 weilte das ganze Progymnasium in einem Skilager in der Lenk. Schnee- und Wetterverhältnisse waren ideal. Das Lager hatte für Schüler und Lehrer einen erfreulichen Erfolg.

Am 6. März hat die Schule wie jede andere in einer Feier des Eintrittes Berns in den Bund der Waldstätte gedacht. Herr Dr. Stuber hielt bei dieser Gedenkfeier einen Vortrag, der Schüler und Lehrer in eindrücklicher Weise in die Zeit vor 600 Jahren zurückversetzte.

Am 27. März fand in der Stadtkirche die Promotionsfeier des Progymnasiums statt.

Auch Ausstellungen hat die Schule veranstaltet. So im Dezember 1952 eine Ausstellung von schweizerischen Jugendschriften in den Gängen des Schulhauses, am 21./22. März eine Ausstellung von Handfertigkeitsarbeiten und Zeichnungen in den beiden Zeichnungssälen. Diese Ausstellung wurde verbunden mit einem Eltern-

abend, wo Herr Berchtold in einem besinnlichen Vortrag in die Welt der praktischen und künstlerischen Betätigung der Schüler einführte.

Schenkungen. Die Ersparniskasse Biel hat der Schulbibliothek einen Betrag von Fr. 100.— geschenkt.

Herr Schmid hat der Schule ein altes Mikroskop geschenkt.

Von der Gemeinde Biel erhielt die Schule 6 Exemplare von Zinnikers «Geliebtes Seeland» und 6 Exemplare von Schärers «Insel im hohen Norden».

Den Spendern sei hiermit nochmals herzlich gedankt.

Im Sommerhalbjahr 1952 haben die Schüler an den Donnerstagnachmittagen reichlich Gelegenheit gefunden zu sportlicher Betätigung und körperlicher Ausbildung. Das Musikkorps, unter Leitung von Herrn Jaster, hat eine beachtliche Stärke gewonnen.

Section française

En remplacement de M. Otto Kunz, décédé, les autorités municipales ont désigné M. Rodolphe Krill, avocat, ancien élève du Gymnase de Bienne, comme membre de la commission du Gymnase.

Le 22 octobre 1952, M. Liechti, inspecteur des écoles secondaires du Jura, a visité quelques classes du Progymnase français.

Si le corps enseignant n'a pas subi de modification dans sa composition, il n'a pas échappé à la maladie. La grippe a frappé plusieurs de ses membres ce qui a amené des perturbations dans l'enseignement, vu le manque de remplaçants.

Deux maîtres du Progymnase ont dû interrompre leur activité, durement éprouvés par la maladie; M. Francis Chopard a dû être remplacé du 11 août 1952 à la fin de l'année scolaire et M. Vaucher du 8 septembre au 28 mars.

Elèves, classes. L'effectif total des élèves de l'établissement est resté stationnaire: 184 élèves à l'entrée, 185 à la clôture.

1re	26	4 a	20
2 a	16	4 b	18
2 b	18	5 a	23
3 a	21	5 b	24
3 b	19		

Absences: 8546 dont 31 non excusées; 6749 en 1951/52. L'épidémie de grippe est cause de la forte augmentation des absences.

Accidents annoncés: 37 contre 31 l'année passée.

Les examens d'admission ont eu lieu le 27 février et le 4 mars 1953. Candidats annoncés pour la 5e: 75 (51 en 1952). Pour d'autres classes, 5 dont 3 jeunes filles se destinant aux études.

51 élèves ont été admis pour les deux 5es, 1 a été reçu en 4e et 4 en 3e.

L'épidémie de grippe de février a frappé sévèrement certaines classes, ce qui explique les nombreuses absences.

Les élèves des classes 2 ab et 4 ab ont effectué leurs courses scolaires le 25 juin, profitant de l'absence des grands, partis pour quatre jours. Les 3 ab et les 5 ab ont manqué le coche et devront se rattraper l'année prochaine.

Course des 4 ab sous la conduite de MM. Chopard et Monnier: Fribourg - Morat.

Course des 2 ab, MM. Paul Grosjean et Kehrli: Bâle - Augst.

Les élèves de 9e année scolaire ont effectué deux courses.

La sortie d'automne du corps de jeunesse a dû être renvoyée à cause du mauvais temps persistant.

Le camp de ski n'a pu être organisé, la grippe n'ayant pas épargné les rares maîtres skieurs de l'établissement!

En compensation, les skieurs sont sortis le 5 et le 20 mars sous la conduite de M. Gaffino.

Que dire de la soirée du 17 décembre 1952 sinon qu'elle a été un très gros succès et qu'elle a enthousiasmé les spectateurs.

Le 24 mars, les élèves des trois classes supérieures ont eu l'occasion d'assister à la représentation de «Le Songe d'une nuit d'été» de Shakespeare.

Le 28 mars enfin, tous les élèves réunis à l'aula ont pu apprécier la richesse, la fraîcheur de la petite manifestation de fin d'année à laquelle son caractère intime confère une valeur particulière.

Le 30 janvier, M. Gérard Géry présenta et commenta deux films splendides dont il est l'auteur et qui conduisirent les élèves émerveillés des arêtes déchiquetées des Aiguilles de Chamonix aux laves incandescentes de l'Etna déchaîné.

Quant au Dr Chevalley, il a essayé, le 13 février, de faire comprendre à son auditoire ce qu'avaient été les deux expéditions suisses à l'Everest.

La question du départ inévitable d'une des trois écoles du bâtiment de la rue des Alpes marque le pas bien que le Conseil municipal ait accepté les conclusions de la «Commission pour la création d'un Gymnase français».

Total des élèves le 28 mars 1953: 185. Promus: 140 dont 17 provisoirement sans compter les élèves de seconde qui font leur dernière année d'école. Non promus: 6. Renvoyés parce que ne satisfaisant pas aux conditions de promotion: 5. Sortants: 34.

Sur les 26 élèves réguliers de 1re, 14 continueront leurs études de Gymnase dont 13 au Gymnase de Bienne et un à celui de Porrentruy. Ce nombre exceptionnel mérite, nous semble-t-il, d'être souligné.

Un élève entrera à l'Ecole normale de Porrentruy, un à l'école de commerce de Bienne, 2 à celle de Neuchâtel; 2 passeront par des instituts; 2 élèves demanderont leur formation à l'école d'horlogerie de Bienne; 7 ont choisi le commerce pratique. Trois entreront en apprentissage chez des architectes, un chez un installateur et un chez un électricien.

A tous, l'école présente ses bons vœux.

Mädchensekundarschule Biel

Deutsche Abteilung

Die im Februar 1952 schwer erkrankte Fräulein Eva Schweizer musste während des ganzen Schuljahres aussetzen und vertreten werden. Im Dezember 1952 wurde Fräulein Sigrid Feller an die Mädchensekundarschule Laubegg gewählt. Die Schulkommission ernannte an ihrer Stelle am 3. Februar 1953 Fräulein Regina Forster von Biel als Nachfolgerin. Folgende Stellvertretungen waren in diesem Schuljahr notwendig:

Vom 10.—17. Mai: Herr A. Knuchel wurde wegen Militärdienstes von Klaus Landolf vertreten; vom 16.—28. Juni: Herr W. Schaad wegen Militärdienstes von P. Gerber.

Im 1. und 2. Quartal amtete Frau Trenkel-Kammer von Bätterkinden als Stellvertreterin für Fräulein E. Schweizer. Dann erkrankte auch sie und wurde eine Zeitlang ersetzt durch Fräulein Cadisch, nachher durch Fräulein M. Gloor, Fräulein M. Matter und für den Rest des Jahres durch Fräulein R. Forster.

Schülerinnen

Klasse	Schülerzahl am Anfang	Eintritt	Summe	Austritt	Schülerzahl am Ende	Auswärtige	Ausländer
Ia	21	—	21	—	21	2	—
Ib	22	—	22	—	22	3	—
IIa	19	1	20	—	20	3	—
IIb	22	—	22	—	22	4	1
IIIa	22	1	23	1	22	3	2
IIIb	25	—	25	—	25	4	1
IVa	26	—	26	—	26	5	1
IVb	22	1	23	1	22	2	1
Va	32	—	32	2	30	5	—
Vb	31	1	32	—	32	4	—
Summe	242	4	246	4	242	35	6

Aufnahmen. Anmeldungen: 81 (wovon vier Auswärtige). Die Prüfung haben bestanden 54 (wovon zwei Auswärtige). Die Prüfung haben nicht bestanden 27.

Nach dem 1. Quartal musste eine Schülerin der 5. Klasse in die Primarschule zurückversetzt werden.

Weiterbildung der austretenden Schülerinnen: 3 Lehrerinnenseminar, 9 Handelsschule, 1 Fortbildungsschule, 19 kaufmännische Lehre, 6 französische Schweiz, 1 Postlehre, 1 Drogistenlehre, 1 Schneiderin, 1 Ballettschule, 1 Arbeitschule.

Aus dem 6. Schuljahr treten 4 ins Gymnasium Biel über.

Gesundheitszustand: Anwesenheit 98%; gemeldete Unfälle 39.

Der Unterricht wurde durch keine Ereignisse unterbrochen, und das Verhalten der Schülerinnen gab, mit wenig Ausnahmen, zu keinen besondern Klagen Anlass. Am 8. und 9. Mai Inspektion aller Klassen und Lehrer durch den Schulinspektor, Herrn Dr. Dubler.

Am 5. Juli wurde das neue, schöne Schulhaus mit einer einfachen Feier bei schönstem Wetter offiziell eingeweiht.

Es wurden *Schulreisen* ausgeführt: für die 1. Klassen dreitägige, für die übrigen eintägige.

Besichtigungen: Finnwal Güterbahnhof Biel, Ausstellung von Herrn Schmidt im Schweizerhof, IV. Klassen Exkursion ins Naturschutzgebiet Meienried, Besuch der Ausstellung «Biel 1952», II. Klassen Besuch des natur-historischen Museums Bern, Besuch der Ausstellung «Maler des Berner Jura», I. Klassen Besuch der Seifenfabrik Schnyder, II. Klassen Besuch des Gaswerkes Biel, Besichtigung exotischer Tiere in der Turnhalle.

Sportliche Tätigkeit: V. und IV. Klassen zwei Wanderhalbtage, untere Klassen Herbstwanderung Bözingerberg—Grenchen, obere Klassen St-Imier—Chasseral—Biel, untere Klassen 4 Sporthalbtage in Magglingen und auf dem See, obere Klassen 3 Sporttage in den Skihütten in Prés d'Orvin, freiwilliges Skilager vom 5. bis 15. Januar auf dem Mont Soleil mit 67 Teilnehmerinnen.

Weitere Veranstaltungen: I. und II. Klassen Besuch des Thomanerchorkonzertes, I. Klassen Wettgesang im Studio Bern (Fachleuteurteil 1. Rang), IV. Klassen Besuch der Tellspiele in Interlaken, des Marionettentheaters, des Kasper-

litheaters von Th. Keller, obere Klassen der Theatervorstellung «Die Nibelungen» im Capitol, Weihnachtsfeiern für die oberen und unteren Klassen in der Aula. Aufführung einiger Szenen aus «Don Carlos» durch die Klasse I a, Aufführung einiger Szenen aus «Wilhelm Tell» durch die Klasse I b mit gleichzeitigem Elternabend, 600-Jahrfeier des Kantons Bern zum Eintritt in die Eidgenossenschaft, Schülerinnenkonzert, Abschiedsfeier mit den austretenden Schülerinnen.

Sammlungen und Verkäufe: Theaterlosverkauf, Zuckerstöckliverkauf zugunsten des Roten Kreuzes, Tag des guten Willens, Sammlung für die Ferienversorgung der Stadt Biel, einige Schülerinnen (freiwillig) Sammlung «Für das Alter», Marken- und Kartenverkauf «Pro Juventute», Abzeichenverkauf 600-Jahrfeier, 4 Papiersammlungen. Schulkino: 2 Vorführungen.

Auch an der Mädchensekundarschule wurden Schülerinnen zu Verkehrspatrouillen ausgebildet.

Schenkungen: Pro Juventute für die Schülerbibliothek Fr. 100.—. Ersparniskasse Biel für die Schülerbibliothek Fr. 25.—. Herr Architekt H. Andres: einige Grammophonplatten. Ehemalige Schülerinnen, Jahrgang 1912: «Jäger-Mappe». Union Schweiz. Brikettgesellschaft: ein Photobuch. Schuldirektion der Stadt Biel: 6 Exemplare «Geliebtes Seeland», von Dr. O. Zinniker, 6 Exemplare «Die Insel im hohen Norden», von G. Schärer (an gute Schülerinnen). Herr Schauwerker, Wabern, 2 Gedichtbände von C. Laubscher. Herr H. Howald: Anschauungsmaterial für die Anthropologie.

Section française

M. Charles Borel, ingénieur, membre de la commission, et Mme M. Vaucher-Müller, membre du comité des dames, ont présenté leur démission; ils furent vivement remerciés pour les services rendus. Pour pourvoir à leur remplacement, la commission a fait appel à M. Henri Rivier, avocat, et à Mme Marcel Dubois.

M. J. Steinegger, avocat, succède à M. W. Meier, en qualité de secrétaire de la commission.

Le 28 juillet, M. David Meyrat s'éteignit dans une clinique de Berne, après trois mois de maladie consécutifs à une longue période de soucis et de fatigue. Né en 1886, M. Meyrat était au service de l'école secondaire depuis 1913. Quarante volées d'anciennes élèves garderont un souvenir reconnaissant de leur excellent et dévoué maître de français, d'anglais et d'histoire. — L'intérim fut assuré par M. R. Brachetto, non éligible, auquel succédera définitivement, dès le 1er avril, M. Jean-Paul Pellaton.

Mlle Nicolet, professeur de gymnastique, nommée provisoirement pour un an, non éligible, sera remplacée provisoirement, dès le 1er avril, par Mlle Jacqueline Benoit.

Mme Monnin fut chargée provisoirement pour un an de l'enseignement des ouvrages dans une classe. Mme Chappuis se vit obligée en mars de prendre un congé de maladie de quelques mois.

Le 13 décembre, à l'âge de 87 ans, mourut Mlle Martha Schindler, ancienne institutrice à l'école secondaire.

Effectif total des élèves: 186.

Classes	Avril 1952	Entrées	Sorties	Mars 1953	Elèves externes
5a	26	1	1	26	4
5b	26	—	—	26	3
4a	18	1	—	19	3
4b	19	—	—	19	2
3a	17	—	—	17	2
3b	16	—	1	16	—
2a	18	1	1	18	1
2b	18	1	1	17	—
1re	28	—	—	28	3
Total	186	4	4	186	18

55 nouvelles élèves furent admises (soit 41 de 4e, 10 de 5e et 4 externes) sur un total de 96 candidates (67 de 4e, 22 de 5e et 7 externes). Les 41 fillettes de 4e représentent le 43 % des effectifs des classes primaires.

35 jeunes filles terminent leur scolarité. Quinze d'entre elles fréquenteront d'autres écoles (5 les écoles normales de Delémont et Neuchâtel, 5 diverses écoles de commerce, 1 le technicum, 1 une école ménagère, 3 les cours pour maîtresses d'école enfantines), 9 entreront dans des bureaux, 9 dans des commerces ou entreprises, tandis que 2 seules travailleront en fabrique sans apprentissage.

La promotion est refusée à 6 élèves, dont l'une retourne à l'école primaire.

L'état sanitaire était satisfaisant. Présences: 97 %. 28 accidents annoncés.

Les buts des courses annuelles furent les suivants:

Ve: Franches-Montagnes. IVe: Franches-Montagnes. IIIe: Niederhorn - Lac de Thoune. IIe: Lac Noir - La Gruyère. Ire: Chamonix (3 jours).

Une sélection fut opérée parmi les élèves des classes III et II. Tandis que le programme habituel d'enseignement continua à être appliqué en III b et II b, il fut possible de développer les cours de langues et de mathématiques dans les classes III a et II a. Un cours élémentaire d'algèbre fut introduit. Il ne manque dès lors que des leçons de latin pour permettre à l'école de former elle-même les futures gymnasiennes.

Une première étape vers une initiation plus poussée aux beaux-arts fut réalisée par l'acquisition d'une collection de reproductions de tableaux de maîtres.

Manifestations scolaires. Auditions musicales: Lily Merminod, Jacques Chapuis, Ramon Walter.

Représentations théâtrales: « Le songe d'une nuit d'été» au Théâtre de la ville, récital Jean Bard.

Visite des expositions de peinture: « Peintres jurassiens», « Arta », « Lermite ».

Représentation cinématographique au Capitole: Mont-Blanc, Etna.

Visite à la Bibliothèque publique de la ville.

Le 5 juillet eut lieu l'inauguration officielle des nouveaux bâtiments où l'on entendit M. V. Moine, directeur de l'Instruction publique, M. Baumgartner, maire, et M. M. Vaucher, président de la commission.

En novembre, l'école donnait en son aula sa « soirée » avec un éclatant succès puisqu'il fallut organiser trois représentations successives. Au programme: Poèmes mimés de Ramuz, tableaux tirés du « Petit Prince » de Saint-Exupéry, deux scènes de l'« Intermezzo » de Giraudoux, chants. Les 700 anciennes élèves accourues (et fort gentiment reçues au réfectoire par nos classes ménagères) décidèrent la constitution d'une Société des anciennes élèves.

Le 25 mars, le concert vocal au Temple allemand, en collaboration avec la section allemande, connut le plus franc succès.

Sekundarschule Madretsch

Einen grossen Verlust erlitt die Sekundarschule durch den Ende Februar 1953 erfolgten tragischen Tod des Präsidenten der Kommission, Herrn Walter Brechbühler. Die Sekundarschule ist ihm unauslöschlichen Dank schuldig für die hervorragenden Dienste, die er der Schule seit 1937 und hauptsächlich seit 1946 als Präsident der Kommission geleistet hat.

Auf Ende 1952 trat Herr Fritz Marti als Staatsvertreter in der Sekundarschulkommission zurück. Als gewissenhafter Sekretär der Kommission setzte er sich während seiner 15jährigen Tätigkeit mit viel Geschick für die Schulanstalt ein. Die Sekundarschule schuldet ihm hiefür den wärmsten Dank. Der Regierungsrat ernannte zu seinem Nachfolger Herrn Dr. chem. Eduard Jaag.

Mit Beginn des Schuljahres trat Herr Fritz Gusset in den Lehrkörper ein als Lehrer an die neu errichtete Parallelklasse. Die Sekundarschule ist damit 10klassig geworden und die Parallelisierung hat ihr Ende erreicht.

Gleichzeitig erforderte der Haushaltungsunterricht der Mädchen des 9. Schuljahres die Anstellung einer weitern Lehrkraft. Die Wahl fiel auf Frau Hedi Struchen-Eicher, Hauswirtschaftslehrerin.

Wegen Krankheit mussten sich die Herren Kurz und Rupp für längere Zeit vertreten lassen und wegen Militärdienst Herr Sollberger. Die Stellvertretungen übernahmen die Herren Dr. Hämmerle, Alex. Rätz und Erich Fischer.

Die 10 Klassen hatten zu Beginn des Schuljahres folgenden Bestand:

Klasse I a	9 Knaben	10 Mädchen	= 19
Klasse I b	7 Knaben	10 Mädchen	= 17
Klasse II a	11 Knaben	9 Mädchen	= 20
Klasse II b	8 Knaben	11 Mädchen	= 19
Klasse III a	10 Knaben	10 Mädchen	= 20
Klasse III b	12 Knaben	11 Mädchen	= 23
Klasse IV a	10 Knaben	20 Mädchen	= 30
Klasse IV b	12 Knaben	17 Mädchen	= 29
Klasse V a	14 Knaben	16 Mädchen	= 30
Klasse V b	14 Knaben	15 Mädchen	= 29
	107 Knaben	129 Mädchen	= 236

Während des Schuljahres traten 3 Kinder ein und 2 zogen weg. Bestand am Ende des Schuljahres: 109 Knaben und 128 Mädchen, total 237 Kinder.

39 Schüler und Schülerinnen erfüllten auf Ende des Schuljahres ihre obligatorische Schulzeit, um nun in weitere Schulanstalten oder Berufslehren einzutreten. 2 haben den Lehrerberuf gewählt, 15 haben Lehrstellen gefunden in Kaufhäusern oder Banken, 15 in gewerblichen Betrieben und 7 wollen sich weiterbilden in Technikum, Handelsschulen, Haushalt- und Frauenarbeitschulen.

1 Schüler der Klasse IV b tritt über in die Sexta des Gymnasiums Biel.

Zu den Aufnahmeprüfungen vom 28. Februar und 4. März 1953 meldeten sich 119 Schüler und Schülerinnen. Alle Kandidaten mussten sich der schriftlichen und mündlichen Prüfung unterziehen. Die Prüfungsbedingungen erfüllten 62 Kinder. Diese Zahl entspricht 35 % des Bestandes der in Betracht fallenden Primarschulklassen des Quartiers Madretsch.

Der Gesundheitszustand der Schülerschaft im Berichtsjahr war befriedigend. Die Anwesenheit betrug 98 %. Ziemlich häufig musste die Schülerversicherung in Anspruch genommen werden,

allerdings meistens nur für sogenannte Bagatellfälle.

Der Unterricht nahm einen ruhigen, normalen Verlauf. Bedeutende Neuerungen wurden keine eingeführt.

Schulreisen. Klasse I a: Oberengadin, Berninagebiet, 3 Tage. Klasse I b: Simplon - Mailand - Lugano - St. Moritz, 3 Tage. Klasse II a: Lötschberg - Wallis - Col de la Forclaz - Col de Balme - Chamonix - Genfersee, 2 Tage. Klasse II b: Säntis - Bodensee - Schaffhausen, 2 Tage. Die Reiseziele der eintägigen Reisen der Klassen III, IV, V waren: Grosse Scheidegg, Rochers de Naye, Zürich, Niederhorn, Chasseron und Lueg.

Ein Herbstausflug führte Ende September sämtliche Klassen auf die Höhe von Frieswil.

Ende November fanden an zwei Abenden Schüleraufführungen statt im Saale zur «Post», mit gesanglichen, musikalischen, turnerischen und theatralischen Darbietungen, die beim zahlreich erschienenen Publikum grossen Beifall fanden.

Kurz vor Weihnachten vereinigte sich die Sekundarschule in der Aula zu einer schlichten Weihnachtsfeier, und am 6. März 1953 gedachte die Schule in eindrucksvoller Weise des Eintritts Berns in den Schweizerbund.

Als sportliche Anlässe sind zu nennen die Durchführung von zwei Skilagern für Knaben und Mädchen in Gstaad während der Neujahrsferien, unter der Leitung der Herren Schöchlin und Sollberger. Die drei Skitage wurden im Februar auf den nahen Jurahöhen durchgeführt.

Das Schuljahr schloss am 27. März 1953 mit einer schönen Feier in der Aula, wo die austretenden Schüler mit guten Wünschen auf den weitern Lebensweg entlassen wurden.

Die Schule freut sich des neuen Schulhauses und hofft, dass die noch nicht ausgeführten Umgebungsarbeiten baldigst in Angriff genommen werden.

Sekundarschule Bözingen-Mett

Die Schule besteht seit 1903; sie wird mit dem neuen Schuljahr das fünfzigste Jahr ihres Bestehens feiern können.

Die Entwicklung der beiden Aussenquartiere Bözingen und Mett verlangt wie in Madretsch die Erweiterung der Schule auf zehn Klassen. Die beiden Quartierleiste haben sich zu dem für den Bau eines Sekundarschulhauses notwendigen Bauplatz geäussert, der Stadtrat hat dafür mit grosser Mehrheit das Bühlergut bestimmt. In mehreren Sitzungen hat die Kommission zu den mit dem Ausbau und der Erweiterung der Schule zusammenhängenden Fragen Stellung genommen.

Die Schule wurde am 14. Mai von Herrn Schulinspektor Dubler besucht.

Herr Robert Gaffino vollendete als erfolgreicher Erzieher das vierzigste Jahr seiner Lehrtätigkeit; von diesen vierzig Jahren wirkte er bis auf ein Jahr immer in Bözingen.

Wegen Militärdienstes waren zwei Stellvertretungen notwendig; es unterrichteten die Sekundarlehrerinnen Fräulein Pally und Frau Wiggenhauser.

Die fünf Klassen zählten am Anfang des Schuljahres:

Klasse 1	13 Knaben	8 Mädchen	= 21
Klasse 2	14 Knaben	15 Mädchen	= 29
Klasse 3	18 Knaben	14 Mädchen	= 32
Klasse 4	18 Knaben	9 Mädchen	= 27
Klasse 5	16 Knaben	18 Mädchen	= 34
	79 Knaben	64 Mädchen	= 143

Von den 143 Schülern waren 7 aus Safnern, einer aus Orpund und einer aus Frinvilier.

Während des Schuljahres traten drei Knaben und vier Mädchen ein, ein Knabe und drei Mädchen traten aus und ein Schüler wurde in die Primarschule zurückversetzt. Ein Knabe absolvierte ein zehntes Schuljahr.

Zu den am 28. Februar und 4. März durchgeführten Aufnahmeprüfungen meldeten sich 61 Kinder; davon wurden 12 den andern städtischen Mittelschulen zur Prüfung überwiesen. Von den 49 Verbleibenden wurden 32 aufgenommen, 17 Knaben und 15 Mädchen.

Im Frühjahr 1953 verliessen 18 Knaben und 9 Mädchen die Schule. Von den Knaben treten 6 in eine kaufmännische Lehre und 4 in das Technikum ein, 8 ergreifen einen gewerblichen Beruf. Von den Mädchen treten 2 in eine gewerbliche und 2 in eine kaufmännische Lehre und 5 gehen für ein Jahr in die französische Schweiz.

Bei 3379 entschuldigten und 49 unentschuldigten Absenzen ergab sich eine Anwesenheit von 97,8 %. Von den 143 Kindern haben 22 während des ganzen Jahres nie gefehlt. Schwere Krankheitsfälle kamen keine vor.

Das vorgeschriebene Unterrichtspensum konnte ohne Störungen erfüllt werden.

Im Winter konnte der Umbauten wegen nur ein reduzierter Turnunterricht erteilt werden. Die schlechte Witterung in der zweiten Hälfte 1952 verhinderte die Durchführung der im Lehrplan vorgesehenen Wanderungen.

Schulreisen. Klasse 1: 1. Tag, Oberalp - Sedrun - Panix; 2. Tag, Panixerpass - Elm - Klöntal; 3. Tag, Längeneggpass - Obersee - Näfels. Klasse 2: Niederhorn - Beatushöhlen. Klasse 3: Napf. Klasse 4: Chasseron. Klasse 5: Blauen - Mariastein - Basel.

Im ersten Quartal wanderte die ganze Schule über den Geissrücken und Sässeliberg nach den Ilfingermatten; im August führte ein Tagesausmarsch von Neuenstadt nach St. Blaise. In den Winterferien nahmen 30 Schüler an einem von Herrn Werner geleiteten Skilager in Gstaad teil. Im letzten Quartal wurden ein Ski- und ein Schlitteltag durchgeführt.

Die einzelnen Klassen machten dem Unterricht dienende Exkursionen (Naturhistorisches Museum in Bern, Knebelburg, Petinesca, Gottstatt, Elektrizitätswerke Taubenloch und Hagneck). Besucht wurden eine kleine interessante Tierschau, ein ausgestellter Walfisch, ein Kasperlitheater und die Aufführung der «Nibelungen» im Capitol. Die Schüler hörten durch Vermittlung von Herrn Hägler ein Klavierkonzert.

An Weihnachten wurde im grossen Saal des Zwinglihauses ein Krippenspiel von Josef Reinhart aufgeführt. An der Bern-Feier sprach Schulvorsteher Anderfuhren im gleichen Saale zu den Kindern der Primar- und Sekundarschule. Die Gesangsklassen und das Schulorchester erfreuten die zahlreich erschienenen Eltern und ehemaligen Schüler in der Kirche Mett und im Kirchgemeindehaus in Bözingen in zwei Konzerten mit ihren Vorträgen. Das Schuljahr wurde mit einer schlichten Promotionsfeier, an welcher der Kommissionspräsident, Herr Vorsteher Küffer, zu den Kindern sprach, abgeschlossen.

Die Gebäulichkeiten für Turnhalle, Aula, Bibliothek, Naturkunde- und Handfertigkeitsräume sind im Berichtsjahr im Rohbau erstanden. Der Innenausbau wird bis im Spätherbst des neuen Jahres vollendet sein, so dass die Räumlichkeiten der Schule und den Vereinen zur Verfügung stehen werden.

Gymnasium

Als Nachfolger des verstorbenen Herrn Redaktor Kunz wurde Herr Dr. Krill in die Gymnasiumskommission gewählt.

Auf Ende des Schuljahres traten die Herren Dr. G. Räz und Luzius Hartmann als Lehrer zurück; ersterer war an das Realgymnasium der Kantonsschule Zürich, letzterer an die Kantonsschule Chur gewählt worden. Als Nachfolger von Herrn Dr. Räz konnte Herr Marcel Rychner gewonnen werden, während Herr H. R. Enz die Arbeit von Herrn Hartmann weiterführen wird.

Zu Beginn des Schuljahres betrug die Schülerzahl:

	Schüler	Schülerinnen	zusammen
Klasse VI	19	13	32
Klasse V	18	12	30
Klasse IV	13	7	20
Klasse III	25	5	30
Klasse II	21	6	27
Klasse I	23	2	25
Klasse OP	16	7	23
		Total	187

Ausser 32 Sextanern waren zum Schulbeginn neu eingetreten 4 Schüler in V, 2 in IV und 5 (wovon 3 Welsche) in III. Im Laufe des Jahres traten 3 weitere Schüler ein, 2 verliessen die Schule.

Ohne wesentliche Störungen durch längere Absenzen konnte der Unterricht in normaler Weise durchgeführt werden. Einzig in der VI war infolge der hohen Schülerzahl, die im Laufe des Jahres auf 34 anstieg, die Erreichung des Unterrichtszieles in Frage gestellt. Klassen mit so grossen Schülerzahlen sollten in Zukunft parallelisiert werden.

Vom 1. bis 16. September 1952 fanden die Maturitätsprüfungen statt; allen Kandidaten konnte das Reifezeugnis ausgestellt werden. Die Maturitätsansprache hielt Herr Prof. Dr. L. Bruhns aus Rom über «Römische Kunst und europäische Geschichte».

Am 15. November wurde das 50jährige Bestehen des Gymnasiums gefeiert. Zum Festakt in der Kirche fanden sich neben den Vertretern der Behörden von Kanton und Stadt, der Universität Bern und der Mittelschulen weit mehr als die Hälfte aller ehemaligen Maturanden ein. Im Mittelpunkt der Feier stand die Ansprache von Herrn Rektor Gessler aus Basel. Herr Regierungsrat Dr. V. Moine und Herr Stadtpräsident Baumgartner sprachen dem Gymnasium den Dank für die während 50 Jahren geleistete Arbeit aus. Nachmittags, am «Fest der Ehemaligen» im Capitol, wurde von Schülern des Gymnasiums ein Stück von Hofmannsthal aufgeführt; der Rektor sprach im Namen der Schule und Herr Regierungsrat Siegenthaler namens der Ehemaligen. Am folgenden Tag stand das Gymnasium seinen ehemaligen Schülern zur Besichtigung offen.

Die Oberprima-Studienreise führte nach Rom, die Primareise ins Wallis und die Quarta fuhr ins Engadin. Die Skitage wurden dieses Jahr dezentralisiert durchgeführt, d. h. jede Klasse suchte für sich allein ein passendes Skigelände aus; der Versuch hat sich als glücklich erwiesen.

Die zunehmende Schülerzahl im Untergymnasium (33 bis 34 Schüler pro Klasse im nächsten Jahr) macht die Parallelisierung der Klassen in mehreren Fächern notwendig.

Handelsschule

Kurz vor Ende des Berichtsjahres trat Herr Ch. Borel, dessen Zugehörigkeit zur Aufsichtskommission der Schule von grossem Nutzen war, nach langjähriger treuer Mitarbeit zurück. Die Schule verliert an ihm einen sachlichen und wohlwollenden Berater. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat des Kantons Bern Herrn Henri Auguste Rivier, Fürsprecher.

Infolge Krankheit oder Militärdienstes mussten folgende Herren den Unterricht zeitweise aussetzen: Herr Aebersold, Herr Derron, Herr Gfeller, Herr Hirschi, Herr Hostettler und Herr Walter.

An der Sitzung vom 18. Februar 1953 wählte die Schulkommission anstelle von Herrn Robert Hostettler, der seit Januar 1948 an der Schule unterrichtete, Herrn Dr. Arthur Rinsoz, Handelslehrer, Zürich. Den wegziehenden Lehrer be-

gleiten die besten Wünsche zu seinem Fortkommen, und der Schulleiter dankt ihm für den aufgewendeten Fleiss an der Schule.

Neben den regelmässig wiederkehrenden Geschäften befasste sich die Lehrerkonferenz zu verschiedenen Malen mit den Fragen, die sich mit dem Umzug ergeben mussten. So wurde die Stundenverteilung gründlich geprüft und nach pädagogischen Gesichtspunkten vorgenommen.

Ferner wurde darüber beraten, wie die Städt. Handelsschule der Bevölkerung eingehender bekannt gemacht werden könnte, da es sich immer wieder zeigt, dass sehr viele Leute über diese Bildungsstätte im unklaren sind.

Auch die Fragen des Ausbaus der Schule wurden eingehend erörtert.

Endlich beschloss die Konferenz, im Oktober dieses Jahres einen Handelsschulabend durchzuführen.

Zahlen der Schülerschaft auf Ende des Schuljahres:

Diplomklasse: 18 Schüler, davon 8 Jünglinge, je 9 Deutsch- und Französischsprechende. Klasse II: 30 Schüler, davon 14 Jünglinge, 6 Französischsprechende. Klasse III: 21 Schüler, davon 5 Jünglinge, 8 Französischsprechende.

Am 15. September 1952 verschied nach schmerzensvoller Krankheit ein hoffnungsvoller Schüler der Klasse III: Gerhard Laubscher. Alle hatten den aufgeschlossenen Jüngling gern, der sich gegenüber jedem als guter Kamerad erwies.

Am 27. und 28. Februar 1953 fanden die Aufnahmeprüfungen statt. Nach der Ermittlung der Ergebnisse wurden 22 Schüler aufgenommen. Bedauerlicherweise weist die neue Klasse nur 4 Französischsprechende auf. Die französischsprechende Bevölkerung schreckt immer wieder davor zurück, ihre Kinder an die höhere Mittelschule zu schicken. Der Grund, die Handelsschule sei für Französischsprechende zu schwierig und zu streng, ist sicher nicht stichhaltig.

Der Gesundheitszustand an der Schule darf bis Ende Januar 1953 als gut bezeichnet werden; dann setzte eine Grippewelle ein, und die Abwesenheiten erreichten in einer Klasse zeitweilig 48 %. In der Woche vom 8. bis 13. September 1952 wurden sämtliche Schüler der Klasse II vom Schularzt untersucht.

Am 9. und 10. Juni 1952 fand der Umzug der Handelsschule ins Gebäude an der Unionsgasse statt. Damit begann in der Geschichte der Schule ein neues Kapitel. Die Schulräume stehen in genügender Zahl zur Verfügung und der Stundenplan konnte endlich vernünftig und zweckmässig gestaltet werden.

Aufrichtiger Dank gebührt der Aufsichtsbehörde, die sich stets tatkräftig für das Unterbringen der Schule in einem eigenen Handelsschulhaus eingesetzt hat. Schliesslich sei den Stadtbehörden gedankt, die den Aufwand bedeutender Mittel nicht scheuten, einzelne Fachräume zweckmässig und nach neuesten Gesichtspunkten einzurichten und auszustatten.

Am 14. Juni 1952 fand in der Aula der Städt. Handelsschule eine schlichte Einweihungsfeier statt, woran die Stadtbehörden und die Kommissionsmitglieder teilnahmen.

Schulreisen. In der Woche vom 23. bis 27. Juni 1952 wurden die Schulreisen ausgeführt. Klasse I: 5 Tage, Colmar - Strassburg - Zabernersteige (Kanalschleusen) - Metz - Luxemburg - Brüssel (kunsthistorische Bauten) - Gent - Antwerpen (dreistündige Hafenfahrt) - Lüttich - Aachen - St. Goar (Rheinschiffahrt) - Freiburg i. Br. - Basel - Biel. Klasse II: 2 Tage, Dent de Jaman - Gruyère - Bulle - Lac de Rossens. Klasse III: 1 Tag, Creux du Van.

Sportliche Veranstaltungen, Skilager, Besuch von Betrieben: Am Auffahrtstag, 22. Mai 1952, nahm unsere Handballmannschaft an einem Wettkampf in Bern teil. — 15. August in Magglingen: Handballspiel gegen eine auserlesene Mannschaft von Göppingen (Deutschland). — 1. September: Schwimmprüfung für Jünglinge. — 24. September: Turnerische Wettkämpfe für Töchter und Jünglinge. — 25. September: Orientierungslauf für Töchter und Jünglinge, Rüti b. Büren - Gossliwil - Teufelsburg. — 26. November: Korbballspiele mit Mannschaften des Technikums Biel. — 16. bis 21. März 1953: Skiwoche, Melchsee-Frutt, unter sehr günstigen Schnee- und Wetterbedingungen. — Am 17. Mai 1952 besuchten die Klassen I und II die Telefon-Ausstellung. — 25. November, Klasse II: Besuch einer Grossdruckerei in Bern: Werdegang einer Zeitung.

An Bühnenaufführungen nahm die Handelsschule im Berichtsjahr viermal teil. Die Eintrittspreise betragen jeweils Fr. 1.—.

Die Handelsschüler hatten Gelegenheit, verschiedene Konzerte zu ermässigten Preisen an Samstagnachmittagen zu besuchen.

Besonderes: Die Schüler der Klasse II traten am 23. Februar für fünf Wochen ins Praktikum bei Bieler Geschäftshäusern, Banken und Verwaltungen. Den Geschäftsinhabern und Verantwortlichen in der Verwaltung sei für die Bereitschaft aufrichtig gedankt, die Schüler in die wirkliche Büroarbeit einzuführen.

Gewerbeschule

Die Aufsichtskommission trat zu 5 Sitzungen zusammen. Sie unterzog das Schulreglement aus dem Jahre 1937 einer Revision, um es neuzeitlich zu gestalten, den jetzigen Verhältnissen anzupassen und für den Ausbau der Schule auszurichten. Die von ihr im Vorjahr aufgestellte neue Verordnung über die Besoldungen und Anstellungsbedingungen für Gewerbelehrer ist vom Gemeinderat genehmigt worden. Da die Zahl der Berufsklassen für Automechaniker 4 beträgt, hat

die Aufsichtskommission hierfür einen besonderen Fachausschuss eingesetzt.

Im Frühjahr fand eine gemeinsame Sitzung aller Fachausschussmitglieder statt, um nochmals über die Aufgaben der gewerblichen Berufsschule und über die Pflichten und Rechte der Fachausschüsse Aussprache zu halten. Die Fachausschussmitglieder sind die Berater der Schulleitung und Fachlehrer, die wertvollen Bindeglieder zwischen Schule und Berufsverband, Theorie und Praxis.

Je eine Sitzung hielten ab: Die Fachausschüsse für Coiffeure und Coiffeusen, für die Berufe der Uhrenindustrie, für Elektromonteure und Elektromechaniker, für Maurer, für Bäcker und Bäcker-Pâtissier und der Fachausschuss für die Frauenberufe.

In zwei Sitzungen nahm der Lehrerkonvent Stellung zum neuen Schulreglement, zur Frage des Algebraunterrichtes und zu den Aufgaben, die der Schule für die Weiterbildung ausgelernter Berufsleute und ihre Vorbereitung auf höhere Fachprüfungen erwachsen.

Die Lehrer für Muttersprachеunterricht und Korrespondenz besammelten sich, um den Stoffplan ihres Faches zu überprüfen und Empfehlungen für die einheitliche Darstellung schriftlicher Arbeiten entgegenzunehmen.

Folgende Lehrkräfte wirkten an der Schule: 10 hauptamtliche Lehrkräfte mit voller Stundenzahl, 2 hauptamtliche Lehrkräfte mit reduzierter Stundenzahl, 35 nebenamtliche Lehrer, 43 Handwerker und Gewerbler als nebenamtliche Fachlehrer. Total 90 Lehrkräfte.

Schulbetrieb

Unterrichtsdauer. Das Wintersemester 1951/52 dauerte vom 15. Oktober 1951 bis 29. März 1952. Winterferien vom 17. Dezember 1951 bis 12. Januar 1952.

Das Sommersemester 1952 dauerte vom 28. April bis 4. Oktober 1952, mit einem Ferienunterbruch von 5 Wochen, vom 7. Juli bis 9. August 1952.

Es ergeben sich somit:

Schulwochen im Winter	20
Schulwochen im Sommer	18
Total Schulwochen	38

Klassen- und Schülerbestände:	Lehrlinge	Lehrtöchter
Eintritte im Herbst 1951	50	7
Eintritte im Frühjahr 1952	338	33
Total Neueintritte	388	40

Hievon:

Mit deutscher Muttersprache	343
Mit französischer Muttersprache	85
Aus Primarschulen kommend	309
Aus Sekundarschulen kommend	119

Die Gesamtzahl der Pflichtschüler beträgt	1255
Lehrlinge	1153
Lehrtöchter	102
Mit deutscher Muttersprache	1001
Mit französischer Muttersprache	254

Die Gesamtzahl der Pflichtschüler ist gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 18 gesunken.

Die Sekundarschüler machen 27,8 % des Schülerbestandes aus gegenüber 29,2 % im letzten und 28,5 % im Vorjahr.

a) Pflichtschülerzahl	1255
b) Schülerzahl der Weiterbildungskurse	722
Aus 123 Gemeinden pro 1952 somit	1977

94 Bieler Schüler besuchten besondere Fachkurse in Aarberg, Bern, La Chaux-de-Fonds, St-Imier, Lausanne, Lengnau, Neuenburg, Tavannes, Uzwil und Zürich. Der Rückgang der Schülerzahl ist darauf zurückzuführen, dass die kantonale Dachdeckerklasse aufgehoben worden ist und die Bauhandlanger mit verkürzter Maurerlehrzeit ihre Abschlussprüfung bestanden haben.

Unterrichtsfächer	Anzahl Klassen im Winter	Sommer
Vorbereitendes Freihandzeichnen	—	1
Schmückendes Zeichnen	2	1
Vorbereit. Technischzeichnen	11	15
Fachzeichnen	51	50
Berufs- und Materialkunde	49	31
Mechanik	10	9
Gewerbliche Naturlehre	—	9
Staats- und Wirtschaftskunde	39	41
Muttersprache u. Korrespondenz	44	58
Deutsche Sprachkurse	—	1
Orthographie	3	3
Französische Sprachkurse	2	—
Rechnen	72	64
Buchhaltung	26	23
Praktische Arbeitskunde	59	54
Total obligatorische Kurse	368	360

Weiterbildungskurse

für Lehrlinge	12 mit 200 Teilnehmern
Sprachkurse	10 mit 136 Teilnehmern
Meister- u. Gesellenkurse	24 mit 386 Teilnehmern
Total fakultative Kurse	46 mit 722 Teilnehmern

Berufliche Gliederung der Schüler (auf Ende des Schuljahres): Baugewerbe 405; Metallgewerbe 425; Graphisches Gewerbe 52; Lebensmittelgewerbe, Kleidung, Körperpflege 161; Verschiedene Berufsarten 110; Frauenberufe 102.

Wegen Schulunfleisses mussten drei Lehrlinge dem Richter bezw. dem Jugendanwalt verzeigt werden. Im Vergleich zur grossen Schülerzahl sind das der Sünder wenige. Die Jugendlichen sehen ein, was ihnen eine gut ausgebaute Berufsschule zu bieten vermag, und kommen in der Regel gerne in den Unterricht.

Anlässlich der von der Lehrlingsprüfungskommission veranstalteten Lehrabschlussfeier konnte 107 Schülern für Fleiss und gute Leistungen

während der Lehrzeit die Anerkennungsurkunde der Schule zuerkannt werden.

Alle Lehrlinge und Lehrtöchter des zweiten Lehrjahres sind der obligatorischen ärztlichen Untersuchung unterzogen worden.

Weitere Eizelheiten wie Schulräume und Einrichtungen, Unterricht, Betriebsbesichtigungen, Weiterbildungskurse und Schenkungen sind dem besonderen Bericht der Gewerbeschule zu entnehmen.

Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städtischen Schulen

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952 wurden im gesamten 341 550 Fläschchen (zu 2 dl) pasteurisierte Milch abgegeben.

		1952	1951	1950
Es entfielen auf:	Gratismilchbezüger	175 166	171 920	180 608
	Zahlende	166 384	146 203	118 044
	Total	341 550	318 123	298 652

An die Gratismilchbezüger wurden 15 209 kg *Brot* verteilt.
Schuhe wurden 263 (Vorjahr 277) Paar an Unbemittelte abgegeben.

Für die Ernährung und Bekleidung wurden verausgabt:

	1952 Fr.	1951 Fr.	1950 Fr.
a) für Nahrung	37 105.50	35 666.—	38 082.45
b) für Schuhe	9 802.70	9 615.55	11 552.25
Total	46 908.20	45 281.55	49 634.70

Im Berichtsjahr wurden 936 (Vorjahr 857) Unfälle gemeldet.

Kinder, die zuhause keine günstige Gelegenheit zum Baden haben, werden in der Schule zu Badegruppen zusammengezogen und im Winter alle drei Wochen zum Duschen geführt. Die Duschenanlagen stehen den Turn- und Sportvereinen ebenfalls zur Verfügung.

Sämtliche Schulkinder sind in der Schule auf den Zustand ihrer Zähne untersucht worden.

	1952	1951	1950
Gute Zähne	51 %	50 %	51 %
Mittelmässige Zähne	45 %	45 %	44 %
Schlechte Zähne	4 %	5 %	5 %

Abgeschlossen und honoriert wurden im Berichtsjahr 284 Behandlungen (1951: 309). Die Schuldirektion hat alle begründeten Gesuche für Zahnbehandlungen berücksichtigt. An bedürftige Kinder wurden 851 Zahnbürsten unentgeltlich abgegeben.

Seit vier Jahren bewilligt die Schuldirektion an Minderbemittelte ausnahmsweise auch Beiträge an Zahnregulierungen, sofern die Begehren als gerechtfertigt erscheinen.

Im Laufe des Jahres wurden 2477 Schüler der obligatorischen Reihenuntersuchung unterzogen.

732 Kinder des 1. Schuljahres, davon waren 13,8 % tuberkulin-positiv
638 Kinder des 4. Schuljahres, davon waren 23 % tuberkulin-positiv
452 Kinder des 9. Schuljahres, davon waren 35 % tuberkulin-positiv
340 Schüler und Schülerinnen der Gewerbeschule
28 Schüler und Schülerinnen der Handelsschule
27 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums (Sekunda)
37 Schüler und Schülerinnen der Fortbildungsschule
179 Schüler und Schülerinnen der Kaufmännischen Berufsschule
44 Schüler und Schülerinnen des Kantonalen Technikums

Die frisch tuberkulin-positiven Schüler wurden durchleuchtet. Die Tuberkulinprobe wurde bei allen negativen Schülern der städtischen Schulen wiederholt.

Wegen ungenügender Schulleistungen wurden 35 Kinder für eine eventuelle Aufnahme in die Hilfsklassen untersucht und geprüft.

63 Kinder, die im obligatorischen Schulalter standen, wurden wegen ungenügender körperlicher oder geistiger Entwicklung vom Schulbesuche zurückgestellt.

Den Augen-, Ohren-, Haut- und Orthopädie-Spezialisten wurden 82 Kinder zur Abklärung der Diagnose zugewiesen.

Eine kleinere Anzahl Kinder wurde in den Sprachheilunterricht gewiesen.

Da das Kinderheim der Stadt Biel in Gstaad im Winter 1952 nicht in der Lage war, alle angemeldeten Kinder aufzunehmen, organisierte und leitete das Schularztamt in Verbindung mit dem Jugendamt eine Winterkolonie im Heim der Ferienversorgung Mett-Bözingen.

Dem Schularztamt wurden im Laufe des Jahres 20 Scharlach-, 5 Kinderlähmungs-, eine An-

zahl Keuchhusten-, Varizellen-, Mumps- und Rötelnfälle gemeldet. Im allgemeinen ist der Ernährungs- und Gesundheitszustand unserer Schüler gut. Der durchschnittliche, körperliche Entwicklungsindex der 10jährigen Schüler betrug nach Tuxford 106,7 %.

Am 14. Januar 1953 konnte das Schularztamt seine neuen und zweckdienlich eingerichteten Räume auf der Rittermatte beziehen. Die eingeschossige Anlage umfasst: 2 getrennte Konsultationsräume mit dazugehörigen Warte-, Wasch- und WC-Räumen; gemeinsam für beide Elemente: 1 Eingangshalle, 1 Isolierraum, 1 Empfangs- und Röntgenraum und 1 Abstellraum im Estrich.

Hauswirtschaftliche Kurse

Während der vierjährigen Amtsdauer trat im Bestand der Kommission kein Wechsel ein. Auf Jahresende sah sich leider Frau Jakob gezwungen, aus Gesundheitsrücksichten ihren Rücktritt zu nehmen. Für ihre jahrelange, treue Mitarbeit als Sekretärin und Materialverwalterin sei ihr bestens gedankt.

Kurse wurden durchgeführt:

Zahl	Januar—März	Teiln.
3	Abendkochkurse	38
5	Abendkleiderkurse	74
2	Abendweissnähkurse	25
1	Abendkurs für Knabenkleider	13
3	Nachmittagskurse für Kleider	28
2	Nachmittagskurse für Weissnähen	22
3	Abendkurse für Bügeln	24
1	Nachmittagskurs für Bügeln	8
20	Total	232

Zahl	Oktober—Dezember	Teiln.
2	Abendkochkurse	24
5	Abendkleiderkurse	68
2	Abendweissnähkurse	24
1	Abendkurs für Knabenkleider	14
3	Nachmittagskurse für Kleider	31
1	Nachmittagskurs für Weissnähen	12
3	Abendkurse für Bügeln	24
1	Nachmittagskurs für Bügeln	8
18	Total	205

1952 verteilten sich 437 Teilnehmerinnen auf 38 Kurse.

Durchschnittliche Teilnehmerzahl je Kurs: Januar—März 12; Oktober—Dezember 11.

Der Versuch, einen Kochkurs im Sekundarschulhaus Madretsch durchzuführen, scheiterte an der ungenügenden Beteiligung (3 Anmeldungen).

Im Bestand der Kursleiter trat im Berichtsjahr eine einzige Aenderung ein: Frau Struchen überliess den ihr zugeteilten Kochkurs Frau Däniker.

Das Nähzimmer im Dufourschulhaus (Zimmer Nr. 2) wurde auf Veranlassung der Schuldirektion in den ersten Stock (Zimmer Nr. 11) verlegt.

Für sämtliche Kochkurse wurden die zentral gelegenen Küchen im Neumarktschulhaus benützt. Die Küchen im neuen Schulhaus «Rittermatte» blieben den Schulen reserviert. Die Bügelkurse konnten vom Herbst an im Mädchensekundarschulhaus abgehalten werden. Dank der Grösse und guten Einrichtung des Bügelzimmers ist es möglich, mehr Teilnehmerinnen je Kurs aufzunehmen.

Die Kommission besichtigte am 4. März unter Führung der Hauswirtschaftslehrerinnen das zweckmässig eingerichtete Sekundarschulhaus Madretsch und zollte den vorzüglich ausgestatteten Räumen für den hauswirtschaftlichen Unterricht volle Anerkennung.

Museum Schwab

Der anlässlich der Sitzung der Museumskommission vom 21. Dezember 1951 aus Alters- und Krankheitsgründen angekündigte Rücktritt ihres Präsidenten und langjährigen Mitgliedes wurde im Berichtsjahr leider wirksam. Dr. Maurice Thiébaud gehörte der Museumskommission seit 27. Februar 1915 an und hat sich als berufener Kenner während 37 Jahren um die Ausgestaltung und Pflege der naturkundlichen Sammlungen sehr grosse Verdienste erworben. Herr Dr. Thiébaud übernahm die Leitung der Kommission im März 1946. Es war ihm vergönnt, die Pfahlbausammlungen des Museums Schwab nach ihrer Neuaufstellung im renovierten und diesen Sammlungen nunmehr allein zur Verfügung stehenden Museum Schwab anlässlich der Eröffnungsfeier vom 21. Juni 1947 den Behörden und der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Museumsbesuch	Personen	Einnahmen Fr.
Besucher mit freiem Eintritt	3941	
8 Besuche von Vereinen und Gruppen	108	
21 Schulen von Biel	558	
8 Schulen von auswärts	245	
27 bezahlende auswärtige Schulen	786	87.40
Erwachsene bezahlende Besucher	228	114.—
Bezahlende Kinder	100	20.—
Total der Besucher	5966	221.40

Neben den vielen Schulen, die von Biel und auswärts das Museum besuchten, fand sich ebenfalls eine grössere Zahl von Fachleuten und Interessenten aus dem Ausland ein.

Von den auswärtigen Besuchern seien die Urgeschichtsseminarien von Freiburg i. Br. und Tübingen erwähnt, die am folgenden Tag unter Führung des Museumskonservators die Urgeschichtsstätten des Seelandes bis nach Avenches besuchten.

Sammlungen und Funde

Für die Instandstellungsarbeiten der naturkundlichen Sammlungen des Museums Schwab im ehemaligen Robertmuseum im Ried bewilligte

der Gemeinderat den hiefür erforderlichen Kredit.

Die Schmetterlings- und Käfersammlungen im dritten Stockwerk des Kunsthauses im Ring wurden auch im Berichtsjahr fachgemäss betreut und befinden sich in gutem Zustand.

Die Zurverfügungstellung der vom Museum Schwab als Depoträume für die Kunstsammlungen benützten Räume des sogenannten Kunsthauses im Ring Nr. 8 machte die Dislokation der dort untergebrachten Bilder und Plastiken in leerstehende Parterreräumlichkeiten des Unionsgasse-Schulhauses notwendig.

Der Ausbau der Kunstsammlungen kann erst dann erfolgreich gefördert werden, wenn geeignete ständige Ausstellungsräume zur Verfügung stehen. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass das Legat Frank Behrens ebenfalls an die Bedingung geknüpft ist, dass die Bilder in geeigneten Sälen gezeigt werden können.

Auf Anfragen hin wurden aus den Beständen unserer Kunstsammlungen folgende Ausstellungen beschickt: Ausstellung schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen: Alice Bailly «Hommage à la musique». Juillerat-Ausstellung in Delémont: Werke von Juillerat. Ausstellung «100 Jahre Telephon» in Biel: Einige photographische Dokumente.

Ferner wurde die Ausstellung «Biel 1952» in der Galerie Dufour mit Gemälden und Graphiken beschickt.

Für die Sprüngli-Ausstellung in Bern und Zürich stellte das Museum Ansichten von Biel und der Petersinsel zur Verfügung.

Die Gesellschaft «Pro Petinesca», die zu Ende des verflossenen Jahrhunderts in Petinesca Ausgrabungen vornehmen liess, besass auf der Filiale Biel der Kantonalbank ein Guthaben im Betrage von Fr. 457.—, das infolge Auflösung der Gesellschaft der Museumskommission als Rechtsnachfolgerin seitens der Bank übergeben worden ist.

Dieser Betrag wird im Sinne der Gesellschaft «Pro Petinesca» für die Konservierung der römischen Altertümer in Petinesca verwendet.

Das Gebiet des Tempelbezirks auf dem Gumpboden wurde auch im Berichtsjahr von den Organen der Stadtgärtnerei gepflegt.

VII. Direktion der sozialen Fürsorge

Vorsteher: *Gemeinderat Fawer*

(Siehe «Statistische Chronik»)

1. ALLGEMEINES

Es ist wohl der günstigen Wirtschaftslage und der langsamen Stabilisierung der Preise zuzuschreiben, dass in der Arbeitslosen- wie in der Armenfürsorge die Aufwendungen geringer ausgefallen sind als im Vorjahr. Bei der Fürsorge der vorübergehend Unterstützten beläuft sich der Rückgang sogar auf 13 %. Die Ausgaben im Armenwesen der Stadt Biel bewegen sich, verglichen mit denjenigen anderer Gemeinden, eher auf der unteren Linie. Das gleiche ist zu sagen in bezug auf die Verwaltungskosten, wogegen die Subventionen an gemeinnützige Werke und die Leistungen der Gemeinde für ihre sozialen Einrichtungen über dem Mittel stehen. Es darf der Schluss gezogen werden, dass es der guten Vorsorge, also den Massnahmen zur Verhütung der Armut zuzuschreiben ist, dass die Armenlasten unserer Industriegemeinde geringer sind als anderswo.

Die von der Direktion des Fürsorgewesens des Kantons Bern im Jahre 1948 errichtete Statistik führte zum gleichen Ergebnis.

Die am 1. Januar 1952 eingeführte *Gemeindealtersbeihilfe* hat sich bewährt. Im Berichtsjahr konnten 245 Einzelpersonen und 68 Ehepaare durch Zuschüsse von durchschnittlich Fr. 217.70 vor einer Notlage bzw. der Armengenössigkeit bewahrt werden. 985 Bezüger der kantonalen Fürsorgebeiträge für bedürftige AHV-Rentner erhielten wiederum die ausserordentliche Winterzulage der Gemeinde von Fr. 40.— für Alleinstehende, Fr. 70.— für Ehepaare und Fr. 30.— für Waisen.

Die Stimmberechtigten haben in der Gemeindeabstimmung vom 20./21. Dezember 1952 das Projekt für die Erstellung einer *Kinderkrippe* mit Tages- und Uebergangsheim an der Zukunftstrasse gutgeheissen. Die Vorarbeiten für die Inangriffnahme des Bauwerkes sind im Gange.

Eine weitere Krippe für die Quartiere Mett und Bözingen ist vorgesehen. Die Lösung der Standortfrage steht bevor.

Die Bemühungen um die Schaffung einer schweizerischen *Volksrheumaheilstätte* in Leukerbad, an der auch unsere Stadt interessiert ist, wurden weitergeführt. Bau- und Betriebskostenvoranschläge liegen vor. Die Gründung eines Vereins wird im neuen Jahre erfolgen.

Im Laufe des Monats Juni 1952 begann erstmals der von der Fürsorgedirektion im Einvernehmen mit den interessierten Verbänden in die Wege geleitete *Milchvertrieb auf den Bauplätzen.*

Personelles. Am 21. April 1952 verschied Herr Rud. Heuberger, Ingenieur, Mitglied der Kommission für Wohnungsnachweis und Wohnungsaufsicht. Der Gemeinderat wählte als Nachfolger Herrn Robert Kamer, Geschäftsführer.

2. FÜRSORGEAMT

(Siehe «Statistische Chronik»)

Die Zahl der Unterstützungsfälle ist auf 1400 (1951: 1440) zurückgegangen. Abgenommen haben die vorübergehend Unterstützten:

Berner		um 84 Fälle
Angehörige von Nichtkonkordatskantonen		um 12 Fälle
Ausländer		um 7 Fälle
Zugenommen haben die		
dauernd Unterstützten	um 16 Fälle	
Vorübergehend unterstützten Angehörigen von Konkordatskantonen	um 14 Fälle	
Vermittlungen	um 33 Fälle	
	63 Fälle	103 Fälle
Im gesamten ergibt sich eine Abnahme	um 40 Fälle	
	103 Fälle	

Es wurden Unterstützungen ausgerichtet für

246 (230) dauernd Unterstützte	341 393.20	(320.621.74)
980 (1069) vorübergehend Unterstützte	518 273.27	(596 251.69)
in 174 (141) Vermittlungsfällen	183 038.70	(150 117.25)
1400 (1440)	1 042 705.17	(1 066 990.68)

Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben um Fr. 24 285.51 niedriger, bei den vorübergehend unterstützten Bernern allein um Fr. 59 774.79. Dagegen sind die Kosten für die dauernd Unterstützten um Fr. 20 771.46 und diejenigen der Vermittlungen um Fr. 32 921.45 gestiegen. Im Vergleich zum Voranschlag sind Fr. 162 637.98 weniger ausgegeben worden. Andererseits stehen die Einnahmen um Fr. 30 164.70 über dem Voranschlag, was im gesamten eine Besserstellung von Fr. 192 802.68 bedeutet.

Die Gesamtausgaben, inbegriffen Subventionen, allgemeine Kosten und Fürsorgedienst betragen Fr. 1 572 582.02. Sie stehen damit um Fr. 66 059.47 unter denjenigen des Vorjahres.

Die Ausgaben für 16 (18) Auslandschweizerfälle betrugen Fr. 9985.40 (Fr. 12 017.15).

687 (636) Spitaleinweisungen betreffen 459 Berner, 140 Konkordats-, 47 Nichtkonkordatsfälle und 41 Ausländer. In Heil- und Pflegeanstalten, Sanatorien, Heimen und Anstalten wurden 123 Berner, 67 Konkordats-, 9 Nichtkonkordatsangehörige und 6 Ausländer untergebracht. Im gesamten hatte das Amt 892 (845) Fälle geschlossener Fürsorge zu behandeln. Von den 6 Ausländern sind drei Italiener. Sie kuren in Sanatorien. Da ein Fürsorgeabkommen mit Italien noch nicht besteht, fallen die erheblichen Kosten zu Lasten der Stadt Biel. Ein Fall konnte durch Heimschaffung beendet werden; wegen der Langwierigkeit des Verfahrens blieben aber auch in diesem Falle über Fr. 6000.— zu Lasten Biels.

An Verwandtenbeiträgen, Unterhaltsbeiträgen und Rückerstattungen sind Fr. 226 288.38 (1951 Fr. 223 397.75) eingegangen. Der Mehreingang beträgt somit gegenüber dem Vorjahr Franken 2 890.63 (Fr. 32 743.45). Wie bereits im Jahresbericht 1951 erwähnt wurde, ist nunmehr die obere Grenze dieser Beiträge erreicht. Wegen Beitragsverweigerung mussten 10 Auferlegungsbegehren an bernische Regierungsstatthalterämter und drei Begehren an ausserkantonale Gerichte gestellt werden. Schlechter Zahlungswille erforderte in 69 Fällen die Vornahme von Lohnabzügen. 62 Pflichtige mussten betrieben werden. Wegen Liederlichkeit, Trunksucht, Arbeitsscheu und Familienvernachlässigung mussten 15 Anträge auf Versetzung in die Arbeitsanstalt gestellt werden. Davon wurden 12 vollzogen, zum Teil nachträglich, und in 3 Fällen der bedingte Vollzug gewährt. Drei ältere Personen verweigerten den Eintritt in ein Pflegeheim, so dass für die Einweisung der Beschluss durch den Regierungsrat nötig war. Gegen vier aus der Arbeitsanstalt Entlassene wurde mangels genügender Besserung die bedingte Verlängerung der Massnahme ausgesprochen. In einem Falle musste sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Die Stadtschwestern besorgten 24 387 (23 977) Pflegen. Die nächtlichen Dienstverrichtungen beanspruchten 335 (262) Stunden. An Gebühren wurden der Fürsorgekasse Fr. 4710.35 (3 873.15 Franken) abgeliefert.

3. STÄDTISCHES ALTERSHEIM

Das Heim war anhaltend voll besetzt. Es schieden aus: 2 Personen durch Tod, 2 Personen durch Verlegung in Pflegestation, eine Person durch Verlegung in Heilanstalt, eine Person durch Austritt. Die frei gewordenen Betten wurden sofort besetzt.

Auf Jahresende waren 6 Männer und 13 Frauen zur Aufnahme angemeldet. Der Gesundheitszustand kann als gut bezeichnet werden; das Haus blieb von epidemischen Krankheiten verschont. Die Insassen gliedern sich nach Altersklassen wie folgt:

51—60 Jahre	1 Person
61—70 Jahre	4 Personen
71—80 Jahre	15 Personen
81—90 Jahre	15 Personen
91—100 Jahre	2 Personen

Die Ausfahrt mit dem Touringclub ging nach Murten, wo nebst einem bunten Unterhaltungsprogramm ein willkommenes Fisch-Zvieri geboten wurde.

Die Betriebsrechnung weist nach Abschreibungen im Betrage von Fr. 5600.25 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 284.73 aus. Die Selbstkosten pro Pflegetag betragen bei insgesamt 12 541 Pflegetagen Fr. 5.26, für Nahrung allein Fr. 1.35. Dank der guten Pflege des Gartens durch das Personal und den Pensionär Hans Ries konnten ihm Gemüse, Früchte und Beeren im Marktwert von rund Fr. 3000.— entnommen werden. Das sind 24 Rappen pro Pflegetag.

Das Vermögen hat sich um Fr. 20 284.73 auf Fr. 507 988.85 erhöht. Davon entfallen auf Wertschriften und Guthaben bei der Stadtkasse (Depositenkonto) Fr. 194 687.85. Der Vermögenszuwachs rührt her von den Legaten der Fräulein Ida Wyss sel. und der Fräulein Louise Neuenschwander sel. von je Fr. 10 000.—. Bei letzterem handelt es sich um eine Abschlagszahlung. Es sei auch an dieser Stelle der beiden Geberinnen ehrend und dankbar gedacht.

4. PFLEGESTATION «OBERES RIED»

Durch Umstellungen im Hauptgebäude konnten zwei und durch das Mieten der Parterrewohnung des Hinterhauses weitere zwei Patientenbetten gewonnen werden. Auf Jahresende beherbergte die Station 26 (1951: 22) Patienten. Zwei weitere Betten werden verfügbar sein nach der Instandstellung der gemieteten Wohnung.

Es schieden aus: 2 Personen durch Tod, 2 Personen durch Verlegung ins Asyl Mett, 1 Person durch Verlegung in Heilanstalt. Die frei gewordenen Betten wurden sofort besetzt. Auf Jahresende waren 6 Männer und 8 Frauen zur Aufnahme vorgemerkt.

Die Insassen gliedern sich nach Altersklassen wie folgt:

51—60 Jahre	1 Person
61—70 Jahre	4 Personen
71—80 Jahre	6 Personen
81—90 Jahre	12 Personen
91—100 Jahre	3 Personen

Der älteste Insasse, Herr Emil Good, geb. 1854, konnte am 12. Juni die Schwelle seines neunundneunzigsten Lebensjahres betreten.

Der Gesundheitszustand war befriedigend. Fast alle Insassen konnten an der Ausfahrt mit dem Touringclub teilnehmen.

Die wöchentliche ärztliche Visite nahm Herr Dr. Kistler vertragsgemäss und gewissenhaft vor.

Die Vermehrung der Patientenbetten hatte erwartungsgemäss einen günstigen Einfluss auf die Betriebsrechnung. Derweil die Rechnungen der Jahre 1950 und 1951 mit Defiziten von Franken 10 130.01 bzw. Fr. 2139.46 abschlossen, verzeichnet die Rechnung 1952 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 5449.36. Bei 8650 (1951: 6606) Pflegetagen betrugen die Kosten pro Pflegetag Fr. 5.64 (Fr. 6.15), für Nahrung allein Fr. 2.21 (Fr. 2.20).

5. STÄDTISCHE VOLKSKÜCHE UND GEMEINDESTUBE

Der Umsatz der Volksküche hat sich gegenüber dem Vorjahr um *18,7 %* erhöht. Die Zahl der abgegebenen Mahlzeiten stieg von 262 232 auf *302 008* oder um 15 %.

Am 1. Mai 1952 erfolgte die Eröffnung der Filiale im Gewerbeschulhaus, wo den Lehrlingen alkoholfreie Getränke, Zwischenverpflegungen und Backwaren verabfolgt werden.

Das Hochbauamt hat zwei Projekte für den Neubau der Volksküche ausgearbeitet. Es fehlt noch die Bestimmung des Standortes; nachher werden sofort die endgültigen Pläne erstellt.

6. BEZIRKSNATURALVERPFLEGUNG

Im Berichtsjahr haben 73 (86) Passanten die Herberge in Anspruch genommen.

Herr Marcel Leschot ist auf 31. Dezember 1952 als Sekretär-Kontrolleur zurückgetreten. Die Ersatzwahl fällt in das Jahr 1953.

7. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Die Vormundschaftsbehörde behandelte in 23 Sitzungen 1128 Geschäfte (912). Es wurden bestellt: 63 Vormundschaften für unmündige und 53 für erwachsene Personen, ferner 50 Beistandschaften, 7 Beiratschaften und 19 Vermögensververwaltungen.

An Rechtsgeschäften unter Ehegatten (Art. 177 und 181 ZGB) gelangten zur Behandlung: 15 Bürgschafts- und Solidarschuldverpflichtungen, 4 Liegenschaftsverkäufe und 47 Eheverträge, wovon 42 die Beibehaltung des ordentlichen Güterstandes mit Abänderung der Vorschlagszuteilung und 5 die Einführung der Gütertrennung bezweckten. Einem Ehevertrag musste die Zustimmung verweigert werden, weil durch denselben die Kinderinteressen zu stark verletzt worden wären.

Ferner genehmigte die Behörde namens bevormundeter Personen 8 Liegenschaftsverkäufe, 13 Erbteilungsverträge sowie 10 Lehrverträge; überdies wurden 496 Rechenschaftsberichte der Vormünder abgenommen und genehmigt.

Zum Schutze gefährdeter und verwahrloster Kinder mussten folgende Massnahmen getroffen werden: Anordnung der amtlichen Erziehungsaufsicht für 28 Kinder, Wegnahme und Placierung in Fremdpflege für 25 Kinder, Antrag auf Entzug der elterlichen Gewalt für 9 Kinder.

Dagegen konnte für 9 Kinder die Ermächtigung, bzw. Zustimmung zur Adoption durch die Pflegeeltern ausgestellt werden.

Als zuständige Behörde zur Sicherung des Erbganges hatte die Vormundschaftsbehörde folgende Anordnungen zu treffen:

475 Nachlass- und Erbenfeststellungen
78 Testamentseröffnungen
31 Inventaraufnahmen
1 Erbschaftsverwaltung

Durch die Kontrollstelle wurden die Wertschriftenverwaltung und die Kassaführung einer eingehenden Prüfung unterzogen, welche zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben hat.

Auf den 31. Dezember 1952 zählte die Geschäftskontrolle 1040 Vormundschaftsfälle, von denen 463 durch das Jugendamt, 292 durch das Vormundschaftsamt und 285 durch ehrenamtliche Vormünder (71 Frauen) geführt wurden.

Uebersicht über die Vormundschaftsfälle

Bestand per 31. Januar 1952:

Unmündige (Art. 311 und 368 ZGB)	469
Geisteskranke (Art. 369 ZGB)	126
Trinker und Misswirtschafter (Art. 370 ZGB)	51
Sträflinge (Art. 371 ZGB)	31
Freiwillige Vormundschaften (Art. 372 ZGB)	89
Beiratschaften (Art. 395 ZGB)	23
Beistandschaften (Art. 392—394 ZGB)	153
Verwaltungen	98
Total	1040

In den letzten Jahren musste das Personal des Vormundschaftsamtes und der übrigen Abteilungen der Fürsorgedirektion immer mehr mit der Führung von Vormundschaften und Beistandschaften beauftragt werden, was schliesslich zu einer Ueberlastung führte. Dem Antrage der Vormundschaftsbehörde folgend, haben daher die zuständigen Behörden die Schaffung der Stelle eines zweiten Amtsvormundes beschlossen. Die Besetzung dieser Stelle fällt in das Jahr 1953.

8. JUGENDAMT

(Siehe «Statistische Chronik»)

Auf Ende des Berichtsjahres standen 811 Kinder und Jugendliche unter Betreuung und Kontrolle des städtischen Jugendamtes. 685 waren in Familien und 126 in Heimen und Anstalten untergebracht.

Durch die zuständigen Zivilstandsämter wurden 33 uneheliche Geburten gemeldet. Ende 1951 waren noch 11 Vaterschaftsfälle unerledigt. Im Berichtsjahr sind erfolgt:

1. Legitimationen infolge Heirat der Eltern	6
2. Tod des Kindes kurz nach der Geburt	1
3. Abschluss von Alimentationsverträgen	16
4. Gerichtliche Urteile	2
5. Uebertragung an andere Vormundschaftsbehörden	2
6. Unmöglichkeit der Feststellung der Vaterschaft	3
7. Auf Ende des Jahres unerledigt	14
Total	44

Der Kassaverkehr belief sich auf 927 087.35 Franken. Von Vätern sind Fr. 110 442.60, von Müttern Fr. 20 304.05 an Unterhaltsbeiträgen eingegangen und die zuständigen Fürsorgebehörden leisteten Unterstützungen in der Höhe von Fr. 101 249.55. Die Renten betrugen Fr. 6819.65.

Die Ausgaben für den Unterhalt und die Gesundheit der Fürsorgebefohlenen beliefen sich auf Fr. 238 815.85.

92 Kinder und Jugendliche wurden in Familien, Lehrstellen, Heime und Anstalten verbracht.

In 58 Fällen wurde eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen gemeldet. Ursache war eine Vernachlässigung von Pflege und Erziehung durch die Eltern, Abwesenheit der Mutter auf der Arbeit, schlechte Behandlung, Widerstand des Kindes und Jugendlichen gegen die erzieherischen Anordnungen. Alle Fälle wurden durch Ermahnungen, Verwarnungen und Aufklärung, Ausübung von Kontrollen, Verbringung in eine andere Umgebung behandelt. Wo es wünschenswert erschien, wurden die Dienste des psychohygienischen Institutes in Biel in Anspruch genommen.

Den Gerichten wurden auf ihr Verlangen 67 Anträge hinsichtlich der Kinderzuteilung in Ehetrennungs- und Scheidungsfällen übermittelt und der Jugendanwaltschaft des Seelandes 34 Be-

richte über die Familienverhältnisse der in Biel wohnhaften fehlbaren Kinder und Jugendlichen erstattet.

Der Mangel an guten Pflegestellen für Kleinkinder dauert leider an; dazu sind die finanziellen Ansprüche der Pflegeeltern, mit einigen Ausnahmen, bedeutend gestiegen. Auch die Kinderheime und Anstalten haben die Kostgeldansätze in den letzten Jahren wesentlich erhöht, so dass die Belastung der öffentlichen Fürsorge fortgesetzt sehr bedeutend ist und es voraussichtlich auch bleiben wird.

Im Gutshof Enggistein bei Worb ist eine kantonale Beobachtungsstation für Jünglinge, mit ärztlicher und pädagogischer Leitung, eröffnet worden, womit ein weiteres, dringendes Postulat der Jugendfürsorge erfüllt ist.

In Ausübung seiner Tätigkeit stellt das Amt immer wieder einen sehr fühlbaren Mangel an genügend grossen Wohnungen für kinderreiche Familien fest. Die Kinder sind dadurch in ihrer gesundheitlichen und sittlichen Entwicklung stark gefährdet.

Kinderheim Gstaad. 1952 waren 197 Kinder mit 9308 Pflegetagen im Heim. — Die Kinder werden gestützt auf Zeugnisse von Privatärzten und des Schularztamtes eingewiesen.

Da 1951 wegen Umbauarbeiten und Infektionskrankheiten viele kurbedürftige Schulkinder im Heim selber nicht aufgenommen werden konnten, wurde vom 24. März bis 18. April 1952 das Heim der Ferienkolonie Bözingen-Mett gemietet und eine Ferienkolonie durchgeführt. Sämtliche Kinder standen unter Kontrolle des Heimarztes, Herrn Dr. med. Greter. Die Kolonie wurde während den Frühlingsferien durchgeführt, um zu vermeiden, dass die Kinder zu viel Schulstunden versäumen, da eine grössere Zahl, zum Teil bedingt durch ihren Gesundheitszustand, auch in der Schule Mühe haben.

Von Mitte August bis Ende Dezember war das Heim weniger stark besucht als in den frühern Jahren.

9. WOHNUNGSAMT

Das Berichtsjahr nahm für den Wohnungsmarkt einen sehr erfreulichen Anfang, da sich am 1. Januar 1952 insgesamt 419 Wohnungen aller Kategorien im Bau befanden. Die Gesamtproduktion von 527 Wohnungen überstieg diejenige aller frühern Jahre erheblich. Sie wurde lediglich im Jahre 1930 mit 609 und im Jahre 1948 mit 590 Wohnungen übertroffen, bei einem Jahresdurchschnitt von 244 neuen Wohnungen in der Zeit von 1926 bis 1951.

Trotzdem vermochte diese sehr grosse Bautätigkeit den Wohnungsmarkt der Stadt Biel noch in keiner Weise zu entspannen, da die Bevölkerungszahl der Stadt weiterhin anstieg. Die Gegenüberstellung der Wohnbautätigkeit der letzten 3 Jahre ergibt folgendes Bild:

	Nichtsubventionierte Wohnungen	Subventionierte Wohnungen	Total Produktion
1950	101	210	311
1951	254	103	357
1952	347	180	527

Die neuen Wohnungen wurden vorwiegend in Aussenquartieren erstellt und zwar: Champagne 98, Bözingen 97, Mett 114 und Madretsch 157, zusammen 466 Wohnungen oder 86,6 % der Gesamtproduktion. Darunter befanden sich 293 (55,6 %) Dreizimmerwohnungen und 118 (22,4 %) Vierzimmerwohnungen, während sich der Rest auf die übrigen Wohnungskategorien verteilte. Infolge der enormen Erstellungskosten und sehr hohen Terrainpreise überstiegen die Mietpreise das für Arbeiterfamilien erschwingliche Mass. Einzig die mit einer Finanzbeihilfe der Gemeinde erstellten 180 (34,2 %) neuen Genossenschaftswohnungen konnten zur Unterbringung der weniger bemittelten Familien dienen.

Die Erhebung für die letzten 3 Jahre über den Wohnungsbedarf im Vergleich zur Wohnungsvermehrung ergibt folgendes Bild:

	1950	1951	1952
Zugewanderte Familien	340	385	470
Weggewanderte Familien	333	350	397
Zuschuss aus der Wanderung	7	35	73
Eheschliessungen absolut	492	497	520
Eheschliessungen zwischen Ledigen	373	386	412
Zuschuss aus der Wanderung	7	35	73
Eheschliessungen zwischen Ledigen	373	386	412
Wohnungsproduktion	380	421	485
	311	357	527
Manko bzw. Ueberschuss der Wohnungsproduktion	— 69	— 64	+ 42
Bilanz aus Abbrüchen und Umbauten	— 9	— 4	— 19
Wohnungsmanko bzw. Ueberschuss total	— 78	— 68	+ 23

Nachdem die Wohnungsproduktion schon seit langer Zeit immer ungenügend war, überstieg sie im Jahre 1952 den theoretischen Jahresbedarf um 59 bzw. 40 Wohnungen. Um die gleiche Zahl reduzierte sich der Nachholbedarf der letzten Jahre. Der absolute Wohnungsbedarf war jedoch

weit grösser, da zu den obenstehenden Zahlen noch jene wohnungssuchenden Familien hinzuzurechnen sind, die im gemeinsamen Haushalt mit den Eltern oder in Untermiete lebten. Ferner konnten auch im Berichtsjahr viele Brautpaare mangels einer Wohnung nicht heiraten. Hinzuzurechnen sind schliesslich jene Wohnungsinteressenten, die in Biel eine neue Stelle angetreten haben, aber keine Wohnung finden konnten, so dass ihre Familien bis auf weiteres auswärts bleiben mussten.

Eine unerwünschte Belastung des Wohnungsmarktes verursachen jene Hausbesitzer, die freiwerdende Wohnungen in grosser Zahl zum Nachteil der wohnungssuchenden Familien an alleinstehende Personen vermieten. Sehr ungünstig wirkten sich auch die Abbrüche oder Umbauten alter Liegenschaften mit günstigen Mietzinsen aus, da diese Objekte nicht mehr zu ersetzen sind. Auch die Umwandlung von Wohnungen zu gewerblichen oder Bürozwecken bewirkten eine Verschärfung der Wohnungsnot.

Anlässlich von Verhandlungen mit Hausbesitzern wurde wiederholt festgestellt, dass sich auf Inserate für freiwerdende Dreizimmerwohnungen weit über hundert Interessenten meldeten. Auch diese Tatsache vermittelte ein Bild über die grosse Nachfrage.

Unter diesen Umständen war es nicht möglich, für alle Familien, deren Kündigungen gültig waren, auf den nächsten Termin eine andere Wohnung zu beschaffen. Im Frühjahr und im Herbst musste deshalb ein Gesuch um *Aufschub des Umzugstermins* eingereicht werden. Am 1. Mai gelangten 66 Familien und am 1. November 68 Familien in den Genuss des Moratoriums.

Im Rahmen der *Obdachlosenfürsorge* befasste sich das Wohnungsamt wiederum mit zahlreichen, von Obdachlosigkeit bedrohten Familien. Es handelt sich um folgende Fälle:

	Total
a) Moratorium per 1. November 1951, ins neue Jahr übernommen	20
b) Moratorium per 1. Mai 1952	66
c) Moratorium per 1. November 1952	68
d) Verlängerung des Mietverhältnisses gemäss Art. 7 bis BRB vom 15. Oktober 1941, einschliesslich die seit 1. November 1951 ins neue Jahr übernommenen Fälle	44
e) Gerichtliche Ausweisungen	20
f) Andere dringende Fälle	134
	352
In der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1953 noch dringend zu plazierende Familien, ohne Einrechnung der im gleichen Zeitraum zu erwartenden neuen Fälle	49
Im Berichtsjahr erledigte dringende Fälle	303

Die von Obdachlosigkeit bedrohten Familien wurden, soweit sie nicht selbst eine Wohnung finden konnten, in Gemeinde- oder Genossenschaftswohnungen untergebracht oder gestützt auf Verhandlungen mit privaten Hausbesitzern in älteren Wohnungen plaziert. Besonders schwierige Fälle konnten nur noch in einer Notwohnung Unterkunft finden. Alle von Obdachlosigkeit bedrohten Familien konnten schliesslich untergebracht werden.

Die *Wohnungsverwaltung* erstreckte sich im Berichtsjahr auf 63 Notwohnungen und 45 gemietete Privatwohnungen. Bis Ende 1952 wurden sämtliche Beschlagnahmungen aufgehoben und in normale Mietverhältnisse umgewandelt. Das Wohnungsamt besorgte überdies, wie schon seit vielen Jahren, das *Rechnungswesen* des Gewerbegerichtes, des Mietschiedsgerichtes und des Mietamtes.

Das wichtigste Ereignis auf dem Gebiet der *Mietpreiskontrolle* war die Volksabstimmung vom 23. November 1952. Mit grosser Mehrheit haben Volk und Stände den Bundesbeschluss über eine beschränkte Preiskontrolle angenommen und damit auch einer Beibehaltung der Mietpreiskontrolle um weitere vier Jahre zugestimmt.

Die Mietpreiskontrolle hatte sich mit 164 Geschäften zu befassen. Es handelte sich vorwiegend um Mietzinserhöhungsgesuche, Mietzinsfestsetzung für Neu- und Umbauten und Anpassung der Mietzinse für umgebaute Geschäftslokale. Zahlreich waren auch die Einsprachen gegen die generelle Mietzinserhöhung von 10 %, wobei die Hausbesitzer in den meisten Fällen zur Vornahme bestimmter Reparaturen oder Renovationen innert einer festgesetzten Frist verpflichtet wurden. Wegen Mietzinserhöhungen ohne Bewilligung wurden verschiedene Hausbesitzer dem Strafuntersuchungsdienst gemeldet. In ihrer Eigenschaft als *Vermittlungsstelle in Heizungsangelegenheiten* befasste sich die Mietpreiskontrolle mit einigen Eingaben von Mietern. Ferner überprüfte sie die erste Heizkostenabrechnung für verschiedene Neubauten mit Zentralheizung.

Am 1. Januar 1952 waren bei der eidgenössischen Preiskontrollstelle noch 4 Rekurse des Vorjahres hängig. Neu eingereicht wurden 17 Rekurse, so dass bei der eidgenössischen Preiskontrollstelle insgesamt 21 Geschäfte vorlagen. Von den beurteilten Fällen wurden 4 teilweise gutgeheissen und 11 abgewiesen, während sich 3 Geschäfte durch Rückzug oder Nichteintreten erledigten. Auf Jahresende waren 3 Rekurse noch nicht entschieden. Zwei Geschäfte wurden an das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement weitergezogen und von dieser Instanz ebenfalls abgewiesen.

Durch Mitglieder der Wohnungskommission wurden im Berichtsjahr *92 Wohnungsinspektionen* vorgenommen.

10. GEWERBEGERICHTE, MIETSCHIEDSGERICHT UND MIETAMT DER STADT BIEL UND ANSCHLUSSGEMEINDEN

(Siehe «Statistische Chronik»)

I. Gewerbegerichte

Anschlussgemeinden: *Lyss, Nidau, Neuenstadt, Pieterlen, Lengnau, Brügg, Erlach, Leubringen.*

Gemäss dem neuen Gesetz über den Ausbau der Rechtspflege vom 10. Februar 1952 beurteilen die Gewerbegerichte seit 1. August 1952 Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus Dienst- und Werkverträgen bei einem Streitwert unter Fr. 1200.— (bisher unter Fr. 1000.—). Den Gewerbegerichten wurde gleichzeitig auch die Beurteilung aller Streitigkeiten aus Dienstvertrag betr. häusliche Dienstboten zugewiesen, was eine wesentliche Mehrbelastung bedeutet. Die Frage der Schaffung einer neuen Gruppe von Beisitzern (Frauen) zur Beurteilung der Hausdienststreitigkeiten wird geprüft. Im Berichtsjahr wurde die Gruppe 3 herangezogen.

Es amteten im Gewerbegericht die unterm 7. September 1950 für eine vierjährige Amtsdauer gewählten Funktionäre und Fachrichter. Am 19. Oktober 1952 verstarb Beisitzer Kramer Karl, Tapezierermeister, der dem Arbeitsgericht während über 30 Jahren als tüchtiges Mitglied angehörte. Auf Ende des Geschäftsjahres war das Gericht mit 95 Fachrichtern bestellt.

Es wurde die stattliche Zahl von *539* Klagebegehren registriert und behandelt. Davon entfielen auf Biel 392, Lyss 29, Lengnau 27, Nidau 25, Pieterlen 19, Brügg 13, Neuenstadt 11, Erlach 4, Leubringen 4 und nicht angeschlossene Gemeinden 15. Durch den Zentralsekretär wurden 318 Klagen (275 von Arbeitnehmern und 43 von Arbeitgebern) im Sühneverfahren erledigt. Streitigkeiten aus Dienstverhältnissen in Fabriken (kostenloses Verfahren) betrafen 303 Fälle, wovon 251 von Fabrikdienstpflichtigen und 52 von Fabrikinhabern. Klagen aus dem Privathausdienst wurden 61 und aus der Landwirtschaft deren 6 in der Geschäftskontrolle vermerkt. In 3 Lehrvertragsstreitigkeiten amtete das Gewerbegericht als Schiedsgericht.

An einer Obmännerkonferenz wurden Fragen bezüglich einheitlicher Gerichtspraxis und eine Neuregelung der Verhandlungskosten behandelt. Nichtigkeitsklagen wurden 2 erhoben. Der Appellationshof hat beide abgewiesen (Entscheid in Sachen Exacta/Droz vom 23. September und in Sachen Pertusi/Marti vom 6. Dezember).

Wiedereinsetzungsbegehren wurden 4 eingereicht und durch Entscheid 3 bewilligt.

Fachexpertisen und Augenscheine wurden in 5 Prozessfällen verfügt. Rogatorische Zeugenverhöre mussten in 2 Fällen angefordert werden.

Der Zentralsekretär behandelte und erledigte 15 Klageanmeldungen von Parteien ausserhalb des Gerichtsbezirks im Aussöhnungsverfahren. Es betraf dies Fälle aus Busswil (4), Orpund (3), Twann (3), Ligerz (2), Péry, Tavannes und Täuffelen.

Uebersicht über die Tätigkeit im Jahre 1952

Es wurden eingereicht:		
Klagen von Dienstpflichtigen (Arbeitnehmer)	458	
Klagen von Dienstherrschaften (Arbeitgeber)	73	
	531	
vom Vorjahr übernommen	8	
Gesamtzahl der Klagen	539	
Erledigt wurden die Klagen:		
Durch Vermittlung des Zentralsekretärs, Abstand, Rückzug usw. vor der Verhandlung	318	
Durch Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	3	
Durch *Vergleich*, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	95	
zusammen		416
Durch *Urteil* zugunsten des Klägers (ganz)	52	
zugunsten des Klägers (teilweise)	34	
zugunsten des Beklagten (ganz)	31	
zusammen		117
Gesamtzahl der erledigten Klagen		533
Unerledigt auf das nächste Jahr übertragene Klagen		6
		539

Gefordert wurden Beträge von:

Fr. 1.— bis Fr. 300.—	in	333	Fällen
Fr. 301.— bis Fr. 500.—	in	63	»
Fr. 501.— bis Fr. 800.—	in	42	»
Fr. 801.— bis Fr. 1200.—	in	56	»
Unbestimmte Höhe (Ermessen des Gerichts)	in	6	»
Feststellungsklagen	in	—	»
Diverse Klagebegehren (ohne bestimmbaren Streitwert)	in	39	»
Total Klagen		539	

Anzahl der *Sitzungsabende:* 86 Anzahl der *Gruppensitzungen:* 215

Gegenstand der eingereichten Klagebegehren bildeten seitens:

a) der *Dienstpflichtigen* (Arbeitnehmer)

Lohn (Rückstände, Nachforderungen, Gratifikationen, Teuerungszulagen, Ueberzeitvergütung, unberechtigte Abzüge, Stehgeld, Provisionen, Trinkgelder usw.	159	
Schadenersatz bzw. Lohnvergütung (wegen Entlassung, vertragswidrigen Verhaltens, Verzug in der Annahme der Dienste und dergleichen	133	
Lohn während Krankheit, Unfall, Militärdienst usw.	26	
Schadenersatz wegen Lehrvertragsbruch und Lohn usw. aus Lehrvertrag	3	
Vergütung von Reisespesen	51	
Ferienvergütung, Feiertagsentschädigung usw.	54	
Zeugnis, Ausweis und Bescheinigungen (soweit nicht in Verbindung mit andern Begehren)	27	
Feststellungsklagen	—	
Herausgabe von Effekten, Schriften usw.	11	
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	2	
Das neue Recht (§ 46 Dekret)	—	
zusammen		466

b) der *Dienstherrschaften* (Arbeitgeber)

Dienstvertragsbruch (Schadenersatz)	59	
Lehrvertragsbruch (Schadenersatz)	—	
Schadenersatz für mangelhafte Arbeit und dergleichen	11	
Feststellungsklagen	—	
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	2	
Rückgabe von Werkzeugen, Musterkollektion, Akten usw.	1	
zusammen		73
Total Klagen		539

Gruppe I.	Uhrenwerke-Industrie	81
Gruppe II.	Uhrenschalen-Industrie	33
Gruppe III.	Lebens-, Genussmittel- und chemische Industrie	52
Gruppe IV.	Bekleidungs-, Putz- und Textilindustrie	23
Gruppe V.	Metallbearbeitung	90
Gruppe VI.	Holzbearbeitungs- und Möbel-Industrie	47
Gruppe VII.	Erd- und Hochbau	41
Gruppe VIII.	Kaufmännisches und graphisches Gewerbe, Transportwesen und verschiedene Berufe	105
Häusliche Dienste 61, Landwirtschaft 6 = zusammen		67
Total Klagen		539

Finanzielles

Die Reineinnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren betragen	Fr. 1 263.50
Die Gesamtausgaben zu Lasten des Staates, der Stadt Biel und den angeschlossenen Gemeinden betragen	Fr. 19 381.50

Nahezu zwei Drittel der im Berichtsjahr beurteilten Rechtsbegehren betrafen Fälle aus Betrieben, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind, mit vollständig kostenlosem Verfahren vor Gewerbegericht. Das neue Gesetz über den Ausbau der Rechtspflege bestimmt, dass in Streitigkeiten aus Dienstvertrag bis zu einem Streitwerte von Fr. 300.— (bisher Fr. 100.—) das Verfahren gebühren- und stempelbrei ist (Abänderung des Art. 298 Abs. 2 ZPO).

II. Mietschiedsgericht

Mit Eingabe vom 3. Juli 1952 verlangten der Haus- und Grundbesitzerverein und Mieterverband von Biel und Umgebung den weitern Ausbau des stark beanspruchten Mietschiedsgerichtes.

In 12 Sitzungen wurden 25 Begehren von Vermietern und 7 Klagen von Mietern behandelt und durch Urteil erledigt. Es handelte sich in allen Fällen um Streitigkeiten wegen Instandstellungskosten für Wohn- oder Geschäftsräume. Das Gericht verfügte in mehreren Fällen Augenscheine und Fachexpertisen.

Als Vorsitzende amteten die Gewerbegerichts-Obmänner Dr. Krill, Albrecht und Rüedi, und als Beisitzer die Mitglider der städtischen Wohnungskommission. Der Sekretär erledigte mehrere Streitfälle im Sühneverfahren.

III. Mietamt

Anschlussgemeinden: Nidau, Pieterlen, Lengnau, Port und Meinisberg

Die vier Obmänner der Gewerbegerichte hatten im Berichtsjahr an *85 Sitzungen* des Mietamtes den Vorsitz inne.

Tätigkeit im Jahre 1952

Zahl der eingegangenen Einsprachen gegen Mietvertragskündigungen . . .	371
Zahl der vom Vorjahr übertragenen Einsprachen	38
Total	409

Durch das Sekretariat wurden erledigt (Rückzug, Verständigung, Moratorium usw.)		106
Die vom Mietamt beurteilten Fälle wurden wie folgt erledigt:		
a) Die Kündigung als zulässig erklärt *)	164	
b) Die Kündigung als unzulässig erklärt	87	
c) Nichteintreten wegen Verspätung usw.	4	
d) Unerledigt auf das neue Jahr übertragen	48	
zusammen		303
Total		409

In *6 Fällen* wurde gegen den Entscheid des Mietamtes an die kantonale Justizdirektion rekurriert. Die Oberinstanz erledigte die Rekurse wie folgt:

2 erstinstanzliche Entscheide wurden bestätigt;

1 Rekurs wurde gutgeheissen;

1 Rekurs wurde als gegenstandslos erklärt;

1 Rekurrent wurde an den Zivilgerichtspräsidenten von Biel verwiesen;

1 Fall war am Ende des Berichtsjahres noch nicht entschieden.

Finanzielles

Die Reineinnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren betragen .	Fr. 2 156.20
Die Gesamtausgaben, die der Stadt Biel und den angeschlossenen Gemeinden zur Deckung auffallen betragen	Fr. 18 048.25

Die Spruchgebühren für die Beurteilung der Mietvertragskündigungen betrugen in der Regel Fr. 12.—. Bei vergleichsweiser Erledigung hatten Mieter und Vermieter die Kosten je zur Hälfte zu tragen.

*) In der Zahl von 164 gültig erklärten Kündigungen sind *70* Fälle inbegriffen, wo der Vermieter wegen Eigenbedarf für sich oder nächste Verwandte die Wohnung benötigte. In *37* solchen Fällen wurde dem Mieter durch Entscheid im Sinne von Art. 7bis der Mieterschutzverordnung bewilligt, noch bis zu sechs Monaten länger in der Wohnung zu verbleiben. Auf Intervention des Mietamtes wurden in den Terminen *29* Vergleiche abgeschlossen. Wegen Streitigkeiten, Hausverkauf, Umbau, dringendem Eigenbedarf usw. wurden *65* Kündigungen zulässig erklärt.

11. ARBEITSAMT

(Siehe «Statistische Chronik»)

I. Allgemeines

Zu Beginn des Jahres 1952 fand in Biel eine Tagung des Vorstandes des Verbandes Schweiz. Arbeitsämter zur Behandlung einiger aktueller Fragen aus den Gebieten der Bewirtschaftung des Arbeitsmarktes sowie des Fremdarbeiterproblems statt.

Die Kommission Biel - Nidau hat den Verlust ihres verdienten Mitgliedes Hr. Rud. Heuberger, Sekretär des Baumeisterverbandes Biel - Seeland zu beklagen. Der Verstorbene hat der Kommission vorbildliche Dienste geleistet, die auch an dieser Stelle bestens verdankt werden.

Die Kommission des Arbeitsamtes behandelte in drei Sitzungen den Geschäftsbericht des Jahres 1951, den Voranschlag pro 1953 und Berichte des Amtsvorstehers über die Arbeitsmarktlage und Fremdarbeiterfrage, sowie die Anpassung der Statuten der Arbeitslosenversicherungskasse der Stadt Biel an die neuen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften.

An den Regionalkonferenzen der deutschen und französischen Schweiz wurden Massnahmen zur Verhütung der Ueberfremdung und des Abbaues der ausländischen Arbeitskräfte im Falle der Konjunkturrückbildung sowie der periodischen Auswechselbarkeit der Fremdarbeiter und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Arbeitsvermittlungsstellen der beruflichen und gemeinnützigen Organisationen behandelt.

Ende Juli trat die langjährige Kanzlistin, Fräulein Violette Benguerel, deren gute Dienste verdankt werden, wegen Verheiratung aus dem Dienst des Amtes.

Infolge der Entstaatlichung der kantonalen Handels- und Gewerbekammer, Büro Biel, wurde das Sekretariat der Lehrlingskommissionen des Metall-, Bau- und Lebensmittelgewerbes mit Wirkung ab 1. Januar 1953 dem Arbeitsamt angegliedert und Herrn Hans Schwizer, Kanzlist des Arbeitsamtes, übertragen.

II. Arbeitsnachweis

Sowohl die vorwiegend auf den Export ausgerichteten Industrien wie die hauptsächlich für den Inlandbedarf arbeitenden Erwerbsgruppen erfreuten sich sozusagen während des ganzen Jahres einer ausserordentlichen Vollbeschäftigung und die beiden Nachweisabteilungen verzeichneten eine in der Geschichte des öffentlichen Arbeitsnachweises noch nie dagewesene Nachfrage nach gelernten, angelernten und ungelernten Arbeitskräften. Die Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes war eine derart ausserordentliche, dass selbst Erwerbsbehinderte ohne besondere Schwierigkeiten Arbeit und Verdienst fanden und jedenfalls alle arbeiten konnten, die arbeiten wollten.

Frauenabteilung. Besonders lebhaft war wiederum die Nachfrage aus der Hauswirtschaft, dem Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe sowie der Uhrenindustrie und den verwandten Branchen. Die andauernd starke und ungedeckte Nachfrage der Hauswirtschaft und des Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbes hat ihre Gründe vorab in der starken Fluktuation wegen Heirat, Krankheit, Rückwanderung in die eigene Familie und dann zufolge der vielfach und vielerorts noch unbefriedigenden Arbeitsbedingungen. Ungenügende Unterkunfts- und teils unbefriedigend geordnete Arbeitszeit- und Freizeitverhältnisse führen häufig zur Aufgabe solcher Arbeitsstellen.

Es wäre im Interesse aller Beteiligten, wenn auch in der Hauswirtschaft und im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe eine normal- oder gesamtarbeitsvertragliche Regelung der Arbeitsbedingungen Platz greifen würde.

Total-Arbeitslosigkeit
(Stichtag jeweils am 25. des Monats)

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Männer	41	4	14	8	6	4
Frauen	—	1	—	—	2	3
	Juli	**Aug.**	**Sept.**	**Okt.**	**Nov.**	**Dez.**
Männer	7	8	—	85	45	17
Frauen	3	4	—	—	—	—

Im Jahre 1952 erschienen insgesamt 344 Arbeitslose (gegenüber 281 im Vorjahr) zur Stempelkontrolle, wovon aus dem Baugewerbe 288, aus der Metall- und Maschinenindustrie 11, aus der Uhrenindustrie 13, aus diversen Erwerbsgruppen 32. Davon sind 173 gelernte, 17 angelernte und 154 ungelernte Arbeiter.

Zahl der bezugsberechtigten Kontrolltage: 4423; Zahl der nichtbezugsberechtigten Kontrolltage: 174; total 4597 (Vorjahr 3900).

Die Männerabteilung begutachtete im arbeitsmarktlichen Verfahren 1871 Fremdarbeitergesuche (Vorjahr 1698).

Durch Vertragen von Prospekten und Plakaten konnten sich 17 Personen, meist ältere Leute, wiederholt einen willkommenen Verdienst verschaffen.

Zusammenstellung über den Gesamtverkehr

Abteilung	Stellensuchende	(Vorjahr)	Offene Stellen	(Vorjahr)	Vermittlungen	(Vorjahr)
Männer	2030	(1593)	2528	(2557)	1394	(1202)
Frauen	997	(932)	3615	(3783)	950	(892)
Total	3027	(2525)	6143	(6340)	2344	(2094)

Berufgruppen-Unterteilung

Berufsgruppe	Offene Stellen			Vermittlungen		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Landwirtschaft, Gärtnerei, Gewerbe	886	248	1134	463	46	509
Industrie	842	602	1444	299	161	460
Handel, Verwaltung, Verkehr, Hotel	98	848	946	23	212	235
Freie Berufe	21	17	38	1	—	1
Haushalt und übrige Berufe	681	1900	2581	608	531	1139
Total	2528	3615	6143	1394	950	2344

Der *Landdienst* wurde von keiner Seite benützt.

Betriebsrechnung des Arbeitsnachweises

Ausgaben	Fr.	Fr.
Besoldung des Personals	66 975.35	
Beiträge an die städtische Versicherungskasse	7 617.75	
Büroauslagen	4 752.65	
Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung	2 864.45	82 210.20
Einnahmen		
Bundesbeitrag		7 140.10
Zu Lasten der Gemeinde		75 070.10

III. Arbeitslosenfürsorge

Zu Beginn des Jahres traten das Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung vom 22. Juni 1951 und die dazugehörige Verordnung vom 17. Dezember 1951 in Kraft. Die den neuen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften angepassten Statuten der öffentlichen Arbeitslosenversicherungskasse der Gemeinde Biel sind vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit genehmigt worden und treten am 1. April 1953 in Kraft.

Bewegung des Mitgliederbestandes 1952

Bestand am 31. Dezember 1951			1063
Eintritte			58
			1121
Austritte:			
Eigenes Begehren	25		
Uebertritte	14		
Wegzug von Biel	19		
Tod	8	66	
Streichung und Ausschlüsse wegen:			
Selbständig erwerbend	4		
Arbeiten nicht mehr	19		
Nichtbezahlung der Beiträge	—		
Unterstützungsmissbrauch	—	23	89
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1952			1032
wovon Männer 847, Frauen 185			

Betriebsergebnis

Konten — Betriebsrechnung I	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Arbeitslosenentschädigung	5 144.80	
Anrechenbare Verwaltungskosten	3 725.50	
davon subventionsberechtigt	—.—	
Grundprämien		23 182.90
Bundes- und Kantonsbeiträge pro 1952		—.—
Uebertrag	8 870.30	23 182.90

		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
	Uebertrag	8 870.30	23 182.90
Zinserträge	12 412.85		
Gutschrift auf Betriebsrechnung II	1 339.70		11 073.15
Kursgewinne			1 215.—
Kursverluste und Anschaffungskosten		150.—	
Ausgleichszuschüsse			—.—
Reinertrag der Betriebsrechnung I		26 450.75	
	Total	35 471.05	35 471.05

Betriebsrechnung II

Verwaltungskosten	17 267.85		
anrechenbare Verwaltungskosten	3 725.50	13 542.35	
Beiträge an Kassenausgleichsfonds		4 196.—	
Subventionsrückzahlungen		56.10	
Prämienausfälle		77.—	
Verwaltungskostenanteil der Anschlussgemeinden			1 341.30
Prämien	48 876.—		
Grundprämien	23 182.90		25 693.10
Zinsertrag des Prämienausgleichsfonds			1 339.70
Taggeldrückzahlungen			11.70
Prämieneingänge pro 1951			84.—
Reinertrag der Betriebsrechnung II		10 598.35	
	Total	28 469.80	28 469.80

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1952

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Postcheck	774.30	
Gemeinde Biel, Depot	141 866.80	
Anschlussgemeinden, Guthaben an Verwaltungskosten-Anteilen	1 298.50	
Prämienausstände 1951/52	2 458.50	
Wertschriften (Depot b. Stadtbuchhaltung Biel)	410 000.—	
SUVA, Prämien für Arbeitslosenabrede		24.50
Betriebsfonds der Anschlussgemeinden		1 400.—
Stammvermögen		488 213.45
Prämienausgleichsfonds		61 564.05
Transitorische Passiven		5 196.10
Total	556 398.10	556 398.10

Ausgerichtete Arbeitslosenentschädigungen

Gemeinde	Bezüger	Bezugstage	Betrag Fr.
Biel	25	452,4	5 089.90
Nidau	2	4,5	54.90
Total	27	456,9	5 144.80

Beanspruchung der Arbeitslosenversicherungskasse

	1950 Fr.	1951 Fr.	1952 Fr.
Total der ausgerichteten Taggelder	47 481.75	4 312.20	5 144.80
Durchschnittlicher Mitgliederbestand	1 103	1 105	1 049
Zahl der Unterstützungsbezüger	186	23	27
Zahl der Unterstützungstage	5 274	376	456,9
Durchschnittliche Unterstützungsdauer pro Bezüger Tage	28	16	17
Durchschnittlicher Unterstützungsbetrag pro Bezüger Fr.	255.30	187.50	190.50
Durchschnittliches Taggeld	9.—	9.08	11.26

Gemeindebeiträge an die Arbeitslosenversicherungskassen

für im Jahre 1950 ausgerichtete Arbeitslosenentschädigungen	Gesamtbetrag Fr.	Gemeindebeitrag Fr.
Städtische Arbeitslosenversicherungskasse Biel	45 027.45	4 862.95
Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiterverband	149 405.75	22 375.10
Schweizerischer Bau- und Holzarbeiterverband	53 633.05	11 654.30
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	4 792.75	882.70
Christlicher Metallarbeiterverband, Winterthur	2 049.15	273.25
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	230.60	52.95
Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	8 068.45	1 136.90
Verband des Personals öffentlicher Dienste	1 658.30	242.—
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	5 226.90	623.60
Schweizerischer Typographenbund	205.95	22.95
Schweizerischer Lithographenbund	959.40	103.60
Schweizerischer Werkmeisterverband	467.35	53.45
Buchbinder- und Kartonnagerverband	1 525.50	186.15
Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	444.20	73.10
Metzgereipersonalverband	452.25	52.95
Eisenbahnerverband	942.—	162.80
A. Michel AG., Grenchen	94.05	10.15
Interprofessionnelle, Fleurier	218.40	38.75
Parität. Arbeitslosenkasse für das Hotel- und Gastgewerbe	335.—	49.70
Deutschschweiz. Uhrenindustrie, Solothurn	128.70	24.65
Landesverband freier Schweizer Arbeiter, Zürich	1 156.25	245.65
Christliche Textil- und Bekleidungsarbeiter, St. Gallen	900.—	121.05
Total	277 921.45	43 248.70

Freiwilliger Arbeitsdienst

Im Kaufmännischen Arbeitsdienst des Kantons Bern (KAD) befanden sich 2 kaufmännische Angestellte während 190 Tagen; Gemeindeanteil Fr. 1 410.10.

Berufsfortbildung und Umlernung

Siebzehn Maurerhandlanger, die eine verkürzte Maurerlehre von 2 Jahren absolvieren können, standen im Berichtsjahr während des Besuches eines vierzehntägigen praktischen Weiterbildungskurses in der Gewerbeschule im Genusse der Taggelder ihrer Arbeitslosenkasse. Der verhältnismässig hohen Kosten für alle Beteiligten (Kursbesucher und Subvenienten) wegen, mussten vereinzelte Interessenten auf die Teilnahme an Einführungs- und Weiterbildungskursen verzichten.

Besondere Hilfsaktionen

Die Gemüsebauaktion für minderbemittelte Familien im Madretschmoos fand auch im Berichtsjahr in der Person von Frau Frieda Müller eine vorbildliche und selbstlose Helferin, wofür ihr auch an dieser Stelle der Dank der Gemeinde ausgesprochen wird.

Auslagen für Gemüsebauaktion

Frau Frieda Müller, Leitung	Fr. 20.—
Marcel Breguet, Sämereien	Fr. 88.35
	Fr. 108.35

Der Verband der Bieler Frauenvereine führte auch im verflossenen Jahr wiederum einen Plakettenverkauf zugunsten der Bernischen Winterhilfe durch.

Die Dörranlage im Schulhaus Mett war wie in den Vorjahren vom Herbst bis anfangs Winter in Betrieb.

Dörrgut	Aufträge	Menge kg	Erhobene Gebühr pro kg Fr.	Total Fr.
Gemüse	36	238	—.25	59.50
Früchte	57	790	—.30	237.—
Total	93	1028		296.50

Für Wartung vergütet Fr. 130.—.

Hilfsfonds des Arbeitsamtes für Arbeitslose und Bedürftige

		Fr.	Fr.
Bestand auf 1. Januar 1952			44 588.40
Einnahmen	Spende Meyer Söhne AG., Biel	100.—	
	Zinsertrag aus Wertschriften und Sparheften	1 143.25	
	Diverse Rückerstattungen und Einnahmen	156.—	1 399.25
			45 987.65
Ausgaben	Hilfen in bar und Gutscheinen an 34 Bezüger		1 614.55
	Bestand am 31. Dezember 1952		44 373.10

IV. Fürsorge für ältere Arbeitslose

Auf 1. Januar 1953 fand eine Neuordnung der Fürsorge für ältere Arbeitslose und Uebertragung dieser Aufgabe an die Gemeindeausgleichskasse statt.

Leider hat die Neuordnung eine nicht voraussehbare strengere Praxis zum Nachteil der Bezügerinnen und Bezüger dieser ohnehin auslaufenden Fürsorge im Gefolge.

Es wurden gewährt:

				Fr.
a) Zusätzliche Fürsorgebeiträge an 173 Bezüger				87 754.10
Altersgliederung	61—65 Jahre	1 Bezüger	0,7 %	
	66—70 Jahre	37 Bezüger	29,2 %	
	71—75 Jahre	42 Bezüger	33,1 %	
	76—80 Jahre	40 Bezüger	31,5 %	
	81 u. mehr Jahre	7 Bezüger	5,5 %	
		127 Bezüger	100 %	
b) Winterhilfe *(ohne Kantonsbeitrag)* 129 Bezüger				6 060.—
Ehepaare	54 à 70.—	= 3780.—		
Alleinstehende Männer	43 à 40.—	= 1720.—		
Alleinstehende Frauen	14 à 40.—	= 560.—		
	111 Bezüger	Fr. 6060.—		
Total der Auszahlungen				93 814.10

Beiträge von Bund und Kanton:

Leistungen aus Bundesmitteln	2 184.—	
Anteil der Gemeinde Biel am Bundesbeitrag für zusätzliche Altersfürsorge	12 184.80	
Kantonsbeitrag an zusätzliche Fürsorgebeiträge, 55 % von Fr. 85 570.10 (Fr. 87 754.10 abz. Fr. 2184.—) . . .	47 063.45	61 432.25
Zu Lasten der Gemeinde		32 381.85

Personal- und Sachkosten der Fürsorge für ältere Arbeitslose

	Fr.
Besoldungen	15 091.—
Beitrag an die städtische Versicherungskasse	1 030.—
Büroauslagen	644.80
Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung	600.—
Total	17 365.80

V. Berufsberatung

Im Berichtsjahr unterzogen sich nahezu 250 Schulaustretende und Schulentlassene den Eignungs- und Neigungsuntersuchungen der Berufsberatung für gewerbliche und kaufmännische sowie verwandte Berufe.

Als Mitglied sämtlicher Lehrlingskommissionen wurde der Berufsberater in vielen Fällen zur Behandlung und Behebung von Differenzen aus Lehrverhältnissen beigezogen.

Die Inanspruchnahme der Berufsberaterin und des Berufsberaters durch Eltern, Schulaustretende und Schulentlassene aus den 23 Anschlussgemeinden und anderen Gemeinden des Seelandes und des Süd- und Mitteljura für Auskünfte, Beratung und Vermittlung von Lehr- und Arbeitsstellen hatte auch im Berichtsjahr zunehmende Tendenz.

Die Schweiz. Uhrenkammer in La Chaux-de-Fonds behandelte in einer Konferenz mit den Berufsberatern der Uhrenzentren La-Chaux-de-Fonds, St. Immer und Biel die sehr aktuelle Frage des Berufsnachwuchses für die Uhrenindustrie, welcher, ihrer Bedeutung entsprechend, vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden soll.

Abteilung für Knaben. Das abgelaufene Jahr hat in der stark einseitigen Interessenrichtung der Schulaustretenden keine wesentliche Veränderung gebracht. Das Hauptinteresse konzentriert sich nach wie vor auf die Berufe des Automechanikers, Elektromechanikers, Elektrikers, Mechanikers sowie auf die Berufe des Buchdruckereigewerbes und des Handels und Verkehrs. Erfreulicherweise hat nun auch das Angebot für die gelernten Berufe der Uhrenindustrie den Tiefpunkt überwunden und verzeichnet eine Zunahme. Ungesund gross ist die Nachfrage nach Automechaniker-Lehrstellen. Alle individuelle und generelle Aufklärung vermag an dieser Entwicklung scheinbar nichts zu ändern.

Abteilung für Mädchen. Im Berichtsjahr verfügte die schulentlassene weibliche Jugend über eine grosse Auswahl an offenen Lehrstellen. Das Interesse wendete sich vorwiegend den Berufen

des Handels (Verkauf, Büro/Verwaltung), den Pflege-, hauswirtschaftlichen und frauengewerblichen Berufen zu.

Im Frühjahr 1952 haben in Biel 32 und im Herbst 1952 in Bern 7 Haushaltlehrtöchter des Bezirkes Biel die Haushaltlehrprüfung bestanden und erhielten den Lehrausweis.

Statistische Angaben. An Schülerkarten wurden zur Bearbeitung eingeliefert:

Aus Biel:	Knaben	Mädchen	Total
Primarschulen	123	130	253
Sek'schulen, Progymnasium	86	106	192
	209	236	445
aus 22 Anschlussgemeinden	108	89	197
aus 14 anderen seel. Gemeinden	41	46	87
Total Schülerkarten	358	371	729

Angemeldete offene Lehrstellen

Knaben	188	(137)
Mädchen	158	(138)
Total	346	(275)

Vermittelte Lehrstellen

Knaben	75	(55)
Mädchen	83	(80)
Total	158	(135)

Gemeindebeiträge von Fr. 300.— wurden an zwei Lehrlinge gewährt. Den zwei Lehrlingen hat auch der Kanton Lehrbeiträge zugesprochen.

Erhebungen über die Berufswünsche

	Knaben	Mädchen	Total
Gärtnerei	2	3	5
Lebens- und Genussmittel	4	—	4
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	5	21	26
Leder- und Gummibearbeitung	—	1	1
Baugewerbe	29	3	32
Holz- und Glasbearbeitung	13	1	14
Graphisches Gewerbe	9	1	10
Papierindustrie	—	1	1
Chemische Industrie	1	2	3
Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie	217	—	217
Uhrenindustrie und Bijouterie	20	9	29
Handel, Verkehr und Verwaltung	34	60	94
Gastgewerbe	4	4	8
Uebrige gewerbliche Berufe	3	3	6
Land- und Forstwirtschaft	5	1	6
Haushalt	—	33	33
Freie Berufe	11	28	39
Kein bestimmter Berufswunsch	51	22	73
Total	408	193	601

Betriebsrechnung der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung

Ausgaben	Fr.	Fr.
Besoldungen	11 962.60	
Beiträge an die städtische Versicherungskasse	2 678.50	
Allgemeine Unkosten	1 895.65	
Anteil Miete, Reinigung, Heizung, Beleuchtung	400.—	16 936.75
Einnahmen		
Bundesbeitrag	2 476.—	
Kantonsbeitrag	5 085.—	
Beiträge von 21 Anschlussgemeinden	1 044.20	
Gebühren für Einzelberatungen und Eignungsprüfungen	60.—	8 665.20
Zu Lasten der Gemeinde		8 271.55

Begutachtung der Gesuche für Fremdarbeiter

Die Rekordzahlen des Vorjahres erfuhren im Berichtsjahr noch eine Steigerung von 3335 auf 3441 Fremdarbeitergesuche, verursacht durch Gesuche für männliche Arbeitskräfte.

Das Bauvolumen war derart gross, dass die Zahl der zuzulassenden Fremdarbeiter gegenüber dem Vorjahr erhöht werden musste.

Die paritätische Regionalkommission teilte für das Baugewerbe im Kreis Biel-Stadt, mit den Gemeinden Evilard und Nidau, den Unternehmern dieses Kreises 246 italienische Saisonmau-

rer zu, wozu noch 101 Bauhandlanger und 98 Spezialarbeiter ausländischer Nationalität für den Strassenbau und Steinbruch ausser Kontingent, insgesamt 445 Fremdarbeiter, bewilligt werden mussten.

Den Unternehmern aus dem Kreis Seeland wurden 116 italienische Saisonmaurer und 35 Fremdarbeiter ausser Kontingent, total 151 Fremdarbeiter, bewilligt.

Dank einlässlicher Aufklärung und dem Verständnis der Unternehmer konnten trotzdem der einheimischen Stammarbeiterschaft die Winterarbeitsplätze gesichert werden, so dass Arbeitseinstellungen im Winter lediglich witterungsbedingt waren.

Nicht geringeres Verständnis darf der einheimischen Arbeiterschaft für nachsichtige Beurteilung von Schönheitsfehlern in der Gleichbehandlung mit Fremdarbeitern seitens einzelner Arbeitgeber nachgerühmt werden.

Die immer häufiger werdenden Einreisen von Ausländern zu Besuchszwecken mit anschliessenden Bemühungen um eine Arbeitsbewilligung veranlassten die eidgenössische Polizeiabteilung zu diesbezüglichen prohibitiven Richtlinien.

Zu Beginn des Berichtsjahres betrug die Zahl der in 240 unter dem Fabrikgesetz stehenden Betrieben beschäftigten Männer 7640, Frauen 4453, total 12 093 einheimische und ausländische Arbeitskräfte.

Laut Stichtagszählung vom 1. Februar 1952 ermittelte die städtische Fremdenkontrolle Biel in den verschiedenen Berufsgattungen an kontrollpflichtigen Ausländern 469 Männer, 688 Frauen, total 1157, welche Zahl indessen nicht ohne weiteres zu der Gesamtzahl der in fabrikmässigen Betrieben beschäftigten Arbeitskräften in Beziehung gebracht werden darf, da im Total der ausländischen Arbeitskräfte auch solche mitgezählt sind, die nicht in fabrikmässigen Betrieben arbeiten. Die Gesamtzahl kontrollpflichtiger und nicht kontrollpflichtiger Ausländer ermittelte die eidgenössische Volkszählung für Biel mit 2095 Personen, oder 43 Promille zu 46 247 Personen schweizerischer Nationalität.

Ein Betrieb der verwandten Branchen der Uhrenindustrie suchte das Beschäftigungsverbot kontrollpflichtiger Ausländer zu umgehen, indem er den ausländischen Ausläufer im Betrieb mitarbeiten liess, was die Ansetzung der Ausreisefrist für den Ausländer zur Folge hatte.

Mangels gesetzlicher Grundlagen ist die Versicherung ausländischer Arbeitskräfte gegen Krankheit ausserhalb diesbezüglicher arbeitsvertraglicher oder obligationenrechtlicher Bestimmungen in vielen Fällen noch vom sozialen Verständnis des Arbeitgebers abhängig. Obligatorische Betriebskrankenkassen oder kollektive Versicherungen in einzelnen Betrieben schliessen hier eine öfters fühlbare Lücke.

Im Jahre 1952 wurden Gesuche für die Erteilung der Einreise- und Arbeitsbewilligung und Verlängerung sowie für Stellenwechsel für insgesamt 3441 Ausländer behandelt und begutachtet.

Die Einteilung nach Berufsgruppen ergibt folgendes Bild:

Männer Berufsgruppen	Neue Gesuche empf.	Neue Gesuche abgew.	Verlängerungen empf.	Verlängerungen abgew.	Stellenwechsel empf.	Stellenwechsel abgew.	Total
Baugewerbe	241	46	66	28	41	16	438
Metall- und Maschinenindustrie	99	12	389	2	31	6	539
Gewerbe	163	18	192	9	68	12	462
Handel	13	6	5	2	5	4	35
Land- und Forstwirtschaft	24	2	15	5	14	2	62
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	66	3	144	4	88	9	314
Musiker	17	1	—	—	—	—	18
Fussballer	2	—	—	—	—	—	2
Uebrige Berufe	—	1	—	—	—	—	1
	625	89	811	50	247	49	1871
Frauen							
Privater Hausdienst	249	5	267	20	178	6	725
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe sowie Anstalten	161	11	240	18	192	16	638
Industrie	3	—	3	1	—	—	7
Gewerbe	57	3	102	1	22	2	187
Handel	3	—	5	—	1	1	10
Uebrige Berufe	1	—	1	—	1	—	3
	474	19	618	40	394	25	1570
Zusammenfassung							
Männer	625	89	811	50	247	49	1871
Frauen	474	19	618	40	394	25	1570
Total	1099	108	1429	90	641	74	3441

Gesuche für Ueberzeitarbeit

Von den 84 Gesuchen entfallen 51 auf die Metall- und Maschinenindustrie und 33 auf die Uhrenindustrie.

Gesuche für Schichtarbeit

Für Schichtarbeit wurde 1 Gesuch im empfehlenden Sinne weitergeleitet.

VI. Teuerungsfürsorge

Ackerbaustelle. Im Jahre 1952 kamen wiederum Anbauprämien für Futtergetreide (Hafer, Gerste und Mais) im Gesamtbetrage von 4367.10 Franken zur Ausrichtung. Beitrag an die Kosten der Ackerbaustelle Fr. 24.10. Die Feldbesichtigung fand durch G. Bauder, Landwirt, und den Leiter der Ackerbaustelle statt.

Zusammenstellung

Getreideart	Mischel	Hafer	Gerste
Felder	8	18	22
Anbaufläche in Aren	320	897	1007

Zahl der Pflanzer: 26

Notstandsbeihilfe

		Fr.
Einkommensgrenzen: (pro Jahr)	Alleinstehende	2700.—
	Ehepaare ohne Kinder	4100.—
	+ Kinder unter 18 Jahren	800.—
	+ Kinder über 18 Jahren	1100.—
Auszahlungsansätze: (pro Jahr)	Alleinstehende	180.—
	Ehepaare ohne Kinder	280.—
	Zuschlag für jede weitere Person	100.—

Quartal	Einzelpersonen Männer	Frauen	Total	Familienangehörige Familien	Kinder	Erwachsene	Totalbetrag Fr.	Durchschn. pro Bezug Fr.	Bezug pro Kopf Fr.
I.	72	315	387	242	376	483	42 902.45	68.20	34.43
II.	75	317	392	220	319	440	41 539.55	67.88	36.09
III.	77	308	385	199	249	393	38 911.—	66.63	37.89
IV.	75	302	377	193	230	384	36 986.—	64.89	37.32
							160 339.—		
Naturalaktionen, abz. Anteile der Bezüger									
a) mit Kantonsbeitrag									
Kartoffeln			65	93	193	184	1 163.—	7.36	2.63
	79	340	419	262	383	526	161 502.—	237.15	121.61
b) ohne Kantonsbeitrag									
Frühäpfel			21	32	90	63	123.70	2.33	—.71
Lageräpfel			47	86	195	169	742.90	5.59	1.81
Verteilungskosten für Kartoffeln							282.75		
Weihnachtsgabe an Invalidenverein							100.—		
Beitrag für Weihnachtsfeier zugunsten Kinder Minderbemittelter: an Gewerkschaftskartell							1 000.—		
an Christ. Gewerkschaftsvereinigung							100.—		
							163 851.35		
Total der Bezüger: 681 Total der Personen: 1328									
Total Ausgaben							163 851.35		
Kantonsbeitrag, 45 % von Fr. 161 502.—							72 675.80		
Zu Lasten der Gemeinde							91 175.55		

Die durchgeführten Verbilligungsaktionen umfassten:

Aktion	Bezügerzahl	Quantität kg	Bezügeranteil pro kg Fr.	total Fr.
1. Frühäpfel	53	1 455	—.10	145.50
2. Lageräpfel	133	6 730	—.10	673.—
3. Kartoffeln	158	29 075	—.10	2 907.50

Die Bezüger und Bezügerinnen der Teuerungsbeihilfe rekrutierten sich vorwiegend aus der Gruppe der älteren Arbeitslosen und den Uebergangsrentnern der AHV sowie aus kinderreichen Familien des Baugewerbes und der Metallindustrie.

In besonderen Notfällen wurden auch ausserordentliche Teuerungsbeihilfen ausgerichtet, so namentlich für rückständige oder laufende Mietzinse sowie für nachweisbar dringende Anschaffungen.

12. GEMEINDEAUSGLEICHSKASSE

(Siehe «Statistische Chronik»)

Alters- und Hinterlassenenversicherung

Im Jahre 1948 zählte die Zweigstelle 2196 *Uebergangsrentner,* nämlich 1876 Bezüger von Altersrenten und 320 Renten an Hinterlassene. 1952 waren es insgesamt 1850 Rentenbezüger.

Die Auszahlungen an Uebergangsrenten betrugen: 1948 total Franken 1 272 096.—. 1952 Fr. 1 431 613.— Die Rentensumme war jedoch Fr. 65 311.— niedriger als im Jahre 1951 bei annähernd gleicher Bezügerzahl.

Die ausbezahlten *Uebergangsrenten* umfassen:

Bezüger	%	Rentenart	Fr.	%
1279	69,13	Einfache Altersrenten . .	1 037 937.—	72,50
258	13,95	Ehepaar-Altersrenten . .	259 772.—	18,15
222	12	Witwenrenten	112 825.—	7,88
86	4,65	Einfache Waisenrenten . .	19 500.—	1,36
5	0,27	Vollwaisenrenten . . .	1 579.—	0,11
1850	100		1 431 613.—	100

Auf Grund der bestehenden zwischenstaatlichen Vereinbarungen konnten die Uebergangsrenten ebenfalls an 20 Ausländer ausgerichtet werden, nämlich an 5 Deutsche, 9 Franzosen und 6 Italiener.

Die im zweiten Halbjahr 1886 geborenen Versicherten konnten ab 1. Januar 1952 ihren unbedingten Rechtsanspruch auf die ordentliche AHV-Rente geltend machen. Die einfache Altersrente beträgt für sie höchstens Fr. 900.— und Fr. 1440.— für ein Ehepaar.

Ordentliche AHV-Renten wurden ausbezahlt an:

Bezüger	%	Rentenart	Fr.	%
332	54,52	Einfache Altersrenten . .	222 827.—	50,14
157	25,78	Ehepaar-Altersrenten . .	166 241.—	37,41
69	11,33	Witwenrenten	37 579.—	8,46
48	7,88	Einfache Waisenrenten . .	16 105.—	3,62
3	0,49	Vollwaisenrenten . . .	1 620.—	0,37
609	100		444 372.—	100

1949 wurden auf Grund der einjährigen Beitragsleistung an 139 Versicherte Fr. 77 215.— ordentliche AHV-Renten ausgerichtet. Nach vier Beitragsjahren hat sich der Rentnerbestand vervierfacht, während die im Jahre 1952 ausbezahlte Rentensumme ca. sechsmal grösser ist.

Auf Jahresende waren der Gemeindeausgleichskasse *3423 Abrechnungspflichtige* angeschlossen, nämlich:

1. *Abrechnungspflichtige, die persönliche Beiträge bezahlen:*				
a) Landwirtschaft:				
aa) Alleinmeister	25			
bb) mit Arbeitnehmern	31	56	=	1,63 %
b) Gewerbe, Industrie, Handel, liberale Berufe:				
aa) Alleinmeister	1314			
bb) mit Arbeitnehmern	809	2123	=	62,02 %
2. *Betriebe, die nur für Arbeitnehmer abrechnen:*				
a) Landwirtschaft	7			
b) Gewerbe, Industrie, Handel, liberale Berufe	245			
c) Oeffentliche Verwaltungen, Vereine	141			
d) Hausdienstarbeitgeber	475	868	=	25,35 %
3. *Abrechnungspflichtige ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber* .		2	=	0,05 %
4. *Nichterwerbstätige:*				
a) Armengenössige	127			
b) Uebrige	247	374	=	10,92 %
Total		3423	=	100 %

583 Personen haben mit AHV-Beitragsmarken abgerechnet.

Das Mitgliederregister umfasst ferner 312 abrechnungspflichtige Vereine und Korporationen, die 1952 keine Entschädigungen ausgerichtet haben.

Bei Verbandsausgleichskassen waren im Berichtsjahr 1581 Betriebe angeschlossen.

Die eingegangenen *AHV-Beiträge* verteilen sich wie folgt:

	Fr.
a) Persönliche Beiträge der Selbständigerwerbenden u. Nichterwerbstätigen	463 954.—
b) 4 % Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge	1 542 271.—
Total	2 006 225.—

Wehrmannsschutz

Bis zum Ablauf der Geltungsdauer der Lohn-, Verdienst- und Studienausfallordnung (31. Dezember 1952) wurden insgesamt Fr. 240 469.15 als Erwerbsausfallentschädigungen an Wehrpflichtige ausgerichtet gegenüber Fr. 168 331.20 im Vorjahr.

Familienschutz

An 11 landwirtschaftliche Arbeitnehmer wurden im Berichtsjahr 10 Haushaltungszulagen und 19 Kinderzulagen, zusammen Fr. 8576.90 ausgerichtet. Im Jahre 1951 waren es Fr. 3045.75.

Die Beiträge der Arbeitgeber von 1 % der im landwirtschaftlichen Betrieb ausbezahlten Lohnsumme, die zur teilweisen Deckung der Familienzulagen für Arbeitnehmer erhoben werden, belaufen sich 1952 auf Fr. 1723.90 (1951 = Fr. 1546.05).

Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge

1. Die ausbezahlten *zusätzlichen kantonalen Alters- und Hinterlassenen-Fürsorgebeiträge* belaufen sich auf Fr. 344 533.60; sie sind 6197.60 Franken höher als im Vorjahr. Daran ist der Kanton mit 55 % und die Gemeinde mit 45 % finanziell beteiligt.

Die *kantonale Altersfürsorge* umfasst:

Gruppe	Bezüger	Betrag Fr.
Einfache Altersrenten . .	901	267 104.—
Ehepaar-Altersrenten . .	109	51 247.—
	1010	318 351.—

Kantonale zusätzliche Hinterlassenen-Fürsorgebeiträge wurden ausgerichtet an:

		Betrag Fr.
93	Witwen	24 910.60
4	einfache Waisen	516.—
5	Vollwaisen	756.—
102		26 182.60

2. *Zusätzliche Hilfe aus Bundesmitteln.* An 97 Bezüger der ordentlichen AHV-Rente wurde ein Zuschuss aus Bundesmitteln gewährt bis zur Höhe der gegenwärtigen Uebergangsrente, zusammen Fr. 33 534.90.

Uebersicht

Gruppe	Zusätzlicher kantonaler Fürsorgebeitrag: Kanton Fr.	Gemeinde Fr.	Total Fr.	Leistungen aus Bundesmitteln Fr.	Gesamtaufwand Fr.
Altersfürsorge	175 320.35	143 030.65	318 351.—	30 974.60	349 325.60
Hinterlassenenfürsorge	14 426.40	11 756.20	26 182.60	2 560.30	28 742.90
	189 746.75	154 786.85	344 533.60	33 534.90	378 068.50

3. *Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge der Gemeinde Biel.* Gestützt auf die stadträtliche Verordnung vom 31. Januar 1952 richtet die Gemeinde ab 1. Januar 1952 an unverschuldet in Not geratene Schweizerbürger, die gleichzeitig Bezüger einer AHV-Rente und des zusätzlichen kantonalen Fürsorgebeitrages gemäss den Bestimmungen von Bund und Kanton sind, Fürsorgebeiträge aus.

Die Höchstansätze der Fürsorgebeiträge der Gemeinde betragen im Jahr Fr. 300.— für bedürftige (Einzelpersonen) Alleinstehende, Franken 480.— für Ehepaare, Fr. 240.— für Witwen, Fr. 120.— für Waisen.

Im Berichtsjahr wurden ausbezahlt an:

		Fr.
235	Alleinstehende	57 705.—
68	Ehepaare	8 958.—
8	Witwen	1 300.—
2	Waisen	180.—
313	Bezüger	68 143.—

4. *Winterhilfe.* Den in Biel wohnhaften Bezügern eines vollen zusätzlichen kantonalen Fürsorgebeitrages wurde eine ausserordentliche Winterzulage ausbezahlt, nämlich:

Bezüger	Gruppe	Betrag Fr.	Total Fr.
786	Alleinstehende . .	40.—	31 440.—
105	Ehepaare (inbegriffen 3 × Fr. 35.- für getrennt lebende Ehegatten) .	70.—	7 245.—
82	Witwen	40.—	3 280.—
12	Waisen	30.—	360.—
985			42 325.—

Rechnungswesen

1952 erzielte die Abteilung einen Umsatz von Fr. 15 120 487.10 (Vorjahr Fr. 15 263 059.—).

Betriebsrechnung 1952

	Beiträge Fr.	Auszahlungen Fr.
Beiträge:		
AHV-Beiträge	2 006 225.27	
Landwirtschaftliche Familienzulagen	1 723.90	
Nachzahlung abgeschriebener AHV-Beiträge	3 417.05	
Nachzahlung abgeschriebener Rückerstattungsforderungen	475.—	
Abschreibungen:		
Uneinbringliche AHV-Beiträge		25 653.35
Herabgesetzte Rückerstattungsforderungen		1 000.—
Auszahlungen:		
Beitragsrückerstattung an Werkstudenten		426.—
Ordentliche AHV-Renten		444 372.80
Uebergangsrenten		1 431 138.10
Erwerbs- und Studienausfallentschädigungen . . .		240 469.15
Beihilfen an landwirtschaftliche Arbeitnehmer . . .		8 576.90
	2 011 841.22	2 151 636.30
Ausgabenüberschuss	139 795.08	
	2 151 636.30	2 151 636.30

1951 wies die Betriebsrechnung noch einen Beitragsüberschuss auf von Fr. 35 315.31. Das Berichtsjahr schliesst dagegen ab mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 139 795.08. Diese Verschiebung hat ihren Grund im Beitragsausfall von ca. Fr. 39 000.— einerseits und in vermehrten Rentenzahlungen anderseits. Wenn auch die Uebergangsrenten gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 66 000.— zurückgegangen sind, so stieg die Summe der ordentlichen AHV-Renten um ca. Fr. 124 000.—. Eine weitere Erhöhung von Fr. 72 000.— zeigen die Erwerbs- und Studienausfallentschädigungen. Schliesslich sind noch die um rund Fr. 5500.— gestiegenen Familienzulagen an Arbeitnehmer in der Landwirtschaft zu erwähnen.

Beteiligung der Gemeinde am Beitrag des Staates an die AHV

Die Gemeinden wurden, unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Tragfähigkeit auf Grund der Steuerfaktoren des Jahres 1950, in 5 Klassen eingereiht, wobei die Gemeinde Biel derjenigen Klasse zugeteilt wurde, die die höchste Beitragspunktzahl aufweist.

	Fr.
Der definitive Gemeindebeitrag für 1948/50 gemäss Regierungsratsbeschluss beläuft sich auf	758 480.90
Die provisorische Belastung für die gleiche Periode beträgt	753 322.55
Restanz aus den Jahren 1948/50	5 158.35
Provisorische Belastung Beitrag 1951	252 826.95
Geleisteter Beitrag im Jahre 1952	257 985.30

Verwaltungskostenbeitrag des Kantons

Der Verwaltungskostenbeitrag der Ausgleichskasse des Kantons Bern für das Jahr 1951 beziffert sich auf	43 578.75
Zuschlag für die der Zweigstelle übertragenen Sonderaufgaben, 33 1/3 % . . .	14 526.25
Rückerstattung des Kantons im Jahre 1952	58 105.—

Mahn- und Inkassowesen

Trotz der Hochkonjunktur gibt es ständig eine namhafte Zahl Kassenmitglieder, die ihre Beitragspflicht nur nach erfolgter Anwendung des Mahn- und Betreibungsverfahrens erfüllen.

	Anzahl	Forderung Fr.
a) Mahnverfahren:		
Vormahnungen der Gemeinde-Ausgleichskasse	4938	
Mahnungen A für ausstehende Abrechnungen	286	
Mahnungen B für rückständige Beiträge	626	
Veranlagungsverfügungen	3	
b) Betreibungsverfahren		
Betreibungsbegehren	341	94 775.40
Fortsetzungsbegehren	217	68 441.05
Verwertungsbegehren	147	54 085.35
Rechtsöffnungen	6	
Verlustscheine	16	5 402.60

Die an die Betreibungsämter geleisteten Kostenvorschüsse betragen Fr. 2496.80 und die Gesamteingänge an Betreibungskosten Fr. 2 708.98 (inklusive Eingänge aus pendenten Betreibungsverfahren des Jahres 1951). An Einnahmen aus Mahngebühren sind Fr. 2290.50 zu verzeichnen.

Schlussbericht

Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über den allgemeinen Gang und die Ergebnisse der Stadtverwaltung Biel im Jahre 1952; er ist in Ausführung einer Vorschrift in Art. 42, Ziffer 2 der Gemeindeordnung erstellt worden und geht an die Mitglieder des Stadtrates zur Prüfung und Behandlung, sowie an die Mitglieder der ständigen Kommissionen zur Kenntnisnahme.

Biel, 2. Juni 1953.

Namens des Gemeinderates,

Der Stadtpräsident: *Baumgartner*

Der Stadtschreiber: *Bolliger*

Rechnungsbericht

der Einwohnergemeinde Biel

Rapport des comptes

de la Commune municipale de Bienne

1952

Buchdruckerei der Biella A.G. Biel

E. Z. 218

Rechnung - Compte 1951		1. Allgemeine Gemeindeverwaltung Administration générale de la commune	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		10. Stadtrat und Kommissionen Conseil de ville et commissions				
	21 389. 45	1. Sitzungsgelder — *Jetons de présence*		21 016. 55		22 800
		11. Gemeinderat — Conseil municipal				
	128 163. 35	1. Besoldungen — *Traitements*		130 830. —		128 600
	23 041. 25	2. Ratskredit — *Crédit du conseil*		49 880. 70		40 000
	5 184. 35	3. Repräsentationskosten - *Frais de représentation* .		6 450. 93		10 000
	4 920. —	4. Revision der Gemeinderechnung *Revision des comptes communaux*		4 950. —		5 000
12 000. —		5. Rückvergütung der industriellen Betriebe *Restitution par les services industriels*	12 000. —		12 000	
12 000. —	161 308. 95		12 000. —	192 111. 63	12 000	183 600
		12. Stadtkanzlei — Secrétariat municipal				
	152 963. 55	10. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés* . . .		148 699. 15		157 400
	59 195. 80	11. Besoldungen der Bureauabwarte *Traitements des concierges de bureau*		70 005. 60		64 400
	25 163. 20	120. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		22 055. 50		24 800
	350. 40	121. Beiträge an die städtische Krankenkasse *Contribution à la caisse municipale de maladie*		360. —		500
	44 493. 10	130. Telephon-Zentrale, Miete und Gesprächstaxen *Central du téléphone, loyer et taxes*		45 895. 05		49 000
	3 540. 95	131. Telephon-Zentrale, Erneuerung der Anlage *Central téléphonique: renouvellement d. l'installat.*		2 445. 75		28 000
	24 853. 46	140. Porti - *Ports*		27 482. 44		30 000
	7 761. 49	141. Verwaltungskosten - *Frais administratifs* . .		10 202. 40		5 000
	982. 45	15. Handänderungs- und Rechtskosten *Frais de mutation et de justice*		532. 45		5 000
	3 432. 24	16. Verwaltungsunkosten der Versicherungskasse *Frais généraux de la caisse municipale d'assurance*		4 302. 95		5 000
	5 866. 10	17. Abstimmungen und Wahlen - *Votations et élections*		7 631. 56		6 000
	2 388. 20	18. Mietzinse für Verwaltungsbureaux *Loyers pour bureaux d'administration*		4 200. —		5 000
	49 587. 94	19. Heizung, Beleuchtung u. Reinigung der Verwaltungsgebäude — *Chauffage, éclairage et nettoyage des bâtiments de l'administration*		44 256. 58		70 000
	180 328. —	20. Bureaumaterial und Mobiliar etc. *Fournitures de bureau et mobilier etc.*		82 258. 24		180 000
	175 086. 70	30. Teuerungszulagen an die Rentner der städt. Versicherungskasse — *Allocations de vie chère aux retraités de la caisse d'assurance municipale* . .		166 848. 60		200 000
12 800. 90		50. Rückvergütung v. Verwaltungsabteil. für Telephon *Restitutions de divers services administratifs pour frais de téléphone*	13 066. —		14 000	
6 164. 80		51. Rückvergütungen für Porti *Restitutions pour frais de port*	5 821. 40		4 800	
1 466. 90		52. Gebühren und Rückvergütungen *Emoluments et restitutions*	2 246. 50		1 500	
30 000. —		53. Amtsanzeiger, Pachtertrag *Feuille officielle, affermage*	31 162. 75		32 000	
50 432. 60	735 993. 58		52 296. 65	637 176. 27	52 300	830 100
		13. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken Subventions d'utilité publique				
	1 500. —	10. Zentralbibliothek des Gewerkschaftskartells *Bibliothèque centrale du Cartel syndical*		1 500. —		1 500
	2 000. —	11. Bildungsausschuss des Gewerkschaftskartells *Centre d'éducation du Cartel syndical*		2 000. —		2 000
	7 000. —	12. Rechtsauskunftsstelle des Gewerkschaftskartells *Office de renseignements juridiques du Cartel synd.*		7 000. —		7 000
	10 500. —	Uebertrag A reporter		10 500. —		10 500

Rechnung - Compte 1951			Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		1. Allgemeine Gemeindeverwaltung **Administration générale de la commune** (Fortsetzung — Suite)				
	10 500. —	Uebertrag — Report		10 500. —		10 500
	1 000. —	13. Staatsbürgerliche Bildungskurse *Cours d'instruction civique*		1 000. —		1 000
	500. —	14. Evang.-reform. Kirchgemeinde Biel laut Vertrag *Paroisse protestante de Bienne suivant convention*		500. —		500
1 464. 35	27 500. —	150. Verkehrs- und Verschönerungsverein Biel *Soc. de développement et d'embellissement de Bienne*		31 000. —		31 000
9 024. 90		151. Beherbergungsgebühr - *Taxe d'hébergement* . .	8 564. —		7 600	
		16. Kant. Zentralstelle für Einführung neuer Industrien *Office cant. pour l'introduction de nouv. industries*				5 000
	500. —	17. Schweiz. Verkehrszentrale - *Office suisse du tourisme*		500. —		500
	1 500. —	18. Bureaumiete für Sektionschef *Loyer pour le bureau du chef de section* . . .		1 500. —		1 500
	1 536. —	19. Schweiz. Städteverband - *Union des villes suisses*		1 547. —		1 500
	3 500. —	20. Stadtmusik - *Musique de la ville*		3 500. —		
	3 500. —	21. Union Instrumentale		3 500. —		
	3 500. —	22. Arbeitermusik - *Musique ouvrière*		3 500. —		
	3 100. —	23. Musikgesellschaft Bözingen *Société de musique de Boujean*		3 100. —		
	3 100. —	24. Musikgesellschaft Madretsch *Société de musique de Madretsch*		3 100. —		20 400
	3 100. —	25. Musikgesellschaft Mett *Société de musique de Mâche*		3 100. —		
	600. —	26. Musikgesellschaft „Concordia" *Société de musique „Concordia"*		600. —		
	1 000. —	27. Bieler Orchester - *Orchestre de Bienne* . . .		1 000. —		1 000
	300. —	28. Kammerorchester - *Orchestre de chambre* . . .		500. —		500
	500. —	29. Orchestre de chambre romand		500. —		500
	500. —	30. Jugendgemeinde für Musik - *Jeunesses musicales*		500. —		500
	300. —	31. Conférences françaises S A T.		500. —		500
		32. Literarische Gesellschaft - *Société littéraire* . .		300. —		300
	100 000. —	33. Ausserordentlicher Beitrag an die städtische Versicherungskasse - *Contribution extraordinaire à la caisse municipale d'assurance*		100 000. —		100 000
	2 000. —	34. Volkshochschule - *Université populaire*		2 000. —		2 000
	200. —	35. Seerettungsdienst auf dem Bielersee *Service de sauvetage du lac de Bienne*		200. —		200
	300. —	36. Schweiz. Zentrale für Handelsförderung *Centrale suisse pour l'expansion commerciale* . .		300. —		300
10 489. 25	168 536. —		8 564. —	172 747. —	7 600	177 700
		14. Statistisches Amt - Office statistique				
	14 450. 40	10. Besoldungen - *Traitements*		17 371. —		14 800
	1 077. 15	11. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		1 100. 20		1 100
	1 903. 65	12. Verwaltungskosten - *Frais administratifs* . . .		2 201. 15		2 000
	18 073. 90	13. Volkszählung 1950 - *Recensement 1950*				
	63. 15	14. Obstbaumzählung, Staatsbeitrag *Recensement des arbres fruitiers*	565. 20			
1 591. —		50. Einnahmen aus Verkauf von Drucksachen *Recettes provenant de la vente d'imprimés* . . .	377. 40			
1 591. —	35 568. 25		942. 60	20 672. 35		17 900
		15. Oeffentliche Beleuchtung und Stadtuhren **Eclairage public et horloges publiques**				
		Rückerstattungen der Selbstkosten *Restitution des frais de revient*				
	1 176. 95	1. Gaswerk - *Usine à gaz*		1 047. 95		700
	112 680. 05	2. Elektrizitätswerk - *Entreprise d'électricité* . . .		126 132. 20		104 000
	1 330. —	3. Stadtuhren und Geläute - *Horloges et sonneries* .		1 330. 05		1 200
	115 187. —			128 510. 20		105 900

Rechnung - Compte 1951			Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		1. Allgemeine Gemeindeverwaltung **Administration générale de la commune** (Fortsetzung — Suite)				
		16. Zivilstandsamt (Gemeindelasten) Etat civil (charges municipales)				
	1 451. 85	1. Bücheranschaffungen und Bureaumaterial *Achat de contrôles et fournitures de bureau* . .		723. 50		1 800
	2 196. —	2. Auszüge aus dem Zivilstandsregister *Extraits du registre de l'état-civil*		2 273. 60		2 300
125. —		4. Gemeindevergütung Leubringen *Bonification de la commune d'Evilard*	300. —		300	
125. —	3 647. 85		300. —	2 997. 10	300	4 100
		17. A. H. V. und Ausgleichskasse des Gemeindepersonals A. V. S. et caisse de compensation du personnel municipal				
	214 398. 95	10. Arbeitgeberbeiträge - *Prestat. de l'employeur* 2 %		229 213. 60		220 000
	13 221. 55	11. Unkostenbeiträge - *Contribut. aux frais généraux*		13 896. 20		14 000
31 364. 70		20. Vergütungen der Ausgleichskasse *Versements de la caisse de compensation* . . .	54 639. 90		30 000	
31 364. 70	227 620. 50	Total	54 639. 90	243 109. 80	30 000	234 000
		Abzüglich Anteile der städt. Werke und Schulen *Sous déduction des parts des services industriels et des écoles*				
	150 006. 50	30. an den Beiträgen — *aux subsides*		159 763. 55		150 000
20 751. 80		31. an den Vergütungen — *aux bonifications* . . .	35 102. 40		21 000	
10 612. 90	77 614. —	Netto - *Net*	19 537. 50	83 346. 25	9 000	84 000
		Zusammenzug — Récapitulation				
	21 389. 45	10. Stadtrat und Kommissionen *Conseil de ville et commissions*		21 016. 55		22 800
12 000. —	161 308. 95	11. Gemeinderat — *Conseil municipal*	12 000. —	192 111. 63	12 000	183 600
50 432. 60	735 993. 58	12. Stadtkanzlei — *Secrétariat municipal*	52 296. 65	637 176. 27	52 300	830 100
10 489. 25	168 536. —	13. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken *Subventions d'utilité publique*	8 564. —	172 747. —	7 600	177 700
1 591. —	35 568. 25	14. Statistisches Amt - *Office statistique*	942. 60	20 672. 35		17 900
	115 187. —	15. Oeffentliche Beleuchtung und Stadtuhren *Eclairage et horloges publiques*		128 510. 20		105 900
125. —	3 647. 85	16. Zivilstandsamt — *Etat civil*	300. —	2 997. 10	300	4 100
10 612. 90	77 614. —	17. A.H.V. und Ausgleichskasse des Gemeindepersonals *A. V. S. et caisse de comp. du personnel municipal*	19 537. 50	83 346. 25	9 000	84 000
85 250. 75	1 319 245. 08		93 640. 75	1 258 577. 35	81 200	1 426 100

Rechnung - Compte 1951		2. Polizeiwesen — Service de police	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		200. Direktion und Sekretariat Direction et Secrétariat				
	15 630. 60	10. Direktionssekretariat - *Secrétariat de direction* .		15 778. 25		15 440
	4 173. 15	11. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		1 138. 40		1 140
	1 845. 75	120. Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la direction selon R. C.*		2 106. 75		2 000
	1 303. 21	121. Verwaltungskosten der Direktion *Frais administratifs de la direction*		1 104. 35		1 000
18 010. —		53. Verrechnung Personalkosten, Rückvergütung *Décomptes frais du personnel, restitution* . . .	16 580. —		16 580	
18 010. —	22 952. 71		16 580. —	20 127. 75	16 580	19 580
		201. Allgemeine Kosten — Frais généraux				
		Besoldungen der Beamten und Angestellten: *Traitements des fonctionnaires et employés:*				
	250 322. 05	100. Polizeiverwaltung — *Administration de police* .		272 143. 55		271 350
	422 390. 95	101. Polizeikorps — *Corps de police*		434 349. 90		454 600
	50 698. 85	110. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		49 162. 80		51 350
	1 204. —	111. Beiträge an die städt. Krankenkasse *Contributions à la caisse municipale de maladie* .		1 231. —		1 200
	9 316. 35	12. Verwaltungskosten — *Frais généraux*		8 354. —		9 500
	6 014. —	13. Kostenanteil Direktionssekretariat *Part aux frais du secrétariat de direction* . . .		5 526. 65		5 630
	39 585. 34	14. Bekleidung, Ausrüstung und Instruktionsmaterial *Uniformes, équipements et matériel d'instruction* .		48 226. —		48 000
	5 371. 35	15. Betriebskosten der Polizeiautos und Motos *Frais d'autos et motos de la police*		5 385. 55		5 400
	1 237. 85	16. Gefangenschaftskosten — *Frais de détention* . .		1 307. 65		1 000
	2 068. 83	17. Mitternachtsverpflegung der Polizei *Collation pour le service de nuit*		2 366. 23		3 000
		18. Quartierpolizei - Posten Madretsch, Miete *Police de quartier - Poste de Madretsch, location*				2 000
		19. Einrichten einer Waschhängeanlage a. d. Rosiusplatz *Installation d'une place de pendage au Rosius* .		558. 60		
	17 803. 90	20. Quartieramt, Truppenunterbringung, Anschaffung von Felbetten u. s. w. - *Office du cantonnement, cantonnement de troupes achat de lits de camp etc.*		26 716. 85		16 500
	3 797. 85	21. Dienstmännerbureau, Betriebskosten *Office des porteurs, frais d'exploitation*		3 867. 15		4 000
	23 292. 90	29. Verkehrsregelung und Verkehrserziehung *Réglementation de la circulat. et éducat. à la circulat.*		21 462. 54		18 000
	1 637. 85	30. Hagelabwehr — *Défense contre la grêle* . . .		893. 60		1 500
90 821. 60		50. Bewilligungen und Gebühren aller Art *Permis et émoluments divers*	97 937. 95		85 000	
21 035. —		51. Hundetaxen — *Taxes des chiens*	21 890. —		19 000	
8 959. 33		52. Rückvergütungen für Truppenunterbringungen *Restitutions pour cantonnements de troupes* . .	8 615. 80		6 000	
120 815. 93	834 742. 07		128 443. 75	881 552. 07	110 000	893 030
		21. Marktwesen — Foires et marchés				
	21 860. 50	10. Besoldungen — *Traitements*		22 926. —		22 448
	12 602. 90	11. Arbeitslöhne — *Salaires*		13 457. 70		12 850
	2 193. 40	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		2 229. 55		2 230
	530. —	30. Entschädigung an Viehinspektoren *Emolument aux inspecteurs du bétail*		520. 10		800
	371. 80	31. Reklame, Inserate, Marktplakate, Drucksachen *Publicité, insertions, affichage, imprimés* . . .		561. 35		1 000
	1 439. 10	32. Aufstellen u. Wegnehmen d. Anbindevorrichtungen *Pose et enlèvement des installations de foire* . .		1 565. 10		1 700
	2 939. 05	33. Unterhalt der Marktstände *Entretien des stands de foire*		3 934. 75		4 000
	2 400. —	34. Anteil Miete Lagerraum Neuhausstrasse *Part à la location du dépôt de la rue Neuhaus* .		2 400. —		2 400
	1 532. 70	35. Unterhalt der öffentl. Waage *Entretien du poids public*				300
	597. 45	36. Zwiebelmarkt, Vers.-Präm., Reisespes, etc. - *Foire aux oignons, primes d'assur., Frais d. voyage, etc.*		253. 15		600
2 089. 05		50. Waaggebühren — *Emoluments du poids public* .	2 066. 35		2 500	
41 332. 50		51. Marktgebühren — *Emoluments des marchés* . .	39 705. 80		40 000	
43 421. 55	46 466. 90		41 772. 15	47 847. 70	42 500	48 328

Rechnung - Compte 1951		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		22. Friedhofverwaltung **Administration des cimetières**				
	147 155. 90	10. Arbeitslöhne — *Salaires*		151 294. 35		151 830
	11 363. 50	11. Beiträge an die städt. Versicherungskasse *Contributions à la caisse municipale d'assurance*		9 687. 05		9 920
	1 661. 95	12. Unfallversicherung — *Assurance accidents* . . .		2 189. 65		2 500
	2 754. 41	13. Verwaltungskosten, Dienstwohnung und Verschiedenes — *Frais généraux d'administration, logement de service et divers*		2 638. 65		2 500
	9 764. 90	14. Bestattungskosten — *Frais d'ensevelissement* . .		11 763. 70		13 000
	11 705. 55	15. Materialanschaffungen und Fuhrungen *Achat de matériel et voiturages*		11 807. 25		12 000
	53 276. 75	16. Ankauf von Pflanzen — *Achat de plantes* . . .		60 286. 05		46 000
	6 008. 70	17. Unterhalt und Neuanlage der Hauptwege *Entretien et aménagement des voies principales* .		5 264. 15		6 000
	17 500. —	18. Erweiterung des Friedhofes Madretsch, I. Etappe *Extension du cimetière de Madretsch, Ière étape*	3 516. 45	2 583. 55		
		19. Renovation des Dienstgebäudes mit Erstellung einer neuen Abortanlage im Friedhof Bözingen *Renovation du bâtiment de service avec nouvelle installation W.C. au cimetière de Boujean* . . .		37 000. —		37 000
		20. Unterhalt der Friedhofanlage Mett *Entretien du cimetière de Mâche*		11 000. —		11 000
		21. Platzgestaltung vor dem Krematorium samt Umgebungsarbeiten bei den Leichenhallen und Erstellung der Zufahrtsstrasse zur Abdankungshalle für Erdbestattungen, Erstellung eines neuen terrassenförmigen Gräberfeldes für Erdbestattungen *Aménagement de la place devant le crématoire, des abords des morgues et d'une voie d'accès au hall funéraire des inhumations, établissement d'un nouvel emplacement des tombes en terrasse pour les inhumations*		350 000. —		350 000
4 942 —		50. Vergütung der Feuerbestattungsgenossenschaft *Bonification du service de crémation*	5 126. —		4 200	
11 452. —		51. Verrechnung von Bestattungskosten *Encaissement des frais d'ensevelissement* . . .	10 438. 15		12 000	
32 126. 05		52. Verrechnung für Gräberunterhalt *Indemnités pour entretien des tombes*	29 830. 65		28 000	
30 890. —		53. Verrechnung für Gräber und Nischen *Indemnités pour tombes et location de niches* .	30 890. —		20 000	
90 527. 40		54. Verkauf von Pflanzen — *Vente de plantes* . . .	102 534. 65		85 000	
169 937. 45	261 191. 66		182 335. 90	655 514. 40	149 200	641 750
		23. Lebensmittelkontrolle **Contrôle des denrées alimentaires**				
	25 605. 20	10. Besoldungen — *Traitements*		26 386. 25		25 823
	3 118. 20	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		1 835. 40		1 840
	2 371. 40	21. Chemikalien, Apparate etc., Reinigung *Produits chimiques, appareils, etc.*		2 339. 80		2 300
	2 819. 05	22. Milchkontrolle — *Contrôle du lait*		2 953. 46		3 000
	1 412. 80	23. Trinkwasseruntersuchung. - *Analyses de l'eau potable*		1 197. 90		1 200
	469. 40	30. Auslagen für Kontrollen in andern Gemeinden *Débours pour contrôles dans d'autres communes*		633. 22		560
520. —		50. Entschädigungen von andern Gemeinden für Lebensmittel-Kontrollen *Indemnités d'autres communes pour le contrôle des denrées alimentaires*	684. 35		800	
2 950. 40		51. Gebühren für Milch-, Trinkwasser- und Lebensmitteluntersuchungen *Emoluments pour analyses de lait, d'eau potable et de vivres*	3 040. 30		2 500	
3 470. 40	35 796. 05		3 724. 65	35 346. 03	3 300	34 723

Rechnung - Compte 1951		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		24.0 Kranken- und Leichentransportdienst Service d'ambulance et des convois funèbres				
	41 299. 65	10. Besoldungen - *Traitements*		42 647. 25		42 070
	3 070. 50	20. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		3 020. 95		3 025
	995. 85	21. Bekleidung - *Uniformes*		1 114. 95		1 200
	30 464. 95	22. Betriebsstoff für Polizei und andere Verwaltungsabteilungen - *Carburant pour la police et autres services administratifs*		33 701. 87		27 000
	16 222. 66	230. Unterhalt und Erneuerung des Wagenparkes *Entretien et renouvellement du parc des voitures*		19 449. 62		15 000
		231. Ankauf eines Leichentransportautos als Ersatz f. Buick 2 (Jahrgang 1934) — *Achat d'une auto funéraire pour remplacer la Buick 2 (année 1934)*		20 967. 20		22 000
		232. Ankauf eines Polizeiwagens, Chevrolet Modell 1951 *Achat d'une auto de police, Chevrolet modèle 1951*		9 279. 35		
		233. Anschaffung eines Autos Bedford *Achat d'une auto Bedford*		9 060. 55		
		236. Kriegsreserve (Erhöhung) *Réserve de guerre (augmentation)*		2 812. 90		3 000
	15 035. 53	24. Werkstattkosten - *Frais d'atelier*		5 211. 46		4 000
	362. 95	25. Fahrbewilligungen, Feuer- und Haftpflichtversich. *Permis, assurance-incendie et responsabilité civile*		293. 65		400
	4 243. 80	26. Garage, Heizung, Licht und Wasser *Garage, chauffage, éclairage et eaux*		4 732. 75		3 500
	1 469. 25	27. Verschiedenes - *Divers*		1 562. 55		1 400
50 098. 30		50. Transporteinnahmen - *Recettes des transports*	52 111. 71		45 000	
20 739. 03		51. Betriebsstoffverkauf an andere Verwaltungsabteilg. *Vente de carburant à d'autres services administratifs*	24 207. 61		14 000	
5 371. 35		52. Verrechnung, Betriebskosten Pol.-Autos und Motos *Indemnité pour frais d'exploitation des autos et motos de police*	4 385. 55		5 400	
76 208. 68	113 165. 14		80 704. 87	153 855. 05	64 400	122 595
		24.1. Desinfektionsdienst u. Seuchenbekämpfung. - Service de désinfection et lutte contre les maladies infectieuses.				
	18. 50	10. Entschädigungen an die Desinfektoren *Indemnités aux agents chargés de la désinfection*		555. —		600
	750. 25	20. Ankauf von Desinfektionsmitteln *Achat de matières de désinfection*		798. 80		1 000
	875. 05	21. Unterhalt der Apparate und Verschiedenes *Entretien d'appareils et divers*		886. 85		1 000
	260. 70	30. Auslagen für obligatorische Schutzimpfung *Débours pour la vaccination obligatoire*		197. 60		500
	2 349. 05	40. Rebschädenbekämpfungsmittel *Lutte contre les parasites de la vigne*		4 781. —		1 500
	541. 50	41. Bekämpfung von Schädlingen *Lutte contre les parasites*		510. 50		1 000
		42. Desinfektionskurs - *Cours de désinfection*				400
2 896. —		50. Verrechnung für ausgeführte Desinfektionen *Indemnités pour désinfections exécutées*	2 148. 25		2 700	
		51. Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses*	199. —			
136. 50		52. Rückerstattung des Staates für Schutzimpfungen *Restitution de l'Etat pour les vaccinations*	16. 50		250	
2 456. 95		53. Erlös aus Rebschädenbekämpfungsmitteln - *Vente des matières p. la lutte contre les parasites de la vigne*	3 724. 35		1 500	
5 489. 45	4 795. 05		6 088. 10	7 729. 75	4 450	6 000
		25. Feuerwehr - Corps des sapeurs pompiers				
	17 393. 80	10. Feuerwehrmannschaft - *Corps des sapeurs pompiers*		17 324. 85		16 000
		Besoldungen und Löhne - *Traitements et salaires:*				
	73 317. 90	110. des ständ. Personals - *du personnel permanent*		74 576. 25		72 200
	18 458. 30	111. der Pikettmannschaft - *du piquet*		20 446. 95		21 500
	1 540. —	113. Ausbildungskosten erste Hilfe, Pikettzug *Frais d'instruction de Ier secours, section de piquet*		1 775. 30		2 000
	1 945. 20	12. Versicherungen - *Assurances*		1 924. 55		2 000
	3 686. 40	13. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		4 491. 85		4 500
	116 341. 60	Uebertrag — A reporter		120 539. 75		118 200

Rechnung - Compte 1951		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	116 341. 60	Uebertrag — Report		120 539. 75		118 200
		Anschaffung, Unterhalt d. Materials, Uniformierung *Achat et entretien de matériel et d'uniformes:*				
	14 901. 55	140. des Feuerwehrkorps - *du corps de pompiers* . .		12 885. 70		15 000
	584. 40	141. der ersten Hilfe - *du premier secours*		729. 85		1 000
	4 539. 62	142. der Autospritze, Drehleiter und Pionierwagen *de la pompe-automobile, échelle mécanique et voiture du matériel des sapeurs*		9 352. 75		3 000
	934. 60	143. der Gasschutzapparate *des appareils de protection contre les gaz* . . .		1 330. 80		2 000
		144. Anschaffung eines zweiten Luftschaumwagens *Achat d'une 2me voiture à mousse d'air* . . .		7 809. 25		8 000
	2 461. 25	15. Betriebsstoffkosten für Pumpen und motorisierte Feuerwehrgerätschaften — *Frais d'essence pour pompes et engins motorisés du service du feu* . .		2 457. 25		2 500
	3 360. 95	16. Anteil Heizung und Beleuchtung der Garage *Part au chauffage et éclairage du garage* . . .		3 186. 30		2 500
	6 330. —	21. Erstellung eines Löschgerätemagazins in Bözingen *Etablis. d'un dépôt d'engins d'extinction à Boujean*		5 000. —		5 000
		22. Erstellen eines Löschgerätemagazins in Mett *Etablis. d'un dépôt d'engins d'extinction à Mâche*		5 000. —		5 000
	11 191. 10	30. Drucksachen, Porti, Telephon und Verschiedenes *Imprimés, ports, téléphones et divers*		12 275. 27		13 000
126 126. 40		50. Feuerwehrsteuer — *Taxes des pompes*	138 557. 18		125 000	
3 325. 55		51. Subventionsbeiträge - *Contributions de subvention*	4 022. 15		6 000	
2 554. 10		52. Diverse Einnahmen — *Recettes diverses*	2 154. 95			
132 006. 05	160 645. 07		144 734. 28	180 566. 92	131 000	175 200
		26. Luftschutz Protection aérienne				
	6 812. 80	10. Besoldungen — *Traitements*		6 991. 20		6 870
	135. —	11. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		152. 65		153
	2 197. 63	12. Verwaltungskosten, Drucksachen, Porti, Telephon, Licht und Wasser — *Frais administr., imprimés, ports, téléphone, lumière et eau*		1 795. 15		2 000
	382. 75	13. Unterhalt des Materials — *Entretien du matériel*		2 217. 90		500
	249. 81	14. Neuanschaffung u. Unterhalt d. persönl. Ausrüstung *Achats et entretien de l'équipement personnel* . .		307. 35		2 500
	1 252. 35	15. Unterhalt der Luftschutzräume *Entretien des locaux de la P. A.*		1 399. 85		2 000
270. 65	137. 75	16. Regionale Rep.-Stelle - *Poste régional de réparat.*	430. 70	106. 25	300	300
	3 000. —	17. Anteil Miete Lagerraum Neuhausstrasse *Part à la location du dépôt de la rue Neuhaus* .		3 000. —		3 000
	5 828. 50	18. Hauswehren, Instruktion und Material *Pompiers d'immeuble, instruction et matériel* . .		10 365. 90		10 000
5 563. 90		50. Beiträge von Bund und Kanton *Subventions de la Confédération et de l'Etat* . .	5 835. —		4 000	
557. 45		51. Teilverkauf von nichtsubventioniertem Material *Vente partielle de matériel non subventionné* . .	561. 90			
6 392. —	19 996. 59		6 827. 60	26 336. 25	4 300	27 323
		28. Flugplatz — Place d'aviation				
	3 328. 60	1. Unterhaltskosten - *Frais d'entretien*		1 122. 75		1 500
4 000. —		50. Pachtertrag — *Contrat d'affermage*	4 000. —		4 000	
4 000. —	3 328. 60		4 000. —	1 122 75	4 000	1 500

Rechnung - Compte 1951		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung – Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		29. Kleinboothafen — Port des canots				
	167. 10	1. Unterhalt der Anlage - *Entretien de l'installation*		673. 40		900
		2. Anschaffung eines Floßes — *Achat d'un radeau* .		20 369. 55		22 000
	8 000. —	3. Bau einer Garage für das Boot d. Seerettungsdienstes *Const. d'un garage pour le canot de sauvetage* . .		729. 10		
5 217. —		50. Vermietung der Bootplätze *Louage des emplacements pour canots*	5 996. —		5 500	
5 217. —	8 167. 10		5 996. —	21 772 05	5 500	22 900
		Zusammenzug — Récapitulation				
18 010. —	22 952. 71	200. Direktion u. Sekretariat - *Direction et secrétariat*	16 580. —	20 127. 75	16 580	19 580
120 815. 93	834 742. 07	201. Allgemeine Kosten — *Frais généraux*	128 443. 75	881 552. 07	110 000	893 030
43 421. 55	46 466. 90	21. Marktwesen — *Foires et marchés*	41 772. 15	47 847. 70	42 500	48 328
169 937. 45	261 191. 66	22. Friedhofverwaltung - *Administration des cimetières*	182 335. 90	655 514. 40	149 200	641 750
3 470. 40	35 796. 05	23. Lebensmittelkontrolle - *Contrôle d. denrées aliment.*	3 724. 65	35 346. 03	3 300	34 723
76 208. 68	113 165. 14	24.0 Kranken- und Leichentransportdienst *Service d'ambulance et des convois funèbres* . .	80 704. 87	153 855. 05	64 400	122 595
5 489. 45	4 795. 05	24.1 Desinfektionsdienst u. Seuchenbekämpfg. - *Service de désinfection et lutte cont. les maladies infectieuses*	6 088. 10	7 729. 75	4 450	6 000
132 006. 05	160 645. 07	25. Feuerwehr — *Corps des sapeurs pompiers* . .	144 734. 28	180 566. 92	131 000	175 200
6 392. —	19 996. 59	26. Luftschutz - *Défense aérienne*	6 827. 60	26 336. 25	4 300	27 323
4 000. —	3 328. 60	28. Flugplatz — *Place d'aviation*	4 000. —	1 122 75	4 000	1 500
5 217. —	8 167. 10	29. Kleinboothafen — *Port des canots*	5 996. —	21 772. 05	5 500	22 900
584 968. 51	1 511 246. 94		621 207. 30	2 031 770. 72	535 230	1 992 929

3. Finanzwesen — Finances

30. Allgemeine Verwaltung - Administration générale

Rechnung - Compte 1951			Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Besoldungen der Beamten und Angestellten: *Traitements des fonctionnaires et employés:*				
	20 849. 10	100. Finanzdirektion — *Direction des finances* . . .		21 744. 75		21 300
	111 797. 80	101. Stadtbuchhaltung und Finanzkontrolle *Comptabilité municipale et contrôle des finances*		118 371. 60		113 000
	124 081. 50	102. Stadtkasse — *Caisse municipale*		117 109. 60		120 000
	307 805. —	103. Steuerwesen — *Service des impôts*		292 233. 65		305 000
	33 517. 65	104. Liegenschaftsverwaltung - *Gérance des immeubles*		35 535. 70		35 000
	44 508. 70	110. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		38 622. 35		39 000
	644. —	111. Beiträge an die städtische Krankenkasse *Contributions à la caisse municipale de maladie* .		626. —		500
	6 550. 54	120. Verwaltungskosten - *Frais généraux*		7 375. 40		8 000
	18 884. 45	121. Postcheckgebühren - *Taxes de chèques postaux* .		21 983. 35		20 000
	27 717. 65	13. Betreibungskosten — *Frais de poursuite* . . .		23 499. 25		28 000
	147 873. 40	14. Verrechnungs- und Couponssteuern *Impôts anticipés et sur coupons*		126 649. 60		127 000
	2 681. 50	15. Kosten der Gemeindeschatzungskommission *Frais de la commission de taxation communale* .		4 042. —		4 500
	67 738. 15	17. Versicherungsprämien für die gesamte Verwaltung *Primes d'assurance pour toute l'administration* .		90 004. 85		88 000
	1 493. 30	18. Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la direction selon R. C.*		1 871. —		2 000
28 964. 70		50. Rückerstattung von Betreibungskosten *Restitution de frais de poursuite*	44 012. 90		20 000	
148 339. 20		51. Rückerstattung d. Verrechnungs- u. Couponssteuern *Restitutions des impôts anticipés et sur coupons* .	125 766. 15		126 000	
2 085. —		520. Ordentliche Schatzungsgebühren *Emoluments ordinaires d'estimation*	2 740. —		2 000	
2 266. 70		521. Beitrag des Staates an amtliche Bewertung des Grundbesitzes — *Subside de l'Etat à l'estimation officielle de la propriété foncière*	257. 70			
43 743. 20		53. Rückerstattung von Versicherungsprämien *Restitution de primes d'assurance*	56 896. 80		54 000	
145 901. 25		54. Besoldungsanteil der städt. Unternehmungen *Part des services industriels au traitement de l'administration centrale*	141 772. 35		150 000	
		541. Postcheckgebühren, Anteil städt. Unternehmungen *Taxes sur chèques postaux, part des entreprises municipales*	21 983. 35			
7 000. —		55. Besoldungsanteil des Billettsteueramtes *Part de l'office des taxes sur les spectacles au traitement du personnel comptable*	10 000. —		10 000	
		Bezugsprovisionen für: *Provisions d'encaissement pour:*				
11 102. 95		560. Brandversicherung - *Assurance immobilière* 2 %	12 567. —		10 000	
227 657. 90		561. Einkommen- und Vermögensteuer *Impôts sur le revenu et la fortune*	283 381. 55		280 000	
71 060. 85		562. Kirchensteuern - *Impôts de culte*	74 437. 35		70 000	
23 007. 30		563. Kant. Billettsteuer - *Taxes cant. sur les spectacles*	26 789. 90		24 000	
		564. Eidgenössische Steuern — *Impôts fédéraux* . .	21 299. —		28 000	
5 820. 22		57. Gebühren — *Emoluments*	3 981. 22		3 000	
716 949. 27	916 142. 74		825 885. 27	899 669. 10	777 000	911 300

31. Liegenschaften — Immeubles

		10. Mietzinsertrag der Gebäude				
241 999. 15		*Rendement des loyers des maisons locatives* . .	255 989. 15		255 000	
		11. Mietzinsertrag der Notwohnungen				
42 341. 10		*Rendement des loyers des logements de secours* .	42 185. —		38 500	
		12. Pachtzinsertrag der Grundstücke und landw. Güter *Rendement des fermages des bien-fonds et propriétés*				
52 405. 65		*rurales*	53 129. 55		55 000	
		13. Terrainmieten und verschiedene Einnahmen				
53 715. 38		*Location de terrains et recettes diverses*	49 971. 24		40 500	
		14. Grundrenten der Baurechtsparzellen				
37 232. 60		*Rentes foncières des parcelles à droit de superficie*	42 896. —		44 000	
		15. Anlagen und Bauten E.T.S. Magglingen, Verzinsung				
109 275. —		*Installations et bâtiments E.F.G. Macolin, intérêts*	117 740. 20		117 000	
536 968. 88		Uebertrag — A reporter	561 911. 14		550 000	

Rechnung - Compte 1951		3. Finanzwesen — Finances (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
536 968. 88		Uebertrag Report	561 911. 14		550 000	
	93 703. 63	20. Unterhalt und Ausbau der Miethäuser *Entretien et transformation des maison locatives*		65 118. 30		62 000
	15 390. —	21 Unterhalt der Notwohnungen *Entretien des logements de secours*		12 234. 95		8 500
	37 955. 95	22. Unterhalt und Ausbau der Pachtgüter *Entretien et transformation des propriétés rurales*		45 642. 45		44 000
	6 810. 95	23. Auslagen für Waldungen und Grundstücke *Débours pour forêts et biens-fonds*		4 461. 10		4 000
	4 762. —	24. Kanalisations- und Strassenbeiträge *Contributions pour canalisations et routes* . . .		4 757. 50		5 000
	10 718. 24	25. Steuern und Abgaben - *Impôts et redevances* . .		11 053. 53		11 000
	19 337. 90	26. Gebäudebrandversicherung *Assurance immobilière contre l'incendie*		27 008. 35		20 000
	12 815. 10	27. Wasserzinse und Beleuchtung *Abonnements d'eau et éclairage*		12 447. 55		13 000
	34 671. 45	28. Vermessungs- Notariats- und Grundbuchkosten *Frais de mensuration, notariels et de registre foncier*		27 516. 60		39 000
	3 096. 65	29. Verschiedene Ausgaben — *Dépenses diverses* . .		5 107. 80		5 000
		40. Buchgewinne auf Liegenschaften *Bénéfices comptables sur immeubles*	138 414. 70		100 000	
		41. Abschreibungen auf Liegenschaften *Amortissements sur immeubles*		138 468. 93		100 000
536 968. 88	239 261. 87		700 325. 84	353 817. 06	650 000	311 500
		32. Aktivzinsen — Intérêts actifs				
123 856. 65		10. Gaswerk, Zins zu 3 ½ % *Usine à gaz, intérêt à 3 ½ %*	122 937. 50		138 300	
61 472. 70		110. Wasserwerk Betrieb, Zins 3 ½ % *Service des eaux, intérêt 3 ½ %*	45 194. 60		47 800	
		111. Wasserwerk, Bauzinsen *Service des eaux, intérêt de bâtisse*	68 840. 60			
199 248. 90		12. Elektriziätswerk, Zins 3 ½ % *Service de l'électricité, intérêt 3 ½ %*	206 437. 45		152 250	
20 235. 30		14. Autobus, Zins 3 ½ % *Autobus, intérêt 3 ½ %*	21 857. 55		23 300	
125 740. 40		15. Trolleybus, Zins 3 ½ % *Trolleybus, intérêt 3 ½ %*	121 015. 65		116 400	
8 873. 65		16. Schlachthof, Zins 4 % *Abattoirs, intérêt 4 %*	9 418. 50		10 000	
22 921. 80		17. Ertrag der Wertschriften - *Produit des titres* . .	27 641. 03		22 000	
169 340. 80		18. Hypothekarzinse der Wohnbaugenossenschaften *Intérêts hypothécaires des coopérations de constr.*	183 611. 70		205 000	
3 706. 65		19. Depot- und Konto-Korrent-Zinsen *Intérêts de dépôt et de compte-courant*	19 499. 81		5 000	
37 500. —		20. Uebernahme-Gewinn auf Darlehen Suval *Gain sur la reprise du prêt Suval*				
		21. Marchzinse - *Intérêts pro rata*	2 504. 10			
772 896. 85			828 958. 49		720 050	
		33. Passivzinsen — Intérêts passifs				
	6 335. —	10. Anleihe 1897 von urspr. Fr. 1 100 000.—, Zins zu 3 ½ % per 31. Dezember v. restanzl. Fr. 138 000.— *Emprunt 1897 au montant orig. de fr. 1 100 000.—, intérêt à 3 ½ % au 31 décembre du solde de fr. 138 000.—*		4 830. —		4 830
	248 000. —	11. Anleihe 1933 von Fr. 10 000 000.—, Zins zu 4 % per 15. März und 15. September von restanzl. Fr. 6 008 000.— *Emprunt 1933 de fr. 10 000 000.—, intérêt à 4 % au 15 mars et 15 sept. du solde de fr. 6 008 000.—*		232 320. —		232 320
	8 304. 30	12. Darlehen 1937 von „Winterthur" von ursprünglich Fr. 985 000. — Zins zu 3 ¼ % per 1. Juni und 1. Dezember von restanzlich Fr. 201 600. — *Emprunt 1937 de „Winterthour" au montant orig. de fr. 985 000.— intérêt à 3 ¼ % au 1er juin et au 1er décembre du solde de fr. 201 600.—*		5 955. 25		5 956
	262 639. 30	Uebertrag A reporter		243 105. 25		243 106

3. Finanzwesen — Finances

(Fortsetzung — Suite)

Rechnung - Compte 1951			Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	262 639. 30	Uebertrag — Report		243 105. 25		243 106
		13. Anleihe 1938 von ursprünglich Fr. 4 000 000.— Zins zu 3 1/2 % per 1. April und 1. Oktober von restanzlich Fr. 2 650 000. — *Emprunt 1938 au montant orig. de fr. 4 000 000.—, intérêt à 3 1/2 % au 1er avril et 1er octobre du*			Konversion siehe Nr. 18	*Conversion voir No 18*
	46 375. —	*solde de fr. 2 650 000.—*				
		14. Darlehen 1943 von der „Basler"-Versicherung von Fr. 6 000 000. — Zins zu 3 1/4 % per 31. März und 30. September von restanzlich Fr. 5 550 000.— *Emprunt 1943 de la „Bâloise" de fr 6 000 000.— intérêt à 3 ¼ % au 31 mars et 30 septembre du*				
	184 031. 25	*solde de fr. 5 550 000.—*		179 156. 25		179 157
		15. Anleihe 1947 „Suva" von ursprünglich Fr. 2 000 000.—, Zins zu 3 1/4 % p. 1. Jan. u. 1. Juli von restanzlich Fr. 1 767 073.— *Emprunt 1947 „Suva" au montant original de fr. 2 000 000 —, intérêt 3 1/4 % aux 1er janvier*				
	58 922. 65	*et 1er juillet du solde de fr. 1 767 073.—* . . .		56 921. 45		56 922
		16. Darlehen 1949 von „Suva" von ursprünglich Fr. 3 400 000.—, Zins zu 3 % per 15 Mai und 15. November von restanzlich Fr. 3 260 000.— *Emprunt 1949 „Suva" au montant original de fr. 3 400 000.—, intérêt 3 % aux 15 mai et 15*				
	99 900. —	*novembre du solde de fr. 3 260 000.—*		97 800. —		97 800
		17. Darlehen 1950 von „A. H. V." von ursprünglich Fr. 5 630 000. —, Zins zu 2 3/4 % per 1. April und 1. Oktober von restanzlich Fr. 5 570 000. — *Emprunt 1950 „A. V. S" au montant original de fr. 5 630 000. —, intérêt à 2 ¾ % au 1er avril et*				
	135 332. 90	*1er octobre du solde de fr. 5 570 000. —* . . .		152 350. —		152 350
		18. Darlehen 1951 „Suva" v. urspr. Fr. 2 500 000. — Zins zu 3 % per 31. März und 30. September *Emprunt 1951 „Suva" au montant original de fr. 2 500 000 —, intérêt à 3 % au 31 mars et*				
	41 666. 65	*30 septembre*		74 250. —		74 250
	1 927. 80	19. Verzinsung div. Depositen - *Intérêts de dépôts divers*		1 323. 75		2 000
		20. Kontokorrentzinse, Bankprovisionen und neue Darlehen - *Intérêts du compte-courant, provisions*				
	156 870. 85	*et nouveaux emprunts*		237 211. 15		320 000
	64 112. —	21. Hypothekarschulden - *Dettes hypothécaires* . .		64 637. 35		65 000
	6 376. 10	22. Passiv-Marchzinse - *Intérêts pro rata passifs* . .				30 000
	1 058 154. 50			1 106 755. 20		1 220 585
		34. Industrielle Betriebe — Services industriels				
		Reinerträge — Produits nets				
292 437. 88		10. Gaswerk, Betrieb — *Usine à gaz, exploitation* .	297 792. 91		350 900	
257 065. 55		11. Wasserversorgung — *Service des eaux*	242 633. 71		241 560	
27 134. 97		12. Installationsgeschäft des Gas- und Wasserwerkes *Service d'installation de l'usine à gaz et des eaux*	56 486. 79		10 800	
1 090 767. 31		13. Elektrizitätswerk, Betrieb *Entreprise électrique, exploitation*	1 176 854. 67		1 183 490	
65 664. 31		14. Installationsgeschäft des Elektrizitätswerkes *Service d'installation de l'entreprise électrique* . .	58 980. —		22 300	
		15. Strandbad — *Plage*				
		Zuschüsse aus der Gemeindekasse				
		Versements de la caisse municipale				
	233 549. 57	20. Trolleybus		27 502. 13		304 200
	74 447. 48	21. Autobus		41 974. 45		74 100
	20 445. 75	22. Strandbad - *Plage*				14 730
	11 890. —	30. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn *Train Bienne-Täuffelen-Anet*		14 570. —		25 000
	2 812. —	31. Biel-Meinisberg A. G. Autobus *Autobus Bienne-Meinisberg S. A.*		2 434. —		3 000
		40. Bielersee-Dampfschiffgesellschaft f. den Ankauf von Schiffen - *Compagnie de navigation à vapeur sur le lac de Bienne: achat de bateaux*		237 500. —		
1 733 070. 02	343 144. 80		1 832 748. 08	323 980. 58	1 809 050	421 030

Rechnung - Compte 1951		3. Finanzwesen — Finances (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		35. Abschreibungen — Amortissements				
	182 816. 85	10. Ausserordentlicher Verkehr - *Service extraordinaire*		261 316. 87		200 000
307 995. 05		101. Subventionen auf früher abgeschriebenen Posten *Subventions sur postes antérieurement amortis* .	226 113. 45			
	704 169. 75	20. Wohnungsfürsorge, Subvent. und Notwohnungen *Aide à la constr. de logements, subv. et log. de secours*		305 062. —		400 000
		30. Wertschriften - *Titres*		9 999. —		
307 995. 05	886 986. 60		226 113. 45	576 377. 87		600 000
		36. Gemeindesteuern — Impôts communaux				
		Natürliche Personen — Personnes physiques				
7 898 562. 07		10. Einkommensteuer - *Impôt sur le revenu* (2,2) . .	8 417 642. 69		7 200 000	
859 080. 20		11. Vermögenssteuer - *Impôt sur la fortune* (2,2) . .	922 793. 05		860 000	
190 620. 65		12. Vermögensgewinnsteuer (2,2) *Impôt sur les gains de fortune (2,2)*	157 947. 50		150 000	
266 730. 60		13. Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière* 1 ‰ . .	304 446. 40		300 000	
5 971. 55		14. Personalsteuer und Verschiedenes *Taxe personnelle et divers*	8 206. 55		5 000	
		Juristische Personen — Personnes morales				
3 097 284. 15		20. Gewinn- und Ertragssteuer (2,2) *Impôt sur bénéfice et rendement (2,2)*	3 246 655. 90		2 900 000	
611 795. 25		21. Kapitalsteuer - *Impôt sur le capital* (2,2) . . .	633 638. 20		610 000	
161 602. 15		22. Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière* 1 ‰ . .	170 655. 90		150 000	
108 202. 15		30. Nachsteuern - *Impôts complémentaires*	69 306. 70		80 000	
107 626. 39		31. Verzugszinse - *Intérêts moratoires*	89 682. 25		70 000	
37 729. 25		32. Erlös aus Verlustscheinen *Produit des actes de défaut de biens*	79 735. 45			
	74 944. 50	50. Kantonaler Steuerausgleichsfonds *Fonds cantonal de compensation fiscale*		74 944. 50		70 000
	200 000. —	51. Rückstellung für nicht einbringliche Steuern *Réserve pour impôts non recouvrables*		200 000. —		
13345204. 41	274 944. 50		14100710. 59	274 944. 50	12 325 000	70 000
		37. Billettsteuern - Taxes sur les spectacles				
224 968. 60		1. Brutto-Eingang - *Entrée brute*	263 791. 25		220 000	
	9 364. 80	2. Verwaltungskosten und Besoldungen *Frais d'administration et traitements*		14 720. 05		10 000
224 968. 60	9 364. 80		263 791. 25	14 720. 05	220 000	10 000
		Zusammenzug — Récapitulation				
716 949. 27	916 142. 74	30. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale*	825 885. 27	899 669. 10	777 000	911 300
536 968. 88	239 261. 87	31. Liegenschaften - *Immeubles*	700 325. 84	353 817. 06	650 000	311 500
772 896. 85		32. Aktivzinse - *Intérêts actifs*	828 958. 49		720 050	
	1 058 154. 50	33. Passivzinse - *Intérêts passifs*		1 106 755. 20		1 220 585
1 733 070. 02	343 144. 80	34. Industrielle Betriebe - *Services industriels* . . .	1 832 748. 08	323 980. 58	1 809 050	421 030
307 995. 05	886 986. 60	35. Abschreibungen - *Amortissements*	226 113. 45	576 377. 87		600 000
13345204. 41	274 944. 50	36. Gemeindesteuern - *Impôts communaux*	14100710. 59	274 944. 50	12 325 000	70 000
224 968. 60	9 364. 80	37. Billettsteuern - *Taxes sur les spectacles*	263 791. 25	14 720. 05	220 000	10 000
17638053. 08	3 727 999. 81		18778532. 97	3 550 264. 36	16 501 100	3 544 415

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		40. Allgemeine Verwaltung Administration générale				
	40 624. 80	100. Besoldungen des Schulsekretariates *Traitements du secrétariat des écoles*		43 734. —		43 000
	38 303. 75	110. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		25 038. 60		15 000
	447. —	111. Beiträge an die städt. Krankenkasse *Contributions à la caisse municipale de maladie* .		483. —		500
	1 722. 50	12. Ruhegehalte — *Pensions*		1 006. 75		1 650
	2 978. 75	13. Bureaukosten u. Versch. - *Frais de bureau et divers*		5 734. 60		5 000
	2 971. 40	14. Beiträge für Lehrerkurse *Subventions pour cours de perfectionnement* . .		2 712. 20		3 300
	174 180. 27	15. Unterhalt der Schulhäuser, Turnhallen und Plätze *Entretien d. maisons d'école, halles et places de gymn.*		252 304. 40		227 000
	39 462. 95	16. Schülerversicherungen - *Assurances pour écoliers*		50 339. 95		51 200
	1 500. —	17. Ferienwanderungen — *Excursions de vacances* .		1 500. —		1 500
	1 353. 40	18. Leihskianschaffungen, Unterhalt und Beiträge *Achats de skis à prêter, entretien et subsides* . .		1 374. 20		1 500
	110. 90	19. Jugendherberge, Verschiedenes *Auberges de jeunesse, divers*				350
	600. —	20. Beitrag an die Tessinerschule *Subside à l'école tessinoise*		600. —		600
	13 070. —	21. Dienstaltersgeschenke — *Cadeaux de jubilé* . . .		16 997. 10		29 000
	81 236. 55	22. Arbeitgeberbeiträge an die A. H. V. *Prestations de l'employeur à l'A. V. S.*		86 965. 95		90 000
	4 000. —	23. Schulkino — *Cinéma scolaire*		4 500. —		4 500
	200. —	24. Beitrag an die Taubenlochgesellschaft *Contribution à la Société du Taubenloch* . . .		200. —		200
	1 374. 45	25. Direktionskredit — *Crédit de la direction* . . .		1 114. 80		2 000
	2 463. 05	26. Ausgleichskasse, Anteil zu Gunsten des Staates *Caisse de compensation, part en faveur de l'Etat*		3 007. 20		4 500
	300. —	27. Beitrag an die Berner Schulwarte *Subside au musée scolaire de Berne*		300. —		300
	1 500. —	28. Beitrag an die Vereinigung für Freizeitwerkstätten *Subside à l'association des ateliers de loisirs* . .		1 500. —		1 500
23 607. 80		50. Schülerversicherung, Beiträge der Schüler *Assurance scolaire, primes d'assurance des élèves*	29 004. 70		25 000	
6 484. 50		51. Entschädigung f. Benützung d. Schullokale u. Plätze *Indemnités pour l'utilisation des locaux scolaires* .	8 356. 10		5 800	
563. 85		52. Rückerstattung für private Telephongespräche *Remboursement pour les conversations tél. privées*	845. 95		500	
9 824. 85		53. Ausgleichskasse, Rückvergütungen *Caisse de compensation, remboursements*	14 482. 60		10 000	
6 595. 05		54. Gemeindeanteil an Wirtschaftspatentgebühren *Part de la com. aux émoluments de patentes d'auberge*	7 840. 65		6 500	
482. 20		55. Jugendherberge, Anteil Uebernachten *Auberges de jeunesse, part des nuitées*	512. 40		400	
21 216. 50		56. Staatsanteil an die Arbeitgeberbeiträge A. H. V. *Part de l'Etat aux subsides des employeurs* . .	22 562. 60		20 500	
68 774. 75	408 399. 77		83 605. —	499 412. 75	68 700	482 600
		40.1. Ausserordentliche Bauten Constructions extraordinaires				
	3 993 803. 75	1. Effektive Aufwendungen - *Dépenses effectives* . .		3 303 700. 05		600 000
1 412 473. 10		2. Entnahme aus Rückstellung für Schulhausbauten *Prélèvement sur réserve pour constructions scolaires*	63 531. 28			
		41.0. Primarschulen — Ecoles primaires				
		Besoldungen: — *Traitements:*				
	1 571 999. 75	100. der Lehrer und Lehrerinnen *des instituteurs et des institutrices*		1 692 245. 75		1 720 100
	92 158. 85	101. der Arbeitslehrerinnen - *des maîtresses de cl. d'ouvr.*		99 610. —		109 000
	23 552. 10	102. der Stellvertreter — *des remplaçants*		27 559. 65		25 000
	9 937. 50	103. der Schulverwalter u. Sekretäre der Schulkommiss. *des gérants et des secrétaires de commissions* . .		11 100. 20		10 900
	124 617. 65	104. der Abwarte, Hilfen und Putzfrauen *des concierges, aides et femmes de charge* . .		122 652. 05		128 000
	97 656. 04	11. Lehrmittel, Schul- u. Handarbeitsmaterial - *Moyens d'enseignem., matériel scol. et des travaux d'ouvrages*		102 628. 01		125 000
	8 345. 15	12. Handfertigkeitsunterricht *Enseignement des travaux manuels*		10 080. 60		13 500
	1 928 267. 04	Uebertrag — A reporter		2 065 876. 26		2 131 500

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	1 928 267. 04	Uebertrag — Report		2 065 876. 26		2 131 500
	111 480. 33	13. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		93 673. —		120 000
	30 847. 63	14. Schulmobiliar und Gerätschaften *Mobilier scolaire et agrès*		38 710. 55		40 000
	2 702. —	16. Beiträge an Schulreisen *Subventions pour voyages scolaires*		2 772. —		3 200
	7 214. 25	17. Bibliotheken — *Bibliothèques*		6 879. 80		8 950
	9 122. 85	18. Allgemeine Kosten — *Frais généraux*		11 369. 75		10 800
	8 368. 70	19. Ersatz alter Schultische und Stühle - *Remplacement des tables et chaises scolaires usagées*		19 291. 65		20 000
	34 722. 95	20. Schultische und Stühle für neue Klassen *Tables et chaises scolaires pour nouvelles classes*		37 192. 95		40 000
		Staatsbeiträge: — *Subventions de l'Etat:*				
397 051. 25		500. für Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen *pour traitements des instituteurs et institutrices*	417 337. 55		390 000	
17 374. 50		501. für Besoldungen der Arbeitslehrerinnen *pour traitements d. maîtresses de classes d'ouvrages*	26 345. 20		22 200	
13 340. 90		502. für Stellvertretungskosten - *p. frais de remplacemt.*	14 507. 20		18 750	
3 899. —		503. an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien — *pour la gratuité des moyens d'enseignement et des fournitures scolaires*	4 065. —		3 700	
18 851. —		504. für Handfertigkeitsunterricht *pour enseignement des travaux manuels*	8 948. 75		9 000	
3 700. —		51. Rückerstattung an Abwartsbesoldungen anderer Schulanstalten — *Remboursements sur les traitements des concierges de divers établissements*	5 800. —		5 800	
2 021. —		52. Kursgeld für Handfertigkeitsunterricht *Ecolages pour l'enseignement des travaux manuels*	1 900. —		2 000	
7 846. 25		53. Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolage des élèves externes*	10 375. —		5 700	
32 272. 65		55. Reinertrag des Primarschulgutes *Produit net du fonds de l'école primaire*	33 835. 25		33 000	
496 356. 55	2 132 725. 75	**41.1. Haushaltungsunterricht an der Primarschule Enseignement ménager à l'école primaire**	523 113. 95	2 275 765. 96	490 150	2 374 450
		100. Besoldungen des Lehrpersonals und Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Traitements des maîtresses et cotisations à la caisse municipale d'assurance*		18 939. 30		20 500
	20 485. 20					
	199. 35	11. Allgem. Lehrmittel - *Moyens généraux d'enseignem.*		271. 35		300
		12. Lehrmittel und Schulmaterial für Schülerinnen *Moyens d'enseignement et matériel scolaire pour écolières*		536. 65		750
	560. 25					
	7 975. 90	13. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		7 660. 55		7 800
	36. —	14. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier*				100
	17. 60	15. Unterhalt der Räume und des Mobiliars *Entretien des locaux et du mobilier*				150
	668. 35	16. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Force électrique, chauffage, éclairage, nettoyage*		566. 35		750
8 692. 80		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	8 756. 20		10 250	
4 533. 20		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	4 725. —		4 975	
1 898. 80		52. Beiträge d. Schülerinnen - *Contributions des élèves*	1 831. —		1 000	
975. —		53. Schulgelder auswärtiger Schülerinnen *Ecolages d'écolières externes*	900. —		1 000	
16 099. 80	29 942. 65	**42.0. Mädchensekundarschule Ecole secondaire des filles**	16 212. 20	27 974. 20	17 225	30 350
		100. Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen inkl. Vorsteher und Schulverwalter - *Traitements des instituteurs et institutrices y compris recteur et gérant*		335 136. 95		337 000
	331 760. 25					
		101. Sekretariat der Kommission *Secrétariat de la commission*		300. —		300
	300. —					
	2 854. 90	102. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacements*		7 204. 10		3 000
		103. Besoldung des Abwarts, des Heizers, der Hilfen und Putzfrauen — *Traitement du concierge, du chauffeur, des aides et femmes de charge*		27 033. 85		35 000
	10 213. 35					
	1 373. 85	11. Verwaltungskosten — *Frais d'administration*		2 000. 05		2 000
	346 502. 35	Uebertrag — A reporter		371 674. 95		377 300

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	346 502. 35	Uebertrag — Report		371 674. 95		377 300
	20 630. 69	12. Lehrmittel, Schul- und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignemt. matériel scolaire et d'ouvrages*		25 766. 91		25 000
	2 746. 95	13. Mobiliar und Gerätschaften *Mobilier et moyens d'enseignement*		2 686. 45		4 000
	1 140. —	14. Bibliotheken — *Bibliothèques*		1 140. —		1 140
	913. —	15. Schulreisen — *Voyages scolaires*		912. 50		1 200
	35 071. 35	16. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		51 150. 70		40 000
		17. Stipendien - *Bourses*				200
		Staatsbeiträge: — *Subventions de l'Etat:*				
102 119. 05		500. Für Besoldungen der Lehrerschaft *Pour traitements des maîtres*	98 545. 70		103 200	
2 562. 85		501. Für Stellvertretungskosten *Pour frais de remplacement*	4 023. 40		2 250	
		502. Für unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Pour frais de manuels et fournitures scolaires gratuits*	640. 50		630	
		503. Stipendien - *Bourses*			200	
607. 50		52. Schulgelder auswärtiger Schülerinnen *Ecolages des élèves externes*	8 675. —		9 500	
9 625. —		53. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	2 865. 25		2 800	
2 841. 30		54. Vergütung der Vereine für Heizung u. Beleuchtung der Lokale und Verschiedenes - *Indemnités des sociétés pour chauffage et éclairage et divers* . .				
117 755. 70	407 004. 34		114 749. 85	453 331. 51	118 580	448 840
		42.1. Sekundarschule Bözingen - Mett Ecole secondaire de Boujean - Mâche				
	96 480. 95	100. Besoldungen d. Lehrerschaft u. d. Schulvorstehers *Traitements des maîtres et du gérant d'école* . .		99 478. 20		98 500
	150. —	101. Sekretariat der Schulkommission *Secrétariat de la commission d'école*		150. —		150
	1 234. 50	102. Stellvertretungskosten *Part des frais de remplacement*		612. 40		1 000
	1 800. —	103. Abwartbesoldung, Anteil *Part du traitement du concierge*		1 800. —		1 800
	6 264. 75	11. Lehrmittel, Schul- und Handarbeitsmaterial *Moyens d'enseignement, matériel scolaire et des travaux d'ouvrages*		6 953. 80		7 000
	2 525. 30	12. Mobiliar und Gerätschaften *Mobilier et moyens d'enseignement*		517. 70		5 000
		13. Schulgarten — *Jardin scolaire*				50
	1 080. —	14. Handfertigkeits-Unterricht - *Travaux manuels* .		1 080. —		1 080
	253. 50	15. Schulreisen — *Voyages scolaires*		270. 50		340
	6 184. 25	16. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		3 808. 15		8 000
	120. —	17. Beitrag an die Lehrerbibliothek *Subside à la bibliothèque des maîtres*		120. —		120
		18. Stipendien - *Bourses*				100
	288. 15	20. Verwaltungskosten - *Frais administratifs* . . .		244. 70		350
		Staatsbeiträge: — *Subvention de l'Etat:*				
34 399. 15		500. Für Besoldungen der Lehrerschaft *Pour traitements des maîtres*	33 706. 50		33 000	
688. 80		501. Für Stellvertretungskosten *Pour frais de remplacement*	426. 60		750	
		502. Für Stipendien — *Bourses*			100	
207. —		503. Für unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Pour frais de manuels et fournitures scolaires gratuits*	211. 50		200	
		51. Beiträge der Schüler für Schulmaterial *Contribution des élèves pour fournitures scolaires*				
		52. Kursgeld für Handfertigkeitsunterricht				
180. —		*Ecolages pour travaux manuels*	204. 50		150	
2 598. 75		53. Schulgelder — *Ecolages*	2 067. 50		2 200	
396. 95		54. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	415. 40		400	
38 470. 65	116 381. 40		37 032. —	115 035. 45	36 800	123 490

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		42.2. Sekundarschule Madretsch Ecole secondaire de Madretsch				
		100. Besoldungen der Lehrerschaft u. d. Schulvorstehers				
	161 304. 20	*Traitements des maîtres et du gérant*		183 606. 30		180 000
		101. Sekretariat der Schulkommission				
	150. —	*Secrétariat de la commission d'école*		150. —		150
	1 340. 20	102. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacement*		4 589. 20		3 000
		103. Besoldung des Abwarts, der Hilfen und Putzfrauen				
	5 481. 80	*Traitement du concierge, des aides et des femmes de charge*		14 922. 20		17 700
		11. Lehrmittel, Schul- und Handarbeitsmaterial				
	12 353. —	*Moyens d'enseignement, matériel scolaire et de travaux d'ouvrages*		12 321. 85		13 000
		12. Mobiliar und Gerätschaften				
	8 766. 75	*Mobilier et moyens d'enseignement*		2 796. 80		9 000
	114. 15	13. Schulgarten — *Jardin scolaire*		69. 25		100
	1 500. —	14. Handfertigkeitsunterricht — *Travaux manuels* .		1 900. —		1 900
	381. 50	15. Schulreisen - *Voyages scolaires*		504. —		650
		16. Heizung, Beleuchtung und Reinigung				
	29 089. —	*Chauffage, éclairage et nettoyage*		20 273. 60		25 000
		17. Beitrag an die Lehrer- und Schülerbibliothek				
	1 784. 85	*Subside à la bibliothèque des maîtres et des élèves*		2 061. 50		2 000
		18. Trommler- und Pfeiferkorps				
	1 166. 50	*Corps de tambours et de fifres*		1 199. 20		1 200
		20. Stipendien — *Bourses*				100
	783. 40	21. Verwaltungskosten — *Frais d'administration* . .		771. 15		800
		Staatsbeiträge: — *Subvention de l'Etat:*				
		500. Für Besoldungen der Lehrerschaft				
49 457. 85		*Pour traitements des maîtres*	58 477. 80		50 000	
		501. Für Stellvertretungskosten				
614. 05		*Pour frais de remplacement*	2 046. 60		2 250	
		502. Für unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Pour frais de manuels et*				
325. 50		*fournitures scolaires gratuits*	355. 50		350	
		503. Stipendien — *Bourses*			100	
		52. Kursgeld für Handfertigkeitsunterricht				
298. —		*Ecolage pour travaux manuels*	348. 50		300	
440. 75		53. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	486. 45		500	
187. 50		54. Schulgelder - *Ecolages*	212. 50			
51 323. 65	224 215. 35		61 927. 35	245 165. 05	53 500	254 600
		42.3. Haushaltungsunterricht an den Sekundarschulen Enseignement ménager aux écoles secondaires				
		100. Besoldungen des Lehrpersonals u. Beitrag an die städt. Versich.-Kasse - *Traitements des maîtresses*				
	22 142. 80	*et cotisations à la caisse municipale d'assurance* .		21 160. 50		21 550
	143. 90	11. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*		397. 90		700
		12. Lehrmittel und Schulmaterialien für Schülerinnen				
	550. —	*Moyens d'enseignement et matériel scolaire pour élèves*		536. 55		800
	7 449. 75	13. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		7 569. 80		8 000
		14. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier* .				100
		15. Unterhalt der Räume und des Mobiliars				
	17. 60	*Entretien des locaux et du mobilier*		6. 25		150
		16. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung				
	697. 05	*Force électrique, chauffage, éclairage, nettoyage*		504. 50		1 000
9 203. 85		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	9 287. 25		10 775	
4 789. 15		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	5 036. —		5 350	
1 620. 60		52. Beiträge der Schülerinnen - *Contributions des élèves*	1 708. 40		1 000	
15 613. 60	31 001. 10		16 031. 65	30 175. 50	17 125	32 300

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		42.4. Handelsschule — Ecole de commerce				
	127 269.50	100. Besold. der Lehrerschaft - *Traitements des maîtres*		131 606.—		130 000
	10 637.65	11. Allgemeine Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens généraux d'enseignement et matériel scolaire*		16 735.15		17 000
	639.75	12. Stellvertretungskosten - *Frais de remplacement*		307.10		1 400
	1 400.—	13. Besoldung des Abwarts der Putzfrauen und Hilfen *Traitement du concierge, femmes de charge et aides*		5 830.40		7 800
	2 393.15	14. Verwaltungskosten — *Frais d'administration*		2 510.25		2 500
	23 751.75	15. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier*		20 444.67		22 000
	895.40	16. Unterhalt der Maschinen und des Mobiliars *Entretien des machines et du mobilier*		273.35		1 000
	3 042.55	17. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Force, chauffage, éclairage, nettoyage*		6 077.75		18 000
	600.—	18. Beitrag an den Besuch industrieller Betriebe und Schulreisen — *Subside pour la visite d'établissements industriels et voyages scolaires*		600.—		600
	301.15	19. Lehrer- und Schülerbibliothek *Bibliothèque des maîtres et des élèves*		303.40		300
63 645.40		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	65 787.35		65 000	
14 275.—		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	16 735.—		19 000	
8 545.—		52. Schulgelder — *Ecolages*	7 341.25		7 400	
449.—		53. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacement*	204.75		750	
86 914.40	170 930.90		90 068.35	184 688.07	92 150	200 600
		42.5. Gymnasium — Gymnase				
	662 905.30	100. Besoldung der Lehrer inkl. Rektoren *Traitements des maîtres y compris recteurs*		680 516.20		671 000
	7 180.50	101. Besoldungen für das Jugendkorps *Traitements pour le corps de jeunesse*		6 352.20		7 500
	5 715.70	102. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacement*		12 760.95		12 000
	300.—	103. Sekretariat der Schulkommission *Secrétariat de la commission d'école*		300.—		300
	16 551.80	104. Besoldung des Abwarts der Hilfen und Putzfrauen *Traitement du concierge, des aides et des femmes de charge*		17 069.—		18 300
	4 643.75	11. Verwaltungskosten und Verschiedenes *Frais d'administration et divers*		5 307.95		5 500
	23 227.93	12. Lehrmittel, Schul- und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement, matériel scolaire et pour travaux d'ouvrages*		22 926.—		25 000
	12 297.55	13. Mobiliar und Gerätschaften *Mobilier et moyens d'enseignement*		10 455.50		16 400
	3 329.90	14. Physikal., chemisches u. biologisches Laboratorium *Laboratoire de physique, chimie et biologie*		3 997.10		4 000
	21.50	15. Unentgeltliche Lehrmittel für Gymnasium *Moyens d'enseignement gratuits pour le gymnase*		8.10		200
	2 000.—	16. Beitrag an die Lehrer- und Schülerbibliotheken *Subvention aux bibliothèques des maîtres et des élèves*		2 000.—		2 000
	2 292.50	17. Schulreisen — *Voyages scolaires*		2 209.50		2 500
	1 662.12	18. Auslagen für das Jugendkorps *Dépenses pour le corps de jeunesse*		1 833.90		2 000
	4 104.65	19. Handfertigkeitsunterricht — *Travaux manuels*		3 567.90		4 500
	458.50	20. Sportbetrieb — *Sport*		566.45		1 000
	27 200.90	21. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		16 664.95		22 000
		22. Stipendien — *Bourses*				2 000
		23. Auslagen 50jähriges Jubiläum *Débours pour le jubilé*		5 495.35		4 000
		Staatsbeiträge für: — *Subventions de l'Etat pour:*				
326 610.70		500. Besoldungen der Lehrer und Rektoren *Traitements des maîtres et recteurs*	336 006.45		328 000	
3 550.—		501. Besoldungen des Jugendkorps *Traitements pour le corps de jeunesse*	3 450.10		3 750	
4 112.65		502. Stellvertretungskosten - *Frais de remplacement*	7 764.65		9 000	
		503. Stipendien - *Bourses*			2 000	
		504. Unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Remise gratuite de manuels et de fournitures scolaires*				
699.—			738.—		700	
334 972.35	773 892.60	Uebertrag — A reporter	347 959.20	792 031.05	343 450	800 200

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
334 972. 35	773 892. 60	Uebertrag — Report	347 959. 20	792 031. 05	343 450	800 200
894. 50		52. Kursgelder für Handfertigkeitsunterricht *Ecolages pour travaux manuels*	878. —		900	
13 757. —		53. Schulgelder der Ober- u. Unterkl. des Gymnasiums *Ecolages des classes du gymnase supér. et inférieur*	13 826. 50		12 500	
11 108. 50		54. Schulgelder der beiden Progymnasien *Ecolages des classes des deux progymnases* . .	11 937. 50		10 000	
3 625. 40		55. Zins des allgemeinen Schulfonds *Intérêt du fonds général des écoles*	3 465. 90		3 500	
364 357. 75	773 892. 60		378 067. 10	792 031. 05	370 350	800 200
		43. Kantonales Technikum - Technicum cantonal				
		Beitrag der Gemeinde an - *Subvention de la commune*				
	112 549. —	1. Technische Abteilungen - *Divisions techniques* .		136 189. —		119 460
	79 560. —	2. Angegliederte Fachschulen - *Ecoles d'arts et métiers*		75 286. —		110 110
	192 109. —			211 475. —		229 570
		44.0 Gewerbeschule — Ecole professionnelle				
		100. Besoldungen des Vorstehers u. des Lehrpersonals				
	277 720. 50	*Traitements du directeur et du corps enseignant*		278 145. 85		290 000
		101. Besoldungen für Fortbildungskurse für Lehrlinge und Ausgelernte - *Traitements pour cours de perfectionnement aux apprentis et travailleurs profess.*				
	8 426. —			10 114. —		8 000
	17 586. 75	102. Besoldungen für d. Personal d. Schulsekretariates *Traitements du personnel du secrétariat de l'école*		17 700. —		18 200
	11 952. 60	103. Besoldung des Abwartes. d. Hilfen und Putzfrauen *Traitem. d concierge d. aides et d. femmes d. charge*		13 013. 70		12 270
		104. Anteil Besoldung des Schulmechanikers für Unterhalt der Werkzeuge, Maschinen und Apparate				
	5 790. 80	*Part au traitement du mécanicien de l'école pour l'entretien des outils, machines et appareils* . .		6 864. 25		4 000
	23 459. 90	106. Beiträge an die Personalversicherungen *Contributions aux assurances du personnel* . .		14 491. 25		17 000
	1 001. 91	20 Anschaffungen für Schülerbibliothek *Achats pour la bibliothèque des écoliers*		923. 35		1 000
	4 558. 81	21. Allgemeine Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignem.*		6 704. 05		6 000
	2 564. 39	22. Aufwendungen für Modellsammlungen *Subvention pour collections de modèles*		1 205. 60		2 000
	1 500. —	23. Exkursionen — *Excursions*		1 500. —		1 500
	6 696. 73	24. Verwaltungskosten - *Frais administratifs* . . .		7 299. 07		7 250
	1 069. 35	25. Beiträge für Lehrerfortbildungskurse - *Contributions pour cours de perfectionnement de maîtres*		828. 90		900
	5 702. 85	26. Beiträge für Schüler in auswärtigen Schulen *Subsides pour élèves d'écoles externes*		6 377. 40		6 850
	15 285. 05	27. Lehrmittel für die Schüler *Moyens d'enseignement pour les élèves*		14 597. 05		13 000
	6 948. 95	28. Material zur Verarbeitung in den Fachkursen *Matériel pour le travail dans les cours profes.* .		8 019. 62		8 500
	2 920. 75	29. Anschaffg. u. Unterh. v Mobil., Maschinen u. Werkz. *Achat et entretien du mobilier, des machines et outils*		2 438. 50		2 500
	15 050. 22	30. Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Chauffage, éclairage, nettoyage*		19 638. 65		30 000
137 800. —		50. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	97 000. —		100 000	
103 000. —		51. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	102 000. —		102 000	
695. —		52. Beiträge von Korporationen *Subventions des corporations*	1 850. —		800	
46 068. —		53. Beiträge aus Außengemeinden *Subventions des communes*	46 863. —		43 000	
16 867. 95		54. Schul- und Materialgelder *Ecolages et émoluments pour le matériel* . . .	18 226. 35		15 000	
304 430. 95	408 235. 56		265 939. 35	409 861. 24	260 800	428 970
		44.1. Kaufmännische Schule Ecole commerciale				
	59 000. —	10. Beitrag der Gemeinde — *Subvention de la commune*		59 500. —		59 500
	816. —	11. Schulgelder f. Drogisten- u. Buchhändlerlehrlinge *Ecolages pour apprentis droguistes et libraires* .		1 030. —		1 200
	3 593. 10	20. Besoldung d. Abwartes, d. Hilfen und Putzfrauen *Traitement d. concierge, d. aides et d. femmes d. charge*		7 280. 50		8 600
	63 409. 10	Uebertrag — A reporter		67 810. 50		69 300

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	63 409. 10	Uebertrag — Report		67 810. 50		69 300
	4 073. 87	21. Kraft, Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Force électr., chauffage, éclairage et nettoyage* .		8 138. 45		10 000
	7 724. 10	22. Ersatz von Schultischen und Stühlen *Remplacement de tables et chaises scolaires* . .		48 029. 50		48 000
	75 207. 07			123 978. 45		127 300
		44.2 Fortbildungsschule für Jünglinge **Cours de perfectionnement pour jeunes gens**				
	3 763. —	10. Besoldungen - *Traitements*		4 032. —		4 600
	805. 45	20. Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et fournitures scolaires* .		937. 20		1 000
	44. 05	30. Allgemeine Unkosten - *Frais généraux*		41. 50		300
3 284. —		50. Staatsbeitrag - *Subvention de l'Etat*	1 897. 50		2 100	
75. —		51. Beiträge der Aussengemeinden *Subventions des communes*	282. 50		200	
3 359. —	4 612. 50		2 180. —	5 010. 70	2 300	5 900
		45. Musikschul- und Konzertgesellschaft **Société de l'école de musique et des concerts**				
	5 000. —	10. Beitrag der Gemeinde - *Subside de la commune* .		7 000. —		7 000
	5 000 —	11. Beitrag der Gemeinde an Symphonie-Konzerte *Subside de la commune pour concerts symphoniques*		6 000. —		6 000
	7 361. 60	20. Besoldung d. Abwartes. d Hilfen und Putzfrauen *Traitement d. concierge d. aides et d. femmes d. charge*		7 951. —		7 700
	554. 95	21. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		660. 25		600
	5 380. 35	22. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		4 999. 80		6 000
412. —		50. Vergütung der Vereine für Benützung der Lokale und Verschiedenes - *Bonification des sociétés pour l'utilisation des locaux et divers*	219. —		100	
412. —	23 296. 90		219. —	26 611. 05	100	27 300
		46. Hauswirtschaftliche Kurse **Cours d'économie domestique**				
	13 522. —	10. Besoldungen des Lehrpersonals und der Abwarte *Traitements du personnel enseignant et d. concierges*		13 026. —		19 200
	1 259. 45	11. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*		1 289. 50		1 500
	201. 90	12. Verwaltung, Bureaukosten, Drucksachen *Administration, frais de bureau, imprimés* . . .		231. 70		250
	3 771. 75	13. Lebensmittel, Stoffe, Verarbeitungsmaterial *Denrées alimentaires, étoffes, matières premières* .		2 801. —		3 600
		14. Anschaffung von Mobiliar - *Achat de mobilier* . .		201. 15		200
	58. 80	15. Unterhalt der Räume und des Mobiliars *Entretien des locaux et du mobilier*		9. 25		150
	665. 40	16. Kraft, Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Force électr., chauff., éclairage et nettoyage* . . .		406. 75		1 000
5 427. 90		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	3 273. —		5 300	
3 186. —		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	3 420. —		5 000	
3 467. 03		52. Kurs- und Haftgelder — *Finances pour cours* . .	3 672. 91		3 000	
12 080. 93	19 479. 30		10 365. 91	17 965. 35	13 300	25 900
		47.0. Schulgesundheitswesen - Hygiène scolaire				
	18 671. 20	10. Besoldungen des Schularztes, der Spezialärzte und Gehilfinnen - *Traitements du médecin scolaire, des spécialistes et des aides*		18 625. 25		33 200
	3 968. 90	11. Materialanschaffungen und Verschiedenes *Achats de matériel et divers*		2 285. 15		5 000
	22 204. 30	12. Schulzahnpflege - *Soins dentaires scolaires* . . .		18 005. 60		32 500
	1 639. 90	13. Schülerdouchen - *Douches pour élèves*		2 161. 55		2 500
	2 425. 60	14. Schulärztliche Überwachg. d. Berufsschulpflichtigen *Surveillance médicale des élèves professionnels* .		1 887. —		5 000
	1 629. —	15. Schwimmunterricht - *Cours de natation*		163. 70		4 000
		Schulzahnpflege: — *Soins dentaires scolaires:*				
6 102. —		500. Beiträge der Schüler - *Contributions des élèves* .	3 196. 70		2 500	
6 102. —	50 538. 90	Uebertrag — A reporter	3 196. 70	43 128. 25	2 500	82 200

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr	Fr.	Fr.
6 102. —	50 538. 90	Uebertrag — Report	3 196. 70	43 128. 25	2 500	82 200
16 102. 30		501. Beitrag der Fürsorgedirektion *Subvention de la direction des œuvres sociales* .	14 808. 90		30 000	
2 663. 90		51. Gebühren für die Benützung d. Douchen v. Vereinen *Emoluments p. l'utilisat. des douches par des sociétés*	4 484. 30		2 000	
4 029. 65		52. Bundes- und Staatsbeitrag für Tuberkulosebekämpfung der Schulpflichtigen - *Subside fédéral et cantonal p. la lutte contre la tuberculose des écoliers*	3 583. 10		3 300	
421. —		530. Staatsbeitrag an die Tuberkulosenfürsorge für Nachschulpflichtige — *Subside cantonal pour l'œuvre de secours post-scolaire cont. la tuberculose*	377. 65		250	
210. 50		531. Bundesbeitrag an die Tuberkulosenfürsorge für Nachschulpflichtige - *Subside fédéral pour l'œuvre de secours post-scolaire contre la tuberculose* .	262. —		100	
29 529. 35	50 538. 90	**47.1. Schülerspeisungen für Bedürftige Alimentation des écoliers nécessiteux**	26 712. 65	43 128. 25	38 150	82 200
	2 419. 15	10. Entschädigungen — *Indemnités*		3 551. 35		4 800
	33 059. 15	11. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		33 465. 65		47 920
	187. 70	12. Unkosten — *Frais généraux*		88. 50		250
1 450. —		50. Private Beiträge — *Subventions privées*	1 150. —		1 000	
		51. Ausserordentlicher Bundesbeitrag *Subvention de la Confédération*				
34 216. —		52. Beitrag der Fürsorgedirektion *Subvention de la direction des œuvres sociales* . .	35 955. 50		51 970	
35 666. —	35 666. —		37 105. 50	37 105. 50	52 970	52 970
		47.2. Schulhorte — Classes gardiennes				
	7 797. 20	10. Besoldungen — *Traitements*		8 725. 60		9 920
	2 435. 75	11. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		2 236. 10		5 070
	361. 70	12. Material — *Matériel*		269. 90		650
	53. 85	13. Unkosten — *Frais*		70. 45		350
714. —		50. Elternbeiträge — *Subsides des parents*	679. 50		1 000	
9 884. 50		52. Beitrag der Fürsorgedirektion *Subvention de la direction des œuvres sociales* . .	10 572. 55		14 990	
50. —		53. Private Beiträge — *Subsides privés*	50. —			
10 648. 50	10 648. 50		11 302. 05	11 302. 05	15 990	15 990
		47.3. Kindergärten — Jardins d'enfants				
	52 343. 90	10. Besoldungen — *Traitements*		69 284. 85		81 600
	7 045. 95	12. Besoldungen der Abwarte, Hilfen und Putzfrauen *Traitements d. concierges, aides et femmes de charge*		7 109. 25		14 500
	3 515. 05	13. Beiträge an die städt. und bern. Versicherungskasse *Contributions à la caisse munic. et cant. d'assurance*		3 356. 65		3 600
	2 473. 60	20. Spiel-, Turn- und Beschäftigungsmaterial *Matériel de jeux, gymn. et de loisirs*		2 878. 80		4 200
	3 847. 45	21. Einrichtung Kindergarten im Geyisried *Aménagement d'un jardin d'enfants au Geyisried*				
	4 904. 99	30. Beleuchtung, Heizung und Reinigung *Eclairage, chauffage et nettoyage*		4 689. 10		12 000
	997. 70	31. Allgemeine Unkosten — *Frais généraux* . . .		1 207. 35		1 800
	600. —	40. Beitrag an den Kindergarten „Sunneschyn“ *Subside au jardin d'enfants „Sunneschyn“* . .		600. —		600
7 503. 85		50. Elternbeiträge — *Subsides des parents*	10 032. 05		10 000	
1 276. 75		51. Staatsbeitrag an die Versicherungsprämien *Subside de l'Etat aux primes d'assurance* . . .	1 363. 55		1 400	
7 816. —		52. Staatsbeitrag an die Besoldungen *Subside de l'Etat en faveur des traitements* . .	14 725. 75		10 500	
16 596. 60	75 728. 64		26 121. 35	89 126. —	21 900	118 300

Rechnung - Compte 1951		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		48. Museum Schwab — Musée Schwab				
	26 600. —	10. Besoldungen und Entschädigungen *Traitements et indemnités*		26 491. —		27 000
	4 427. 60	12. Sparversicherung — *Assurance-épargne*		1 919. 10		1 960
	1 200. —	13. Mietzins — *Loyers*		1 200. —		1 200
	505. 10	20. Unterhalt d. Sammlungen - *Entretien des collections*		65. 40		2 320
	112. 70	30. Verwaltungskosten — *Frais d'administration*		475. 65		1 000
	2 551. 55	31. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		2 008. 95		3 000
	1 151. 80	40. Verschiedenes - *Frais divers*		973. 30		1 500
272. 50		50. Eintrittsgelder — *Droits d'entrée*	221. 40		200	
272. 50	36 548. 75		221. 40	33 133. 40	200	37 980
		48.1. Stadtbibliothek — Bibliothèque de la ville				
	34 273. 80	10. Besoldungen - *Traitements*		24 932. 90		40 200
	5 307. 80	12. Beiträge an die städtische Versicherungskasse *Contributions à la caisse municipale d'assurance*		2 571. 55		3 000
	7 800. —	20. Lokalmiete - *Location de locaux*		7 800. —		7 800
	2 289. 25	21. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		2 674. 05		7 000
	16 150. —	30. Anschaffungen, Neueinbände und Verschiedenes *Achats, reliures et divers*		22 010. —		23 350
	65 820. 85			59 988. 50		81 350
		48.2. Stadttheater — Théâtre				
	25 000. —	10. Subvention an die deutschen Vorstellungen *Subvention pour les représentations allemandes*		25 000. —		25 000
	4 000. —	11. Sonderentschädigung an den Theaterdirektor *Indemnisation spéciale au directeur du théâtre*		4 000. —		4 000
	1 000. —	12. Beitrag an d. Reisesp. - *Contrib. aux frais de voyage*		859. 50		1 000
	7 000. —	20. Subvention an die französischen Vorstellungen *Subvention pour les représentations françaises*		7 000. —		7 000
	101 692. 55	300. Teuerungszulagen - *Allocations de vie chère*		106 487. 80		106 000
		301. Wartegelder - *Salaires d'entre-saison*		25 515. —		15 000
	2 050. 30	40. Beitrag an die deutschen Vorstellungen des Bildungsausschusses - *Contribution aux spectacles allemands du Centre d'éducation ouvrière*		1 946. 15		2 000
	354. 65	41. Beitrag an die französischen Vorstellungen des Bildungsausschusses - *Contribution aux spectacles français du Centre d'éducation ouvrière*		971. 45		1 000
	1 200. —	42. Defizitgarantie für die Freilichtspiele *Garantie contre le déficit des spectacles de plein air*				
	5 530. —	50. Brandwache — *Service du feu*		5 375. —		5 500
	1 635. 10	51. Feuer- und Haftpflichtversicherung *Assurance-incendie et de responsabilité civile*		1 786. 35		1 500
	2 069. 85	52. Unterhalt und Erneuerung des Inventars *Entretien et renouvellement de l'inventaire*		4 981. 05		5 000
	581. 10	53. Verwaltungskosten - *Frais d'administration*		358. 80		500
	1 520. —	54. Lokalmiete - *Loyer*		1 280. —		800
	20 524. 30	55. Heizung, Beleuchtung inkl. Bedienung u. Verbrauchsmaterial - *Chauffage, éclairage, service et matériel*		22 479. 60		22 000
	3 270. 45	60. Erneuerung der elektr. Beleuchtungsanlage *Renouvellement de l'installation d'éclairage*		4 134 90		
		90. Kantonale Subvention - *Subside cantonal*	15 000. —			
	177 428. 30		15 000. —	212 175. 60		196 300

4. Schulwesen — Instruction publique

(Fortsetzung — Suite)

Zusammenzug — Récapitulation

Rechnung - Compte 1951			Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
68 774. 75	408 399. 77	40. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale*	83 605. —	499 412. 75	68 700	482 600
1 412 473. 10	3 993 803. 75	40.1. Ausserordentliche Bauten *Constructions extraordinaires*	63 531. 28	3 303 700. 05		600 000
496 356. 55	2 132 725. 75	41.0. Primarschulen - *Ecoles primaires*	523 113. 95	2 275 765. 96	490 150	2 374 450
16 099. 80	29 942. 65	41.1. Haushaltungsunterricht an der Primarschule *Enseignement ménager à l'école primaire* . . .	16 212. 20	27 974. 20	17 225	30 350
117 755. 70	407 004. 34	42.0. Mädchensekundarschule - *Ecole secondaire des filles*	114 749. 85	453 331. 51	118 580	448 840
38 470. 65	116 381. 40	42.1. Sekundarschule Bözingen - *Ecole sec. de Boujean*	37 032. —	115 035. 45	36 800	123 490
51 323. 65	224 215. 35	42.2. Sekundarschule Madretsch - *Ecole sec. de Madretsch*	61 927. 35	245 165. 05	53 500	254 600
15 613. 60	31 001. 10	42.3. Haushaltungsunterricht an den Sekundarschulen *Enseignement ménager aux écoles secondaires* . .	16 031. 65	30 175. 50	17 125	32 300
86 914. 40	170 930. 90	42.4. Handelsschule - *Ecole de commerce*	90 068. 35	184 688. 07	92 150	200 600
364 357. 75	773 892. 60	42.5. Gymnasium - *Gymnase*	378 067. 10	792 031. 05	370 350	800 200
	192 109. —	43. Kantonales Technikum - *Technicum cantonal* . .		211 475. —		229 570
304 430. 95	408 235. 56	44.0. Gewerbeschule - *Ecole professionnelle*	265 939. 35	409 861. 24	260 800	428 970
	75 207. 07	44.1. Kaufmännische Schule — *Ecole commerciale* . .		123 978. 45		127 300
3 359. —	4 612. 50	44.2. Fortbildungsschule für Jünglinge *Cours de perfectionnement pour jeunes gens* . .	2 180. —	5 010. 70	2 300	5 900
412. —	23 296. 90	45. Musikschul- und Konzertgesellschaft *Société de l'école de musique et des concerts* . .	219. —	26 611. 05	100	27 300
12 080. 93	19 479. 30	46. Hauswirtschaftl. Kurse - *Cours d'économie domest.*	10 365. 91	17 965. 35	13 300	25 900
29 529. 35	50 538. 90	47.0. Schulgesundheitswesen - *Hygiène scolaire* . . .	26 712. 65	43 128. 25	38 150	82 200
35 666. —	35 666. —	47.1. Schülerspeisungen für Bedürftige *Alimentation des écoliers nécessiteux*	37 105. 50	37 105. 50	52 970	52 970
10 648. 50	10 648. 50	47.2. Schulhorte — *Classes gardiennes*	11 302. 05	11 302. 05	15 990	15 990
16 596. 60	75 728. 64	47.3. Kindergärten — *Jardins d'enfants*	26 121. 35	89 126. —	21 900	118 300
272. 50	36 548. 75	48. Museum Schwab - *Musée Schwab*	221. 40	33 133. 40	200	37 980
	65 820. 85	48.1. Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville* . . .		59 988. 50		81 350
	177 428. 30	48.2. Stadttheater - *Théâtre municipal*	15 000. —	212 175. 60		196 300
3 081 135. 78	9 463 617. 88		1 779 505. 94	9 208 140. 68	1 670 290	6 777 460

Rechnung - Compte 1951		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		50. Vormundschaftswesen — Tutelles				
	93 804. 80	10. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés* . . .		99 898. 40		98 801
	9 805. 20	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		7 106. 10		8 409
	4 586. 25	30. Unkosten Jugendamt *Frais de l'office des mineurs*		2 970. 45		3 000
	413. 05	40. Unkosten Vormundschaftsamt *Frais de l'office des tutelles*		1 915. 75		2 200
	770. 60	50. Vergütung an Einzelvormünder *Indemnité pour tuteurs*		312. 05		1 500
851. 10		60. Gebühren Jugendamt - *Taxes de l'office d. mineurs*	703. 55		600	
9 429. 46		61. Gebühren Vormundschaftsamt *Taxes de l'office des tutelles*	9 029. 85		9 000	
10 280. 56	109 379. 90		9 733. 40	112 202. 75	9 600	113 910
		51.0. Armenwesen, allgemeine Kosten Assistance, frais généraux				
	105 135. 35	10. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés* . . .		113 571. 95		113 800
	15 864. 25	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		19 097. 65		14 100
	532. —	21. Beiträge an die städtische Krankenkasse *Contribution à la caisse municipale de maladie* .		555. —		400
	1 984. 25	3. Unkosten — *Frais*		2 008. 20		3 000
	1 459. 75	4. Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la direction selon R. C.*		1 258. 10		2 000
	5 920. 15	5. Kosten für die Vorarbeiten zur Einführung der obligatorischen Krankenversicherung *Coût des travaux préliminaires pour l'introduction de l'assurance-maladie obligatoire*		5 538. 50		1 000
	130 895. 75			142 029. 40		134 300
		51.1. Armenpflege der dauernd Unterstützten Secours aux assistés permanents				
		Berner: — *Bernois:*				
	22 809. 71	10. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		34 079. —		20 000
	268 031. 18	11. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour adultes*		273 975. 10		280 000
19 562. 95		20. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	20 200. 60		18 000	
44 725. 25		21. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	47 612. 30		45 000	
		Angehörige von Konkordatskantonen: *Membres des cantons concordataires:*				
		30. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*				1 500
	29 780. 85	31. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*		33 339. 10		30 000
5 282. 80		40. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	7 416. 25		2 500	
10 159. 65		41. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	10 173. —		10 000	
15 557. —		50. Armengutsertrag - *Produit du fonds des pauvres*	17 658. 10		17 800	
108 461. 20		60. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	135 596. —		130 000	
21 000. —		61. Vermehrung des Staatsbeitragsausstandes *Augmentation du reliquat du subside de l'Etat* .	4 500. —			
		62. Verminderung des Staatsbeitragsausstandes *Diminution du reliquat du subside de l'Etat* . .				
224 748. 85	320 621. 74		243 156. 25	341 393. 20	223 300	331 500

Rechnung - Compte 1951		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		51.2. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten **Secours aux assistés temporaires**				
		Berner: — *Bernois:*				
	120 552. 10	10. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		109 695. 20		125 000
	245 466. 14	11. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*		196 548. 25		280 000
119 349. 55		20. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	123 796. 13		95 000	
26 280. 10		21. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	27 936. 85		15 000	
		Angehörige von Konkordatskantonen: *Membres des cantons concordataires:*				
	26 876. 80	30. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		34 277. 07		30 000
	106 873. 60	31. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*		98 227. 40		100 000
57 640. 95		40. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .	55 913. 90		40 000	
62 825. 05		41. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	60 453. 82		60 000	
		Angehörige von Nichtkonkordatskantonen: *Membres des cantons non-concordataires:*				
	10 279. 95	50. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		7 932. 65		12 000
	29 492. 30	51. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*		25 855. 40		35 000
10 995. 55		60. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	11 417. 95		10 000	
23 977. 55		61. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	21 957. 35		22 000	
		Ausländer: — *Etrangers:*				
	14 717. 90	70. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		11 034. 10		15 000
	74 747. 55	71. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*		61 705. 85		80 000
10 565. 95		80. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	7 543. 55		7 000	
61 381. 10		81. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	50 121. 80		60 000	
6 765. 05		90. Ertrag des Spendgutes *Produit du fonds d'assistance*	7 920. 65		8 500	
184 582. 10		95. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	101 935. 60		140 000	
	62 000. —	97. Verminderung des Staatsbeitragsausstandes *Diminution du reliquat du subside de l'Etat* . .		16 000. —		
564 362. 95	691 006. 34		468 997. 60	561 275. 92	457 500	677 000
		51.3. Beiträge an gemeinnützige Institutionen **Subventions pour institutions d'utilité publique**				
		100. Diverse Anschaffungen und Auslagen				
145. —	460. 05	*Achats et dépenses divers*		185. 40		200
		Armenkrankenpflege: - *Soins aux malades pauvres:*				
	41 518. 80	110. Besoldungen der Gemeindeschwestern *Traitements des infirmières municipales* . . .		42 850. 50		47 400
	4 244. 36	112. Uebrige Aufwendungen - *Autres débours* . . .		4 630. 10		4 000
4 620. 90		115. Diverse Einnahmen — *Recettes diverses* . . .	5 432. 90		2 000	
		Fürsorgedienst: - *Service d'entr'aide:*				
	28 310. 55	120. Besoldungen der Fürsorger, Fürsorgerinnen und Hausberaterinnen - *Traitements des assistants et assistantes sociaux et des conseillères de familles*		28 859. 25		28 250
	476. 10	122. Uebrige Aufwendungen - *Autres débours* . . .		199. 20		300
		Subvention mit Staatsbeitrag: *Subvention avec contribution de l'Etat:*				
	11 000. —	200. Ferienversorgung der Stadt Biel *Colonie de vacances de la ville de Bienne* . . .		11 000. —		11 000
	4 000. —	201. Ferienversorgung der Stadt Biel, Winterferienkolonie - *Colonie de vacances de la ville de Bienne, colonie de vacances d'hiver*		4 000. —		4 000
	5 200. —	202. Ferienversorgung Madretsch - *Colonie de vacances*		5 200. —		5 200
	6 000. —	203. „ Mett-Bözingen „ „ „		6 000. —		6 000
	500. —	220. Frauenkrankenverein der Stadt Biel - *Société de dames pour secours aux malades de la ville de Bienne*		500. —		500
4 765. 90	101 709. 86	Uebertrag — A reporter	5 432. 90	103 424. 45	2 000	106 850

5. Soziale Fürsorge
Oeuvres sociales

(Fortsetzung — Suite)

Rechnung - Compte 1951			Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4 765. 90	101 709. 86	Uebertrag — Report	5 432. 90	103 424. 45	2 000	106 850
		221. Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Biel				
	400. —	*Société féminine d'utilité publique, sect. de Bienne*		400. —		400
	600. —	222. Hilfsv. Madretsch - *Société de secours, Madretsch*		600. —		600
		223. Frauenhilfsverein Mett				
	300. —	*Société féminine de secours de Mâche*		300. —		300
		230. Heilsarmee, Hilfsposten Biel				
	400. —	*Armée du salut, poste de secours de Bienne* . .		400. —		400
	1 200. —	240. Samariterv. Biel - *Société d. samaritains de Bienne*		1 200. —		1 200
		241. Samariterverein Bözingen-Mett				
	500. —	*Société des samaritains de Boujean-Mâche* . .		500. —		500
		242. Samariterverein Madretsch				
	1 200. —	*Société des samaritains de Madretsch*		1 200. —		1 200
	4 500. —	250. Säuglingsfürsorge Biel - *Pouponnière de Bienne*		4 500. —		4 500
	5 000. —	251. Säuglingsheim Ried - *Pouponnière du Ried* . .		8 000. —		8 000
	12 000. —	260. Krippenverein Biel - *Société de la crèche de Bienne*		12 000. —		12 000
	850. —	261. Mädchenheim Biel - *Home p. jeunes filles, Bienne*		850. —		850
		Schul-Gesundheitspflege: — *Hygiène scolaire:*				
	34 216. —	300. Schülerspeisung - *Alimentation des élèves* . . .		35 955. 50		51 970
	16 102. 30	301. Schulzahnklinik - *Clinique dentaire des écoles*		14 808. 90		30 000
	9 884. 50	302. Schulhorte - *Classes gardiennes*		10 572. 55		14 990
		303. Schuhabgabe an bedürftige Schulkinder				
	6 752. 25	*Distribution de chaussures aux élèves nécessiteux*		5 415. 55		12 000
		(Durch Bundesschulsubvention nicht gedeckter Betrag) *(Montant non couvert par la subvention de la Confédération)*				
	2 787. 20	310. Verband Volksdienst - *Foyer et cuisine populaire*		3 367. 80		3 000
	3 500. —	320. Wildermethspital - *Hôpital Wildermeth* . . .		3 500. —		3 500
		330. Bezirksspital, Poliklinik				
	6 000. —	*Hôpital du district de Bienne, Policlinique* . .		6 000. —		6 000
		340. Krankenpflegeverein der reform. Gesamtkirchgemeinde - *Société pour soins aux malades de la*				
	3 000. —	*paroisse générale réformée*		3 000. —		3 000
		341. Verein für Krankenpflege Providentia				
		Société de soins aux malades Providentia . . .		1 000. —		1 000
		345. Gesellschaft für Psychohygiene, Eheberatung				
	3 000. —	*Société d'hygiène mentale, consult. matrimoniale*		3 000. —		3 000
	2 400. —	350. Bieler Heimarbeit - *Travail à domicile biennois*		2 400. —		2 400
80 592. 90		501. Staatsbeitrag - *Subvention de l'Etat*	78 377. 95		85 000	
		502. Vermehrung des Staatsbeitragsausstandes				
		Augmentation du reliquat du subside de l'Etat .	2 000. —			
		503. Verminderung des Staatsbeitragsausstandes				
	1 000. —	*Diminution du reliquat du subside de l'Etat* . .				
		Subventionen ohne Staatsbeitrag:				
		Subventions sans contribution de l'Etat:				
	12 568. 90	600. Bezirksspital Biel - *Hôpital du district de Bienne* .		12 568. 90		12 600
		601. Bezirksspital Biel, Baubeitrag				
	123 657. —	*Hôpital de district, Bienne, subside de construction*		123 657. —		123 660
	3 000. —	602. Wildermethspital - *Hôpital Wildermeth* . . .		3 000. —		3 000
	16 414. 40	603. Inselspital Bern - *Hôpital de l'Ile à Berne* . .		19 336. 80		19 350
	500. —	620. Asyl „Gottesgnad" Mett - *à Mâche*		500. —		500
	100. —	621. „Bethesda" Tschugg		100. —		100
	250. —	622. „Maison Blanche" Leubringen - *à Evilard* . .		250. —		250
		623. Kant. bern. Säuglings- und Mütterheim, Bern				
	50. —	*Home pour jeunes mères et pouponnière, Berne* .		50. —		50
	400. —	630. Abstinenten-Union - *Union des abstinents* . .		400. —		400
	400. —	631. Blaukreuz-Vereine - *Sociétés de la Croix-Bleue*		400. —		400
	12 000. —	632. Trinkerfürsorgestelle - *Pour la lutte cont. l'alcoolis.*		12 000. —		12 000
		633. Verein für die bernische Heilstätte „Nüchtern" Kirchlindach - *Société pour le dispensaire bernois*				
	100. —	*„Nüchtern", Kirchlindach*		100. —		100
		634. Union des mobilisés		1 000. —		1 000
	250. —	635. Lesestube Rosius - *Salle de lecture, Rosius* . .		250. —		250
		636. Gesellschaft für Psychohygiene				
	22 000. —	*Société d'hygiène mentale*		25 000. —		25 000
		650. Jugendhort, Kinderfreunde				
	600. —	*Classe gardienne, amis de l'enfance*		600. —		600
		651. Subventionen an diverse Institutionen				
	620. 30	*Subventions à des institutions diverses*		645. —		600
		660. Kantonaler Tuberkulosenfonds				
	70 010. 05	*Fonds cantonal pour la tuberculose*		91 974. 50		92 000
85 358. 80	480 222. 76	Uebertrag — A reporter	85 810. 85	514 226. 95	87 000	559 520

Rechnung - Compte 1951		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
85 358. 80	480 222. 76	Uebertrag — Report	85 810. 85	514 226. 95	87 000	559 520
	6 000. —	661. Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose, Biel *Société de lutte contre la tuberculose, Bienne* . .		6 000. —		6 000
	5 994. 90	662. Gemeindebeitrag für Krankenversicherung *Subvention communale pour assurance maladie*		3 556. 55		23 000
	100. —	670. Seeländische landeskirchliche Stellenvermittlung *Bureau de placement seelandais de l'église nationale*		100. —		100
	3 000. —	680. Verein für das Alter - *Société pour la vieillesse* .		3 000. —		3 000
	500. —	690. Bildungsstätte für soziale Arbeit *Centre culturel pour travail social*		500. —		500
	300. —	700. «*Petites familles jurassiennes*» Gruppe Biel - *Groupe de Bienne*		300. —		300
		701. Ferienheim Achseten der bern. Hoffnungsbünde		200. —		
85 358. 80	496 117. 66		85 810. 85	527 883. 50	87 000	592 420
		51.4. Städt. Altersheim „Ried" Asile des vieillards du Ried				
	21 300. 70	10. Besoldungen — *Traitements*		23 414. 10		23 800
	1 303. 50	12. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		994. 75		1 100
	674. 70	13. Beiträge A H V. — *Contributions A.V.S.* . . .		726. 45		750
	28 948. 82	20. Lebensmittel — Vivres		32 196. 42		35 000
	4 018. 45	21. Heizung — *Chauffage*		2 785. 70		4 000
	911. 85	22. Beleuchtung — *Eclairage*		892. 70		850
	3 277. 30	23. Wasser, Gas, Kraft- und Wärmestrom *Eau, gaz, courant-force et courant-lumière* . .		3 332. 45		3 500
	2 651. 15	30. Unterhalt d. Liegenschaft - *Entretien de l'immeuble*		3 588. 25		3 000
		31. Abschreibungen an Gebäude und Einrichtungen *Amortissements des bâtiments et installations* . .				4 200
	2 840. 55	32. Mobiliar, Geräte, Textilien *Mobilier, ustensiles, textile*		2 554. 70		2 800
	248. 30	40. Versicherungen — *Assurances*		248. 30		300
	470. 10	41. Telephongebühren — *Taxes du téléphone* . . .		489. 70		400
	679. 30	42. Weihnachtsbescherung — *Cadeaux de Noël* . .		778. 05		750
	4 800. 91	43. Allgemeine Unkosten — *Frais généraux* . . .		3 689. 55		4 500
	2 759. 67	44. Betriebsüberschuss, Uebertrag a. Depositen-Kto. Altersheim. — *Bénéfice, report au compte des dépôts de l'asile des vieillards*		2 096. 18		
73 895. 20		90. Kostgelder — *Pensions*	76 945. 30		80 500	
750. 10		91. Legate und Geschenke — *Legs et dons* . . .	760. —		500	
240. —		92. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes* . . .	82. —		250	
		93. Kapital-Ertrag — *Rendement du capital* . . .			3 700	
74 885. 30	74 885. 30		77 787. 30	77 787. 30	84 950	84 950
		51.5. Pflegestation „Oberes Ried" Hospice du Ried du haut				
	13 233. 35	10. Besoldungen — *Traitements*		15 839. 40		16 900
	680. 40	12. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		867. 40		1 150
	390. 40	13. Beiträge A H V. — *Contributions A.V.S* . . .		477. 20		550
	14 542. 53	20. Kosten für Verpflegung — *Frais d'entretien* . .		19 124. 62		24 000
	2 979. 70	21. Heizung — *Chauffage*		3 246. 35		5 700
	415. 15	22. Beleuchtung — *Eclairage*		492. 10		600
	1 734. 05	23. Wasser, Gas — *Eau, gaz*		2 033. 70		3 100
	1 075. 74	26. Krankenpflege — *Soins aux malades*		1 270. 90		2 200
	1 800. —	30. Mietzins — *Loyer*		1 910. —		3 600
	956. 13	32. Mobiliar, Geräte, Textilien *Mobilier, ustensiles, textile*		850. 09		1 000
	43. 50	40. Versicherungen — *Assurances*		43. 50		100
	169. 95	41. Telephongebühren — *Taxes du téléphone* . . .		178. 20		200
	393. 60	42. Weihnachtsbescherung — *Cadeaux de Noël* . .		621. 20		600
	2 217. 46	43. Allgemeine Unkosten — *Frais généraux* . . .		1 826. 48		2 000
38 492. 50		90. Kostgelder — *Pensions*	54. 230. 50		60 700	
		91. Legate und Geschenke — *Legs et dons*				
		92. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*			100	
38 492. 50	40 631. 96		54 230. 50	48 781. 14	60 800	61 700

Rechnung - Compte 1951		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		51.6. Kinderheim Gstaad **Home d'enfants à Gstaad**				
	22 620. 85	10. Besoldungen - *Traitements*		24 888. 30		24 000
	721. 50	12. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Subside à la caisse municipale d'assurance* . .		705. 50		600
	714. 85	13. Beiträge A. H. V - *Contribution à l'A. V. S.* . .		745. 10		700
	24 843. 71	20. Lebensmittel, Milch, Milchprodukte, Früchte und Gemüse - *Vivres, lait, prod. lactés, fruits et légumes*		26 699. 17		30 000
	5 095. 15	21. Heizung, Reinigung, Beleuchtung *Chauffage, nettoyage, éclairage*		5 344. 20		5 000
	2 261. 55	22. Wasser, Kraft- und Wärmestrom *Eau, courant-force, et courant-calorifique* . . .		755. 85		3 000
	2 126. 30	23. Unterhalt d. Liegenschaft - *Entretien de la propriété*		211. 85		3 000
	8 447. 04	24. Mobiliar, Geräte und Textilien *Mobilier, ustensiles et textiles*		5 233. 89		3 000
	720. 40	25. Versicherungen - *Assurances*		727. 70		750
	620. 75	26. Telefongebühren (Postcheck, Abonnemente) *Taxes du téléphone, chèque postal, abonnements* .		441. 70		500
	250. 55	27. Weihnachtsbescherung - *Cadeaux de Noël* . . .		266. 05		500
	812. 05	28. Allgemeine Unkosten (Reisespesen) *Frais généraux (dons pour voyages)*		770. 80		1 000
	3 244. 33	29. Arzt und Arzneien - *Médecin et ordonnances* . .		2 859. 74		4 500
		30. Miete (an Ferienversorgung Bözingen-Mett) *Loyer (au colonie de vacances Boujean - Mâche)*		1 180. 50		
	7. 80	40. Anschaffungen und Auslagen für Pfleglinge *Achats et débours pour les hospitalisés*		237. —		300
60 863. —		90. Kostgelder und Rückerstattungen *Pensions et remboursements*	53 956. —		50 000	
5 799. —		91. Subventionen von Bund und Kanton *Subvention de la confédération et du canton* . .	8 980. —		10 000	
66 662. —	72 486. 83		62 936. —	71 067. 35	60 000	76 850
		52.0. Arbeitsnachweis — Marché du travail				
	68 738. 90	1. Besoldungen - *Traitements*		66 975. 35		68 604
	6 005. 35	2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		7 617. 75		4 241
	6 213. 80	3. Bureauauslagen - *Frais de bureau*		4 752. 65		5 700
	4 015. 65	4. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Part p. la location, nettoyage, chauffage et éclairage*		2 864. 45		4 300
13 323. 45		5. Bundesbeitrag - *Subvention fédérale*	7 140. 10		13 400	
13 323. 45	84 973. 70		7 140. 10	82 210. 20	13 400	82 845
		52.1. Arbeitslosenfürsorge - Office du chômage				
	25 444. 20	11. Beitrag an die Arbeitslosenkassen *Subside aux caisses d'assurance chômage* . . .		43 248. 70		40 000
		20. Nothilfe für Arbeitslose *Aide aux chômeurs dans la gêne*				3 000
	11 655. —	210. Besoldungen — *Traitements*		11 833. —		14 660
	794. 10	22. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		794. 10		795
	1 287. 40	23. Bureauauslagen — *Frais de bureau*		973. 45		1 300
	800. —	24. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Part pour la location, nettoyage, chauffage et éclairage*		500. —		1 100
	418. 50	30. Freiwilliger Arbeitsdienst - *Frais p. camps de travail*		1 510. 10		2 000
		32. Kosten für Auswärtsvermittlungen *Frais de déplacements externes*				1 000
		33. Kosten für Berufsfortbildung und Umlernung *Frais pour cours de perfectionnement et réadaptation professionelle*		28. 50		3 000
	400. 65	34. Besond. Hilfsaktionen - *Actions spéciales de secours*		537. 60		2 500
		51. Bundesbeitrag an Auswärtsvermittlungen *Subvention de la Confédération pour frais de déplacements externes*			333	
		52. Bundesbeitrag an Berufsfortbildung u. Umlernung *Subvention de la Confédération pour frais de perfectionnement et de réadaptation professionelle* .			400	
	40 799. 85	Uebertrag — A reporter		59 425. 45	733	69 355

Rechnung - Compte 1951		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	40 799. 85	Uebertrag — Report		59 425. 45	733	69 355
11. 40		60. Kantonsbeitrag an Nothilfe - *Subvention du Canton pour aide aux chômeurs dans la gêne*			750	
		61. Kantonsbeitrag an Auswärtsvermittlungen - *Subvention du Canton pour frais de déplacement externes*			333	
		62. Kantonsbeitrag an Berufsfortbildung u Umlernung *Subvention du Canton pour frais de perfectionnement et de réadaptation professionnelle*			300	
242. 30		64. Einnahmen besonderer Hilfsaktionen *Recettes des actions spéciales de secours*	320. 60		1 000	
253. 70	40 799. 85		320. 60	59 425. 45	3 116	69 355
		52.2. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung Orientation professionnelle et placement d'apprentis				
	9 293. —	10. Besoldungen - *Traitements*		11 962. 60		10 974
	1 213. 20	20. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		2 678. 50		836
	1 767. 20	30. Allgemeine Unkosten - *Frais généraux*		1 895. 65		1 900
	500. —	31. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Part p. la location, nettoyage, chauffage et éclairage*		400. —		400
	810. 80	40. Gemeindebeiträge an Stipendien *Subsides de la commune aux bourses*		300 —		1 500
1 808. —		50. Bundesbeitrag - *Subsides de la Confédération* .	2 518. —		2 234	
4 060. —		51. Kantonsbeitrag - *Subsides du Canton*	5 120. —		4 703	
1 151. 40		52. Beiträge von Anschlussgemeinden *Subsides des communes adhérentes*	1 104. 20		750	
7 019. 40	13 584. 20		8 742. 20	17 236. 75	7 687	15 610
		53.1. Fürsorge für ältere Arbeitslose Aide aux chômeurs âgés				
	106 396. 90	10. Zusätzliche Fürsorgebeiträge - *Aide complémentaire*		93 814. 10		110 000
	15 469. —	20. Besoldungen - *Traitements*		15 091. —		14 770
	1 078. —	3. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		1 030. —		1 030
	972. 85	4. Bureaukosten - *Frais de bureau*		644. 80		800
	950. —	5. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Part pour le loyer, nettoyage, chauffage et éclairage*		600. —		1 000
18 388. 60		90. Bundesbeitrag - *Subside de la Confédération* . .	14 368. 80		17 100	
53 484. 15		91. Kantonsbeitrag - *Subside du canton*	47 063. 45		59 000	
71 872. 75	124 866. 75		61 432. 25	111 179. 90	76 100	127 600
		53.2. Teuerungsbeihilfe Aide de vie chère				
	162 922. —	1. Notstandsbeihilfe an Minderbemittelte *Aide de vie chère aux nécessiteux*		161 539. —		170 000
	11 042. 10	2. Naturalaktionen zu Gunsten Minderbemittelter *Actions en nature en faveur des nécessiteux* . .		6 038. 35		12 000
	18 409. —	30. Besoldungen — *Traitements*		18 785. 50		19 638
	1 230. 65	4. Beiträge an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		1 278. 70		1 278
	1 246. 20	5. Bureauauslagen — *Frais de bureau*		1 791. 05		1 800
	1 000. —	6. Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Loyer, nettoyage, chauffage et éclairage*		664. 45		1 200
74 638. 70		70. Kantonsbeitrag an Notstandsbeihilfen und Naturalaktionen - *Subsides du canton pour aide de vie chère et actions en nature*	72 675. 80		78 300	
6 135. 50		71. Anteile der Bezüger von Naturalien *Part des bénéficiaires d'aide en nature*	3 726. —		5 500	
80 774. 20	195 849. 95		76 401. 80	190 097. 05	83 800	205 916

Rechnung - Compte 1951		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		54. Naturalverpflegung — Secours en nature				
		1. Unterhalt der Durchreisenden				
	203. 80	*Entretien des nécessiteux de passage*		152. —		400
		2. Desinfektionen — *Désinfections*				50
		3. Entschädigung für den Kontr.-Sekretär				
	300. —	*Indemnité pour le secrétaire du contrôle*		300. —		300
	90. —	4. Drucksachen — *Imprimés*		90. —		30
	101. 90	5. Verschiedenes — *Divers*		171. 40		50
259. 65		6. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	233. 75		300	
		7. Beitrag der Gemeinde Leubringen				
100. —		*Subside de la commune d'Evilard*	50. —		50	
359. 65	695. 70		283. 75	713. 40	350	830
		55.0. Wohnungsamt — Office du logement				
	35 293. 95	100. Besoldungen — *Traitements*		29 652. 90		38 000
		101. Sitzungsgelder Mietschiedsgericht				
	204. —	*Jetons de présence et tribunal arbitral*		568. —		200
	1 130. 40	30. Bureaukosten — *Frais de bureau*		1 443. 80		1 500
	1 710. —	40. Mietpreisstatistik — *Statistique des loyers* . . .		1 000. —		760
	445. —	41. Wohnungsinspektionen - *Inspections de logements*		644. —		400
		42. Allgem Kosten für Mietschiedsgericht				
	6. —	*Frais généraux pour le tribunal d'arbitrage* . .		90. 40		100
		Gebühren — *Emoluments*				
831. 50		50. Wohnungsamt - *Office du logement*	1 046. —		900	
172. —		51. Mietschiedsgericht - *Tribunal d'arbitrage* . . .	387. —		200	
330. 45		53. Diverse Einnahmen — *Recettes diverses*	325. 70		400	
		Obdachlosen-Fürsorge — Secours aux sans-abri				
	29 931. 20	90. Mietzinsauszahlungen — *Débours pour loyers* .		28 123. 60		25 000
	942. 57	91. Installationsausgaben — *Dépenses d'installation* .		1 202. 05		1 600
	865. 75	92. Diverse Ausgaben - *Débours divers*		758. 65		800
32 333. 05		95. Mietzinseinnahmen — *Recettes des loyers* . . .	30 064. 60		28 000	
33 667. —	70 528. 87		31 823. 30	63 483. 40	29 500	68 360
		55.1. Mietamt — Office des loyers				
	14 744. 45	100. Besoldungen — *Traitements*		14 886. 50		15 200
	3 143. 60	101. Sitzungsgelder — *Jetons de présence*		2 084. 70		3 000
		20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse				
	1 110. 90	*Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		799. 85		859
	390. 65	30. Bureaukosten — *Frais de bureau*		277. 20		300
3 296. 10		50. Gebühren — *Emoluments*	2 156. 20		2 500	
2 553. 10		51. Beiträge der Gemeinden — *Subsides des communes*	2 513. 40		2 500	
5 849. 20	19 389. 60		4 669. 60	18 048. 25	5 000	19 359
		56. Gewerbegerichte **Conseils de Prud'hommes**				
	14 871. 55	100. Besoldungen - *Traitements*		15 355. 40		15 200
	2 886. 10	101. Sitzungsgelder - *Jetons de présence*		2 423. 70		2 000
		20. Beitrag an die städtische Versicherungskasse				
	1 536. 75	*Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		927. 25		852
	745. 25	30. Bureauauslagen - *Frais de bureau*		675. 15		700
1 451. —		50. Gebühren - *Emoluments*	1 263. 50		800	
2 727. 75		51. Beiträge der Gemeinden - *Subsides des communes*	2 572. 80		2 200	
8 525. 95		52. Beitrag des Staates - *Subside de l'Etat*	8 588. 95		8 500	
12 704. 70	20 039. 65		12 425. 25	19 381. 50	11 500	18 752
		57. Kriegswirtschaftsamt **Office de l'économie de guerre**				
	6 289. 85					10 000

Rechnung - Compte 1951		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		59. Gemeindeausgleichskasse Caisse communale de compensation				
	84 377. 25	10. Personalkosten - *Frais du personnel*		89 941. 60		88 000
	5 022. 65	20. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		5 138. 90		6 000
	7 158. 35	21. Sachkosten - *Frais du bureau*		7 677. 55		7 500
	4 758. 40	22. Betreibungskosten - *Frais de poursuite*		2 496. 80		5 300
55 786. 65		50. Rückerstattung von Verwaltungskosten *Restitution des frais d'administration*	58 105. —		55 000	
3 765. 40		51. Gebühren - *Emoluments*	2 329. 90		1 000	
4 357. 55		52. Betreibungsk., Eingänge - *Frais de pours., rentrées*	2 708. 98		1 000	
	246 125. 45	60. Gemeindebeitrag A. H. V. *Subside communal à l'A. V. S.*		257 985. 30		275 000
	350 961. 70	61 Zusätzliche kant. Alters- und Hinterlassenenfürsorge *Aide complémentaire cantonale à l'A. V. S.* . . .		378 651. 70		350 000
	43 790. —	62. Zusätzliche Hilfe der Gemeinde an Greise, Witwen und Waisen - *Aide complémentaire de la commune aux vieillards, veuves et orphelins*		109 746. —		120 000
186 293. 30		70. Kantonsbeitrag für zusätzliche kant Alters- und Hinterlassenenfürsorge - *Subside cantonal pour l'aide complémentaire A. V. S.*	189 746. 75		200 000	
55 451. 25		71. Bundesbeitrag für zusätzliche Renten *Subside fédéral en faveur de rentes supplémentaires*	89 806. 30		45 000	
305 654. 15	742 193. 80		342 696. 93	851 637. 85	302 000	851 800
		Zusammenzug — Récapitulation				
10 280. 56	109 379. 90	50. Vormundschaftswesen - *Tutelles*	9 733. 40	112 202. 75	9 600	113 910
	130 895. 75	51.0. Armenwesen, allgemeine Kosten *Assistance, frais généraux*		142 029. 40		134 300
224 748. 85	320 621. 74	51.1. Armenpflege der dauernd Unterstützten *Secours aux assistés permanents*	243 156. 25	341 393. 20	223 300	331 500
564 362. 95	691 006. 34	51.2. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten *Secours aux assistés temporaires*	468 997. 60	561 275. 92	457 500	677 000
85 358. 80	496 117. 66	51.3. Beiträge an Gemeinnützige Institutionen *Subventions pour institutions d'utilité publique*	85 810. 85	527 883. 50	87 000	592 420
74 885. 30	74 885. 30	51.4. Städt. Altersheim „Ried" *Asile des vieillards du „Ried"*	77 787. 30	77 787. 30	84 950	84 950
38 492. 50	40 631. 96	51.5. Pflegestation „Oberes Ried" *Hospice du Ried du Haut*	54 230. 50	48 781. 14	60 800	61 700
66 662. —	72 486. 83	51.6. Kinderheim Gstaad - *Home d'enfants à Gstaad*	62 936. —	71 067. 35	60 000	76 850
13 323. 45	84 973. 70	52.0. Arbeitsnachweis - *Marché du travail*	7 140. 10	82 210. 20	13 400	82 845
253. 70	40 799. 85	52.1. Arbeitslosenfürsorge - *Office du chômage* . .	320. 60	59 425. 45	3 116	69 355
7 019. 40	13 584. 20	52.2. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung *Orientation professionnelle et placem. d'apprentis*	8 742. 20	17 236. 75	7 687	15 610
71 872. 75	124 866. 75	53.1. Fürsorge für ältere Arbeitslose *Aide aux chômeurs âgés*	61 432. 25	111 179. 90	76 100	127 600
80 774. 20	195 849. 95	53.2. Teuerungsbeihilfe - *Aide de vie chère* . . .	76 401. 80	190 097. 05	83 800	205 916
359. 65	695. 70	54. Naturalverpflegung - *Secours en nature* . .	283. 75	713. 40	350	830
33 667. —	70 528. 87	55.0. Wohnungsamt - *Office du logement*	31 823. 30	63 483. 40	29 500	68 360
5 849. 20	19 389. 60	55.1. Mietamt - *Office des loyers*	4 669. 60	18 048. 25	5 000	19 359
12 704. 70	20 039. 65	56. Gewerbegerichte - *Conseils de Prud'hommes* .	12 425. 25	19 381. 50	11 500	18 752
	6 289. 85	57. Kriegswirtschaftsamt - *Off. de l'économie de guerre*				10 000
305 654. 15	742 193. 80	59. Gemeindeausgleichskasse *Caisse communale de compensation*	342 696. 93	851 637. 85	302 000	851 800
1 596 269. 16	3 255 237. 40		1 548 587. 68	3 295 834. 31	1 515 603	3 543 057

Rechnung - Compte 1951		6. Bauwesen — Travaux publics	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		600. Direktion und Sekretariat Direction et secrétariat				
	32 574. 40	10. Besoldungen - *Traitements*		33 111. 75		32 700
	3 451. —	20. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		2 360. 30		2 370
	31 718. 65	21. Unfallversicherung - *Assurance-accidents*		33 098. 15		38 000
	1 699. —	22. Beitrag an die Krankenkasse des städt. Personals *Contribution à la caisse de maladie du personnel*		1 735. —		1 650
	671. 10	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		1 117. 20		1 000
		31. Fachkommission für Stadtplanung *Commission spéciale d'urbanisme*				3 000
	5 459. 75	34. Automobil - *Automobile*		4 036. 65		4 000
	7 861. 25	35 Kosten für Baugesuche - *Frais p. permis de bâtir*		6 557. 10		5 000
	1 911. 75	70. Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la direction selon R. C.*		1 815. —		2 000
31 398. 50		93. Bau- und Kanalisationsbewilligungen *Permis de bâtir et de canalisations*	15 303. 25		12 000	
5 609. 05		94. Gebühren für die Benützung des öffentl. Grundes *Emoluments pour l'utilisation du terrain public*	2 582. 55		4 000	
12 896. 50		95. Rückvergütung für Nichtbetriebsunfallprämien *Remboursement pour primes d'assurance-accidents hors service*	13 460. 60		11 000	
49 904. 05	85 346. 90		31 346. 40	83 831. 15	27 000	89 720
		601. Ausserordentl. Arbeiten — Travaux extraordinaires				
	241 805. 85	1. Hochbauarbeiten - *Travaux d'architecture*		274 990. 60		150 000
	1 232 982. 35	2. Tiefbauarbeiten - *Travaux du génie civil*		890 362. 95		350 000
	390 634. —	3. Kanalisationen - *Canalisations*		413 837. 60		300 000
210 373. 15		9. Kanalisationsbeiträge - *Emoluments de canalisation*	401 008. —		175 000	
210 373. 15	1 865 422. 20		401 008. —	1 579 191. 15	175 000	800 000
		61. Hochbau - Service du bâtiment				
	146 738. 50	10. Besoldungen — *Traitements*		145 463. 75		175 800
	56 647. 65	11. Arbeitslöhne — *Salaires*		60 484. 50		59 900
	26 307. 95	20. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		16 893. 55		17 950
	243. 65	25. Dienstkleider - *Habits de travail*		62. 25		200
	1 960. —	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		1 858. 45		2 500
	4 039. 20	31. Spezialstudien und Projektierungskosten *Etudes spéciales et frais de projets*		3 366. 05		4 000
	294. 45	32. Benützung der Privat-Autos für Dienstfahrten *Utilisation d'autos privées pour courses de service*		132. —		500
		34. Automobil, Anschaffung eines zweiten Volkswagens *Automobile, achat d'une 2me voiture populaire*		8 465. —		8 400
	5 724. 25	40. Material - *Matériel*		23 815. 60		22 000
	1 314. 40	41. Maschinen, Wagenpark, Werkzeuge *Machines, parc des voitures, outils*		13 788. 35		16 600
		42. Fuhrungen - *Voiturages*		560. —		2 000
	43 477. 39	60. Unterhalt der öffentlichen Gebäude *Entretien des bâtiments publics*		80 000. 80		68 400
22 479. 95		90. Arbeiten für andere Verwaltungen *Travaux pour autres administrations*	27 260. 30		20 000	
22 479. 95	286 747. 44		27 260. 30	354 890. 30	20 000	378 250
		62. Stadtgärtnerei Etablissement municipal d'horticulture				
	24 204. 60	10. Besoldungen - *Traitements*		25 625. 50		25 900
	204 163. 35	11. Arbeitslöhne — *Salaires*		217 168. 50		220 000
	16 757. 55	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		21 055. —		23 900
	1 242. 10	25. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		824. 25		1 200
	333. 85	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		186. 20		300
	31 159. 70	40. Material - *Matériel*		25 139. 10		25 000
	3 177. 77	41. Maschinen, Wagenpark, Werkzeuge *Machines, parc des voitures, outils*		10 099. 35		10 000
	2 070. 75	42. Fuhrungen - *Voiturages*		2 526. 40		2 500
		60. Unterhalt der öffentlichen Anlagen *Entretien des places publiques*		10 798. 60		10 000
18 374. 70		90. Erlös aus Pflanzenverkäufen u. Arbeiten für andere Verwaltungen - *Produit des ventes de fleurs et de travaux pour autres administrations*	17 115. 80		15 000	
18 374. 70	283 109. 67		17 115. 80	313 422. 90	15 000	318 800

Rechnung - Compte 1951		6. Bauwesen — Travaux publics (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		63. Tiefbau — Génie civil				
	126 348. 40	10. Besoldungen - *Traitements*		127 978. 90		127 000
	25 973. 30	11. Arbeitslöhne - *Salaires*		28 112. 15		30 500
	10 473. 50	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		10 761. 60		11 800
	278. 75	25. Dienstkleider - *Habits de travail*		88. 90		200
	1 906. 65	30. Bureaukosten — *Frais de bureau*		1 848. 50		1 800
	4 764. 15	31. Pläne, Spezialstudien und Projektierungskosten *Coût des plans, études spéciales et projets*		2 848. 45		4 000
	3 951. 73	40. Material, Betriebskosten *Matériel, frais d'exploitation*		3 889. 70		4 000
	1 196. —	41. Baumaschinen, Werkzeuge *Machines de construction, outils*		1 228. 15		1 500
	22 098. —	43. Betriebskosten für die Pumpstation *Frais d'exploitation de la station de pompage*		17 330. 25		23 000
44 083. 10		90. Arbeiten für andere Verwaltungen *Travaux pour autres administrations*	50 116. 75		20 000	
44 083. 10	196 990. 48		50 116. 75	194 086. 60	20 000	203 800
		64. Strassenunterhalt Entretien des voies publiques				
	41 092. 20	10. Besoldungen - *Traitements*		41 279. 45		40 600
	540 780. 10	11. Arbeitslöhne - *Salaires*		605 865. 05		573 800
	45 286. 70	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		39 025. 70		42 700
	4 512. 65	25. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		4 752. 95		6 200
	776. 12	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		926. 35		1 000
	220 202. 03	40. Material - *Matériel*		251 328. 20		248 000
	51 474. 48	41. Maschinen, Wagenpark, Werkzeuge *Machines, parc des voitures, outils*		78 911. 62		79 000
	32 962. 15	42. Fuhrungen - *Voiturages*		28 697. 45		38 000
	48. 50	44. Maschinenmiete - *Location de machines*		398. 35		400
	14 595. —	45. Schneebruch - *Chasse-neige*		50 670. 30		10 000
	4 384. 05	46. Strassentafeln und Hausnummern *Plaques indicatrices et numérotation d'immeubles*		4 131. 35		4 000
	30 184. 95	50. Verschiedene ausserordentliche Arbeiten *Divers travaux extraordinaires*		29 007. 15		30 000
46 779. 35		90. Arbeiten und Lieferungen für andere Verwaltungen *Travaux et livraisons pour autres administrations*	41 522. 70		30 000	
46 779. 35	986 298. 93		41 522. 70	1 134 993. 92	30 000	1 073 700
		65. Kanalisationsunterhalt Entretien des canalisations				
	17 262. 95	10. Besoldungen — *Traitements*		17 933. 85		17 800
	53 795. 60	11. Arbeitslöhne — *Salaires*		36 727. 80		45 000
	3 932. 45	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		3 996. 10		4 000
	1 540. 85	25. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		1 583. 80		1 600
	157. 15	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		110. 55		150
	7 505. 65	40. Material - *Matériel*		11 251. 55		11 500
	8 000. 75	41. Maschinen, Werkzeuge, Wagenpark *Machines, outils, parc des voitures*		12 469. 40		11 500
	4 787. 05	42. Fuhrungen - *Voiturages*		3 343. —		4 700
8 030. 92		90. Arbeiten für Private und andere Verwaltungen *Travaux p. particuliers et autres administrations*	7 859. 75		5 000	
300. —		92. Beitrag der Gemeinde Leubringen *Contribution de la commune d'Evilard*	300. —		300	
8 330. 92	96 982. 45		8 159. 75	87 416. 05	5 300	96 250

6. Bauwesen — Travaux publics

(Fortsetzung — Suite)

Rechnung - Compte 1951			Rechnung - Compte 1952		Budget 1952	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		66. Kehrichtabfuhr — Service de voirie				
	4 586. 35	10. Besoldungen - *Traitements*		4 712. 70		4 650
	25 323. 60	11. Arbeitslöhne — *Salaires*		26 709. 35		25 400
	1 088. 35	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		1 481. 30		1 500
	154. 75	25. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		207. 65		330
	134. 30	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		96. 25		100
	2 972. 15	40. Material - *Matériel*		2 769. 25		2 800
	1 709. 20	41. Maschinen, Wagenpark, Werkzeuge *Machines, parc des voitures, outils*		1 162. 20		1 000
	118 993. 95	6. Kehrichtabfuhr - *Enlèvement des ordures*		120 467. 75		121 000
	154 962. 65			157 606. 45		156 780
		67. Alignementswesen - Office de l'alignement				
	41 516. 40	10. Besoldungen — *Traitements*		42 266. 75		41 800
	3 499. 25	11. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		2 936. 70		2 950
	1 618. 90	20. Bureaukosten und Heliographien *Frais de bureau et héliographies*		1 057. 50		2 000
	4 534. 10	55. Regionalplanung — *Plan régional*		4 350. 75		5 000
	51 168. 65			50 611. 70		51 750
		68.0. Vermessungsamt — Office du cadastre				
	65 905. 50	10. Besoldungen - *Traitements*		68 240. —		66 700
	18 962. 70	11. Arbeitslöhne - *Salaires*		19 858. 20		18 950
	10 054. 90	20. Beiträge an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		5 053. 80		6 100
	227. 55	25. Dienstkleider - *Habits de service*		268. 10		300
	2 442. 95	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		3 573. 65		4 000
	3 986. 27	40. Materialien - *Matériaux*		2 498. 55		2 500
	1 830. 45	41. Werkzeuge, Instrumente - *Outils, instruments*		1 870. 80		2 000
	6 500. —	47. Reproduktion des Uebersichtsplanes *Reproduction du plan d'urbanisme*		343. 50		1 000
30 929. 15		90. Arbeiten für andere Verwaltungen und Private *Travaux pr. autres administrations et particuliers*	49 681. 80		20 000	
3 013. 45		91. Bundesbeitrag an die Katasternachführung *Subside fédéral aux travaux du cadastre*	3 213. —		2 000	
33 942. 60	109 910. 32		52 894. 80	101 706. 60	22 000	101 550
		68.1. Neuvermessung — Nouvelle mensuration				
	33 444. —	10. Besoldungen — *Traitements*		34 779. —		34 400
	15 773. 70	11. Arbeitslöhne — *Salaires*		31 535. 50		30 000
	3 616. 30	20. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		3 770. 35		3 800
	243. 40	25. Dienstkleider - *Habits de service*		203. 10		300
	1 487. 25	30. Bureaukosten - *Frais de bureau*		933. 85		1 000
	3 480. 25	40. Material - *Matériel*		3 196. 20		3 200
	1 496. 30	41. Werkzeuge, Instrumente - *Outils, instruments*		993. 20		1 000
14 282. 90		90. Arbeiten für andere Verwaltungen und Private *Travaux pour autres administrations et particuliers*	11 856. 30		8 000	
19 600. —		91. Bundesbeitrag — *Subside fédéral*	15 000. —		15 000	
33 882. 90	59 541. 20		26 856. 30	75 411. 20	23 000	73 700

6. Bauwesen — Travaux publics

(Fortsetzung — Suite)

Zusammenzug — Récapitulation

Rechnung - Compte 1951 Einnahmen Recettes	Rechnung - Compte 1951 Ausgaben Dépenses		Rechnung - Compte 1952 Einnahmen Recettes	Rechnung - Compte 1952 Ausgaben Dépenses	Budget 1952 Einnahmen Recettes	Budget 1952 Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
49 904. 05	85 346. 90	600. Direktion und Sekretariat - *Direction et secrétariat*	31 346. 40	83 831. 15	27 000	89 720
210 373. 15	1 865 422. 20	601. Ausserordentl. Arbeiten - *Travaux extraordinaires*	401 008. —	1 579 191. 15	175 000	800 000
22 479. 95	286 747. 44	61. Hochbau - *Bâtiments*	27 260. 30	354 890. 30	20 000	378 250
18 374. 70	283 109. 67	62. Stadtgärtnerei - *Etabl. municipal d'horticulture* .	17 115. 80	313 422. 90	15 000	318 800
44 083. 10	196 990. 48	63. Tiefbau - *Génie civil*	50 116. 75	194 086. 60	20 000	203 800
46 779. 35	986 298. 93	64. Strassenunterhalt - *Entretien des voies publiques*	41 522. 70	1 134 993. 92	30 000	1 073 700
8 330. 92	96 982. 45	65. Kanalisationsunterhalt - *Entretien des canalisat.* .	8 159. 75	87 416. 05	5 300	96 250
	154 962. 65	66. Kehrichtabfuhr - *Service de voirie*		157 606. 45		156 780
	51 168. 65	67. Alignementswesen - *Office de l'alignement* . . .		50 611. 70		51 750
33 942. 60	109 910. 32	68.0. Vermessungsamt - *Office du cadastre*	52 894. 80	101 706. 60	22 000	101 550
33 882. 90	59 541. 20	68.1. Neuvermessung - *Nouvelle mensuration* . . .	26 856. 30	75 411. 20	23 000	73 700
468 150. 72	4 176 480. 89		656 280. 80	4 133 168. 02	337 300	3 344 300

Hauptzusammenzug
Récapitulation générale

85 250. 75	1 319 245. 08	1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	93 640. 75	1 258 577. 35	81 200	1 426 100
584 968. 51	1 511 246. 94	2. Polizeiwesen - *Service de police*	621 207. 30	2 031 770. 72	535 230	1 992 929
		3. Finanzwesen - *Finances*:				
17 330 058. 03	2 841 013. 21	a) ordentliche Rechnung - *Compte ordinaire* . .	18 552 419. 52	2 973 886. 49	16 501 100	2 944 415
		b) ausserordentl. Verkehr und Wohnbausubventionen *Service extraordinaire et subventions à la construction de logements*				
307 995. 05	886 986. 60		226 113. 45	576 377. 87		600 000
17 638 053. 08	3 727 999. 81	zusammen - *ensemble*	18 778 532. 97	3 550 264. 36	16 501 100	3 544 415
		4. Schulwesen - *Instruction publique*:				
1 668 662. 68	5 469 814. 13	a) ordentliche Rechnung - *Compte ordinaire* . .	1 715 974. 66	5 904 440. 63	1 670 290	6 177 460
	3 993 803. 75	b) ausserordentliche Bauten - *Construction extraord.*		3 303 700. 05		600 000
1 412 473. 10		Entnahme aus Reserven - *prélèvement sur réserves*	63 531. 28			
3 081 135. 78	9 463 617. 88	zusammen - *ensemble*	1 779 505. 94	9 208 140. 68	1 670 290	6 777 460
1 596 269. 16	3 255 237. 40	5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	1 548 587. 68	3 295 834. 31	1 515 603	3 543 057
		6. Bauwesen - *Travaux publics*:				
468 150. 72	2 311 058. 69	a) ordentliche Rechnung - *Compte ordinaire* . .	656 280. 80	2 553 976. 87	337 300	2 544 300
	1 865 422. 20	b) ausserordentliche Arbeiten - *Travaux extraord.*		1 579 191. 15		800 000
468 150. 72	4 176 480. 89	zusammen - *ensemble*	656 280. 80	4 133 168. 02	337 300	3 344 300
		Einnahmenüberschuss Budget - *Excédent des recettes*				12 462
23 453 828. —	23 453 828. —	Total	23 477 755. 44	23 477 755. 44	20 640 723	20 640 723

Ausserordentlicher Verkehr pro 1952 - Service extraordinaire pour 1952

	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen Amortissements	Zu Lasten von Rubrik A la charge de la rubrique
Strassen und Brücken — Ponts et chaussées				
376. Verlängerung Stämpflistr - *Prolongement de la rue Stämpfli*	12 015. 80	12 106. —	90. 20	601.2
424. Verlängerung Alex Moserstrasse *Prolongement de la rue Alex. Moser*		24 240. 60	24 240. 60	601.2
480. Meienriedweg — *Chemin de Meienried*		196. 45	196. 45	601.2
499. Verlängerung Längfeldweg *Prolongement du chemin Longchamp*		4 651. 05	4 651. 05	601.2
501. Erstellung von Strassen im Gebiet der Löhren in Mett *Etablissement de rues dans la région des Löhren à Mâche*	124 260. 90	124 260. 90		
517. Strassen 17 und 23 im Mühlefeld Süd *Rues 17 et 23 au Champ du Moulin-Sud*		80. —	80. —	601.2
554. Ausbau d. Fischerweges - *Achèvement du chemin des Pêcheurs*		4 230. 10	4 230. 10	601.2
560. Korrektion der Solothurnstrasse, Kto. 1 *Correction de la route de Soleure, Cpte 1*	35 554. 60	35 554. 60		
576. Verbindung Solothurnstrasse-Sägefeldweg *Jonction route de Soleure-Sägefeldweg*	15 840. 35	15 840. 35		
584. Korrektion Grünweg - *Correction du chemin Vert* . . .		2 800. —	2 800. —	601.2
591. Umbau Leubringenstrasse - *Réfection de la route d'Evilard*	72 500. —	72 500. —		
593. Umbau Juraplatz - *Réfection de la place du Jura* . . .		1 400. —	1 400. —	601.2
597. Verlängerung Mattenstrasse - *Prolongement de la rue des Prés*		56 464. 45	56 464. 45	601.2
599. Strassen im Mettfeld — *Rues au Mettfeld*	11 024. —	40 137. —	29 113. —	601.2
611. Erstellung Vogelsangstrasse *Etablissement de la rue Chantemerle*	7 053. 25	123 464. 50	116 411. 25	601.2
615. Verlängerung der Viaduktstrasse *Prolongement de la rue du Viaduc*	31 570. 55	31 570. 55		
616. Friedweg-Joh. Galeerweg - *Chem. de la Paix,-chem. Joh. Galeer*		696. 10	696. 10	601.2
638. Zihlstrasse — *Rue de la Thielle*		8 581. 25	8 581. 25	601.2
650. Aufstieg Beundenweg-Rebenweg *Montée chemin des Oeuches - chemin des Vignes*		2 883. 50	2 883. 50	601.2
654. Bergfeldweg - *Bergfeldweg*		2 331. 80	2 331. 80	601.2
655. Erstellung Karl Staufferstrasse *Etablissement de la rue Karl Stauffer*	17 852. 35	71 907. 30	54 054. 95	601.2
657. Erstellung Kornblumenweg - *Etabl. du chemin des Bluets*		45 338. 75	45 338. 75	601.2
665. Teilkorrektion der Fahrbahn Ob. Quai *Correction partielle de la chaussée au Quai du Haut* . .		19 391. 75	19 391. 75	601.2
666. Ausbau Seehofweg - *Achèvement du Seehofweg*		4 577. 05	4 577. 05	601.2
672. Korrektion Innenhof zwischen Rechbergerstrasse und Aarbergstrasse - *Correction de la cour intérieure entre la rue Rechberger et la rue d'Aarberg*		7 725. 05	7 725. 05	601.2
674. Korrektion Innenhofstrasse hinter Neubau SMUV *Correct. de l. cour intérieure derrière le nouv. immeuble SMUV*	5 200. 20	10 876. 55	5 676. 35	601.2
675. Erstellung Kutterweg - *Etablissement du Kutterweg* . . .		14 016. 80	14 016. 80	601.2
684. Fussweg zwischen Wohnkolonien am Löhrenweg *Chemin d. piétons entre les colonies d'habitation au Löhrenweg*		12 186. 80	12 186. 80	601.2
688. Heidenweg - *Chemin des Landes*		27 163. 85	27 163. 85	601.2
689. Weganlage längs Bielschüss (Rittermatten) *Etabl. d'un chemin le long de la Suze de Bienne (Prés Ritter)*		25 279. 15	25 279. 15	601.2
694. Ausbau der Blumenstrasse - *Achèvement de la rue des Fleurs*		9. 90	9. 90	601.2
697. Umbau Schüssbrücke Neumarktstrasse *Réfection du pont de la Suze rue du Marché-Neuf* . . .	255. 35	14 390. —	14 134. 65	601.2
698. Umbau Schüssbrücke Neuhausstrasse *Réfection du pont de la Suze rue Neuhaus*	455. 30	49 812. 75	49 357. 45	601.2
707. Verbreiterung Mettstrasse b. Strasse N. *Elargissement de la route de Mâche près de la rue N* . .		1. —	1. —	601.2
713. Erlacherweg/Lischenweg bei ELAG *Chemin de Cerlier-chemin des Fléoles près de l'ELAG* . .		10 963. —	10 963. —	601.2
715. Zufahrtsstrasse zur ETS. Magglingen *Voie d'accès à l'EFGS, Macolin*		7 396. 70	7 396. 70	601.2
Uebertrag — *A reporter*	333 582. 65	885 025. 60	551 442. 95	

Ausserordentlicher Verkehr pro 1952 - Service extraordinaire pour 1952

	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen Amortissements	Zu Lasten von Rubrik A la charge de la rubrique
Uebertrag — *Report*	333 582. 65	885 025. 60	551 442. 95	
718. Tschatenerweg - *Tschatenerweg*		315. 50	315. 50	601.2
719. Verbreiterung Schüssbrücke Bözingen *Elargissement du pont de la Suze à Boujean*		6 509. —	6 509. —	601.2
Kanalisationen — Canalisations				
581. Bühlgraben-Tessenbergstrasse *Fossé Bühl - route de la Montagne de Diesse*		400. —	400. —	601.3
609. Madretsch III, Aebistrasse-Madretschstrasse *Madretsch III, rue Aebi-route de Madretsch*		18 460. 35	18 460. 35	601.3
610. Vogelsangstrasse - *Rue Chantemerle*		19 067. 15	19 067. 15	601.3
612. Oberer Quai Gartenstrasse-E. Schülerstrasse *Quai du Haut-rue des Jardins-rue E. Schüler*		118 094. 55	118 094. 55	601.3
639. Mettlenweg-Beaulieuweg - *Mettlenweg - chemin Beaulieu*		40 310. 75	40 310. 75	601.3
648. Mettstrasse - *Route de Mâche*		300. —	300. —	601.3
656. Bergfeldweg - *Bergfeldweg*		5 714. —	5 714. —	601.3
671. Brüggstrasse - *Route de Brügg*		147 535. 50	147 535. 50	601.3
673. Lengigraben - *Lengigraben*		7 623. 05	7 623. 05	601.3
680. Güterstrasse - *Rue des Marchandises*		6 000. —	6 000. —	601.3
682. Alex. Schönistrasse - *Rue Alex. Schöni*		16 391. 70	16 391. 70	601.3
702. Tscheneyweg - *Tscheneyweg*		15 062. 80	15 062. 80	601.3
706. Flurgenossenschaft Mett-Orpund / Subventionsrückerstattung für das Bauland im Löhrengebiet Mett *Coop. de remaniement Mâche-Orpond, restitution de subvention pour terain à bâtir dans région des Löhren à Mâche*		18 720. 75	18 720. 75	601.3
708. Steinmätteligraben - *Steinmätteligraben*		10. 05	10. 05	601.3
710. Mettstrasse - *Route de Mâche*		121. 95	121. 95	601.3
721. Gottstattstrasse - *Rue Gottstatt*		3. —	3. —	601.3
722. Oberer Blumenrain - *Tronçon supérieur du Crêt des Fleurs*		22. —	22. —	601.3
Hochbauten — Travaux du bâtiment				
374. Werkstätten für die Gewerbeschule *Ateliers pour l'école professionelle*	8 600. —	8 600. —		
496. Sekundarschulhaus Madretsch *Collège secondaire de Madretsch*	1 004. —	408 695. 05	407 691. 05	40.1
547. Mädchensekundarschulhaus Biel-Stadt *Collège secondaire de filles de Bienne-ville*	56 739. 35	1 446 391. 60	1 389 652. 25	40.1
564. Umbau Stadttheater - *Restauration du théâtre*		96. 50	96. 50	601.1
587. Turnhalle und Aula Bözingen *Halle de gymn. et aula à Boujean*	10. —	269 738. 95	269 728. 95	40.1
588. Schulhaus Geyisriedweg - *Collège du Geyisried*		501 644. 25	501 644. 25	40.1
589. Erweiterung und Renovation der Turnhalle Neuengasse *Extension et rénovation de la halle de gymn. de la rue Neuve*	1 895. 90	127 943. 55	126 047. 65	40.1
590. Künstlerische Ausschmückung des Mühlefeldschulhauses *Ornementation artistique du collège du Champ du Moulin*		1 063. —	1 063. —	40.1
605. Mobiliaranschaffung für Mädchensekundarschulhaus Biel *Achat de mobilier pour l'école secondaire de filles de Bienne*	4 017. —	127 760. 15	123 743. 15	40.1
631. Künstlerische Ausschmückung des Gewerbeschulhauses *Ornementation artistique de l'école professionnelle*		25 245. —	25 245. —	40.1
633. Ferienheim Gstaad (Ferienversorgung Mett-Bözingen) *Home de vacances à Gstaad (col. de vacances Mâche-Boujean)*		50 000. —	50 000. —	35.10
634. Schularztamt - *Office médical scolaire*		137 041. 55	137 041. 55	40.1
Uebertrag — *A reporter*	405 848. 90	4 409 907. 30	4 004 058. 40	

Ausserordentlicher Verkehr pro 1952 - Service extraordinaire pour 1952

	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen Amortissements	Zu Lasten von Rubrik A la charge de la rubrique
Uebertrag — *Report*	405 848. 90	4 409 907. 30	4 004 058. 40	
636. Kindergärten Rittermatten *Jardins d'enfants aux prés Ritter*		153 117. 60	153 117. 60	40.1
641. Gebäude zwischen Stadttheater und Polizei *Bâtiment entre le théâtre et la police*		96 856. 85	96 856. 85	601.1
653. Ausbau Besitzung „Linde" Finkenweg *Achèvement de la propriété « Tilleul » chemin des Pinsons*	20 265. 85	20 265. 85		
662. Umbauten im Kinderheim Gstaad *Réfections au home d'enfants de Gstaad*		58 277. 15	58 277. 15	35.10
686. Renovation und Umbauarbeiten im Schulhaus Unionsgasse *Rénovation et transformation au collège de la rue de l'Union*		51 929. 35	51 929. 35	40.1
691. Kindergärten am Sägefeldweg *Jardins d'enfants au Sägefeldweg*		20 292. 30	20 292. 30	40.1
696. Einrichtung der Räume für die kaufm. Schule im Neuengass-Schulhaus und in der Jobinbesitzung *Aménagement des locaux pour l'école commerciale au collège de la rue Neuve et dans la propriété Jobin*		34 352. 85	34 352. 85	40.1
711. Umbau und Erweiterung Turnhalle Gymnasium *Réfection et agrand. de la halle de gymnastique du gymnase*		15 511. 90	15 511. 90	40.1
Wohnungsfürsorge: Subventionen **Aide à la construction d'appartements: Subventions**				
350. Allgem. Bau- und Wohngenossenschaft *Coop. générale de constr. et d'habitation*	35 342. —	60 272. —	24 930. —	35.20
350. Baugenossenschaft „Buwog" *Coopérative de construction « Buwog »*	5 750. —	17 250. —	11 500. —	35.20
350. Baugenossenschaft EWO *Coopérative de construction « EWO »*		70 000. —	70 000. —	35.20
350. Baugenossenschaft „Mettlenweg„ *Coopérative de construction «Mettlenweg»*	55 810. —	105 054. —	49 244. —	35.20
350. Baugenossenschaft „Solidarität" *Coopérative de construction « Solidarité »*		15 000. —	15 000. —	35.20
350. Baugenossenschaft „Siedlung sonniger Hof" *Coopérative de construction « Siedlung sonniger Hof »*		52 000. —	52 000. —	35.20
350. Baugenossenschaft „Sunneschyn" *Coopérative de construction « Sunneschyn »*		48 000. —	48 000. —	35.20
350. Baugenossenschaft „Wyttenbach" *Coopérative de construction « Wyttenbach»*		31 000. —	31 000. —	35.20
356. Private Wohnbau-Subventionen *Subventions à des constructions privées*	6 112. —	9 500. —	3 388. —	35.20
Eidg. Turn- u. Sportschule Magglingen **Ecole féd. de gymnastique et de sport, Macolin**				
704. Erneuerung Turnhalleboden ETS. Magglingen *Nouveau plancher à la halle de gymnastique EFGS*	17 621. 10	17 621. 10		
716. Instandstellung des Hofplatzes *Aménagement de la cour*	10 174. 40	10 174. 40		
Turn- und Sportplätze **Emplacements de gymnastique et de sport**				
623. Stehrampen Sportplatz Gurzelen *Rampes à places debout à la Gurzelen*		27 567. 80	27 567. 80	601.2
Uebertrag — *A reporter*	556 924. 25	5 323 950. 45	4 767 026. 20	

Ausserordentlicher Verkehr pro 1952 - Service extraordinaire pour 1952

	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen Amortissements	Zu Lasten von Rubrik A la charge de la rubrique
Uebertrag — *Report*	556 924. 25	5 323 950. 45	4 767 026. 20	
Verschiedenes — Divers				
11. Trottoirumbauten — *Réfections de trottoirs*	61 309. 85	158 172. 70	96 862. 85	601.2
409. Abschrankung beim Kleinboothafen *Clôture au port des canots*		900. —	900. —	35.10
554. Zierbrunnen Ecke Fischerweg-Ländtestrasse - *Fontaine décorative à l'angle chemin des Pêcheurs - rue du Débarcadère*		2 239. 95	2 239. 95	601.1
596. Hofüberdeckung im Schlachthof *Couverture de la cour aux abattoirs*	23 671. 30	23 671. 30		
604. Kredit für Notstandsarbeiten *Crédit pour travaux de chômage*		823. 90	823. 90	601.2
620. Entfernen der Tramschienen *Enlèvement des rails du tramway*		23 075. 75	23 075. 75	601.2
637. Wegmeisterraum und Materialdepot Champagneallee *Local du voyer et dépôt de matériel à l'allée de la Champagne*		34.85	34. 85	601.2
646. Abortanlage und Garderobehäuschen im Erlenwäldli *W. C. et vestiaire au Bois des Aulnes*		11 069. 55	11 069. 55	35.10
649. Stützmauer obere Zollhausstrasse *Mur de soutènement au-dessus de la rue de l'Octroi*		237. 15	237. 15	601.2
652. Löschgerätemagazin Aarbergstrasse *Dépôt de matériel d'extinction à la rue d'Aarberg*		4 372. 35	4 372. 35	35.10
659. Ausbau Krematorium *Agrandissement du crématoire*		173 554. 60	173 554. 60	601.1
660. Transformatorenstation Mattenstrasse *Station transformatrice à la rue des Prés*	2 730. 25	2 730. 25		
661. Renovation Turmuhr der Stadtkirche *Rénovation de l'horloge de l'église allemande*		8 349. 45	8 349. 45	35.10
667. Neuordnung des Strassenabraumes *Nouvelle organisation du nettoiement des rues*		137 238. 35	137 238. 35	601.2
668. Korrektion und Verkehrsregelung alter Bahnhofplatz *Correct. et réglementat. du trafic sur l'ancienne place de la gare*		30 745. 45	30 745. 45	601.2
670. Ausstellungsräume im Neumarktpostgebäude *Locaux d'exposition à la poste du Marché-Neuf*		7 224. 05	7 224. 05	35.10
676. Erhöhung des Feuerschutzes im Verwaltungsgebäude I *Augmentation de la protection contre le feu d. bât. administr. I*		1 190. 90	1 190. 90	35.10
677. Industrielle Abwasser - *Eaux industrielles usées*		1 264. 90	1 264. 90	601.2
678. Anlagen und Zufahrtsstrassen im Friedhof Madretsch *Installations et voies d'accès au cimetière de Madretsch*	82 411. 45	82 411. 45		
679. Gemeindebeitrag an die Burgerallee Nidau *Subside communal à la Burgerallee de Nidau*		1 100. —	1 100. —	601.2
681. Erweiterung des Kassenraumes im Foyer des Stadttheaters *Agrandissement de la caisse au foyer du théâtre*		2 866. 80	2 866. 80	35.10
683. Waschküche im Verwaltungsgebäude I *Buanderie dans le bâtiment administratif I*		9 430. 45	9 430. 45	35.10
685. Räume für das Platzkommando im Mädchensekundarschulhaus Rittermatten - *Locaux pour le commandant de place dans l'école secondaire de filles aux prés Ritter*		7 613. 30	7 613. 30	40.1
687. Transformatorenstation am Schlössliweg *Station transformatrice au chemin du Châtelet*	2 950. 55	2 950. 55		
690. Fahrbahnverbreiterung Brüggstrasse, Autobushaltestelle *Elargissement de la chaussée route de Brügg, Stat. de l'autobus*		5 006. 30	5 006. 30	601.2
693. Fahrradparkierungsanlagen im Schulhof, Plänke und Neuengasse - *Parcs à vélos dans la cour de la Plaenke et de la rue Neuve*		8 473. 30	8 473. 30	40.1
695. Transformatorenstation Solothurnstrasse *Station transformatrice à la route de Soleure*	4 198. 60	4 198. 60		
699. Bedürfnisanstalt beim Freibad Häfeli *W. C. aux bains du « Häfeli »*		4. —	4. —	601.1
Uebertrag — *A reporter*	734 196. 25	6 034 900. 65	5 300 704. 40	

Ausserordentlicher Verkehr pro 1952 - Service extraordinaire pour 1952

	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen Amortissements	Zu Lasten von Rubrik A la charge de la rubrique
Uebertrag — *Report*	734 196. 25	6 034 900. 65	5 300 704. 40	
700. Zentralisation d. Heizungsanlagen d. Schulhäuser in Bözingen *Centralisation des inst. de chauffage des collèges de Boujean*		30 552. 60	30 552. 60	40.1
701. Umgebungsarbeiten beim Spital Vogelsang *Travaux aux abords de l'hôpital Vogelsang*		70 000. —	70 000. —	35.10
703. Bebauungsplan Magglingen - *Plan de constr. de Macolin* .		2 238. 70	2 238. 70	601.1
705. Ausstellung historischer Dokumente (Biel 50,000 Einwohner) *Exposition de documents historiq. (Bienne 50 000 habitants)*	1 529. 50	29 086. 67	27 557. 17	35.10
709. Strassenbauten Mühlefeld Süd *Constructions de rues au Champ du Moulin-Sud*	195 913. 55	195 913. 55		
714. Archivräumlichkeiten im Verwaltungsgebäude I *Locaux d'archives au bâtiment administratif I*		79. —	79. —	35.10
717. Wegmeisterraum Safnernweg *Local du voyer au chemin de Safnern*		8 138 20	8 138. 20	601.2
720. Umbau E.W.-Zentrale Ländtestrasse *Reconstruction de la centrale électrique rue du Débarcadère*	15. —	15. —		
723. Beitrag der Gemeinde an den städt. Theaterbaufonds *Subside de la commune au fonds du théâtre municipal* .		10 000. —	10 000. —	35.10
	931 654. 30	6 380 924. 37	5 449 270. 07	

I. Stadtgutvermögen - Fortune des biens communaux

Aktiven - Actif	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951		Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1952 Etat fin 1952	
A. Finanzvermögen - Fortune financière								
1. Verfügbare Mittel - Ressources disponibles								
10. Stadtkasse - *Caisse municipale*	81,972	99	6,858	33			88,831	32
11. Postcheck - *Compte de chèque postal*	684,970	81			45,602	53	639,368	28
12. Kantonalbank Filiale Biel - *Banque cant., succ. de Bienne*	483,800	25			291,115	25	192,685	—
13. Schweiz. Bankverein Biel - *Soc. de Banq. Suisse, Bienne*	383.632	—			295,457	—	88,175	—
14. Schweiz. Volksbank Biel - *Banque Pop. Suisse, Bienne*	558,797	18			325,713	23	233,083	95
15. Schweiz. Nationalbank Biel - *Banque Nat. Suisse, Bienne*	84,724	20			71,139	80	13,584	40
16. Schweiz. Kreditanstalt Biel - *Crédit Suisse, Bienne*	29,882	—	9,820	50			39,702	50
	2,307,779	43	16,678	83	1.029,027	81	1,295,430	45
2. Forderungen - Créances								
20. Gemeindesteuern - *Impôts municipaux*	6,912,972	57			518,148	28	6.394,824	29
21. Debitoren - *Débiteurs*	805,887	33			227,512	91	578,374	42
22. Abonnenten der städtischen Werke *Abonnés des services industriels*	322,148	05	1,991	80			324,139	85
23. Städt. Versicherungskasse *Caisse municipale d'assurance*			86,003	95			86,003	95
	8,041,007	95	87,995	75	745.661	19	7,383,342	51
3. Guthaben aus internem Verkehr und Rechnungsabgrenzung - Avoir provenant du trafic interne et de la limitation du compte	694,196	03	258,708	76			952,904	79
4. Wertschriften - Titres								
40. des Ortsgutes - de la fortune communale								
400. Obligationen - Obligations	124,626	—			31,000	—	93,626	—
401. Aktien - Actions	250,021	—	1	—	9,999		240,023	—
402. Sparhefte - Carnets d'épargne	43,040	40	2,456	20			45,496	60
403. Schuldbriefe - Lettres de gage	4,337,306	65	1,090,500	—	259,583	55	5,168 223	10
404. Baudarlehen - Prêts de construction	19,536	85			2,784	65	16.752	20
405. Diverse Darlehen - Prêts divers	167,643	90	145,454	55	19,921	10	293.177	35
Total des Ortsgutes - Total de la fortune communale	4,942,174	80	1,238,411	75	323,288	30	5,857,298	25
41. des Primarschulgutes - de la fortune des écoles primaires	1,138,864	35	74 301	20			1,213,165	55
42. des Mittelschulgutes - de la fortune des écoles moyennes	282,860	55	3,726	60			286,587	15
43. des Armengutes - de la fortune d'assistance	613,397	75	74,500	60			687.898	35
44. des Spendgutes - de la fortune de secours	250,000	—					250,000	—
	7,227,297	45	1,390,940	15	323,288	30	8,294,949	30
5. Industrielle und wirtschaftliche Betriebe (Investiertes Gemeindekapital) **Entreprises industrielles et commerciales** (Capital communal investi)								
50. Gaswerk — *Usine à gaz*	3,971,071	59	322,886	42			4,293,958	01
51. Wasserversorgung - *Entreprise des eaux.*	2,475 680	30	1,951,523	38			4 427.203	68
52. Elektrizitätswerk — *Service de l'électricité*	4,498,213	01			250,656	70	4,247,556	31
53. Autobus - *Autobus*	624,501	15			60,716	30	563,784	85
54. Trolleybus - *Trolleybus*	3,457,590	44			277,491	93	3,180,098	51
55. Schlachthof - *Abattoirs*	235,462	15	23,671	30	39,695	95	219,437	50
	15.262,518	64	2,298.081	10	628,560	88	16,932,038	86

I. Stadtgutvermögen - Fortune des biens communaux

Aktiven - Actif	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951		Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1952 Etat fin 1952	
A. Finanzvermögen - Fortune financière								
6. Liegenschaften - Immeubles								
60. Gebäude und Grundstücke - *Bâtiments et terrains* . . Amtlicher Wert / *Valeur officielle* 31. XII. 1952 . . Fr. 7,821,310.— Brandversicherung - *Assur.-incendie* „ 6,396,400.—	9,397,511	43	1,420,949	75	756,301	98	10,062,159	20
61. Baurechtsparzellen - *Parcelles de droit de superficie* . Amtlicher Wert / *Valeur officielle* 31. XII. 1952 . . Fr. 2,092,920.—	2,529,385	05	321,168	90	14,137	25	2,836,416	70
62. Anlagekonto E. T. S. Magglingen *Compte d'investissement E.F.G.S. à Macolin* . . . . Amtlicher Wert / *Valeur officielle* 31. XII. 1952 . . Fr. 1,799,580.— Brandversicherung - *Assur.-incendie* „ 2,178,550.—	3,396,636	90	34,755	50	38,000	10	3,393,392	30
	15,323,533	38	1,776 874	15	808,439	33	16,291,968	20
B. Verwaltungsvermögen - Fortune administrative								
70. Mobiliar, Geräte, Maschinen und Lehrmittel *Mobilier, agrès, machines et moyens d'enseignement* . Brandversicherung - *Assur.-incendie* Fr. 5,324,600.—	1	—					1	—
71. Liegenschaften - *Immeubles* . . . . . Amtlicher Wert / *Valeur officielle* 31. XII. 1952 . . Fr. 17,811,750.— Brandversicherung - *Assur.-incendie* „ 18,058,600.—	2,500,058	—	353,635	20	353,635	20	2,500,058	—
	2,500,059	—	353,635	20	353,635	20	2,500,059	—
Passiven - Passif								
1. Schwebende Schulden - Dettes flottantes								
10. Kreditoren - *Créditeurs*	2,113,936	63			247,951	49	1,865,985	14
11. Verfallene Obligat. - *Obligations échues*	49,500	—	2,000	—	13,000	—	38,500	—
12. Verfallene Coupons - *Coupons échus*	9,035	—	2,540	—	297	50	11,277	50
13. Fonds für d. Altersheim - *Fonds p. l'asile des vieillards*	27,061	42			12,925	17	14,136	25
14. Depositen - *Dépôts*	236,337	13	8,435	75	33,565	55	211,207	33
15. Schweiz. Nationalb. Biel - *Banq. Nationale Suisse, Bienne*	720,000	—	380,000	—			1,100,000	—
16. Städt. Versicherungskasse - *Caisse municip. d'assurance*	1 202,252	50			1,202,252	50		
17. Liegenschaftsverkehrskonto *Compte des transactions immobilières*	7.456	50			2,232	50	5,224	—
	4,365,579	18	392,975	75	1,512,224	71	3,246,330	22

I. Stadtgutvermögen - Fortune des biens communaux

Passiven - Passif

	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951		Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1952 Etat fin 1952	
2. Schulden aus internem Verkehr und Rechnungsabgrenzung - Dettes du trafic interne et de la limitation du compte								
20. Interne Kontokorrente - *Comptes-courants internes*	3,471,799	19	2,293,595	32			5 765,394	51
21. Marchzinse - *Intérêts moratoires*	199,657	20			2,504	10	197,153	10
	3,671,456	39	2,293 595	32	2,504	10	5,962,547	61
3. Feste Schulden - Dettes consolidées								
30. Anleihen - *Emprunt* 1897 zu - *à* 3 ½ % Frs 1,100,000.— R. R. 17. III. 1897	138,000	—			44,000	—	94,000	—
31. Anleihen - *Emprunt* 1933 „ 4 % „ 10,000,000.— R. R. 8. XI. 1932	6,008,000	—			400,000	—	5,608,000	—
32. Darlehen - *Emprunt* 1937 „ 3 ¼ % „ 985,000.— „Winterthur" Lebens-Versich. Gesellsch. R. R. 16. XII. 1925	201,600	55			74,044	75	127,555	80
33. Darlehen - *Emprunt* 1943 „ 3 ¼ % „ 6,000,000.— Basler Leb. Vers. Ges. R. R. 21. VII. 1931	5,550,000	—			150,000	—	5,400,000	—
34. Darlehen - *Emprunt* 1947 „ 3 ¼ % „ 2,000,000.— Suva Luzern R. R. 16. XII. 1925	1,767,072	50			63,078	55	1,703,993	95
35. Darlehen - *Emprunt* 1949 „ 3 % „ 3,400,000.— Suva Luzern R. R. 16. XI. 1949	3,260,000	—			70,000	—	3,190,000	—
36. Darlehen - *Emprunt* 1950 „ 2 ¾ % „ 5,630,000.— Ausgleichsfonds der A H V. *Fonds de compensation A.V.S.* R. R. 24. X. 1950	5,570,000	—			120,000	—	5,450,000	—
37. Darlehen - *Emprunt* 1951 „ 3 % „ 2,500,000.— Suva Luzern R. R. 1. V. 1951	2,500,000	—			50,000	—	2,450,000	—
38. Darlehen - *Emprunt* 1951 „ 3 % „ 5,260,000.— Suva Luzern R R 20. XI. 1951	3,260,000	—	2,000,000	—	120,000	—	5,140,000	—
	28,254,673	05	2,000.000	—	1,091,123	30	29,163,549	75
4. Hypotheken - Hypothèques	1.834.903	70	803,410	—	673,292	50	1.965.021	20
5. Wertberichtigungen - Rectifications de valeurs								
50. Rückstellung für Gemeindesteuern *Réserve pour impôts municipaux*	4,092,264	07	200,000	—	205,532	35	4.086,731	72
6. Rückstellungen - Réserves								
61. Arbeitslosenversicherung - *Assurance chômage*	100,000	—					100,000	—
63. Schulhausbauten - *Constructions de collèges*	3,420,028	59			63,531	28	3,356,497	31
64. Kunstmuseum - *Musée des arts*	500,000	—					500,000	—
65. Umbauten der Verwaltungsgebäude *Transformations de bâtiments administratifs*	350,000	—					350,000	—
66. Volks- und Hallen-Schwimmbad *Bains populaires et piscine fermée*	200,000	—					200,000	—
67. Betriebsergebnisse 1946/47/48/49 *Résultat d'exploitation 1946/47/48/49*	2,282,364	25					2,282,364	25
	6,852,392	84			63,531	28	6.788,861	56

I. Stadtgutvermögen - Fortune des biens communaux

Passiven - Passif	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951		Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1952 Etat fin 1952	
7. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds								
Fonds à buts prescrits par la loi								
70. Primarschulgut - *Fortune des écoles primaires*	1,138,864	35	74,301	20			1,213,165	55
71. Mittelschulgut - *Fortune des écoles moyennes*	282.860	55	3,726	60			286,587	15
72. Armengut - *Fortune d'assistance*	613,397	75	74,500	60			687,898	35
73. Spendgut - *Fortune des secours*	250,000	—					250,000	—
	2,285,122	65	152,528	40			2,437.651	05
Zusammenzug der Aktiven								
Récapitulation de l'actif								
A. Finanzvermögen - Fortune financière								
1. Verfügbare Mittel - *Ressources disponibles*	2,307,779	43	16,678	83	1.029,027	81	1,295,430	45
2. Forderungen - *Créances*	8,041,007	95	87,995	75	745,661	19	7,383,342	51
3. Guthaben aus internem Verkehr u. Rechnungsabgrenzung *Avoir du trafic interne et de la limitation du compte*	694,196	03	258,708	76			952,904	79
4. Wertschriften - *Titres*	7,227,297	45	1,390,940	15	323,288	30	8,294,949	30
5. Industrielle und wirtschaftliche Betriebe *Entreprises industrielles et commerciales*	15.262,518	64	2.298 081	10	628,560	88	16,932,038	86
6. Liegenschaften - *Immeubles*	15,323.533	38	1,776,874	15	808,439	33	16,291,968	20
Total Finanzvermögen - ***Total de la fortune financière***	48.856.332	88	5,829,278	74	3,534,977	51	51,150,634	11
B. Verwaltungsvermögen								
Fortune administrative	2,500.059	—	353,635	20	353,635	20	2,500,059	—
Total der Aktiven - ***Total de l'actif***	51.356.391	88	6.182,913	94	3.888,612	71	53,650,693	11
Zusammenzug der Passiven								
Récapitulation du passif								
1. Schwebende Schulden - *Dettes flottantes*	4,365,579	18	392,975	75	1,512,224	71	3,246,330	22
2. Schulden aus internem Verkehr und Rechnungsabgrenzung *Dettes du trafic interne et de la limitation du compte*	3,671,456	39	2,293,595	32	2,504	10	5.962,547	61
3. Feste Schulden - *Dettes consolidées*	28,254,673	05	2.000,000	—	1,091,123	30	29,163.549	75
4. Hypotheken - *Hypothèques*	1.834.903	70	803.410	—	673,292	50	1,965,021	20
5. Wertberichtigungen - *Rectifications de valeurs*	4,092,264	07	200 000	—	205,532	35	4,086,731	72
Total wirkliche Schulden - ***Total des dettes effectives***	42,218,876	39	5,689,981	07	3,484,676	96	44,424,180	50
6. Rückstellungen - *Réserves*	6,852,392	84			63,531	28	6,788,861	56
7. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds *Fonds à buts prescrits par la loi*	2,285,122	65	152 528	40			2,437.651	05
Total der Passiven - ***Total du passif***	51.356,391	88	5,842,509	47	3.548,208	24	53.650,693	11
Bilanz - Bilan								
Die Aktiven betragen — *L'actif s'élève à*	51,356,391	88	2,294,301	23			53,650,693	11
Die Passiven betragen — *Le passif s'élève à*	51,356.391	88	2,294.301	23			53,650,693	11

Bürgschaftsverpflichtungen für die Förderung des Wohnungsbaues
Garantissements de prêts pour stimuler la construction de logements

Hinterlage von Eigentümerschuldbriefen:
Dépôt de cédules auprès de:

1. Versicherungskasse des Schweiz. Eisenbahnerverbandes gemäss Stadtratsbeschluss vom 9. Juni 1938, Reg.-Ratsbeschluss vom 27. Februar 1940 für „Bieler Wohnbaugenossenschaft" — *Caisse d'assurance de la Fédération des cheminots, selon arrêté du Conseil de ville du 9 juin 1938, approuvé par le Conseil d'Etat le 27 février 1940 en faveur de „Bieler Wohnbaugenossenschaft"* . . . . . Fr. 140,000.—
2. Kantonalbank von Bern, Filiale Biel, gemäss Stadtratsbeschluss vom 21. Mai 1942 und 30. März 1944, Reg.-Ratsbeschluss vom 7. Sept. 1943 und 18. April 1944 für Baugenossenschaft „La Champagne" — *Banque cantonale de Berne, succursale de Bienne, selon arrêté du Conseil de ville du 21 mai 1942 et 30 mars 1944, approuvé par le Conseil d'Etat le 7 sept. 1943 et 18 avril 1944 en faveur de la Coopérative de construction „La Champagne"* „ 60,000.—
3. Ersparniskasse der Stadt Biel gemäss Stadtratsbeschluss vom 30. März 1944, Reg.-Ratsbeschluss vom 2. Juni 1944 für Siedlungsgenossenschaft im „Mösli" — *Caisse d'épargne de Bienne, selon arrêté du Conseil de ville du 30 mars 1944, approuvé par le Conseil d'Etat le 2 juin 1944 en faveur de la Colonie coopérative „Im Mösli"* „ 50,000.—
4. Zentralsekretariat des Schweiz. Bau- und Holzarbeiterverbandes Zürich, gemäss Stadtratsbeschluss vom 30. März 1944, Reg.-Ratsbeschluss vom 2. Juni 1944 für Wohnbaugenossenschaft „Daheim" — *Secrétariat central de la Fédération des ouvriers du bois et bâtiment à Zurich, selon arrêté du Conseil de ville du 30 mars 1944, approuvé par le Conseil d'Etat le 2 juin 1944 en faveur de la Coopérative de construction „Daheim"* . . . . . „ 70,000.—
5. Genossenschaftliche Zentralbank Basel: gemäss Stadtratsbeschluss vom 29. Juni 1944 Reg.-Ratsbeschluss vom 17. April 1945 für: — *Banque coopérative centrale, Bâle: selon arrêté du Conseil de ville du 29 juin 1944 approuvé par le Conseil d'Etat le 17 avril 1945 en faveur de la:*
   a) Bieler Wohnbaugenossenschaft Biel — *Coopérative de construction biennoise, Bienne* . . . . . „ 25,000.—
   b) Wohnbaugenossenschaft „Daheim" Biel — *Coopérative de construction „Daheim" Bienne* . . . . . „ 56,000.—
   c) Baugenossenschaft „Wyttenbach", Stadtratsbeschluss vom 29. März 1945, Reg.-Ratsbeschluss vom 15 Juni 1945 — *Coopérative de construction „Wyttenbach" selon arrêté du Conseil de ville du 29 mars 1945 approuvé par le Conseil d'Etat le 15 juin 1945* . . . . . „ 40.000.—
   d) Baugenossenschaft „Wyttenbach" Biel, gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 16. Aug 1947, Reg.-Ratsbeschluss vom 15. Juni 1948 — *Coopérative de construction „Wyttenbach" selon arrêté du Conseil municipal du 16 août 1947 approuvé par le Conseil d'Etat le 15 juin 1948* . . . . . „ 30,000.—
6. Kantonalbank von Bern, Filiale Biel, gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 16 Aug 1947, Reg.-Ratsbeschluss vom 15. Juni 1948 für Baugenossenschaft „Wyttenbach" — *Banque cantonale de Berne, succursale de Bienne, selon arrêté du Conseil municipal du 16 août 1947, approuvé par le Conseil d'Etat le 15 juin 1948 en faveur de la Coopérative de construction „Wyttenbach"* . . . . . „ 40,000.—

Total per 31. Dezember 1952 — *Total au 31 décembre 1952* Fr. 511,000.—

Fondsvermögen - Fortune des fonds

	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951	Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1952 Abgang Diminution	Bestand Ende 1952 Etat fin 1952
I. Fonds für Stadtschulen **Fonds en faveur des écoles municipales**				
1. Legat Schöni, alt Regierungsstatthalter - Legs Schöni, anc. préfet				
Zweck: Die Zinserträgnisse sind zu Gunsten des Obergymnasiums oder für Stipendien zu verwenden. Das ursprüngliche Kapital von Fr. 4000.— darf nie angegriffen werden.				
Destination: *Les intérêts doivent être utilisés en faveur du gymnase supérieur et pour des bourses. Le capital primitif de frs. 4000.— ne doit jamais être mis à contribution.*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	8 145. 60			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		203. —		
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1952 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1952*				8 348. 60
2. Reisefonds des Gymnasiums Biel - Fonds de course du gymnase de Bienne				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	10 375. 10			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		229. 60		
Zahlung an Rektorat — *Paiement au rectorat*			255. 80	
Stempelgebühren — *Estampilles*			36. —	
Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* Fr. 2,172. 90 *Preuve:* Obligationen u. Anteilscheine - *Oblig. et parts sociales* „ 8,140. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952* Fr. 10,312. 90				10 312. 90
3. Fonds zur Unterstützung armer Schulkinder **Fonds de secours à des élèves indigents**				
a) Legat Alex. Moser, gewes. Burgerpräsident, Madretsch **Legs Alex. Moser,** ancien président de bourgeoisie de Madretsch				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	8 000. —			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		261. 20		
Zuweisung an Hülfsverein Madretsch - *Versé au Hülfsverein de Madretsch*			261. 20	
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1952 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1952*				8 000. —
b) Legat Girard und Konsorten — Legs Girard et consorts				
Zweck: Zinsen zur Anschaffung von Schulmaterialien für arme Kinder.				
Destination: *Les intérêts servent à l'achat de matériel scolaire pour des enfants indigents.*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	3 903. 05			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		97. 25		
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1952 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1952*				4 000. 30
c) Legat Rosette Iseli — Legs Rosette Iseli				
Zweck: Zinsen zur Anschaffung von Schulmaterialien für arme Kinder.				
Destination: *Les intérêts servent à l'achat de matériel scolaire pour des enfants indigents.*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	3 964. 60			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		98. 75		
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1952 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1952*				4 063. 35
Uebertrag — *A reporter*	34 388. 35	889. 80	553. —	34 725. 15

	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951	Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1952 Abgang Diminution	Bestand Ende 1952 Etat fin 1952
I. Fonds für Stadtschulen **Fonds en faveur des écoles municipales**				
Uebertrag — *Report*	34 388. 35	889. 80	553. —	34 725. 15
d) Legat Bauder-Portenier, Mett — Legs Bauder-Portenier, Mâche				
Fonds des Frauenkomitees Mett — *Fonds du comité de dames de Mâche*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	1 633. 05			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		48. —		
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne* Fr. 691. 05				
Preuve: Obligationen — *Obligations* „ 990. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 — *Etat au 31 décembre 1952* Fr. 1,681. 05				1 681. 05
e) Legat Bauder-Portenier, Madretsch — Legs Bauder-Portenier, Madretsch				
Zweck: Anschaffung von Handarbeitsstoffen für arme Schülerinnen. **Destination:** *Achat d'étoffes pour trav. d'ouvrages en faveur d'élèves indigentes.*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	1 598. 35			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		51. 85		
Bestand des Sparheftes auf 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'éparg. au 31 déc. 1952*				1 650. 20
f) Legat Anna Renfer, Bözingen — Legs Anna Renfer, Boujean				
Fonds des Frauenkomitees Bözingen — *Fonds du comité de dames de Boujean*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	1 483. 05			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		36. 90		
Bestand des Sparheftes auf 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'éparg. au 31 déc. 1952*				1 519. 95
g) Fonds für Fröbelschule Biel — Fonds pour l'école froebelienne de Bienne				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	5 637. 85			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		179. 40		
Ausgaben pro 1952 — *Dépenses pour 1952*			84. —	
Ausweis: Sparheft - *Carnets d'épargne* Fr. 733. 25				
Preuve: Kassaschein - *Bon de caisse* „ 5,000. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952* Fr. 5,733. 25				5 733. 25
	44 740. 65	1 205. 95	637. —	45 309. 60
II. Fonds für das Altersheim **Fonds pour l'asile des vieillards**				
Die Spezial-Rechnung für den Betrieb des Altersheim wird von der Fürsorgedirektion erstellt. — *Le décompte pour l'exploitation de l'asile est présenté par la direction des œuvres sociales.*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	487 704. 12			
Vermögensvermehrung pro 1952 — *Augmentation en 1952*		20 284. 73		507 988. 85
Bestand auf 31. Dezember 1952 — *Etat au 31 décembre 1952*	487 704. 12	20 284. 73		507 988. 85

		Bestand Ende 1951 Etat fin 1951	Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1952 Abgang Diminution	Bestand Ende 1952 Etat fin 1952
III. Fonds für Stipendien - Fonds pour bourses					
1. Stipendienfonds — Fonds de bourses					
Früher der Burgergemeinde Biel gehörend. Laut Ausscheidungsvertrag und Reglement vom 12. Juli 1916 ist dieser Fonds ausschliesslich für Erziehungszwecke bestimmt. Seine Erträgnisse können auch unter besonderer Begründung zur Erlernung von Handel, Industrie und Gewerbe verwendet werden.					
Appartenant anciennement à la commune bourgeoise de Bienne. Selon acte de séparation et règlement du 12 juillet 1916, ce fonds est destiné exclusivement à des buts éducatifs. Si des motifs particuliers sont invoqués, le produit de ce fonds peut également être affecté à l'apprentissage du commerce, de l'industrie et de l'artisanat.					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		60 013. 70			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			1 812. 90		
Auszahlungen pro 1952 — *Versements pour 1952*				300. —	
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne*	Fr. 41,526. 60				
Preuve: Kassascheine — *Bons de caisse*	„ 20,000. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 — *Etat au 31 décembre 1952*	Fr. 61,526. 60				61 526. 60
2. Stipendienfonds für Hochschul- und Seminarstudium Fonds de bourses pour études à l'université et au séminaire					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		146 737. 50			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			3 087. 50		
Auszahlungen pro 1952 — *Versements en 1952*				5 100. —	
Ausweis: Obligationen — *Obligations*	Fr. 100,000 —				
Preuve: Depotguthaben — *Avoirs en dépôt*	„ 44,725. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 — *Etat au 31 décembre 1952*	Fr 144,725. —				144 725. —
3. Stipendienfonds Madretsch — Fonds de bourses, Madretsch					
Fonds der ehemaligen Kontrollgesellschaft Madretsch.					
Fonds de l'anc. société du contrôle de Madretsch.					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		29 034. 05			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			844. 05		
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne*	Fr. 15,028. 10				
Preuve: Obligationen — *Obligations*	„ 14,850. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 — *Etat au 31 décembre 1952*	Fr. 29,878. 10				29 878. 10
4. Fonds für Lehrlinge — Fonds pour apprentis					
Bestand auf den 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		987. 90			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêt pour 1952*			24. 20		
Auszahlungen pro 1952 — *Retraits en 1952*				25. —	
Bestand des Sparheftes a. 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'épargne au 31 déc. 1952*					987. 10
5. Legat Courvoisier — Legs Courvoisier					
Zu Gunsten von armen Schulkindern einer Real- oder Industrieschule (vide Gemeinderatsprotokoll vom 16. Juni 1915).					
En faveur d'élèves indigents d'une école réale ou industrielle (cf. le procès-verbal du conseil municipal du 16 juin 1915).					
Bestand auf 31 Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		6 570. 60			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			163. 75		
Bestand des Sparheftes a. 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'épargne au 31 déc. 1952*					6 734. 35
		243 343. 75	5 932. 40	5 425. —	243 851. 15

	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951	Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	Bestand Ende 1952 Etat fin 1952
IV. Fonds für Arbeitslose - Fonds pour chômeurs				
1. Legat Leganger-Paulsen — Legs Leganger-Paulsen				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	4 134. 85			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		103. —		
Bestand des Sparheftes a. 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'éparg. au 31 déc. 1952*				4 237. 85
2. Fonds der ehemaligen Gemeinde Madretsch Fonds de l'ancienne commune de Madretsch				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	4 188. 65			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		136. 10		
Bestand des Sparheftes a. 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'éparg. au 31 déc. 1952*				4 324. 75
	8 323. 50	239. 10		8 562. 60
V. Diverse Fonds - Fonds divers				
1. Fonds für Friedhofausschmückung Fonds pour l'ornementation du cimetière				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	8 765. 65			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*		218. 95		
Ausweis: - *Preuve:*				
Sparheft-Guthaben der Ersparniskasse Biel auf 31. Dezember 1952 *Avoir sur carnet d'épargne de la Caisse d'épargne de Bienne au 31 décembre 1952* Fr. 5 267. 10				
Sparheft-Guthaben der Kant. Bank von Bern Filiale Biel *Avoir sur carnet d'épargne de la Banque cantonale de Berne* „ 1 717. 50				
2 Kassascheine - *2 bons de caisse* Kant. Bank Biel „ 2 000. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952* Fr. 8 984. 60				8 984. 60
2. Fonds für den Theaterbau - Fonds pour la construction du théâtre				
Bestand auf 31. Dezember 1951 - *Etat au 31 décembre 1951*	110 799. 10			
Zinsertrag pro 1952 - *Intérêts pour 1952*		2 881. 95		
Einlage des Theatervereins — *Montant de la société du théâtre*		10 000. —		
Einlage der Gemeinde Biel — *Montant de la commune de Bienne*		10 000. —		
Ausweis: - *Preuve:*				
Sparheft-Guthaben - *Avoir en dépôts sur carnet d'épargne* Fr. 33 681. 05				
Obligationen - *Obligations* „ 100 000. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952* Fr. 133 681. 05				133 681. 05
3. Fonds Omega Louis Brandt et frère S. A. Fonds Oméga Louis Brandt et frère S. A.				
für den Bau eines Konzertsaales - *pour la construction d'une salle de concert*				
Bestand auf 31. Dezember 1951 - *Etat au 31 décembre 1951*	27 352. 15			
Zinsertrag pro 1952 - *Intérêts pour 1952*		821. 45		
Ausweis: - *Preuve:*				
Sparheft-Guthaben Kantonalbank von Bern Filiale Biel *Avoir sur carnet d'épargne de la Banque cantonale de Berne* Fr. 3 225. 60				
Obligationen - *Obligations* „ 24 948. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952* Fr. 28 173. 60				28 173. 60
4. Fonds der Feuerwehr-Unterstützungskasse Fonds pour la caisse de secours des sapeurs-pompiers				
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*	27 479. 20			
Zinsertrag und Einzahlungen pro 1952 - *Intérêts et payements pour 1952*		791. 85		
Auszahlungen pro 1952 - *Versements en 1952*			623. 10	
Bestand des Sparheftes a. 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'épargne au 31 déc 1952*				27 647. 95
Uebertrag — *A reporter*	174 396. 10	24 714. 20	623. 10	198 487. 20

V. Diverse Fonds - Fonds divers		Bestand Ende 1951 Etat fin 1951	Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1952 Abgang Diminution	Bestand Ende 1952 Etat fin 1952
Uebertrag — *Report*		174 396. 10	24 714. 20	623. 10	198 487. 20
5. Kunst- und Verschönerungsfonds Fonds pour l'art et les embellissements					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		71 973. 04			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			1 548. 80		
Auszahlungen pro 1952 — *Versements en 1952*				6 270 —	
Ausweis: Sparheft — *Carnet d'épargne*	Fr. 5,093. 35				
Preuve: Obligationen — *Obligations en dépôt*	„ 50,000. —				
K. K.-Guthaben b. d Gemeinde - *Avoir auprès de la commune*	„ 12,158. 49				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952*	Fr. 67,251. 84				67 251. 84
6. Krippen und Kindergärten — Crèches et jardins d'enfants					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		66 757. 10			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			2 945. 15		
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne*	Fr. 25,072. 25				
Preuve: Obligationen — *Obligations*	„ 36,630. —				
Obligationen — *Obligations*	„ 8,000. —				
Bestand auf 31. Dezember 1952 — *Etat au 31 décembre 1952*	Fr. 69,702. 25				69 702. 25
7. Fonds der ehemaligen Firma Gebr. Hess A. G. Biel Fonds de l'ancienne maison Hess frères S. A. Bienne					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		24 087. 50			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			598. 55	-	
Ausweis: - *Preuve:*					
Sparheft Kant Bank Biel - *Livret d'épargne Banque cant., Bienne*	Fr 1 704. 05				
Sparheft Ersparnisk. Biel - *Livret d'épargne Caisse d'éparg., Bienne*	„ 18 043. 05				
Sparheft Ersparnisk. Nidau - *Livret d'épargne Caisse d'éparg., Nidau*	„ 4 938. 95				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952*	Fr. 24 686. 05				24 686. 05
8. „Freibett Dr. Bähler-Sessler" Fonds pour un „lit d'hôpital Dr. Bähler-Sessler"					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		11 914. 55			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			875. 10		
Ausweis: - *Preuve:*					
Sparheft Kant. Bank Biel - *Livret d'épargne Banque cant. Bienne*	Fr. 7 115. 50				
Sparheft Ersparnisk. Biel - *Livret d'épargne Caisse d'éparg. Bienne*	„ 5 674. 15				
Bestand auf 31. Dezember 1952 - *Etat au 31 décembre 1952*	Fr. 12 789. 65				12 789. 65
9. „Grosjean-Fonds" — Fonds „Grosjean"					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		6 693. 30			
Zinsertrag pro 1952 - *Intérêts pour 1952*			169. 50		
Auszahlungen an Fürsorgedirektion *Versements à la directions des œuvres sociales*				1 486. 65	
Bestand des Sparheftes a. 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'épargne au 31 déc. 1952*					5 376. 15
10. Friedhofkasse Mett — Caisse du cimetière de Mâche					
Bestand auf 31. Dezember 1951 — *Etat au 31 décembre 1951*		2 365. 85			
Zinsertrag pro 1952 — *Intérêts pour 1952*			58. 90		
Bestand des Sparheftes a. 31. Dez. 1952 - *Etat du livret d'éparg. au 31 déc. 1952*					2 424. 75
		358 187. 44	30 910 20	8 379. 75	380 717. 89

Zusammenzug - Récapitulation des fonds

	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951	Veränderungen - Modifications 1952 Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	Bestand Ende 1952 Etat fin 1952
A. Fonds unter städtischer Verwaltung — Fonds gérés par la commune				
I. Fonds für Stadtschulen — *Fonds pour les écoles municipales*	44 740. 65	1 205. 95	637. —	45 309. 60
II. Fonds für das Altersheim — *Fonds pour l'asile des vieillards*	487 704. 12	20 284. 73		507 988. 85
III. Fonds für Stipendien — *Fonds pour bourses*	243 343. 75	5 932. 40	5 425. —	243 851. 15
IV. Fonds für Arbeitslose — *Fonds pour les chômeurs*	8 323. 50	239. 10		8 562. 60
V. Diverse Fonds — *Fonds divers*	358 187. 44	30 910. 20	8 379. 75	380 717. 89
	1 142 299. 46	58 572. 38	14 441. 75	1 186 430. 09
B. Fonds unter eigener Verwaltung — Fonds gérés en propre				
1. Museum Schwab — *Musée Schwab*	246 075. 95	903. 70		246 979. 65
2. Schulbibliothek — *Bibliothèque scolaire*	18 820. 95		1 952. 60	16 868. 35
3. Schülerspeisung — *Institution des soupes scolaires*	5 515. 25	205. 15		5 720. 40
4. Schulkino — *Cinéma scolaire*	25 689. 01		6 099. 86	19 589. 15
5. Fonds für Schulreisen — *Fonds pour excursions scolaires*	17 269. 25	894. 65		18 163. 90
6. Sekundarschule Madretsch — *Ecole secondaire de Madretch*		2 890. —		2 890. —
7. Reisekasse Gymnasium — *Caisse d'excursion du gymnase*		1 890. 90		1 890. 90
	313 370. 41	6 784. 40	8 052. 46	312 102. 35
Zusammenzug des Fondsvermögen — Récapitulation de la fortune des fonds				
A. Fonds unter städt. Verwaltung — *Fonds gérés par la commune.*	1 142 299. 46	58 572. 38	14 441. 75	1 186 430. 09
B Fonds unter eigener Verwaltung — *Fonds gérés en propre*	313 370. 41	6 784. 40	8 052. 46	312 102. 35
	1 455 669. 87	65 356. 78	22 494. 21	1 498 532. 44

STATISTISCHE CHRONIK

der Stadt Biel

CHRONIQUE STATISTIQUE

de la Ville de Bienne

1952

25. Jahrgang — 25me année

Bearbeitet nach eigenen Aufnahmen und zusammengestellt nach Angaben der Direktionen und Verwaltungsabteilungen vom Statistischen Dienst

Etablie d'après nos propres relevés et composée d'après les données des directions et services administratifs par le Service de statistique

Verkaufspreis Fr. 1.50 — Prix de vente fr. 1.50

Stellen und Aemter die Material zur Statistik der Stadt Biel liefern

Sources des données statistiques de la Ville de Bienne

	Tabelle
Arbeitsamt	57—59, 114
Ausgleichskasse, städtische	123—124
Betreibungsamt	50, 53—54
Betriebsleitungen der seeländ. Lokalbahnen	68—69
Betriebsleitung der Dampfschiffahrt	70
Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	45
Bundesbahnen	66—67
Bundeskanzlei	136, 139
Drahtseilbahnen Leubringen und Magglingen	71—72
Eidgen. statistisches Amt	9, 12—20, 31, 56, 74—80
Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft	2, 4
Eidgenössisches Luftamt	73
Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen	120
Elektrizitätswerk, städtisches	84—85, 89—92
Fürsorgedirektion	105—110, 112—113
Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete	111
Gaswerk, städtisches	3, 81—88
Gerster, Stadtgärtner	2, 5, 6
Gewerbeschule	117
Gewerbegericht	52
Grundbuchamt	43—44
Hochbauamt, städtisches	55
Kantonspolizei Biel	75—77
Kaufmännische Schule	117
Lebensmittelinspektion	99
Liegenschaftsverwaltung	38, 121—122
Polizeiinspektorat	26—31, 46—47, 62, 100, 103
Post-, Telephon- und Telegraphendirektion	63—65
Richteramt Biel	21—24, 51
Sanatorium Maison Blanche	2
Sanitätsdirektion des Kantons Bern	33
Schlachthofverwaltung	101—102
Schulamt	115—116, 118
Spitälerdirektionen	32
Staatskanzlei	136, 138
Stadtbibliothek	130
Stadtbuchhaltung	127—129, 133—135
Stadtkanzlei	25, 125—126, 136—137
Statistisches Büro des Kantons Bern	61, 138
Steuerverwaltung	41, 104, 131—132
Technikum, Direktion	118—119
Tiefbauamt, städtisches	98
Transportanstalten, städtische	93—97
Vermessungsamt	1
Zivilstandsamt	9, 12—17, 20

	Tableau
Abattoirs	101—102
Bibliothèque de la ville	130
Bureau de statistique du canton de Berne	61, 138
Bureau féd. de statistique	9, 12—20, 31, 56, 74—80
Caisse de compensation municipale	123—124
Chancellerie fédérale	136, 139
Chancellerie d'Etat	136, 138
Chancellerie municipale	25, 125—126, 136—137
Chef-jardinier, M. Gerster	2, 5, 6
Chemins de fer fédéraux	66—67
Comptabilité municipale	127—129, 133—135
Direct. du chem. de fer Bienne-Täuffelen-Anet	68—69
Direction des œuvres sociales	105—110, 112—113
Direction des postes, télégraphe et téléphones	63—65
Direction sanitaire du canton de Berne	33
Dispensaire antialcoolique	111
Ecole des commerçants	117
Ecole féd. de gymnast. et de sport Macolin	120
Ecole professionnelle	117
Etat civil	9, 12—17, 20
Funiculaires d'Evilard et Macolin	71—72
Gérance des immeubles	38, 121—122
Greffe du tribunal	21—24, 51
Hôpitaux	32
Inspectorat de police	26—31, 46—47, 62, 100, 103
Inspectorat des denrées alimentaires	99
Intendance des impôts	41, 104, 131—132
Navigation sur le lac	70
Office du travail	57—59, 114
Office fédéral aérien	73
Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail	45
Office du cadastre	1
Office des poursuites	50, 53—54
Office des travaux publics	55
Police cantonale	75—77
Prud'hommes	52
Registre foncier	43—44
Sanatorium Maison Blanche	2
Secrétariat de la direction des écoles	115—116, 118
Service fédéral des eaux	2, 4
Service municipal d'électricité	84—85, 89—92
Technicum, direction	118—119
Transports municipaux	93—97
Usine à gaz	3, 81—88

Bemerkungen und Zeichenerklärungen:

Es bedeutet:

Ein (—) statt einer Zahl, dass nichts vorgekommen ist, kein Fall, kein Betrag;
Ein (*) statt einer Zahl, dass die Zahl nicht bekannt ist;
Ein (·) statt einer Zahl, dass eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist;
Eine 0 bedeutet, dass ein Betrag vorhanden ist, dass er aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit ist;
Eine eingeklammerte Zahl im Text, den entsprechenden Wert des Vorjahres.

Remarques et explications des signes:

Les signes suivants figurant dans les divers tableaux signifient:

Un (—) qu'il n'y a rien à transcrire, aucun cas, aucun nombre;
Un (*) que le nombre qui devrait figurer ici n'est pas connu;
Un (·) que logiquement il n'y a aucune inscription à faire;
Un 0 signifie qu'un nombre existe mais qu'il est très petit;
Dans le texte un chiffre entre parenthèses indique la valeur correspondante de l'année précédente.

Vorwort

Die statistische Chronik der Stadt Biel ist erstmals im Jahre 1928 in Form einer Broschüre erschienen. Ihr geistiger Urheber war der damalige Stadtpräsident, Herr Dr. Guido Müller, und ihr Verfasser Herr Stadtgeometer Felix Villars. Dieser redigierte die Chronik mit viel Liebe und einer ausgezeichneten Sachkenntnis während mehr als 20 Jahren, bevor er das Szepter in die Hände seines Nachfolgers, Herrn Dr. M. Hirschi, legte.

Der erste Band wies in 29 Abschnitten statistische Angaben auf über die Entwicklung der Bevölkerung und über die wirtschaftliche Lage unserer Stadt. Die angeführten Zahlen betrafen die ersten drei Monate des Jahres 1928. Zu dieser Zeit war die Zahl der Geburten verhältnismässig kleiner als heute, nämlich ungefähr gleich hoch wie die Zahl der Todesfälle. Tatsächlich registrierte man im ersten Quartal 1928 110 Geburten und 111 Todesfälle. Die Erhöhung der Bevölkerungszahl um 323 während des gleichen Quartals rührte deshalb ausschliesslich von der Zuwanderung her, die seit 100 Jahren in Biel eine beständige Erscheinung ist.

Durch Vergleich der Zahlen über die wirtschaftliche Lage im ersten Chronikheft mit den heutigen Zahlen lassen sich allerlei nützliche Betrachtungen anstellen. Diese Zahlen sind heute vervollständigt durch zahlreiche neue Feststellungen.

Von der Statistik ist zu halten, was man will. Die einen behaupten, sie sei manchmal lügenhaft (z. B. wenn man an die Wahlergebnisse in gewissen Ländern denkt!), die andern wiederum sagen, dass, je nach dem wie man die Zahlen auffasse, daraus verschiedene Schlüsse gezogen werden können. Eines jedoch steht fest: Die moderne Wirtschaft und Verwaltung könnten auf die Angaben, die wir durch das statistische Amt erhalten, nicht mehr verzichten. Die Statistik leistet heute sicher ganz unschätzbare Dienste. Ueberall in der Verwaltung werden die Monats- und Jahreschroniken benötigt. Sollten zufälligerweise gewisse Angaben nicht genügen, so ist es ein leichtes, die gewünschten Ergänzungen vom statistischen Dienst zu erhalten. Die sehr detaillierten Angaben über die Zahl der Geburten z. B. erlauben mit einer beinahe mathematischen Genauigkeit die Zahl der Schüler, die sieben Jahre später zur Schule gehen werden, auszurechnen; diese Zahlen bildeten bis heute stets eine sehr genaue Grundlage für die Berechnung des zur Verfügung zu stellenden neuen Schulraumes.

Die Statistik liefert aber auch die Angaben für die Beurteilung der Frage, in welchem Ausmasse neuer Wohnraum zu erstellen ist. Die durch die Stadt Biel geleisteten bedeutenden Investitionen in Wohnhäusern stützen sich teilweise auf Angaben über die wirtschafts- und sozialpolitische Bevölkerungsbewegung.

Diese zwei Beispiele zeigen, unter vielen andern, die angeführt werden könnten, von welch grosser Wichtigkeit ein gut funktionierender statistischer Dienst für ein Gemeinwesen sein kann.

Dieses Vorwort soll nicht abgeschlossen werden, ohne Herrn Felix Villars zu danken für die ausgezeichnete und für die vorbildliche Art der Erfüllung seiner Aufgabe während der ersten 21 Jahre der statistischen Chronik. Wenn diese nicht nur von den Bieler Behörden, sondern auch von den kantonalen und eidgenössischen Verwaltungen sehr geschätzt wird, so ist das zu einem grossen Teil sein Verdienst. Ihm genügte es nicht, die Zahlen nur zusammenzutragen, er zog daraus seine Schlüsse und Erwägungen, die er regelmässig in speziellen Berichten der Chronik beifügte. Sein Nachfolger, Herr Dr. Hirschi, ist in seine Fusstapfen getreten und versucht, den redaktionellen Teil der Chronik noch auszubauen, um die Berichte weiter interessant zu gestalten.

Biel, im Juni 1953.

Der Stadtpräsident:
Ed. Baumgartner

Préface

La *Chronique statistique de la Ville de Bienne* a paru pour la première fois en été 1928 sous forme de brochure. Son instigateur en était le maire de l'époque, M. le Dr G. Müller, et son auteur M. Félix Villars, géomètre municipal. Celui-ci rédigea la chronique avec beaucoup d'amour et avec une parfaite connaissance de la matière pendant plus de vingt ans avant de passer le sceptre à son successeur, M. le Dr M. Hirschi.

Le premier cahier fournissait des données statistiques, contenues dans 29 tableaux, sur l'évolution de la population de notre ville et sur sa situation économique. Les chiffres indiqués concernaient les trois premiers mois de l'année 1928. A cette époque là, les naissances étaient proportionnellement moins nombreuses qu'aujourd'hui, puisqu'elles contrebalançaient tout juste les décès. Durant le premier trimestre de 1928, on enregistra, en effet, 110 naissances et 111 décès. L'augmentation de la population de 323 unités pendant ce même trimestre provenait donc exclusivement de l'immigration, ce phénomène qui est presque constant à Bienne depuis 100 ans.

Les tableaux relatifs aux conditions économiques publiés dans le premier cahier permettent, lorsqu'on les compare à ceux de nos jours, toutes sortes d'utiles conclusions, sur lesquelles il ne nous est pas possible de nous arrêter dans cette brève préface. Ils sont du reste complétés aujourd'hui par de nombreuses données nouvelles qui, peu à peu, sont venues s'adjoindre aux relevés de la première heure.

On peut penser ce qu'on veut de la statistique. Les uns prétendent qu'elle est quelquefois mensongère (pensez aux résultats des élections dans certains pays !) ; d'autres disent que suivant la façon dont on interprète les chiffres, on peut en tirer tout ce qu'on veut. Une chose est certaine, c'est que l'économie moderne ne saurait plus se passer des indications fournies par la statistique. Et si celle-ci est établie scientifiquement, comme c'est certainement le cas pour notre office, elle rend d'inappréciables services. Dans tous les domaines de l'administration, on a très souvent recours aux publications mensuelles et aux chroniques annuelles si complètes de notre bureau de statistique. Et si par hasard certaines données ne suffisent pas, le chef de l'office est tout prêt à les fournir. Les indications très détaillées concernant les naissances, par exemple, qui nous sont fournies régulièrement par notre office communal, nous permettent d'établir avec une précision presque mathématique le nombre d'élèves qui entreront à l'école sept ans plus tard, de sorte que jusqu'ici, malgré certains retards dus à des circonstances indépendantes de notre volonté, nous n'avons pas encore été pris en défaut en ce qui concerne les locaux à mettre à disposition des classes créées chaque printemps. La statistique fournit également des données quant aux nouveaux logements qui seraient nécessaires. Les importants investissements de la ville dans des maisons locatives sont en partie basés sur les renseignements d'ordre démographique fournis par notre office. Il va de soi que d'autres considérations, telles que la situation économique, le financement, les terrains à disposition, etc., jouent leur rôle dans les décisions que les autorités doivent prendre.

Ces deux exemples, parmi beaucoup d'autres, sont un témoignage de l'importance qu'un service de statistique bien organisé peut avoir pour une commune progressiste.

Nous ne voudrions pas clore cette préface sans rendre hommage à M. Félix Villars pour la façon distinguée, dont il a rempli sa tâche pendant les 21 premières années de notre chronique. Si celle-ci est vivement appréciée non seulement par les autorités biennoises, mais aussi dans les administrations cantonales et fédérales, c'est en grande partie à son mérite qu'elle le doit. M. Villars ne s'est pas contenté de compiler des nombres, mais il en a tiré des conclusions dans des rapports périodiques, joints à la chronique. Son successeur, M. le Dr Hirschi, marche dans ses traces en cherchant à développer encore cette partie plutôt rédactionnelle des bulletins, ce qui ne manquera pas de les rendre toujours plus intéressants et plus appréciés.

Bienne, juin 1953.

Le maire :
Ed. Baumgartner

Einleitung

Als Beitrag zur vorliegenden Chronik hat Herr Stadtpräsident Ed. Baumgartner in einem Vorwort die Aufgaben und die Ziele des statistischen Dienstes kurz umschrieben und damit der Arbeit ein besonderes Gepräge verliehen.

Die erste statistische Chronik der Stadt Biel erschien vor 25 Jahren. Wohl haben in einem Vierteljahrhundert die Form und der Inhalt etwas geändert, der Geist jedoch ist der gleiche geblieben.

Die vorliegende Ausgabe ist derjenigen von 1951 ähnlich, zeigt jedoch einige kleine Aenderungen, indem umgeformt wurden: die Uebersicht über die Entwicklung der Bevölkerung, die Tabellen, welche sich auf die behandelten Geschäfte der Gerichtsbehörden beziehen und diejenigen über die Tätigkeit des städtischen Autobusdienstes. Eine weitere Aufstellung ergänzt die Angaben hinsichtlich des Baues von neuen Wohnungen. Zum ersten Mal erscheinen in der Chronik die Ergebnisse der Stadtratswahlen.

Ohne die Unterstützung der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Aemter und die uneigennützige Hilfe von Persönlichkeiten der Privatindustrie hätte die vorliegende Arbeit nicht zu Ende geführt werden können. Allen regelmässigen wie gelegentlichen Mitarbeitern sind wir für ihren wertvollen Beistand zu besonderer Anerkennung verpflichtet.

Biel, im Juni 1953.

Statistischer Dienst:
Dr. M. Hirschi

Introduction

Il y a 25 ans paraissait la première Chronique statistique de la Ville de Bienne. Si la forme et l'importance des premiers rapports statistiques ont évolué au cours des ans, l'idée et l'esprit de ses créateurs se sont maintenus durant ce quart de siècle. Année après année, les tabelles donnent un reflet de plus en plus complet de l'évolution démographique et économique de notre cité.

La présente édition, semblable à celle de 1951, présente toutefois quelques légères modifications: les aperçus du développement de la population, les tabelles illustrant les affaires traitées par les autorités judiciaires et celles résumant l'activité du service municipal des autobus ont été remaniées ; un nouveau tableau complète les données sur la construction des nouveaux logements et les résultats des élections au Conseil de ville figurent pour la première fois dans notre chronique.

L'élaboration de notre travail ne peut se faire qu'avec l'appui des services fédéraux, cantonaux et communaux et l'aide désintéressée de personnalités de l'industrie privée. A tous, collaborateurs réguliers ou occasionnels, nous devons une gratitude particulière pour leur précieux concours.

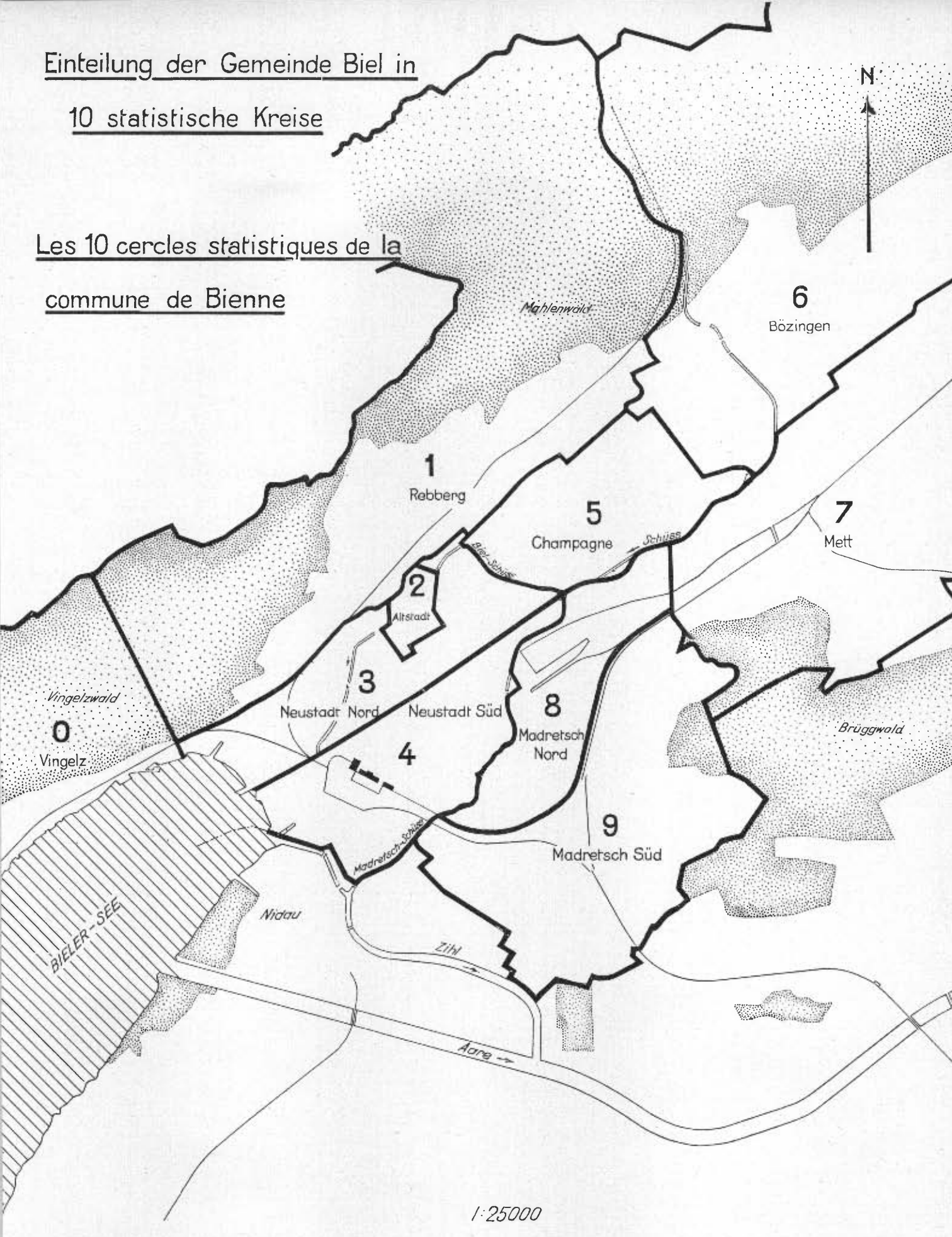
La préface due à la plume de M. Ed. Baumgartner, maire de notre ville, résume les tâches et les buts du Service de statistique. Nous exprimons à son auteur nos vifs remerciements de donner ainsi à l'édition de 1952 un cachet tout particulier.

Bienne, en juin 1953.

Service de statistique :
M. Hirschi

Inhalt — Contenu

	Seite Page	Tabelle Tableau
Vorwort — Préface	3	—
Einleitung — Introduction	5	—
I. Arealverhältnisse und topographische Uebersichten — Aperçus topographiques	7	1
II. Meteorologische Haupterscheinungen — Observations météorologiques	9	2—6
III. Bevölkerung — Population	13	7—33
Bevölkerungsbewegung — Mouvement de la population	14	8—11
Bevölkerungsstand — Etat de la population	13	7
Ehen — Mariages	17	12—14
Ehescheidungen — Divorces	21	21—24
Einbürgerungen — Admissions à l'indigénat	23	25
Geburten und Todesfälle — Naissances et décès	18	15—20
Gesundheitsverhältnisse — Etat sanitaire	25	31—32
Das Medizinalpersonal — Le personnel médical	26	33
Wanderungen — Migrations	23	26—30
IV. Produktion und Handel — Production et commerce	27	34—62
Abzahlungsverkäufe — Ventes sous réserve de propriété	39	53—54
Anbauerhebungen — Recensement des cultures	43	61
Arbeitsmarkt — Marché du travail, chômage	41	57—59
Bautätigkeit — Industrie du bâtiment	28	34—42
Betreibungen und Konkurse — Poursuites et faillites	36	50
Brandfälle — Incendies	39	55
Eigentumsübertragungen — Transmissions de propriété	32	43
Fabrikarbeiter — Nombre d'ouvriers	40	56
Die Geschäfte der Gerichtsbehörde — Les affaires des autorités judiciaires	37	51
Gewerbegericht — Prud'hommes	38	52
Grundpfandrechte — Les gages immobiliers	33	44
Handelsregister — Registre du commerce	36	48—49
Kleinhandelspreise — Prix de détail des denrées alimentaires	34	46—47
Lebenskostenindex — Indice du coût de la vie	33	45
Obstbaumzählung — Recensement des arbres fruitiers	43	60
Viehzählung — Recensement du bétail	44	62
V. Verkehr — Transports et communications	45	63—80
Bahnen, Schiffahrt, Flugverkehr — Chemins de fer, bateaux, aviation	46	66—73
Fremdenverkehr — Industrie hôtelière	52	78—80
Motorfahrzeugbestand — Véhicules à moteur	49	—
Post, Telegraph und Telephon — Poste, télégraphe et téléphone	45	63—65
Verkehrsunfälle — Accidents de la circulation	49	74—77
VI. Städtische Unternehmungen und Verwaltung — Entreprises industrielles de la commune et administration	54	81—140
Abstimmungen und Wahlen — Votations et élections	79	136—139
Alters- und Hinterlassenenversicherung — Les rentes de l'assurance-vieillesse et survivants	73	123—124
Arbeitslosenversicherungskasse — Caisse d'assurance contre le chômage	67	114
Städt. Armenpflege und Vormundschaftswesen — Assistance publique et tutelles	63	105—113
Bestattungen — Enterrements et incinérations	61	100
Eidgen. Turn- und Sportschule Magglingen — L'Ecole fédérale de gymnastique et de sport Macolin	70	120
Elektrizitätswerk — Service électrique	57	89—92
Gaswerk und Wasserversorgung — Usine à gaz et service des eaux	54	81—88
Gemeindebesitz — Propriété communale	70	121—122
Gemeindepersonal — Personnel de l'administration	77	133—135
Gemeinderechnungen und Anleihen — Comptes communaux et emprunts	74	127—129
Gemeindesteuern — Impôts communaux	76	131—132
Lebensmittelinspektion — Inspection des denrées alimentaires	61	99
Schlachthaus — Abattoirs	62	101—102
Die städtischen Schulen — Les écoles publiques	68	115—119
Stadtbibliothek — Bibliothèque de la ville	75	130
Strandbad — Plage	63	103
Strassenunterhalt — Entretien des routes	61	98
Trolleybus und Autobus — Trolleybus et autobus	59	93—97
Städt. Versicherungskasse — Caisse municipale d'assurance	73	125—126



Stat. Dienst Biel

I. Geographische Angaben — Renseignements géographiques

Lage der Stadt — Situation de la ville

Geographische Lage in bezug auf Greenwich: — Situation géographique par rapport à Greenwich:
Geographische Länge der Stadtkirche (Turm) — Longitude est . . 7° 14' 48" 61
Geographische Breite — Latitude nord . . . . . 47° 8' 34" 16

Ortogonale Koordinaten in Bezug auf den Landesnullpunkt Sternwarte Bern: — Coordonnées ortogonales par rapport au centre du système suisse, observatoire de Berne:
Stadtkirche (Turmknopf) X = + 21 184,51 m (nördlich — au nord de Berne)
Eglise allemande (tour) Y = — 14 566,13 m (westlich — à l'ouest de Berne)

Höhe der Stadt über Meer — Altitude de la ville . . . Zentralplatz — Place centrale = 434 m

Fläche der Gemeinde: — Superficie de la commune:

Fläche der Gemeinde vor 1900 — Superficie avant 1900				751 ha
„ von Vingelz —	Superficie de Vigneules	219 ha	(Fusion 1899)	
„ „ Bözingen	„ „ Boujean	550 ha	(„ 1917)	
„ „ Mett	„ „ Mache	414 ha	(„ 1920)	
„ „ Madretsch	„ „ Madretsch . . .	225 ha	(„ 1920)	
Eingemeindete Fläche — Superficies fusionnées				1408 ha
Fläche der heutigen Gemeinde — Superficie de la ville actuelle				2159 ha

Die Gemeindegrenzen, Gesamtlänge — Les limites communales, longueur totale = 30 km 240 m

Grenzlänge mit	Evilard	6910 m	Brügg	4051 m
Limite commune avec	Orvin	2802 m	Port	190 m
„	Vauffelin . . .	4040 m	Nidau	2128 m
„	Pieterlen . . .	2364 m	Tüscherz-Alfermée	1424 m
„	Safnern	2175 m	See - Lac . . .	1594 m
„	Orpund	2562 m		

Grösste Länge der Gemeinde: — La plus grande longueur: Axe La Comtesse - Büttenberg 9050 m

Grösste Breite: — La plus grande largeur: Ilfingental - Brüggmoos (in der Axe der Zentralstrasse) — Vallon d'Orvin - Marais de Brügg (dans l'axe de la rue Centrale) . . . . 4255 m

Die Nutzungsart des Grundes und Bodens der Gemeinde — L'utilisation du sol de la commune

Die Entwicklung seit 1926 — Le développement depuis 1926

1 Art der Nutzung / Genre de l'utilisation	Absolute Zahlen - Nombres absolus in - en ha a m²				Relative Zahlen Nombres relatifs		
	1926	1949	1951	1952	1926	1951	1952
Ueberbaute Fläche - Surface bâtie .	63 79 14	101 38 91	105 65 59	108 39 72	3,0	4,9	5,0
Höfe, Gärten - Cours et jardins . .	156 27 11	251 26 10	258 25 31	261 67 40	7,2	12,0	12,1
Aecker u. Wiesen - Champs et prés .	656 29 90	506 47 10	491 13 10	478 95 87	30,4	22,8	22,2
Bauterrain - Terrain à bâtir . . .	31 65 05	26 35 37	27 02 21	26 81 58	1,5	1,2	1,2
Strassen u. Wege - Routes et chemins	87 93 32	103 89 64	106 40 87	107 41 48	4,1	4,9	5,0
Unkultiviert, Felsen - Non cultivables	21 88 65	24 45 38	25 18 13	25 18 13	1,0	1,2	1,2
Reben - Vignes	9 49 26	8 65 23	8 36 68	7 98 39	0,4	0,4	0,4
Wald u. Gebüsch - Forêts et buissons	827 54 79	942 03 34	941 66 10	941 65 35	38,4	43,7	43,7
Weiden - Pâturages	148 14 87	32 00 00	31 07 55	31 07 55	6,9	1,4	1,4
Bahnareal - Voies ferrées	74 80 75	73 59 78	73 26 48	78 40 30	3,5	3,4	3,6
Oeffentl. Anlagen - Parcs publics . .	9 36 91	11 34 27	13 18 56	13 20 53	0,4	0,6	0,6
Friedhöfe - Cimetières	8 62 30	7 40 07	7 55 92	7 55 92	0,4	0,3	0,3
Spiel- u. Sportplätze - Places de sport	2 42 54	8 80 13	8 78 42	9 48 68	0,1	0,4	0,5
Gewässer - Eaux	58 74 35	61 31 26	61 01 80	60 75 82	2,7	2,8	2,8
Total - Au total	2156 98 94	2158 96 58	2158 56 72	2158 56 72	100	100	100

Höhen — Altitudes [1])

	Meter - Mètres
See, Mittelwasser 1929-1935 — Le lac, niveau moyen	428,90
Tiefster Punkt der Gemeinde, Zihlufer — Le point le plus bas du territoire biennois, bord de la Thielle	429,90
Dampfschiffländte, Dammhöhe — Débarcadère, hauteur de la jetée	430,75
Schlossbrücke Nidau — Pont du château à Nidau	433,14
Bahnhofplatz, Bahnhofeingang — Place de la gare	433,90
Mühleplatz — Pont du Moulin	434,20
Zentralplatz — Place centrale	434,24
Kreuzplatz - Place de Madretsch	434,72
Bahnhof SBB, Schwellenhöhe — Gare CFF, perron	437,19
Flugplatz — Place d'aviation	437,26
Bellevueplatz — Place de Bellevue	439,17
Der Ring, Platz vor dem Turm — Place du Ring, au pied de la tour	443,50
Schüssbrücke Bözingen — Pont de Boujean	445,95
Französische Kirche, Kirchplatz — Terrasse de l'Eglise française	450,04
Gymnasium — Gymnase	473,76
Schlossturm Nidau, Turmknopf — Tour du château de Nidau, pommeau	475,52
Katholische Kirche, Turmknopf — Tour de l'Eglise catholique, pommeau	491,70
Pavillon, Terrasse — Terrasse du Pavillon	494,90
Stadtkirche, Turmknopf — Tour de l'Eglise allemande, pommeau	496,49
Französische Kirche, Turmknopf — Tour de l'Eglise française, pommeau	497,74
Hochwasserreservoir Bözingen — Réservoir de Boujean	498,97
Taubenlochschlucht, Ausgang Friedliswart — Gorges du Taubenloch à Frinvillier	516,19
Rotgärteli, Aussichtspunkt — Terrasse du Rotgärtli (Ried)	517,97
Hochreservoir Falbringen — Réservoir de Falbringen	518,71
Jutzhubel — Beaumont	521,41
Station Beaumont der Seilbahn — Station Beaumont du funiculaire	551,15
Leubringen, Station der Seilbahn — Evilard, station du funiculaire	697,02
Magglingen, Hotelterrasse Kurhaus — Hôtel de Macolin, terrasse	879,33
Bözingenberg, Berghaus — Montagne de Boujean, hôtel	929,27
Bözingenberg, höchster Punkt — Montagne de Boujean, point culminant	975,00
La Comtesse, höchster Punkt der Gemeinde — La Comtesse, point culminant de la commune	984,61

Höhenunterschiede — Différences d'altitudes

See - La Comtesse — Lac - La Comtesse	= 556	Meter - Mètres
Flugplatz - Bözingenberg — Place d'aviation - Montagne de Boujean	= 538	„ „
Seevorstadt - Kurhaus Magglingen — Faubourg du Lac - Hôtel Macolin	= 446	„ „
Mühleplatz - Leubringen — Pont du Moulin - Evilard	= 263	„ „
See - Friedliswart — Lac - Frinvillier	= 87	„ „
Höhe des Turmes der Stadtkirche — Hauteur de la tour de l'Eglise allemande	= 53	„ „
Dampfschiffländte - Brücke Bözingen — Débarcadère - Pont de Boujean	= 15	„ „

[1]) Die Höhen beziehen sich auf den neuen Landeshorizont Pierre du Niton R.P.N. in Genf = 373,6 Meter über Mittelwasser des mittelländischen Meeres in Marseille. Die Angaben der alten Landeskarten sind 3,26 Meter höher. — Les hauteurs se rapportent au nouvel horizon, Pierre du Niton R.P.N. dans la rade de Genève = 373,6 mètres au-dessus de la Méditerranée à Marseille. Les cotes des anciennes cartes fédérales se rapportent à l'ancien horizon et sont de 3,26 mètres plus élevées.

II. Die meteorologischen Haupterscheinungen

II. Les observations météorologiques

Regenmesstation Biel: Salzhausstrasse, 432 m über Meer. Regenmesstation Leubringen: Maison blanche, 728 m über Meer. Temperatur- und Luftdruckbeobachtungen: Gaswerk, 434 m über Meer. Pegelablesungen: Gottstatterhaus.

Station pluviométrique Bienne: Rue de la Gabelle, alt. 432 m. Station pluviométrique d'Evilard: Maison blanche, alt. 728 m. Observations thermométriques et barométriques: Usine à gaz, alt. 434 m. Observations limnimétriques: Limnigraphe Gottstatterhaus.

L'année 1952 débuta par des jours maussades, pluvieux et gris. Dès le début d'avril toutefois, le temps se rasséréna: les mois du printemps, de même que ceux de l'été, furent ensoleillés et chauds. Mais à fin août déjà, la pluie se mit à tomber jour après jour . . . Le froid, accompagné d'un brouillard précoce, fit son apparition. On passa des jours d'été subitement à ceux d'hiver, tristes et sombres. Ainsi, nous comptons 22 jours avec précipitations en septembre, 19 en octobre, 23 en novembre et 19 en décembre. La première neige apparut le 9 novembre.

Au total, 1355 mm de précipitations, répartis sur 174 jours, furent mesurés au pluviomètre durant l'année 1952, soit 381 mm de plus que la moyenne des années 1942—1951, ou 283 mm en sus de la quantité de pluie et de neige tombée en moyenne durant les trente dernières années.

Notons qu'il y eut 113 jours de beau, 79 journées avec un ciel couvert, 140 journées pendant lesquelles il plut et 34 avec de la neige (11 en janvier, 8 en février, 1 en mars, 1 en avril, 5 en novembre et 8 au mois de décembre); nous avons compté 20 orages et 30 jours de brouillard.

Comparée à la température moyenne annuelle de 1942—1951 (10,3 °), celle de 1952 fut de 0,4 ° inférieure. La température la plus élevée de l'année (36,0 °) fut atteinte le 6 juillet et la plus basse (— 9,0 °) le 23 janvier 1952. La température moyenne des mois du printemps fut de 15,1 ° (13,0 ° en 1951), celle de l'été 18,4 ° (17,9 °), de l'automne 6,6 ° (5,3 °) et de l'hiver 1,7 ° (2,3 °).

Le thermomètre indiqua au cours de 25 jours (4 en 1951) une température inférieure à 0 ° toute la journée; 64 (71) eurent une température variant au-dessus et au-dessous de 0 °. La température se stabilisa au-dessus de la limite de gel durant 277 journées (290 en 1951).

Année	Nombre de jours avec précipitations	Température moyenne ° Celsius	Température la plus haute ° Celsius	Température la plus basse ° Celsius	Période de sécheresse la plus longue en jours	Précipitations en mm
1942	129	9,9	31,0	— 14,5	16	991,9
1943	124	11,1	36,0	— 4,5	17	856,0
1944	144	10,1	33,5	— 9,5	14	1161,5
1945	130	10,3	34,0	— 14,0	17	827,4
1946	143	9,8	33,0	— 14,0	21	1017,9
1947	128	11,0	36,5	— 13,0	28	801,1
1948	141	10,1	31,0	— 11,0	30	1059,3
1949	116	11,2	35,5	— 12,0	35	666,0
1950	150	10,2	33,0	— 10,0	25	1268,2
1951	162	9,7	31,0	— 8,0	17	1087,6
Moyenne des années 1942—1951	137	10,3	33,4	— 11,0	22	973,7
1952	174	9,9	36,0	— 9,0	21	1355,0

Meteorologische Beobachtungen 1952 Observations météorologiques
Niederschlag und Seestände — Précipitations et niveaux du lac

2

Monat	Zahl der Tage — Jours: Schön bis veränderl. / de beau à variable	Bedeckt / couverts	mit Regen / avec pluie	m. Schnee / avec neige	Tage mit Jours: Gewitter / d'orage	Nebel / de brouillard	Niederschlag Précipitations: Biel mm	Evilard mm	Maximaler Niederschlag in 24 Stunden Précipitations maximum en 24 h.: mm	Tag Jour	Seestand, monatliche Extreme Niveau du lac, extrêmes mensuels: höchster le plus haut m	Tag Jour	tiefster le plus bas m	Tag Jour
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Januar	8	7	5	11	—	11	126,7	191,2	39,0	11	429,45	12	429,03	29
Februar	8	11	2	8	—	6	81,1	132,9	27,2	11	429,15	14	428,50	26
März	6	6	18	1	—	2	107,7	131,6	13,7	25	429,25	31	428,35	3
April	19	3	7	1	1	1	54,8	64,0	14,0	1	429,60	26	429,04	12
Mai	13	8	10	—	3	1	35,9	44,1	9,3	4	429,57	14	429,03	26
Juni	12	8	10	—	4	—	75,0	75,4	34,2	6	429,61	20	429,20	2
Juli	21	5	5	—	5	—	44,4	25,2	28,0	28	429,43	12	429,09	28
August	15	3	13	—	6	—	108,7	111,8	25,9	30	429,24	20	429,00	4
September	6	2	22	—	1	1	122,6	160,4	17,4	27	429,23	13	429,10	22
Oktober	4	8	19	—	—	7	203,7	236,3	35,8	24	429,83	27	429,18	4
November	1	6	18	5	—	—	198,0	249,0	26,9	25	430,30	29	428,93	25
Dezember	—	12	11	8	—	1	196,4	257,9	29,8	1	430,64	3	429,17	31
Total	113	79	140	34	20	30	1355,0	1679,8	39,0	·	430,64	·	428,35	·

Die Zahl der Spalten 2—5 = 366 Tage — La somme des jours des colonnes 2—5 = 366 jours

Meteorologische Beobachtungen 1952 Observations météorologiques
Temperaturen und Luftdruck — Températures et pression barométrique

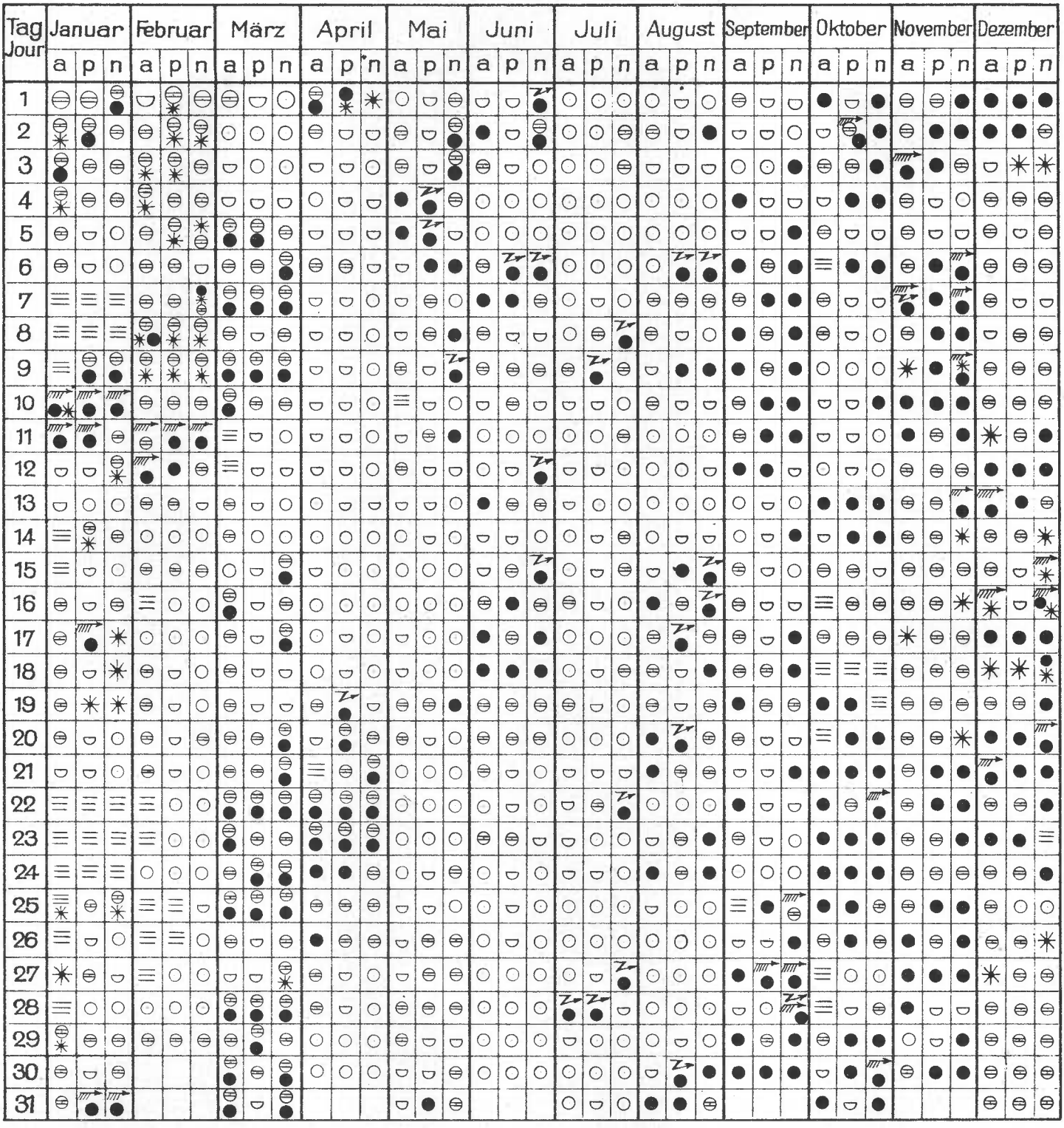
3

Mois	Temperaturen — Températures: Maxima Grad Celsius Degrés Cent.	Tag Jour	Minima Grad Celsius Degrés Cent.	Tag Jour	Im Monatsmittel Moyenne mensuelle °Cent.	Tage mit Temperatur Jours avec températures: Unter Null Grad Eistage Sous zéro degré jours froids	Unter u. über 0° Frosttage Sous et au-dessus jours tempérés	Ueber 0° Warmtage Au-dessus de 0° jours chauds	Luftdruck — Pression barométrique [1]: Maxima mm	Tag Jour	Minima mm	Tag Jour	Monatsmittel Moyenne mensuelle mm
Janvier	7,0	1	—9,0	23	—0,5	9	15	7	740,5	7	707,6	26	721,9
Février	9,0	28	—8,0	17	—0,1	4	24	1	736,5	6	707,1	1	724,1
Mars	16,0	31	—3,0	15	5,8	—	6	25	728,3	1	704,2	29	720,9
Avril	24,0	30	—1,5	2	10,8	—	5	25	731,0	8	705,4	1	723,8
Mai	25,0	16	6,0	20	15,2	—	—	31	731,8	24	712,7	4	724,1
Juin	32,0	30	10,0	8	19,2	—	—	30	733,7	7	716,5	15	725,8
Juillet	36,0	6	12,0	28	23,1	—	—	31	730,0	11	718,0	27	724,6
Août	32,5	13	10,0	22	19,8	—	—	31	729,0	22	713,8	20	723,2
Septembre	26,0	1	4,0	28	12,2	—	—	30	732,6	2	709,9	27	723,2
Octobre	16,0	5	1,0	9	8,8	—	—	31	730,5	9	713,6	14	722,7
Novembre	12,0	28	—3,0	17	3,4	2	7	21	732,0	4	708,3	26	721,4
Décembre	9,0	1	—5,0	9	1,3	10	7	14	732,7	7	705,2	13	721,9
Grenzwerte und Mittel	36,0	·	—9,0	·	9,9	25	64	277	740,5	·	704,2	·	723,1

[1]) 17 h. Reduktion auf 0° — Réduction à 0°

Die allgemeine Wetterlage des Jahres 1952
Le temps qu'il fit en 1952

Tag Jour	Januar			Februar			März			April			Mai			Juni			Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n	a	p	n
1	⊖	⊖	⊖●	⊔	⊖✳	⊖	⊖	⊔	○	⊖●	●✳	✳	○	⊔	⊖	⊔	⊔	⚡●	○	○	○	○	⊔	○	⊖	⊔	⊔	●	⊔	●	⊖	⊖	●	●	●	●
2	⊖✳	⊖●	⊖	⊖	⊖✳	⊖✳	○	○	○	⊖	⊔	⊔	⊖	⊔	⊖●	●	⊔	⊖●	○	○	⊖	⊖	⊔	●	⊔	⊔	○	⊔	⊖⚡●	●	⊖	●	●	●	●	⊖
3	⊖●	⊖	⊖	⊖✳	⊖✳	⊖	⊔	○	○	⊔	⊔	○	⊖	⊔	⊖●	⊖	⊔	○	○	○	⊖	⊔	⊔	⊔	○	○	●	⊖	⊖	●	⚡●	●	⊖	⊔	✳	✳
4	⊖✳	⊖	⊖	⊖✳	⊖	⊖	⊔	⊔	⊔	○	⊔	⊔	●	⚡●	⊖	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	⊔	⊔	⊔	●	●	⊖	⊔	○	⊖	⊖	⊖
5	⊖	⊔	○	⊖	⊖✳	✳⊖	⊖●	⊖●	⊖	⊔	⊔	⊔	●	⚡●	⊔	○	○	○	○	○	○	○	○	○	⊔	⊔	●	⊖	⊔	⊔	⊖	⊔	⊔	⊖	⊔	⊖
6	⊖	⊔	○	⊖	⊖	⊔	⊖	⊖	⊖●	⊖	⊖	⊔	⊔	●	●	⊖	⚡●	⚡●	○	○	○	○	⚡●	⚡●	●	⊖	●	≡	●	●	⊖	●	⚡●	⊖	⊖	⊖
7	≡	≡	≡	⊖	⊖	●✳⊖	⊖●	⊖●	⊖●	⊔	⊔	○	⊔	⊖	○	●	●	⊖	○	⊔	○	⊖	⊖	⊖	⊖	●	●	⊖	⊔	⊔	⚡⚡●	●	⚡●	⊖	⊔	⊔
8	≡	≡	≡	⊖✳●	⊖✳	⊖✳	⊖	⊔	⊖	⊔	⊔	○	⊔	⊖	●	⊖	⊔	⊔	○	⊖	⚡●	⊖	⊔	○	●	⊖	●	⊖	⊔	○	⊖	●	●	⊔	⊖	⊖
9	≡	⊖●	⊖●	⊖✳	⊖✳	⊖✳	⊖●	⊖●	⊖●	⊔	⊔	○	⊖	⊔	⚡●	⊖	⊖	⊖	⊖	⚡●	⊖	⊔	●	●	●	⊖	●	○	○	○	✳	●	⚡✳●	⊖	⊖	⊖
10	⚡●✳	⚡●	⚡●	⊖	⊖	⊖	⊖●	⊖	⊖	⊔	⊔	○	≡	⊔	○	⊔	⊖	⊔	⊔	⊔	○	⊖	⊔	⊔	⊖	●	●	⊔	⊔	●	●	●	●	⊖	⊖	⊖
11	⚡●	⚡●	⊖	⚡⊖	⚡●	⚡●	≡	⊔	○	⊔	⊔	○	⊔	⊖	●	○	○	○	○	○	⊖	○	○	○	⊖	●	●	⊔	⊔	○	●	⊖	●	✳	⊖	●
12	⊔	⊔	⊖✳	⚡●	●	⊖	≡	⊔	⊔	⊔	⊔	○	⊖	⊔	⊔	○	⊔	⚡●	⊔	⊔	○	○	○	⊔	●	●	⊔	○	⊔	○	⊖	⊖	⊖	●	●	●
13	⊔	○	○	⊖	⊖	⊔	⊖	⊔	○	○	⊔	⊔	⊔	⊔	○	●	⊖	⊖	⊔	○	○	○	○	○	○	⊔	○	●	●	●	⊖	⊖	⚡●	⚡●	●	⊖
14	≡	⊖✳	⊖	○	○	○	⊖	○	○	○	○	○	○	⊔	○	⊔	⊔	○	○	⊔	⊖	○	⊔	⊔	○	⊔	●	⊔	●	●	⊖	⊖	✳	⊖	⊖	✳
15	≡	⊔	○	⊖	⊖	⊖	○	⊔	⊖●	⊔	○	○	○	○	○	⊔	⊖	⚡●	○	⊔	⊖	⊔	●	⚡●	⊖	⊔	○	⊖	⊖	⊔	⊖	⊖	⊖	⊖	⊔	⚡✳
16	⊖	⊔	⊖	≡	○	○	⊖●	⊔	⊖	○	○	○	○	○	○	⊖	●	⊖	⊖	⊔	○	●	⊖	⚡●	⊖	⊔	⊔	≡	⊖	⊖	⊖	⊖	✳	⚡✳	⊔	⚡●✳
17	⊖	⚡●	✳	○	○	○	⊖	⊔	⊖●	○	⊔	○	⊔	○	○	●	⊖	●	○	○	○	⊖	⚡●	⊖	⊖	⊔	●	⊖	⊖	⊖	✳	⊖	⊖	●	●	●
18	⊖	⊔	✳	⊖	⊔	○	⊖	⊔	⊔	○	⊔	○	⊔	○	○	●	●	●	○	⊔	⊖	⊖	⊔	●	⊖	⊖	●	≡	≡	≡	⊖	⊖	⊖	✳	✳	●✳
19	⊖	✳	✳	⊖	⊔	○	⊖	⊔	⊔	⊖	⚡●	⊔	⊖	⊖	●	⊖	⊖	⊖	⊖	⊔	○	⊖	⊔	⊖	●	⊖	⊖	●	●	≡	⊖	⊖	⊖	⊖	⊖	●
20	⊖	⊔	○	⊖	⊔	⊖	⊖	⊖	⊖●	⊔	⊖●	⊖	⊖	⊔	○	⊖	⊖	⊖	○	○	○	●	⚡●	⊖	⊖	⊔	⊔	≡	●	●	⊖	⊖	✳	●	●	⚡●
21	⊔	⊔	○	⊖	⊔	○	⊖	⊖	⊖●	≡	⊖	⊖●	○	○	○	⊖	⊔	○	⊔	⊔	⊔	●	⊖	⊖	⊔	⊔	●	●	●	●	⊖	●	●	⚡●	●	●
22	≡	≡	≡	≡	○	○	⊖●	⊖●	⊖●	⊖●	⊖●	⊖●	○	○	○	○	⊔	○	⊔	⊖	⚡●	○	○	○	●	⊔	⊔	●	⊖	⚡●	⊖	●	●	⊖	⊖	●
23	≡	≡	≡	≡	○	○	⊖●	⊖	⊖	⊖●	⊖●	⊖●	○	○	○	⊖	⊖	⊔	⊔	○	○	⊔	⊖	●	⊖	⊔	○	●	●	●	⊖	⊖	●	●	●	≡
24	≡	≡	≡	○	○	○	⊖	⊖●	⊖●	●	●	⊖	○	⊔	⊖	○	⊔	○	⊔	⊔	○	●	⊖	●	○	○	○	●	●	●	⊖	⊖	⊖	⊖	⊖	●
25	≡✳	⊖	⊖✳	≡	≡	⊔	⊖●	⊖●	⊖●	⊖	⊖	⊖	⊔	⊔	○	○	⊔	○	○	○	○	⊔	○	○	≡	●	⚡⊖	●	●	⊖	⊖	●	●	⊖	○	○
26	≡	⊔	○	≡	≡	○	⊖	⊔	⊖	●	⊖	⊖	⊔	⊖	⊖	○	⊔	○	○	○	○	○	○	○	⊔	⊔	●	⊖	●	⊖	●	⊖	●	⊖	⊖	✳
27	✳	⊖	⊔	≡	○	○	⊔	⊔	⊖✳	⊖	⊔	○	⊔	⊖	⊖	○	○	○	○	⊔	⚡●	○	○	○	●	⚡●	⚡●	≡	○	○	●	●	●	✳	⊖	⊖
28	≡	○	○	○	○	○	⊖●	⊖●	⊖●	⊖	⊔	○	⊖	⊖	⊖	○	○	○	⚡●	⚡●	⊔	○	○	○	⊔	○	⚡⚡●	≡	⊔	⊖	●	⊔	⊔	⊖	⊖	⊖
29	⊖✳	⊖	⊖	⊖	⊖	⊖	⊖	⊖●	⊖	○	○	○	⊖	⊔	⊔	○	○	○	⊔	○	○	○	⊔	○	●	⊖	●	⊖	●	●	○	⊔	●	⊖	⊖	⊖
30	⊖	⊔	⊖				⊖●	⊖	⊖●	○	○	○	⊔	⊔	⊖	○	○	○	○	○	○	⊔	⚡●	●	●	●	●	⊔	●	⚡●	⊖	●	●	⊖	⊖	⊖
31	⊖	⚡●	⚡●				⊖●	⊔	⊖●				⊔	●	⊖				○	⊔	○	●	●	⊖				●	⊔	●				⊖	⊖	⊖



Legende:

- ○ Schönwetter ..... Beau temps
- ⊔ Veränderlich ..... Variable
- ⊖ Bedeckter Himmel ... Ciel couvert
- ≡ Nebel ..... Brouillard
- ● Regen ..... Pluie
- ✳ Schneefall ..... Neige
- ⚡ Gewitter ..... Orage
- ⚡ Sturm ..... Tempête
- ▲ Hagel ..... Grêle

- a Vormittags ..... avant midi
- p Nachmittags ..... après midi
- n Nachts ..... nuit

Statistischer Dienst der Stadt Biel

Extremwerte 1933-1952 Valeurs extrêmes

4

Jahr Année	Art des Ereignisses — Valeurs observées												
	Grösste Regenmenge in 24 Stunden Chute maximum de pluie en 24 heures	Grösste monatliche Regenmenge Chute maximum de pluie par mois	Kleinste monatliche Regenmenge Chute minimum de pluie par mois	Höchste gemessene Temperatur Température la plus haute	Tiefste gemessene Temperatur Température la plus basse	Grösste Tagesamplitude der Temperatur Amplitude de la tempér. journalière la plus grande	Jahresamplitude der Temperatur Amplitude de la température annuelle	Längste regenlose Zeit Période de sécheresse la plus longue	Längste anhaltende Regenperiode Période de pluie la plus longue	Höchster Seestand Niveau maximum du lac	Tiefster Seestand Niveau minimum du lac	Jahresamplitude des Seestandes Amplitude annuelle du lac	Grösste Seespiegelschwankung in 24 Std. Mouvement maximum du lac en 24 heures
	mm	mm	mm	°C	°C	°C	°C	in Tagen	in Tagen	m	m	m	cm
1933	43,0	128,4	11,6	27,0	— **17,0**	*	44,0	22	11	429,61	428,07	1,54	*
1934	38,0	132,9	7,5	28,0	— 12,0	15,0	40,0	24	9	429,58	428,05	1,53	32
1935	66,6	220,7	41,9	34.0	— 12,5	19,0	46,5	11	8	430,34	428,26	2,08	**89**
1936	43,5	135,7	24,6	30,5	— 8,0	16,0	38,5	16	11	430,17	428,37	1,80	60
1937	41.2	223,5	19,6	34,0	— 7,0	**28,0**	41,0	15	10	430,44	428,09	2,35	48
1938	**70,4**	214,1	**5,0**	32,5	— **17,0**	19,5	**49,5**	23	12	430,15	428,06	2,09	60
1939	51,2	253,6	15,2	30,0	— 14,0	17,0	44,0	20	8	430,62	**428,02**	2,60	68
1940	59,0	247,0	45,8	29,5	— 13,0	17,5	42,5	12	10	430,13	428,53	1,60	57
1941	24,8	132,9	18,9	33,0	— 12,0	16,5	45,0	17	13	430,29	428,45	1,84	26
1942	40,8	162,5	15,4	31,0	— 14,5	17,0	45,5	16	10	429,72	428,23	1,49	37
1943	29,6	146,0	6,7	36,0	— 4,5	17,5	40,5	17	6	429,79	428,37	1,42	32
1944	65,3	296,5	15,6	33,5	— 9,5	16,0	43,0	14	11	**431,30**	428,18	**3,12**	87
1945	43,0	124,9	23,5	34,0	— 14,0	18,0	48,0	17	8	429,75	428,23	1,52	51
1946	49,4	190,0	13,0	33,0	— 14,0	17,5	47.0	21	9	430,16	428,28	1,88	37
1947	33,8	169,2	23,7	**36,5**	— 13,0	19,0	**49,5**	28	9	429,91	427,99	1,92	39
1948	38,2	197,0	23,0	31,0	— 11,0	17,0	42,0	30	11	430,22	428,59	1,63	45
1949	31,5	79,8	10,5	35,5	— 12,0	18,5	47,5	**35**	10	429,46	428,41	1,05	12
1950	61,2	**389,8**	6,1	33,0	— 10,0	16,0	43,0	25	**22**	430,84	428,56	2,28	51
1951	31,3	154,2	46,9	31,0	— 8,0	17,0	39,0	17	10	430,34	428,43	1,91	37,5
1952	39,0	203,7	35.9	36,0	— 9,0	16,0	45,0	21	14	430,64	428,35	2,29	58,0

Meteorologische Uebersicht 1938—1952 Aperçu météorologique

5

Jahr Année	Zahl der Tage — Jours						Niederschlag Précipitations		Tage mit Temperatur Jours avec température			Mittlere Temperatur - Température moyenne				
	schön bis veränderl. de beau à variable	bedeckt couverts	mit Regen avec pluie	mit Schnee avec neige	mit Gewitter d'orage	mit Nebel de brouillard	Bienne mm	Evilard mm	unter 0° sous 0°	über und unter 0° dessus et dessous de 0°	über 0° au dessus de 0°	des Jahres de l'année	des Frühlings du printemps	des Sommers de l'été	des Herbstes de l'automne	des Winters de l'hiver
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1938	186	41	117	21	15	72	1006	1210	22	42	301	9,6	12,1	17,6	5,4	2,3
1939	126	70	148	21	16	26	1482	1689	27	56	282	8,8	11,1	17,4	5,6	0,7
1940	152	52	136	26	15	60	1255	1519	43	45	278	9,3	13,8	18,0	6,3	— 0,2
1941	115	83	137	30	13	62	843	1128	22	51	292	9,1	11,1	19,0	5,7	1,1
1942	144	92	106	23	21	74	1001	1155	43	39	283	9,9	14,3	19,4	5,8	0,1
1943	157	84	104	20	13	56	856	1091	10	54	301	11,1	14,5	19,6	5,9	3,9
1944	133	89	122	22	18	50	1162	1475	23	62	281	10,1	14,5	19,0	5,8	1,3
1945	168	67	108	22	19	49	827	1023	36	41	288	10,3	12,7	18,6	4,4	2,2
1946	130	92	129	14	19	76	1018	1297	34	53	278	9,8	14,9	18,1	4,2	2,1
1947	156	81	98	30	9	71	810	1053	29	58	278	10,5	16,1	21,2	11,5	0,6
1948	142	83	132	9	15	47	1059	1311	22	38	306	10,2	14,5	16,4	4,8	4,7
1949	153	96	103	13	22	61	666	865	19	41	305	11,2	14,2	22,4	6,3	1,9
1950	117	98	135	15	22	42	1268	1590	21	76	268	10,2	14,4	18,7	4,8	2,9
1951	81	122	144	18	16	43	1088	1387	4	71	290	9,7	13,0	17,9	5,3	2,3
1952	113	79	140	34	20	30	1355	1680	25	64	277	9,9	15,1	18,4	6,6	1,7

Die Zahl der Spalten 2—5 = 365 Tage (bezw. 366) — La somme des jours des colonnes 2—5 = 365 jours (resp. 366)

Uebersicht der monatlichen Regenmengen in mm — Aperçu des précipitations mensuelles en mm

6 Jahr Année	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ganzes Jahr Toute l'année
1922	170	124	87	243	37	80	109	87	111	77	120	198	1443
1923	45	124	85	43	144	41	33	44	96	236	193	233	1317
1924	42	32	64	141	169	70	145	79	89	171	23	23	1048
1925	43	82	20	153	175	67	129	127	119	30	93	182	1220
1926	98	66	82	58	141	114	113	21	90	165	58	22	1028
1927	75	56	114	101	66	128	149	199	162	31	54	60	1195
1928	76	104	43	46	78	95	57	109	82	137	186	89	1102
1929	14	14	7	80	76	98	78	63	14	88	63	141	736
1930	55	50	62	63	131	69	195	126	73	163	180	72	1239
1931	163	63	139	69	82	115	153	224	71	67	33	48	1228
1932	68	**1**	135	52	162	85	158	63	98	156	39	17	1034
1933	21	57	85	31	114	128	107	62	87	122	45	22	870
1934	74	8	118	16	17	133	54	132	45	84	40	92	803
1935	42	221	47	148	55	95	50	126	119	134	62	195	1294
1936	136	101	21	80	42	69	186	77	131	62	94	76	1074
1937	95	224	179	107	75	113	21	84	153	20	61	79	1211
1938	156	40	18	5	64	116	214	160	56	48	73	56	1006
1939	132	15	136	89	149	146	112	127	118	254	145	58	**1482**
1940	45,8	66,1	95,3	87,4	54,5	65,4	137,9	91,0	247,0	81,6	154,6	128,3	1254,9
1941	94,6	92,3	67,5	64,5	83,5	75,6	26,3	132,9	18,9	87,7	50,9	48,0	842,7
1942	133,9	15,4	61,0	66,9	87,6	160,5	92,5	70,5	162,5	78,2	31,4	31,5	991,9
1943	135,7	43,3	43,9	43,3	70,9	87,1	77,5	42,8	146,0	6,7	131,8	25,2	856,0
1944	57,5	74,0	20,9	28,8	15,6	60,9	94,6	134,8	125,5	130,9	296,5	121,5	1161,5
1945	85,5	113,5	36,3	23,5	81,2	54,7	57,0	124,9	84,5	38,5	29,9	97,9	827,4
1946	76,8	110,2	23,8	13,0	74,4	190,0	57,3	139,7	141,7	39,6	70,1	81,3	1017,9
1947	70,8	43,9	169,2	27,3	23,7	56,8	58,2	27,3	24,3	42,3	122,7	134,6	801,1
1948	197,0	30,8	23,1	78,4	88,8	89,4	179,6	186,3	69,9	37,7	51,0	27,3	1059,3
1949	58,3	10,5	62,3	63,7	79,8	53,8	42,5	61,9	57,8	38,7	77,5	59,2	**666,0**
1950	32,0	115,6	6,1	75,8	122,9	117,6	58,2	146,2	104,2	37,3	**389,8**	62,5	1268,2
1951	124,7	116,0	86,7	51,8	62,1	154,2	81,5	130,4	70,8	46,9	114,9	47,6	1087,6
1952	126,7	81,1	107,7	54,8	35,9	75,0	44,4	108,7	122,6	203,7	198,0	196,4	1355,0
Mittel [1] Moyenne	87,2	73,8	71,3	71,6	87,4	97,6	100,9	106,6	98,9	90,4	102,8	84,3	1072,2

[1]) Aus den Jahren 1922/51 — Des années 1922/51 Extreme fettgedruckt — Les extrêmes en caractères gras

III. Die Bevölkerung — La population

Bevölkerungsstand — Etat de la population

Die Bevölkerung der Stadt Biel seit 1850 — La population de la ville depuis 1850

Die Stadt im heutigen Umfang — La ville dans ses limites actuelles [1])

7

	Volkszählung von — Recensement de									
	1850	1860	1870	1880	1888	1900	1910	1920	1930	1941
Wohnhäuser — Maison habitées	*	666	881	1 262	1 441	2 024	2 433	2 729	3 703	4 213
Haushaltungen — Ménages	1033	1677	2 306	3 290	4 324	6 291	7 417	8 472	10 653	12 801
Wohnbevölkerung — Population de résidence	5609	8761	11 666	16 579	21 181	29 557	32 136	34 599	37 726	41 219
Geschlecht — Sexe:										
Männlich — Masculin	2764	4500	5 825[3])	8 065	10 022[4])	14 444	15 479	16 382	17 694	19 295
Weiblich — Féminin	2845	4261	6 015[3])	8 514	11 159[4])	15 113	16 657	18 217	20 032	21 924
Sprache — Langue:										
Deutsch — Allemande	*	7340[2])	9 536[2])	13 253	15 582	20 367	22 017	23 059	24 946	27 299
Französisch — Française	*	1385[2])	2 120[2])	3 207	5 372	8 373	9 209	10 440	11 673	12 986
Italienisch — Italienne	*	36[2])	10[2])	98	200	697	728	911	949	791
Romanisch — Romanche	*	—	—	5	—	7	10	31	26	28
Andere — Autres	*	—	—	19	27	112	172	158	132	115
Heimat — Pays d'origine:										
Burger von Biel — Bourgeois	1175	1889	1 890	1 787	1 610	1 653	1 522	1 789	1 946	2 052
Andere Berner — Autres Bernois	2435	4304	6 632	9 502	12 202	17 062	18 782	20 249	22 334	25 322
Andere Schweizer — Autres Suisses	1058	1913	2 456	4 034	5 702	7 840	8 419	9 549	11 108	12 341
Alle Schweizer — Tous les Suisses	5268	8106	10 978	15 323	19 514	26 555	28 723	31 587	35 588	39 715
Ausländer — Etrangers	341	654	862[3])	1 289[3])	1 667	3 002	3 413	3 012	2 338	1 504
Konfession — Confession:										
Protestant — Protestante	5303	7867	10 543[3])	14 620[3])	18 109	24 499	26 366	28 054	30 750	33 875
Katholisch — Catholique	291	795	1 085[3])	1 675[3])	2 725	4 634	4 840	5 518	6 031	6 181
Israelitisch — Israélite	15	96	167[3])	240[3])	213	341	413	439	310	284
Christkatholisch — Cathol. chrétienne	*	*	*	*	*	*	*	*	*	529
Andere — Autres	*	3	45[3])	77[3])	134	83	517	588	635	350
Zivilstand — Etat civil:										
Ledig — Célibataire	*	*	*	10 232	*	*	*	18 720	17 942	17 366
Verheiratet — Mariés	*	*	*	5 417	*	*	*	13 556	17 130	20 459
Verwitwet — Vœufs-ves	*	*	*	910	*	*	*	1 969	2 093	2 569
Geschieden — Divorcés	*	*	*	55	*	*	*	354	561	825
Mittelwerte und relative Werte — Valeurs moyennes et relatives										
Mittlere Haushaltungsstärke — Personnes par ménage	5,4	5,2	5,1	5,1	5,1	4,7	4,3	4,1	3,5	3,2
Sprachen — Langues: %										
deutsch — allemande	*	83,7	81,7	79,9	73,6	68,9	68,5	66,6	66,1	66,2
französisch — française	*	16 2	18,3	19,3	25,4	28,3	28,7	30,2	30,9	31,5
Konfessionen — Confessions: %										
Protestant — Protestante	94,5	89,8	90,4	88,2	85,5	82,9	82,0	81,1	81,5	82,2
Katholisch — Catholique	5,3	9,1	9,3	10,0	12,8	15,7	15,7	15,9	16,0	16,3
Zivilstand — Etat civil: %										
Ledig — Célibataire	*	*	*	61,6	*	*	*	54,1	47,6	42,1
Verheiratet — Mariés	*	*	*	32,6	*	*	*	39,2	45,4	49,6
Verwitwet — Veufs-ves	*	*	*	5,5	*	*	*	5,7	5,5	6,2
Geschieden — Divorcés	*	*	*	0,3	*	*	*	1,0	1,5	2,1
Geschlechtsverhältnis — Proportionalité des sexes [5])	1029	947	1 033	1 056	1 113	1 041	1 076	1 112	1 132	1 136

[1]) Inklusive Vingelz, Bözingen, Madretsch und Mett — Inclus Vigneules, Boujean, Madretsch et Mache [2]) Aus der Haushaltungsstärke ermittelt, weil nicht direkt erhoben — Calculé d'après le nombre des ménages [3]) Ortsanwesende Bevölkerung — Population présente [4]) Berechnet — Calculé [5]) Zahl der Frauen auf 1000 Männer — Nombre de femmes sur 1000 hommes

Die Bevölkerungsentwicklung von alt-Biel und der eingemeindeten Vororte Vingelz, Bözingen, Mett und Madretsch
Le développement de la population du vieux-Bienne, des anciennes communes de Vigneules, Boujean, Mache et Madretsch

8

Jahr der Volkszählung Année du recensement	Absolute Bevölkerungszahl — Chiffres absoluts						Pro mille — En pour-mille [1]				
	alt-Biel vieux Bienne Kreis 1—5	Vingelz Vigneules 0	Bözingen Boujean 6	Mett Mache 7	Madretsch 8—9	Biel im heutigen Umfang Bienne dans ses limites actuelles	alt-Biel vieux Bienne 1—5	Vingelz Vigneules 0	Bözingen Boujean 6	Mett Mache 7	Madretsch 8—9
1416	**450** [2]	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1764	**1 576** [2]	*	*	157 [2]	100 [2]	*	*	*	*	*	*
1770	**1 698**	70	410	15 [3]	*	*	*	*	*	*	*
1793	**1 747**	88	423	*	*	*	*	*	*	*	*
1813	**2 147**	78	347	*	*	*	*	*	*	*	*
1818	**2 152**	78	514	300	210	3 254	661	24	158	92	65
1831	**2 671**	104	867	*	*	*	*	*	*	*	*
1846	**3 240**	134	1 190	439	369	5 372	603	25	221	82	69
1850	**3 462**	127	1 192	476	352	5 609	617	23	212	85	63
1860	**5 973**	203	1 488	622	475	8 761	682	23	170	71	54
1870	**7 941**	224	1 886	742	873	11 666	681	19	161	64	75
1880	**11 613**	196	2 051	751	1 968	16 579	700	12	124	45	119
1888	**15 289**	265	2 490	810	2 327	21 181	722	12	118	38	110
1900	**21 734**	**282**	2 604	1 208	3 729	29 557	735	10	88	41	126
1910	**23 394**	**285**	2 982	1 557	3 918	32 136	728	9	93	48	122
1920	24 795	309	3 309	1 889	4 297	**34 599**	717	9	96	54	124
1930	25 123	384	3 118	2 583	6 518	**37 726**	666	10	83	68	173
1941	27 567	385	3 031	2 540	7 696	**41 219**	669	9	73	62	187
1950 [4]	29 323	468	3 387	5 153	10 011	**48 342**	606	10	70	107	207

[1] Der Bevölkerung des heutigen Stadtgebietes — De la population de la ville dans ses limites actuelles.

[2] Geschätzte Bevölkerungszahl ermittelt aus der Zahl der «Feuerstellen», die 4—5 Personen im Durchschnitt umfassten — Chiffre calculé d'après le nombre des «foyers» comprenant en moyenne 4 à 5 personnes.

[3] Nur die nördliche Schüss-Seite von Mett, die südliche gehörte zu Bern. Die Angaben über die Bernseite sind für das Jahr 1764 angegeben — Compris dans la partie de Mache située au nord de la Suze; la partie au sud de la Suze appartenait à Berne. Le chiffre de population de la partie bernoise figure en 1764.

[4] Provisorische Zahlen — Chiffres provisoires.

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Biel ist in Fettdruck — En caractères gras, le chiffre de la population de la commune de Bienne.

Allgemeine Uebersicht der Bevölkerungsbewegung 1952 Mouvement général de la population

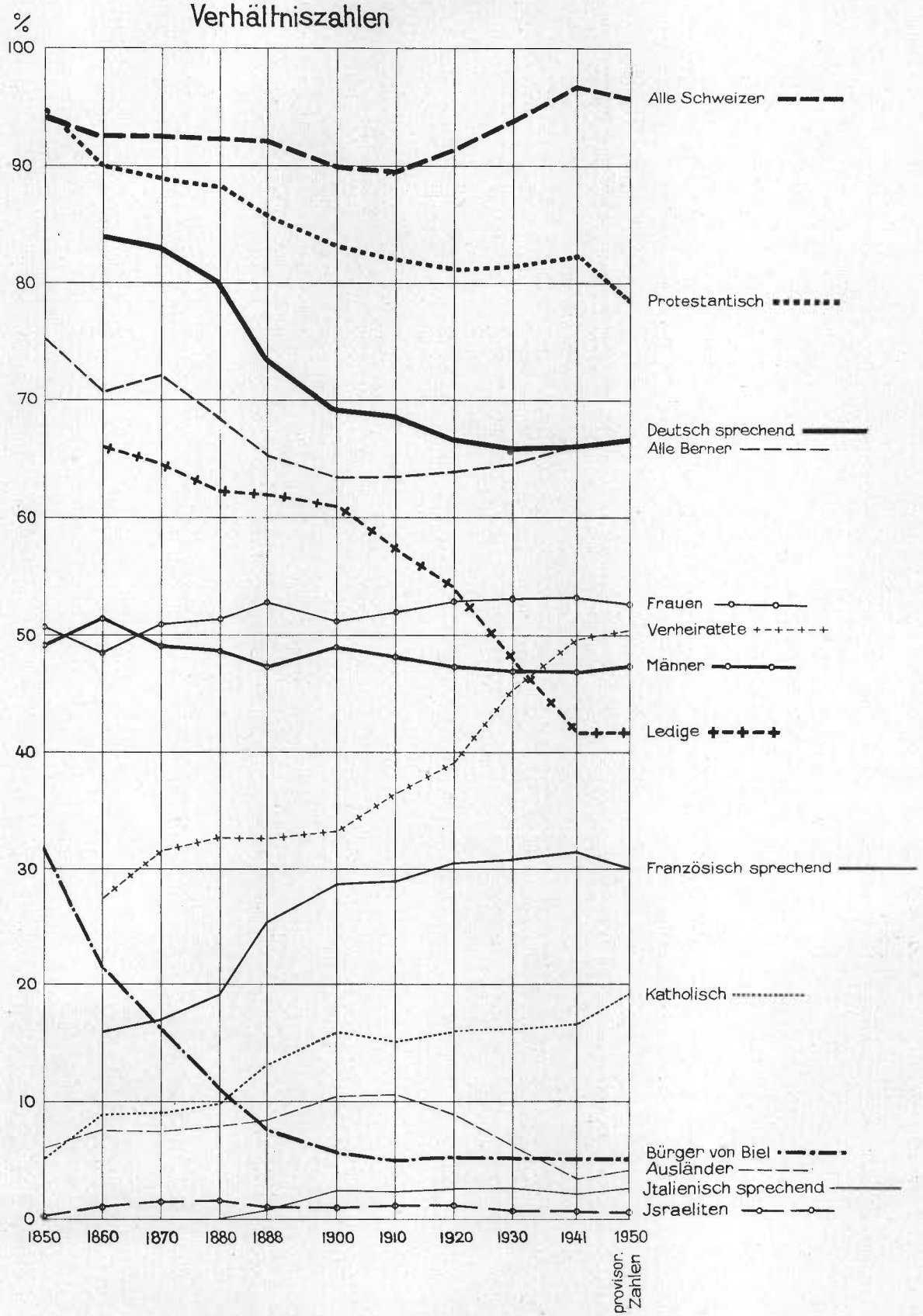
9

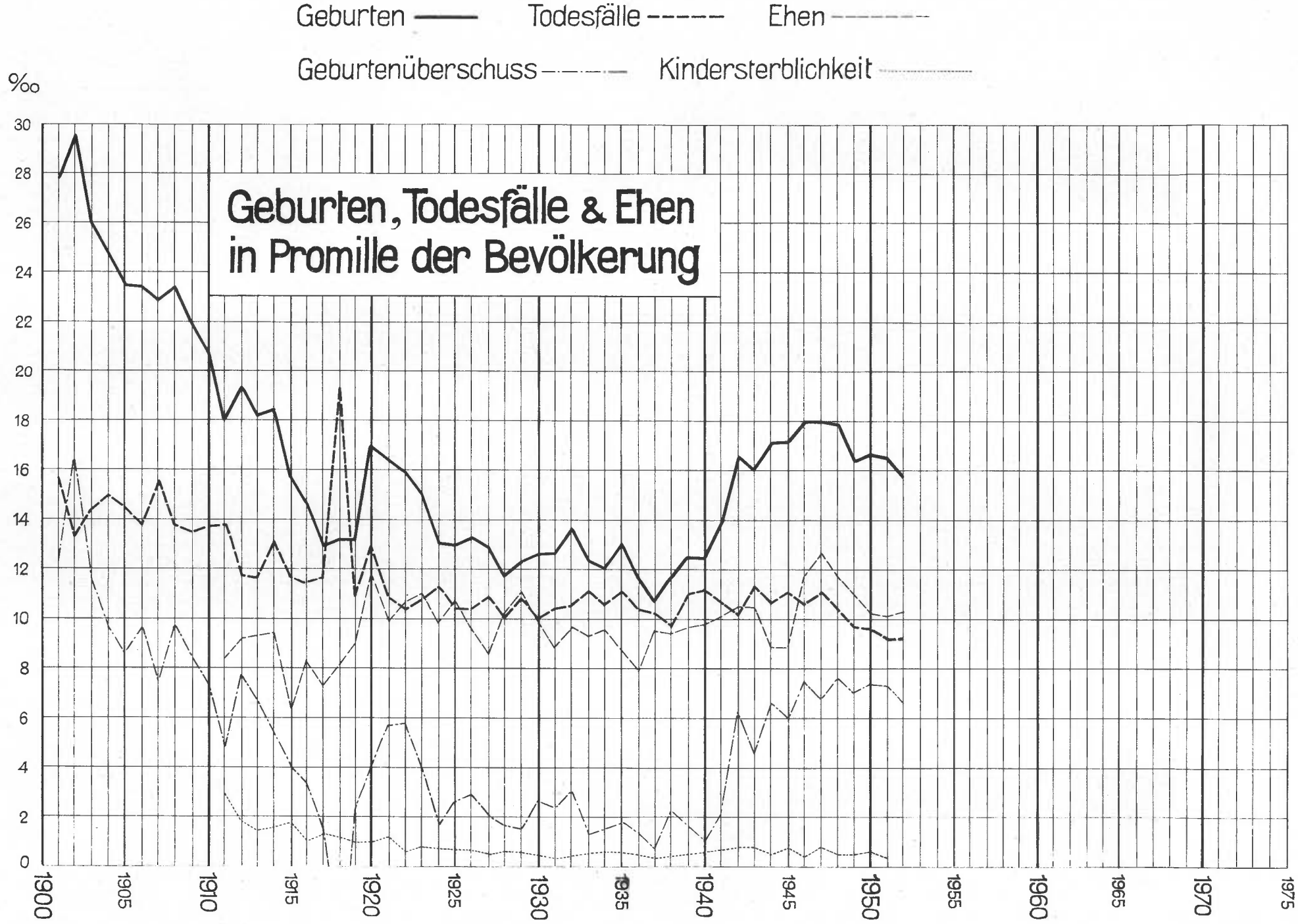
Monat Mois	Natürliche Bevölkerungsentwicklung — Développement naturel de la population						Wanderungen — Migrations			Gesamtzunahme Augmentation totale	Endbestand Etat de la population en fin du mois	Zunahme in Augmentation en ‰ [1]
	Ehen Mariages	Ehetrennung infolge Tod Dissolut. de mar. p. suite de décès	Lebendgeburten Naissances viables	Totgeburten Mortsnés	Todesfälle Décès	Geburtenüberschuss Excédent des naissances	Zugezogene Immigrés	Weggezogene Emigrés Korr.	Wanderungsgewinn Gain de migration			
Januar	20	23	71	1	57	14	424	337	87	101	49 981	—
Februar	22	25	59	1	35	24	412	299	113	137	50 118	—
März	31	19	69	—	38	31	620	440	180	211	50 329	—
April	44	20	69	—	42	27	664	550	114	141	50 470	—
Mai	63	19	85	—	35	50	656	408	248	298	50 768	—
Juni	37	17	66	2	31	35	498	365	133	168	50 936	—
Juli	60	11	59	3	27	32	444	343	101	133	50 069	—
August	34	20	61	2	46	15	424	310	114	129	50 198	—
September	51	15	73	—	34	39	459	401	58	97	51 295	—
Oktober	66	18	63	1	38	25	503	496	7	32	51 327	—
November	55	23	60	—	41	19	460	560	—100	— 81	51 246	—
Dezember	37	19	61	3	42	19	424	553	—129	—110	51 136	—
1952	520	229	796	13	466	330	5988	5062	926	1256	51 136	24,9
1951	497	209	811	17	450	361	5591	4459	1132	1493	49 880	30,4

[1] bezogen auf das Jahresmittel der Wohnbevölkerung — de la moyenne annuelle de la population de résidence

Stadt Biel

Die Entwicklung der Bevölkerung von 1850 bis 1950





Stat. Dienst Biel

Uebersicht der Bevölkerungsbewegung seit 1900 — Absolute Zahlen [1])
Aperçu du mouvement de la population depuis 1900 — Nombres absolus [1])

10

Jahr Année	Natürliche Bevölkerungsentwicklung Développement naturel de la population				Wanderungen — Migrations			Gesamtzunahme Augmentation totale	Bevölkerungsstand [3]) Etat de la population [3])
	Ehen Mariages	Geburten Naissances	Todesfälle Décès	Geburtenüberschuss Excédent des naissances	Zugezogene Immigrés	Weggezogene [2]) Emigrés [2])	Wanderungsüberschuss Excédent des migrations		
1900	282	840	516	324	*	*	*	*	29 557
1901	283	867	477	390	*	*	*	258	29 815
1902	282	910	424	486	*	*	*	258	30 073
1903	277	804	463	341	*	*	*	257	30 330
1904	240	784	478	306	*	*	*	258	30 588
1905	271	751	470	281	*	*	*	257	30 845
1906	309	754	429	325	*	*	*	257	31 102
1907	278	748	492	256	*	*	*	258	31 360
1908	251	795	445	350	*	*	*	258	31 618
1909	286	709	444	265	3270	3277	— 7	258	31 876
1910	284	691	440	251	3222	3213	9	260	32 136
1911	260	605	448	157	3698	3610	88	245	32 381
1912	292	631	399	232	3705	3692	13	245	32 626
1913	293	616	391	225	4024	4004	20	245	32 871
1914	293	620	447	173	3670	3597	73	246	33 117
1915	204	512	392	120	3170	3042	128	248	33 365
1916	282	525	400	125	3461	3340	121	246	33 611
1917	261	499	438	61	4832	4648	184	245	33 856
1918	315	504	743	—239	4811	4326	485	246	34 102
1919	356	533	434	99	4724	4576	148	247	34 349
1920	398	594	452	142	5858	5750	108	250	34 599
1921	329	558	372	186	4408	5140	—732	—546	34 053
1922	352	536	350	186	3357	4311	—954	—768	33 285
1923	368	500	364	136	4650	4321	329	465	33 750
1924	323	440	385	55	4870	4312	558	613	34 363
1925	367	444	356	88	5461	5237	224	312	34 675
1926	335	476	370	106	4442	4044	398	504	35 179
1927	310	475	402	73	4298	3982	316	389	35 568
1928	377	439	378	61	5059	4196	863	924	36 492
1929	434	484	425	59	4908	4507	401	460	36 952
1930	373	480	377	103	5419	4717	702	805	37 757
1931	332	480	395	85	4613	4836	—223	—138	37 619
1932	368	519	400	119	3859	3706	153	272	37 891
1933	349	474	426	48	3838	3578	260	308	38 199
1934	368	463	404	59	3853	3727	126	185	38 384
1935	327	503	434	69	3261	3162	99	168	38 552
1936	303	457	405	52	3473	3062	411	463	39 015
1937	374	431	412	19	4089	3239	850	869	39 884
1938	373	476	386	90	3609	3494	115	205	40 089
1939	391	519	452	67	3657	3542	115	182	40 271
1940	395	514	472	42	3479	2951	528	570	40 841
1941	409	573	433	140	3809	3496	313	453	41 294
1942	433	683	419	264	3582	3491	91	355	41 649
1943	428	670	473	197	3373	3067	306	503	42 152
1944	372	733	447	286	3398	3058	340	626	42 778
1945	398	745	486	259	4434	3766	668	927	43 705
1946	516	805	471	334	5705	4379	1326	1660	45 365
1947	577	827	515	312	5402	4617	785	1097	46 462
1948	544	838	486	352	5135	4529	606	958	47 420
1949	489	794	464	330	4440	4269	171	501	47 921
1950	492	814	459	355	4050	3939	111	466	48 387
1951	497	811	450	361	5591	4459	1132	1493	49 880
1952	520	796	466	330	5988	5062	926	1256	51 136

[1]) Die Stadt im heutigen Umfang, inklusive Vingelz, Bözingen, Mett und Madretsch — La ville dans ses limites actuelles, y compris Vigneules, Boujean, Mache et Madretsch. [2]) Korrigiert — Corrigé. [3]) Auf Jahresende — Fin d'année.

Uebersicht der Bevölkerungsbewegung seit 1900 — Verhältniszahlen (auf 1000 Einwohner) [1]

Aperçu du mouvement de la population depuis 1900 — Nombres relatifs (pour 1000 habitants) [1]

11

Jahr Année	Natürliche Bevölkerungsentwicklung Développement naturel de la population				Wanderungen — Migrations			Gesammtzunahme der Bevölkerung Augmentation totale
	Ehen Mariages	Geburten Naissances	Todesfälle Décès	Geburtenüberschuss Excédent des naissances	Zugezogene Immigrés	Weggezogene [2] Emigrés [2]	Wanderungsüberschuss Excédent des migrations	
1900	9,5	28,4	17,5	10,9	*	*	*	*
1901	9,5	29,1	15,6	13,5	*	*	*	8,6
1902	9,4	30,3	14,1	16,2	*	*	*	8,6
1903	9,1	26,5	15,3	11,2	*	*	*	8,5
1904	7,8	25,6	15,6	10,0	*	*	*	8,4
1905	8,8	24,4	15,2	9,2	*	*	*	8,3
1906	9,9	24,2	13,8	10,4	*	*	*	8,3
1907	8,8	23,8	15,7	8,1	*	*	*	8,2
1908	7,9	25,2	14,1	11,1	*	*	*	8,2
1909	9,0	22,2	13,9	8,3	102,6	102,8	—0,2	8,1
1910	8,8	21,5	13,7	7,8	100,3	100,0	0,3	8,1
1911	8,0	18,7	13,8	4,9	114,2	111,5	2,7	7,6
1912	8,9	19,3	12,2	7,1	113,6	113,2	0,4	7,5
1913	8,9	18,7	11,9	6,8	122,4	121,8	0,6	7,4
1914	8,8	18,7	13,5	5,2	110,8	108,6	2,2	7,4
1915	6,1	15,3	11,7	3,6	95,0	91,2	3,8	7,4
1916	8,4	15,6	11,9	3,7	103,0	99,4	3,6	7,3
1917	7,7	14,7	12,9	1,8	142,7	137,3	5,4	7,2
1918	9,3	14,8	21,8	—7,0	141,1	126,8	14,3	7,3
1919	10,4	15,5	12,6	2,9	137,5	133,2	4,3	7,2
1920	11,5	17,2	13,1	4,1	169,3	166,2	3,1	7,2
1921	9,6	16,3	10,8	5,5	128,5	149,8	—21,3	—15,8
1922	10,4	15,9	10,4	5,5	99,6	127,9	—28,3	—22,8
1923	11,0	14,9	10,9	4,0	138,8	129,0	9,8	13,8
1924	9,5	12,9	11,3	1,6	142,8	126,4	16,4	18,0
1925	10,6	12,9	10,3	2,6	158,3	151,8	6,5	9,1
1926	9,6	13,6	10,6	3,0	127,3	115,9	11,4	14,4
1927	8,8	13,4	11,4	2,0	121,4	112,5	8,9	10,9
1928	10,4	12,1	10,4	1,7	139,8	115,9	23,9	25,6
1929	11,8	13,2	11,6	1,6	133,7	122,8	10,9	12,5
1930	10,0	12,8	10,1	2,7	144,9	126,1	18,8	21,5
1931	8,8	12,7	10,5	2,2	122,4	128,3	— 5,9	— 3,7
1932	9,7	13,7	10,6	3,1	102,1	98,0	4,1	7,2
1933	9,2	12,5	11,2	1,3	101,0	94,2	6,8	8,1
1934	9,6	12,1	10,5	1,5	100,6	97,3	3,3	4,8
1935	8,5	13,1	11,3	1,8	84,7	82,1	2,6	4,4
1936	7,8	11,8	10,4	1,3	89,5	78,9	10,6	11,9
1937	9,5	10,9	10,4	0,5	103,8	82,2	21,6	22,1
1938	9,3	11,9	9,6	2,3	90,2	87,3	2,9	5,1
1939	9,7	12,9	11,2	1,7	91,0	88,1	2,9	4,5
1940	9,7	12,7	11,6	1,0	85,9	72,9	13,0	14,1
1941	10,0	13,9	10,5	3,4	92,7	85,1	7,6	11,0
1942	10,4	16,4	10,1	6,4	86,3	84,1	2,2	8,6
1943	10,2	16,0	11,3	4,7	80,5	73,2	7,3	12,0
1944	8,8	17,2	10,5	6,7	79,9	71,9	8,0	14,7
1945	9,2	17,2	11,2	6,0	102,4	87,0	15,4	21,4
1946	11,6	18,1	10,6	7,5	128,2	98,4	29,8	37,3
1947	12,6	18,0	11,2	6,8	117,7	100,6	17,1	23,9
1948	11,6	17,8	10,3	7,5	109,3	96,4	12,9	20,4
1949	10,2	16,6	9,7	6,9	93,1	89,5	3,6	10,5
1950	10,2	16,9	9,5	7,4	84,0	81,7	2,3	9,7
1951	10,1	16,5	9,2	7,3	113,7	90,7	23,0	30,4
1952	10,3	15,8	9,2	6,6	118,6	100,2	18,4	24,9

[1] Die Stadt im heutigen Umfang, inklusive Vingelz, Bözingen, Mett und Madretsch — La ville dans ses limites actuelles, y compris Vigneules, Boujean, Mache et Madretsch. [2] Korrigiert — Corrigé.

Die Ehen 1951 und 1952 — Les mariages 1951 et 1952

Die Eheschliessenden nach Zivilstand und Heimatzugehörigkeit — Les conjoints selon l'état civil et la nationalité

12

Die Ehen zwischen Mariages entre	1952 Total	1952 %	1951 Total	1951 %	Die Eheschliessenden Les conjoints	1952 Total	1952 %	1951 Total	1951 %
Ledigen — Célibataires	412	79,2	386	77,7	Ledige Männer — Hommes célibataires	441	42,4	417	41,9
					Ledige Frauen — Femmes célibataires	462	44,4	436	43,9
Ledigem Mann und verwitw. Frau — Célibataires et veuves	7	1,3	5	1,0	Ledige überhaupt — Célibataires	903	86,8	853	85,8
Ledigem Mann und geschiedener Frau — Célibataires et femmes divorcées	22	4,2	26	5,2	Verwitwete Männer — Veufs	28	2,7	22	2,2
Verwitw. Mann und lediger Frau — Veufs et femmes célibataires	16	3,1	10	2,0	Verwitwete Frauen — Veuves	16	1,5	17	1,7
Verwitw. Mann und verwitw. Frau — Veufs et veuves	8	1,5	6	1,2	Verwitwete überhaupt - Veufs et veuves	44	4,2	39	3,9
Verwitw. Mann und geschied. Frau — Veufs et femmes divorcées	4	0,8	6	1,2	Geschied. Männer — Hommes divorc.	51	5,0	58	5,9
					Geschied. Frauen — Femmes divorc.	42	4,0	44	4,4
Geschied. Mann und lediger Frau — Divorcés et femmes célibataires	34	6,6	40	8,0	Geschiedene überhaupt - Divorcés au total	93	9,0	102	10,3
Geschied. Mann und verwitw. Frau — Divorcés et veuves	1	0,2	6	1,2	Alle Heiratenden — Tous les conjoints	1040	100	994	100
Beidseitig geschieden — Divorcés de part et d'autre	16	3,1	12	2,5	Schweizer — Suisses	494	47,5	479	48,2
					Schweizerinnen — Suissesses	450	43,3	438	44.1
Alle Ehen — Tous les mariages	520	100	497	100	Alle Schweizer — Tous les Suisses	944	90,8	917	92,3
Schweizer — Suisses	439	84,4	426	85,7	Ausländer — Etrangers	26	2,5	18	1,8
					Ausländerinnen — Etrangères	70	6,7	59	5,9
Schweizer und Ausländerin — Suisses et étrangères	55	10,6	53	10,7	Alle Ausländer — Tous les étrangers	96	9,2	77	7,7
Ausländer und Schweizerin — Etrangers et suissesses	11	2,1	12	2,4	Heiratende überhaupt — Conjoints au total	1040	100	994	100
Ausländer — Etrangers	15	2,9	6	1,2					
Ehen überhaupt — Mariages au total	520	100	497	100					

Die Ehen nach dem gegenseitigen Alter geordnet 1952 Les mariages selon l'âge

13

Alter der Männer in Jahren Age des hommes	Alter der Frauen in Jahren — Age des femmes, en années										Alle Männer — Tous les hommes			
	unter 20 moins 20	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 u. mehr 60 et plus	1952 absolut	1952 %	1951 absolut	1951 %
Unter 20 — moins de 20	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1,4	3	0,6
20 — 24	17	88	23	4	1	1	—	—	—	—	134	25,8	142	28,6
25 — 29	8	92	85	15	2	1	—	—	—	—	203	39,0	171	34,5
30 — 34	1	27	32	15	9	1	—	—	—	—	85	16,3	87	17,5
35 — 39	—	—	10	8	5	2	—	—	—	—	25	4,8	27	5,4
40 — 44	1	1	1	2	3	3	2	—	—	—	13	2,5	20	4,0
45 — 49	—	2	3	5	4	2	—	1	1	1	19	3,7	17	3,4
50 — 54	1	1	—	1	1	2	2	2	1	—	11	2,1	9	1,8
55 — 59	—	—	—	—	1	3	3	3	2	—	12	2,3	12	2,4
60 und mehr — 60 et plus	—	—	—	1	—	1	4	—	2	3	11	2,1	9	1,8
Alle Frauen — Toutes les femmes 1952	31	215	154	51	26	16	11	6	6	4	520	·	·	·
%	5,9	41,3	29,6	9,8	5,0	3,1	2,1	1,2	1,2	0,8	·	100	·	·
1951	28	218	129	56	23	17	11	7	3	5	·	·	497	·
%	5,6	43,9	26,0	11,3	4,6	3,4	2,2	1,4	0,6	1,0	·	·	·	100

Die Ehen nach der Konfession — Les mariages selon la confession

14

Konfession des Mannes Confession du mari	Konfession der Frau — Confession de la femme absolute Zahlen — Nombres absolus				Relative Zahlen — Nombres relatifs			
	protestantisch protestante	römisch-kath. cath. romaine	andere autres	Total	protestantisch protestante	römisch-kath. cath. romaine	andere autres	Total
Protestantisch — protestante [1]	303	76	4	383	58,3	14,6	0,8	73,7
Römisch-kath. — cath. romaine	47	82	1	130	9,0	15,8	0,2	25,0
Andere — autres [2]	2	1	4	7	0,4	0,2	0,7	1,3
Total	352	159	9	520	67,7	30,6	1,7	100,0

[1]) Inkl. protestantische Sekten — Y compris sectes protestantes [2]) Christkatholische, Israeliten, ohne Konfession — Cathol. chrétiens, israélites sans confession

Die Geburten 1952 Les naissances

15 Monat Mois	Lebend geborene — Nés vivants							Heimat Pays d'origine		Geburtsort Lieux de naissance		Totgeborene Morts-nés		Geburten überhaupt
	Knaben Garçons	Mädchen Filles	ehelich légitimes m	ehelich légitimes w	unehelich illégitimes m	unehelich illégitimes w	Total	Schweiz Suisse	Ausland Etranger	Wohnung Habitation	Anstalt Maternité	ehelich légit.	unehelich illégit.	Toutes les naissances
Januar	39	32	35	30	4	2	71	70	2	17	55	1	—	72
Februar	29	30	28	30	1	—	59	59	1	17	43	1	—	60
März	31	38	31	35	—	3	69	67	2	18	51	—	—	69
April	35	34	33	33	2	1	69	69	—	6	63	—	—	69
Mai	40	45	40	42	—	3	85	82	3	11	74	—	—	85
Juni	40	26	38	26	2	—	66	65	3	16	52	2	—	68
Juli	29	30	27	30	2	—	59	58	4	18	44	2	1	62
August	29	32	27	29	2	3	61	60	3	10	53	1	1	63
September	29	44	28	43	1	1	73	68	5	11	62	—	—	73
Oktober	30	33	30	27	—	6	63	63	1	7	57	1	—	64
November	32	28	30	27	2	1	60	59	1	11	49	—	—	60
Dezember	39	22	39	20	—	2	61	63	1	17	47	3	—	64
1952	402	394	386	372	16	22	796	783	26	159	650	11	2	809
%	50,5	49,5	48,5	46,7	2,0	2,8	100	96,8	3,2	19,7	80,3	1,4	0,2	100
1951	396	415	375	400	21	15	811	796	32	162	666	17	—	828
%	48,8	51,2	46,2	49,4	2,6	1,8	100	96,1	3,9	19,6	80,4	2,0	—	100

Geburtenfolge der ehelich Lebendgeborenen 1940—1952 Ordre successif des naissances d'enfants légitimes

16 Jahr Année	Geburtenfolge, d.h. aus letzter Ehe das wievielte lebendgeborene Kind. Ordre successif des naissances, soit dans le dernier mariage le ... des enfants nés vivants					Kinder im ganzen Enfants en tout		Kinder aus letzter Ehe pro Mutter Enfants du dernier mariage par mère	Von 1000 ehelich Lebendgeborenen das wievielte Kind. Le ... enfant sur 1000 enfants légitimes nés vivants				
	1. 1er	2. 2e	3. 3e	4. 4e	5. und mehr 5e et plus	Geb. im entspr. Jahr nés dans l'année resp.	aus letzter Ehe nés du dernier mariage		1. 1er	2. 2e	3. 3e	4. 4e	5. und mehr 5e et plus
1940	243	147	57	29	11	487	885	1,83	499	302	117	59	23
1941	293	146	63	28	19	549	989	1,82	534	266	115	51	34
1942	301	229	79	35	18	662	1 232	1,88	455	346	119	53	27
1943	328	191	86	18	19	642	1 138	1,80	511	297	134	28	30
1944	309	249	99	34	21	712	1 332	1,89	434	350	139	48	29
1945	335	220	102	42	24	723	1 384	1,94	463	304	141	58	34
1946	333	265	107	49	29	783	1 518	1,96	425	338	137	63	37
1947	374	254	101	38	24	791	1 470	1,87	473	321	128	48	30
1948	357	241	123	37	36	794	1 529	1,96	450	304	155	47	44
1949	326	257	124	28	29	764	1 488	1,97	427	336	162	37	38
1950	333	255	114	44	28	774	1 519	1,99	430	329	147	57	37
1951	351	260	106	35	23	775	1 467	1,90	453	335	137	45	30
1952	314	269	99	46	30	758	1 511	2,03	414	355	131	61	39

Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1931—1952 Enfants décédés dans leur première année

17 Verteilung in — Répartition en	1931/35 [1]	1936/40 [1]	1941/45 [1]	1946/51 [1]	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
absoluten Zahlen — chiffres absolus	19	19	31	25	19	36	22	23	29	19	30
Promillen der Lebendgeborenen — pour-milles des enfants nés vivants	39	40	45	30	24	44	26	29	36	23	38

[1] Jahresdurchschnitt — Moyenne annuelle

18

Todesursache Causes des décès	Zurückgelegte Altersjahre — Années d'âge révolues												Alle Männer Tous les homm.	Alle Frauen Toutes les femmes	Total Au total
	im 1. Jahr en 1re année	1—4	5—9	10—14	15—19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—69	70—79	80 und mehr 80 et plus			
1. Angeborene Lebensschwäche — Débilité congénitale	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
2. Uebrige besondere Säuglingskrankheiten — Autres maladies particulières des nourrissons	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	14
3. Altersschwäche — Débilité sénile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Bildungsfehler — Malformation	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
5. Grippe (Influenza)	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	2	5
6. Lungentuberkulose — Tuberculose des poumons	—	—	—	—	—	1	—	2	2	4	1	—	10	1	11
7. Uebrige Tuberkul.—Autres tubercul.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
8. Uebrige übertragbare Krankheiten — Autres maladies contagieuses	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	5	2	7
9. Krebs — Cancer	—	—	—	—	—	—	—	5	8	13	9	5	40	30	70
10. Uebrige Geschwülste — Autres tumeurs malignes	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	4	10	14
11. Erkrankungen d. Hirngefässe (Hirnschlag) — Maladies du cerveau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	7	9
12. Uebrige Krankheiten des Nervensystems — Autres maladies du système nerveux	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	4	4	8
13. Herzkrankheiten - Maladies du cœur	—	—	—	—	—	—	—	2	2	10	10	9	33	32	65
14. Arterienverkalkung — Artériosclérose	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	15	14	38	53	91
15. Uebrige Krankheiten der Kreislauforgane — Autres maladies de la circulation	—	—	—	—	—	—	—	2	7	11	5	2	27	30	57
16. Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe — Maladies du sang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
17. Rheumatische, Stoffwechsel-, innersekretorische, sonstige allgemeine Krankheiten — Maladies rheumatismales, du changement physiologique et autres	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	7	8	15
18. Krankheiten der Verdauungsorgane — Maladies des organes digestifs	1	—	—	—	—	—	—	1	2	6	6	1	17	11	28
19. Lungenentzündung — Pneumonie	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	7	10
20. Uebrige Krankheiten der Atmungsorgane — Autres maladies des organes respiratoires	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	4	1	5
21. Nierenentzündung — Inflammation des reins	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	5	4	9
22. Uebrige Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane — Autres maladies de l'appareil urinaire et des organes génitaux	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	5	—	5
23. Selbstmord — Suicide	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3	3	6
24. Unfall — Accident	—	1	—	—	1	2	—	2	2	4	5	1	18	3	21
25. Uebrige (auch unbestimmte) — Causes de mort non définies	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	—	6	1	7
Männer — Hommes	24	2	1	—	1	6	1	20	37	64	60	36	252	.	.
Frauen — Femmes	6	2	1	—	—	2	4	9	18	39	81	52	.	214	.
Total 1952	30	4	2	—	1	8	5	29	55	103	141	88	.	.	466
Männer — Hommes	12	3	1	1	3	4	11	10	27	54	54	36	216	.	.
Frauen — Femmes	7	2	—	—	2	7	2	16	33	46	59	60	.	234	.
Total 1951	19	5	1	1	5	11	13	26	60	100	113	96	.	.	450

Die Todesursachen 1952 Les causes des décès — Frauen — Femmes

19

Todesursachen Causes des décès	Zurückgelegte Altersjahre — Années d'âge révolues												Alle Frauen Toutes les femmes	Alle Männer Tous les homm.	Total Au total	%
	im 1. Jahr en 1re année	1-4	5-9	10-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80 und mehr 80 et plus				
1. Angeborene Lebensschwäche — Débilité congénitale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	0,7
2. Uebrige besondere Säuglingskrankheiten — Autres maladies particulières des nourissons	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	14	3,0
3. Altersschwäche — Débilité sénile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Bildungsfehler — Malformation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	0,7
5. Grippe (Influenza)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	5	1,1
6. Lungentuberkulose — Tuberculose des poumons	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	10	11	2,4
7. Uebrige Tuberkul.—Autres tubercul.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	0,4
8. Uebrige übertragbare Krankheiten Autres maladies contagieuses	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	5	7	1,5
9. Krebs — Cancer	—	—	—	—	—	—	—	1	5	11	10	3	30	40	70	15,0
10. Uebrige Geschwülste — Autres tumeurs malignes	—	—	—	—	—	1	2	2	—	3	2	—	10	4	14	3,0
11. Erkrankungen d. Hirngefässe (Hirnschlag) — Maladies du cerveau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	7	2	9	1,9
12. Uebrige Krankheiten des Nervensystems — Autres maladies du système nerveux	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	4	4	8	1,7
13. Herzkrankheiten - Maladies du cœur	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	15	8	32	33	65	14,0
14. Arterienverkalkung — Artériosclérose	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3	23	23	53	38	91	19,5
15. Uebrige Krankheiten der Kreislauforgane — Autres maladies de la circulation	—	—	—	—	—	—	1	1	3	4	14	7	30	27	57	12,2
16. Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe — Maladies du sang	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	0,2
17. Rheumatische, Stoffwechsel-, innersekretorische, sonstige allgemeine Krankheiten — Maladies rheumatismales, du changement physiologique et autres	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	2	8	7	15	3,2
18. Krankheiten der Verdauungsorgane — Maladies des organes digestifs	2	—	—	—	—	1	—	—	1	3	4	—	11	17	28	6,0
19. Lungenentzündung — Pneumonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	7	3	10	2,1
20. Uebrige Krankheiten der Atmungsorgane — Autres maladies des organes respiratoires	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	5	1,1
21. Nierenentzündung — Inflammation des reins	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4	5	9	1,9
22. Uebrige Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane — Autres maladies de l'appareil urinaire et des organes génitaux	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	1,1
23. Selbstmord — Suicide	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	3	6	1,3
24. Unfall — Accident	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	18	21	4,5
25. Uebrige (auch unbestimmte) — Causes de mort non définies	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6	7	1,5
Frauen — Femmes	6	2	1	—	—	2	4	9	18	39	81	52	214	.	.	.
Männer — Hommes	24	2	1	—	1	6	1	20	37	64	60	36	.	252	.	.
Total 1952	30	4	2	—	1	8	5	29	55	103	141	88	.	.	466	.
%	6,4	0,9	0,4	—	0,2	1,7	1,1	6,2	11,8	22,1	30,3	18,9	.	.	.	100
Frauen — Femmes	7	2	—	—	2	7	2	16	33	46	59	60	234	.	.	.
Männer — Hommes	12	3	1	1	3	4	11	10	27	54	54	36	.	216	.	.
Total 1951	19	5	1	1	5	11	13	26	60	100	113	96	.	.	450	.
%	4,2	1,1	0,2	0,2	1,1	2,5	2,9	5,8	13,4	22,2	25,1	21,3	.	.	.	100

Die Todesfälle 1952 Les décès

nach Heimat, Geschlecht und Zivilstand — d'après le pays d'origine, le sexe et l'état civil

20 Heimat — Pays d'origine Geschlecht — Sexe Zivilstand — Etat civil	Monat — Mois												Ganzes Jahr Toute l'année	1951
	Janv.	Févr.	Mars	Avril	Mai	Juin	Juillet	Août	Sept.	Oct.	Nov.	Déc.		
Männer - Hommes	31	21	23	23	17	17	16	22	17	21	20	24	252	216
Frauen - Femmes	26	14	15	19	18	14	11	24	17	17	21	18	214	234
Ledige: männlich - masculin	8	2	4	2	2	4	3	5	3	5	3	3	44	39
Célibataires: weiblich - féminin	2	1	3	2	2	—	2	5	3	1	1	4	26	31
Total	10	3	7	4	4	4	5	10	6	6	4	7	70	70
Verheiratete: männlich - masculin	15	15	13	14	13	10	8	13	6	11	16	14	148	119
Mariés: weiblich - féminin	8	10	6	6	6	7	3	7	9	7	7	5	81	90
Total	23	25	19	20	19	17	11	20	15	18	23	19	229	209
Verwitwete, Geschied.: männl. - masc.	8	4	6	7	2	3	5	4	8	5	1	7	60	58
Veufs, divorcés: weibl. - fém.	16	3	6	11	10	7	6	12	5	9	13	9	107	113
Total	24	7	12	18	12	10	11	16	13	14	14	16	167	171
Schweizer: männlich - masculin	30	18	23	23	16	15	16	21	17	21	19	24	243	207
Suisses: weiblich - féminin	25	13	14	19	18	14	11	21	17	16	20	18	206	229
Total	55	31	37	42	34	29	27	42	34	37	39	42	449	436
Ausländer: männlich - masculin	1	3	—	—	1	2	—	1	—	—	1	—	9	9
Etrangers: weiblich - féminin	1	1	1	—	—	—	—	3	—	1	1	—	8	5
Total	2	4	1	—	1	2	—	4	—	1	2	—	17	14
Alle Gestorbenen - Tous les 1952	57	35	38	42	35	31	27	46	34	38	41	42	466	.
décédés 1951	42	48	62	40	30	25	34	30	37	28	32	42	.	450

Die Ehescheidungen nach dem Scheidungsgrund, der Klagestellung, der Ehedauer, der Kinderzahl und dem Urteil

Les divorces d'après les causes, les plaignants, la durée du mariage, le nombre des enfants et le jugement

21 Scheidungsgrund — Causes du divorce	Klagestellung Plainte déposée par			Ehedauer Durée du mariage				Konfession Confession			Ehen mit Kindern [1] Mariages avec enfants				Schuldiger Teil Coupable				Total
	Mann — Homme	Frau — Femme	beide — les deux	Unter 1 Jahr Moins de 1 année	1—5 Jahre 1—5 années	6—10 Jahre 6—10 années	mehr als 10 Jahre Plus de 10 années	Protestant Protestante	Katholisch Catholique	gemischt mixte	Ohne Kinder Sans enfant	1 Kind 1 enfant	2 Kinder 2 enfants	3 u. mehr Kinder 3 enfants et plus	Mann — Mari	Frau — Femme	beide — les deux parties	Keiner Aucun	
Ehebruch — Adultère	21	10	—	—	7	10	14	23	1	7	9	6	10	6	17	11	3	—	31
Nachstellung nach dem Leben — Sévices et menaces	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen — Délit infamant	2	2	—	—	—	1	3	3	1	—	1	1	1	1	3	1	—	—	4
Zerrüttung des Eheverhältnisses Désunion conjugale	22	24	—	—	21	7	18	37	2	7	18	18	5	5	19	6	10	11	46
And. Ursachen — Autres causes	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2
Insgesamt — Au total	47	36	—	—	28	18	37	63	4	16	28	27	16	12	39	18	13	13	83

[1]) Lebende — Vivants Anzahl der Kinder 103, davon 83 minderjährig — Nombre des enfants 103, dont 83 mineurs

Die Ehescheidungen nach der Heimatzugehörigkeit

Les divorces d'après le pays d'origine des conjoints

22 Heimat des Mannes Pays d'origine du mari	Heimat der Frau Pays d'origine de la femme		Alle Scheidungen Tous les divorces
	Schweiz Suisse	Ausland Etranger	
Schweiz — Suisse	75	6	81
Ausland — Etranger	2	—	2
Total	77	6	83

Die Ehescheidungen nach dem gegenseitigen Alter
Les divorces d'après l'âge des époux

23

Alter der geschiedenen Männer — Age des hommes divorcés	Alter der geschiedenen Frauen — Age des femmes divorcées								Männer zusammen — Hommes au total
	Unter 25 Jahren — Moins de 25 ans	Jahre 25—29 ans	Jahre 30—34 ans	Jahre 35—39 ans	Jahre 40—44 ans	Jahre 45—49 ans	Jahre 50—59 ans	60 u. mehr Jahre — 60 ans et plus	
Unter 25 Jahren — Moins de 25 ans	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Jahre 25—29 ans	1	11	2	—	—	—	—	—	14
30—34	—	7	10	3	—	—	—	—	20
35—39	1	3	4	6	1	1	—	—	16
40—44	—	—	2	3	3	1	—	—	9
45—49	—	—	—	1	4	3	1	—	9
50—59	—	—	1	1	3	—	3	1	9
60 u. mehr Jahre — 60 ans et plus	—	—	—	—	1	—	2	—	3
Frauen zusammen — Femmes au total	4	22	19	14	12	5	6	1	83

Uebersicht der Ehescheidungen 1932—1952 — Aperçus des divorces 1932—1952

24

Jahre — Années	Trennungsklagen — Actions en séparation		Scheidungsklagen — Actions en divorce			Gesetzliche Urteilsgründe der Scheidungen — Motifs légaux des divorces					Geschiedene Ehen — Mariages dissous	
	Abgewiesen — Rejetées	Getrennte Ehen — Couples séparés	Abgewiesen — Rejetées	Getrennte Ehen — Couples séparés	Geschiedene Ehen — Mariages dissous	Zerrüttung der Ehe — Lien conj. prof. atteint	Ehebruch — Adultère	Nachstellung [1] — Attentat [1]	Verbrechen [2] — Délit [2]	Uebrige — Autres	Auf 1000 Einwohner — Sur 1000 habitants	Auf 100 Ehen [3] — Sur 100 mariages [3]
1932	—	1	1	2	45	38	3	—	1	3	1,2	12
1935	—	2	3	—	58	55	—	—	1	2	1,5	18
1938	—	3	1	—	65	59	3	—	2	1	1,6	17
1940	—	2	1	1	59	46	9	—	2	2	1,4	15
1941	—	2	5	—	65	56	8	—	1	—	1,6	16
1942	—	—	—	—	48	39	8	—	1	—	1,1	11
1943	—	3	2	—	72	63	8	—	1	—	1,7	17
1944	—	2	3	1	75	65	5	—	4	1	1,8	20
1945	—	1	1	—	68	50	9	1	8	—	1,6	17
1946	—	—	4	1	76	60	10	—	6	—	1,7	15
1947	—	1	2	1	100	80	16	—	4	—	2,2	17
1948	—	—	5	2	77	63	11	—	3	—	1,6	14
1949	1	1	—	1	68	40	24	—	4	—	1,4	14
1950	—	3	5	—	55	40	10	—	4	1	1,1	11
1951	—	—	1	—	89	63	16	1	6	3	1,8	18
1952 [4]	—	4	1	—	83	46	31	—	4	2	1,6	16

[1]) Nachstellung nach dem Leben, Misshandlung, Ehrenkränkung — Attentat à la vie, sévices, injures graves
[2]) Verbrechen, unehrenhafter Lebenswandel — Délit, atteinte à l'honneur
[3]) Auf 100 im betr. Jahre geschlossene Ehen — Sur 100 mariages célébrés dans l'année respective
[4]) Provisorische Zahlen — Chiffres provisoires

Einbürgerungen 1940—1952 Admissions à l'indigénat [1])

25

Jahr Année	Einzelpersonen Personnes seules		Familien — Familles				Deutschland Allemagne		Frankreich France		Italien Italie		Andere Autre		Total		
			Männer Hommes	Frauen Femmes	Kinder Enfants												
	m	w			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	alle
1940	3	1	6	6	4	3	8	6	1	2	3	2	1	—	13	10	23
1941	10	5	9	9	6	4	9	5	1	3	11	6	4	4	25	18	43
1942	11	3	8	7	4	2	12	6	—	—	10	4	1	2	23	12	35
1943	1	—	2	2	1	2	3	2	—	—	1	2	—	—	4	4	8
1944	3	1	3	2	2	1	2	1	—	—	6	3	—	—	8	4	12
1945	—	2	4	4	1	4	3	5	—	—	2	5	—	—	5	10	15
1946	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	3
1947	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	1	3
1948	4	—	3	3	1	—	2	1	1	1	2	—	3	1	8	3	11
1949	2	5	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	1	1	2	5	7
1950	2	1	1	1	1	1	—	1	1	—	3	2	—	—	4	3	7
1951	5	1	7	7	2	4	1	1	—	—	9	5	4	6	14	12	26
1952	4	2	5	5	4	7	3	2	1	—	3	2	6	10	13	14	27

[1]) Nur Ausländer — Etrangers seulement

Die Wanderungsgewinne oder Verluste [1])
Les gains ou pertes de migration

26

Monat Mois	Die monatlichen Unterschiede — Les différences mensuelles								
	Schweizer — Suisses			Ausländer — Etrangers			alle Wandernden tous les émigrants		
	männl. masc.	weibl. fém.	Total	männl. masc.	weibl. fém.	Total	männl. masc.	weibl. fém.	Total
Janvier	56	45	101	— 5	2	— 3	51	47	98
Février	44	37	81	23	20	43	67	57	124
Mars	7	—54	—47	227	18	245	234	—36	198
Avril	11	—24	—13	125	23	148	136	— 1	135
Mai	80	126	206	52	4	56	132	130	262
Juin	41	43	84	39	24	63	80	67	147
Juillet	45	38	83	28	2	30	73	40	113
Août	47	37	84	40	—	40	87	37	124
Septembre	9	7	16	35	21	56	44	28	72
Octobre	—	65	65	— 63	20	— 43	— 63	85	22
Novembre	28	85	113	—207	6	—201	—179	91	— 88
Décembre	—24	34	10	—134	11	—123	—158	45	—113
1952	344	439	783	160	151	311	504	590	1094
1951	422	349	771	286	239	525	708	588	1296

[1]) Ohne Wanderungskorrektion | Sans correction

Die Familienwanderungen
Les migrations de familles

27

Zugewanderte Famil. Familles immigrées			Weggewanderte Familien Familles émigrées			Gewinn oder Verlust Gains ou pertes
Schweizer Suisses	Ausländer Etrang.	Total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrang.	Total	
36	2	38	25	2	27	11
32	2	34	22	3	25	9
33	4	37	36	1	37	—
39	1	40	45	4	49	— 9
47	1	48	26	2	28	20
35	3	38	37	1	38	—
41	1	42	26	3	29	13
37	—	37	25	—	25	12
31	5	36	26	4	30	6
30	4	34	40	3	43	— 9
40	3	43	34	3	37	6
36	7	43	27	2	29	14
437	33	470	369	28	397	73
349	36	385	333	17	350	35

Die Personenwanderungen 1937—1952 Les migrations de personnes

28

Jahr Année	Zuzug — Immigration					Wegzug — Emigration [1])					Wanderungsgewinn — Gain de migration				
	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Ueberschuss an Surplus en		Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Ueberschuss an Surplus en		Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Uebesrchuss an Surplus en	
				Männern Hommes	Frauen Femmes				Männern Hommes	Frauen Femmes				Männern Hommes	Frauen Femmes
1937	1805	2284	4089	—	479	1305	1657	2962	—	352	500	627	1127	—	127
1938	1629	1980	3609	—	351	1530	1806	3336	—	276	99	174	273	—	75
1939	1601	2056	3657	—	455	1564	1817	3381	—	253	37	239	276	—	192
1940	1496	1983	3479	—	487	1098	1612	2710	—	514	398	371	769	27	—
1941	1685	2124	3809	—	439	1481	1791	3272	—	310	204	333	537	—	129
1942	1572	2010	3582	—	438	1522	1806	3328	—	284	50	204	254	—	154
1943	1499	1874	3373	—	375	1296	1619	2915	—	323	203	265	458	—	62
1944	1562	2226	3398	—	274	1243	1655	2898	—	412	319	181	500	138	—
1945	2208	1836	4434	—	18	1700	1873	3573	—	173	508	353	861	155	—
1946	2992	2713	5705	279	—	2136	1986	4122	150	—	856	727	1583	127	—
1947	2851	2551	5402	300	—	2365	2019	4384	346	—	486	532	1018	—	46
1948	2757	2378	5135	379	—	2379	1939	4318	440	—	378	439	817	—	61
1949	2150	2290	4440	—	140	2101	1995	4096	106	—	49	295	344	—	246
1950	1916	2134	4050	—	218	1741	2032	3773	—	291	175	102	277	73	—
1951	2931	2660	5591	271	—	2223	2072	4295	151	—	708	588	1296	120	—
1952	3115	2873	5988	242	—	2611	2283	4894	328	—	504	590	1094	—	86

[1]) Ohne Wanderungskorrektion — Sans correction

Die Gewanderten nach Berufsgruppen und Heimatzugehörigkeit geordnet
Les émigrés classés selon la profession et l'origine

29

Berufsgruppen — Genre de professions	Zugewandert Immigrés			Weggewandert [1]) Emigrés			1952 Bilanz — Bilan 1951					
	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total
Männerberufe Professions masculines												
Landwirtschaft, Gärtnerei — Agriculture et jardinage	38	43	81	37	46	83	1	— 3	— 2	14	3	17
Lebens- und Genussmittel — Alimentation	171	23	194	160	24	184	11	— 1	10	30	4	34
Bekleidung, Körperpflege — Habillement, soins du corps	52	19	71	49	20	69	3	— 1	2	— 3	1	— 2
Baugewerbe — Industrie du bâtiment	155	387	542	95	399	494	60	—12	48	32	44	76
Metall- und Maschinenindustrie — Industrie des machines et métaux	182	64	246	140	22	162	42	42	84	34	17	51
Uhrenindustrie — Horlogerie	179	7	186	140	9	149	39	— 2	37	36	5	41
Gewerbliche Arbeiter — Ouvriers de l'artisanat	66	34	100	56	24	80	10	10	20	38	44	82
Hilfsarbeiter, Handlanger — Manœuvres	97	139	236	71	67	138	26	72	98	97	110	207
Technisches Personal — Personnel technique	72	13	85	44	12	56	28	1	29	— 2	2	—
Kaufm.-, Bank- u. Versicherungspersonal — Person. de banque, du commerce et des assurances	211	9	220	211	8	219	—	1	1	51	3	54
Wirtschafts- und Hotelpersonal — Personnel de restaurant et d'hôtel	81	115	196	84	79	163	— 3	36	33	22	37	59
Künstler, Musiker, Theaterpersonal — Artistes, musiciens et personnel du théâtre	10	121	131	9	119	128	1	2	3	— 2	7	5
Verwaltung: Beamte, Lehrer, Bahn und Post — Administration, fonctionnaires, corps enseignant, postes, chemins de fer	137	—	137	92	—	92	45	—	45	41	1	42
Andere Berufe — Autres professions	284	84	368	187	78	265	97	6	103	17	6	23
Erwerbende Männer — Professions masculines au total	1735	1058	2793	1375	907	2282	360	151	511	405	284	689
Frauenberufe Professions féminines												
Bekleidung und Körperpflege — Habillement et soins du corps	50	18	68	41	8	49	9	10	19	2	2	4
Uhrenindustrie — Horlogerie	238	4	242	118	3	121	120	1	121	134	6	140
Kaufm.-, Bank- u. Versicherungspersonal — Person. de banque, du commerce et des assurances	142	6	148	135	7	142	7	— 1	6	108	1	109
Wirtschafts- und Hotelpersonal — Personnel de restaurant et d'hôtel	240	192	432	200	186	386	40	6	46	51	96	147
Künstler, Musiker, Theaterpersonal — Artistes, musiciens et personnel du théâtre	29	71	100	1	56	57	28	15	43	— 1	— 1	— 2
Hausdienst — Economie domestique	363	338	701	325	250	575	38	88	126	3	76	79
Kinder- und Krankenpflegerinnen — Nurses, infirmières	103	13	116	90	10	100	13	3	16	31	— 3	28
Andere Berufe — Autres professions	255	44	299	159	37	196	96	7	103	23	27	50
Erwerbende Frauen — Professions féminines au total	1420	686	2106	1069	557	1626	351	129	480	351	204	555
Alle berufstätig Gewanderten — Tous les immigrés et émigrés exerçant une profession	3155	1744	4899	2444	1464	3908	711	280	991	756	488	1244
Nicht Erwerbstätige: Schüler, Familienangehörige, Wandernde ohne Beruf — Sans gain: Ecoliers, familles, immigrés et émigrés sans profession . . . . . Männer — hommes	295	27	325	311	18	329	—16	9	— 7	17	1	18
Frauen — femmes	695	72	767	607	50	657	88	22	110	— 2	36	34
Total	990	99	1089	918	68	986	72	31	103	15	37	52
Alle Wandernden überhaupt — Tous les immigrés et émigrés, au total	4145	1843	5988	3362	1532	4894	783	311	1094	771	525	1296

[1]) Ohne Wanderungskorrektion — Sans correction d'émigration

Die Wanderungen 1952 Les migrations

30

Monat — Mois	Die Zuwanderung — L'immigration									Die Wegwanderung — L'émigration [1]								
	Schweizer — Suisses			Ausländer Etrangers			Alle Wandernden Les immigr. au total			Schweizer — Suisses			Ausländer Etrangers			Alle Wandernden Les émigrés au total		
	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total
Januar	162	165	327	53	44	97	215	209	424	106	120	226	58	42	100	164	162	326
Februar	159	145	304	52	56	108	211	201	412	115	108	223	29	36	65	144	144	288
März	170	140	310	251	59	310	421	199	620	163	194	357	24	41	65	187	235	422
April	210	195	405	177	82	259	387	277	664	199	219	418	52	59	111	251	278	529
Mai	231	261	492	103	61	164	334	322	656	151	135	286	51	57	108	202	192	394
Juni	181	174	355	79	64	143	260	238	498	140	131	271	40	40	80	180	171	351
Juli	163	156	319	70	55	125	233	211	444	118	118	236	42	53	95	160	171	331
August	155	143	298	70	56	126	225	199	424	108	106	214	30	56	86	138	162	300
September	129	160	289	88	82	170	217	242	459	120	153	273	53	61	114	173	214	387
Oktober	148	220	368	62	73	135	210	293	503	148	155	303	125	53	178	273	208	481
November	160	198	358	44	58	102	204	256	460	132	113	245	251	52	303	383	165	548
Dezember	162	158	320	36	68	104	198	226	424	186	124	310	170	57	227	356	181	537
Total 1952	2030	2115	4145	1085	758	1843	3115	2873	5988	1686	1676	3362	925	607	1532	2611	2283	4894
1951	2095	1949	4044	836	711	1547	2931	2660	5591	1673	1600	3273	550	472	1022	2223	2072	4295

[1]) Ohne Wanderungskorrektion — Sans correction

Gesundheitsverhältnisse — Etat sanitaire

Von Aerzten angemeldete ansteckende Krankheiten — Ausgeführte Desinfektionen, Todesfälle an ansteckenden Krankheiten
Maladies infectueuses annoncées par les médecins — Désinfections et cas de mort par suite de maladies infectueuses

31

Krankheiten — Maladies	Angemeldete Fälle Cas annoncés					Desinfektionen — Désinfections					Todesfälle an ansteckenden Krankheiten Cas de mort par suite de maladies infect.				
	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952
Typhus — Fièvre typhoïde	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Diphtherie — Diphtérie	16	11	6	3	1	24	8	8	2	1	—	1	1	—	—
Scharlach — Scarlatine	36	42	31	17	26	54	76	54	49	38	—	1	—	—	—
Keuchhusten — Coqueluche	65	36	10	18	4	—	3	—	—	—	2	1	1	—	—
Kinderlähmung — Paralysie infantile	3	4	11	11	9	7	7	9	15	9	1	1	1	3	1
Spitze Blattern, Masern, Röteln — Rougeole	55	79	9	9	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza, Grippe — Grippe	9	13	9	632	141	—	—	—	—	—	3	1	1	16	5
Ep. Mumps — Otites	3	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuberkulose — Tuberculose	—	—	—	2	—	43	30	37	36	28	23	19	16	17	13
Andere — Autres	19	54	15	122	16	23	13	12	14	16	.	.	.	6	6
	206	239	106	814	204	154	137	120	116	94	29	24	20	42	25

Zahl der Patienten und der Krankenpflegetage in den Krankenanstalten im Jahr 1952

Le nombre de personnes hospitalisées et de journées de malade dans les hôpitaux en 1952

32

Monat — Mois	Patientenzahl überhaupt — Nombre total de personnes hospitalisées					
	Bezirksspitäler Hôpitaux du district			Klinik Seeland	Wildermeth	Insgesamt Au total
	Pasquart	Vogelsang	Nadenbousch			
Janvier	264	363	45	47	110	829
Février	205	238	3	53	72	571
Mars	186	278	7	53	80	604
Avril	202	281	18	60	83	644
Mai	231	285	8	48	75	647
Juin	194	227	7	50	104	582
Juillet	219	255	9	30	115	628
Août	223	228	10	50	65	576
Septembre	197	269	15	54	98	633
Octobre	170	257	9	57	72	565
Novembre	170	261	14	37	75	557
Décembre	173	223	4	51	48	499
Total 1952	2 434	3 165	149	590	997	7 335
Total 1951	2 245	2 875	155	550	992	6 817
Différence — Differenz	189	290	— 6	40	5	518
Nombre de journées de malade 1952 — Anzahl Krankenpflegetage 1952	35 059	48 175	12 634	6 078	16 136	118 082
1951	32 377	49 527	12 431	5 783	15 735	115 853
Différence — Differenz	2 682	—1352	203	295	401	2 229

Das Medizinalpersonal in Biel — Le personnel médical à Bienne

33

Jahr Année	Zahl der Praktizierenden [1] Nombre des praticiens				Zahl der Einwohner auf 1 Nombre d'habitants sur 1				Praktizierende auf 10 000 Einwohner Praticiens sur 10 000 habitants			
	Aerzte Médecins	Zahnärzte Dentistes	Apotheker Pharmaciens	Hebammen Sage-femmes	Arzt Médecin	Zahnarzt Dentiste	Apotheker Pharmacien	Hebamme Sage-femme	Aerzte Médecins	Zahnärzte Dentistes	Apotheker Pharmaciens	Hebammen Sage-femmes
1920	25	9	8	*	1380	3920	4320	*	7	3	2	*
1925	26	13	8	*	1330	2650	4320	*	8	4	2	*
1930	29	17	11	12	1300	2200	3400	3120	8	5	3	3
1935	33	19	12	13	1170	2030	3220	2970	9	5	3	3
1940	36	21	11	16	1140	1950	3700	2560	9	5	3	4
1941	38	22	11	14	1080	1860	3700	2900	9	5	3	4
1942	40	25	11	12	1040	1660	3800	3400	10	6	3	3
1943	42	24	11	11	1000	1750	3800	3800	10	6	3	3
1944	43	24	11	11	1000	1800	3900	3900	10	6	3	3
1945	47	25	11	12	760	1700	3900	3600	11	6	3	3
1946	50	24	11	13	900	1900	4100	3800	11	5	2	3
1947	51	23	13	13	900	2000	3500	3500	10	5	3	3
1948	51	24	13	13	930	1970	3600	3600	11	5	3	3
1949	58	34	16	18	830	1410	3000	2670	12	7	3	4
1950	61	35	17	11	795	1385	2850	4400	12,6	7,2	3,5	2,3
1951	65	35	17	11	756	1404	2890	4467	13,2	7,1	3,4	2,2
1952	67	35	17	13	755	1445	2974	3889	13,2	6,9	3,3	2,6

[1] Ohne Assistenten — Assistants non compris

IV. Produktion und Handel — Production et commerce

Der Wohnungsbau im Jahre 1952

Die Bautätigkeit war in der Gemeinde Biel im Berichtsjahr sehr intensiv. So sind insgesamt 527 Wohnungen, verteilt auf 115 Gebäude, und 79 Gebäude ohne Wohnungen (Garagen, Fabriken, Werkstattgebäude, Warenhaus, usw.) neu erstellt worden.

Die neu bezogenen Wohnungen, nach der Art unterschieden, verteilen sich wie folgt: 29 (5,5 % aller neuen Wohnungen) auf Einfamilienhäuser, 466 (88,4 %) auf 75 Mehrfamilienhäuser, die ausschliesslich zu Wohnzwecken dienen, 27 (5,2 Prozent) auf Wohn- und Geschäftshäuser und 5 (0,9 %) «in andern Gebäuden mit Wohnungen», d. h. in Schulhäusern, Fabriken usw. mit ausschliesslich Dienstwohnungen.

Von den 527 genannten Wohnungen sind 172 durch Einzelpersonen, 222 durch Baugenossenschaften, 132 durch andere juristische Personen und 1 durch den Kanton erbaut worden.

Im Jahre 1952 sind 180 ausschliesslich durch Baugenossenschaften errichtete Neuwohnungen mit Hilfe der Gemeinde, 1 durch den Kanton und 346 Wohnungen ohne öffentliche Gelder finanziert worden. 172 nicht subventionierte Wohnungen sind von Privatpersonen, 42 durch Baugenossenschaften und 132 durch andere juristische Personen erstellt worden.

Nach der Lage untersucht, stellen wir fest, dass 7 Wohnungen (1,3 % aller Neuwohnungen) in Vingelz, 17 (3,2 %) im alten Rebberggebiet, 46 (8,7 %) im nördlichen Teil der Neustadt, 1 (0,2 %) im südlichen Teil der Neustadt, 98 (18,6 %) in der Champagne, 97 (18,4 %) in Bözingen,114 (21,6 %) in Mett, 43 (8,2 %) in Madretsch-Nord und 104 Wohnungen (19,8 %) im südlichen Viertel von Madretsch neu erstanden sind.

Wir treffen 8 Einfamilienhäuser im Rebberg, 2 in der Neustadt, 1 in der Champagne, 8 in Bözingen, 4 in Mett und 6 in Madretsch an. Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sind hauptsächlich in Mett (104 Wohnungen), in der Champagne (96), im südl. Teil von Madretsch (88) und in Bözingen (87) zu finden. Die Baugenossenschaften haben ihre Wohnungen in Mett (92), in Bözingen (87) und in Madretsch-Süd (42) erstellt.

Der Grösse nach geordnet — Zimmerzahl der Wohnungen gezählt ohne Küchen, Wohndielen und Mansarden — bilden erwartungsgemäss die Dreizimmerwohnungen mit 293 Wohnungen die Mehrzahl (55,6 % aller im Jahre 1952 bezogenen Wohnungen). Daneben finden wir

21 (4,0 %) Wohnungen zu 1 Zimmer
63 (11,9 %) Wohnungen zu 2 Zimmer
118 (22,4 %) Wohnungen zu 4 Zimmer
20 (3,8 %) Wohnungen zu 5 Zimmer
12 (2,3 %) Wohnungen zu 6 und mehr Zimmer.

Während der Jahre 1926 bis 1951 sind im Durchschnitt jährlich 244 neue Wohnungen erstellt worden. Die Zahl der im Jahre 1952 erbauten Wohnungen (527) übersteigt somit die Durchschnittszahl um 283 Wohnungen. Nur in den Jahren 1930 und 1948 verzeichnen wir eine regere Wohnungsproduktion mit 609, bzw. 590 Wohnungen pro Jahr.

Aber trotz der überdurchschnittlichen Bautätigkeit des Jahres 1952 kann in Biel von keiner Entspannung des Wohnungsmarktes gesprochen werden.

Ohne in die Einzelheiten einzugehen — eine solche Untersuchung ist in unserem Orientierungsbericht nicht möglich — können wir kurz mitteilen, dass wir, wie in andern Schweizerstädten, aus Erfahrung den Wohnungsbedarf auf folgende Grundsätze aufbauen: «Der Haushaltungszuwachs resultiert aus der Zahl der Eheschliessungen zwischen Ledigen und aus dem Überschuss der zugewanderten gegenüber den weggewanderten Familien. Diese beiden Gruppen sind die hauptsächlichen zusätzlichen Wohnungskonsumenten. Erfahrungsgemäss kann angenommen werden, dass sich Haushaltungsauflösungen durch Tod oder Ehescheidung und übrige Neubeanspruchung von Wohnungen im allgemeinen gegenseitig etwa aufheben.» — Da im Jahre 1952 388 Ehen zwischen Ledigen geschlossen worden sind (prov. Zahl) und der Überschuss der zugewanderten gegenüber den weggewanderten Familien 73 ausmacht, hat der laufende Wohnungsbedarf des Jahres 461 Wohnungen betragen. Die Zahl der erstellten Wohnungen (527) hat somit den laufenden Bedarf nur um 66 Wohnungen überschritten und den Fehlbedarf aus früheren Jahren — der, ohne einen notwendigen Leervorrat einzubeziehen, mehr als 1000 Wohnungen aufweist — sehr wenig gemildert. Das Problem, eine ausreichende Zahl an Drei- und Vierzimmerwohnungen in verhältnismässig billigen Preislagen auf den Wohnungsmarkt zu bringen, ist heute noch nicht gelöst und wird noch im Jahre 1953 unsern Behörden Besorgnisse bereiten.

Am 31. Dezember 1952 sind 209 Wohnungen (4 Wohnungen zu 1 Zimmer, 19 zu 2, 113 zu 3, 53 zu 4, 16 zu 5 und 4 zu 6 und mehr Zimmer) im Bau begriffen gewesen.

Die im Jahr 1952 erstellten Wohnungen verteilt nach der Art, dem Ersteller, der Finanzierung und Stadtkreisen

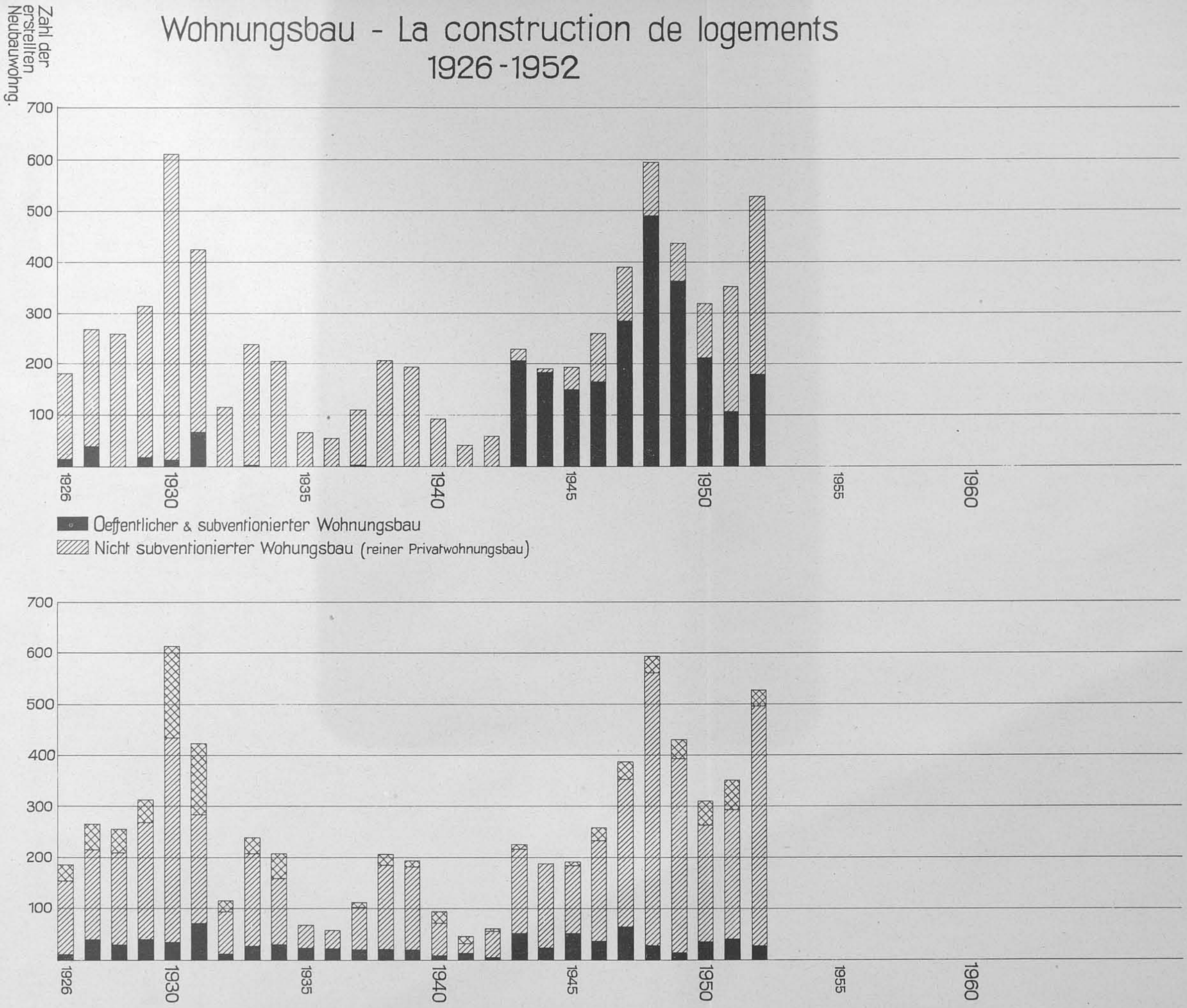
Les logements construits en 1952, répartis selon le genre, le constructeur, le mode de financement et par quartiers

34

I. Gebäudeart — Genre de bâtiments II. Ersteller — Constructeurs III. Finanzierungsart — Mode de financement IV. Stadtkreise — Quartiers	Zahl der fertigerstellten Nombre de nouveaux			Wohnungen mit ..... Zimmern [1] Logements avec ..... chambres [1]					
	Gebäude Bâtiments	Wohnungen Logements absolut absolu	 in Prozent en pour-cent	1	2	3	4	5	6 und mehr et plus
I. Einfamilienhäuser — Maison à 1 famille	29	29	5,5	—	—	1	2	14	12
Mehrfamilienhäuser — Immeubles locatifs	75	466	88,4	20	56	276	110	4	—
Wohn-Geschäftshäuser — Immeubles commerciaux avec logements	6	27	5,2	1	7	12	5	2	—
Andere Gebäude mit Wohnungen — Autres bâtiments avec logements	5	5	0,9	—	—	4	1	—	—
Total	115	527	100	21	63	293	118	20	12
II. Gemeinde — Commune	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebrige öffentliche Körperschaften — Autres collectivités publiques	1	1	0,2	—	—	1	—	—	—
Baugenossenschaften — Coopératives de construction	37	222	42,1	2	36	127	57	—	—
Andere juristische Personen — Autres personnes juridiques	23	132	25,1	9	8	81	33	1	—
Einzelpersonen — Particuliers	54	172	32,6	10	19	84	28	19	12
Total	115	527	100	21	63	293	118	20	12
III. Eigenbau der Gemeinde — Constructions de la commune	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eigenbau von anderen öffentlichen Körperschaften — Constructions d'autres collectivités publiques	1	1	0,2	—	—	1	—	—	—
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe — Avec l'aide des pouvoirs publics	31	180	34,2	2	24	115	39	—	—
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe — Sans l'aide des pouvoirs publics	83	346	65,6	19	39	177	79	20	12
Total	115	527	100	21	63	293	118	20	12
IV. Vingelz — Vigneules	3	7	1,3	—	—	3	3	1	—
Rebberg — Ancien vignoble	10	17	3,2	—	—	3	4	5	5
Altstadt — Vieille ville	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt Nord	6	46	8,7	9	10	22	3	1	1
Neustadt Süd	1	1	0,2	—	—	1	—	—	—
Champagne	15	98	18,6	1	13	57	26	1	—
Bözingen — Boujean	22	97	18,4	—	—	49	41	5	2
Mett — Mache	29	114	21,6	2	24	80	5	2	1
Madretsch Nord	5	43	8,2	8	—	28	5	2	—
Madretsch Süd	24	104	19,8	1	16	50	31	3	3
Total	115	527	·	21	63	293	118	20	12
Verhältniszahlen — Nombres relatifs	·	·	100	4,0	11,9	55,6	22,4	3,8	2,3

[1]) Ohne Küchen, Wohndielen und Mansarden — Sans les cuisines, halls et mansardes

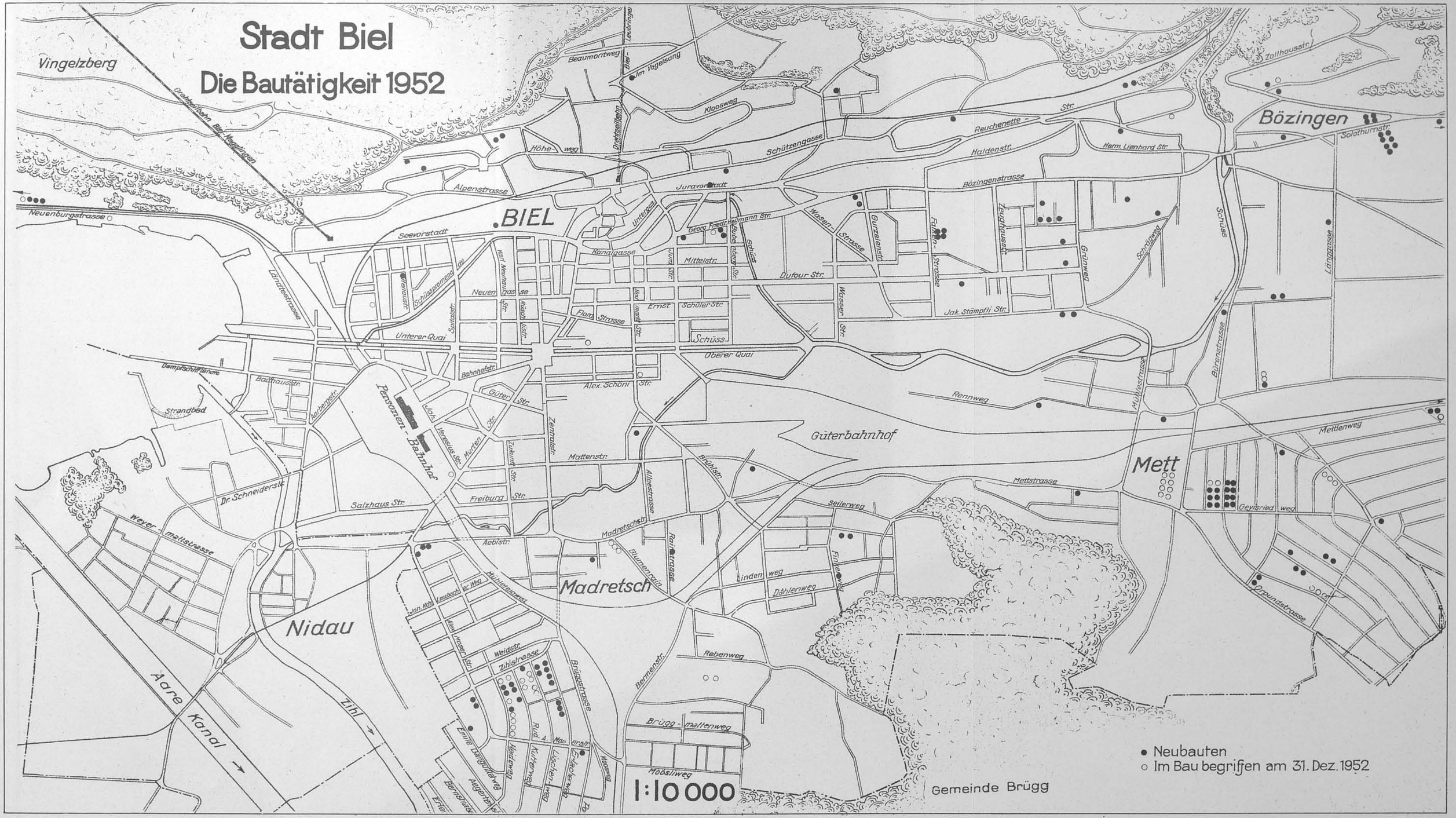
Wohnungsbau - La construction de logements
1926-1952



Srat. Dienst Biel
g.

Stadt Biel

Die Bautätigkeit 1952



- Neubauten
- Im Bau begriffen am 31. Dez. 1952

Die im Jahre 1952 fertigerstellten Wohnungen verteilt nach Monaten und Gebäudearten
Les logements construits en 1952, répartis par mois selon le genre

35

Monat / Mois	Zahl der baubewilligten Autorisations de bâtir		Zahl der fertigerstellten — Nombre de nouveaux					
			Gebäude mit Wohnungen	Wohnungen in — Logements dans				Wohnungen insgesamt
	Gebäude	Wohnungen		Einfamilienhäusern	Reinen Mehrfamilienhäusern	Wohn- und Geschäftshäusern	Anderen Gebäuden	
	Bâtiments	Logements	Bâtiments avec logements	Maisons à une famille	Immeubles locatifs	Immeubles commerciaux	Autres bâtiments	Logements au total
Januar	6	34	4	1	22	—	—	23
Februar	3	18	10	5	31	—	—	36
März	3	16	7	2	36	—	—	38
April	4	10	8	—	33	12	—	45
Mai	17	86	11	6	20	—	—	26
Juni	10	40	11	1	46	—	1	48
Juli	1	1	5	—	32	—	—	32
August	4	24	3	1	14	—	—	15
September	4	8	17	4	63	4	1	72
Oktober	9	37	10	3	56	—	—	59
November	12	56	14	2	74	—	2	78
Dezember	5	37	15	4	39	11	1	55
Total 1952	78	367	115	29	466	27	5	527

Die im Jahre 1952 erstellten Wohnungen verteilt nach Stadtkreisen, Gebäudearten und nach dem Ersteller
Les logements construits en 1952, répartis par quartiers selon le genre et le constructeur

36

Stadtkreise — Quartiers	Zahl der Wohnungen in Nombre de logements dans				Zahl der Wohnungen erstellt durch Nombre de logements construits par				
	Einfamilienhäusern Maison à une famille	Mehrfamilienhäusern Immeubles locatifs	Wohn-Geschäftshäusern Immeubles commerciaux	Anderen Gebäuden Autres bâtiments	Gemeinde Commune	Andere öffentl. Körperschaften Autres collectivités publiques	Baugenossenschaften Coopératives de construction	Andere juristische Personen Autres personnes juridiques	Einzelpersonen Particuliers
Vingelz — Vigneules	—	7	—	—	—	—	—	—	7
Rebberg — Ancien vignoble	8	6	3	—	—	—	—	3	14
Altstadt — Vieille ville	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt Nord	2	35	9	—	—	—	—	29	17
Neustadt Süd	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Champagne	1	96	—	1	—	—	1	52	45
Bözingen — Boujean	8	87	—	2	—	1	87	1	8
Mett — Mache	4	104	5	1	—	—	92	1	21
Madretsch Nord	—	43	—	—	—	—	—	7	36
Madretsch Süd	6	88	10	—	—	—	42	38	24
Total	29	466	27	5	—	1	222	132	172
Verhältniszahlen in Prozent Nombres relatifs en pour-cent	5,5	88,4	5,2	0,9	—	0,2	42,1	25,1	32,6

Die Bautätigkeit nach der Art der Bauten, dem Erbauer und dem Quartier inkl. amtlicher Wert und Brandversicherungssumme
Les constructions selon le genre, le constructeur et le quartier y compris la valeur officielle et l'assurance immobilière

37

Gebäudeart — Genre de bâtiments Ersteller — Constructeurs Quartiere — Quartiers	Zahl — Nombre de: aller Bauten Constructions	Zahl — Nombre de: Wohnungen Logements	Total besetzte Fläche inkl. Umschwung Surface totale occupée, aisance comprise m²	Amtlicher Wert aller Neubauten (ohne Bauland) Valeur officielle (terrain non compris) Fr.	Brandschatzung aller Neubauten Assurance immobilière Fr.
Einfamilienhäuser — Maisons à une famille	41	41	29 175	1 879 750	1 933 308
Mehrfamilienhäuser — Immeubles locatifs	38	253	24 681	4 853 470	4 879 700
Wohn-Geschäftshäuser — Immeubles commerciaux	9	59	3 970	1 632 700	1 663 500
Andere Bauten mit Wohnungen — Autres bâtiments avec logements	4	4	61 146	4 433 790	5 161 700
Alle Bauten — Constructions au total 1951	92	357	118 972	12 799 710	13 638 208
Einzelpersonen — Particuliers	61	176	46 404	5 662 710	5 925 108
Gemeinde — Commune	3	3	51 837	3 727 790	4 244 800
Andere öffentliche Körperschaften — Autres collectivités publiques	—	—	—	—	—
Baugenossenschaften — Coopératives de construction	19	147	14 529	2 459 580	2 456 100
Andere juristische Personen — Autres personnes juridiques	9	31	6 202	989 630	1 012 200
Alle Bauten — Constructions au total	92	357	118 972	12 799 710	13 638 208
Vingelz — Vigneules	5	9	4 251	300 370	337 500
Rebberg — Ancien vignoble	9	11	8 641	593 530	639 700
Altstadt — Vieille ville	—	—	—	—	—
Neustadt Nord	—	—	—	—	—
Neustadt Süd	10	123	4 801	2 848 330	2 824 500
Champagne	7	7	27 928	2 664 740	2 804 500
Bözingen — Boujean	17	76	22 684	2 108 540	2 322 000
Mett — Mache	22	66	31 512	1 583 160	1 639 300
Madretsch Nord	6	36	9 067	1 697 180	2 041 400
Madretsch Süd	16	29	10 088	1 003 860	1 029 308
Alle Neubauten — Constructions nouvelles au total	92	357	118 972	12 799 710	13 638 208

Der Anteil des Gemeindeterrains am Neuwohnungsbau
La part que prend le terrain appartenant à la commune dans la construction des nouveaux logements

38

Es wurden neue Wohnungen erstellt: Des nouveaux logements ont été construits:	1942–44		1945–47		1948–50		1951		1952	
	Anzahl Wohnungen Nombre de logements	%	Anzahl Wohnungen Nombre de logements	%	Anzahl Wohnungen Nombre de logements	%	Anzahl Wohnungen Nombre de logements	%	Anzahl Wohnungen Nombre de logements	%
a. Im Baurecht auf gemeindeeigenem Land — Avec droit de superficie sur terrains appartenant à la commune	104	22,1	284	34,2	533	41,6	103	28,9	145	27,5
b. Auf durch die Gemeinde abgetretenem Land — Sur terrains cédés par la commune	198	42,0	77	9,2	44	3,3	27	7,6	31	5,9
c. Durch die Gemeinde selbst — Par la commune elle-même	16	3,4	24	2,9	3	0,2	3	0,8	—	—
Total a—c	318	67,5	385	46,3	600	45,1	133	37,3	176	33,4
Zahl der neuen Wohnungen ohne Beanspruchung von Gemeindeterrain — Nombre des nouveaux logements construits sans terrain communal	153	32,5	446	53,7	730	54,9	224	62,7	351	66,6
Gesamtzahl der neuen Wohnungen — Total des nouveaux logements	471	100	831	100	1330	100	357	100	527	100

Die neuen Wohnungen verteilt nach Art, Ersteller und Finanzierung 1927 — 1952
Les nouveaux logements répartis selon le genre, le constructeur et le mode de financement 1927 — 1952

39

Jahr / Année	Wohnungen in — Logements dans			Ersteller — Constructeurs				Finanzierung — Financement			Total	
	Einfamilienhäusern Maisons à une famille	Mehrfamilienhäusern Immeubles locatifs	Wohn-Geschäftshäusern [1] Immeubles commerciaux [1]	Öffentliche Körperschaften Collectivités publiques	Baugenossenschaften Coopératives de constructions	Andere juristische Personen Autres personnes juridiques	Einzelpersonen Particuliers	Eigenbau öffentl Körperschaften Constr. des collectivités publiques	Mit öffentl. Finanzbeihilfe Avec l'aide des pouvoirs publics	Ohne öffentl. Finanzbeihilfe Sans l'aide des pouvoirs publics	Neue Wohnungen Nouveaux logements	Gebäude mit Wohnungen Bâtiments avec logements
1927	39	176	49	—	37	6	221	—	37	227	264	113
1928	29	180	49	—	—	26	232	—	—	258	258	101
1929	39	230	41	—	16	69	225	—	16	294	310	124
1930	35	**397**	**177**	—	12	**321**	**276**	—	12	**597**	**609**	**166**
1931	**71**	216	135	4	60	175	183	4	63	355	422	146
1932	10	82	21	—	—	31	82	—	—	113	113	38
1933	26	181	30	2	—	64	171	2	—	235	237	65
1934	29	129	45	—	—	65	138	—	—	203	203	62
1935	23	45	—	—	—	2	66	—	—	68	68	34
1936	23	32	—	—	—	—	55	—	—	55	55	33
1937	21	80	7	2	—	22	84	2	—	106	108	44
1938	21	167	17	—	—	65	140	—	—	205	205	58
1939	21	164	8	—	—	137	56	—	—	193	193	43
1940	8	64	22	—	—	34	60	—	—	94	94	20
1941	13	15	13	—	—	1	40	—	—	41	41	19
1942	2	56	1	—	—	29	30	—	—	59	59	8
1943	52	168	4	**16**	74	101	33	**16**	195	13	224	87
1944	22	166	—	—	51	74	63	—	184	4	188	48
1945	51	136	3	10	116	12	52	10	137	43	190	80
1946	34	199	24	—	105	48	104	—	162	95	257	71
1947	61	289	34	12	152	45	175	12	268	104	384	118
1948	24	335	31	3	**429**	30	128	3	**485**	102	590	146
1949	13	382	34	—	361	12	56	—	359	70	429	105
1950	32	231	48	2	222	36	51	2	210	99	311	86
1951	41	253	63	3	147	31	176	3	103	251	357	92
1952	29	466	32	1	222	132	172	1	180	346	527	115

[1]) Inklusive Verwaltungsgebäude, Schulhäuser, Geschäftshäuser usw. mit ausschliesslich Dienstwohnungen — Y compris les bâtiments administratifs, scolaires et autres ne comprenant que des logements de service

Der Wohnungsbestand [1]) 1950—1952 L'effectif des logements [1])

40

Jahr / Année	Augmentation du nombre des logements Wohnungszuwachs			Wohnungsabgang durch Abbrüche, Brand	Reinzuwachs	Wohnungsbestand am Jahresende [2])
	durch Neubau par constructions nouvelles	durch Umbau par transformations	zusammen en tout	Diminution du nombre des logements par démolitions, incendies	Augmentation effective	Effectif des logements en fin d'année [2])
1950	311	5	316	14	302	14 924
1951	357	4	361	8	353	15 277
1952	527	1	528	20	508	15 785

[1]) Wohnungen mit Küchen — Logements avec cuisine [2]) Auf Ergebnis der eidgen. Wohnungszählung vom 1. Dezember 1950 aufgebaut — Basé sur le résultat du recensement fédéral des logements du 1er décembre 1950

Uebersicht der totalen Brandversicherungssumme und des amtlichen Wertes [1]) 1930 — 1952
Aperçu de la somme totale de l'assurance immobilière et de la valeur officielle [1]) 1930 — 1952

41

Jahr / Année (Jahresanfang) (Début de l'année)	Anzahl versicherte Gebäude Nombre de bâtiments assurés	Total Brandversicherungssumme Somme totale de l'assurance immobilière Fr.	Index Indice	Total amtlicher Wert (Grundsteuerschatzung vor 1949) Total de la valeur officielle (avant 1949: estimation cadastrale) Fr.	Index Indice
1930	5 174	201 675 400	100	238 249 060	100
1935	5 744	239 134 500	119	278 188 480	117
1940	6 021	256 114 400	127	299 891 320	126
1945	6 247	274 136 900	136	313 394 550	132
1948	6 528	300 312 600	149	393 536 360	165
1949	6 694	341 383 300	169	451 182 450	189
1950	6 810	431 829 500	214	451 270 390	189
1951	6 919	461 310 600	229	475 138 670	199
1952	7 028	476 261 000	236	474 859 750	199

[1]) vor 1949 : Grundsteuerschatzung — avant 1949 : Estimation cadastrale

Ausstattung der im Jahre 1952 erstellten Wohnungen — Aménagement des logements construits en 1952

42

Gebäudeart — Genre de bâtiments Stadtkreise — Quartiers	Zahl der neuen Wohnungen mit... — Nombre des nouveaux logements avec...														
	Kochherd — Foyer			Warmwasserversorgung Installation pour eau chaude					Badezimmer Bains		Heizung — Chauffage				Wohnungen insgesamt Logements au total
	Gas gaz	elektrisch électrique	andere autres	Gas gaz	elektrisch électrique	Gas und elektr. gaz et électr.	andere autres	keine aucune	mit avec	ohne sans	Ofen par fourneau	Etagen par étage	Zentral central	Warmluft par air chaud	
Einfamilienhäuser — Maisons à une famille	4	25	—	1	28	—	—	—	29	—	1	—	27	1	29
Mehrfamilienhäuser — Immeubles locatifs	152	314	—	93	342	6	24	1	466	—	135	92	239	—	466
Wohn- u. Geschäftshäuser — Immeubles commerciaux et locatifs	2	30	—	1	31	—	—	—	32	—	—	—	32	—	32
Vingelz — Vigneules	3	4	—	3	4	—	—	—	7	—	—	—	7	—	7
Rebberg — Ancien vignoble	1	16	—	—	17	—	—	—	17	—	—	—	17	—	17
Altstadt — Vieille ville	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt Nord	6	40	—	1	45	—	—	—	46	—	—	—	46	—	46
Neustadt Süd	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Champagne	20	78	—	1	90	6	—	1	98	—	—	—	97	1	98
Bözingen — Boujean	72	25	—	54	19	—	24	—	97	—	78	—	19	—	97
Mett — Mache	36	78	—	36	78	—	—	—	114	—	51	50	13	—	114
Madretsch Nord	—	43	—	—	43	—	—	—	43	—	7	—	36	—	43
Madretsch Süd	20	84	—	—	104	—	—	—	104	—	—	42	62	—	104
Total — Au total	158	369	—	95	401	6	24	1	527	—	136	92	298	1	527
% der gesamten Wohnungszahl — % du nombre total des logements	30,0	70,0	—	18,0	76,1	1,1	4,6	0,2	100	—	25,8	17,5	56,5	0,2	100

Die Eigentumsübertragungen, Dienstbarkeiten inkl. Grundlasten in der Gemeinde Biel [1])
1939 — 1952
Les transmissions de propriété et les servitudes dans la commune de Bienne [1])

43

Jahr Année	Eigentumsübertragungen — Transmissions de propriété									Dienstbarkeiten und Grundlasten Servitudes	
	Anzahl — Nombre							Zahl der betroffenen Grundstücke Nombre des biens-fonds considérés	Summe — Somme	Anzahl Nombre	Zahl der betroffenen Grundstücke Nombre des biens fonds considérés
	Erbgang, Teilung und a./o. Ersitzung Par succession, partage et par prescription acquisitive	Kauf und Tausch Par vente ou échange	Aus ehelichem Güterrecht En vertu du droit matrimonial	Zwangsverwertungen Par vente forcée	Expropriationen Par expropriation	Neue Grundbuchblätter Nouveaux feuillets du registre foncier	Total				
1939	75	218	—	11	—	40	344	527	15 051 894	104	183
1940	61	168	1	13	—	24	267	328	9 362 407	77	134
1941	75	236	—	6	—	15	332	482	16 375 174	55	90
1942	83	264	1	3	—	31	382	599	18 337 362	59	84
1943	67	329	1	4	—	69	470	628	18 686 707	67	108
1944	72	306	1	2	—	73	454	656	18 778 496	73	116
1945	65	376	—	1	—	80	522	723	21 646 399	112	172
1946	80	554	—	1	—	111	746	919	29 092 567	216	282
1947	78	578	—	—	—	311	967	1207	30 108 152	174	297
1948	113	457	1	—	3	119	693	964	24 376 027	261	529
1949	88	356	—	1	—	112	557	810	24 086 304	398	646
1950	84	501	1	2	38	90	716	1473	28 593 168	325	1041
1951	77	477	—	2	—	123	679	965	24 893 275	414	1089
1952	90	465	1	1	—	78	635	1065	36 680 225	290	545

[1]) Inklusive Leubringen — Y compris Evilard

Die im Grundbuch eingetragenen Grundpfandrechte, Vormerkungen, Anmerkungen, Abänderungen, Löschungen, Berichtigungen und Namensänderungen in der Gemeinde Biel [1])

1939 — 1952

Les gages immobiliers, annotations, mentions, modifications, radiations, rectifications et changements de nom figurant au registre foncier de Bienne [1])

44

Jahr / Année	Grundpfandrechte — Gages immobiliers: Anzahl — Nombre: Gülten / Lettres de rente	Schuldbriefe / Cédules hypothécaires	Grundpfandverschreibungen / Hypothèques	Total	Zahl der betroffenen Grundstücke / Nombre des biens-fonds considérés	Summe / Somme	Vormerkungen / Annotations: Anzahl / Nombre	Zahl der betroffenen Grundstücke / Nombre des biens-fonds considérés	Anmerkungen / Mentions	Abänderungen / Modifications	Löschungen — Radiations: Anzahl / Nombre	Zahl der betroffenen Grundstücke / Nombre des biens-fonds considérés	Summe / Somme	Berichtigungen / Rectifications	Namensänderungen / Changements de nom
1939	—	286	30	316	392	7 264 238	293	394	21	887	565	693	3 744 104	—	7
1940	—	223	24	247	284	3 784 583	203	241	10	710	516	624	3 638 424	6	6
1941	—	246	17	263	303	4 684 410	205	220	12	786	461	585	3 987 355	3	9
1942	—	158	35	193	358	5 427 671	191	206	9	860	539	681	5 393 231	4	7
1943	—	328	28	356	381	9 736 995	238	276	17	927	470	679	5 132 988	6	13
1944	—	404	35	439	470	12 838 338	271	296	59	1119	562	736	5 118 316	4	17
1945	—	469	43	512	590	14 789 189	314	350	75	1255	651	910	7 018 533	9	17
1946	—	594	46	640	708	19 680 698	387	421	110	1813	733	846	5 415 179	14	17
1947	—	649	27	676	835	23 748 674	390	518	89	2617	1196	1354	7 927 283	4	27
1948	—	659	72	731	930	26 312 612	430	553	215	3273	803	1027	7 977 246	1	29
1949	—	769	73	842	1125	29 451 849	506	658	155	3426	1637	1982	12 454 699	3	36
1950	—	703	68	771	985	30 604 851	507	601	122	3029	2457	2825	9 249 970	—	28
1951	—	681	55	736	912	37 191 625	539	737	253	2324	783	1052	5 089 659	4	26
1952	—	633	49	682	833	30 793 136	372	551	145	2338	560	751	7 876 373	—	36

[1]) Inklusive Leubringen — Y compris Evilard

Stadt Biel Lebenskostenindex für 1952 Vergleichsbasis August 1939 = 100

Ville de Bienne Indice du coût de la vie pour 1952 Base comparative août 1939 = 100

45

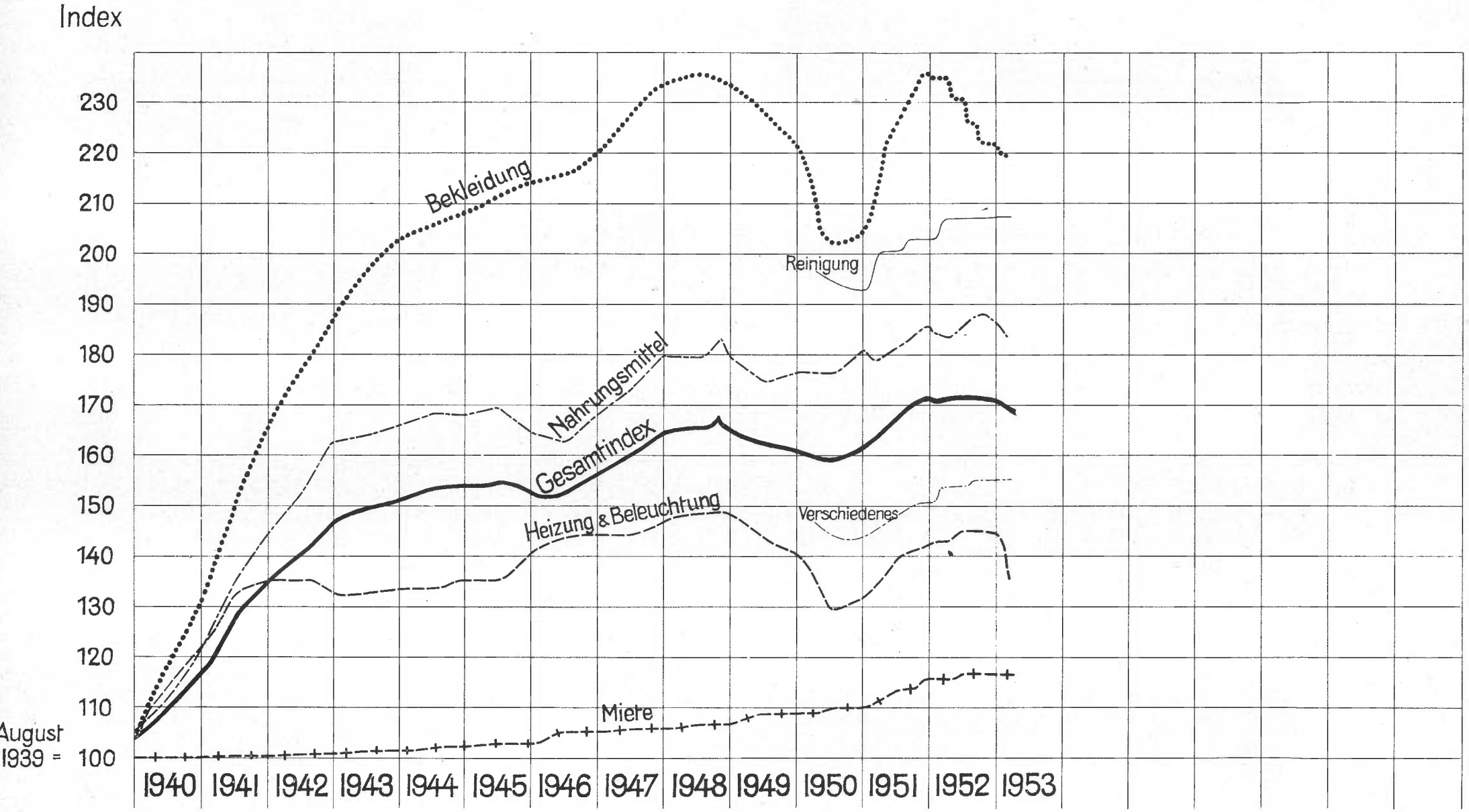
Untergruppen — Sous-sections	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
Milchprodukte — Produits laitiers	172,2	172,2	172,2	172,2	175,3	175,3	175,3	175,3	175,3	175,3	175,3	175,3
Eier — Oeufs	229,9	225,4	213,7	205,6	205,6	220,8	225,4	241,6	254,2	278,6	299,4	275,0
Fleisch und Fleischwaren — Viandes	200,8	200,8	200,8	198,4	200,2	200,2	200,2	198,7	198,7	198,7	196,0	195,3
Fette und Oele — Graisse et huiles alimentaires	187,7	167,4	165,1	162,8	152,8	159,7	165,1	165,1	167,4	167,4	165,1	170,5
Brot und andere Getreideprodukte — Pains et autres produits panifiables	169,5	170,8	170,8	171,2	171,2	171,2	171,2	171,2	170,4	170,4	170,4	171,1
Zucker, Honig, Kakao, Schokolade — Sucre, miel, cacao, chocolats	202,4	202,4	197,8	197,8	199,0	199,0	199,0	200,3	195,7	194,7	191,0	191,0
Kaffee — Café	307,1	321,4	328,6	328,6	328,6	328,6	328,6	328,6	328,6	328,6	321,4	321,4
Hülsenfrüchte — Légumineuses	196,2	201,2	211,2	211,2	211,2	211,2	211,2	211,2	211,2	232,7	227,7	226,6
Kartoffeln — Pommes-de-terre	154,5	154,5	159,1	163,6	163,6	163,6	163,6	168,2	168,2	168,2	172,7	172,7
Gemüse — Légumes	149,2	152,3	152,2	151,0	151,7	154,2	155,0	156,9	159,0	161,1	165,1	167,5
Obst — Fruits	175,0	180,8	188,5	190,4	192,3	198,1	192,3	188,5	182,7	178,8	173,1	167,3
Nahrungsmittel — Denrées alimentaires	184,3	184,1	183,7	182,9	184,1	185,5	185,8	186,5	186,7	187,9	188,1	187,0
Heizung und Beleuchtung — Chauffage et éclairage	142,9	142,9	142,9	142,9	144,9	144,9	145,1	145,1	145,1	145,1	144,5	144,5
Bekleidung [1]) — Habillement [1])	234,7	234,7	234,7	230,6	230,6	230,6	226,3	226,3	226,3	222,0	222,0	222,0
Miete — Logement	115,7	115,7	115,7	115,7	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
Reinigung — Nettoyage	203,4	206,7	206,8	206,8	206,8	206,8	206,8	207,0	207,0	207,0	207,0	207,0
Verschiedenes — Divers	150,4	154,0	154,0	154,0	154,0	154,0	154,0	155,2	155,2	155,2	155,2	155,2
Gesamtindex — Indice total	170,7	171,3	171,1	170,2	171,0	171,5	171,0	171,5	171,6	171,4	171,4	171,0
Landesindex — Indice national Basis — Base 1939 = 100	170,5	170,8	170,8	170,1	170,8	171,3	170,9	171,3	171,6	171,1	171,2	171,0

[1]) Dem Landesindex entnommen — Tiré de l'indice national

46 Artikel — Articles	Verkaufseinheit Quantité	Durchschnittspreis in Rappen — Prix moyen en centimes 1952 Januar	März	Mai	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1. Nahrungsmittel Dénrées alimentaires										
Milch, Vollmilch — Lait	1 l	48	48	49	49	49	49	49	49	49
Butter, Zentrifugen (im Anschnitt 100 gr.) — Beurre en forme	1 kg	997	997	997	997	997	997	997	997	997
Käse, Emmentaler Ia. — Fromage Emmental ou Gruyère	1 kg	525	525	550	550	550	550	550	550	550
Eier, Kisteneier — Oeufs étrangers	Stück pièce	27	25	24	26	28	30	33	36	33
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug) — Bouilli de bœuf et de génisse avec charge	1 kg	560	560	560	560	520	520	520	520	520
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) — Rôti de bœuf avec charge	1 kg	620	620	680	680	680	680	680	680	680
Kalbfleisch Ia. (Stotzen, Nierenbraten) — Viande de veau Ire qualité avec charge	1 kg	780	780	800	800	800	800	800	760	720
Kalbfleisch IIa. (Stotzen, Nierenbraten) — Viande de veau IIme qualité avec charge	1 kg	760	760	720	720	720	720	720	680	680
Schweinefleisch mager (Stotzen) — Porc frais maigre avec charge	1 kg	720	720	680	680	680	680	680	680	680
Magerspeck geräuchert (dünne Seite) — Lard fumé maigre	1 kg	800	800	800	800	800	800	800	800	800
Schweinefett, einheimisch, roh (Schmer) — Saindoux du pays	1 kg	300	300	300	300	300	300	300	300	300
Kokosnussfett (in Tafel) — Graisse végétale	1 kg	340	290	270	290	290	290	290	290	310
Oel, Arachidöl — Huile d'arachide	1 l	340	300	270	300	300	310	310	300	300
Brot, Volksbrot — Pain complet	1 kg	51	51	51	51	51	51	51	51	51
Halbweissbrot — Pain mi-blanc	1 kg	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Weissmehl — Farine blanche	1 kg	154	154	154	154	154	154	154	154	154
Mehl, Ruchmehl — Farine	1 kg	54	54	54	54	54	54	54	54	54
Mais, Maisgriess — Maïs	1 kg	75	80	80	80	80	80	80	80	80
Reis Mittelqualität, glaciert — Riz, qualité moyenne, glacé	1 kg	150	160	160	160	160	160	160	160	170
Hafer, Grütze (offen) — Gruau d'avoine	1 kg	130	135	130	130	130	130	130	125	115
Gerste, Rollgerste mittelkörnig (offen) — Orge	1 kg	95	100	100	100	100	100	100	95	95
Teigwaren, Mittelqualität offen — Pâtes alimentaires, qualité moyenne	1 kg	130	130	130	130	130	130	130	130	130
Bienenhonig, einheim. ohne Glas — Miel du pays	1 kg	800	800	800	800	800	800	800	800	800
Zucker, Kristallzucker, weiss — Sucre	1 kg	115	110	110	110	110	105	104	100	100
Schokolade, ménage — Chocolat de ménage	1 kg	600	600	600	600	600	600	600	600	600
Erbsen gelbe, ganze Ia. — Légumin., pois jaunes	1 kg	125	125	125	125	125	125	140	140	145
Bohnen gewöhnl., weisse Ia. — Légumineuses, haricots blancs	1 kg	100	115	115	115	115	115	125	120	115
Kartoffeln, Herbstpreis — Pommes de terre indigènes, prix d'automne	1 kg	30	36	36	30	30	26	26	28	28
Kartoffeln, Tagespreis — Pommes de terre indigènes, prix du jour	1 kg	35	43	45	35	35	35	35	35	35
Kaffee Mittelqualität, geröstet — Café, qualité moyenne	1 kg	1160	1160	1160	1160	1160	1180	1180	1180	1180
Tee Ceylon, offen — Thé Ceylon, ouvert	1 kg	1600	1600	1650	1650	1650	1650	1650	1650	1650
2. Brenn- und Leuchtstoffe, Seife Combustibles et savon										
Tannenholz — Bois de sapin	1 Ster	5100	5100	6000	6000	6000	6000	6000	6000	6000
Buchenholz — Foyard	1 Ster	6125	6125	6825	6825	6825	6825	6825	6825	6825
Gaskoks 30/58 mm ins Haus — Coke de gaz à dom.	100 kg	1900	1900	1820	1820	1820	1820	1820	1820	1820
Anthrazit, ins Haus — Anthracite, livré à domicile	100 kg	2170	2170	2170	2170	2170	2170	2170	2170	2170
Briketts «Union», ins Haus — Briquettes livrées à domicile	100 kg	1340	1340	1350	1350	1350	1350	1350	1350	1350
Kochgas — Gaz à cuire (prix de base)	1 m³	33	33	33	33	33	33	33	33	33
Elektrischer Strom, einfacher Tarif [1]) — Courant électrique	1 kWh	45	45	45	45	45	45	45	45	45
Seife, Kernseife Ia. — Savon	1 kg	100	100	100	100	100	100	100	100	100

[1]) Lichtstrom — Courant de lumière
Niedertarif — Tarif minimum = 15

Stadt Biel Der Gang der Indexziffern 1939-1952



Stat. Dienst Biel
G

Uebersicht einiger Kleinhandelspreise von 1929 bis 1952 — Aperçu de quelques prix de détail de 1929 à 1952

47

Artikel — Articles	Verkaufseinheit Quantité	Durchschnittspreis in Rappen — Prix moyen en centimes									
		1929	1936	1939	1942	1944	1947	1948	1949	1951	1952
1. Nahrungsmittel Denrées alimentaires											
Milch, Vollmilch — Lait	1 l	36	29	31	36	37	42	45	45	48	49
Butter, Zentrifugen (im Anschnitt 100 gr.) Beurre en forme	1 kg	619	480	490	728	767	950	977	977	992	997
Käse, Emmentaler Ia. — Fromage Emmental ou Gruyère	1 kg	366	255	295	378	393	482	490	490	525	542
Eier, Kisteneier — Oeufs étrangers	Stück pièce	19	11	12	34	35	33	30	29	27	28
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug) Bouilli de bœuf et de génisse avec charge	1 kg	330	267	300	453	502	510	515	521	551	543
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) — Rôti de bœuf avec charge	1 kg	332	280	300	483	544	531	544	601	616	660
Kalbfleisch Ia. (Stotzen, Nierenbraten) Viande de veau Ire qualité avec charge	1 kg	403	330	360	588	670	—	892	816	782	783
Kalbfleisch IIa. (Stotzen, Nierenbraten) Viande de veau IIme qualité avec charge	1 kg	365	288	326	559	576	816	810	705	713	727
Schweinefleisch mager (Stotzen) — Porc frais maigre avec charge	1 kg	382	308	352	578	672	856	982	714	729	690
Magerspeck geräuchert (dünne Seite) Lard fumé maigre	1 kg	398	344	380	732	830	946	927	865	800	800
Schweinefett, einheimisch, roh (Schmer) Saindoux du pays	1 kg	263	193	208	530	530	428	428	371	327	300
Kokosnussfett (in Tafeln) — Graisse végétale	1 kg	230	163	190	229	263	308	308	328	347	293
Oel, Arachidöl — Huile d'arachide	1 l	180	150	158	283	302	310	406	352	343	303
Brot, Volksbrot — Pain complet	1 kg	50	35	43/39	55	56	47	47	47	51	51
Mehl, Ruchmehl — Farine	1 kg	68	32	46	61	62	53	53	51	54	54
Mais, Maisgriess — Maïs	1 kg	50	32	37	83	84	74	74	73	75	80
Reis, Mittelqualität, glaciert — Riz, qualité moyenne, glacé	1 kg	80	60	71	111	164,5	161	194	179	151	160
Hafer, Grütze (offen) — Gruau d'avoine	1 kg	88	50	55	136	138	115	115	115	115	129
Gerste, Rollgerste mittelkörnig (offen) — Orge	1 kg	70	44	55	132	134	101	101	101	97	98
Teigwaren, Mittelqualität (offen) Pâtes alimentaires, qualité moyenne	1 kg	98	58	60	111	112	97	97	102	120	130
Bienenhonig, einheim. ohne Glas — Miel du pays	1 kg	558	380	447	716	725	745	764	809	798	800
Zucker, Kristallzucker, weiss — Sucre	1 kg	56	42	55	118	122	124	123	110	119	108
Schokolade, ménage — Chocolat de ménage	1 kg	300	240	270	449	460	475	510	510	561	600
Erbsen gelbe, ganze Ia. — Légumin. pois jaunes	1 kg	122	69	66	190	215	158	156	155	120	129
Bohnen gewöhnl., weisse Ia. — Légumineuses, haricots blancs	1 kg	110	44	54	177	210	153	153	134	100	114
Kartoffeln, Herbstpreis — Pommes de terre indigènes, prix d'automne	100 kg	1600	1450	1520	2400	2400	3109	—	2800	2700	3225
Kartoffeln, Tagespreis — Pommes de terre indigènes, prix du jour	1 kg	22	20	21	30	30	40	26	38	32	38
Kaffee Mittelqualität, geröstet — Café, qualité moyenne	1 kg	438	240	280	485	617	750	758	764	1120	1167
2. Brenn- und Leuchtstoffe, Seife Combustibles et savon											
Tannenholz — Bois de sapin	1 Ster	2780	2180	2800	4277	3917	4270	4335	4455	4692	6000
Buchenholz — Foyard	1 Ster	3600	2870	3620	4991	4630	5330	6075	5712	5623	6825
Gaskoks 30/50 mm ins Haus — Coke de gaz à dom.	100 kg	688	662	811	1574	1576	1803	2050	1764	1787	1847
Anthrazit, ins Haus — Anthracite, livré à domicile	100 kg	1240	901	1015	1844	1841	2517	2465	2201	2110	2170
Briketts „Union", ins Haus — Briquettes livrées à domicile	100 kg	773	692	766	1187	1214	1356	1410	1313	1262	1350
Kochgas — Gaz à cuire (Grundpreis)	1 m³	30	28	27	33	33	33	33	33	33	33
Elektrischer Strom, einfacher Tarif [1]) — Courant électrique	1 kWh	63	55	55	55	55	45	45	45	45	45
Seife, Kernseife Ia. — Savon	Kg	162	100	102	202	212	260	260	245	240	100

[1]) Lichtstrom — Courant de lumière
Niedertarif — Tarif minimum = 15

Handelsregister 1949—1952 Registre du commerce

Eingetragene Firmen nach Rechtsform — Raisons sociales inscrites, d'après la forme juridique

48 Jahr [1]) Année [1])	Einzelfirmen Raisons sociales individuelles	Kollektivgesellschaften Sociétés en nom collectif	Kommanditgesellschaften Sociétés en commandite	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	G. m. b. H. S. à r. l.	Genossenschaften Sociétés coopératives	Vereine Associations	Stiftungen Fondations	Filialen Succursales	Andere Autres	Total
1949	905	116	54	304	60	62	8	116	44	1	1670
1950	948	122	75	313	61	58	7	122	32	1	1739
1951	1020	120	56	311	57	64	7	126	38	—	1799
1952	1050	107	55	319	61	62	5	131	30	—	1820

[1]) Nach dem Registerstand vom 31. Januar (für A. G. Stand am 1. Januar) — D'après l'état du registre au 31 janvier (pour les S. A. état au 1er janvier)

Bewegung der Aktiengesellschaften 1940—1951 [1]) Mouvement des sociétés anonymes

49 Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année		Zuwachs — Accroissement				Abgang — Diminution			Gesamtzunahme Augmentation totale	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	
	Zahl Nombre	Capital [2]) Fr. 1000.—	Gründungen Sociétés nouvelles	Davon Umwandlungen Dont sociétés transformées [3])	Kapitalerhöhungen Augmentations de capital	Sitzänderungen Transferts de siège	Sitzänderungen Transferts de siège	Kapitalherabsetzung Réductions de capital	Auflösungen Sociétés dissoutes		Zahl Nombre	Capital [2]) Fr. 1000.—
1940	267	36 296	4	3	2	1	—	—	8	— 3	264	37 062
1941	264	37 062	3	2	11	1	—	3	10	— 6	258	37 886
1942	258	37 886	3	2	14	1	—	—	15	—11	247	38 823
1943	247	38 823	13	9	13	2	2	2	7	6	253	41 054
1944	253	41 054	12	6	10	1	1	—	9	3	256	42 632
1945	256	42 632	18	9	12	—	2	2	1	15	271	44 288
1946	271	44 288	29	10	17	3	—	—	5	27	298	48 340
1947	298	48 340	14	6	40	1	1	—	14	—	298	55 358
1948	298	55 358	14	6	18	4	1	1	11	6	304	60 080
1949	304	60 080	16	6	8	5	5	—	7	9	313	62 162
1950	313	62 162	14	5	8	—	5	1	11	— 2	311	63 033
1951	311	63 033	13	4	9	—	2	—	3	8	319	65 580

[1]) Ohne Filialen — Sans les succursales [2]) Nominalkapital — Capital nominal [3]) Umwandlungen bestehender Firmen in eine Aktiengesellschaft — Transformation en sociétés anonymes de raisons sociales existantes

Betreibungen und Konkurse — Les poursuites et les faillites

50 Jahr Année	Zahlungsbefehle Commandements de payer	Vollzogene Pfändungen Saisies exécutées		Aufschubsbewilligungen Demandes de sursis	Verwertungen — Réalisations				Verlustscheine [3]) Actes de défaut de biens	Retentionsverzeichnisse Inventaires d. objets soumis au droit de rétention	Eigentumsvorbehalte Réserves de propriété	Konkursandrohungen Comminations de faillites	Konkurse — Faillites				Neu eröffnete Nachlassverfahren Procédures concordat. nouvellement ouvertes
		Zusammen Ensemble [1])	Davon Lohnpfändungen Dont saisies de salaires		Total durchgeführte Verfahren Total procédures de réalisation terminées	Davon auf Grund von Lohnpfändungen Sur la base de saisies de salaires	Steigerungen Enchères [2]) Liegenschaften Immobilières	Steigerungen Enchères [2]) Fahrnis Mobilières					Begonnene Commencées	Von früher her unbeendigte Non terminées datant de plus tôt	Zusammen Ensemble	Noch hängig Encore pendantes [4])	
1940	10 561	4856	532	946	381	309	9	63	2329	246	615	496	12	9	21	7	3
1941	10 620	4768	642	801	353	295	1	48	1838	205	597	411	10	7	17	7	3
1942	10 862	4945	669	849	663	631	3	25	1957	124	735	365	8	7	15	4	3
1943	12 648	6383	985	833	827	795	2	25	2256	109	739	341	8	4	12	7	1
1944	11 419	6369	1110	825	717	663	2	52	2118	107	840	301	12	7	19	7	1
1945	13 154	7513	1821	818	1400	1366	1	30	2290	91	920	337	11	7	18	10	1
1946	11 256	5655	1340	787	1735	1700	2	23	2173	88	1014	353	13	10	23	10	1
1947	13 355	6878	1823	1040	1518	1473	0	43	1942	80	995	589	13	10	23	10	2
1948	14 933	7528	2080	1191	1753	1712	—	39	1965	72	878	688	17	10	27	16	6
1949	18 378	9339	2621	1001	1552	1515	—	37	2908	123	1062	969	23	16	39	21	6
1950	18 129	9950	2868	1281	2451	2390	3	61	4392	145	1429	948	17	21	38	19	11
1951	18 595	10 501	3239	1474	2779	2744	2	35	3595	101	1583	848	15	19	34	16	5
1952	16 809	8541	2517	1324	2917	2874	—	42	3250	87	1421	948	30	16	46	15	2

[1]) Inbegriffen fruchtlose Pfändungen — Y compris les saisies infructueuses
[2]) Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen — Y compris les réalisations infructueuses
[3]) Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen — Actes de défaut de biens définitifs résultant de poursuites et de faillites
[4]) Auf Jahresende — A la fin d'année

Von den Gerichtsbehörden des Amtsbezirkes Biel behandelte Geschäfte im Jahre 1952
Les affaires traitées par les autorités judiciaires du district de Bienne en 1952
Anzahl der Zivilgeschäfte — Nombre des affaires civiles

51

Art der Zivilgeschäfte — Genre des affaires civiles	Im Berichtsjahr hängig gemacht oder von früher hängig Introduites durant l'exercice ou déjà pendantes auparavant	Beurteilt Jugées	Durch Abstand oder Vergleich erledigt Liquidées par désistement ou transaction	Auf andere Weise erledigt Liquidées d'une autre façon	Auf 1. Januar unerledigt Non encore liquidées au 1er janvier	Durch Appellation weitergezogen Frappées d'appel
Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz — Affaires du Président de tribunal comme instance unique:						
a) im Verfahren nach Art. 294 ff. Z. P. O. — d'après la procédure des art. 294 et suiv. c. p. c.	251	94	95	40	22	—
b) im summarischen Verfahren gemäss Art. 305—316 Z. P. O. — d'après la procédure sommaire, conformément aux articles 305 à 316 c. p. c.	778	497	105	141	35	—
Geschäfte des Gerichtspräsidenten als I. Instanz — Affaires du Président du tribunal comme juge de Ire instance:						
a) im ordentlichen Verfahren (Art. 144—213 Z. P. O.) — d'après la procédure ordinaire (art. 144 à 213 c. p. c.)	51	12	17	4	18	4
b) im summarischen Verfahren (Art. 305—316 Z. P. O.) — d'après la procédure sommaire (art. 305 à 316 c. p. c.)	639	82	13	528	16	6
c) als Nachlassbehörde — en qualité d'autorité en matière de concordat	7	6	—	1	—	—
Geschäfte des Amtsgerichtes — Affaires du Tribunal de district:						
A. Entmündungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 E. G. zum Z. G. B. — Affaires d'interdiction et de levée d'interdiction (art. 34 et 40, loi intr. au c. c. s.)	15	8	4	1	2	2
B. Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen — Actions en divorce, en séparation de corps et en nullité de mariage	168	102	10	3	53	9
C. Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit — Actions en paternité et en désaveu	10	4	—	—	6	2
D. Uebrige Rechtssachen — Autres affaires	1	1	—	—	—	1

Daneben: Aussöhnungsversuche 235, Armenrechtsbegehren 74, Rechtshülfegesuche anderer Gerichte 108.

En outre: Tentatives de conciliation 235, demandes d'admission à l'assistance judiciaire 74, requêtes d'autres tribunaux afin d'entr'aide judiciaire 108.

Anzahl der vom Gerichtspräsidenten als Einzelrichter und vom Amtsgericht behandelten Strafsachen
Affaires pénales dont le président du tribunal comme juge unique et le tribunal de district ont été saisis

A. Gerichtspräsident als Einzelrichter — Président du Tribunal comme juge unique	Fälle Cas	Angeschuldigte Prévenus
1. Im Berichtsjahr eingelangt — Affaires reçues durant l'exercice	3280	3714
2. Aus früheren Jahren hängig — Affaires reçues au cours des années précédentes et encore pendantes	226	243
3. Durch Strafmandat erledigt (Art. 219 Str.-V.) — Liquidées par mandat de répression (art. 219 C. p. p. b.)	2439	2751
4. Durch Eventualurteil (Art 227 Str.-V.) oder gemäss Art. 83 Str.-V. erledigt oder nach abgekürzter Voruntersuchung aufgehoben — Liquidées par jugement éventuel (art. 227 C. p. p. b.) ou selon l'art. 83 C.p. p. b. ou par non-lieu après brève enquête	244	261
5. Durch Endurteil oder Vor- bezw. Zwischenentscheid erledigt — Liquidées par jugement définitif ou par jugement sur question préjudicielle ou incidente	460	525
6. Auf Ende des Berichtsjahres noch hängig — Encore pendantes à la fin de l'exercice	363	420
7. Davon aus früheren Jahren — Affaires reçues les années précédentes et encore pendantes à la fin de l'exercice	52	—
8. Erledigte Verfahren gemäss Art. 27 E. G. — Affaires liquidées selon l'art. 27 Li.	247	

Von den Gerichtsbehörden des Amtsbezirkes Biel behandelte Geschäfte im Jahre 1952
Les affaires traitées par les autorités judiciaires du district de Bienne en 1952

(Fortsetzung — Suite)

51

B. Amtsgericht — Tribunal de district

	Fälle Cas	Angeschuldigte Prévenus	Delikte Infractions
9. Im Berichtsjahr eingelangt — Affaires reçues pendant l'exercice	69	91	431
10. Aus früheren Jahren hängig — Affaires reçues au cours des années précédentes et encore pendantes	8	10	57
11. Durch Endurteil oder Vor- bezw. Zwischenentscheid erledigt — Liquidées par jugement définitif ou jugement sur question préjudicielle ou incidente	71	94	458
12. Auf Ende des Berichtsjahres noch hängig — Encore pendantes à la fin de l'exercice	6	7	30
13. Davon aus früheren Jahren — Affaires reçues au cours des années précédentes et encore pendantes à la fin de l'exercice	—	—	—
14. Erledigte Verfahren gemäss Art. 27 E. G. — Affaires liquidées selon l'art. 27 Li.		38	

Anzahl der vom Untersuchungsrichter behandelten Strafsachen
Affaires pénales dont le Juge d'instruction a été saisi

A. Eröffnung der Strafverfolgung — Ouverture de l'action publique

1. Im Berichtsjahr eingelangte Strafanzeigen — Dénonciations reçues pendant l'exercice	5483
2. Gemäss Art. 83 oder 86 Str.-V. erledigt (inkl. Berichte) — Liquidées selon les art. 83 et 86 C. p. p. b	780
3. Gemäss Art. 90 Abs. 3 Str.-V. eingestellt — Suspendues selon l'art. 90 al. 3 C p. p. b.	660
4. Gemäss Art. 88 Ziff. 2 Str.-V. dem Einzelrichter überwiesen — Renvoyées au Juge unique selon l'art. 88 ch. 2 C. p. p. b.	3562

B. Voruntersuchungen — Instructions

	Fälle Cas	Angeschuldigte Prévenus	Delikte Infractions
5. Im Berichtsjahr eingeleitete Voruntersuchungen — Instructions ouvertes pendant l'exercice	199	241	469
6. Aus früheren Jahren hängige Voruntersuchungen — Instructions ouvertes dans les années précédentes et encore pendantes	64	125	551
7. Aufgehoben gemäss Art. 90 Abs. 3 oder 204 Abs. 1 Str.-V. eingestellt oder durch Wegfall der Zuständigkeit erledigt — Instructions liquidées par non-lieu ou suspendues selon les art. 90 al. 3 et 204 al. 1 C. p. p. b. ou liquidées par défaut de compétence	99	109	150
8. Dem Einzelrichter oder dem Amtsgericht überwiesen — Renvoyées au Juge unique ou au Tribunal de district	103	131	369
9. Dem Geschworenengericht oder der Kriminalkammer überwiesen — Renvoyées à la Cour d'assises ou à la Chambre criminelle	10	56	145
10. Auf Ende des Berichtsjahres noch hängig — Endore pendantes à la fin de l'exercice	51	70	356
11. Davon aus früheren Jahren — Ouvertes au cours des années précédentes et encore pendantes à la fin de l'exercice	6	—	—
12. Total der eingestellten Anzeigen nach Art. 90 Abs. 3 und 204 Abs. 1 Str.-V. — Total des dénonciations suspendues selon les art. 90 al. 3 et 204 al. 1 C. p. p. b.		666	
13. Eingelangte Rechtshilfegesuche — Commissions rogatoires reçues pendant l'exercice		580	

Gewerbegericht der Stadt Biel — Prud'hommes de la ville de Bienne

Anschlussgemeinden: — Communes affiliées: Brügg, Erlach, Lengnau, Leubringen, Lyss, Neuenstadt, Nidau und Pieterlen

52

Art der Erledigung der Klagen Genre de règlement des litiges	Klagen eingereicht durch — Plaintes déposées par								Insgesamt Au total
	Arbeitgeber — Patrons				Arbeitnehmer — Ouvriers				
	Streitwert — Valeur en litige								
	Bis moins de 300 Fr.	Mehr als plus de 300 Fr.	Unbestimmb. nonfixée	Total	Bis moins de 300 Fr.	Mehr als plus de 300 Fr.	Unbestimmb. nonfixée	Total	
Klage geschützt — Plaintes acceptées	4	2	—	6	29	17	—	46	52
Klage teilweise gesch. — Plaintes acceptées partiellem.	2	1	—	3	19	12	—	31	34
Klage abgewiesen — Plaintes déboutées	2	—	—	2	25	3	1	29	31
Ohne Verhandlung erledigt — Liquidées hors séance	36	6	1	43	159	82	34	275	318
Durch Vergleich, Rückzug, Anerkennung nach Verhandl. Liquidées par retrait, reconnaissance après séance	15	3	—	18	45	29	3	77	95
Durch Nichteintreten wegen Unzuständigkeit Cas d'incompatibilité	—	1	—	1	—	2	—	2	3
Unerledigte und auf 1953 übertragene Klagen Non liquidées et reportées à 1953	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Insgesamt 1952	59	13	1	73	277	145	38	460	539
Au total 1951	72	16	4	92	277	140	47	464	564

Abzahlungsverkäufe mit Eigentumsvorbehalt 1952 Ventes sous réserve de propriété

Art der Gegenstände und Herkunftsort — Genre de marchandise et lieu de provenance

53

Warengattung — Genre de marchandise Herkunftsort — Lieu de provenance	Verträge Pactes		Forderungsbetrag Montant		Anzahlung Acompte		Verträge mit einem Forderungsbetrag von Pactes avec un montant de facture de			Verträge Pactes 1951
	Zahl Nombre	%	in - en Fr.	%	in - en Fr.	%	1—500 Fr.	501—2000 Fr.	2001 u. mehr et plus Fr.	
Mobiliar — Mobilier	394	28	1 025 007	32	209 216	29	43	152	199	355
Musikinstrumente — Instruments de musique [1]	181	13	127 464	4	16 488	2	77	94	10	195
Nähmaschinen — Machines à coudre	91	6	66 815	2	13 755	2	2	89	—	91
Geschäfts- und Bureau-Einrichtungen Installations de bureau	130	9	225 134	7	43 529	6	53	52	25	263
Gewerbliche Maschinen — Machines industrielles	34	2	319 560	10	38 169	5	—	8	26	42
Velos und Motorräder — Vélos et motocycles	337	24	288 818	9	80 749	11	235	53	49	404
Personen- und andere Automobile — Automobiles	109	8	994 809	32	310 169	42	—	4	105	70
Staubsauger — Aspirateurs à poussière	88	6	48 853	2	6 584	1	35	52	1	122
Verschiedenes — Divers	57	4	56 974	2	11 474	2	18	31	8	41
[1] Inkl. Radios — Radios comprises Total	1421	100	3 153 434	100	730 133	100	463	535	423	1583

Herkunft — Provenance

Biel - Bienne	627 Verträge/pactes	oder/ou le 44 %	
Bern - Berne	115 » »	» » » 8 %	
Basel - Bâle	20 » »	» » » 1 %	
Zürich	259 Verträge/pactes	oder/ou le 19 %	
Genève - Lausanne	99 » »	» » » 7 %	
Uebrige Schweiz D'ailleurs en Suisse	301 » »	» » » 21 %	

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt — Ventes sous réserve de propriété

Uebersicht 1939—1952 Aperçu

54

Jahr Année	Zahl der Verträge Pactes	Forderungssumme Montant Fr.	Index - Ind.	Anzahlung Acompte Fr.	%	Mittelwert pro Vertrag Prix moyen par pacte Fr.	Index - Ind.
1939	770	776 800	**100**	163 100	21	1008	**100**
1940	620	641 800	83	171 800	27	1035	103
1941	570	522 200	67	107 800	21	916	91
1942	760	708 400	91	184 500	26	932	93
1943	740	899 700	116	166 500	19	1216	121
1944	839	993 900	128	185 100	19	1185	118
1945	920	1 325 400	170	234 500	18	1440	143
1946	1020	1 676 700	216	353 900	21	1644	163
1947	990	2 097 200	270	499 400	24	2218	220
1948	875	1 821 800	235	425 400	23	2082	206
1949	1062	2 080 500	268	489 200	24	1959	194
1950	1429	2 481 900	320	520 400	21	1737	172
1951	1583	2 523 981	325	533 878	21	1594	158
1952	1421	3 153 434	406	730 133	23	2219	220

Brandfälle 1952 Incendies

55

Brandobjekt — Genre de bâtiment Schadensumme — Montant des dégâts	Anzahl der Brände nach Ursachen — Nombre d'incendies selon les causes							Brandversicherungssumme Sommes de l'assurance Fr.	Schadensumme Somme des dégâts Fr.
	Brandstiftung Cause criminelle	Fahrlässigkeit Négligence	Defekte Anlagen Installations défectueuses	Selbstentzündung Explosion	Blitzschlag Foudre	Ursache unbekannt Cause inconnue	Total		
Wohngebäude - Maisons d'habitation	—	8	2	12	3	1	26	2 121 900	13 405
Wohn- und Geschäftsgebäude - Autres bâtiments	—	15	3	6	1	1	26	5 307 000	153 620
Industriegebäude	1	4	—	5	1	1	12	2 363 800	29 300
Total	1	27	5	23	5	3	64	9 792 700	196 325

Zahl der Betriebe und der vom Fabrikgesetz erfassten Arbeiter und Angestellten, nach der Fabrikzählung 1952 für die Gemeinde Biel — Nombre d'exploitations, d'ouvriers et d'employés assujettis à la loi sur les fabriques d'après le recensement des fabriques de 1952 pour la Commune de Bienne

56 Industriezweige	Betriebe Exploit.	Beschäftigte Personnes occupées männl. hommes	weibl. femmes	Total	Branches industrielles
Nahrungs- und Genussmittel	*1*	*5*	—	*5*	Alimentation, boissons, tabac
Müllerei	1	5	—	5	Meunerie
Bekleidungs- und Wäscheindustrie	*8*	*31*	*114*	*145*	Habillement, lingerie
Frauen- und Kinderkleider	2	1	26	27	Vêtements pour femmes et enfants
Strumpfwaren	1	10	33	43	Fabrication de bas, chaussettes
Kürschnerei	1	2	4	6	Pelleterie
Reinigen, Färben, Glätten, Plissieren von Bekleidungsgegenständen	4	18	51	69	Lavage, teinture, etc.
Ausrüstungsgegenstände	*1*	*33*	—	*33*	Objets d'équipement
Zeughauswerkstätten	1	33	—	33	Ateliers d'arsenaux
Holzindustrie	*19*	*392*	*4*	*396*	Industrie du bois
Sägerei, Hobelwerke, Imprägnierung, Zimmerei	3	97	—	97	Scierie, rabotage, charpenterie
Parketterie	1	6	—	6	Parqueterie
Möbelfabriken, Tapeziererei, Polsterei	3	53	4	57	Fabr. d'ameublements, ateliers de tapissiers, etc.
Bau- und Möbelschreinerei	11	232	—	232	Menuiserie, ébénisterie
Kübel, Kisten, Bürstenhölzer, grobe Holzwaren	1	4	—	4	Baquets, caisses, bois de brosses et objets bruts en bois
Herstellung und Bearbeitung von Papier	*2*	*15*	*29*	*44*	Industrie du papier
Papier- und Kartonwaren	2	15	29	44	Papeterie, cartonnage
Buchdruck und verwandte Industrien, Buchbinderei	*12*	*382*	*157*	*539*	Imprimerie et industries annexes, reliure
Schriftgiesserei, Herstellung von Clichés, Holzschnitte	2	24	—	24	Fonderie de caractères d'imprimerie, clichés, gravure sur bois
Buch- und Zeitungsdruckerei	7	259	68	327	Imprimerie
Lithographie, Offsetdruck, Tiefdruck	1	10	1	11	Lithographie, ofset, photogravure
Buchbinderei	2	89	88	177	Reliure
Leder- und Kautschukindustrie	*5*	*19*	*82*	*101*	Industrie du cuir et du caoutchouc
Sattlerei, Treibriemen, andere Lederwaren	5	19	82	101	Sellerie, fabriques de cuir
Chemische Industrie	*1*	*48*	*17*	*65*	Industrie chimique
Seifen, Kerzen, Wasch- und Putzmittel	1	48	17	65	Savons, bougies, produits à lessives
Industrie der Erden und Steine	*4*	*59*	*2*	*61*	Terre et pierre
Bearbeitung von Natursteinen	1	7	—	7	Mise en œuvre: pierre naturelle
Töpferei, Porzellan	1	26	2	28	Poterie, fabrique de porcelaine
Glasbearbeitung	1	18	—	18	Travail du verre
Schmirgelscheiben, Schmirgel- und Glaspapier	1	8	—	8	Meule d'émerie, papier d'émeri et de verre
Herstellung und Bearbeitung von Metallen	*40*	*1783*	*185*	*1968*	Métallurgie
Eisen- und Stahlwerke, Walzwerke	1	18	—	18	Fer, acier, laminage
Eisengiesserei, selbständig	2	114	—	114	Fonderie de fer indépendant
Aluminiumwaren	1	41	30	71	Articles en aluminium
Metallgiesserei, Armaturenfabrikation	2	61	—	61	Fonderie de métaux, robinetterie
Andere Legierungen und Metalle, Bleiherstellung	1	13	—	13	Autres métaux et alliages, fabrication du plomb
Drahtzieherei, Drahtwaren, Nägel, Ketten	9	961	83	1044	Tréfilerie, objets en fil de fer, clous et chaînes
Schrauben und Fassonteile	3	45	2	47	Vis et pièces détachées
Eisenkonstruktionen	2	73	—	73	Constructions en fer
Schlosserei, Eisenmöbel, Kassenschränke	4	99	1	100	Serrurerie, meubles en fer
Stanzwerkzeuge, Messerwaren, Bestecke	5	120	5	125	Étampes, couverts de table
Beleuchtungskörper	1	13	1	14	Lustrerie
Email- und übrige Metallwaren	4	48	53	101	Articles émaillés, en métal
Herstellung von Metallüberzügen	2	55	10	65	Galvanoplastie
Installationswerkstätten	3	122	—	122	Ateliers d'appareillage
Maschinen, Apparate, Instrumente	*40*	*2218*	*194*	*2412*	Machines, appareils, instruments
Maschinenbau, auch mit Eisengiesserei	13	981	131	1112	Construction de machines
Mechanische Werkstätten, Maschinenreparatur	5	56	—	56	Ateliers de mécaniques
Bau und Reparatur von Eisenbahnwagen	2	384	—	384	Construction et rép. wagons de chem. de fer
Bau u. Reparatur von Automobilen u. Traktoren	4	333	—	333	Construction et réparation automobiles
Bau und Reparatur von Motor- und Fahrrädern	2	185	24	209	Construction et réparation motocycles et cycles

(Fortsetzung — Suite)

56 Industriezweige	Betriebe Exploit.	Beschäftigte Personnes occupées männl. hommes	weibl. femmes	Total	Branches industrielles
Feinmechanik, optische Apparate u. Instrumente	5	131	5	136	Appareils et instruments de précision
Rechen-, Schreibmaschinen, Registrierkassen	1	11	—	11	Machines à calculer, à écrire
Chirurgische Instrumente, Orthopädie	1	10	1	11	Instruments de chirurgie, d'orthopédie
Elektrische Apparate	7	127	33	160	Appareils électriques
Uhrenindustrie, Bijouterie	*109*	*2817*	*3953*	*6770*	Horlogerie, bijouterie
Uhren- und Apparatesteine	12	103	394	497	Pierres pour l'horlogerie
Uhrenschalen aus Gold	1	21	1	22	Boîtes de montres en or
Uhrenschalen aus andern Metallen	13	522	144	666	Autres boîtes de montres
Zubehör für Uhrenschalen	1	9	3	12	Accessoires pour boîtes de montres
Zifferblätter, Uhrengläser	12	392	500	892	Cadrans, verres de montres
Zeiger, Federn, Spiralen	11	177	299	476	Aiguilles, ressorts, spiraux
Andere Uhrenbestandteile	15	359	953	1312	Autres parties de la montre
Roh- und Gehwerke	5	64	95	159	Ébauches, mouvements
Fabrikation und Zusammensetzen von Uhren	35	1099	1546	2645	Fabriques, terminage de la montre
Scheideanstalten	1	34	5	39	Dégrossissage, affinage
Bijouterie aus Edelmetall	1	11	2	13	Bijouterie en métaux précieux
Bijouterie aus andern Metallen	1	11	10	21	Bijouterie en autres métaux
Bearbeitung von Edelsteinen	1	15	1	16	Mise en œuvre: pierres précieuses
Musikinstrumente	*2*	*82*	*24*	*106*	Instruments de musique
Klavierbau	1	37	—	37	Fabrication de pianos
Radioapparate, Grammophone	1	45	24	69	Appareils de radio, gramophones
Zentralanlagen für Kraft-, Gas- und Wasserlieferung	*2*	*80*	—	*80*	Electricité, gaz, eau
Elektrizitätswerke	1	4	—	4	Usine électrique
Gaswerke	1	76	—	76	Usine à gaz
Stadt Biel, im ganzen	246	7964	4761	12 725	Ville de Bienne, au total

Die Arbeitslosigkeit insgesamt 1952 Le chômage au total

Ganzarbeitslose Männer und Frauen — Chômeurs complets hommes et femmes

57 Monat — Mois	Landwirtschaft und Gärtnerei Agriculture et jardinage 1)	Bau- und Möbelgewerbe Industrie du bâtiment et ameublement: Gelernte Professionnels	Bau- und Möbelgewerbe: Handlanger Manœuvres	Metalle und Maschinen Métaux et machines: Gelernte Professionnels	Metalle und Maschinen: Handlanger Manœuvres	Uhrenindustrie Horlogerie 1)	Handel und Verwaltung Commerce et administration 1)	Verkehr Transports 1)	Hausdienst Travaux ménagers	Uebrige Gelernte Autres professions	Alle Gelernten Tous les professionnels	Alle Ungelernten Tous les manœuvres	Alle Arbeitslosen Tous les sans travail	Offene Stellen Offres d'emplois
Janvier	—	25	14	—	—	—	—	—	—	1	26	15	41	295
Février	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	4	1	5	312
Mars	—	5	5	—	—	2	2	—	—	—	9	5	14	386
Avril	—	4	3	—	—	—	1	—	—	—	5	3	8	405
Mai	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	8	—	8	363
Juin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	7	364
Juillet	—	—	1	—	1	—	1	—	—	7	8	2	10	272
Août	—	—	—	—	—	2	—	—	—	8	10	2	12	327
Septembre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	268
Octobre	1	25	53	—	1	3	—	—	—	2	31	54	85	268
Novembre	1	10	28	—	—	1	—	1	—	2	15	30	45	265
Décembre	1	6	5	—	—	2	—	1	—	1	11	6	17	274
Moyenne 1952	0	6	9	—	0	1	1	0	—	3	11	10	21	316
Mittel 1951	—	1	3	—	—	0	1	—	—	3	5	3	8	362

1) Nur Gelernte — Professionnels seulement

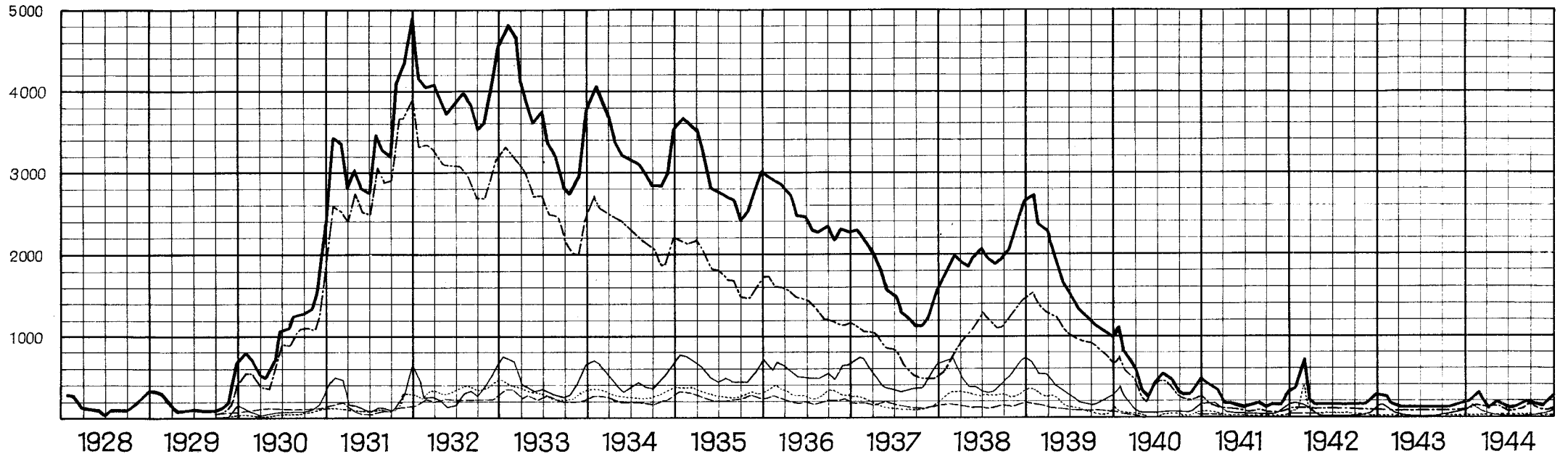
Uebersicht über den Gang der Arbeitslosigkeit in den Hauptberufen 1939—1952

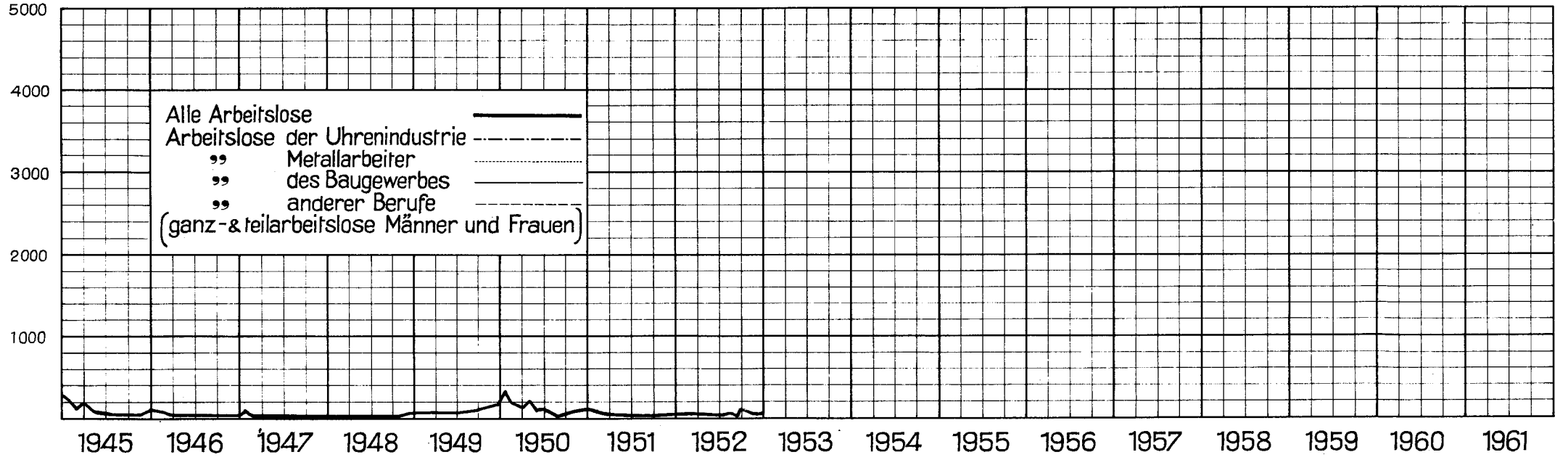
Aperçu du mouvement du chômage de 1939—1952

Jahr — Année	Uhrenindustrie Horlogerie			Metall und Maschinen Industrie des métaux et machines			Baugewerbe Industrie du bâtiment			Andere Berufe Autres professions			Alle Berufe Professions au total		
	Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs		
	Ganz [1] complets	Teil [1] partiels	Alle [1] au total	Ganz [1] complets	Teil [1] partiels	Alle [1] au total	Ganz [1] complets	Teil [1] partiels	Alle [1] au total	Ganz [1] complets	Teil [1] partiels	Alle [1] au total	Ganz [1] complets	Teil [1] partiels	Alle [1] au total
Höchste Monatszahlen — Nombres mensuels maximums															
1939	919	601	1520	254	70	324	677	64	680	164	15	179	2010	693	2703
1940	453	335	719	31	43	48	343	72	344	28	25	37	855	359	1133
1941	64	81	137	38	20	58	163	0	163	19	12	26	265	101	355
1942	61	79	123	25	356	381	196	16	196	25	12	35	282	426	707
1943	31	26	56	18	9	25	135	11	135	14	11	19	178	46	224
1944	27	134	157	15	18	30	109	44	134	9	3	11	150	147	272
1945	23	86	109	14	15	29	86	—	86	9	3	10	126	103	229
1946	7	2	9	6	2	8	26	—	26	3	1	4	38	4	42
1947	—	1	1	—	2	2	60	—	60	3	—	3	62	2	62
1948	5	—	5	50	—	50	13	—	13	1	—	1	65	—	65
1949	36	11	36	39	18	49	31	9	39	14	27	41	120	43	161
1950	55	6	61	53	17	68	130	4	134	27	30	57	258	50	308
1951	1	3	3	—	9	9	17	3	17	9	34	39	22	38	60
1952	4	5	7	1	16	16	78	7	85	8	31	39	85	46	130
Tiefste Monatszahlen — Nombres mensuels minimums															
1939	368	285	653	20	4	24	136	1	138	15	9	27	587	337	982
1940	51	106	167	—	2	6	16	—	16	1	4	5	71	128	211
1941	15	32	50	1	2	6	18	0	18	2	1	6	47	37	106
1942	13	36	62	4	3	8	17	1	20	4	4	8	50	55	136
1943	5	8	17	2	4	6	2	—	2	3	1	5	18	9	40
1944	12	48	66	5	4	9	1	1	6	2	1	3	33	49	90
1945	5	1	6	3	1	4	2	—	2	2	0	2	10	11	21
1946	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
1947	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1948	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1949	3	—	3	9	2	12	1	—	2	7	12	23	31	15	46
1950	—	—	—	—	4	4	—	—	1	2	13	18	4	20	27
1951	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	14	—	16	22
1952	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	18	22	—	27	33
Jahresmittel — Moyennes annuelles															
1939	619	430	1049	106	34	140	307	10	317	79	17	96	1110	492	1602
1940	144	199	343	9	11	20	88	6	94	9	12	21	250	228	478
1941	35	60	95	10	9	19	62	0	62	8	7	15	115	75	190
1942	31	58	89	11	41	52	69	2	71	14	8	22	127	107	234
1943	15	18	33	7	5	12	28	1	29	7	3	10	59	25	84
1944	22	79	101	10	10	20	31	5	36	6	2	8	70	95	165
1945	8	24	32	6	6	12	19	—	19	4	1	5	37	31	68
1946	1	2	3	2	1	3	4	—	4	2	—	2	9	4	13
1947	—	1	—	—	—	—	10	—	10	1	—	1	10	—	10
1948	1	—	1	6	—	6	9	—	9	0	0	0	9	—	9
1949	13	2	15	20	11	31	12	3	15	11	18	29	56	33	89
1950	26	2	28	19	9	28	25	2	27	14	23	37	84	36	120
1951	0	1	1	—	6	6	4	1	4	4	21	25	8	28	36
1952	1	2	3	0	10	10	15	1	16	5	23	28	21	36	57

[1]) Diese Zahlen addieren sich nicht — Ces chiffres ne s'additionnent pas

Die Entwicklung der Arbeitlosigkeit von 1928 an





Stat. Dienst Biel

Die Altersgliederung der Ganz-Arbeitslosen — La classification d'âge des chômeurs complets
Männer und Frauen Uebersicht 1939—1953 Aperçu Hommes et femmes

59 Altersstufen in Jahren / Classes d'âge

	Datum der Zählung — Date des relevés															
	Absolute Zahlen — Nombres absolus								Relative Zahlen — Nombres relatifs							
	Januar 1939	Januar 1942	Januar 1943	Januar 1945	Januar 1949	Januar 1950	Januar 1952	Januar 1953	Januar 1939	Januar 1942	Januar 1943	Januar 1945	Januar 1949	Januar 1950	Januar 1952	Januar 1953
Unter 20 / Moins de 20	17	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
20—24	131	10	16	2	2	12	1	1	6	4	8	2	3	4	2	4
25—29	215	30	16	1	5	18	2	—	11	11	8	1	8	7	5	—
30—39	473	58	51	17	9	41	5	4	23	20	27	13	15	16	13	17
40—49	401	61	29	31	18	67	12	5	20	22	16	25	30	26	29	21
50—59	359	49	40	29	9	61	12	2	18	17	21	23	15	24	29	8
60 u. mehr - et plus	415	72	38	46	17	57	9	12	21	26	20	36	29	22	22	50
Total	2011	280	190	126	60	258	41	24	100	100	100	100	100	100	100	100

Ergebnisse der eidg. Obstbaumzählung 1951 in der Gemeinde Biel
Résultats du recensement fédéral des arbres fruitiers en 1951 pour la commune de Bienne

60

Jahr / Année	Apfelbäume / Pommiers	Birnbäume / Poiriers	Kirschbäume / Cerisiers	Zwetschgen- und Pflaumenbäume / Pruniers et pruneautiers	Aprikosen- und Pfirsichbäume / Abricotiers et pêchers	Quittenbäume / Cognassiers	Nussbäume / Noyers	Total Obstbäume / Total des arbres fruitiers
1951	10 089	9 541	3 413	9 352	2 167 [2])	973	584	36 119
1928 [1])	9 876	14 680	2 178	7 355	1 223	1 285	612	37 209
Differenz absolut	213	— 5 139	1 235	1 997	944	— 312	— 28	— 1 090
Differenz in Prozent	2,2	— 35,0	56,7	27,2	77,2	— 24,3	— 4,6	— 2,9

[1]) Ergebnisse der bernischen Obstbaumzählung im Jahre 1928 — Résultats du recensement cantonal des arbres fruitiers de 1928
[2]) 1950: 947 Aprikosenbäume und 1220 Pfirsichbäume — 1950: 947 abricotiers et 1220 pêchers

Ergebnisse der Anbauerhebungen 1939—1950 in der Gemeinde Biel
Résultats des recensements des cultures 1939—1950 dans la commune de Bienne

61

Jahr / Année	Zahl der Pflanzer / Nombre des cultivateurs	Getreide zur Körnergewinnung / Céréales pour le grain		Knollen- und Wurzelgewächse / Tubercules et plantes - racines			Gemüse / Légumes	Industriepflanzen / Plantes industrielles	Total offenes Ackerland / Total terres ouvertes	Wiesland und Ackerfutterbau / Prairies et plantes fourragères	Gesamtfläche / Total général
		Total	davon/dont Hafer, Gerste, Avoine, orge	Total	davon/dont Kartoffeln, Pommes de terre	davon/dont Zuckerrüben, Betteraves sucrières					
		a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
1939	112	9 470	834	6032	3230	1456	1541	20	17 063	33 568	50 631
1940	124	8 719	1324	6462	3481	1594	1179	6	16 366	.	.
1941	149	10 596	2807	7283	3894	1972	1731	29	19 639	35 071	54 710
1942	167	11 100	2827	7650	4189	2026	1774	128	20 652	30 195	50 847
1943	169	11 438	3327	8583	4825	2236	1735	114	21 870	24 895	46 765
1944	173	11 055	3754	9174	5012	2606	1606	1160	22 995	24 664	47 659
1945	181	10 952	3652	8793	4579	2763	1639	1803	23 187	23 645	46 832
1946	155	11 458	3618	7483	3860	2469	1177	1790	21 908	21 409	43 317
1947	98	10 161	2766	6827	3207	2361	925	1290	19 203	21 745	40 948
1950	90	9 484	1900	6193	2753	2356	784	78	16 539	25 972	42 511

Keine Erhebungen im Jahre 1951 und 1952 — Aucun recensement en 1951 et 1952

Viehbesitzer, Nutztierbestände, Hühner und Bienenhaltung
Possesseurs de bétail, effectifs du bétail, poules et ruches d'abeilles
Die Viehzählung vom 21. April 1951 — Recensement du bétail du 21 avril 1951

62

	Viehbesitzer Possesseurs de bétail	Rindvieh — Bovins					Schweine — Porcs		Pferde — Chevaux		Schafe Ziegen Moutons Chèvres	Hühner Poules	Bienenvölker Ruches d'abeilles
		Kälber Veaux	Rinder Génisses	Kühe Vaches	Stiere Taureaux	Total	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif			
Biel . .	7	4	6	19	2	31	6	33	19	71	10	1826	350
Bözingen	12	22	21	109	8	160	20	131	11	22	49	1890	262
Mett . .	20	36	24	159	7	226	25	241	17	41	32	1635	175
Madretsch	8	9	10	34	1	54	9	72	8	22	9	1265	121
Total	47	71	61	321	18	471	60	477	55	156	100	6616	908

Uebersicht — Aperçu

Jahr Année	Viehbesitzer Possesseurs de bétail	Rindvieh — Bovins					Schweine — Porcs		Pferde — Chevaux		Schafe Ziegen Moutons Chèvres	Hühner Poules	Bienenvölker Ruches d'abeilles
		Kälber Veaux	Rinder Génisses	Kühe Vaches	Stiere Taureaux	Total	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif			
1931	91	*	*	458	*	646	110	666	86	267	153	8799	863
1935	80	78	90	405	14	587	111	686	*	*	*	*	*
1936	70	77	76	388	17	558	87	530	80	180	120	8173	869
1937	69	80	95	397	19	591	101	569	*	*	*	*	*
1938	72	92	86	418	17	613	89	676	*	157	*	*	*
1939	67	92	90	377	24	583	86	580	*	*	*	4749	*
1940	64	87	73	375	22	557	99	621	*	*	*	4749	*
1941	62	69	56	358	22	505	91	577	62	169	161	5661	1054
1942	60	70	53	355	20	498	87	569	68	178	181	4221	*
1943	63	68	62	347	18	495	85	612	69	176	189	4847	*
1944	62	45	65	346	23	479	83	554	67	175	190	4896	*
1945	59	30	62	330	20	442	85	723	67	180	147	5589	*
1946	57	28	66	321	20	435	74	484	66	196	109	7787	1232
1947	51	50	42	291	14	397	74	505	61	189	96	7470	*
1948	46	29	41	276	14	360	59	414	58	187	*	*	*
1951[1])	47	71	61	321	18	471	60	477	55	156	100	6616	908

[1]) In den Jahren 1949, 1950 und 1952 fanden keine Zählungen statt — Pas de recensement du bétail en 1949, 1950 et 1952

V. Verkehr — Transports et communications

Die Hauptergebnisse des Postverkehrs 1943—1952 Les résultats du trafic postal

63 Art des Verkehrs / Genre de trafic	1943	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Verkaufte Wertzeichen / Estampilles vendues	1 604 000	1 912 530	2 418 900	2 735 700	2 921 750	2 970 480	3 189 515	3 351 243	3 491 981
Eingeschr. Kleinsendungen - Objets recommandés	203 400	211 787	236 800	275 800	270 790	277 015	271 048	306 864	313 651
Paketpost - Colis									
Aufgabe-Consignation	689 200	863 066	965 600	1 011 200	1 091 200	1 089 817	1 120 442	1 170 719	1 208 196
Zustellung - Distribut.	618 700	756 398	862 900	913 700	960 396	966 685	991 499	1 046 498	1 113 465
Nachnahmen / Remboursements									
Aufgabe-Consignation	176 300	196 690	206 250	197 500	206 543	199 770	196 703	183 223	181 644
Zustellung - Distribut.	185 235	199 232	230 513	240 433	258 690	260 078	276 773	274 505	284 261
Geldpost / Articles d'argent									
Einzahlungen - Versements									
Anzahl - Nombre	860 600	992 803	1 122 065	1 220 660	1 288 336	1 333 859	1 436 057	1 609 783	1 680 917
Betrag - Montant	90 749 000	111 408 999	141 636 000	164 409 900	182 647 555	174 074 846	183 335 669	206 780 000	212 306 753
Auszahlungen - Paiements									
Anzahl - Nombre	144 200	154 180	166 130	174 000	183 865	192 747	199 858	211 373	217 479
Betrag - Montant	12 406 800	14 663 097	17 121 400	19 457 300	21 860 978	21 096 558	20 664 756	22 524 454	23 532 255
Barchecks - Chèques comptants	44 283 000	52 308 000	63 596 000	75 145 000	80 139 470	78 694 900	77 906 700	87 576 609	93 539 400
Geldumsatz - Mouvement de fonds	304 357 000	364 270 000	463 773 000	532 969 000	588 819 000	572 748 000	601 494 000	673 459 118	705 955 540
Postcheckamt / Office des chèques									
Gesamtumsatz in Tausend Franken - Mouvement total en milliers de fr.	1 078 700	1 290 558	1 664 409	1 980 118	2 172 192	2 002 734	1 940 723	2 283 837	2 465 589
Postcheckkontoinhab.- Nombre des titulaires de comptes de chèques	4 632	5 423	5 891	6 389	6 785	7 078	7 348	7 643	8 006

Der Telephonverkehr der Zentrale Biel 1952 Le service du téléphone du central de Bienne

64 Art — Genre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Hauptanschlüsse - Abonnés	8 696	8 778	8 831	8 868	8 946	9 022	9 081
Sprechstellen - Stations	13 565	13 679	13 776	13 835	13 937	14 054	14 136
Gespräche - Conservations: Lokal - Locales	619 648	649 020	595 626	646 513	600 317	642 934	630 813
Fern - Externes	778 260	786 488	761 384	826 834	755 004	821 364	845 736
Total 1952	1 397 908	1 435 508	1 357 010	1 473 347	1 355 321	1 464 298	1 476 549
Total 1951	1 370 842	1 332 843	1 250 797	1 391 445	1 535 978	1 499 610	1 389 894
Differenz - Différence 1951/1952	27 066	102 665	106 213	81 902	— 180 657	— 35 312	86 655

Art — Genre	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Total
Hauptanschlüsse - Abonnés	9 122	9 176	9 237	9 300	9 355	9 355
Sprechstellen - Stations	14 184	14 270	14 369	14 462	14 566	14 566
Gespräche - Conversations: Lokal - Locales	523 454	676 116	644 045	713 116	681 176	7 622 778
Fern - Externes	719 424	836 994	829 530	840 812	848 570	9 650 400
Total 1952	1 242 878	1 513 110	1 473 575	1 553 928	1 529 746	17 273 178
Total 1951	1 226 735	1 358 167	1 381 554	1 446 259	1 406 613	16 590 737
Differenz - Différence 1951/1952	16 143	154 943	92 021	107 669	123 133	682 441

Telegraphen- und Telephonverkehr 1935—1952 Service du télégraphe et du téléphone

65	1935	1940	1944	1945	1946	1948	1949	1950	1951	1952
Télégrammes [1]										
Versand - Expédition	13 974	15 140	21 279	25 939	31 727	31 443	27 756	29 745	31 511	39 602 [4]
Empfang - Réception	14 930	15 030	20 538	25 153	31 702	30 146	27 724	28 883	30 844	33 082 [4]
Total - Au total	28 904	30 170	41 817	51 092	63 429	61 589	55 480	58 628	62 355	72 684
Téléphone										
Hauptanschlüsse - Abonnés [2]	3 316	3 797	4 702	5 072	5 988	6 936	7 499	7 980	8 630	9 355
Sprechstellen - Stations [2]	5 248	6 032	7 500	8 051	9 539	11 177	11 911	12 598	13 482	14 566
Gespräche - Conversations [3]	4447299	5286414	7866762	8560169	11685631	12907362	13321881	14447991	16590737	17273178
pro Abonnent - par abonné	1 341	1 392	1 674	1 688	1 951	1 861	1 776	1 810	1 922	1 846
pro Sprechstelle - par station	847	876	1 049	1 063	1 225	1 155	1 118	1 147	1 230	1 186
pro Einwohner - par habitant	101	115	162	178	231	244	244	262	300	311
Sprechstellen auf 100 Einwohn. - Stations pour 100 habitants	11,9	13,1	15,5	16,6	18,8	21,1	21,8	22,8	24,4	26,2

[1]) Transitverkehr und amtliche Telegramme nicht inbegriffen — Télégrammes de service non compris
[2]) auf Jahresende — en fin d'année
[3]) ohne Durchgangsgespräche — sans les conversations de transit
[4]) inbegriffen telephonierte Telegramme der auswärtigen Netze — Y compris télégrammes reçus par téléphone d'autres réseaux.
Die Telephonzentrale Biel umfasst — Communes formant le central de Bienne: Biel - Nidau - Bellmund - Tüscherz - Evilard - Orvin - Plagne - Vauffelin - Ipsach - Port mit 55 500 Einwohnern — avec 55 500 habitants.

Der Verkehr auf den Stationen Biel und Mett der SBB 1952
Le trafic des stations de Bienne et de Mache des CFF 1952

66	Personenverkehr — Trafic des voyageurs						Güterverkehr — Trafic des marchandises			
	Ausgegebene Fahrkarten — Billets délivrés						Frachtbriefe — Lettres de voiture Gewicht — Tonnage			
Stationen — Stations	Einfache Fahrt Simple course	Hin- und Rückfahrt Aller et retour	Supplementsbill. Billets supplémt	Abonnements	Total	Einnahmen Recettes Fr.	Versand Expédition	Empfang Arrivage	Versand Expédition	Empfang Arrivage
									t	t
Biel — Bienne 1952	192 251	431 374	17 915	32 228	673 768	5 380 757	228 283	221 942	51 430	147 330
Biel — Bienne 1951	177 433	424 558	19 010	31 872	652 875	5 018 601	253 211	220 592	55 683	167 381
Zunahme — Augmentation	14 818	6 816	1 095	356	20 893	362 156	24 928	1 350	4 253	20 051
Mett — Mache 1952	6 324	16 221	121	1 471	24 137	62 046	52 069	41 750	13 694	27 112
Mett — Mache 1951	6 334	15 897	142	1 220	23 593	55 649	52 170	37 005	14 974	32 450
Zunahme — Augmentation	— 10	324	— 21	251	544	6 397	— 101	4 745	—1 280	— 5 338
Beide Stationen										
Les deux stations 1952	198 575	447 595	18 036	33 699	697 905	5 442 803	280 352	263 692	65 124	174 442
» » » 1951	183 767	440 455	19 152	33 092	676 468	5 074 250	305 381	257 597	70 657	199 831
Zunahme — Augmentation	14 808	7 140	—1 116	607	21 437	368 553	— 25 029	6 095	—5 533	25 389

Gepäck- und Expressgutverkehr Bahnhöfe Biel und Mett-Bözingen
Trafic des bagages et des marchandises grande vitesse des gares de Bienne et Mache-Boujean

67	Biel — Bienne				Mett/Bözingen — Mache/Boujean			
Jahr Année	Versand Expéditions		Empfang Arrivages		Versand Expeditions		Empfang Arrivages	
	Anzahl Nombre	Gewicht Poids	Anzahl Nombre	Gewicht Poids	Anzahl Nombre	Gewicht Poids	Anzahl Nombre	Gewicht Poids
		t		t		t		t
1951	158 749	3 860	132 838	3 197	30 177	720	8 224	177
1952	152 989	3 855	125 784	3 166	28 839	597	7 727	160
Differenz Différence	—5 760	—5	—7 054	—31	—1 338	—123	—497	—17

Autobuslinie Biel-Meinisberg — Ligne d'autobus Bienne-Meinisberg
Uebersicht 1942—1952 — Aperçu de 1942 à 1952

68

Jahr Année	Zahl der — Nombre de			Einnahmen in Fr. — Recettes en francs				Ausgaben in Fr. — Dépenses en francs		
	Wagen-km km voiture	Fahrgäste — voyageurs		Total	pro Wagen-km par km voiture	pro Fahrgast par voyageur	Index	Total	pro Wagen-km par km voiture	Index
		Total	Index							
1942	57 058	105 412	100	43 786	0.77	0.37	100	46 542	0.81	100
1943	55 931	122 667	116	50 279	0.89	0.38	115	49 199	0.88	106
1944	45 128	111 367	106	45 257	1.00	0.36	103	45 008	1.00	97
1945	*	150 565	143	56 060	1.20	0.34	128	51 972	1.12	112
1946	72 742	203 736	193	80 769	1.09	0.37	184	67 446	0.91	145
1947	100 934	237 785	226	92 709	0.92	0.37	212	95 908	0.95	206
1948	108 064	240 091	228	97 229	0.90	0.38	222	83 128	0.76	178
1949	116 479	239 453	227	98 070	0.84	0.39	224	92 003	0.79	198
1950	116 317	217 432	206	90 746	0.78	0.39	207	86 241	0.74	185
1951	120 143	235 074	223	93 553	0.78	0.40	214	88 368	0.74	190
1952	115 848	236 196	224	109 775	0.95	0.46	251	90 154	0.78	194

Biel-Täuffelen-Ins-Bahn — Betriebsergebnisse 1929—1952
Chemin de fer Bienne-Täuffelen-Anet — Résultats d'exploitation de 1929 à 1952

69

Jahr — Année	Beförderung von Transport de		Einnahmen aus Recettes de transport		Betriebseinnahmen Recettes d'exploitation		Betriebsausgaben Dépenses d'exploitation	
	Reisenden Voyageurs	Gütern Marchandises t	Personenverkehr de voyageurs Fr.	Güterverkehr und anderes Marchandises et autres Fr.	Absolut Absolues Fr.	Index	Absolut Absolues Fr.	Index
1929 . .	279 900	19 800	158 800	93 800	252 600	**100**	221 800	**100**
1934 . .	252 100	15 000	133 900	84 100	219 400	87	221 600	100
1936 . .	229 800	18 700	113 200	94 100	207 300	82	205 400	93
1937 . .	217 700	17 000	113 700	88 400	202 100	80	201 600	91
1939 . .	253 677	21 807	119 295	105 540	224 836	89	203 282	92
1941 . .	319 065	26 523	182 839	136 487	319 326	126	280 947	127
1943 . .	466 188	38 838	245 238	184 134	429 372	170	349 003	157
1945 . .	583 808	43 903	327 976	238 236	566 212	224	457 113	206
1947 . .	627 802	35 232	298 880	205 322	504 202	199	473 298	213
1948 . .	639 941	30 343	333 936	198 254	532 190	210	506 625	228
1949 . .	595 993	26 731	313 126	175 838	488 964	193	485 820	220
1950 . .	547 682	33 097	287 744	196 307	484 051	189	458 854	207
1951 . .	595 938	28 366	300 875	207 816	508 691	201	503 888	227
1952 . .	634 932	29 496	322 072	212 433	534 505	211,6	529 598	238,8

Die Dampfschiffahrt auf dem Bielersee — La navigation sur le lac de Bienne

70

Jahr Année	Reisende — Voyageurs		Fahrleistungen Courses effectuées		Betriebs-Einnahmen Recettes d'exploitation		Betriebs-Ausgaben Dépenses d'exploitation		Einnahm. pro Reisender Recettes par voyageur		Höchste Tagesleistung Personen
	Insgesamt Au total	Index Indice	km	Index Indice	Absolut Absolues Fr.	Index Indice	Absolut Absolues Fr.	Index Indice	Absolut Absolues Fr.	Index Indice	Max. de voyageurs transportés par jour
1929	142 373	**100**	25 646	**100**	87 665	**100**	87 385	**100**	0.62	**100**	*
1935	161 507	113	41 558	162	96 559	110	89 856	103	0.57	92	*
1940	149 272	105	36 481	142	92 889	106	90 702	104	0.58	93	6113
1941	127 028	89	21 872	85	79 364	91	87 631	100	0.56	90	3797
1942	177 800	125	23 058	90	102 925	117	100 704	115	0.55	89	9617
1943	192 785	135	23 160	90	126 342	144	112 683	129	0.65	105	5516
1944	166 853	117	20 777	81	115 491	132	111 722	128	0.63	102	5963
1945	237 190	167	23 869	93	169 645	194	143 427	165	0.71	114	7374
1946	189 664	133	29 827	116	147 640	168	165 859	190	0.78	126	7830
1947	215 621	151	35 509	138	197 332	225	191 596	219	0.92	148	6362
1948	186 403	131	34 820	136	170 385	194	162 204	186	0.87	140	7237
1949	214 773	151	37 354	146	220 902	252	213 705	244	0.98	158	4924
1950	198 017	139	38 443	150	202 378	231	191 978	220	1.02	164	6433
1951	190 821	134	38 055	148	203 929	233	175 366	201	1.06	171	6478
1952	196 909	138	38 593	150	230 083	262	215 000 [1]	246	1.17	189	5785

[1] Provisorische Zahl — Chiffre provisoire.

Drahtseilbahnen Biel-Leubringen und Biel-Magglingen — Betriebsergebnisse 1952
Funiculaires Bienne-Evilard et Bienne-Macolin — Résultats d'exploitation en 1952

71

Monat — Mois	Biel - Leubringen — Bienne - Evilard					Biel - Magglingen — Bienne - Macolin				
	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course
Januar	112 002	21 147	22 666	2 389	46,9	37 298	20 804	12 281	1 184	31,5
Februar	105 843	18 256	19 567	2 231	47,4	31 941	17 209	10 159	1 096	29,1
März	144 433	23 218	24 886	2 341	61,7	16 421	8 423	4 972	1 038	15,8
April	55 968	14 494	15 535	2 279	24,6	22 622	14 255	8 415	1 075	21,0
Mai	89 203	20 065	21 506	2 393	37,3	31 059	15 199	8 972	1 212	25,6
Juni	81 450	20 661	22 145	2 427	33,6	39 421	21 123	12 469	1 311	30,1
Juli	61 268	20 467	21 937	2 494	24,6	30 042	19 860	11 724	1 271	23,6
August	90 256	21 621	23 174	2 494	36,2	56 601	26 173	15 450	1 247	45,4
September	74 839	21 391	22 927	2 415	31,0	21 271	12 569	7 420	1 219	17,4
Oktober	112 336	22 204	23 798	2 418	46,4	16 919	9 739	5 749	1 112	15,2
November	108 377	20 016	21 453	2 418	44,8	23 474	10 448	6 168	1 055	22,3
Dezember	92 476	23 214	24 881	2 506	36,9	16 704	8 750	5 165	1 047	16,0
Total 1952	1 128 451	246 754	264 475	28 805	39,2	343 773	184 552	108 944	13 867	24,8
1951	1 205 494	196 130	210 209	27 735	43,4	322 253	164 270	96 973	13 807	23,3
Zunahme - Augmentation	— 77 043	50 624	54 266	1 070	— 4,2	21 520	20 282	11 971	60	1,5

Drahtseilbahnen Biel-Leubringen und Biel-Magglingen — Funiculaires Bienne-Evilard et Bienne-Macolin
Uebersicht über die Betriebsergebnisse 1937—1952 Aperçu des résultats d'exploitation

72

Jahr — Année	Biel-Leubringen — Bienne-Evilard					Biel-Magglingen — Bienne-Macolin				
	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course
1937	782 204	139 971	143 440	25 924	30	123 132	59 803	35 576	10 046	12
1939	715 639	129 926	140 149	26 368	27	110 096	54 116	32 191	9 818	11
1941	834 958	156 817	169 150	26 744	31	140 469	71 203	42 363	10 263	14
1943	951 094	169 526	182 871	27 714	34	197 690	109 999	63 272	10 560	19
1945	1 158 301	201 767	217 655	25 993	45	284 120	142 647	84 862	12 463	23
1946	1 129 157	188 526	203 371	27 362	41	316 691	139 433	82 945	13 374	24
1947	1 189 486	199 923	215 671	27 373	43	356 444	167 028	99 362	13 881	26
1948	1 177 526	215 164	230 615	27 710	42	338 721	157 844	93 178	13 980	24
1949	1 160 787	209 589	223 742	27 595	42	326 823	174 445	102 978	14 295	23
1950	1 188 635	216 160	231 680	27 576	43	321 393	177 391	104 717	13 949	23
1951	1 205 494	196 130	210 209	27 735	43	322 253	164 270	96 973	13 807	23
1952	1 128 451	246 754	264 475	28 805	39	343 773	184 552	108 944	13 867	25
	Betriebslänge — Longueur exploitée — 0,933 km					Betriebslänge — Longueur exploitée — 1,694 km				

Flugplatz Biel [1]). Privatluftverkehr im Jahre 1952 — Aérodrome de Bienne [1]). L'aviation sportive en 1952

73

Jahr — Année	Motorflug — Vol à moteur			Segelflug — Vol à voile	
	Anzahl Flüge Nombre de vols	Dauer (in Std.) Durée (en h.)	Passagiere Passagers	Anzahl Flüge Nombre de vols	Dauer (in Std.) Durée (en h.)
1948	4096	711	3966	181	5 h. 15′
1949	4857	602	3028	728	45 h. 06′
1950	2091	750	1771	577	53 h. 29′
1951	3243	735	2599	459	50 h. 20′
1952	2078	551	1423	524	135 h. 40′

[1]) Kein Linien- und gewerbsmässiger Verkehr ausser den Linien — Aucun trafic de lignes et commercial en dehors des lignes

Les accidents de la circulation et l'effectif des véhicules à moteur dans la commune de Bienne

Motorfahrzeugbestand [1]) in der Gemeinde Biel, Ende September
Effectif des véhicules à moteur [1]) dans la commune de Bienne, à fin septembre

74

Jahr Année	Motorwagen - Automobiles							Motorräder Motocyclettes			Motorfahrzeuge Véhicules à moteur total	Einwohner auf ein Motorfahrzeug Habitants par véhicule à moteur
	Personenwagen [2]) Voitures automobiles [2])	Autobusse Autocars	Lastwagen [3]) Camions [3])	Lieferungswagen [4]) Camionnettes [4])	Spezialwagen Voitures spéciales	Gewerbl. Traktoren Tract. industriels	Total	ohne Seitenwagen [5]) sans sidecar [5])	mit Seitenwagen avec sidecar	Total		
1929	614	*	108	*	*	*	722	297	*	297	1019	36
1931	701	8	154	*	*	11	874	308	*	308	1182	32
1938	856	12	139	50	10	8	1075	160	37	197	1272	31
1944	147	7	102	57	17	10	340	6	2	8	348	123
1945	170	7	116	59	17	9	378	4	—	4	382	115
1946	786	12	150	96	19	11	1074	177	34	211	1285	35
1947	1083	12	179	100	18	12	1404	203	40	248	1652	28
1948	1406	25	183	111	22	9	1756	261	46	307	2063	23
1949	1651	18	188	125	24	14	2020	319	62	381	2401	20
1950	1992	17	194	135	24	12	2374	406	58	464	2838	17
1951	2314	16	208	172	25	15	2750	638	55	693	3443	14
1952	2592	18	212	188	26	13	3049	*	*	976 [6])	4025	12

[1]) Im Verkehr stehende Motorfahrzeuge, ohne Militärfahrzeuge und ohne Landwirtschaftstraktoren - En circulation, sans les véhicules militaires ni les tracteurs agricoles

[2]) Inbegriffen Jeep-Fahrzeuge - Y compris les Jeeps

[3]) Mit 1000 kg und mehr Nutzlast - D'une charge utile de 1000 kg et plus

[4]) Bis 999 kg Nutzlast - D'une charge utile jusqu'à 999 kg

[5]) Inbegriffen Fahrräder mit Hilfsmotoren und Motorroller - Y compris les cycles à moteur auxiliaire et scooters

[6]) Davon 203 Fahrräder mit Hilfsmotor, 283 Motorroller und 490 Motorräder - Dont 203 cycles à moteur, 283 scooters et 490 motocyclettes

Verkehrsunfälle 1952 Accidents de la circulation
Art der Unfälle - Beteiligte - Folgen — Genre d'accidents - Participants - Suites

75

Monat — Mois	Unfälle überhaupt Accidents au total	Beteiligte — Participants							Folgen - Suites		Unfälle mit Accidents avec	
		Automobiles	Motorräder Motocyclettes	Fahrräder Cycles	Trolleybus	Andere Fahrz. Autres véhic.	Alle Fahrz. Véhic. en tout	Fussgänger Piétons	Verunfallte Pers. Pers. accidentés verletzte blessées	getötet tuées	Nur Sachsch. dég.mat. seulem.	Personenschaden blessées
Januar . .	25	26	—	11	3	5	45	1	8	—	17	8
Februar . .	17	19	1	4	2	5	31	3	11	1	9	8
März . . .	19	18	3	9	—	2	32	3	12	—	9	10
April . . .	27	22	8	15	1	5	51	3	14	1	15	12
Mai . . .	49	35	10	35	2	5	87	8	38	—	18	31
Juni . . .	43	27	15	26	—	8	76	9	36	—	13	30
Juli . . .	38	26	11	20	1	5	63	8	42	1	13	25
August . .	39	24	15	16	1	10	66	4	33	2	13	26
September .	25	25	3	12	2	3	45	7	19	—	12	13
Oktober . .	33	25	9	18	—	8	60	4	22	—	15	18
November .	22	21	3	6	—	5	35	7	18	—	8	14
Dezember .	29	21	2	11	1	12	47	7	20	—	12	17
Jahres-Total	366	289	80	183	13	73	638	64	273	5	154	212
1951	364	294	69	184	17	63	627	60	228	3	171	193
Zunahme	2	— 5	11	— 1	— 4	10	11	4	45	2	— 17	19

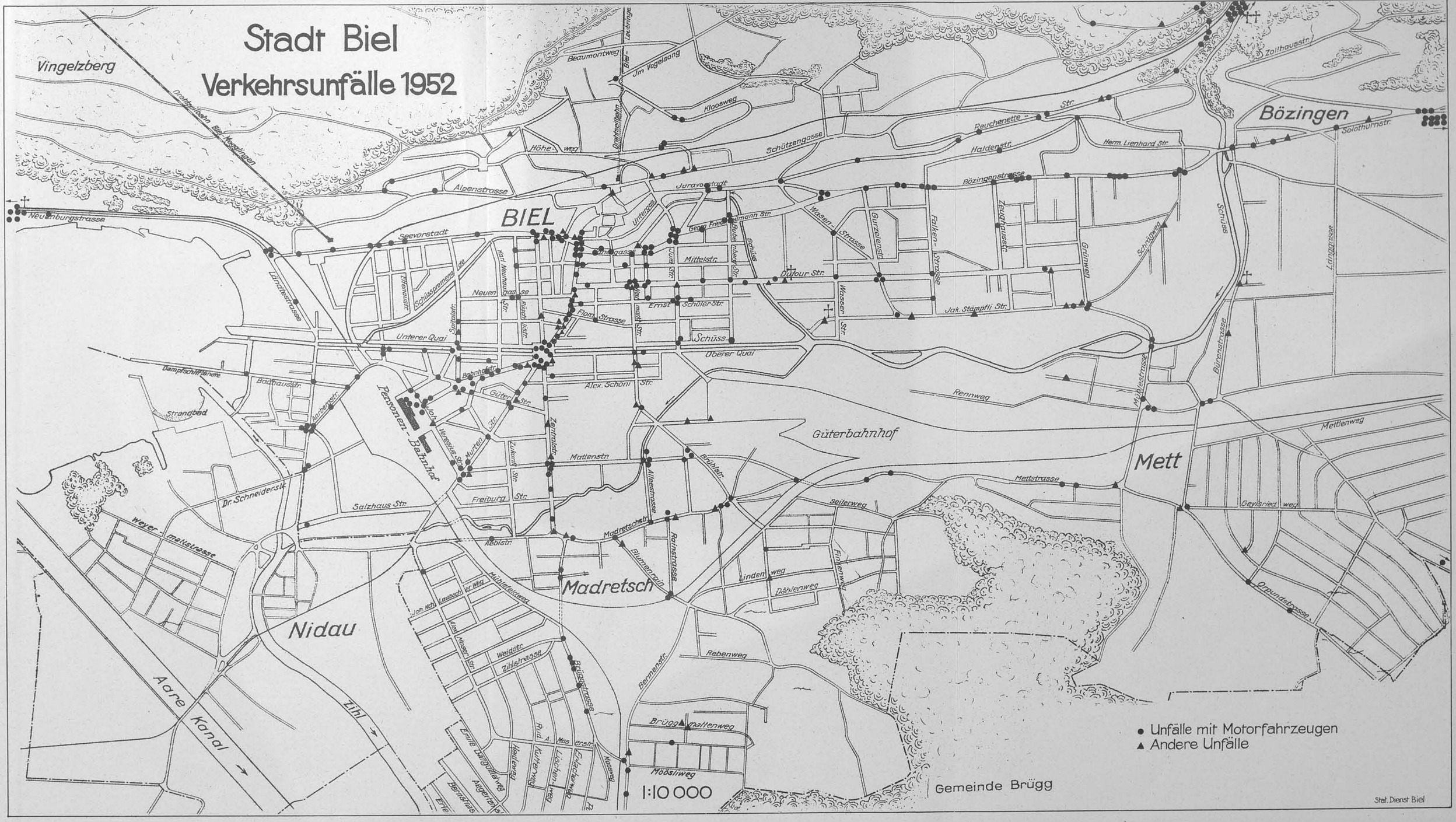
Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Jahren, Monaten Wochentagen und Unfallorten

Les accidents de la circulation par années, mois, jours de la semaine et lieux

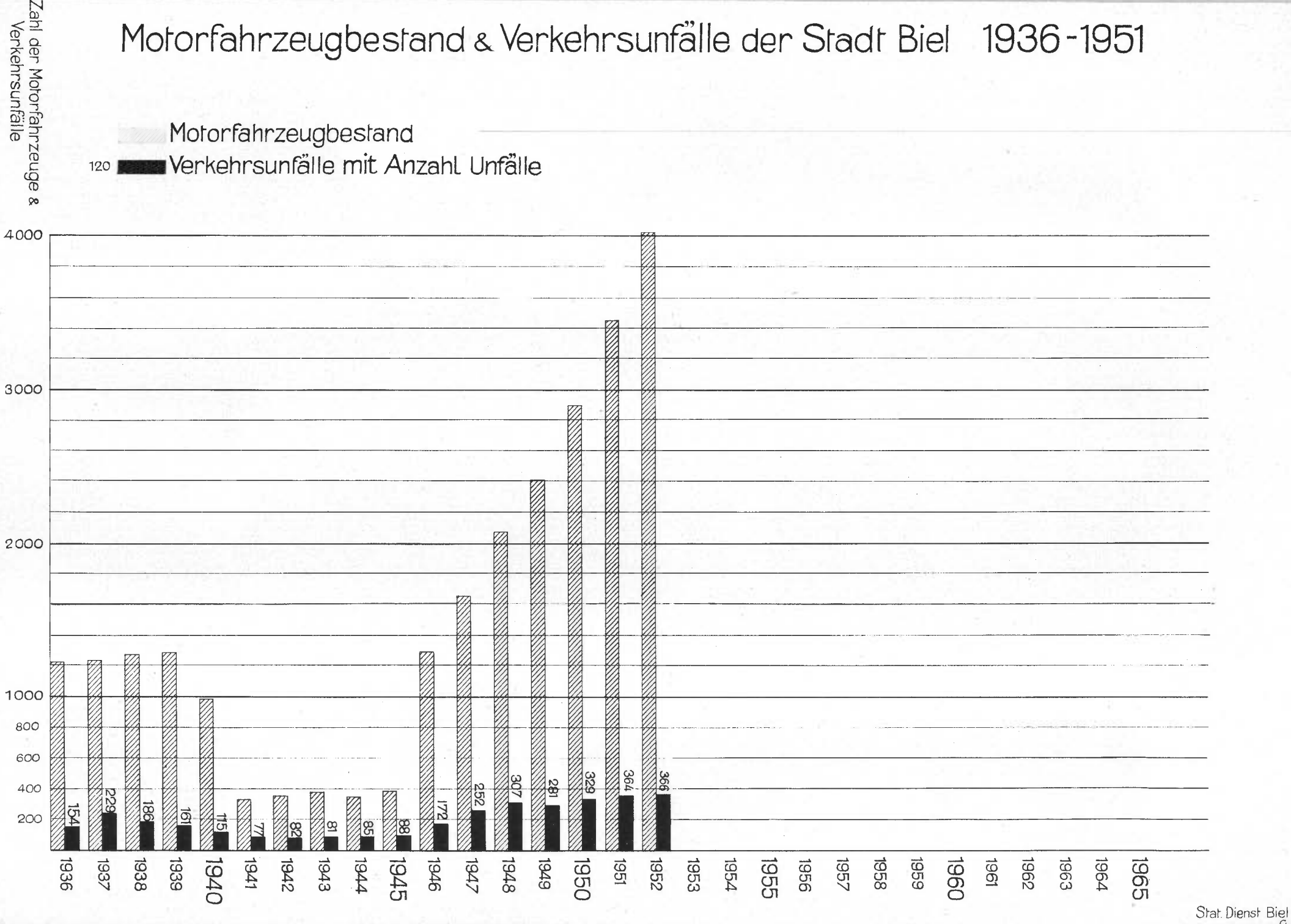
76	1940	1941	1942	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Monate - Mois												
Januar	8	5	4	—	6	7	5	23	13	26	18	25
Februar	8	4	4	2	5	3	18	14	14	25	14	17
März	7	10	6	9	5	7	16	21	24	20	24	19
April	7	5	7	8	6	10	26	23	18	25	33	27
Mai	4	8	5	17	7	13	28	29	29	32	36	49
Juni	13	8	9	9	8	14	20	33	34	30	37	43
Juli	11	7	10	8	12	21	15	31	29	47	41	38
August	10	8	8	6	14	15	26	32	26	30	34	39
September	17	9	7	8	10	28	39	34	27	26	36	25
Oktober	7	4	10	4	5	31	25	23	32	23	34	33
November	14	5	7	11	5	9	18	15	20	28	28	22
Dezember	9	4	5	3	5	14	16	29	15	17	29	29
Unfälle Total	115	77	82	85	88	172	252	307	281	329	364	366
Tage - Jours												
Montag	18	12	17	19	11	19	40	48	37	38	57	53
Dienstag	21	18	7	10	6	29	32	46	38	52	36	51
Mittwoch	18	10	11	16	11	35	48	39	48	33	47	54
Donnerstag	19	16	14	15	19	23	39	44	39	41	60	57
Freitag	12	6	11	10	21	25	28	42	44	52	59	52
Samstag	13	11	14	10	12	25	38	44	43	74	61	63
Sonntag	14	4	8	5	8	16	27	44	32	39	44	36
Unfälle Total	115	77	82	85	88	172	252	307	281	329	364	366
Unfallorte - Lieux												
Plätze - Places [1]	19	7	15	12	18	29	30	68	49	45	172	142
Kreuzungen - Croisements	27	18	9	11	8	42	76	76	93	61	85	102
Gabelungen - Bifurcations	30	19	26	25	20	35	69	79	31	46	74	90
Andere Orte - Autres endroits	39	33	32	37	42	66	77	84	106	177	33	32
Unfälle Total	115	77	82	85	88	172	252	307	281	329	364	366
Zunahme absolut	—46	—38	5	4	3	84	80	55	—26	48	35	2
%	—28,6	—33,0	6,5	4,9	3,5	95,4	46,5	21,8	—8,5	17,1	10,6	0,5

[1]) ab 1951: Von Häusern flankierte Strassen (Plätze sind unter Kreuzungen oder Einmündungen eingereiht).
[1]) dès 1951: Routes bordées de maisons (les places sont comprises sous croisements ou bifurcations).

Stadt Biel
Verkehrsunfälle 1952



Motorfahrzeugbestand & Verkehrsunfälle der Stadt Biel 1936-1951



Stat. Dienst Biel

Verkehrsunfälle nach Ursachen und Verschulder 1952
Les accidents de la circulation d'après les causes et les fautifs 1952

Unfallursachen beim Fahrer — Causes d'accidents dues au conducteur

77 Unfallursachen	Personenwagen Voitures automobiles	Lastwagen Camions	Motorräder Motocyclettes	Fahrräder Bicyclettes	Andere Fahrzeuge Autres véhicules	Total	Causes d'accidents
Nicht-Vortrittlassen	45	12	8	25	1	91	Négligence de priorité
Ueberholen	32	5	6	9	1	53	Dépassement
Zu schnelles Fahren	44	7	14	15	—	80	Excès de vitesse
Fahren auf falscher Strassenseite	18	4	6	22	1	51	Circulation sur mauvais côté
Alkohol	10	—	3	4	—	17	Effet de l'alcool
Zu nahes Aufschliessen	6	1	1	—	—	8	Véhicules trop rapprochés
Einbiegen in eine Strasse	9	—	—	6	—	15	Débouchement
Mangelnde Fahrpraxis	7	1	5	3	—	16	Manque d'expérience
Fehlerhafte Bremsen	2	—	1	2	—	5	Défectuosité des freins
Abbiegen nach links ohne Zeichengabe	1	—	—	8	—	9	Virage à gauche sans donner d'avertissement
Nicht-Beachten von Verkehrszeichen	3	—	—	1	—	4	Inobservation de signaux
Rückwärtsfahren	13	6	—	—	—	19	Marche-arrière
Unvorsichtiges öffnen der Autotüre	2	—	—	—	—	2	Imprudence en ouvrant la portière de l'auto
Andere Ursachen	16	4	4	21	3	48	Autres causes
Total	208	40	48	116	6	418	Total

Unfallursachen beim Fussgänger — Causes d'accidents dues à des piétons

	Zahl der Ursachen — Nombre des causes
Erwachsene — Adultes	
Unvorsichtigkeit — Inattention	16
Angetrunkenheit — Ivresse	1
Kinder — Enfants	
Springen in Fahrzeuge — Elancement contre véhicules	7
Springen über die Fahrbahn — Traversée imprudente de la voie publique	6
Spielen auf der Fahrbahn — Jeux sur la voie publique	4
Total	34

Der Fremdenverkehr im Jahr 1952 — L'industrie hôtelière en 1952

78 Monat Mois	Geöffnete Betriebe Hôtels ouverts	Anzahl verfügbare Gastbetten Nombre de lits d'hôtes dispon.	Ankünfte — Arrivées				Logiernächte — Nuitées		Bettenbesetzung [1] Lits occupés [1] %	
			Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total 1952	Total 1951	Total 1952	Total 1951	1952	1951
Januar	14	453	2 980	716	3 696	3 452	8 279	7 917	59,0	59,1
Februar	14	453	3 017	670	3 687	3 670	8 242	8 080	62,7	68,9
März	15	463	3 794	790	4 584	4 022	9 668	8 720	67,4	65,9
April	15	463	3 655	1 218	4 873	4 163	9 660	9 641	69,5	75,3
Mai	15	463	3 887	1 091	4 978	4 358	10 346	10 261	72,1	75,1
Juni	15	463	3 891	1 246	5 137	4 577	10 328	9 951	74,4	74,2
Juli	15	463	3 676	1 700	5 376	4 812	10 836	10 165	75,5	73,4
August	15	463	3 712	2 533	6 245	5 441	11 780	11 361	82,1	82,0
September	15	463	3 666	1 547	5 213	5 154	10 275	10 151	74,0	75,7
Oktober	15	463	3 909	1002	4 911	4 676	9 698	10 002	69,8	72,2
November	15	463	3 424	782	4 206	4 093	8 781	8 925	63,2	64,8
Dezember	15	463	2 854	537	3 391	3 413	7 108	7 472	49,5	52,5
1952	15	461	42 465	13 832	56 297	51 831	115 001	112 646	68,1	69,9

[1]) Bezogen auf die verfügbaren Betten — Calculé sur la base des lits disponibles

Der Fremdenverkehr — L'industrie hôtelière

Uebersicht 1941—1952 Aperçu

79 Jahr Année	Geöffnete Betriebe Hôtels ouverts	Anzahl verfügbare Gastbetten Nombre de lits d'hôtes dispon.	Ankünfte — Arrivées			Logiernächte — Nuitées			Bettenbesetzung [1] Lits occupés [1]
			Schweizer Suisse	Ausländer Etrangers	Total	Schweizer Suisse	Ausländer Etrangers	Total	
1941	18	490	35 045	1 592	36 637	61 515	3 457	64 972	36,3
1942	17	457	36 074	1 488	37 562	65 013	3 330	68 343	41,0
1943	18	478	39 610	596	40 206	79 480	1 549	81 029	46,4
1944	17	426	39 164	323	39 487	75 711	1 158	76 869	49,3
1945	17	426	43 018	8 711	51 729	86 928	13 428	100 356	64,6
1946	17	445	42 116	10 895	53 011	97 082	23 066	120 148	73,9
1947	17	453	41 195	8 406	49 601	99 455	21 924	121 379	73,4
1948	17	460	42 957	9 288	52 245	99 479	22 619	122 098	72,6
1949	17	468	40 122	9 147	49 269	81 340	21 109	102 449	59,8
1950	16	433	38 303	9 831	48 134	75 155	22 537	97 692	61,8
1951	15	442	39 757	12 074	51 831	85 951	26 695	112 646	69,9
1952	15	461	42 465	13 832	56 297	87 319	27 682	115 001	68,1

[1]) Bezogen auf die verfügbaren Betten — Calculé sur la base des lits disponibles

Uebersicht nach Herkunftsländern — Aperçu selon les pays de provenance

80 Herkunftsgebiet Pays de provenance	Ankünfte — Arrivées												Total	Verhältniszahlen Nombres relatifs
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Deutschland - Allemagne	104	152	216	319	288	261	296	345	350	254	156	111	2 852	20,6
Frankreich - France	160	146	179	206	213	194	307	644	313	253	204	131	2 950	21,3
Italien - Italie	110	91	92	151	142	144	115	261	175	147	124	86	1 638	11,8
Oesterreich - Autriche	28	24	42	35	40	67	66	53	98	46	43	25	567	4,1
England, Irl. - Angleterre, Irl.	52	39	36	84	28	78	77	103	74	38	32	12	653	4,7
U.S.A. - Etats-Unis d'Amér.	48	39	65	77	85	101	139	174	111	80	62	52	1 033	7,6
Niederlande - Pays-bas	47	37	26	45	52	108	119	217	93	38	29	26	837	6,1
Belgien - Belgique	58	41	27	95	49	90	342	422	122	40	41	22	1 349	9,8
Luxemburg - Luxembourg	6	5	9	9	3	38	38	31	16	2	4	—	161	1,3
Spanien - Espagne	9	10	13	33	14	9	14	29	32	15	13	9	200	1,5
Portugal	1	—	—	6	1	7	4	6	8	3	5	—	41	0,3
Dänemark - Danemark	11	2	7	20	52	20	41	67	25	7	9	2	263	1,9
Schweden - Suède	13	15	28	44	32	34	23	39	33	19	21	9	310	2,2
Norwegen - Norvège	3	2	2	11	12	9	1	16	8	7	2	1	74	0,5
Finnland - Finlande	6	5	1	9	9	24	—	9	3	—	4	2	72	0,5
Tschechoslowakei	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	5	0
Ungarn - Hongrie	—	—	1	—	—	2	—	2	2	—	—	4	11	0,1
Sowjetunion - U.R.S.S.	20	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	21	0,2
Polen - Pologne	6	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	10	0,1
Rumänien - Roumanie	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	0
Jugoslawien - Yougoslavie	2	20	3	1	1	1	—	1	20	4	3	2	58	0,4
Griechenland - Grèce	—	2	2	2	2	—	2	3	5	2	1	1	22	0,2
Bulgarien - Bulgarie	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	4	0
Türkei - Turquie	2	7	2	4	7	4	5	3	5	3	—	5	47	0,3
Kanada - Canada	1	5	2	7	11	2	12	3	3	3	7	13	69	0,5
Zentralalamerika - Mexiko Amérique centr. - Mexique	2	—	—	7	4	3	5	2	3	—	1	—	27	0,2
Argentinien - Argentine	2	—	4	9	2	2	9	12	6	2	2	6	56	0,4
Brasilien - Brésil	3	11	18	11	7	15	20	16	9	3	—	—	113	0,8
Uebriges Südamerika Autres pays d'Amér. du Sud	1	—	5	7	3	2	2	11	13	11	7	1	63	0,4
Aegypten - Egypte	4	3	—	4	3	4	17	8	3	5	1	3	55	0,4
Tunesien, Algerien, Marokko Tunisie, Algérie, Maroc	2	2	—	—	2	—	8	6	3	4	—	—	27	0,2
Südafrikanische Union Union sud-africaine	—	—	2	—	5	2	—	8	—	—	—	—	17	0,1
Uebriges Afrika Autres pays d'Afrique	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	1	—	6	0
Indien, Pakist.-Inde, Pakistan	1	2	—	8	2	7	14	10	2	6	5	6	63	0,4
Israel - Israël	5	—	1	—	1	1	—	2	2	—	—	3	15	0,1
Uebriges Asien Autres pays d'Asie	3	10	4	12	10	6	11	11	8	10	5	4	94	0,7
Australien und Ozeanien Australie et Océanie	6	—	1	—	7	11	9	14	—	—	—	—	48	0,3
Ausland - Pays étrang. total	716	670	790	1218	1091	1246	1700	2533	1547	1002	782	537	13 832	100 [1])
Schweiz - Liechtenstein Suisse - Liechtenstein	2980	3017	3794	3655	3887	3891	3676	3712	3666	3909	3424	2854	42 465	75,4
Gäste total - Hôtes au total	3696	3687	4584	4873	4978	5137	5376	6245	5213	4911	4206	3391	56 297	.
Verh.-Zahlen - Nombres rel.	6,6	6,5	8,1	8,6	8,8	9,2	9,6	11,1	9,3	8,7	7,5	6,0	.	100

[1]) Die ausländischen Ankünfte betragen 24,6% der Gesamtgästezahl.
Les arrivées d'hôtes étrangers forment les 24,6% des arrivées totales.

VI. Städtische Unternehmungen und Verwaltung
Entreprises communales et administration

Die Hauptergebnisse des Gaswerkbetriebes 1952 Les résultats d'exploitation du service du gaz

81

Monat — Mois	Gaswerk — Usine à gaz						Einnahmen — Recettes				
	Verbrauchte Kohle Houille distillée	Gesamterzeugung Fabrication totale			Gesamtgasabgabe Livraison totale de gaz	Gas für öffentliche Beleuchtung Gaz pour éclairage public	Gas Gaz	Koks Coke	Teer Goudron	Andere Autres	Total
		Gas Gaz	Koks Coke	Teer Goudron							
	t	m³	t	t	m³	m³	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . .	1 130,84	618 440	786,60	34,58	619 740	476	192 574	83 497	9	1 993	278 073
Februar .	1 090,45	598 480	759,55	33,37	598 580	393	181 058	92 424	5 144	9 895	288 521
März . . .	1 189,09	611 680	826,07	40,00	608 980	384	181 920	61 648	5 158	3 258	251 984
April . .	1 088,62	579 450	757,65	38,84	580 750	299	181 288	50 336	15 723	11 212	258 559
Mai . . .	1 140,15	597 040	798,13	41,32	597 640	262	173 786	66 932	1 001	1 300	243 019
Juni . . .	1 101,00	561 100	761,09	39,16	561 600	194	172 017	51 771	20	10 923	234 731
Juli . . .	974,76	501 240	679,32	34,67	499 540	208	140 072	80 857	42 544	1 101	264 574
August . .	1 070,68	568 460	746,27	38,22	567 760	237	159 228	41 428	7 285	9 879	217 820
September .	1 113,40	582 850	773,08	39,80	583 150	275	172 419	63 746	18 847	3 966	258 978
Oktober .	1 135,59	601 300	789,51	40,49	602 600	343	174 568	41 917	2 084	9 961	228 530
November .	1 119,79	595 420	779,47	45,46	595 020	376	185 167	46 848	2 925	474	235 414
Dezember .	1 143,63	600 480	795,14	44,19	601 580	406	178 015	67 234	—	11 573	256 822
1952 . .	13 298,00	7 015 940	9 251,88	470,10	7 016 940	3853	2 092 112	748 638	100 740	75 535	3 017 025
1951 . .	13 036,00	7 008 970	9 338,33	519,26	7 009 270	4333	2 100 827	740 006	75 685	96 277	3 012 795
Differenz .	262,00	6 970	— 86,45	— 49,16	7 670	— 480	— 8 715	8 632	25 055	— 20 742	4 230
%	2,01	0,09	— 0,92	— 9,46	0,11	— 1,10	— 0,41	1,16	33,14	— 21,56	0,14

Das Gas- und Wasserhauptleitungsnetz
Le réseau des conduites maîtresses des services du gaz et des eaux

82

Lichtweite Diamètre mm	Gaswerk — Service du gaz				Wasserversorgung — Service des eaux			
	Bestand Etat am - au 31. Dez. 1951	Veränderungen - Changements		Bestand Etat am - au 31. Dez. 1952	Bestand Etat am - au 31. Dez. 1951	Veränderungen - Changements		Bestand Etat am - au 31. Dez. 1952
		Neu verlegt Conduites nouvelles	Ausser Betrieb gesetzt Conduites mises hors de service			Neu verlegt Conduites nouvelles	Ausser Betrieb gesetzt Conduites mises hors de service	
	m	m	m	m	m	m	m	m
600	75,50	—	—	75,50	—	—	—	—
450	177,00	—	—	177,00	—	407,60	—	407,60
400	31,50	—	—	31,50	—	—	—	—
350	167,60	—	—	167,60	679,50	—	—	679,50
300	653,90	—	—	653,90	1 270,75	—	—	1 270,75
275	593,05	—	—	593,05	—	—	—	—
250	1 752,40	—	—	1 752,40	1 750,65	35,00	—	1 785,65
225	464,00	—	—	464,00	—	—	—	—
200	2 337,70	—	—	2 337,70	4 966,70	188,70	—	5 155,40
175/180	4 144,25	—	—	4 144,25	255,00	—	—	255,00
150	15 464,65	128,50	—	15 593,15	13 766,35	372,25	—	14 138,60
120/125	7 596,90	171,55	—	7 768,45	21 866,70	694,45	—	22 561,15
100	28 933,25	500,50	—	29 433,75	41 618,80	1020,10	85,00	42 553,90
90	589,10	—	—	589,10	288,00	—	—	288,00
80	—	—	—	—	960,00	5,50	94,00	871,50
70/75	37 449,10	142,00	—	37 591,10	8 155,45	28,30	—	8 183,75
60	3 087,95	—	—	3 087,95	86,25	—	—	86,25
50	4 022,25	—	—	4 022,25	1 201,75	—	—	1 201,75
40	671,10	—	—	671,10	433,25	—	—	433,25
30	178,30	—	—	178,30	355,60	—	—	355,60
25	257,40	—	—	257,40	227,55	—	—	227,55
Total	108 646,90	942,55	—	109 589,45	97 882,30	2751,90	179,00	100 455,20

Gaswerk - Erzeugung und Verbrauch 1920—1952 Usine à gaz - Productions et livraison

83 Jahr — Année	Erzeugung — Production						Verbrauch — Livraison			
	Kohlenzufuhr Achat de charbon	Gesamtverbrauch Utilisation totale: Kohle Charbon distillé	Gesamtverbrauch Utilisation totale: Koks Eigenbedarf Coke Usage propre	Gesamterzeugung — Production totale: Gas Gaz	Gesamterzeugung — Production totale: Koks Coke	Gesamterzeugung — Production totale: Teer Goudron	Gasabgabe an — Livraison pour: Stadtgebiet En ville	Gasabgabe an — Livraison pour: Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	Gasabgabe an — Livraison pour: Nachbargemeinden Aux comm. voisines	Selbstverbrauch Verluste Usage propre
	t	t	t	m³	t	t	m³	m³	m³	m³
1920 . .	*	7 641,4	1947,1	2 264 100	4322,8	381,8	1 962 946	50 166	115 763	135 225
1925 . .	*	9 537,8	1973,1	3 147 200	6547,4	523,8	2 767 127	106 849	200 473	75 351
1930 . .	14 605,8	13 510,8	2641,1	4 468 800	9350,2	772,8	4 040 638	91 286	295 287	37 589
1931 . .	12 268,0	13 779,0	2652,3	4 688 100	10033,1	784,2	4 251 573	87 454	297 029	51 744
1932 . .	15 063,5	14 330,5	2900,0	4 741 400	10124,1	823,9	4 300 510	78 356	313 795	48 039
1933 . .	13 289,8	13 975,8	2929,4	4 850 500	9652,9	783,3	4 374 388	72 524	311 424	102 164
1934 . .	14 380,3	13 481,3	2577,0	5 170 100	9175,6	681,8	4 634 236	69 793	307 441	154 230
1935 . .	13 582,4	13 035,4	2317,2	5 274 900	9178,6	550,9	4 762 912	68 380	328 003	113 905
1936 . .	13 483,7	13 000,7	2186,7	5 383 500	9499,8	619,9	4 824 377	66 356	334 929	157 235
1937 . .	13 925,8	13 435,8	2155,6	5 558 500	9385,5	605,8	4 924 094	52 530	371 576	210 700
1938 . .	13 649,8	13 619,8	2347,5	5 637 500	9453,9	645,8	4 993 509	38 442	362 077	241 772
1939 . .	13 979,3	13 390,3	2427,0	5 526 600	9193,3	567,2	4 880 823	33 356	372 732	241 489
1940 . .	11 471,9	13 660,9	2343,9	6 011 700	9379,5	544,8	5 238 267	28 467	417 258	323 008
1941 . .	11 531,3	12 259,3	2811,9	6 493 300	8964,2	395,0	5 702 067	8 984	410 637	375 112
1942 . .	9 962,7	9 762,7	2809,0	5 908 200	7676,0	370,6	5 285 302	5 678	322 695	293 425
1943 . .	10 569,4	8 154,4	2440,1	5 960 600	5915,3	277,0	5 242 062	2 335	297 809	417 394
1944 . .	6 818,0	8 679,0	2738,2	6 339 700	6526,9	313,7	5 410 283	6 820	312 325	615 672
1945 . .	4 425,0	3 907,0	2213,9	4 286 500	2703,6	123,4	3 773 858	3 270	197 350	306 822
1946 . .	10 560,9	6 427,0	2752,5	5 594 870	4612,0	323,0	4 903 083	3 986	247 838	442 363
1947 . .	8 461,5	9 643,5	2886,9	6 228 090	6547,7	430,1	5 458 776	5 586	293 537	467 991
1948 . .	13 863,4	11 609,4	2957,5	6 729 550	7554,5	422,7	5 917 068	6 135	311 735	490 112
1949 . .	12 316,5	12 316,5	3095,4	7 022 340	8067,4	413,6	6 059 388	5 109	300 365	657 478
1950 . .	13 922,6	12 722,6	3139,4	7 128 630	9185,5	534,3	6 078 196	4 533	309 755	734 346
1951 . .	14 941,0	13 036,0	3043,5	7 008 970	9338,3	519,3	6 384 712	4 333	325 567	294 658
1952 . .	16 840,0	13 298,0	3076,1	7 015 940	9251,8	470,1	6 365 851	3 853	322 504	324 732

Die öffentliche Beleuchtung — L'éclairage public

84 Jahr Année	Elektrische Beleuchtung — Eclairage électrique													Zahl der Lampen Lampes au total	Gasbeleuchtung Eclairage au gaz: Zahl der - nombre de Lampen Lampes	Gasbeleuchtung Eclairage au gaz: Zahl der - nombre de Flammen Flammes	Lampen überhaupt Nombre de lampes au total
	Lampengrösse in Watt — Capacité des lampes en Watt																
	1000	750	500	300	200	150	100	60	50	40	25	15	10				
1940	—	—	117	202	—	435	72	83	—	67	412	—	129	1517	76	76	1593
1941	—	—	109	210	—	437	73	79	—	83	408	—	144	1543	74	74	1617
1942	—	—	109	213	—	444	74	79	—	95	410	—	144	1568	73	73	1641
1943	—	—	109	214	—	450	74	79	—	95	410	—	144	1575	70	70	1645
1944	—	—	110	214	—	456	84	80	—	94	412	—	144	1594	69	69	1663
1945	—	—	111	216	—	477	84	80	—	50	394	64	147	1623	45	45	1668
1946	—	—	114	223	—	492	85	81	—	50	400	68	173	1686	15	15	1701
1947	—	—	146	200	—	511	83	78	—	33	400	82	181	1714	24	24	1738
1948	—	—	158	208	—	520	83	78	—	33	409	34	163	1686	21	21	1707
1949	—	—	167	235	—	572	88	76	—	33	409	34	163	1777	18	18	1795
1950	2	—	119	281	—	620	97	75	—	43	411	28	163	1889	16	16	1905
1951	14	—	169	389	—	642	98	75	—	50	411	30	163	2041	16	16	2057
1952	14	4	159	434	25	737	77	55	56	50	411	30	163	2215	13	13	2228

Kosten der öffentlichen Beleuchtung — Les frais de l'éclairage public

85 Beleuchtungsart Genre d'éclairage	1900	1910	1915	1920	1925	1930	1935	1940	1945	1950	1951	1952
Gasbeleuchtung Eclairage au gaz . Fr.	*	54 014	50 560	50 814	40 728	29 142	20 656	6 378	953	1 224	1 170	1 040
Elektrische Beleuchtung Eclairage à l'électricité Fr.	*	8 521	20 742	54 014	69 677	90 138	106 993	100 432	89 307	98 925	112 338	126 132
Total — Au total . Fr.	*	62 535	71 302	104 828	110 405	119 280	127 649	106 810	90 260	100 149	113 508	127 172
Lampen — Lampes . .	382	519	498	462	720	881	1347	1593	1668	1905	2057	2228

Städtische Wasserversorgung: Wasserbezug und Wasserabgabe
Service des eaux: Débit et consommation

86

Jahr Année	Wasserbezug aus den Quellen — Débit des sources						Fremdwasserbezug Captée en divers endroits	Total	Wasserabgabe — Consommation			
	Merlinquelle Source Merlin	Châtelquelle Source de Châtel	Leugenenquelle Source de la Leugenen	Römerquelle Source romaine	Taubenlochquelle Source du Taubenloch	Falbringenquelle Source de Falbringen			Stadt Biel an Private Ville aux privés	Gemeinde Nidau Ville de Nidau	öffentliche Brunnen Fontaines publiques	öffentliche Zwecke u. Selbstverbr. publique et particulière
	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³
1941	6 402 290	158 030	25 320	334 363	15 090	12 877	—	6 947 970	3 828 226	207 547	228 410	2 683 787
1942	6 128 350	239 350	—	328 155	16 819	13 140	—	6 725 814	3 901 902	217 947	243 621	2 362 344
1943	6 114 357	250 443	30 392	344 843	14 033	12 719	—	6 766 787	4 109 935	255 308	152 109	2 249 435
1944	6 250 465	179 735	17 744	343 442	15 293	13 997	—	6 820 676	4 058 976	227 268	228 660	2 305 772
1945	6 471 957	388 693	73 882	343 635	19 447	12 614	—	7 310 228	4 153 882	217 910	205 894	2 732 542
1946	6 740 600	14 100	126 225	344 949	18 186	15 978	—	7 260 038	4 499 956	274 615	205 837	2 279 630
1947	5 613 150	753 910	165 248	334 229	16 744	15 022	127 727	7 026 030	4 694 382	262 006	97 625	1 972 017
1948	7 130 030	65 910	86 323	345 097	18 396	14 716	11 706	7 672 178	4 879 739	317 750	208 147	2 266 542
1949	5 949 343	467 637	173 893	354 133	6 832	12 615	309 406	7 273 859	5 063 932	275 079	168 328	1 766 520
1950	6 669 223	48 390	135 197	329 379	5 000	14 191	364 375	7 565 755	5 100 128	292 954	164 672	2 008 001
1951	7 160 200	0	93 859	366 772	10 512	15 242	676 038	8 322 623	5 385 199	335 531	259 120	2 342 773
1952	6 962 165	263 032	63 912	358 726	15 284	16 338	843 039	8 522 516	5 231 667	361 433	201 527	2 727 889

Wasserversorgung 1952 Service des eaux

87

Monat Mois	Ertragsmessungen Débits			Bakteriologischer Befund - Keimzahl am 3. Tag Analyse bactér. - Colonies au 3me jour					Temperaturmessungen in °C Température de l'eau en °C			
				Quelle — Source Merlin		Châtelquelle unchloriert Source d. Châtel non stérilisée	nicht chloriert Römerquelle Source romaine chloriert		Leugenenquelle Source de la Leugenen				
	Merlinquelle Source Merlin	Châtelquelle Source d. Châtel	Leugenenquelle Source de la Leugenen	nicht chloriert non stérilisée	chloriert stérilisée					Merlinquelle Source Merlin	Châtelquelle Source d. Châtel	Römerquelle Source romaine	Leugenenquelle Source de la Leugenen
	Minutenliter - Litres par minute												
Januar	13 900	—	—	88	1	69	157	7	—	8,6	—	9,0	—
Februar	13 900	—	—	121	3	108	147	16	—	8,5	—	9,1	—
März	13 900	—	—	152	0	143	199	13	—	8,7	—	9,1	—
April	13 900	3500	—	165	1	145	278	15	—	8,6	—	9,0	—
Mai	13 900	—	—	198	2	175	397	12	—	8,9	—	9,2	—
Juni	13 900	3300	1300	212	3	186	527	17	—	9,1	—	9,3	10,4
Juli	8 800	3040	—	—	7	198	380	12	—	9,3	—	9,2	—
August	8 700	2960	1050	—	2	165	264	13	—	9,3	—	9,2	10,5
September	13 900	3040	—	—	2	166	297	9	—	9,2	—	9,3	—
Oktober	13 900	—	—	173	6	177	406	12	—	9,2	—	9,3	—
November	13 900	—	—	193	4	180	378	11	—	9,4	—	9,3	—
Dezember	13 900	—	—	138	3	146	347	9	—	9,2	—	9,0	—
Mittel - Moyenne	13 041	3168	—										

Wasserverbrauch und Abnahme — Consommation et distribution d'eau

88

Jahr Année	Wasserverbrauch im Mittel Consommation moyenne			Hausanschlüsse Raccordements	Wasserabnehmer — Consommateur				Chlorgasanlage App. à chlore		Pumpanlage Station de pompage			
					Anzahl Abonn. Nombre abonnés		Zugeteiltes Eau distribuée		Chlormenge Quant. de chlore		geförd. Wassermenge Quantité d'eau		Stromverbrauch Force	
	pro Monat par mois	pro Tag par jour	p. Kopf der Bevölkerung u. pro Tag par tête d'habitant et par jour		Hauswasser Eau potable	Gewerbewasser Eau industrielle	Hauswasser im Abonn. Eau potable	Gewerbewasser Eau industrielle	Insgesam Au total	pro m³ Wasser par m³ d'eau	Beaumont	Bözingen Boujean	Beaumont	Bözingen Boujean
	m³	m³	l				m³	m³	kg	g	m³	m³	kWh	kWh
1942	560 484	18 426	429	4500	4237	137	3 084 000	550 773	677,0	0,093	209 684	—	114 430	—
1943	563 899	18 539	438	4589	4322	149	3 100 650	712 757	625,7	0,087	215 400	30 392	117 790	16 540
1944	568 389	18 687	425	4655	4365	164	3 165 000	596 666	690,0	0,096	241 708	17 744	130 930	9 800
1945	609 186	20 028	448	4752	4458	170	3 203 490	610 068	598,3	0,084	244 520	73 882	135 350	40 270
1946	605 003	19 890	428	4830	4554	172	3 261 000	770 764	584,0	0,087	232 012	126 225	125 329	68 680
1947	585 503	19 249	401	4958	4645	177	3 337 890	895 962	579,8	0,090	262 656	165 248	139 236	87 790
1948	639 348	20 962	422	5100	4784	180	3 444 690	1 037 208	599,1	0,083	255 907	91 034	135 562	48 698
1949	606 155	19 929	398	5234	4896	185	3 576 240	1 060 230	551,5	0,086	264 313	173 893	139 960	87 269
1950	635 647	19 816	407	5291	4972	191	3 669 800	1 041 111	576,0	0,085	315 443	135 197	165 602	66 450
1951	693 552	21 880	442	5401	5063	194	3 671 100	1 213 687	602,0	0,082	375 149	93 859	194 300	46 560
1952	710 209	22 294	440	5503	5208	199	3 912 600	1 392 500	895,0	0,112	374 464	63 912	193 800	31 340

Elektrizitätsversorgung - Stromabgabe 1952 — Service électrique - Consommation de courant en 1952

89

Monat — Mois	Strombezug und Erzeugung Achat et production de courant kWh	Stromabgabe in kWh für — Livraison de courant en kWh pour					Gesamtstromabgabe — Livraison totale		
		Lichtstrom Eclairage	Kraftstrom Force	Wärmestrom Chauffage	Trolleybus	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	1952 kWh	1951 kWh	Differenz Différence kWh
Januar	*	1 134 839	948 787	2 860 496	190 640	135 576	5 270 338	4 929 590	341 748
Februar	*	890 070	963 796	2 705 712	177 250	115 217	4 852 045	4 165 192	686 853
März	*	828 304	1 119 181	2 802 054	159 770	108 027	5 017 336	4 473 656	543 680
April	*	848 385	926 631	2 746 661	140 490	88 947	4 751 114	4 280 315	470 799
Mai	*	601 612	827 245	2 654 570	140 060	79 592	4 303 079	4 116 113	186 966
Juni	*	596 599	966 962	2 623 978	130 740	67 959	4 386 238	4 007 205	379 033
Juli/August	*	1 137 748	1 702 910	4 421 563	273 720	156 187	7 692 128	7 361 419	330 709
September	*	675 480	1 052 277	2 643 074	135 030	99 575	4 605 436	4 258 297	347 139
Oktober	*	874 626	932 765	2 841 480	149 490	123 734	4 922 095	4 342 406	579 689
November	*	956 836	987 414	2 934 001	160 110	137 748	5 176 109	4 781 098	395 011
Dezember	*	1 146 770	1 133 767	2 917 939	201 770	148 760	5 549 006	5 147 919	401 087
Total 1952	61 226 833	9 691 269	11 561 735	32 151 528	1 859 070	1 261 322	56 524 924	·	·
1951	55 644 483	8 773 025	10 636 456	29 488 974	1 841 370	1 123 385	·	51 863 210	·
Differenz	5 582 350	918 244	925 279	2 662 554	17 700	137 937	4 661 714	·	4 661 724
%	10,0	10,5	8,7	9,1	1,0	12,2	9,0	·	·

Die Entwicklung des Stromkonsums von 1900 bis 1952
La consommation de courant électrique de 1900 à 1952

90

Jahr — Année	Energiebezug und Erzeugung Achat et production de courant kWh	Energieabgabe in kWh — Consommation de courant en kWh						Betriebs-Einnahmen [1] Recettes d'exploitation Fr.	Betriebs-Ausgaben Dépenses d'exploitation Fr.
		Lichtstrom Eclairage	Kraftstrom Force	Wärmestrom Chauffage	Strassenbahn Tramways Trolleybus	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	Total		
1900	*						80 239	16 264	8 514
1905	*	76 666	414 796		279 177	39 405	810 044	158 451	94 713
1910	*	143 494	664 974		238 357	69 120	1 115 945	202 086	97 595
1915	*	370 075	1 525 131		474 733	89 687	2 459 626	419 210	189 864
1920	*	1 662 658	3 331 994		507 012	216 059	5 717 723	1 334 142	719 561
1925	10 773 898	2 359 793	5 403 482		491 952	348 552	8 603 779	1 760 207	815 584
1930	15 824 700	3 380 478	3 993 200	5 579 487	684 638	498 852	14 136 655	2 125 743	884 112
1935	18 006 797	3 389 547	3 989 096	7 441 691	754 720	713 286	16 288 340	2 164 471	954 926
1938	20 556 777	3 673 023	5 534 030	8 299 378	821 355	713 487	19 041 273	2 442 396	1 072 019
1939	21 466 074	3 785 736	5 666 468	9 074 760	829 000	735 228	20 191 192	2 513 776	1 108 582
1940	25 578 932	3 711 408	6 877 830	11 701 757	871 285	669 535	23 831 365	2 656 741	1 206 706
1941	27 768 613	3 698 204	6 861 159	14 217 204	1 047 420	290 302	26 114 289	2 727 022	1 289 024
1942	26 793 504	3 405 366	6 855 266	13 868 552	955 840	155 431	25 240 455	2 635 591	1 273 808
1943	31 690 026	3 924 981	7 628 909	16 830 910	924 590	213 305	29 522 695	3 022 506	1 397 154
1944	31 422 008	4 433 693	7 178 783	15 898 457	909 690	398 646	28 819 269	3 217 312	1 426 339
1945	40 780 897	5 874 414	7 677 524	22 326 943	959 790	744 224	37 582 895	3 971 686	1 790 615
1946	41 113 382	5 983 443	7 759 706	22 273 432	1 189 510	786 986	37 993 077	3 950 777	1 796 555
1947	37 953 543	5 562 257	7 804 181	19 536 484	1 132 240	673 229	34 708 391	3 650 576	1 841 275
1948	44 608 730	6 385 698	8 736 061	23 880 347	1 275 930	864 389	41 142 425	4 033 957	2 144 747
1949	44 129 930	6 395 222	9 150 764	23 045 132	1 696 255	891 530	41 178 903	4 167 775	2 352 359
1950	49 320 828	7 126 643	9 324 489	26 207 017	1 758 435	989 253	45 405 837	4 583 308	2 876 006
1951	55 644 483	8 773 025	10 636 456	29 488 974	1 841 370	1 123 385	51 863 210	5 266 850	3 301 286
1952	61 226 833	9 691 269	11 561 735	32 151 528	1 859 070	1 261 322	56 524 924	5 681 712	3 673 919

[1]) Inkl Zählermiete — Incl. locat. compteurs

Einnahmen aus Stromlieferungen — Recettes pour livraison de courant

91 Monat — Mois	Strombezüger Receveurs de courant	Einnahmen in Franken — Recettes en francs					Gesamteinnahmen in Fr. - Recettes totales en fr.		
		Lichtstrom Eclairage	Kraftstrom Force	Wärmestrom Chauffage	Trolleybus	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	1952	1951	Differenz Différence
Janvier . .	*	329 014	113 545	156 307	15 526	13 557	627 949	583 793	44 156
Février .	*	254 498	103 183	147 212	11 251	11 522	527 666	466 945	60 721
Mars . .	*	219 421	103 547	150 005	8 917	10 803	492 693	450 705	41 988
Avril . .	*	204 461	96 600	133 066	7 586	8 895	450 608	405 941	44 667
Mai . . .	*	114 653	83 275	129 252	7 563	7 959	342 702	325 292	17 410
Juin . . .	*	102 131	91 522	122 120	7 060	6 796	329 629	300 763	28 866
Juillet/Août	*	189 026	162 094	204 079	14 781	15 619	585 599	562 949	22 650
Septembre .	*	118 741	92 869	123 219	7 292	9 957	352 078	324 782	27 296
Octobre .	*	186 702	85 790	154 631	8 072	12 373	447 568	394 413	53 155
Novembre .	*	264 281	89 613	155 911	8 646	13 775	532 226	488 612	43 614
Décembre .	*	299 148	100 454	155 684	10 896	14 876	581 058	534 109	46 949
Total 1952	34 015	2 282 076	1 122 492	1 631 486	107 590	126 132	5 269 776	.	.
1951	32 288	2 100 294	1 033 371	1 485 668	106 633	112 338	.	4 838 304	.
Differenz .	1 727	181 782	89 121	145 818	957	13 794	431 472	.	431 472
%	5,4	8,7	8,8	11,2	0,9	12,3	8,9	.	.

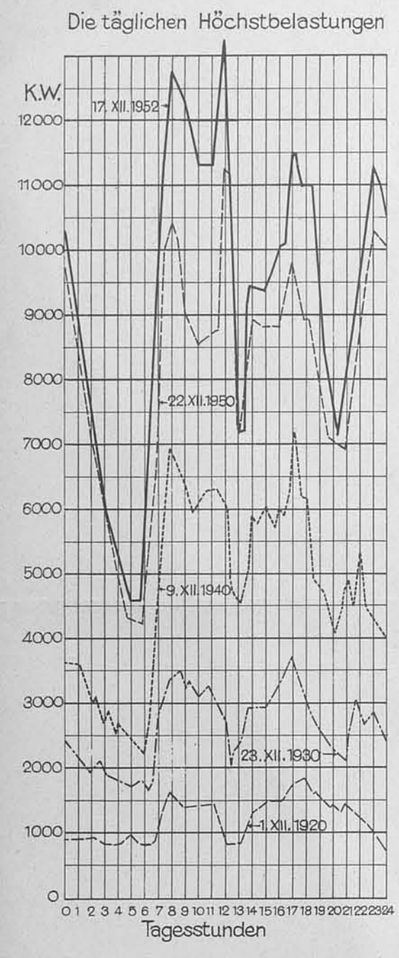
Uebersicht der Einnahmen aus Stromlieferungen 1895—1952
Aperçu des recettes pour livraisons de courant 1895—1952

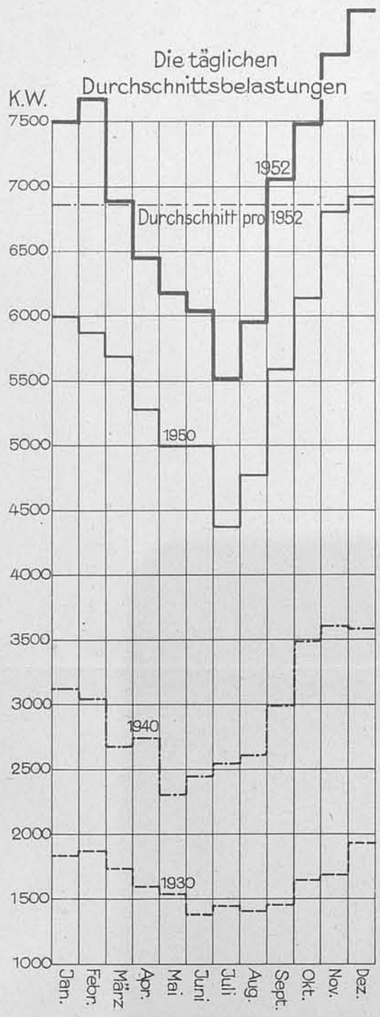
92 Jahr — Année	Abonnemente Abonnements	Einnahmen aus Stromlieferung — Recettes pour livraison de courant					Gesamteinnahmen — Recettes totales		
		Lichtstrom Eclairage	Kraftstrom Force	Wärmestrom Chauffage	Strassenbahn Tramways Trolleybus	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	Einnahmen Recettes	Zunahmen gegen Vorjahr Augmentation	
								Absolute Zahlen Nombres absolus	%
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1895	13	*	*	*	*	*	11 387	.	.
1900	32	*	*	*	*	*	16 264	.	.
1905	465	117 164			33 501	3 377	154 042	.	.
1910	870	160 902			26 219	8 521	195 642	.	.
1915	4 116	326 733			52 220	20 742	399 695	.	.
1920	11 817	1 163 483			50 700	54 015	1 268 198	.	.
1925	14 162	986 801	572 811		49 195	69 455	1 678 262	47 173	2,4
1930	17 454	1 116 938	529 143	268 381	53 078	89 793	2 057 333	75 345	3,4
1935	19 916	1 073 647	456 892	357 168	53 343	106 993	2 048 043	29 896	1,5
1936	20 934	1 107 347	501 475	396 556	51 820	102 850	2 160 048	112 005	5,5
1937	21 425	1 138 924	617 931	412 398	48 860	104 970	2 323 082	163 034	7,6
1938	21 902	1 147 571	591 938	414 521	51 551	107 185	2 312 766	— 10 316	0,4
1939	22 333	1 162 467	603 127	449 007	51 966	110 284	2 376 851	64 085	2,7
1940	22 801	1 143 971	675 299	537 149	54 250	100 432	2 511 101	134 250	5,6
1941	23 200	1 090 247	708 089	664 927	63 761	43 545	2 570 570	59 469	2,3
1942	23 632	1 020 149	712 436	658 196	58 815	23 314	2 472 910	— 97 659	—3,8
1943	24 178	1 178 693	773 687	815 926	57 128	31 996	2 857 430	384 520	15,5
1944	24 818	1 329 908	762 259	830 370	56 323	59 647	3 038 507	181 077	6,3
1945	26 657	1 591 541	820 599	1 224 422	59 029	89 307	3 784 898	746 391	24,56
1946	26 690	1 506 192	878 402	1 287 209	71 434	94 438	3 837 674	52 781	1,4
1947	27 648	1 476 833	940 744	987 840	68 341	69 609	3 543 367	—294 312	— 7,7
1948	29 278	1 688 352	878 463	1 189 548	76 100	86 439	3 918 937	375 570	10,6
1949	30 378	1 696 057	884 856	1 164 182	98 798	89 153	3 933 046	14 109	0,4
1950	31 225	1 855 950	916 627	1 302 405	102 155	98 925	4 276 062	343 016	8,7
1951	32 288	2 100 294	1 033 371	1 485 668	106 634	112 338	4 838 305	562 242	13,1
1952	34 015	2 282 076	1 122 492	1 631 486	107 590	126 132	5 269 776	431 472	8,9

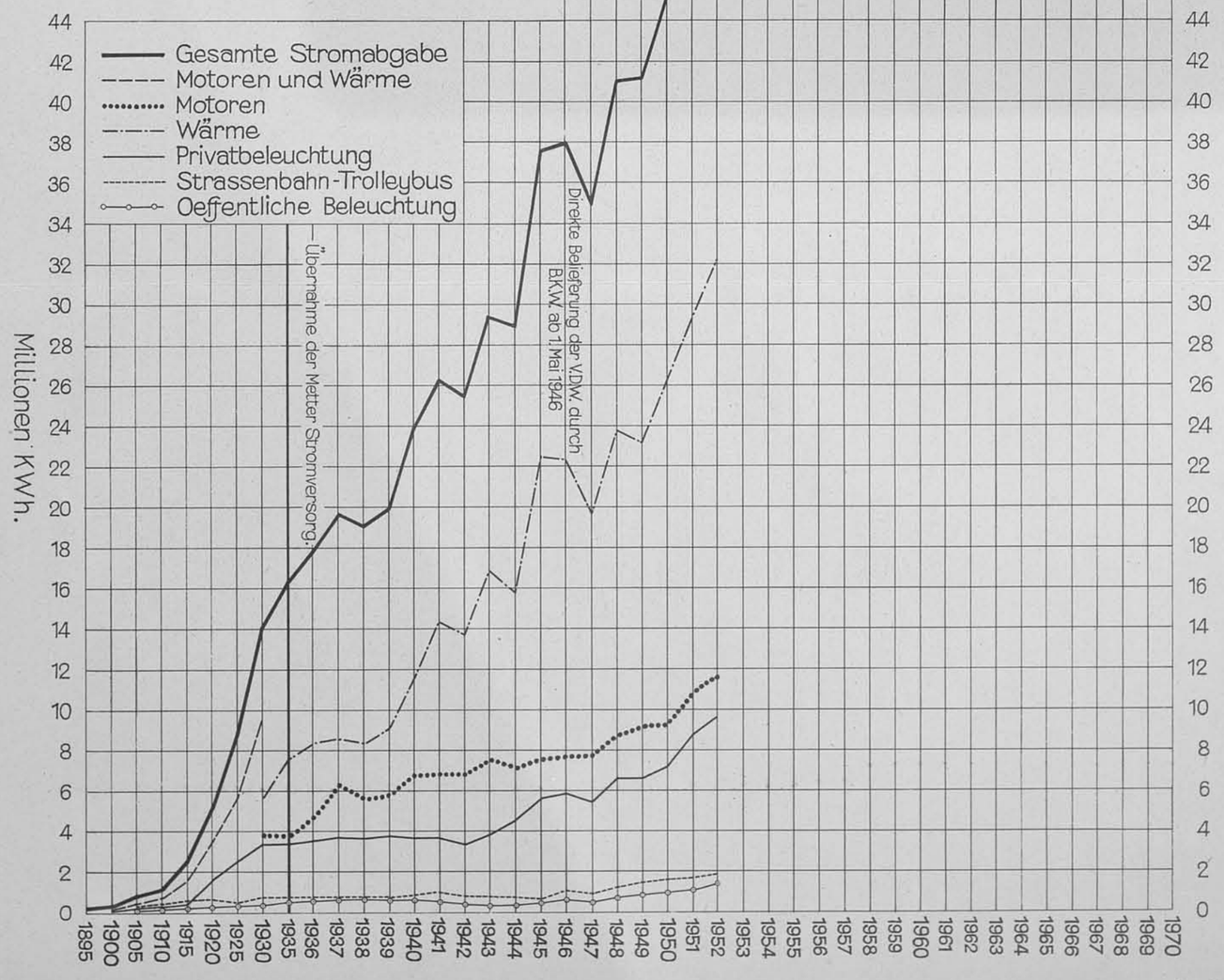
Elektrizitätswerk der Stadt Biel

Jährliche Energieabgabe

Ermittelt aus den Zählern der Abonnenten







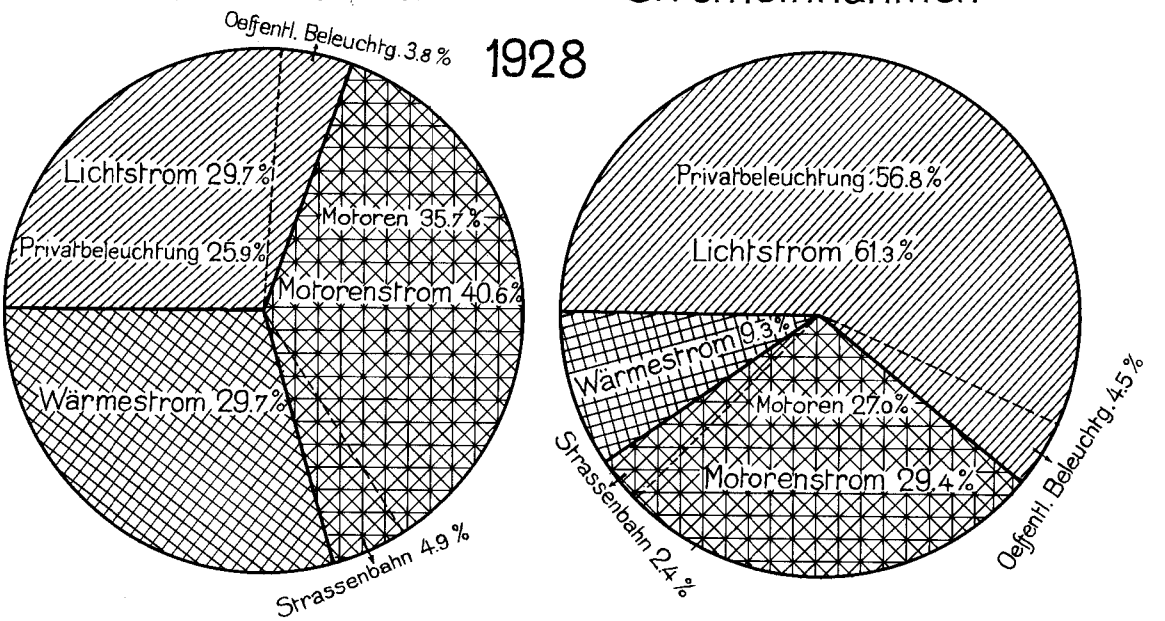
Stat. Dienst Biel

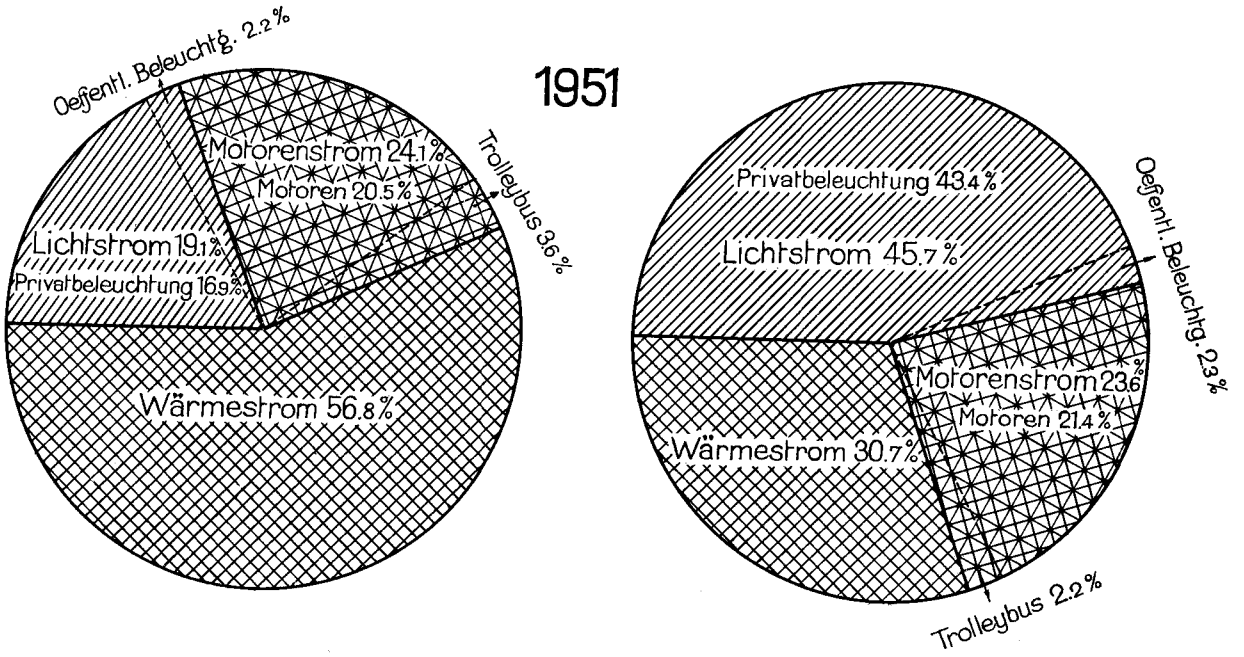
Elektrizitätswerk der Stadt Biel

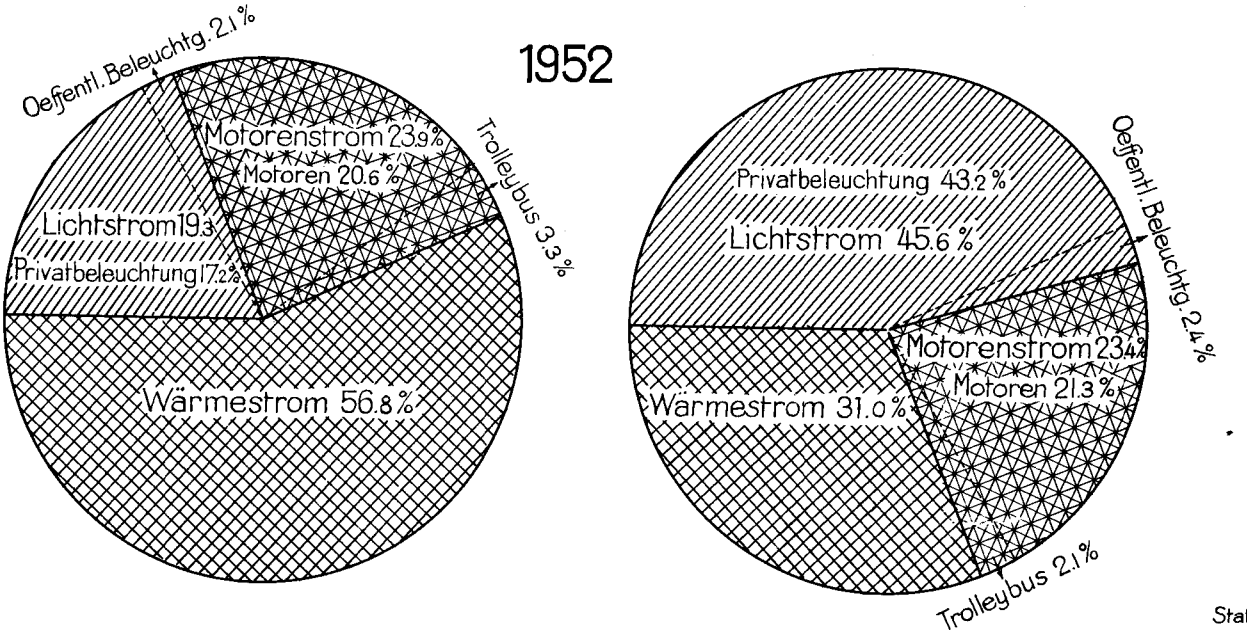
Prozentuale Verteilung der Energie-Abgabe

Stromkonsum

Stromeinnahmen







Stat. Dienst Biel

Trolleybus: Betriebsergebnis 1952 — Aperçu d'exploitation 1952

(Bahnlänge 13,6 km — Longueur exploitée 13,6 km)

93 Monat — Mois	Geleistete Wagenkilometer Nombre de kilomètres voitures	Beförderte Personen Personnes transportées			Einnahmen — Recettes					
		Insgesamt Au total	mit Billetten avec billets	mit Abonnementen avec abonnements	aus dem Personenverkehr du trafic voyageur	pro Reisender par voyageur	Verschied. Einnahmen Recettes diverses	Insgesamt Au total	pro Wagen/km par km/ voitures	pro Bahn/km par km/ligne
			%	%	Fr.	Cts.	Fr.	Fr.	Cts.	Fr.
Januar	90 051	641 922	31,4	68,6	158 026.40	24,6	2 719.55	160 745.95	178,5	11 819
Februar	84 883	579 629	32,8	67,2	140 048.80	24,2	557.50	140 606.30	165,7	10 338
März	89 642	540 721	37,9	62,1	135 990.35	25,1	680.—	136 670.35	152,4	10 049
April	85 263	472 401	39,9	60,1	119 539.60	25,3	455.25	119 994.85	140,7	8 823
Mai	87 446	453 765	40,9	59,1	113 563.90	25,0	3 597.—	117 160.90	134,0	8 615
Juni	84 606	410 591	43,3	56,7	108 419.30	26,4	487.95	108 907.25	128,7	8 006
Juli	89 739	459 023	46,6	53,4	120 166.20	26,2	3 188.80	123 355.—	137,4	9 070
August	87 119	464 454	42,3	57,7	118 526.95	25,7	1 088.45	119 615.40	137,3	8 795
September	85 250	489 598	38,8	61,2	124 887.85	27,3	9 174.05	134 061.90	157,2	9 857
Oktober	89 415	563 930	36,5	63,5	139 797.15	24,7	1 433.20	141 230.35	157,9	10 384
November	88 086	631 810	35,0	65,0	160 054.10	25,3	269.25	160 323.35	182,0	11 788
Dezember	94 237	760 472	32,8	67,2	189 693.90	24,9	15 435.—	205 128.90	217,9	15 083
Total 1952	1 055 687	6 468 316	37,5	62,5	1 628 714.50	25,2	39 086.—	1 667 800.50	158,0	122 633
1951	1 039 137	6 616 795	31,1	68,9	1 336 825.55	20,2	25 741.30	1 362 566.85	131,1	100 170

Trolleybus

Betriebsübersicht 1940—1952
Aperçu d'exploitation 1940—1952

94 Jahr Année	Geleistete Wagenkilometer Kilomètres parcourus	Beförderte Reisende — Nombre de voyageurs					Betriebsergebnis Résultat d'exploitation		Einnahmen Recettes		Ausgaben pro Wagenkm Dépenses par km/voitures
		Insgesamt Au total	pro Bahnkilometer p. kilomètre de ligne	mit Billetten avec billets	mit Abonnement avec abonnements	pro Wagenkilometer par km/ voitures	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	pro Passagier par voyageur	pro Wagenkm par km/ voitures	
							Fr.	Fr.	Cts.	Cts.	Cts.
1940	68 028	278 399	81 882	142 783	135 616	4,10	52 260.—	—	19,3	76,2	—
1941	356 257	1 350 177	378 111	648 946	701 231	3,80	245 932.—	189 932.—	18,0	69,8	53,3
1942	320 647	1 562 124	459 448	665 709	896 415	4,82	282 661.—	220 660.—	18,1	88,1	68,8
1943	271 969	1 653 812	486 414	680 758	973 054	6,08	300 845.—	224 726.—	18,2	1,10	82,6
1944	213 176	1 523 421	448 006	582 797	940 624	7,18	273 288.—	200 559.—	17,9	1,28	94,1
1945	210 016	1 729 132	508 568	602 244	1 126 888	8,23	305 616.—	224 347.—	17,6	1,45	10,7
1946	378 250	2 569 886	755 849	880 912	1 688 974	6,79	452 184.—	298 439.—	17,8	1,19	78,9
1947	363 217	2 590 704	761 971	844 026	1 746 678	7,13	515 046.—	395 956.—	19,9	1,19	109,0
1948	444 379	3 135 993	664 671	1 057 869	2 078 124	7,06	670 296.—	470 434.—	21,3	149,6	105,9
1949	1 036 642	6 002 577	441 366	2 077 599	3 924 978	5,79	1 307 046.—	1 109 617.—	21,7	125,9	107,0
1950	1 035 575	5 980 041	439 709	2 037 145	3 942 896	5,77	1 311 837.—	1 152 539.—	21,9	126,6	111,3
1951	1 039 137	6 616 795	486 529	2 060 522	4 556 273	6,37	1 362 567.—	1 187 138.—	20,6	131,1	114,2
1952	1 055 687	6 468 316	475 611	2 424 610	4 043 706	6,12	1 667 800.—	1 311 057.—	25,8	158,0	124,2

Trolleybus: Zusammenstellung des Stromverbrauches 1951—1952
Aperçu de la consommation de courant électrique 1951—1952

95

Monat / Mois	Stromverbrauch in Kilowattstunden / Consommation de courant en kW-heures		Stromkosten / Frais du courant		Wagenkilometer / Km.-voitures		Kilowattstunden pro Wagenkilometer / KW-heures par km.-voitures		Centimes pro Wagenkilometer / Centimes par km.-voitures	
	1951	1952	1951	1952	1951	1952	1951	1952	1951	1952
Januar	181 730	190 640	14 884.55	15 526.10	90 071	90 051	2,01	2,12	16,5	17,2
Februar	153 910	177 250	9 860 75	11 251.—	81 346	84 833	1,89	2,09	12,1	13,2
März	156 920	158 770	9 052.90	8 916.55	88 962	89 642	1,76	1,77	10,2	9,9
April	144 600	140 490	7 808.40	7 586.45	84 396	85 263	1,71	1,64	9,3	8,9
Mai	138 860	140 060	7 498.45	7 563.25	86 255	87 446	1,61	1,60	8,7	8,7
Juni	149 240	130 740	8 058.95	7 059.95	85 663	84 606	1,74	1,53	9,4	8,4
Juli	140 330	138 198	7 577.80	7 462.70	87 160	89 739	1,61	1,54	8,7	8.3
August	140 100	135 522	7 565.40	7 318.20	87 067	87 119	1,61	1,56	8,7	8,4
September	135 840	135 030	7 335.35	7 291.60	84 813	85 250	1,60	1,58	8,6	8,6
Oktober	146 880	149 490	7 931.50	8 072.45	87 372	89 415	1,69	1,67	9,1	9,0
November	156 260	160 110	8 438.05	8 645.95	85 140	88 086	1 83	1,81	9,9	9,8
Dezember	196 700	201 770	10 621.60	10 895.60	90 892	94 237	2,16	2,14	11,7	11,6
Total	1 841 370	1 858 070	106 633.70	107 589.80	1 039 137	1 055 687	1,77	1,76	10,2	10,2

Autobusdienst: Betriebsergebnisse 1952 Service d'autobus: Aperçu d'exploitation

96

Monat / Mois	Konzessionierter Verkehr — Parcours concessionné							Einnahmen — Recettes		
	Geleistete Wagenkilometer / Nombre de kilomètres-voitures	Beförderte Personen / Personnes transportées			Einnahmen — Recettes			aus dem Fernverkehr / du service d'excursions	Verschiedene Einnahmen / Recettes diverses	Insgesamt / Au total
		Insgesamt / Au total	mit Billetten / avec billets	mit Abonnementen / avec abonnements	aus dem konz. Verkehr / du parcours concessionné	pro Reisender / par voyageur	pro Wagenkilometer / par km/voitures			
			%	%	Fr.	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar	15 536	54 482	33,3	66,7	15 590.60	28,6	100,3	2 876.—	3 621.10	22 087.70
Februar	14 839	51 426	28,4	71,6	14 583.10	28,3	93,3	4 837.—	3 882.15	23 302.25
März	14 388	45 660	32,1	67,9	13 054.95	28,6	90,7	3 591.90	3 762.45	20 409.30
April	14 074	40 484	34,5	65,5	11 482.35	28,4	81,5	3 556 50	3 310 70	18 349.55
Mai	14 193	39 773	34,7	65,3	11 680.—	29,4	82,3	7 297.10	3 834.80	22 811 90
Juni	15 025	37 286	42,3	57,7	10 970.—	29,4	73,0	17 903.45	4 221.05	33 094 50
Juli	17 418	49 107	40,5	59,5	12 537.80	25,5	72,0	12 394.95	3 168.55	28 101.30
August	14 693	40 464	34,9	65,1	11 572.25	28,6	78,7	12 048.—	3 248 55	26 868 80
September	16 108	47 597	30,5	69,5	12 078.50	25,4	74,9	9 570.—	4 029.45	25 677.95
Oktober	16 527	48 861	33,6	66,4	12 631.30	25,9	76,5	2 170.40	3 556.05	18 377.75
November	15 651	60 413	32,2	67,8	15 654.80	25,9	100,0	4 998.10	3 793 10	24 446.—
Dezember	17 590	78 649	27,6	72,4	19 607.75	24,9	111,4	2 001.20	5 917.25	27 526 20
Total 1952	186 042	594 202	33,2	66,8	161 463.40	27,2	86,8	83 244.60	46 345.20	291 053.20
1951	173 195	620 720	26,7	73,3	132 728.70	21,4	76,2	63 119.45	44 668.50	240 516 65

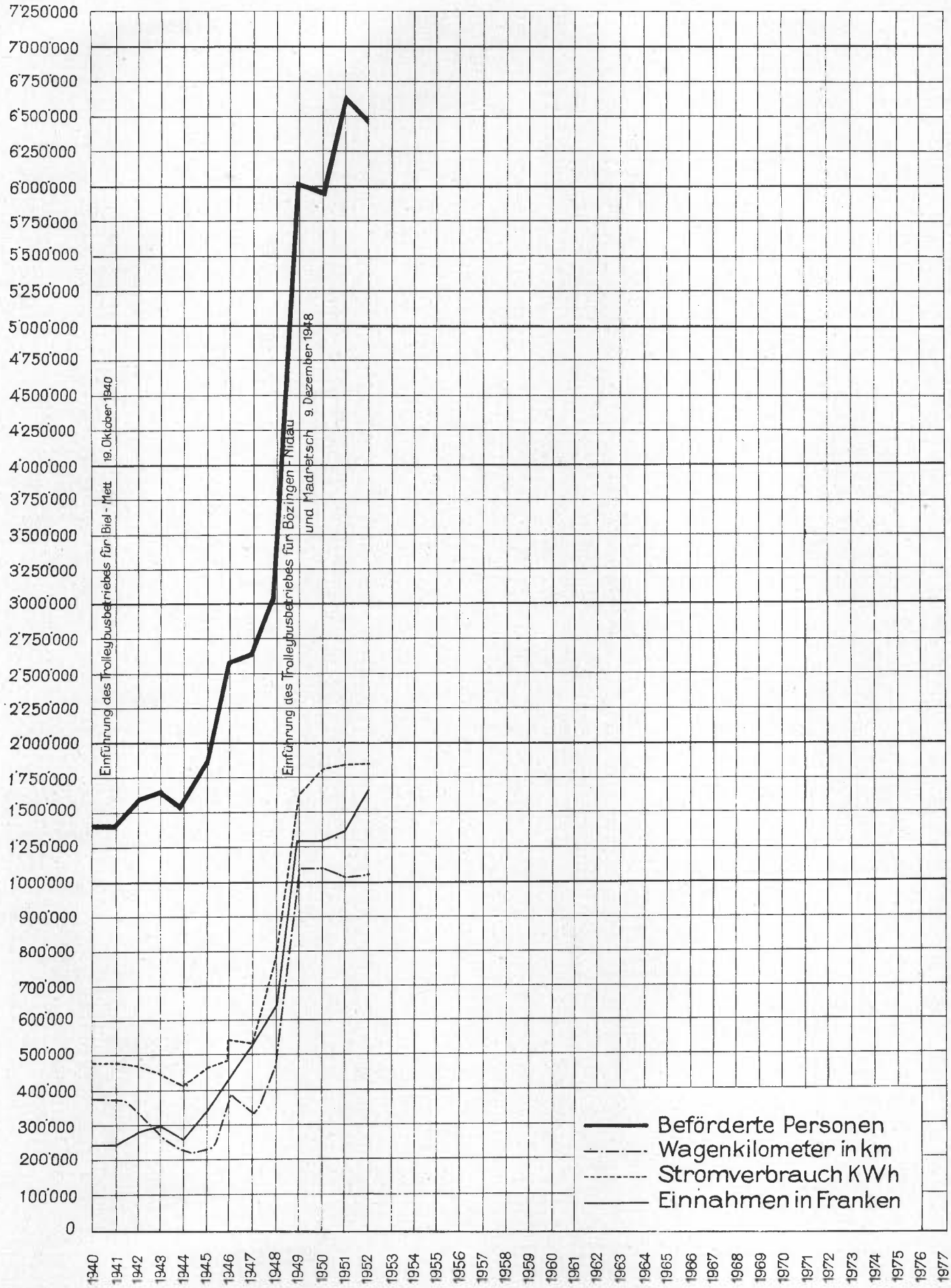
Autobusdienst: Betriebsübersicht 1951—1952 Service d'autobus: Aperçu d'exploitation

97

Jahr / Année	Konzessionierter Verkehr — Parcours concessionné							Einnahmen — Recettes			Gesamtausgaben / Dépenses totales
	Geleistete Wagenkilometer / Nombre de kilomètres-voitures	Beförderte Personen / Personnes transportées			Einnahmen — Recettes			aus dem Fernverkehr / du service d'excursions	Verschiedene Einnahmen / Recettes diverses	Insgesamt / Au total	
		Insgesamt / Au total	mit Billetten / avec billets	mit Abonnementen / avec abonnements	aus dem konz. Verkehr / du parcours concessionné	pro Reisenden / par voyageur	pro Wagenkilometer / par km/voitures				
			%	%	Fr.	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1951	173 195	620 720	26,7	73,3	132 728.70	21,4	76,2	63 119.45	44 668.50	240 516 65	234 644.14
1952	186 042	594 202	33,2	66,8	161 463.40	27,2	86,8	83 244.60	46 345.20	291 053.20	240 016.45

Trolleybus Biel

Graphische Darstellung der Betriebsergebnisse

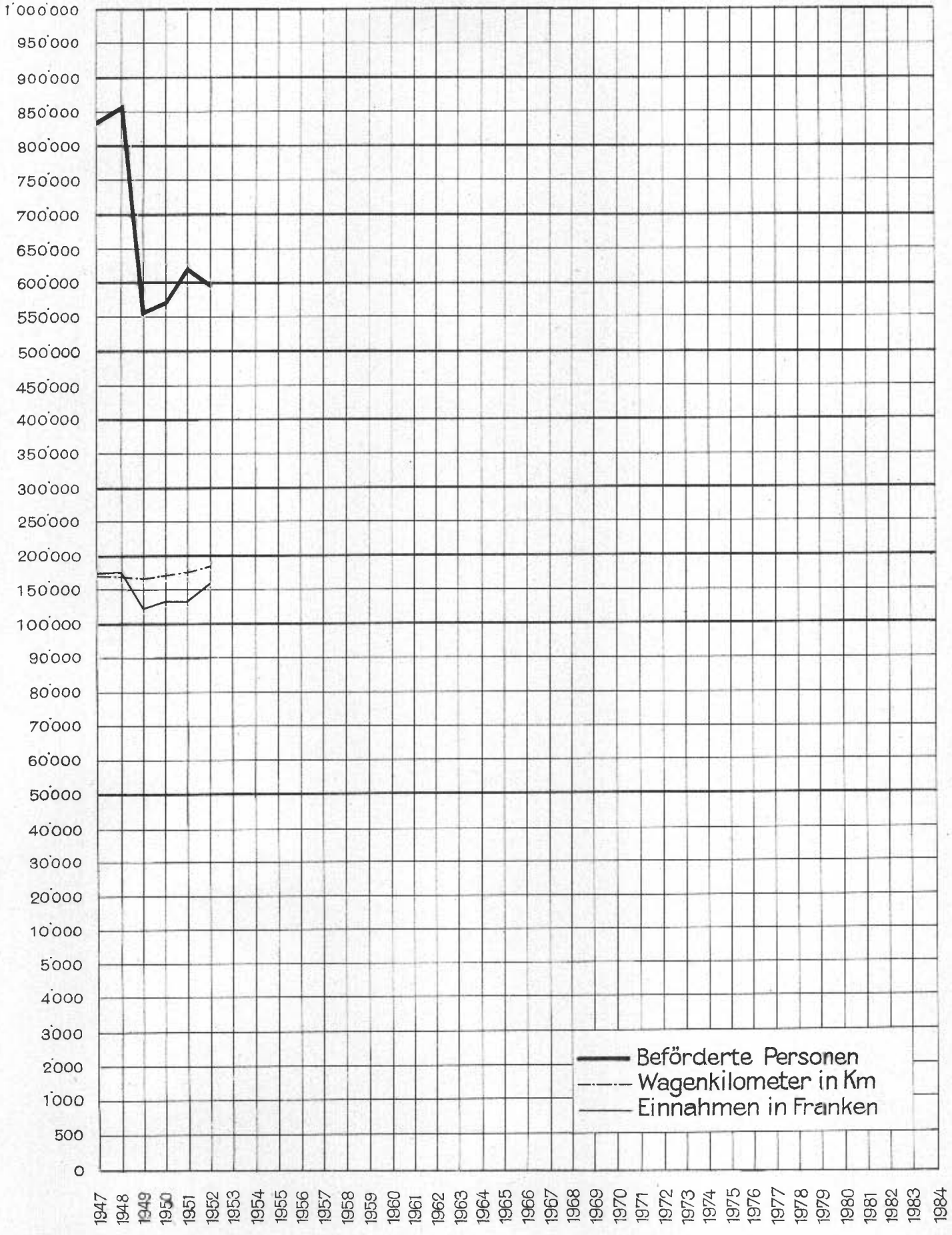


Stat. Dienst Biel

Autobusdienst Biel

Graphische Darstellung der Betriebsergebnisse

Konzessionierter Verkehr



Unterhalts- und Reinigungskosten der städtischen Strassen — Entretien et nettoyage des routes communales

98 Jahr — Année	1931	1934	1939	1941	1943	1945	1949	1950	1951	1952
Anzahl der Arbeiter — Nombre d'ouvriers .	49	49	54	52	52	51	60	61	64	70
Netto-Ausgaben — Frais totaux . . Fr.	513 743	381 060	362 754	370 441	449 327	507 067	856 338	911 474	935 135	1 089 340
Mittlere Wohnbevölkerung — Population moyenne . . .	37 700	38 300	40 200	41 100	41 900	43 300	47 700	48 200	49 135	50 500
Anteil je Kopf — Frais par habitant . Fr.	13.63	9.95	9.02	9.01	10.72	11.71	17.95	18.91	19.03	21.57

Die Netto-Ausgaben umfassen Besoldungen, Arbeitslöhne, Versicherungskasse, Dienstkleider, Bürokosten, Material, Werkzeuge, Fuhrungen, Mietwalzen, Schneebruch und Sanden, sowie Erneuerung von Trottoirbelägen, Pflästerungen, Asphaltreparaturen, Teerungen, Brückenanstriche und Reparaturen an Stütz- und Quaimauern. — Les frais comportent: Les traitements des fonctionnaires et ouvriers, les assurances, vêtements de service, frais de bureau, matériaux et outils, location du rouleau compresseur, sablage et enlèvement de la neige, ainsi que le renouvellement des trottoirs, des pavages, asphaltages, lutte contre la poussière, entretien des ponts et murs de soutènement et quais.

Die Inspektionen des Lebensmittelinspektorates — Les inspections de l'inspectorat des denrées alimentaires

99 Art der inspizierten Geschäfte — Genre des maisons inspectées	1948			1949			1950			1951			1952		
	Zahl Nombre	beanstandet contestés	%	Zahl Nombre	beanstandet contestés	%	Zahl Nombre	beanstandet contestés	%	Zahl Nombre	beanstandet contestés	%	Zahl Nombre	beanstandet contestés	%
Milch-, Butter-, Käsehandlungen — Commerces de lait, beurre et fromage	170	2	1,1	222	15	6,7	284	11	3,9	254	34	13,4	292	25	8,6
Milchsammelstellen — Fromageries . . .	62	—	—	61	2	3,2	46	1	2,2	45	1	2,2	50	1	2,0
Milchhändler, Milchausmesser — Laitiers . .	109	—	—	81	1	1,2	67	8	11,9	70	2	2,8	83	1	1,2
Lebensmittelgesch. — Mag. de denrées aliment.	82	3	3,6	95	7	7,1	151	17	11,2	138	17	12,3	152	11	7,2
Restaurants, Spirituosenhandlungen, Hotels — Restaurants, commerces de spiritueux, hôtels	75	1	1,2	83	16	19,2	271	83	30,6	97	10	10,3	71	8	11,3
Milchproduzenten — Producteurs de lait . .	572	6	1,0	611	105	17,1	565	73	12,9	511	55	10,7	633	107	16,9
Bäckereien, Kondit. — Boulangeries, confiseries	102	4	3,9	89	13	14,6	113	14	12,4	57	18	31,5	196	58	29,6
Metzgereien — Boucheries	35	3	8,5	41	3	7,3	53	8	15,1	45	6	13,3	50	4	8,0
Salzablagen — Débits de sel	12	—	—	19	—	—	3	—	—	16	1	6,2	36	2	5,6
Bierdepots, Mineralwasser — Dépôts de bière et eaux minérales	4	—	—	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—
Verschiedene — Divers	3	—	—	16	3	18,7	16	4	25,0	24	—	—	42	21	50,0
Schulhäuser (Schulmilch) — Ecoles . . .	—	—	—	22	—	—	18	—	—	8	—	—	63	—	—
Untersuchungen — Analyses: Total	1226	19	1,5	1342	165	12,2	1590	219	13,8	1268	144	11,4	1671	238	14,2
Milchproben — Analyses de lait	2307	107	4,6	2512	106	4,2	2440	84	3,4	2442	101	4,1	2845	129	4,5
Lebensmittelproben — Analyses de denrées alimentaires	3333	930	27,9	7826	88	1,1	3376	269	8,0	2656	205	7,7	2414	250	10,4
Andere — Autres	250	100	40,0	300	40	13,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trinkwasserproben — Analyses d'eau potable	155	12	7,7	152	56	35,8	250	72	28,8	414	43	10,4	462	75	16,2
Total	6045	1149	19,2	10790	290	2,6	6066	425	7,0	5512	349	6,3	5721	454	7,9

Die Bestattungen seit 1920 — Les enterrements et les incinérations depuis 1920

100 Jahr Année	Anzahl Todesfälle in Biel [1] Nombre de décès [1]	Davon auswärts bestattet Dont enterrés au-dehors	Von auswärts zugeführte Leichen Décédés au-dehors, mais enterrés à Bienne	Gesamtbestattungen Enterrements et incinérations au total	Erdbestattungen — Enterrements					Feuerbestattungen Incinérations	
					Madretsch	Bözingen Boujean	Mett Mache	Total	% [2]	Total	% [2]
1920	530	57	17	490	270	126	19	415	85	75	15
1929	498	65	18	451	244	50	16	310	69	141	31
1939	536	82	61	515	237	46	13	296	58	219	42
1941	521	85	44	480	203	38	20	261	54	219	46
1943	559	91	85	553	235	28	20	303	55	250	45
1945	566	92	104	578	245	31	17	293	51	285	49
1947	615	120	78	573	184	46	17	247	43	326	57
1948	586	105	90	571	197	24	18	239	42	332	52
1949	571	109	90	552	178	30	19	227	41	325	59
1950	560	111	98	547	173	17	27	217	40	330	60
1951	546	94	144	596	173	25	21	219	37	377	63
1952	584	112	145	617	171	26	20	217	35	400	65

[1] Inklusive Spitäler — Y compris hôpitaux [2] In % zu den Gesamtbestattungen — En % du total des enterrements et incinérations

Schlachthof - Betriebsübersicht 1952 Abattoirs - Aperçu de l'exploitation

101 Monat — Mois	Schlachtungen — Abatages							Einfuhr von — Importation de		
	Grossvieh Gros bétail	Kälber Veaux	Schweine Porcs	Kleinvieh Petit bétail	Pferde Chevaux	Insgesamt Au total	Ausländ. Tiere Bétail étranger	frischem Fleisch Viande fraîche	Wurstwaren u. anderes Charcuterie	Geflügel, Fische, Konserven und anderes Volaille, Poissons, Conserves et divers
								kg	kg	kg
Januar . .	165	597	716	6	23	1507	29	20 008	22 982	4595
Februar . .	138	594	688	7	11	1438	14	19 421	21 579	6393
März . . .	141	537	684	5	15	1382	7	17 049	22 118	2596
April . . .	139	595	904	20	14	1672	5	19 277	16 822	3415
Mai . . .	133	439	824	14	18	1428	16	28 917	21 307	2842
Juni . . .	127	367	786	4	26	1310	28	21 611	19 925	3462
Juli . . .	149	376	887	12	20	1444	12	21 634	21 265	5604
August . .	153	317	772	11	26	1279	10	20 002	24 847	2597
September .	161	341	919	40	39	1500	—	24 645	19 562	3282
Oktober . .	178	289	756	37	31	1291	9	25 355	26 651	2964
November .	166	351	831	52	44	1444	4	20 748	22 174	3976
Dezember .	185	608	1041	33	27	1894	2	24 601	34 093	6071
Total 1952 .	1835	5411	9808	241	294	17 589	136	263 268	273 325	47 797
1951	1824	5101	8661	192	191	15 969	705	267 021	265 898	44 877

Schlachthof - Schlachtungen 1931—1952 Abattoirs - Abattages

102 Jahr/Année	Stiere Taureaux	Ochsen Bœufs	Kühe Vaches	Rinder Génisses	Kälber Veaux	Schweine Porcs	Schafe u. Ziegen Moutons et Chèvres	Pferde Chevaux	Insgesamt Au total
1931	321	444	579	318	4117	9 510	264	87	15 640
1933	327	81	588	651	5309	9 979	182	68	17 185
1935	204	17	692	708	4641	10 551	235	63	17 111
1937	323	85	557	502	4524	8 635	219	59	14 904
1939	314	35	873	540	4403	8 125	431	45	14 766
1940	267	13	834	589	4527	7 940	538	66	14 774
1941	187	13	807	641	4799	5 200	317	53	12 017
1942	144	12	629	506	3657	3 251	231	23	8 453
1943	207	17	658	381	4209	2 265	223	39	7 999
1945	151	16	607	328	3676	1 904	222	60	6 964
1946	146	385	562	510	4670	2 966	260	117	9 616
1947	163	353	725	718	5501	3 204	253	166	11 083
1948	94	515	438	353	4992	5 264	134	280	12 070
1949	180	617	435	510	4943	6 940	160	254	14 039
1950	176	620	456	557	5288	8 066	304	239	15 706
1951	185	491	514	634	5101	8 661	192	191	15 969
1952	239	125	685	786	5411	9 808	241	294	17 589

Strandbad - Jahresergebnis 1952 und Uebersicht 1946—1951
Bains de la plage - Résultat de l'exploitation en 1952 et aperçu de 1946 à 1951

103 Besucher — Visiteurs / Einnahmen — Recettes

	Jahr 1952 — Année 1952						Uebersicht — Aperçu					
	Mai	Juni	Juli	August	September	Total 1952	1946	1947	1948	1949	1950	1951
Eintritte — Entrées	5 650	66 020	100 480	49 535	1 400	223 085	135 217	211 615	86 772	211 431	194 381	153 035
Schüler — Ecoliers	—	7 747	6 260	10 623	763	25 393	10 245	27 838	14 182	23 754	25 872	18 470
Total	5 650	73 767	106 740	60 158	2 163	248 478	145 462	239 453	100 954	235 185	220 253	171 505
Einnahmen aus Badbetrieb Recettes en francs	3 197	19 547	28 821	13 162	2 158	66 887	32 827	54 389	27 592	61 369	56 153	46 484

Städtische Billettsteuer — Impôt sur les spectacles

Städtische Billettsteuer 1952
Impôt sur les spectacles en 1952

104 Steuerpflichtige Veranstaltungen / Spectacles astreints à l'impôt

	Einnahmen — Recettes		Besucherzahl — Nombre de visiteurs	
	1952 Fr.	1951 Fr.	1952	1951
Kinosvorstellung. - Cinémas	145 435	141 522	737 988	731 229
Stadttheater / Théâtre municipal	28 328	24 838	75 082	65 755
Fussballspiele - Football	13 037	10 352	84 541	67 804
Dancing	8 129	7 151	57 399	54 015
Fastnacht - Carnaval	10 309	7 553	36 261	28 598
Zirkus - Cirque	10 971	9 797	36 098	35 802
Vereinsanlässe, Konzerte etc. / Soirées de sociétés	52 111	29 210	357 328	231 839
Divers	1 222	1 077	—	—
Total	269 542	231 500	1 384 697	1 215 042

Billettsteuer - Uebersicht der Jahre 1940—1951
Impôt sur les spectacles - Aperçu des années 1940—1951

Jahr / Année	Zahl der Besucher — Nombre de visiteurs				
	Kinos Cinémas	Theater Théâtre	Fussball Football	Divers	Insgesamt Au total
1940	356 870	39 289	18 382	46 050	460 591
1941	378 760	45 436	31 112	66 575	521 883
1942	384 297	43 767	32 590	86 922	547 576
1943	446 000	47 466	40 590	99 863	633 919
1944	455 055	57 570	39 415	124 265	676 305
1945	520 469	58 803	46 112	165 682	791 066
1946	643 862	57 620	60 568	231 705	993 755
1947	652 926	55 121	94 059	296 023	1 098 129
1948	683 423	61 004	99 978	346 601	1 379 106
1949	652 804	64 321	66 070	341 872	1 125 067
1950	687 996	73 430	89 241	313 623	1 164 290
1951	731 229	65 755	67 804	350 254	1 215 042

Städtische Armenpflege - Zahl der Unterstützten 1952 Assistance publique - Nombre des assistés

105 Unterstützte — Assistés

		Einzelfälle Personnes seules		Familienfälle Familles		Total	
		Fälle Cas	Personen	Fälle Cas	Personnes	Fälle Cas	Personen
1. Dauernd Unterstützte: — Assistés permanents:							
a) Berner - Bernois:	Kinder - Enfants	24	24	7	15	31	39
	Erwachsene - Adultes	183	183	11	24	194	207
b) Konkordat - Concordat:	Kinder - Enfants	—	—	—	—	—	—
	Erwachsene - Adultes	16	16	5	10	21	26
Total — Dauernd Unterstützte - Assistés permanents		223	223	23	49	246	272
2. Vorübergehend Unterstützte: — Assistés temporaires:							
a) Berner - Bernois:	Kinder - Enfants	138	138	61	94	199	232
	Erwachsene - Adultes	254	254	169	580	423	834
b) Konkordat - Concordat:	Kinder - Enfants	37	37	26	33	63	70
	Erwachsene - Adultes	102	102	69	213	171	315
c) Nichtkonkordat - Hors concordat:	Kinder - Enfants	8	8	7	14	15	22
	Erwachsene - Adultes	30	30	22	75	52	105
d) Ausländer - Etrangers:	Kinder - Enfants	3	3	2	3	5	6
	Erwachsene - Adultes	43	43	9	27	52	70
Total — Vorübergehend Unterstützte - Assistés temporaires		615	615	365	1039	980	1654
Total — Dauernd und vorübergehend Unterstützte - Assistés permanents et temporaires		838	838	388	1088	1226	1926
3. Vermittelnde Armenpflege: — Assistance intermédiaire:							
a) Gemeinden und Private - Communes et privés	130 Fälle - Cas						
b) Staatliche Armenpflege - Etat	44 Fälle - Cas					174	
	Total					1400	

Gesamtaufwendungen der städtischen Armenpflege pro 1952 nach Ursachen der Armut
Dépenses totales de l'assistance publique pour 1952 selon les causes de la pauvreté

106

Ursachen — Causes	Fälle Cas	Dauernd Unterstützte Assistés permanents		Vorübergehend Unterstützte Assistés temporairement				Total
		Berner Bernois	Konkordat Concordat	Berner Bernois	Konkordat Concordat	Nicht Konkordat - Hors concordat	Ausländer Etrangers	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Fehlen des Ernährers — Manque du soutien	96	12 685.35	—	32 474.65	8 441.75	486.50	5 449.30	59 537.55
Altersgebrechlichkeit — Infirmité d'âge	100	36 545.45	17 850.35	16 234.65	14 861.90	4 014.45	19 429.30	108 936.10
Geisteskrankheit (ohne Schwachsinn) — Maladies mentales (sans débilité mentale)	127	123 691.30	11 496 55	26 415.50	16 338.15	2 444.60	—	180 386.10
Schwachsinn — Débilité mentale	49	30 142 70	830.10	3 805.05	8 040 .30	—	—	42 818.15
Körperl. Krankheiten ohne Tuberkulose — Maladies physiques sans la tuberculose	302	40 558.35	2 150.10	60 296.10	22 257.90	3 706.30	11 933.40	140 902.15
Tuberkulose — Tuberculose	51	6 699.05	—	27 489.—	11 401.40	2 867.90	8 198.90	56 656.25
Unfälle u. Invalidität — Accid. et invalidité	17	9 062.95	1 012.—	4 067.55	1 474.55	2 370.65	—	17 987.70
Alkoholismus, moralische Minderwertigkeit und andere Ursachen — Alcoolisme, déficience morale et autres causes	259	42 203.20	—	81 376.70	35 533.07	6 764.65	—	165 877.62
Ungenügendes Einkommen ohne eigenes Verschulden — Gain insuffisant sans cause personnelle	201	6 465.75	—	50 735.50	13 490.45	2 965.70	597.55	74 254.95
Unversch. Arb'losigk. — Chômage involont.	8	—	—	—	115.—	282.35	128.85	526.20
Anhang: Auslandschweizer — Suisses rapatriés	16	—	—	1 550.45	550.—	7 884.95	—	9 985.40
Unfall- u. Haftpflichtversich. f. Pflegekinder — Assurance-accid. p. enfants adoptifs	—	—	—	1 798.30	—	—	—	1 798.30
Total	1226	308 054.10	33 339.10	306 243.45	132 504.47	33 788.05	45 737.30	859 666.47

Gesamtaufwendungen pro 1952 nach Fürsorgeart — Dépenses totales pour 1952

107

Dauernd Unterstützte — Assistance permanente	Berner — Bernois		Konkordat — Concordat	
	Fälle Cas	Betrag Montant	Fälle Cas	Betrag Montant
1. Kinder in Anstalten — Enfants en asiles	19	17 366.65	—	—
2. Erwachsene in Anstalten — Adultes en asiles	160	232 598.20	10	16 984.90
Auslandschweizer — Suisses revenus de l'étranger	—	—	—	—
3. Privatverkostgeldete Kinder — Enfants placés chez des privés	5	1 900.70	—	—
4. Kinder in Familienpflege — Enfants en famille	7	14 811.65	—	—
Auslandschweizer — Suisses revenus de l'étranger	—	—	—	—
5. Erwachsene in Familien- und Selbstpflege — Personnes et familles secourues à domicile	34	41 376.90	11	16 354.20
Auslandschweizer — Suisses revenus de l'étranger	—	—	—	—
6 Unfall- und Haftpflichtversicherung für Pflegekinder — Assurance-accidents et responsabilité-civile pour enfants adoptifs	—	—	—	—
Total	225	308 054.10	21	33 339.10

Vorübergehend Unterstützte Assistance temporaire	Berner Bernois		Konkordat Concordat		Nichtkonkordat Hors concordat		Ausländer Etrangers		Total	
	Fälle Cas	Betrag Montant	Fälle Cas	Betrag Montant	Fälle Cas	Betrag Montant	Fälle Cas	Betrag Montant	Fälle Cas	Betrag Montant
1. Kinder in Anstalten — Enfants en asiles	84	75 506.10	32	25 864.45	6	5 763.10	2	1 859.60	143	126 359.90
2. Erwachs. in Anstalten — Adultes en asiles	101	86 005.15	46	56 640 30	9	7 396.65	17	24 557.35	343	424 182.55
Ausl'schw. — Suisses revenus de l'étranger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Privat verkostgeldete Kinder — Enfants placés chez des privés	50	20 726.55	4	1 268.60	—	—	—	—	59	23 895.85
4. Kinder in Fam'pflege — Enfants en famille	64	11 622.65	27	7 144 02	9	2 169.55	3	746.90	110	36 494.77
Ausl'schw. — Suisses revenus de l'étranger	1	41.60	—	—	—	—	—	—	1	41.60
5. Erwachsene in Familien- u. Selbstpflege — Personnes et familles secourues à domicile	317	109 034.25	122	41 037.10	36	10 573.80	35	18 573.45	555	236 949.70
Ausl'schw. — Suisses revenus de l'étranger	5	1 508.85	3	550.—	7	7 884 95	—	—	15	9 943.80
6. Versicherung f. Pflegekinder — Assurance-accid. et responsabilité-civile pour enfants adoptifs	—	1 798 30	—	—	—	—	—	—	—	1 798.30
Total	622	306 243.45	234	132 504.47	67	33 788.05	57	45 737.30	1226	859 666.47
Verschiedene Fürsorge-Einrichtungen — Diverses œuvres d'assistance										527 883.50
Gesamtaufwendungen ohne Berücksichtigung der Einnahmen — Dépenses totales sans tenir compte des recettes										1 387 549.97

Städtische Armenpflege 1931—1952 Zahl der Unterstützten
Assistance publique 1931—1952 Nombre des assistés

108

Jahr Année	Dauernd Unterstützte — Assistés permanents						Vorübergehend Unterstützte — Assistés temporaires							Vermittelnde Armenpflege Assistance intermédiaire			Unterstützte insgesamt Assistés au total
	Kinder Enfants		Erwachsene Adultes		Konkordat Concordat	Alle dauernd Unterstützten Total des ass. perm.	Kinder - Enfants	Berufserlernung Apprentissage	Erwachsene und Familien Adultes et familles	Konkordat Concordat Kinder Enfants	Konkordat Concordat Erwachsene Adultes	Divers	Alle vorübergehend Unterstützten Tous les assistés temporaires	Gemeinde und Private Communeetprivée	durch Staat par l'état	Total	
	in Anstalten en asiles	auss. Anstalt. hors d'asiles	in Anstalten en asiles	auss. Anstalt. hors d'asiles													
1931	61	177	188	142	34	602	312	44	1337	46	154	112	2005	162		162	2769
1932	59	172	192	160	39	622	421	49	3141	59	193	124	3987	184		184	4793
1934	40	132	196	144	39	551	375	41	2372	60	235	79	3122	263	49	316	3989
1936	27	109	214	159	46	555	405	20	1610	59	241	24	2359	265	52	317	3231
1938	18	71	206	155	58	508	436	—	1455	67	233	13	2204	197	66	263	2975
1939	11	67	224	156	61	519	403	—	1488	77	245	53	2266	193	65	258	3043
1940	10	49	215	70	45	389	370	—	1587	74	237	39	2307	206	79	285	2981
1941	8	41	209	71	46	375	360	—	1339	87	243	35	2064	201	74	275	2714
1942	47		252		37	336	259	—	893	63	184	—	1399	175	67	242	1977
1943	33		241		37	311	188	—	671	44	124	—	1027	92	52	144	1482
1944	24		237		32	293	239	—	679	47	123	—	1088	81	36	117	1498
1945	20		209		30	259	276	—	784	43	123	—	1226	80	46	126	1611
1947	11		198		22	231	257	—	508	56	118	—	939	104	39	143	1313
1948	9		188		21	218	242	—	545	44	101	—	932	111	41	152	1302
1949	8		193		21	222	275	—	608	52	117	—	1052	117	39	156	1430
1950	6		194		16	216	265	—	677	51	210	—	1203	100	37	137	1556
1951	17		189		24	230	241	—	608	54	166	—	1069	112	29	141	1440
1952	31		194		21	246	219	—	527	63	171	—	980	130	44	174	1400

Städtische Armenpflege - Ausgaben 1935—1952 Assistance publique - Dépenses

109

Jahr Année	Dauernd Unterstützte — Assistés permanents						Vorübergehend Unterstützte — Assistés temporaires						
	Kinder — Enfants		Erwachsene - Adultes		Konkordat Concordat	Alle dauernd Unterstützten Total des assistés permanents	Kinder Enfants	Berufserlernung Apprentissage	Erwachsene und Familien Adultes et familles	Konkordat Concordat Kinder Enfants	Konkordat Concordat Erwachsene Adultes	Divers	Alle vorübergehend Unterstützten Tous les assistés temporaires
	in Anstalten en asiles	ausserhalb Anstalten hors d'asiles	in Anstalten en asiles	ausserhalb Anstalten hors d'asiles									
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1935	13 722	31 442	130 155	72 189	21 500	269 008	41 862	5 594	303 145	9 012	54 716	1 717	416 046
1936	11 455	30 391	138 137	85 524	29 743	295 250	47 439	3 908	320 495	10 107	61 445	1 370	444 764
1938	8 403	25 797	134 032	80 204	35 595	284 031	56 467	—	305 667	9 919	60 767	1 840	434 660
1939	4 947	23 590	140 592	78 822	40 678	288 629	54 319	—	302 552	11 922	65 887	2 952	437 632
1940	3 580	11 841	135 731	44 824	32 212	228 188	51 409	—	236 347	9 035	56 084	2 548	355 423
1941	3 630	12 877	142 557	39 716	26 812	225 592	46 927	—	211 939	10 923	54 645	656	325 090
1942	20 648		188 343		28 949	237 940	47 090	—	185 264	11 052	47 654	—	291 060
1943	13 796		194 227		27 489	235 512	49 270	—	196 272	11 056	37 329	—	293 927
1945	13 460		180 859		27 375	221 694	75 700	—	277 472	14 839	64 651	—	432 662
1947	4 729		186 763		27 892	219 384	106 380	—	251 188	26 193	57 133	—	440 894
1948	7 485		198 316		27 419	233 220	116 196	—	311 169	23 488	47 757	—	498 610
1949	8 343		237 686		18 854	264 883	140 572	—	336 327	21 348	63 089	—	561 336
1950	6 213		246 973		18 534	271 720	137 697	—	413 843	23 527	117 372	—	692 439
1951	22 810		268 031		29 781	320 622	135 988	—	326 513	26 877	106 874	—	596 252
1952	34 079		273 975		33 339	341 393	120 234	—	265 534	34 277	98 228	—	518 273

Jugendamt — Office des mineurs

Uebersicht aller Schutzbefohlenen 1944—1952 Aperçu de tous les protégés

110

Schutzbefohlene — Protégés Art der Unterbringung — Genre de placement	1944		1945		1946		1947	1948	1949	1950	1951	1952
	a	b	a	b	a	b						
In Familien — En famille:												
Kinder bei den Eltern — Enfants chez les parents	4	92	2	136	2	146	269	213	255	247	227	218
In auswärtige Pflegefamilien — dans d'autres familles	—	359	—	339	—	331	286	263	260	196	232	210
Nicht placiert aber bevormundete Kinder — Enfants non placés mais surveillés	—	155	—	142	—	110	99	106	148	141	116	128
Nicht placiert aber bevormundete Erwachsene — Adultes non placés mais sous tutelle	40	1	40	1	38	—	—	—	—	—	—	—
Total	44	607	42	618	40	587	654	582	663	584	575	556
In Anstalten — En établissements a) Kinder - Enfants in staatliche Erziehungsheime — dans des maisons d'éducation d'état	—	15	—	12	—	12	13	12	11	12	18	24
in Privat-Erziehungsheime — dans des établissements privés	—	65	—	41	—	41	75	74	78	65	64	84
in Spezialanstalten — dans des établissements spéciaux	7	12	6	11	5	13	18	16	13	13	14	12
b) Erwachsene — Adultes Total	7	92	6	64	5	66	106	102	102	90	96	120
in Besserungsanstalten für Jugendliche — dans des maisons de relèvement pour adolescents	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	2
in Verpflegungsheime — dans des établissements hospitaliers	22	—	23	—	20	—	—	—	—	—	1	2
in kant. Heilanstalten für Geisteskranke — dans des maisons de santé de l'Etat	49	—	44	—	40	1	1	1	1	1	2	2
in Strafanstalten — dans des maisons de correction	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in Dienststellen - en place	22	—	9	—	6	1	2	2	3	14	—	—
Total	93	—	76	—	66	2	3	3	5	16	11	6
In Lehrstellen — En apprentissage: Knaben - Garçons	6	30	14	27	7	23	26	37	30	23	21	38
Mädchen - Filles	5	10	4	4	4	15	13	15	14	11	8	8
Total	11	40	18	31	11	38	39	52	44	34	29	46
In Dienststellen — En place:												
Knaben wegen Unfähigkeit zur Berufserlernung — Garçons pour incapacité professionnelle	12	8	8	4	8	3	1	1	5	2	15	5
Mädchen zur Erlernung der Hauswirtschaft — Filles pour enseignement ménager	13	19	—	21	—	22	17	25	16	7	1	20
Mädchen und Jünglinge in Fabriken	—	12	—	9	—	27	21	28	19	49	59	56
Filles et jeunes hommes en fabriques Total	25	39	—	34	8	52	39	54	40	58	75	81
Schutzaufsicht Armen-Inspektion und Diverse	60	—	52	—	42	—	—	—	—	—	—	—
In höhere Lehranstallten — Dans des établissements d'instruction supérieure	—	1	—	—	—	—	3	2	2	2	1	2
Insgesamt — Au total	240	779	202	747	172	745	844	795	856	784	787	811

a = Armeninspektorat; b = Jugendamt; ab 1947, nur Jugendamt.

Fürsorge für Alkoholgefährdete — Dispensaire anti-alcoolique

111

Jahr Année	Anfangsbestand Etat au 1er janvier		Aenderungen - Changements				Endbestand Etat en fin d'année		
			Zuwachs - Augmentation		Abgang - Diminution				
	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1942	145	15	52	8	13	2	184	21	205
1943	184	21	46	8	8	0	222	29	251
1944	222	29	55	4	13	1	264	32	296
1945	264	32	47	7	22	2	289	37	326
1946	289	37	50	6	23	5	316	38	354
1947	316	38	53	13	24	1	345	50	395
1948	345	50	68	4	26	6	387	48	435
1949	387	48	58	7	28	5	417	50	467
1950	417	50	87	6	18	3	486	53	539
1951	486	53	68	14	35	3	519	64	583
1952	519	64	45	5	35	5	529	64	593

Uebersicht der von der Vormundschaftsbehörde geführten Vormundschaften und Verwaltungen
Aperçu des cas de tutelles gérées par l'administration tutélaire

112	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Unmündige — Mineurs (Art. 311 u. 368 ZGB.)	451	437	445	452	415	453	462	449	455	469
Geisteskranke — Aliénés (Art. 369 ZGB.)	135	143	131	132	122	126	124	124	114	126
Freiwillige Vormundschaften — Tutelles volontaires (Art. 372 ZGB.)	39	44	42	49	56	67	65	71	75	89
Trinker u. Misswirtschafter — Buveurs et prodigues (Art. 370 ZGB.)	31	34	36	38	42	33	46	47	50	51
Sträflinge — Détenus (Art. 371 ZBG.)	13	17	21	27	30	30	24	27	33	31
Beiratschaften — Conseillers légaux (Art. 395 ZGB.)	22	19	24	24	19	19	19	22	19	23
Beistandschaften — Curatelles (Art. 392 u. 394 ZGB.)	134	157	179	180	188	152	169	179	147	153
Freiwillige Vermögensverwaltungen — Gérances de fortune volontaires	152	134	140	136	118	111	110	102	95	98
Total	977	985	1018	1038	990	991	1019	1021	988	1040

Städtisches Altersheim Ried — Asile de vieillards Ried

113	Insassen	Vermögen — Fortune				Vermögens-änderung	Betrieb — Exploitation		
Jahr Année	Pensionnaires	Wertschriften Titres	Liegenschaften Immeubles	Anderes Autres	Total	Changement de la fortune	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Ergebnis Bilan
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1937	30	214 858	176 575	7 456	398 889	16 478	32 386	32 788	— 402
1939	30	244 765	168 552	8 725	422 042	10 363	32 131	32 888	— 757
1940	30	247 116	164 541	20 495	432 153	10 111	32 721	35 115	— 2 394
1941	25	203 083	160 530 [1]	79 421	443 034	10 881	27 765	34 484	— 6 719
1942	32	144 086	156 519	152 291 / 4 426	454 057	11 023	41 852	49 413	— 7 561
1943	35	83 123	327 736	55 526	466 385	9 063	50 561	51 446	— 885
1945	36	106 673	314 000	56 766	477 439	2 820	53 412	53 221	191
1947	36	118 145	308 000	57 129	483 274	2 880	54 055	53 955	100
1948	36	119 760	305 000	54 857	479 617	— 3 657	62 753	62 289	464
1949	36	121 936	299 500	58 574	480 010	393	69 710	69 317	393
1950	36	139 777	295 500	44 946	480 223	213	77 350	77 137	213
1951	36	142 142	293 500 [1]	52 062	487 704	7 481	78 457	78 126	331
1952	35	180 552	291 500	35 937	507 989	20 285	81 576	81 291	285

[1]) Buchwert — Valeur comptable

Städtische Arbeitslosen-Versicherungskasse — Caisse d'assurance municipale contre le chômage

114	Mitglieder — Membres				Einnahmen aus Subventionen in Fr. — Recettes de subventions en frs						Ausgerichtete Taggelder Total des allocations	Zahl der Unterstützungsbezüger Nombre des secourus	Durchschnittliche (r) (s) Moyenne de			
Jahr Année	Anfangsbestand Etat au commencement de l'année	Eintritte — Entrées	Austritte Sorties [1])	Endbestand Etat en fin d'année	Mitgliederbeiträge Contributions des membres	Bund Confédération	Kanton — Canton	Gemeinde Biel Commune de Bienne	Andere Gemeinden Autres Communes [2])	Total der Einnahmen Total des recettes [3])			Unterstützungsdauer Durée du secours	Unterstützungsbetrag — Montant des allocations	Taggeld Allocations journalières	Jahresbeitrag Primes annuelles
													Tage	Fr.	Fr.	Fr.
1938	1624	132	147	1609	99 431	96 053	60 023	61 348	3963	327 138	283 341	899	62,9	315	5.09	61.50
1939	1609	68	142	1535	84 028	91 656	65 310	57 928	4361	301 685	270 293	874	60,9	309	5.08	53.40
1940	1535	16	50	1451	60 090	34 924	62 289	20 604	1292	142 112	109 479	538	41,9	204	4.85	40.20
1941	1451	23	361	1113	60 604	7 167	21 896	3 520	207	79 631	28 670	193	30,1	149	4.93	47 30
1942	1113	45	150	1008	62 354	6 818	3 727	3 640	178	14 454	27 270	159	34,8	171	4.93	58.80
1943	1008	159	164	1003	56 389	3 438	3 818	—	—	6 864	19 867	102	29	195	6.72	56.20
1944	1003	81	103	981	43 159	6 912	3 426[4])	—	—	68 715	42 553	197	27	216	7.91	42.80
1945	981	35	85	931	41 993	3 630	6 912[4])	—	—	60 757	20 334	115	21	177	8.36	43.50
1946	931	12	95	848	39 640	1 405	3 630[4])	—	—	53 070	6 220	36	22	173	8.00	44.10
1947	848	50	65	833	37 116	696	1 405[4])	—	—	48 579	1 713	20	9	86	9.73	44.40
1948	833	48	58	823	36 725	800	696[4])	—	—	50 120	2 442	22	11	111	10.00	44.50
1949	823	239	56	1006	43 298	4 618	880	—	—	65 380	26 975	101	31	267	8.56	45.40
1950	1006	183	67	1122	50 691	7 867	7 867	—	—	79 290	47 482	186	28	255	9.00	46.00
1951	1122	44	103	1063	50 331	1 092	1 092	—	—	63 557	3 412	23	16	187	9.08	45.60
1952	1063	58	89	1032	48 876	—	—	—	—	63 941	5 145	27	16,9	190	11.26	46.60

[1]) Inklusive Tod und Streichungen — Décès et radiations y compris
[2]) Evilard, Nidau, Pieterlen, Täuffelen
[3]) Inklusive weitere Einnahmen — Y compris d'autres recettes
[4]) Inklusive Anteil der Gemeinde, worüber das kant. Arbeitsamt Bern später Rechnung stellt — Y compris la part de la Commune

Die städtischen Schulen — Jahrgang 1952—1953 [1])
Les écoles de la ville — Année scolaire 1952—1953 [1])

115 Klassen — Classes; Schüler — Elèves; Lehrerschaft — Corps enseignant; Schulbauten — Bâtiments scolaires

	Primarschule Ecole prim.			Progymnasium Progymnase			Sekundarschulen - Ecoles second.							Insgesamt Au total		
							f. Mädchen - p. filles									
	deutsche allemande	französ. française	Total	deutsches allemand	französ. français	Total	deutsche allem.	französ. français	Total	Bözingen Boujean	Madretsch	Gymnasium	Handelsschule Ecole de comm.	deutsch allemand	französ. français	Total
Klassenzahl — Nombre de classes .	92	40	132	10	9	19	10	9	19	5	10	7	3	137	58	195
Schülerzahl — Nombre d'élèves																
Bieler - Biennois: Knaben - Garçons	1394	602	1996	198	143	341	.	.	.	71	106	90	16	1875	745	2620
Mädchen - Filles	1326	556	1882	.	9	9	208	168	376	61	129	39	31	1794	733	2527
Total	2720	1158	3878	198	152	350	208	168	376	132	235	129	47	3669	1478	5147
Auswärtige — Elèves du dehors																
Knaben - Garçons	12	14	26	28	31	59	.	.	.	8	1	46	12	107	45	152
Mädchen - Filles	10	17	27	.	2	2	34	18	52	3	—	13	10	70	37	107
Total	22	31	53	28	33	61	34	18	52	11	1	59	22	177	82	259
Alle Schüler — Tous les élèves																
Knaben - Garçons	1406	616	2022	226	174	400	.	.	.	79	107	136	28	1982	790	2772
Mädchen - Filles	1336	573	1909	.	11	11	242	186	428	64	129	52	41	1864	770	2634
Total	2742	1189	3931	226	185	411	242	186	428	143	236	188	69	3846	1560	5406
Lehrerschaft — Corps enseignant																
Lehrer - Instituteurs	50	20	70	11	12	23	4	3	7	5	10	15	7	102	35	137
Lehrerinnen - Institutrices . . .	42	20	62	—	—	—	8	7	15	—	—	—	—	50	27	77
Handarbeitslehrerinnen Travaux manuels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	6	23
Haushaltungslehrerin . Economie ménagère	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Total — Au total	92	40	132	11	12	23	12	10	22	5	10	15	7	173	68	241
Hilfslehrerschaft - Maîtres auxiliaires	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	7	—	7
Schulbauten — Bâtiments scolaires	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2

[1]) Auf Beginn des Schuljahres — Au commencement de l'année scolaire

Uebersicht der Schüler der öffentlichen Schulen 1935—1952
Aperçu du nombre des élèves des écoles publiques de 1935 à 1952
nach Geschlecht, Sprache und Schulstufe — selon le sexe, la langue et le degré scolaire

116

Jahr Année	Geschlecht — Sexe						Sprache — Langue						Zusammen nach Schulart Total selon le degré scol.			Insges. - au total	
	Knaben - Garçons			Mädchen - Filles			deutsch - allemande			französisch - française							
	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ec. prim.	Mittelschulen Ecoles moyennes	Gewerbeschule Ecole profession.	Alle Schüler Tous les élèves	Schüler aus Nachb.-gem. Elèves des com. envir.
1935	1627	886	800	1610	763	185	2153	1164	737	1084	485	248	3237	1649 (191)	985 (360)	5871	551
1938	1613	797	830	1569	699	152	2123	1035	735	1059	461	247	3182	1496 (176)	982 (388)	5660	564
1939	1614	788	849	1541	722	149	2126	1058	749	1029	452	249	3155	1510 (182)	998 (392)	5663	574
1940	1599	787	855	1566	708	134	2157	1067	738	1008	428	251	3165	1495 (185)	989 (379)	5649	574
1941	1573	772	860	1543	731	111	2091	1045	711	1025	458	260	3116	1503 (188)	971 (385)	5590	573
1942	1531	767	861	1515	712	113	2098	1039	703	948	440	271	3046	1479 (197)	974 (389)	5499	586
1943	1508	763	869	1491	739	103	2113	1066	701	886	436	271	2999	1502 (192)	972 (410)	5473	602
1944	1480	763	885	1488	725	111	2076	1068	735	892	420	261	2968	1488 (207)	996 (436)	5452	643
1945	1471	741	947	1488	714	127	2073	1053	786	886	402	288	2959	1455 (195)	1074 (484)	5488	679
1946	1504	722	997	1475	693	105	2109	1033	818	870	382	284	2979	1415 (189)	1102 (530)	5496	719
1947	1499	702	1030	1513	703	90	2173	1053	810	839	352	310	3012	1405 (221)	1120 (539)	5537	760
1948	1521	722	1077	1584	703	74	2241	1042	828	864	383	323	3105	1425 (245)	1151 (546)	5681	791
1949	1669	706	1139	1689	709	90	2392	1057	915	966	358	314	3358	1415 (268)	1229 (608)	6002	876
1950	1797	706	1163	1780	721	102	2536	1087	950	1041	340	315	3577	1427 (244)	1265 (644)	6269	888
1951	1932	727	1158	1847	705	115	2644	1095	997	1135	337	276	3779	1432 (250)	1273 (616)	6484	866
1952	2022	750	1153	1909	725	102	2742	1104	1001	1189	371	254	3931	1475 (259)	1255 (634)	6661	893
% der Gesamtschülerzahl — % du nombre total des élèves							Verhältniszahlen für 1951 und 1952 — Nombres relatifs pour 1951 et 1952										
1951	29,8	11,2	17,8	28,5	10,9	1,8	40,8	16,9	15,4	17,5	5,2	4,2	58,3	22,1	19,6	100	13,4
1952	30,3	11,3	17,3	28,7	10,9	1,5	41,2	16,6	15,0	17,8	5,6	3,8	59,0	22,1	18,9	100	13,4

Die Zahlen in Klammern bedeuten die auswärtigen Schüler und sind in den andern inbegriffen
Les chiffres entre parenthèses nous indiquent le nombre d'élèves externes et sont compris dans les autres

Ergänzungsschulen 1952—1953 [1]) Ecoles complémentaires

117

Gewerbeschule — Ecole professionnelle

Sprache / Langue	Schüler aus — Elèves de: Biel - Bienne: Knaben / Garçons	Mädchen / Filles	Auswärts - Environs: Knaben / Garçons	Mädchen / Filles	Alle Schüler / Tous les élèves: Knaben / Garçons	Mädchen / Filles	Alle / Tous	Klassen / Classes	Lehrerschaft - Corps enseignant: Hauptlehrer / Maîtres princ.	Hilfslehrer / Maîtres auxiliaires	Hilfslehrerinnen / Maîtresses auxiliaires
Deutsch - Allemande	437	40	477	47	914	87	1001	—	9	59	1
Französisch - Française	139	5	100	10	239	15	254	—	3	17	1
Insgesamt - Au total	576	45	577	57	1153	102	1255	368 [2])	12	76	2
1951-52	594	63	564	52	1158	115	1273	409 [2])	12	74	—

Kaufmännische Berufsschule — Ecole commerciale

a) Kaufmännische und Verwaltungs-Lehrlinge — Apprentis du commerce et de l'administration

Deutsch - Allemande	150	72	222	11
Französisch - Française	68	37	105	6
Insgesamt - Au total	218	109	327	17
1951-1952	222	104	326	16

b) Verkäuferinnen — Vendeuses

Deutsch - Allemande	60	45	105	7
Französisch - Française	13	9	22	2
Insgesamt - Au total	73	54	127	9
1951-1952	72	68	140	9

Allgemeine obligatorische Fortbildungsschule für Jünglinge — Ecole complémentaire obligatoire pour jeunes gens

Deutsch - Allemande	63	4	67	5
Französisch - Française	28	5	33	3
Insgesamt - Au total	91	9	100	8
1951-1952	93	13	106	8

[1]) Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres — Elèves à l'entrée des classes
[2]) Sprachlich gemischt — Bilingues

Die höheren Mittelschulen — Les écoles moyennes supérieures
Maturitätszeugnisse, Diplome und Fähigkeitsausweise — Maturités, diplômes et certificats de capacité

118

Jahr / Année	Gymnasium — Gymnase: Typus A	Typus B	Typus C	Total	Handelsschule / Ecole de commerce	Kantonales Technikum — Technicum cantonal: Technische Abteilungen / Divisions techniques: Maschinen-Techniker / Techniciens mécaniciens	Elektro-Techniker / Techniciens électriciens	Bau-Techniker / Techniciens architectes	Angegliederte Fachschulen / Ecoles des arts et métiers: Präzisions-Mechaniker / Mécaniciens de précision	Uhrmacher / Horlogers	Automobil-Techniker / Techniciens automobilistes	Kunstgewerbe / Arts industriels	Verkehr und Verwaltung / Transports et administration	Total
1941	2	17	9	28	28	9	14	6	9	18	—	2	26	82
1942	5	18	6	29	27	12	9	6	8	23	10	1	24	93
1943	4	14	4	22	19	20	16	10	12	25	9	3	23	118
1944	6	11	7	24	20	30	24	7	12	24	4	2	2	105
1945	4	13	3	20	35	32	23	10	13	29	9	1	14	131
1946	10	4	5	19	21	42	31	17	13	33	11	5	12	164
1947	6	11	6	23	21	52	33	14	12	28	12	2	16	169
1948	3	10	6	19	21	46	43	12	7	26	11	3	9	157
1949	4	14	8	26	13	51	42	11	12	19	10	3	11	159
1950	3	9	5	17	22	27	28	7	12	21	15	2	12	124
1951	8	13	8	29	27	29	36	18	15	21	17	6	24	166
1952	4	16	3	23	25	36	40	19	12	17	12	5	23	164

Kantonales Technikum — Technicum cantonal

Schülerschaft und Lehrkörper 1952 Elèves et corps enseignant [1])

119 Abteilungen — Divisions	Geschlecht - Sexe		Sprache - Langue		Insgesamt Au total
	männlich masculin	weiblich féminin	deutsch allemande	französisch française	
Maschinentechnik — Mécanique technique	108	—	76	32	108
Elektrotechnik — Electrotechnique	96	—	62	34	96
Bautechnik — Architecture	63	—	49	14	63
Präzisionsmechanik — Mécanique de précision	49	—	37	12	49
Uhrmacherei — Horlogerie	60	24	47	37	84
Automobiltechnik — Technique de l'automobile	20	—	19	1	20
Kunstgewerbe — Arts industriels	13	4	10	7	17
Verkehr und Verwaltung — Transports et administration	63	1	52	12	64
Total — Au total	472	29	352	149	501

Lehrkörper - Corps enseignant = Hauptlehrer - Professeurs 36; Hilfslehrer - Maîtres auxiliaires 15

[1]) Zu Beginn des Wintersemesters — Au début du semestre d'hiver 1952/1953

Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen — Ecole fédérale de gymnastique et de sport Macolin

120 Durchgeführte Kurse und Teilnehmerzahlen — Cours organisés et participation	1951	1952
Eidgenössische Leiterkurse — Cours fédéraux de moniteurs	46	39
Kurs für Kandidaten und Kandidatinnen des Turn- und Sportlehrerdiploms I — Cours pour candidats et candidates au diplôme fédérale No. I de maîtres de gymnastique et de sport	1	1
Armeekurse — Cours d'armée	10	19
Ausbildungskurs für Sportlehrer und Sportlehrerinnen im freien Beruf — Cours pour la formation de maîtres et maîtresses de sport indépendants	1	1
Verbandseigene Kurse — Cours d'associations	111	133
Total	169	193
Besichtigungen (Anzahl und Teilnehmer) — Visites des installations (nombre et participants)	198 mit 6689 Teilnehmern	154 mit 5615 Teilnehmern

Uebersicht über die Zahl der Teilnehmer und der durchgeführten Kurse sowie über die Tätigkeit des Unterkunft- und Verpflegungsdienstes

Récapitulation du nombre de participants aux divers cours ainsi que du nombre de repas et logements enregistrés

Jahr Année	Anzahl Kurse Nombre de cours	Anzahl Teilnehmer Nombre de particip.	Logiernächte Nuitées	Tagesportionen Portions journalières	Morgenessen Déjeuners	Mittagessen Dîners	Nachtessen Soupers
1950	154	6504	21 334	30 167	23 400	32 500	22 200
1951	169	6685	20 934	30 866	23 404	35 411	22 197
1952	193	8121	24 675	36 094	27 315	37 497	25 375

Das Grundeigentum der Einwohnergemeinde Biel — La propriété foncière de la Commune municipale de Bienne

Uebersicht — Aperçu

121 Jahr Année	Finanzvermögen Fortune financière		Verwaltungsvermögen Fortune administrative		Industrielle Betriebe Services industriels		Fondsvermögen Fortune des fonds		Total (ohne Strassen) Total (sans les rues)		Strassenregister Rues publiques	Total inkl. Strassen Total y compris les rues
	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation Fr.	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation Fr.	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation Fr.	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation Fr.	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation Fr.	Fläche Surface ha a m²	Fläche Surface ha a m²
1946	231 22 37	7 916 200	78 12 43	8 395 430	5 54 57	5 109 230	71 28	442 080	315 60 65	21 862 940	86 13 79	401 74 44
1947	251 61 62	6 962 440	78 97 10	8 730 270	5 55 83	5 110 990	71 28	442 080	336 85 83	21 245 780	86 76 70	423 62 53
1948	256 33 87	7 312 460	82 34 48	9 028 410	5 40 53	4 918 910	71 28	442 080	344 80 16	21 701 860	87 09 91	431 90 07
1949	253 26 85	9 659 040	96 91 07	11 056 570	5 41 86	7 334 500	71 28	374 950	356 31 06	28 425 060	89 97 80	446 28 86
1950	265 33 71	10 490 020	99 89 09	12 116 980	5 23 30	7 155 850	71 28	374 950	371 17 38	30 137 800	91 97 27	463 14 65
1951	281 60 89	10 804 500	100 66 16	12 903 470	5 23 28	7 375 220	71 28	374 950	388 21 61	31 458 140	92 45 37	480 66 98
1952	284 26 41	11 713 810	100 16 40	17 811 750	5 23 28	7 502 930	71 28	374 950	390 37 37	37 403 440	95 11 14	485 48 51

Das Grundeigentum der Einwohnergemeinde Biel / Einzelrechnungen
La propriété foncière de la Commune municipale de Bienne / Détails

122

Jahr / Année	Innerhalb des Gemeindebezirkes / Dans la commune			Ausserhalb des Gemeindebezirkes / Hors de la commune			Total			
	Fläche / Surface ha a m²	Schatzung / Estimation officielle Fr.	Brandvers. / Assurance incendie Fr.	Fläche / Surface ha a m²	Schatzung / Estimation officielle Fr.	Brandvers. / Assurance incendie Fr.	Fläche / Surface ha a m²	Schatzung / Estimation officielle Fr.	Brandvers. / Assurance incendie Fr.	Buchwert / Valeurs en comptes Fr.
1a Finanzvermögen, ordentliches Konto — Fortune financière, compte ordinaire										
1946	121 57 25	6 452 760	4 228 600	98 22 08	363 790	125 000	219 79 33	6 816 550	4 353 600	8 490 991
1947	126 21 71	5 320 750	3 374 000	112 65 08	425 410	128 300	238 86 79	5 746 160	3 502 300	8 154 202
1948	126 32 78	5 547 880	3 531 100	112 66 35	425 900	128 300	238 99 13	5 973 780	3 659 400	8 500 867
1949	122 80 29	6 661 530	4 845 500	106 24 42	321 340	142 200	229 04 71	6 982 870	4 987 700	8 283 091
1950	131 61 51	7 237 020	5 772 100	108 39 51	379 650	181 100	240 01 02	7 616 670	5 953 200	9 914 206
1951	124 75 19	6 678 880	5 397 000	100 09 03	342 370	213 700	224 84 22	7 021 250	5 610 700	9 397 511
1952	122 84 79	7 456 300	6 182 700	103 19 92	365 010	213 700	226 04 71	7 821 310	6 396 400	10 062 159
1b Finanzvermögen, Baurechtsparzellen — Fortune financière, terrains chargés d'un droit de superficie										
1946	11 43 04	1 099 650	—	—	—	—	11 43 04	1 099 650	—	822 735
1947	12 74 83	1 216 280	—	—	—	—	12 74 83	1 216 280	—	925 526
1948	17 34 74	1 338 680	—	—	—	—	17 34 74	1 338 680	—	1 409 788
1949	19 24 72	1 694 940	—	—	—	—	19 24 72	1 694 940	—	1 998 963
1950	20 41 40	1 846 120	—	—	—	—	20 41 40	1 846 120	—	2 181 060
1951	23 13 56	1 971 890	—	—	—	—	23 13 56	1 971 890	—	2 529 385
1952	24 59 72	2 092 920	—	—	—	—	24 59 72	2 092 920	—	2 836 417
1c Finanzvermögen, Anlagekonto ETS. Magglingen — Fortune financière, compte d'investissement EFGS. Macolin										
1946	—	—	—	—	—	—	—	—	—	517 342
1947	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 406 420
1948	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 158 036
1949	—	—	—	4 97 42	981 230	1 292 450	4 97 42	981 230	1 292 450	2 998 255
1950	—	—	—	4 91 29	1 027 230	1 338 850	4 91 29	1 027 230	1 338 850	3 015 461
1951	3 92 20	710 530	830 200	29 70 91	1 100 830	1 348 350	33 63 11	1 811 360	2 178 550	3 396 637
1952	3 92 20	710 530	830 200	29 69 78	1 089 050	1 348 350	33 61 98	2 799 580	2 178 550	3 393 392
1. Finanzvermögen total — Fortune financière, total										
1946	133 00 29	7 552 410	4 228 600	98 22 08	363 790	125 000	231 22 37	7 916 200	4 353 600	9 831 088
1947	138 96 54	6 537 030	3 374 000	112 65 08	425 410	128 300	251 61 62	6 962 440	3 502 300	10 486 148
1948	143 67 52	6 886 560	3 531 100	112 66 35	425 900	128 300	256 33 87	7 312 460	3 659 400	12 068 691
1949	142 05 01	8 356 470	4 845 500	111 21 84	1 302 570	1 434 650	253 26 85	9 659 040	6 280 150	13 280 309
1950	152 02 91	9 083 140	5 772 100	113 30 80	1 406 880	1 519 950	265 33 71	10 490 020	7 292 050	15 110 727
1951	151 80 95	9 361 300	6 227 200	129 79 94	1 443 200	1 562 050	281 60 89	10 804 500	7 789 250	15 323 533
1952	151 36 71	10 259 750	7 012 900	132 89 70	1 454 060	1 562 050	284 26 41	11 713 810	8 574 950	16 291 968
2. Verwaltungsvermögen — Fortune administrative										
1946	62 06 89	7 909 010	6 280 000	16 05 54	486 420	289 000	78 12 43	8 395 430	6 569 000	2 317 046
1947	62 74 26	8 114 760	6 398 800	16 22 84	615 510	429 700	78 97 10	8 730 270	6 828 500	2 408 896
1948	64 06 69	8 213 960	6 455 300	18 27 79	814 450	606 800	82 34 48	9 028 410	7 062 100	2 677 679
1949	77 64 78	10 181 710	9 292 600	19 26 29	874 860	733 000	96 91 07	11 056 570	10 025 600	1 900 053
1950	80 62 80	11 267 270	11 054 300	19 26 29	849 710	799 000	99 89 09	12 116 980	11 853 300	2 330 057
1951	81 39 87	12 064 780	12 014 300	19 26 29	838 690	808 300	100 66 16	12 903 470	12 822 600	2 500 058
1952	80 90 11	16 960 900	17 178 600	19 26 29	850 850	880 000	100 16 40	17 811 750	18 058 600	2 500 058
3a Gaswerk — Usine à gaz										
1946	2 39 95	2 285 470	1 628 200	—	—	—	2 39 95	2 285 470	1 628 200	1 449 225
1949	2 39 95	2 641 110	2 348 300	—	—	—	2 39 95	2 641 110	2 348 300	1 715 542
1951	2 39 95	2 641 110	2 348 300	—	—	—	2 39 95	2 641 110	2 348 300	1 493 893
1952	2 39 95	2 680 540	2 370 000	—	—	—	2 39 95	2 680 540	2 370 000	1 408 805
3b Wasserversorgung — Service des eaux										
1946	1 01 09	130 000	65 000	47	13 480	13 400	1 01 56	143 480	78 400	694 185
1949	1 01 99	588 190	47 400	47	891 740	14 600	1 01 56	1 479 930	62 000	850 535
1951	1 01 09	588 190	53 400	197	891 740	15 400	1 03 06	1 479 930	68 800	1 020 578
1952	1 01 09	588 190	53 400	197	891 740	15 400	1 03 06	1 479 930	68 800	1 033 595
3c Elektrizitätswerk — Service électrique										
1946	45 13	1 500 300	1 060 400	—	—	—	45 13	1 500 300	1 060 400	464 455
1949	51 37	1 515 210	1 439 400	—	—	—	51 37	1 515 210	6 439 400	442 121
1951	49 82	1 542 300	1 517 200	—	—	—	49 82	1 542 300	1 517 200	542 021
1952	49 82	1 595 320	1 547 300	—	—	—	49 82	1 595 320	1 547 300	508 055

122 Jahr Année	Innerhalb des Gemeindebezirkes Dans la commune			Ausserhalb des Gemeindebezirkes Hors de la commune			Total			
	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation officielle Fr.	Brandvers. Assurance incendie Fr.	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation officielle Fr.	Brandvers. Assurance incendie Fr.	Fläche Surface ha a m²	Schatzung Estimation officielle Fr.	Brandvers. Assurance incendie Fr.	Buchwert Valeurs en comptes Fr.
3d Transportanstalten — Transports publics										
1946	88 93	353 770	282 700	—	—	—	88 93	353 770	282 700	96 178
1949	69 98	886 340	877 300	—	—	—	69 98	886 340	877 300	1 244 618
1951	51 39	900 090	989 700	—	—	—	51 39	900 090	989 700	1 389 238
1952	51 39	900 090	989 700	—	—	—	51 39	900 090	989 700	1 347 169
3e Schlachthof — Abattoirs										
1946	79 00	826 210	740 300	—	—	—	79 00	826 210	740 300	289 462
1949	79 00	811 910	1 010 300	—	—	—	79 00	811 910	1 010 300	232 274
1951	79 06	811 790	1 048 100	—	—	—	79 06	811 790	1 048 100	225 280
1952	79 06	847 050	1 089 500	—	—	—	79 06	847 050	1 089 500	209 346
3. Total industrielle Betriebe — Services industriels, total										
1946	5 54 10	5 095 750	3 776 600	47	13 480	13 400	5 54 57	5 109 230	3 790 000	2 993 505
1947	5 55 36	5 097 510	3 776 600	47	13 480	13 400	5 55 83	5 110 990	3 790 000	2 912 874
1948	5 40 06	4 905 430	3 607 900	47	13 480	13 400	5 40 53	4 918 910	3 621 300	3 220 135
1949	5 41 39	6 442 760	5 722 700	47	891 740	14 600	5 41 86	7 334 500	5 737 300	4 485 110
1950	5 22 83	6 264 110	5 637 700	47	891 740	14 600	5 23 30	7 155 850	5 652 300	4 696 770
1951	5 21 31	6 483 480	5 956 700	197	891 740	15 400	5 23 28	7 375 220	5 972 100	4 671 010
1952	5 21 31	6 611 190	6 049 900	197	891 740	15 400	5 23 28	7 502 930	6 065 300	4 506 970
4a Altersheim im Ried — Asile des vieillards au Ried										
1946	42 29	246 150	223 500	—	—	—	42 29	246 150	223 500	358 000
1949	42 29	204 740	247 900	—	—	—	42 29	204 740	247 900	334 500
1951	42 29	204 740	247 900	—	—	—	42 29	204 740	247 900	318 500
1952	42 29	204 740	247 900	—	—	—	42 29	204 740	247 900	313 300
4b Museum Schwab — Musée Schwab										
1946	28 99	195 930	175 900	—	—	—	28 99	195 930	175 900	114 860
1949	28 99	170 210	222 300	—	—	—	28 99	170 210	222 300	114 860
1951	28 99	170 210	222 300	—	—	—	28 99	170 210	222 300	114 860
1952	28 99	170 210	222 300	—	—	—	28 99	170 210	222 300	114 860
4. Total Fondsvermögen — Fortune des fonds, total										
1946	71 28	442 080	399 400	—	—	—	71 28	442 080	399 400	472 860
1949	71 28	374 950	470 200	—	—	—	71 28	374 950	470 200	449 360
1951	71 28	374 950	470 200	—	—	—	71 28	374 950	470 200	433 360
1952	71 28	374 950	470 200	—	—	—	71 28	374 950	470 200	428 160
5. Gesamtbestand, ohne Strassenregister (Total 1—4) — Total (sans les rues)										
1946	201 32 56	20 999 250	14 684 600	114 28 09	863 690	427 400	315 60 65	21 862 940	15 112 000	15 614 499
1947	207 97 44	20 191 380	13 948 800	128 88 39	1 054 400	571 400	336 85 83	21 245 780	14 520 200	16 276 278
1948	213 85 55	20 448 030	13 993 700	130 94 61	1 253 830	748 500	344 80 16	21 701 860	14 742 200	18 426 865
1949	225 82 46	25 355 890	20 331 000	130 48 60	3 069 170	2 182 250	356 31 06	28 425 060	22 513 250	20 114 832
1950	238 59 82	26 989 470	22 934 300	132 57 56	3 148 330	2 333 550	371 17 38	30 137 800	25 267 850	22 576 914
1951	239 13 41	28 284 510	24 668 400	149 08 20	3 173 630	2 385 750	388 21 61	31 458 140	27 054 150	22 927 961
1952	238 19 41	34 206 790	30 711 600	152 17 96	3 196 650	2 457 450	390 37 37	37 403 440	33 169 050	23 727 156

Die Renten der Alters- und Hinterlassenenversicherung — Les rentes de l'assurance vieillesse et survivants

123

Jahr Année	A. Ordentliche AHV-Renten — Rentes ordinaires AVS										Total	
	Einfache AR RV simple	Fr.	Ehepaar AR RV pour couple	Fr.	Witwen-Rente Rente de veuve	Fr.	Einfache Waisenrente R. d'orphelin simple	Fr.	Vollwaisen-Rente R. d'orphelin double	Fr.	Rentner Ayants-droit	Fr.
1949	76	35 822	36	33 877	19	5 881	8	1 320	1	315	139	77 215
1950	163	86 657	63	56 625	35	19 014	25	6 000	1	540	287	168 836
1951	275	183 962	115	99 090	57	25 710	44	11 424	—	—	491	320 186
1952	332	222 827	157	166 241	69	37 579	48	16 105	3	1 620	609	444 372
	B. Uebergangsrenten — Rentes transitoires											
1946	892	553 715	83	83 000	194	97 000	49	7 840	8	2 560	1226	744 115
1947	1210	722 931	198	258 281	217	103 263	49	7 485	12	3 293	1686	1 095 254
1948	1655	891 449	221	242 658	238	119 679	63	12 525	19	5 785	2196	1 272 096
1949	1769	872 635	234	251 420	253	145 152	71	15 975	33	11 545	2360	1 296 727
1950	1389	891 966	275	252 748	313	140 602	70	15 750	33	7 372	2080	1 308 438
1951	1236	1 044 881	269	288 892	241	140 423	94	20 791	5	1 937	1845	1 496 924
1952	1279	1 037 937	258	259 772	222	112 825	86	19 500	5	1 579	1850	1 431 613

Zusätzliche Alters- und Hinterlassenen-Fürsorge — Aide complémentaire aux vieillards et survivants

124

Jahr Année	A. Zusätzliche Hilfe aus Bundesmitteln — Prestations de l'aide fédérale										Total	
	Einfache AR RV simple	Fr.	Ehepaar AR RV pour couple	Fr.	Witwen-Rente Rente de veuve	Fr.	Einfache Waisenrente R. d'orphelin simple	Fr.	Vollwaisen-Rente R. d'orphelin double	Fr.	Rentner Ayants-droit	Fr.
1949	20	2 023	3	605	3	1800	1	225	—	—	27	4 653
1950	26	8 567	4	1 133	1	600	2	550	—	—	33	10 850
1951	47	9 221	4	1 720	2	1650	2	450	—	—	55	13 041
1952	77	23 627	12	7 348	6	2222	2	337	—	—	97	33 534
	B. Kantonale zusätzliche Fürsorgebeiträge — Aide complémentaire cantonale											
1946	692	144 818	41	20 500	132	31 881	27	3399	—	—	892	200 598
1947	664	157 026	45	21 758	117	28 091	27	3225	—	—	853	210 100
1948	671	167 332	62	32 093	113	26 997	19	1300	—	—	865	227 723
1949	824	194 467	94	42 469	120	27 514	11	1100	3	480	1052	265 550
1950	854	219 385	113	49 932	116	27 589	7	1128	4	580	1094	298 614
1951	746	260 964	82	47 373	83	28 928	2	315	5	756	918	338 336
1952	901	267 104	109	51 247	93	24 910	4	516	5	756	1112	344 533
	C. Zusätzliche Fürsorgebeiträge der Gemeinde — Aide complémentaire communale											
1952	235	57 705	68	8 958	8	1 300	2	180	—	—	313	68 143

Städtische Versicherungskasse Rentnerbestand — Pensionnés Caisse municipale d'assurance

125

Art der Rentner und Veränderungen — Genre de pensionnés et changements / Jahr — Année	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Bestand auf Jahresende: Invaliden - Invalides	71	71	75	79	78	95	89	94	92	99
Etat à la fin de l'année: Witwen - Veuves	74	74	80	80	78	84	90	92	97	98
Waisen - Orphelins	11	8	12	15	15	13	10	9	11	11
Total	156	153	167	174	171	192	189	195	200	208
Veränderungen — Changements durant l'année										
Zuwachs: Invaliden - Invalides	6	6	11	12	4	17	7	8	8	13
Augmentation: Witwen - Veuves	4	4	8	6	4	6	9	4	10	5
Waisen - Orphelins	4	—	4	4	—	1	—	—	4	2
Abgang — Diminution: Infolge Tod - Par suite de décès	6	10	9	13	10	5	15	5	14	9
Infolge Wiederverheiratung - Par suite de remariage	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Infolge Erreichen der Altersgrenze - Par suite limite d'âge	3	3	—	1	—	3	3	1	2	2
Teilrentner — Pensionnés partiellement (in den oberen Zahlen inbegriffen - compris dans les chiffres ci-dessus)	3	3	3	3	2	2	2	2	2	1

Die Entwicklung der Städt. Versicherungskasse 1924—1952
Développement de la caisse d'assurance municipale de 1924 à 1952

126

Jahr Année	Aktivmitglieder Membres actifs	Vermögensvermehrung Accroissement de la fortune	Kassenvermögen Fortune de caisse	Invalidenpensionen Pensions d'invalidité		Witwen- u. Waisenpensionen Pensions de veuves et orphel.		Total Pensionen Total des pensions		Durchschnittl. Jahresrente Rente moyenne annuelle
				Anzahl Nombre	Betrag Montant	Anzahl Nombre	Betrag Montant	Anzahl Nombre	Betrag Montant	
		Fr.	Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	Fr.
1924	401	195 567	1 028 021	41	115 107	25	10 829	66	125 936	1908
1926	433	246 918	1 506 404	50	139 627	29	27 499	79	167 124	2115
1928	452	229 933	1 920 981	48	139 189	47	45 710	95	184 899	1946
1930	481	249 926	2 406 821	54	160 448	49	56 719	103	217 167	2108
1932	501	249 610	2 937 116	72	203 093	46	60 942	118	264 035	2238
1934	487	202 179	3 368 089	81	241 086	54	73 953	135	315 039	2334
1936	479	202 742	3 745 677	84	283 916	57	80 599	141	364 516	2585
1938	479	363 430	4 451 912	84	280 544	64	87 989	148	368 533	2490
1940	465	279 523	5 057 338	70	213 341	78	102 232	148	315 573	2132
1942	469	357 102	5 822 520	68	196 213	83	114 892	151	311 105	2060
1944	485	413 972	6 630 536	71	211 649	82	118 139	153	329 788	2155
1945	497	402 447	7 032 984	75	[1])226 435	92	[1])133 930	167	[1])360 365	[1])2160
1946	504	388 715	7 421 699	79	[1])245 255	95	[1])146 506	174	[1])391 761	[1])2251
1947	538	875 580	8 297 279	78	[1])250 055	93	[1])149 360	171	[1])399 415	[1])2336
1948	574	834 234	9 131 513	95	[1])319 925	97	[1])166 510	192	[1])486 435	[1])2533
1949	626	850 962	9 982 475	89	[1])351 720	100	[1])176 981	189	[1])528 701	[1])2797
1950	653	794 081	10 776 556	94	[1])363 666	101	[1])183 563	195	[1])547 230	[1])2800
1951	671	994 926	11 771 482	92	[1])385 437	108	[1])197 264	200	[1])582 701	[1])2913
1952	685	967 940	12 739 422	99	[1])428 988	109	[1])206 850	208	[1])635 838	[1])3057

[1]) In diesen Beträgen sind die Teuerungszulagen nicht inbegriffen — Non compris les allocations de renchérissement

Bilanz 1952 des Stadtgutvermögens — Bilan 1952 de la fortune de la ville

127

	Bestand Ende 1951 Etat fin 1951	Veränderungen 1952 Changements 1952 Zuwachs Augmentation	Veränderungen 1952 Changements 1952 Abgang Diminution	Bestand Ende 1952 Etat fin 1952
Zusammenzug der Aktiven — Récapitulation de l'actif				
A. Finanzvermögen — A. Fortune financière				
1. Verfügbare Mittel — Ressources disponibles	2 307 779.43	16 678.83	1 029 027.81	1 295 430.45
2. Forderungen — Créances	8 041 007.95	87 995.75	745 661.19	7 383 342.51
3. Guthaben aus internem Verkehr und Rechnungsabgrenzung — Actif des comptes courants internes	694 196.03	258 708.76	—	952 904.79
4. Wertschriften — Papiers valeurs	7 227 297.45	1 390 940.15	323 288.30	8 294 949.30
5. Industrielle und wirtschaftliche Betriebe — Services industriels et exploitations indépendantes	15 262 518.64	2 298 081.10	628 560.88	16 932 038.86
6. Liegenschaften — Immeubles	15 323 533.38	1 776 874.15	808 439.33	16 291 968.20
Total Finanzvermögen — Total fortune financière	48 856 332.88	5 829 278.74	3 534 977.51	51 150 634.11
B. Verwaltungsvermögen — B. Total fortune administrative	2 500 059.—	353 635.20	353 635.20	2 500 059.—
Total der Aktiven — Total de l'actif	51 356 391.88	6 182 913.94	3 888 612.71	53 650 693.11
Zusammenzug der Passiven — Récapitulation du passif				
1. Schwebende Schulden — Dettes flottantes	4 365 579.18	392 975.75	1 512 224.71	3 246 330.22
2. Schulden aus internem Verkehr und Rechnungsabgrenzung — Passif des comptes courants internes	3 671 456.39	2 293 595.32	2 504.10	5 962 547.61
3. Feste Schulden — Dettes consolidées	28 254 673.05	2 000 000.—	1 091 123.30	29 163 549.75
4. Hypotheken — Hypothèques	1 834 903.70	803 410.—	673 292.50	1 965 021.20
5. Wertberichtigungen — Rectification des valeurs	4 092 264.07	200 000.—	205 532.35	4 086 731.72
Total wirkliche Schulden — Total des dettes réelles	42 218 876.39	5 689 981.07	3 484 676.96	44 424 180.50
6. Rückstellungen — Réserves	6 852 392.84	—	63 531.28	6 788 861.56
7. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds — Fonds à but fixé par la loi	2 285 122.65	152 528.40	—	2 437 651.05
Total der Passiven — Total du passif	51 356 391.88	5 842 509.47	3 548 208.24	53 650 693.11

Uebersicht der Abschlüsse der Verwaltungsrechnungen für die Jahre 1944—1952
Aperçu des résultats des comptes communaux 1944 à 1952

128 Verwaltungsabteilung — Dicastère

	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Einnahmen — Recettes									
Allgemeine Verwaltung Administration générale	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Präsidialabteilung und Kanzlei Mairie et chancellerie	372 453	230 270	[1]) 46 640	46 826	41 045	58 771	59 449	85 251	93 641
Polizeiwesen — Service de police	429 242	412 272	434 965	447 285	515 336	517 099	532 077	584 968	621 207
Finanzwesen — Finances . . .	10275469	11 495 607	11 857 408	13 500 280	14 323 962	16 543 380	17 624 255	17 638 053	18 778 533
Schulwesen - Instruction publique	1 093 449	1 071 172	1 140 912	1 276 484	1 367 188	1 415 403	2 196 069	3 081 136	1 779 506
Soz. Fürsorgewesen - Oeuvres soc.	1 697 275	2 072 183	1 637 912	1 306 294	1 055 203	1 371 840	1 494 861	1 596 269	1 548 588
Bauwesen — Travaux publics .	109 242	123 186	311 945	280 813	375 113	415 975	528 343	468 151	656 281
Insgesamt — Au total	13977130	15 404 690	15 429 782	16 857 982	17 627 849	20 322 468	22 435 055	23 453 828	23 477 756
Ausgaben — Dépenses									
Präsidialabteilung und Kanzlei Mairie et chancellerie	969 663	1 067 505	1 040 730	1 262 847	1 505 214	1 482 920	1 357 140	1 319 245	1 258 577
Polizeiwesen — Service de police	1 083 858	998 446	945 915	1 117 099	1 335 095	1 417 876	1 482 293	1 511 247	2 031 771
Finanzwesen — Finances . . .	4 833 522	4 104 361	2 503 108	2 638 972	3 822 619	4 275 398	3 935 391	3 728 000	3 550 265
Schulwesen - Instruction publique	2 883 835	3 129 630	3 443 438	4 258 329	5 227 972	6 341 380	8 712 761	9 463 618	9 208 141
Soz. Fürsorgewesen - Oeuvres soc.	2 577 012	3 035 586	2 597 016	2 312 450	2 215 068	2 836 329	3 161 274	3 255 237	3 295 834
Bauwesen — Travaux publics .	1 134 688	1 346 354	1 592 594	2 362 857	2 667 915	3 552 570	3 786 196	4 176 481	4 133 168
Insgesamt — Au total	13482578	13 681 882	12 122 803	13 952 554	16 773 887	19 906 473	22 435 055	23 453 828	23 477 756
Ueberschuss — Excédent . . .	494 552	1 722 808	3 306 979	2 905 427	853 962	415 995	—	—	—

[1]) Reduktion infolge Nettoverbuchung des Umsatzes der Ausgleichskasse des Gemeindepersonals.

Die städtischen Anleihen Stand auf Ende 1952 — Les emprunts municipaux en fin d'année 1952

129

	Datum d. Emiss. Date de l'émission	Betrag Montant de l'emprunt Fr.	Zinsfuss Taux %	Emissionskurs Taux d'émission	Kündbar Résiliable	Rückzahlbar Remboursable	Ende 1952 Montant en fin d'année 1952 Fr.	Bemerkungen — Remarques
1	1897	1 100 000	3,5	*	ab 1910	1910—1954	94 000	jährliche Auslosungen — tirage au sort annuel
2	1933	10 000 000	4	94,75	—	1939—1963	5 608 000	jährliche Auslosungen — tirage au sort annuel
3	1937	985 000	3,25	99,7	—	1954	127 556	«Winterthur» Versicherung, jährliche Amortisationen — amortissements annuels
4	1943	6 000 000	3,25	98,75	ab 1958	ab 1949	5 400 000	«Basler» Versicherung, jährliche Amortisationen — amortissements annuels
5	1947	2 000 000	3,25	100	—	1962	1 703 994	«Suva» Luzern) jährliche Abzahlungen
6	1949	3 400 000	3	99,5	ab 1964	1964	3 190 000	«Suva» Lucerne) amortissements annuels
7	1950	5 630 000	2,75	100	—	1975	5 450 000	AHV Genf — AVS Genève, jährliche Abzahlungen — amortissements annuels
8	1951	2 500 000	3	101,5	—	1976	2 450 000	«Suva» Luzern) jährliche Abzahlungen
9	1951	5 260 000	3	100	—	1966	5 140 000	«Suva» Lucerne) amortissements annuels
Total		36 875 000					29 163 550	

Stadtbibliothek — Bibliothèque de la ville
Benutzung und Bücherausleihe — Utilisation et prêt de livres

130

Jahr Année	Besucher des Lesesaales Personnes utilisant la salle de lecture	Bücherausleihe — Livres sortis			Davon aus andern Bibliotheken vermittelt Du total, provenant d'autres biblioth.	Zuwachs an Büchern Nouveaux livres
		Unterhaltendes Ouvrages littéraires	Belehrendes Sciences	Total		
1941	11 310	18 108	8 840	26 948	811	893
1942	10 635	20 953	9 469	30 422	953	938
1943	10 721	20 898	10 857	31 755	1000	641
1944	9 157	19 255	9 788	29 043	953	873
1945	8 027	17 137	10 272	27 409	925	758
1946	8 295	17 933	9 483	27 416	845	669
1947	6 848	18 991	10 378	29 369	1147	978
1948	8 022	20 037	10 383	30 420	854	1482
1949	8 662	20 618	9 063	29 681	1053	1131
1950	7 494	22 544	9 168	31 712	780	1167
1951	7435	24 081	9 511	33 592	926	1081
1952	6 619	25 431	9 248	34 679	659	888

131

Steuerarten — Genre d'impôts	1. Gemeindesteuern — Impôts communaux: Zahl der Pflichtigen Nombre des contribuables	Schatzung Taxation	Steuerbetrag Montant de l'impôt	2. Staatssteuern — Impôts d'Etat: Zahl der Pflichtigen Nombre des contribuables	Steuerbetrag Montant de l'impôt	Total: Gemeinde-, Staat- u. Kirchensteuer Impôt communaux, d'Etat et de culte
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Gewinn/Ertrag Bénéfice/rendement . .	705	30 158 400	3 127 276	650	3 041 638	6 168 914
Kapitalsteuer Impôt sur le capital . .		226 783 000	622 121		607 672	1 229 793
Einkommensteuer Impôt sur le revenu . .	25 416	149 955 000	8 068 087	24 089	7 667 210	15 735 297
Vermögensteuer Impôt sur la fortune . .		359 169 600	876 565		830 496	1 707 061
Liegenschaftsteuer Taxe immobilière . . .		470 652 040	448 274	.	.	448 274
Personalsteuer Taxe personnelle . . .		.	6 576	.	.	6 576
Vermögensgewinnsteuer Impôt sur gain de fortune	200	.	182 393	.	.	182 393
Total	26 321	.	13 331 292	24 739	12 147 016	25 478 308
Protestantisch — Protestants			454 531	.	.	454 531
Römischkatholisch — Catholiques romains . . .			146 195	.	.	146 195
Christkatholisch — Catholiques chrétiens . . .			19 506	.	.	19 506
Juristische Personen — Personnes juridiques . .			272 057	.	.	272 057
		Total	892 289	.	12 147 016	26 370 597

Die direkten Steuern der Gemeinde — 1939—1952 — Les impôts directs de la commune

(Brutto Steuerbelastung — Imposition brute)

132

Jahr Année	Grundsteuer Impôt foncier	Kapitalsteuer Impôt sur les capitaux	Einkommenssteuer [1] Impôt sur le revenu I. Klasse Ire classe	Einkommenssteuer [1] Impôt sur le revenu II. Klasse IIe classe	Zuschlagssteuer Impôt progressiv	Total Belastung Imposition totale (ohne Kirchensteuer)	Index Indice
1939	1 184 312	35 500	2 326 754	213 080	554 517	4 314 163	100
1940	1 199 563	35 654	2 279 360	232 810	556 753	4 304 140	99,7
1941	1 207 765	34 625	2 840 911	291 600	789 833	5 164 734	119,7
1942	1 210 693	33 740	3 520 012	304 210	966 306	6 034 961	139,9
1943	1 223 894	32 577	3 956 360	335 810	1 091 552	6 640 193	153,9
1944	1 253 576	34 346	4 527 796	314 410	1 217 919	7 348 047	170,3

Inkraftsetzung des neuen bernischen Steuergesetzes vom 29. Oktober 1944
Entrée en vigueur de la nouvelle loi bernoise sur les impôts du 29 octobre 1944

	Gewinn/Ertrag Bénéfice/rendement	Kapitalsteuer Impôt sur le capital	Einkommenssteuer Impôt sur le revenu	Vermögenssteuer Impôt sur la fortune	Liegenschaftssteuer Taxe immobilière	Personalsteuer Taxe personnelle	Vermögensgewinnsteuer Impôt sur gain de fortune		
1945	2 531 387	366 274	4 548 214	701 787	494 975	14 108	100 326	8 757 021	202,9
1946	2 451 783	356 703	4 399 269	664 650	505 237	13 227	120 791	8 511 660	197,2
1947	2 212 362	433 160	6 012 281	680 103	479 612	6 210	208 487	10 032 215	232,5
1948	2 137 686	441 347	6 339 110	719 198	449 700	8 456	330 011	10 425 508	241,6
1949	3 544 801	554 475	7 714 970	836 033	410 732	5 299	168 210	13 234 520	306,7
1950	3 604 754	561 456	7 736 745	843 538	422 988	5 564	244 234	13 419 279	311,05
1951	3 106 346	610 847	7 892 683	849 308	422 571	5 177	193 445	13 080 377	303,2
1952	3 127 276	622 121	8 068 087	876 565	448 274	6 576	182 393	13 331 292	309,0

[1] Inklusive Aktivbürgersteuer — Y compris taxe civique

Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadtverwaltung 1952 [1])

Fonctionnaires, employés et ouvriers de l'administration municipale 1952 [1])

133

Verwaltungsabteilungen Départements administratifs	Gemeinder. Direktoren Directeurs	Beamte Fonctionnaires	Angestellte Employés Männer Masculins	Angestellte Employés Frauen Féminins	Arbeiter Ouvriers	Abwarte Concierges	Total	Provis. oder Aushilfe Empl. prov. ou aides
Präsidialabteilung — Département présidentiel	1	—	—	—	—	—	1	—
Stadtkanzlei - Chancellerie municipale [2])	—	2	5	6	—	6	19	1 [5])
Statistischer Dienst - Service de statistique	—	1	—	—	—	—	1	—
Finanzdirektion — Direction des finances	1	—	—	—	—	—	1	—
Sekretariat - Secrétariat	—	—	1	1	—	—	2	—
Stadtbuchhaltung - Comptabilité	—	2	6	—	—	—	8	—
Stadtkasse - Caisse	—	—	11	—	—	—	11	—
Steuerverwaltung - Intendance des impôts	—	2	14	5	—	—	21	5
Abonnentenkontrolle - Contrôle des abonnés	—	—	14	—	—	—	14	—
Liegenschaftsverwaltung - Administration des immeubles	—	1	1	1	—	—	3	—
Schuldirektion — Direction des écoles								
Sekretariat - Secrétariat (inkl. Gewerbeschulesekretariat)	—	1	1	3	—	16	21	1
Stadtbibliothek - Bibliothèque de la ville	—	1	—	1	—	—	2	1
Museum Schwab - Musée Schwab	—	1	—	—	—	1	2	—
Schularztamt - Office médical scolaire	—	—	—	1	—	—	1	—
Direktion der sozialen Fürsorge — Direction des œuvres sociales	1	—	—	—	—	—	1	—
Sekretariat - Secrétariat	—	—	1	1	—	—	2	—
Fürsorgeamt - Assistance	—	—	7	14	—	—	21	11 [4])
Jugendamt - Office des mineurs	—	1	—	2	—	—	3	6 [4])
Vormundschaftsamt - Office de tutelles	—	1	2	2	—	—	5	1
Wohnungsamt und Gewerbegericht - Office du logement et prud'hommes	—	—	2	—	—	—	2	3
AHV Gemeinde-Ausgleichskasse - Caisse de compensation et AVS	—	1	3	2	—	—	6	2
Arbeitsamt - Office du travail	—	1	10	—	—	—	11	2
Baudirektion — Direction des travaux publics	1	—	—	—	—	—	1	—
Sekretariat und Kanzlei - Secrétariat et chancellerie	—	—	2	1	—	—	3	—
Hochbauamt - Office d'architecture	—	3	10	—	72	—	85	—
Tiefbauamt - Office du génie civil	—	2	16	—	27	—	45	12
Vermessungsamt - Office du cadastre	—	2	6		4	—	12	1
Direktion der Polizei und der industriellen Betriebe — Direction de la police et des services industriels	1	—	—	—	—	—	1	—
Sekretariat - Secrétariat	—	—	1	1	—	—	2	—
Polizeiinspektorat - Inspectorat de police [3])	—	3	19	3	15	—	40	6
Polizeikorps - Corps de police	—	—	51	—	—	—	51	15 [6])
Lebensmittelinspektorat - Inspectorat des denrées alimentaires	—	1	1	—	—	—	2	—
Schlachthofverwaltung - Abattoirs	—	2	5	—	2	—	9	—
Gaswerk und Wasserversorgung - Usine à gaz et service des eaux	—	2	23	1	58	—	84	8
Elektrizitätswerk - Service électrique	—	2	29	—	52	1	84	23
Transportanstalten - Transports publics	—	1	12	—	82	—	95	19
Total	5	33	253	45	312	24	672	117
Verhältniszahlen - Nombres relatifs %	0,7	4,9	37,6	6,7	46,5	3,6	100	·

[1]) Auf Jahresende — Fin d'année

[2]) Einschliesslich Einkaufszentrale — Y compris la centrale d'achats

[3]) Einschliesslich Schriftenkontrolle, Friedhofverwaltung, Strandbad, ohne Polizeikorps — Y compris la police des habitants, l'administration des cimetières, la plage, mais sans le corps de police

[4]) Angestellte des Altersheimes, Pflegestation in Biel und Kinderheim in Gstaad — Le personnel de l'asile et des homes

[5]) Hausbeamtin Leubringen — La surveillante de l'immeuble à Evilard

[6]) Polizei-Rekruten — Recrues de police

Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadtverwaltung nach Besoldungsklassen 1952 [1])
Fonctionnaires, employés et ouvriers de l'administration municipale par classes de traitement 1952 [1])

134

	Nicht klassiert Non classés	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Total
Direktoren - Directeurs	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Beamte - Fonctionnaires	—	6	5	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33 [3])
Angestellte Männer - Employés Masculins	—	—	—	—	—	15	10	10	22	16	37	29	26	62	8	14	4	—	—	—	253
Frauen - Feminins	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	15	11	6	4	—	45
Arbeiter - Ouvriers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	126	62	59	18	34	—	312
Abwarte - Concierges	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Total	29	6	5	11	11	15	10	10	22	16	37	30	26	75	142	91	74	24	38	—	672
Verhältniszahlen - Nombres relatifs %	4,3	0,9	0,7	1,6	1,6	2,2	1,5	1,5	3,3	2,4	5,5	4,3	3,9	11,3	21,2	13,6	11,0	3,6	5,6	—	100
Prov. oder Aushilfe - Employés prov. ou aides	88 [2])	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	4	—	5	6	12	—	117

[1]) Auf Jahresende — Fin d'année.

[2]) Einschliesslich Angestellte des Altersheimes, Pflegestation in Biel und Kinderheim in Gstaad, Hausbeamtin Leubringen und 15 Polizei-Rekruten — Y compris le personnel de l'asile et des homes y compris la surveillante de l'immeuble à Evilard et 15 recrues de police.

[3]) Davon werden 22 durch den Stadtrat und 11 durch den Gemeinderat gewählt — Dont 22 nommés par le Conseil de ville et 11 par le Conseil municipal.

Das ständige Personal der Gemeindeverwaltung 1930—1952
Le personnel permanent de l'administration municipale 1930—1952

135

Jahr Année	Allgemeine Verwaltung [1]) Administration générale					Industrielle Betriebe [2]) Services industriels				Total	Lehrkörper Corps enseignant						Gemeindepersonal insgesamt Personnel de l'administration au total
	Ständige Gemeinderäte Conseillers permanents	Beamte Fonctionnaires	Angestellte Employés [3])	Arbeiter Ouvriers	Total Au total	Beamte Fonctionnaires	Angestellte Employés	Arbeiter Ouvriers	Total Au total	Verwaltungspersonal [3]) Personnel administratif	Prim.-schule Ecoles primaires	Mittelschule Ecoles moyennes	Haushalt [4]) Ecoles ménagères	Gew.-schule Ecole professionn.	Kindergarten - Jardin d'enfants	Insgesamt Au total	
1930	4	12	143	86	245	2	52	182	236	481	112	77	23	4	—	216	697
1933	4	13	160	84	261	2	49	168	219	480	115	77	25	5	—	222	702
1935	4	13	155	80	252	3	53	168	214	466	111	76	26	5	—	218	684
1937	4	13	155	87	259	3	47	144	194	453	104	78	26	6	—	214	667
1939	4	12	158	90	264	3	50	140	193	457	104	77	21	9	—	211	665
1941	4	14	165	93	276	3	47	137	187	463	104	77	22	9	—	212	675
1943	4	16	174	92	286	3	44	138	185	471	104	77	24	9	—	214	685
1945	3	16	180	96	296	3	56	141	200	496	104	77	24	9	—	214	710
1947	4	17	193	99	313	3	59	154	216	529	106	78	22	8	6	220	749
1948	4	18	219	105	346	3	60	152	215	561	108	78	23	7	7	223	784
1949	5	27	231	112	375	6	60	166	232	607	113	80	25	10	7	235	842
1950	5	28	236	117	386	6	64	177	247	633	119	82	26	12	7	246	879
1951	5	28	251	120	404	6	64	181	251	655	124	83	25	12	8	252	907
1952	5	27	257	120	409	6	65	192	263	672	132	83	26	12	10	263	935

[1]) Präsidialabteilung, Polizei-, Finanz-, Bau-, Schuldirektion, Direktion der sozialen Fürsorge, inklusive die ständigen Gemeinderäte — Département présidentiel, direction de police, des finances, des travaux publics, des écoles et des œuvres sociales, y compris les membres permanents du Conseil municipal.

[2]) Gaswerk, Wasserversorgung, Elektrizitätswerk und Transportanstalten — Usine à gaz, service des eaux, service électrique et transports municipaux.

[3]) Inklusive Abwarte, aber ohne die Angestellten des Altersheimes, Pflegestation in Biel und Kinderheim in Gstaad und Hausbeamtin Leubringen — Y compris les concierges, mais sans le personnel de l'asile et des homes et la surveillante de l'immeuble à Evilard.

[4]) inkl. Arbeitslehrerinnen — Y compris maitresses d'ouvrages.

136

Art der Abstimmungen Genre de votations	Datum Dates	Zahl der — Nombre des Stimmberechtigten Citoyens inscrits	Stimmenden Votants absolut	%	Stimmen - Voix gültige valables	ungültig, leer nulles	Abstimmungsergebnis Vote Ja Oui	Nein Non	Kant. Ergebnis Résultats cant. Ja Oui	Nein Non
I. Gemeindeabstimmungen und Wahlen **I. Votations et élections communales**										
1. Verkauf von Bauterrain an die General Motors Suisse S. A. Biel — Vente de terrain sis rue de la Gabelle à la General Motors Suisse S. A. à Bienne . . .	30. 3.	15 721	6 845	43,5	6 736	114	5862	874	·	·
2. Abänderung des Alignementes an der Salzhausstrasse — Modification de l'alignement à la rue de la Gabelle	30. 3.	15 721	6 845	43,5	6 781	47	5496	1285	·	·
3. Reorganisation der Bielersee-Dampfschiffgesellschaft — Réorganisation de la Compagnie de navigation à vapeur sur le lac de Bienne	30. 3.	15 721	6 845	43,5	6 693	149	5338	1355	·	·
4. Erstellung eines neuen Speisepunktes 50 kV an der Ländtestrasse und eines Neubaues für die Zählerabteilung des städt. Elektrizitätswerkes — Etablissement d'un nouveau point d'alimentation 50 kV à la rue du Débarcadère et d'une nouvelle construction pour le département des compteurs du service municipal de l'électricité	6. 7.	15 835	4 531	28,6	4 417	92	3583	834	·	·
5. Alignements- und Zonenabänderung Gottstattstrasse Mett — Modification au plan d'alignement et des zones de la rue Gottstatt	5. 10.	15 928	5 761	36,2	5 586	173	4616	970	·	·
6. Wahl des Stadtpräsidenten — Election du Maire .	23. 11.	15 940	11 545	72,4	7 338	603	·	·	·	·
7. Wahl von 5 ständigen Mitgliedern des Gemeinderates — Election de 5 membres permanents du Conseil municipal	23. 11.	15 940	11 545	72,4	10 478	127	·	·	·	·
8. Wahl von 4 nichtständigen Mitgliedern des Gemeinderates — Election de 4 membres non permanents du Conseil municipal	23. 11.	15 940	11 545	72,4	10 461	162	·	·	·	·
9. Erneuerungswahl von 60 Mitgliedern des Stadtrates — Election de 60 membres du Conseil de ville . .	23. 11.	15 940	11 545	72,4	11 035	92	·	·	·	·
10. Voranschlag für das Jahr 1953 — Budget de la commune municipale de Bienne pour l'exercice 1953 .	21. 12.	15 945	2 026	12,7	2 002	21	1475	545	·	·
11. Erhöhung der Beherbergungstaxe — Augmentation de la taxe de séjour	21. 12.	15 945	2 026	12,7	1 986	37	1373	613	·	·
12. Bau einer Kinderkrippe mit Tagesheim an der Zukunftstrasse — Construction d'une crèche d'enfants avec foyer des écoliers à la rue de l'Avenir . . .	21. 12.	15 945	2 026	12,7	2 007	19	1508	499	·	·
13. Errichtung eines neuen Zollgebäudes auf dem Areal der Güterexpediton SBB — Erection d'un nouveau bâtiment des douanes sur le terrain de la gare de triage CFF	21. 12.	15 945	2 026	12,7	1 997	25	1644	353	·	·
14. Kreditüberschreitungen des Jahres 1951 — Dépassements de crédits de l'année 1951	21. 12.	15 945	2 026	12,7	2 005	19	1218	787	·	·
II. Kantonale Abstimmungen und Wahlen **II. Votations et élections cantonales**										
1. Gesetz über den Ausbau der Rechtspflege — Loi sur la réforme judiciaire	10. 2.	15 864	1 548	9,8	1 477	69	1061	416	27 797	15 784
2. Volksbeschluss über den Neubau des zahnärztlichen Institutes der Universität Bern — Arrêté populaire concernant la construction d'un nouvel institut de médecine dentaire à l'Université de Berne	10. 2.	15 864	1 548	9,8	1 533	13	1121	412	29 004	15 616
3. Wahl eines Mitgliedes des Regierungsrates — Election d'un membre du Conseil-exécutif	10. 2.	15 864	1 548	9,8	745	728	·	·	·	·
4. Gesetz über das Feuerwehrwesen und die Abwehr von Elementarschäden — Loi sur la défence contre le feu et la lutte contre les dommages dus aux éléments .	6. 7.	16 064	4 610	28,7	4 454	131	3256	1198	52 490	23 997

136 Art der Abstimmungen / Genre de votations	Datum / Dates	Zahl der — Nombre des: Stimmberechtigten Citoyens inscrits	Stimmenden Votants absolut	Stimmenden Votants %	Stimmen - Voix: gültige valables	Stimmen - Voix: ungültig, leer nulles	Abstimmungsergebnis Vote: Ja Oui	Abstimmungsergebnis Vote: Nein Non	Kant. Ergebnis Résultats cant.: Ja Oui	Kant. Ergebnis Résultats cant.: Nein Non
5. Gesetz über die Förderung von Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft — Loi sur la constitution de réserves de crise par l'économie privée . .	5. 10.	16 123	6 489	40,2	6 150	310	4580	1570	65 944	30 987
6. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz vom 12. Juni 1951 über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes — Loi portant introduction de la loi fédérale du 12 juin 1951 sur le maintien de la propriété foncière rurale .	23. 11.	16 138	11 590	71,8	9 686	1575	6479	3207	77 214	33 714
7. Volksbeschluss über den Neubau eines Haushaltungslehrerinnen-Seminars in Bern — Arrêté populaire portant construction d'un bâtiment pour l'Ecole normale ménagère à Berne	23. 11.	16 138	11 590	71,8	10 549	712	7361	3188	73 118	41 666
8. Volksbeschluss betr. den Bau von zwei neuen Schwesternhäusern der Heil- und Pflegeanstalt in Münsingen — Arrêté populaire concernant la construction de deux nouvelles maisons pour les sœurs à la Maison de santé de Münsingen	23. 11.	16 138	11 590	71,8	10 526	735	8737	1789	86 806	28 171
III. Eidgenössische Abstimmungen / III. Votations fédérales										
1. Bundesbeschluss betr. Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesbeschlusses über die Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen — Arrêté fédéral prorogeant celui qui restreint l'ouverture et l'agrandissement d'hôtels	2. 3.	16 033	2 482	15,5	2 454	25	1134	1320	28 313	[1] 22 413
2. Bundesgesetz betr. die Förderung der Landwirschaft und die Erhaltung des Bauernstandes — Loi fédérale sur l'amélioration de l'agriculture et le maintien de la population paysanne	30. 3.	16 056	6 938	43,2	6 897	41	2573	4360	88 917	[2] 58 670
3. Volksbegehren betr. die Umsatzsteuer — Initiative populaire concernant les impôts sur le chiffre d'affaires	20. 4.	16 093	4 464	27,7	4 439	16	1285	3154	12 330	[3] 72 822
4. Volksbegehren zur Rüstungsfinanzierung und zum Schutze der sozialen Errungenschaften — Initiative populaire pour le financement des armements et pour la sauvegarde des conquêtes sociales	18. 5.	16 103	6 347	39,4	6 316	26	3767	2549	49 004	[4] 57 037
5. Bundesbeschluss vom 28. März 1952 betr. die Deckung der Rüstungsausgaben — Arrêté fédéral du 28 mars 1952 sur la couverture des dépenses pour l'armement	6. 7.	16 205	4 637	28,6	4 618	16	2157	2461	40 334	[5] 38 835
6. Bundesgesetz über die fiskalische Belastung des Tabaks — Loi fédérale modifiant les dispositions relatives à l'imposition du tabac	5. 10.	16 278	6 528	40,1	6 275	208	4372	1903	74 301	[6] 27 260
7. Bundesbeschluss über den Einbau von Luftschutzräumen — Arrêté fédéral concernant la construction d'abris antiaériens	5. 10.	16 278	6 528	40,1	6 162	321	733	5429	17 007	[7] 82 567
8. Bundesbeschluss über die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle — Arrêté fédéral sur le maintien temporaire d'un contrôle des prix réduit .	23. 11.	16 317	11 634	71,3	11 063	350	8202	2861	83 775	[8] 36 617
9. Bundesbeschluss über die Brotgetreideversorgung des Landes — Arrêté fédéral concernant le ravitaillement du pays en céréales panifiables	23. 11.	16 317	11 634	71,3	10 669	744	8782	1887	96 990	[9] 22 046

[1]) Durch das Schweizervolk verworfen mit 290 520 Nein gegen 248 318 Ja — Refusé par le peuple suisse par 290 520 non contre 248 318 oui
[2]) » » » angenommen mit 483 583 Ja gegen 411 178 Nein — Acceptée par le peuple suisse par 483 583 oui contre 411 178 non
[3]) » » » verworfen mit 552 122 Nein gegen 129 243 Ja — Refusée par le peuple suisse par 552 122 non contre 129 243 oui
[4]) » » » verworfen mit 422 255 Nein gegen 328 341 Ja — Refusée par le peuple suisse par 422 255 non contre 328 341 oui
[5]) » » » verworfen mit 353 522 Nein gegen 256 195 Ja — Refusée par le peuple suisse par 353 522 non contre 256 195 oui
[6]) » » » angenommen mit 492 885 Ja gegen 232 007 Nein — Acceptée par le peuple suisse par 492 885 oui contre 232 007 non
[7]) » » » verworfen mit 603 917 Nein gegen 110 681 Ja — Refusé par le peuple suisse par 603 917 non contre 110 681 oui
[8]) » » » angenommen mit 489 461 Ja gegen 289 837 Nein — Accepté par le peuple suisse par 489 461 oui contre 289 837 non
[9]) » » » angenommen mit 583 546 Ja gegen 188 044 Nein — Accepté par le peuple suisse par 583 546 oui contre 188 044 non

Die Ergebnisse der Erneuerungswahl von 60 Mitgliedern des Stadtrates Biel vom 23. November 1952
Les résultats des élections au Conseil de Ville du 23 novembre 1952

137

Wahlperiode / Période législative	Anzahl der Stimmberechtigten / Nombre des électeurs	Eingegangene Wahlzettel / Bulletins déposés: gültige / valables	ungültige, leere / nuls, blancs	Total	Kandidaten plus Zusatzstimmen / Nombre des suffrages nominatifs et des suffrages complémentaires: Partei der Arbeit / Parti du travail	Parti socialiste romand	Sozialdemokratische Partei	Kathol. Volkspartei / Parti cath. populaire	Bürgerpartei / Parti bourgeois	Parti national romand	Freisinnig-demokrat. Partei / Parti radic.-démocrat.	Landesring der Unabhängigen / Alliance des indépendants	Liberalsozialistische Partei / Parti libéral-socialiste	Leere Stimmen / Suffrages blancs	Total Parteistimmen plus leere Stimmen / Total des suffrages de parti et des suffrages blancs
1953-1956	15 940	11 035	92	11 127	22 308	74 507	246 224	26 929	22 228	57 253	167 736	33 244	7 927	3 744	662 100

Sitzverteilung — Répartition des sièges

											Total
1953-1956	Zahl der erhaltenen Sitze .	2	6	23	2	2	5	16	4	—	60
1949-1952	Nombre de sièges obtenus .	4	5	21	5		5	14	5	1	60

Die Ergebnisse der Grossratswahlen des Kt. Bern vom 7. Mai 1950, Wahlkreis Biel — Les résultats des élections au Grand Conseil bernois du 7 mai 1950, circonscription électorale de Bienne

138

Gemeinden (Abstimmungskreis) / Communes (circonscriptions politiques)	Anzahl der Stimmberechtigten / Nombre des électeurs	Eingegangene Wahlzettel / Bulletins déposés: gültige / valables	ungültige / nuls	leere / blancs	Total	in % der Stimmber. / en % des électeurs	Kandidaten plus Zusatzstimmen / Nombre des suffrages nominatifs et des suffrages complémentaires: Bauern-, Gewerbe-, Bürgerpartei / Parti des paysans, artisans et bourgeois	Sozialdem. Partei / Parti socialiste	Freis.-dem.-Partei / Parti radical-démocrat.	Andere Parteien / Autres partis			leere Stimmen / suffrages blancs	Total Parteistimmen plus leere Stimmen / Total des suffrages de parti et des suffrages blancs
							[1]			[2]	[3]	[4]		[5]
Biel . .	15 453	9 986	50	95	10 131	65,6	5507	41 273	20 925	12 708	10 621	9 677	517	109 846
Evilard .	295	160	4	4	168	56,9	204	95	418	423	117	387	32	1 760
Militär .	*)	3	—	—	3	·	—	10	22	1	—	—	—	33
Total . .	15 748	10 149	54	99	10 302	65,4	5711	41 378	21 365	13 132	10 738	10 064	549	111 639

[1]) Bürgerpartei Biel
[2]) Parti socialiste romand
[3]) Landesring der Unabhängigen
[4]) Parti national romand
[5]) Im Total der Parteistimmen sind noch enthalten: Die Stimmen der Partei der Arbeit mit Biel = 4856
» » » Evilard = 35
Die Stimmen der kath. Volkspartei mit Biel = 3762
» » » Evilard = 49

*) Die Zahl der stimmberechtigten Wehrmänner ist in derjenigen der Stimmberechtigten der Gemeinden des betr. Amtsbezirkes enthalten
Le nombre des militaires ayant droit de vote est compris dans celui des communes du district

(Aus «Mitteilungen des statistischen Bureaus des Kantons Bern» Nr. 30, Seite 29)

Die Ergebnisse der Nationalratswahlen im Kanton Bern vom 28. Oktober 1951 - Amtsbezirk Biel
Les résultats des élections au Conseil national du 28 octobre 1951 - District de Bienne

139

Amtsbezirk / District	Stimmberechtigte / Nombre des électeurs	Stimmende / Votants	Wahlzettel / Bulletins de votes: ungültig / nuls	leer / blancs	gültig / valables	Parteistimmenzahlen der Listen — Nombre des suffrages de parti: 1/2 Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei / Parti des pays., artis. et bourgeois	3 Katholische Volkspartei / Parti catholique populaire	4 Parti libéral jurassien	5/6 Freisinnig-demokrat. Partei / Parti radical démocrat.	7 Liberal-sozialistische Partei / Parti socialiste libéral	8 Sozialdemokratische Partei / Parti socialiste	9 Parti socialiste jurassien	10 Landesring der Unabhängigen / Alliance des indépendants
Biel	16 287	10 504	116	127	10 261	11 198	11 822	26 447	76 830	7 509	130 635	36 978	32 476

Liste 1 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei: Emmental — Jura — Mittelland — Oberaargau — Seeland: 10 600
» 2 » » » » : Oberland: 598
» 5 Freisinnig-demokratische Partei: Emmental — Jura — Mittelland — Oberaargau — Seeland: 76 233
» 6 « » » : Oberland: 597

Die Stadtpräsidenten seit der Schaffung der Stadtpräsidentenstelle im Hauptamt

Les Maires depuis la création de ce poste permanent

140

Meyer Niklaus	Wahl - Nomination	1872	Rücktritt - Retraite	1898
Hoffmann-Moll Johann	„	„	1898	Tod - Mort	1901
Stauffer Eduard	„	„	1901	„	„	1907
Reimann Gottfried	„	„	1907	„	„	1909
Leuenberger Louis	„	„	1909	Ersetzt - Remplacé	1921
Kistler Dr. Hermann	„	„	1921	Rücktritt - Retraite	1921
Müller Dr. Guido	„	„	1921	„	„	1947
Baumgartner Edouard	„	„	1948		